Samstag/Sonntag, 25./26. 10. 1986 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Fernschreiber Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

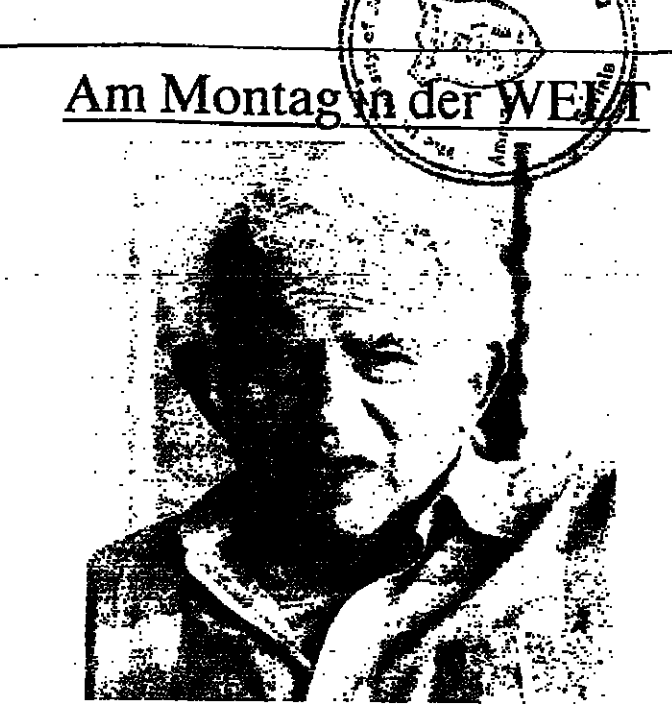
DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 249 - 43.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 80 p, Italien 2000 L, Jugoslawien 700,00 Din, Luxemburg 34,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 10,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei 850 TL

Am Montag in der WELT



Interview mit Norman Mailer

Norman Mailer, berühmt und berüchtigt als „Enfant terrible" der amerikanischen Literatur, ihr international bekanntester Vertreter allemal, kennt keine Grenzen. Seine drei Dutzend Bücher sind Romane, politische Pamphlete, Hollywood-Reportagen. Zur Zeit arbeitet er an einem neuen Werk, mit dem er zum ersten Mal das Genre des Spionage-Thrillers betritt: „Harlots' Ghost". Mehr wollte der Autor nicht verraten. Normalerweise lehnt Mailer alle Interview-Gesuche ab, wenn er unter Termindruck steht. Bei WELT-Redakteur Alfred Starkmann machte er eine Ausnahme.

Heute in der WELT

Eine Lupe für Atome

Gerade erst hat der Frankfurter Physiker Gerd Binnig den Nobelpreis für seine bahnbrechende Erfindung des Raster-Tunnelmikroskops erhalten, da kommt seine jüngste Entdeckung auf den Markt. Das „Atomic Force Mikroskop" ermöglicht erstmals, die Bindungskräfte zwischen Atomen direkt zu messen. Schon die ersten Ergebnisse mit dem neuen Forschungsgerät zwingen Physiker und Chemiker dazu, die Natur der chemischen Bindung völlig neu zu überdenken. Seite IV

POLITIK

Flucht: Zum dritten Mal in dieser Woche ist eine Flucht aus der „DDR" nach Niedersachsen gelungen. Einem 19jährigen Arbeiter gelang es, die Sperranlagen zu überwinden und unverletzt das Bundesgebiet zu erreichen.

Reaktivierung: Offenbar als Folge der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl reaktiviert die Sowjetunion derzeit eine Reihe kleiner Wasserkraftwerke. Diese waren vor etwa 20 Jahren „eingemottet" worden.

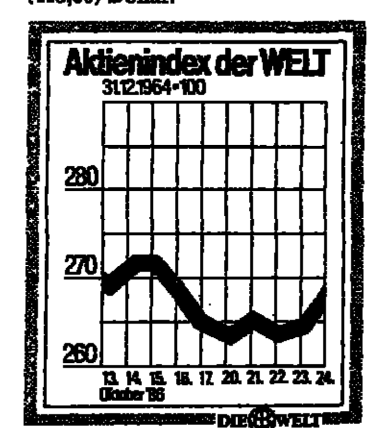
Reise: Der ehemalige Bundeskanzler Schmidt ist zu einem dreitägigen Besuch in die „DDR" gereist. In Potsdam wird er zum Thema „Dialog und Toleranz als Elemente der Friedensicherung in Europa und der Welt" sprechen.

Festnahmen: Die chilenische Polizei hat fünf Männer im Zusammenhang mit dem Attentat auf Präsident Pinochet festgenommen. Bei dem Anschlag waren fünf Leibwächter Pinochets getötet worden.

WIRTSCHAFT

Freier Handel: Bundespräsident von Weizsäcker hat den freien Handel als „entscheidenden Faktor des Friedens" und als Mittel der Vertrauensbildung bezeichnet. Zum 125jährigen Jubiläum des DIHT sagte er, jede Einschränkung des freien Handels aus „sachfremden Gesichtspunkten" begrenze die Freiheit. (S. 9)

Börse: Die Kurse an den deutschen Aktienmärkten zeigten am Freitag durchweg nach oben. Dagegen waren die Notierungen am Rentenmarkt überwiegend leichter. WELT-Aktienindex: 269,10 (265,17). BHF-Rentenindex: 106,316 (106,397). BHF-Performance-Index: 106,903 (107,043). Dollar-Mittelkurs: 2,0239 (1,9903). Goldpreis je Feinunze: 434,40 (413,00) Dollar.



KULTUR

Stalinismus: An der Universität Bielefeld wurde die internationale Tagung „Kultur der Stalinzeit" veranstaltet. Dabei befaßte man sich mit allen Gattungen der Kunst und Ideologie. (S. 15)

Antiquitäten: In München ist die 31. Deutsche Kunst- und Antiquitätenmesse eröffnet worden. 159 Kunsthändler offerieren 20 000 Exponate. Die Messe dauert bis zum 2. November. (S. VII)

SPORT

Tennis: Becker erreichte beim Grand-Prix-Turnier in Tokio mit einem 6:2, 6:4 über Paul Annacone (USA) das Halbfinale. Dagegen unterlag der Neusser Eric Jelen mit 6:7, 3:6 gegen Jimmy Connors (USA). (S. 20)

Formel 1: Beim letzten WM-Lauf, dem Grand-Prix von Australien, haben morgen noch drei Fahrer Chancen auf den Titel: Alain Prost (Frankreich), Nigel Mansell (England) und Nelson Piquet (Brasilien). (S. 20)

AUS ALLER WELT

Telefon: Vor 125 Jahren stellte Philipp Reis sein „Telephon" vor. Ein Erfolg war ihm jedoch nicht vergönnt. Diesen verbuchte der Amerikaner Bell 15 Jahre später für sich. (S. 16)

Deutsche Schule: Der ehemalige Bundespräsident Carstens weiht heute den Erweiterungsbau der „Deutschen Schule New York" ein. Trotz der Vergrößerung plagen die Schule Geldsorgen. (S. 16)

Zimmermann: Bevölkerung muß jetzt mit uns fahnden

CSU-Politiker spricht von „Krieg" der Terroristen / „Nachwende" der FDP

DW. Bonn

Die Terroristen sind nach Einschätzung von Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann (CSU) „weniger berechenbar als früher". Zugleich sei der Kreis der Personen, der für einen Anschlag in Frage komme, „viel größer geworden", sagte Zimmermann in einem WELT-Interview.

Der CSU-Politiker zog daraus den Schluß: „Aus diesem Grund geht es nicht ohne persönliche Vorsorgemaßnahmen, ohne die Aufmerksamkeit der Nachbarn und Freunde, ohne Mitfahndung der Bevölkerung. Die Terroristen der dritten Generation haben der Bundesrepublik Deutschland den Krieg erklärt, wie die ‚Action directe' in Frankreich das getan hat."

Die Bundesregierung sei bemüht, durch eine Fülle von Maßnahmen, die über den Personen- und Objektschutz hinausgingen, „vom Vorfeld bis zum harten Kern ein neues Fahndungskonzept zu verwirklichen". Die Probleme, vor denen die Fahnder stehen, haben nach den Worten Zimmermanns ihre Ursache darin, „daß der neu zugewachsene harte Kern der dritten Generation der Terroristen sehr viel vorsichtiger ist als die total ideologisierte erste und zweite Generation und kein persönliches Risiko eingeht". Hinzu komme ein militantes Umfeld, „das für einen Anstieg der Brand- und Sprengstoffanschläge auf Bahn und Versorgungsunternehmen, auf Baufahrzeuge sorgt." Das sei für ihn mit ein Grund, dafür zu plädieren, die Anleitung zu Straftaten wieder unter Strafe zu stellen.

Der CSU-Politiker bekräftigte seine These, daß oft „ein direkter Weg von der Hausbesetzung bis zum harten Kern der RAF führt". Man müsse darum schon im Vorfeld beginnen, die gewalttätigen Demonstrationen anders zu behandeln als heute, „nämlich Täter durch ein absolutes Vermummungsverbot kenntlich machen, sie festnehmen, der Verurteilung zuführen und die Strafrahmen erhöhen". Außerdem plädierte Zimmermann für „unvermutete regionale und Großfahndungen", für einen „gesteigerten Fahndungsdruck" durch Veröffentlichung von Bildern und persönlichen Daten der Terroristen.

Der CSU-Politiker äußerte „überhaupt kein Verständnis für die Ablehnung verdeckter Ermittler": „Ihr Mut, ihre Opferbereitschaft, ja ich sage ihr stilles Heldentum sind zu bewundern." Zur Einführung des „Kronzeugen" bemerkte Zimmermann: „Man muß eben alles versuchen, was im Rechtsstaat denkbar ist, auch dieses."

Von „atemberaubender Schnelligkeit" war für den Bundesinnenminister die „Nachwende" der Freien Demokraten beim Thema innere Sicherheit: „Der Generalsekretär der FDP hat ja in schöner Offenheit bekannt, daß das Abschneiden der FDP in den bayerischen Landtagswahlen zu diesem Umdenkungsprozeß geführt habe. Mir wäre es natürlich lieber gewesen, das wäre schon früher gekommen. Wir hätten uns in der abgelaufenen Legislaturperiode in vielem leichter getan, und es wäre für die FDP besser gewesen. Nur soll die FDP bitt' schön nicht so tun, als habe sie plötzlich die innere Sicherheit erfunden."

SEITE 6: Das Interview

Frankreich besorgt über Null-Lösung

Außenminister Bernard Raimond warnt vor Belastungen der Beziehungen zu den USA

PETER RUGE/DW. Paris

Das Modell einer Null-Lösung bei den Mittelstreckenraketen in Europa, wie sie beim Reykjavik-Treffen zwischen Gorbatschow und Reagan diskutiert wurde, löst in Paris tiefe Besorgnis aus. Zu diesem Ergebnis kommt der amerikanische Chefunterhändler in Genf, Max Kampelman, nach seinem Besuch in der französischen Hauptstadt.

Staatspräsident Mitterrand, aber auch Regierungsmitglieder, hätten ihm gegenüber deutlich gemacht, daß mit solchen amerikanisch-russischen Überlegungen eine entscheidende Schwächung für die europäische Sicherheitslage eintrete. Der amerikanische Chefunterhändler wollte keine Einzelheiten nennen, aber in Kreisen des Hôtel Matignon, dem Sitz des Premierministers, werden diese Bedenken vor allem unter folgenden Aspekten gesehen: Solange nicht gleichzeitig über die sowjetischen Kurzstreckenraketen gesprochen werde, die im Verhältnis 10 zu 1 stationiert seien, wachse sogar noch die Bedrohung für Westeuropa. Ein Abzug von amerikanischen Mittelstreckenraketen hätte zur Folge, daß in der Abschreckungsdoktrin des Westens eine Lücke aufgerissen werde, da in der atomaren Stufenleiter von taktischen Nuklearwaffen zu strategischen eine Sprosse fehle. Außenminister Bernard Raimond hat denn auch in Paris in diesem Zusammenhang vor einer Belastung der sicherheitspolitischen Bindungen zwischen Europa und den USA gewarnt.

Frankreich, dessen Staatspräsident Mitterrand in Bonn bei seiner berühmten Bundestagsrede am 20. Januar 1983 als einer der eifrigsten Befürworter der Nachrüstungspolitik des damaligen SPD-Kanzlers Helmut Schmidt auftrat, hat dies nicht ohne Hintergedanken getan: Mit den Pershings der Amerikaner wurde die französische Atomwaffenplanung bisher von dieser Mittelstrecken-Komponente entlastet.

Die Kampelman vorgetragenen Pariser Bedenken gegen die Null-Lösung bei den Mittelstrecken-Waffen in Europa werden durch eine kontroverse Diskussion zwischen Mitterrand und Chirac verstärkt: Premierminister Chirac favorisiert bei seinem militärpolitischen Kurs den Aufbau einer landmobilen ballistischen Mittelstreckenrakete S-4. Dagegen hält Staatspräsident Mitterrand bisher am Vorrang der nuklearen Unterseebootflotte mit ihrem strategischen Potential fest. Der Hintergrund des Streites: Der Präsident muß sich mit dem Regierungschef die Führung der nationalen Verteidigungspolitik teilen. Gemäß eines Dekrets von de Gaulle ist der Präsident nur oberster Auslöser des atomaren Gegenschlags. Taktische Nuklear-Gefechtsfeldwaffen unterstehen Chirac.

Unter dem Eindruck einer drohenden Lücke im Bereich der Mittelstreckenraketen werden daher in Paris Überlegungen laut, dieses Defizit unter anderem durch Anstrengungen mit der Bundesrepublik zu überwinden, die sich direkt oder indirekt über konventionelle Waffenhilfe an den Kosten beteiligen müßte.

IG Metall lehnt „Betriebsbesetzung" ab

Der Vorstand soll aber „betriebliche Aktionen" als Antwort auf Aussperrungen prüfen

DW. Hamburg

Die IG Metall will nicht mit „Betriebsbesetzungen" auf Aussperrungen antworten, schließt aber „betriebliche Aktionen" nicht aus. Die 536 Delegierten des Hamburger Gewerkschaftstages wandten sich am Freitag mit überwältigender Mehrheit gegen „Besetzungen", forderten aber in einem an den Vorstand zur Prüfung überwiesenen Antrag, daß der Betrieb künftig „im Mittelpunkt des Kampfes gegen die Aussperrung – in all ihren Formen" stehen solle. „Da Aktionen, wie zum Beispiel ‚der Gang zum Arbeitsamt' (als Protestmittel, d. Red.) nicht mehr die Bedeutung wie 1984 haben, kommt Aktivitäten, wie zum Beispiel dem ‚Anbieten der Arbeitskraft' bis zum längeren Aufenthalt im Betrieb, eine verstärkte Bedeutung zu". Außerdem wurde der Anspruch auf gewerkschaftliche Warn- und Solidaritätsstreiks geltend gemacht: „Gewerkschaftliche Arbeitsniederlegungen zur Verteidigung der Lebensinteressen der arbeitenden Menschen und als Ausdruck ihres berechtigten Protestes sind legitim und legal."

Der Abstimmung war eine Debatte vorausgegangen, in der Delegierte verlangten, die Aussperrung nicht nur mit der Forderung nach ihrem Verbot „passiv" zu bekämpfen, sondern über aktive Kampfformen nachzudenken. Ein Delegierter aus Nordrhein-Westfalen, in dessen Bereich vor drei Jahren ein Metall-Betrieb von den Beschäftigten besetzt worden war, um eine Stillegung zu vermeiden, warnte jedoch eindringlich: „Betriebsbesetzungen für den Erhalt der Arbeitsplätze, das wird praktiziert, aber Betriebsbesetzungen in einer Tarifauseinandersetzung sind etwas anderes." Der ausgeschiedene Gewerkschaftsvorsitzende Hans Mayr hatte am Mittwoch bereits vor einem „Spiel mit dem Feuer" gewarnt: „Niemand kann in diesem Land davon ausgehen, daß Gerichte und Polizei Betriebsbesetzungen als legal einstufen werden." Die IG Druck und Papier hatte auf ihrem Gewerkschaftstag in Essen zwar das Wort Betriebsbesetzung vermieden, sich aber dafür ausgesprochen, auf Aussperrungen mit einem Verbleib im Betrieb zu antworten.

Am Donnerstag war entschieden worden, mehrere Anträge auf Ausschluß von Bundesarbeitsminister Norbert Blüm aus der Gewerkschaft nicht anzunehmen. Der IG-Metall-Chef Franz Steinkühler mußte nach längerer Debatte, in der sich zahlreiche Delegierte für den Ausschluß Blüms ausgesprochen hatten, die Linie des Vorstandes bekräftigen. Steinkühler warnte den Kongreß, mit dem Ausschluß des Bundesarbeitsministers werde dem „politischen Gegner ein Märtyrer geschaffen, mit dem er sein Geschäft der Spaltung der Gewerkschaften um so erfolgreicher fortsetzen kann".

Der Bundesregierung wurde eine „sozialstaatsfeindliche Politik" vorgeworfen. Ein der CDU angehörender Delegierter wandte sich gegen den Begriff „sozialstaatsfeindlich". Das Wort Staatsfeind erinnere ihn an die Nazizeit.

Anschläge auf Bahn-Strecken

DW. Bonn

Unbekannte Täter haben in der Nacht zum Freitag Anschläge auf zwei Bahnstrecken der Bundesbahn verübt. Die Tatorte lagen bei Augsburg und München, beide Male wurden Seile über die Oberleitungen geworfen. Auf der Bundesbahn-Hauptstrecke München-Hamburg war der Zugverkehr stundenlang lahmgelegt. Um 1.25 Uhr war zwischen den Ortschaften Druisheim und Allmannshofen im Streckenabschnitt Augsburg-Donauwörth die Diesellok eines nach Ingolstadt fahrenden Güterzuges auf ein Stahlseil aufgefahren. Die Windschutzscheibe der Lok vom Typ 218 zerbrach, der 38jährige Lokführer wurde leicht verletzt, weil er sich bei dem Kurzschluß die Augen verblitzte. Die Stromleitung wurde auf einer Länge von einem Kilometer mitgerissen. Die Bundesbahndirektion in München erklärte, durch die Anschläge sei hoher Sachschaden entstanden.

Prawda skeptisch über Gipfeltreffen

DW. Wien

Der Chefredakteur der sowjetischen Parteizeitung „Prawda", Viktor Afanassjew, sagte in einem Interview mit dem bulgarischen KP-Organ „Rabotnitschesko Delo", er halte ein baldiges Gipfeltreffen zwischen Michail Gorbatschow und Ronald Reagan „für in absehbarer Zeit unmöglich, weil ein Gesprächsgegenstand fehlt".

Afanassjew meinte, das Treffen zwischen dem sowjetischen Parteichef und dem amerikanischen Präsidenten in Reykjavik habe allerdings „gezeigt, daß auch die kompliziertesten Fragen auf einer politischen Grundlage gelöst werden können". Das Treffen sei der Beweis, daß „noch Möglichkeiten vorhanden sind, einen Ausweg zu finden". Afanassjew erklärte weiter, er rechne nicht mit einer baldigen Lösung des SDI-Problems, „da Präsident Reagan nicht die Freiheit hat, allein Entscheidungen zu treffen".

Hamburger Bank kündigt NH-Kredit

ub. Hamburg

Mit sofortiger Wirkung hat die Vereins- und Westbank AG in Hamburg einen dem Wohnungskonzern Neue Heimat gewährten Kredit über insgesamt 26 Millionen Mark gekündigt. Das Engagement der Bank stammt aus dem Beginn der 70er Jahre und ist dinglich nicht abgesichert. Ein weiterer Kredit an die Neue Heimat mit einem Betrag unter zehn Millionen Mark, der abgesichert ist, bleibt bestehen. Die Kreditkündigung auch durch die Vereins- und Westbank gilt in Hamburger Finanzkreisen als deutliches Indiz für die zunehmende Besorgnis aller Gläubigerbanken über die Entwicklung des Falles Neue Heimat. Dabei spielt die Tatsache, daß nunmehr konkrete strafrechtliche Ermittlungen der Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts der Konkursverschleppung anhängig sind, eine wichtige Rolle. Eine dramatische Zuspitzung wird nicht mehr ausgeschlossen.

Seite 4: Weitere Berichte

DER KOMMENTAR

Rauhe Zukunft

DIETHART GOOS

Stets wird sie beschworen, erreichen kann man sie nie: die Zukunft. Wenn es um ihre Gestaltung geht, möchte keine Partei abseits stehen. So prangt auf der großen Stirnwand der Offenburger Oberrheinhalle jetzt das unvermeidliche Wahlkampfmotto auch bei den Sozialdemokraten: „SPD – Erneuern, um die Zukunft zu bewahren". Johannes Rau, dynamisch, sympathisch, windzerzaust, schickt sich auf Plakaten zur Eroberung derselben an, sein schwungvoller Namenszug ziert diesen Wechsel.

Recht geschickt personalisiert die SPD ihre Verheißungen. Sogar ihr steuerpolitisches Programm wird unter dem Motto „Rau-Tarif 88 – Weniger Steuern für viele" vorgestellt, so als würde der Kandidat die Wähler persönlich aus seiner Brieftasche beglücken. Zielgruppe sind die Mittelschichten und Aufsteiger, deren Stimmen Rau dringend braucht. Er lockt sie mit Steuerermäßigungen, einer steuerstundenden Investitionsrücklage und der völligen Steuerfreiheit für niedrige Einkommen. Die SPD verkoppelt ihre Vision mit der (zutreffenden) Bemerkung, daß die Steuerbelastung eine Rekordhöhe erreicht habe.

Indes besteht die Gefahr, daß die angepeilten Aufsteiger nachrechnen. Dabei dürften sie unschwer festellen, daß diejenigen, die schon die höchsten Steuern zahlen, von der SPD noch stärker zur Ader gelassen werden sollen. Der progressive Tarif würde noch steiler, die Entlastungen kippten bereits nach wenigen Jahren in höhere Belastungen um – auch schon für Facharbeiter. Die Steuern müssen auf breiter Front und auf Dauer gesenkt werden, dagegen sperrt sich die SPD jedoch.

Besonders pikant ist Raus Sympathie für die amerikanische Steuerreform. In den USA geschieht jedoch etwas, wovor die SPD zurückscheut: Kräftige Senkung aller Steuersätze, auch derjenigen für „Besserverdienende". Rau setzt zwar geschickt auf die Steuerverdrossenheit, aber die SPD-Steuerpläne weisen rückwärts, nicht in die Zukunft. Der Kandidat geht einen schweren Gang.

SPD macht die Steuerpolitik zum Thema im Wahlkampf

Rau will geringe Entlastung für Spitzeneinkommen

D. GOOS, Offenburg

SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau will sein Konzept einer spürbaren Steuerentlastung für breite Bevölkerungsschichten zu einem wichtigen Thema im Bundestagswahlkampf machen. Nach einer Sitzung des Parteivorstands zur Vorbereitung des heute beginnenden Wahlparteitages sagte Rau gestern in Offenburg, im Falle des Wahlsiegs werde die SPD ohne Änderung des Steuersystems und des Volumens von 1988 an 90 Prozent der Steuerpflichtigen spürbar besser stellen. „Wir werden oben bei den Spitzeneinkommen weniger entlasten, als es die Regierung Kohl plant, dafür aber mehr in der Mitte und unten." Gegenüber der vom Kabinett für 1988 geplanten zweiten Stufe der Steuerreform bedeutet der „Rau-Tarif 88", daß Ledige, ausgehend von einem Bruttogehalt über 60 000 Mark, mit geringeren Steuerabschlägen bedacht werden.

Außerdem will die SPD die bisherigen Kinderfreibeträge ganz abschaffen. Dafür soll das Kindergeld einkommensunabhängig erhöht werden.

Hauptthema des Offenburger Parteitages ist die Beratung und Verabschiedung des Wahlprogramms. Zu den neuen Wahlkampfmaterialien, die auf dem Kongreß vorgestellt werden, gehört auch eine Broschüre, die sich unter der Schlagzeile „Wir in Deutschland sind besser als die Regierung Kohl/Bangemann" in herabwürdigender Weise mit den 18 Mitgliedern des Koalitionskabinetts beschäftigt. Zum Kanzler heißt es: „Helmut Kohl, um den uns niemand in der Welt beneidet und der Deutschlands Zukunft aussitzen will."

Großauftrag für deutsche Werft

DW. Bonn

Der deutschen Werftindustrie wird durch einen amerikanischen Großauftrag geholfen. Durch den persönlichen Einsatz von Bundeskanzler Helmut Kohl gelang es, den Auftrag für den Bau von drei Containerschiffen für die Howaldtwerke Deutsche Werft AG (HDW) in Kiel zu sichern. Bei den Schiffen handelt es sich um die größten und schnellsten Containerschiffe der Welt. Die Lieferung aller drei Schiffe soll bis Ende 1988 stattfinden. Mit diesem Auftrag gelang es, Arbeitsplätze im norddeutschen Raum gerade in der besonders von Strukturproblemen betroffenen Werftindustrie zu sichern. Allein bei HDW bedeutet die Lieferung der Containerschiffe drei Millionen Fertigungsstunden. Hinzu kommen Beschäftigungseffekte bei den Zulieferern.

London bricht mit Damaskus

DW. London

Großbritannien hat am Freitag die diplomatischen Beziehungen mit Syrien abgebrochen. Die von Außenminister Sir Geoffrey Howe bekanntgegebene Entscheidung folgte auf die Verurteilung des Jordaniers Hindawi zu 45 Jahren Haft wegen eines versuchten Bombenanschlags auf einen israelischen Jumbo-Jet. Die syrische Botschaft in London soll in die Vorbereitung des Attentats verwickelt gewesen sein.

Der syrische Botschafter und die 21 Angehörigen der Gesandtschaft sollen innerhalb von 14 Tagen Großbritannien verlassen. Die Botschaft wird geschlossen.

Botschafter Loutof Haydar hatte ebenso wie Syriens Staatschef Hafis el-Assad jede Verwicklung in terroristische Aktivitäten bestritten.

Seite 8: Schuld Syriens

Treffen von Reykjavik sollte zur „Trendwende" führen

Delegation des Obersten Sowjets in der Bundesrepublik

BERNT CONRAD, Bonn

Mitglieder einer Delegation des Obersten Sowjets haben gestern gegenüber Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher bestritten, daß es eine sowjetische Überlegenheit im konventionellen Rüstungsbereich gebe. Sie argumentierten damit auf der Linie, die ihr Parteichef Michail Gorbatschow in seiner letzten Rede festgelegt hatte. Sie bedeutet nach der Einschätzung von Experten einen Rückschritt gegenüber der Haltung, die Gorbatschow im Juli gegenüber dem französischen Staatspräsidenten François Mitterrand eingenommen hatte. Er hatte damals bei den konventionellen Streitkräften wenigstens einen „partiellen Überhang" anerkannt.

Die sowjetische Abordnung unter Leitung des stellvertretenden Ministerpräsidenten Jurij P. Batalin, der auch der ZK-Funktionär Wadim Sagladin angehörte, bekräftigte ferner Gorbatschows Aussage, daß ein Interimsabkommen über Mittelstreckenraketen (INF) nur im Rahmen eines Gesamtpakets möglich sei. In der Frage der Kurzstreckenraketen wiesen die Sowjets die amerikanische Behauptung zurück, beide Seiten hätten sich in Reykjavik auf gleiche Obergrenzen geeinigt. Einen Ausgleich der sowjetischen Systeme durch amerikanische Systeme lehnten sie in Übereinstimmung mit Gorbatschow ab.

Genscher setzte sich bei seinen sowjetischen Gesprächspartnern mit Nachdruck dafür ein, daß jetzt angesichts der erkennbaren Chancen einer atomaren Abrüstung auch der konventionellen Abrüstung verstärkte Aufmerksamkeit zugewendet werde. Durch Abrüstung und Herstellung von Gleichgewicht müsse in allen Bereichen sichergestellt werden, daß auch in Zukunft jeder Krieg verhindert werde. Nach Ansicht des Außenministers sollte das Treffen von Reykjavik zu einer „Trendwende" führen: Die Rüstungsschraube dürfe nicht mehr nach oben, sondern müsse nach unten gedreht werden. Bei den Mittelstreckenraketen müsse es bei der in Reykjavik in Aussicht genommenen Null-Lösung bleiben.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Was in Cattenom möglich war

Von Ulrich Reitz

Gestern um 7.23 wurde die erste Kettenreaktion in Cattenom ausgelöst – die Franzosen haben sich, das war keine Überraschung, von diesem Projekt nicht abbringen lassen. Es war eine Täuschung der Öffentlichkeit zu behaupten, das Kernkraftwerk hätte sich in diesem Jahr noch verhindern lassen; das Kraftwerk wäre Paris bestenfalls in der Planungsphase Mitte der siebziger Jahre auszureden gewesen. Damals war es der Kanzler Schmidt, der die Einwände des heutigen Kanzlers Kohl gegen die demnächst größte Kraftwerks-Anlage der Welt vom Tisch wischte.

Doch Ministerpräsident Lafontaine hat mit seinem Versuch, das Atomprojekt zu stoppen, nicht nur die französische Regierung vor den Kopf gestoßen. Er hat sich selbst auch die Möglichkeit verbaut, durch konstruktive Gespräche die deutschen Sicherheitsbedenken gegen Cattenom aus dem Weg zu räumen. Es waren die Bundesregierung und die Landesregierung in Mainz, die das in zähen Verhandlungen erreichten. Sie rangen Paris die Zusage ab, den Genehmigungsbescheid abzuändern: Die radioaktive Belastung, die von Cattenom ausgeht, darf nun nicht mehr 15 Curie pro Block und Jahr erreichen, sondern drei Curie, wie bei deutschen Kernkraftwerken.

Doch die Tatsache, daß Paris die Genehmigung für Cattenom de facto außer Kraft setzte, um den deutschen Bedenken Rechnung zu tragen, wird es innenpolitisch möglicherweise in Schwierigkeiten bringen. Denn die Bevölkerung steht nicht mehr hinter einer forcierten Nutzung der Atomkraft. Immerhin 52 Prozent sind nach einer Umfrage des Nachrichtenmagazins „L'Express" gegen den Bau neuer Kernkraftwerke. Viele werden fragen, warum nicht für alle französischen Kernkraftwerke gelten kann, was in Cattenom möglich ist.

Auch von deutscher Seite wird in dieser Hinsicht Druck ausgeübt. Die Landesregierung in Mainz betrachtet nämlich die Verhandlungen um Cattenom als Modellfall. Eine Schlußfolgerung der Mainzer wird sein, sich für eine Fortschreibung des Euratom-Vertrages einzusetzen: Emissions-Werte, Sicherheitsstandards und die Informationspflicht sollen so festgelegt werden, wie es jetzt im Falle Cattenom gelang.

Geschlossene Anstalt

Von Uwe Bahnsen

Souverän handelt, wer seiner Sache sicher ist – auch zu Wahlkampfzeiten. Analysiert man vor diesem Hintergrund die Reaktionen der Hamburger Sozialdemokraten vor der Bürgerschaftswahl am 9. November, so kann es mit der Zuversicht nicht allzuweit her sein. Eine Reihe von Indizien zeigt die Verunsicherung der Spitzengenossen. Der peinliche Auftritt des Hamburger Energie-Senators Jörg Kuhbier in der Aktuellen Stunde des Bundestages zum Thema Brokdorf am 17. Oktober hat in Kiel ein Ausmaß an Empörung ausgelöst, das selbst Bürgermeister Klaus von Dohnanyi zum Eingreifen zwang: Der Regierungschef sah Veranlassung, sich in einem Schreiben an den Kieler Amtskollegen Uwe Barschel von Kuhbiers Auslassungen im Bonner Parlament, die Betriebsaufnahme in Brokdorf sei eine „Provokation Hamburgs", zu distanzieren.

Nicht weniger symptomatisch für die Befindlichkeit der hanseatischen SPD ist eine Entscheidung, zu der sich Kuhbiers Senatskollege Wolfgang Curilla hinreißen ließ: Er verbot der als Justizsenatorin in einem CDU-geführten Senat nominierten parteilosen Juristin Helga Stödter einen Besuch der Vollzugsanstalt Fuhlsbüttel. (Kommt man da also leichter raus als rein?) Die Anwältin wollte sich in einem Gespäch mit der Anstaltsleitung über deren Probleme informieren und konnte sich zudem auf mehrere Strafvollzugsbeamte berufen, die um eine Unterredung gebeten hatten. Curillas Behörde stützte sich bei ihrem Zutrittsverbot auf einen Senatsbeschluß von 1947, nach dem Politiker in Wahlkampfzeiten keine Werbung in staatlichen Institutionen betreiben sollen.

Sinn dieser Regelung ist, Staatsbedienstete nicht in Konfliktsituationen zu bringen, und das ist berechtigt. Wenn aber eine Partei wie die Hamburger SPD ungeniert hohe Staatsdiener für ihre Wahlkampfzwecke einsetzt und sie auf ihren Veranstaltungen auftreten läßt, etwa den Polizeipräsidenten oder den Leiter einer Justizvollzugsanstalt, dann wirkt die Verweigerung eines Informationsbesuches für eine Politikerin, die für ein Senatorenamt kandidiert, wie ein Affront. Und so war Curillas Verbot wohl auch gemeint.

Ein Wort zur NPD

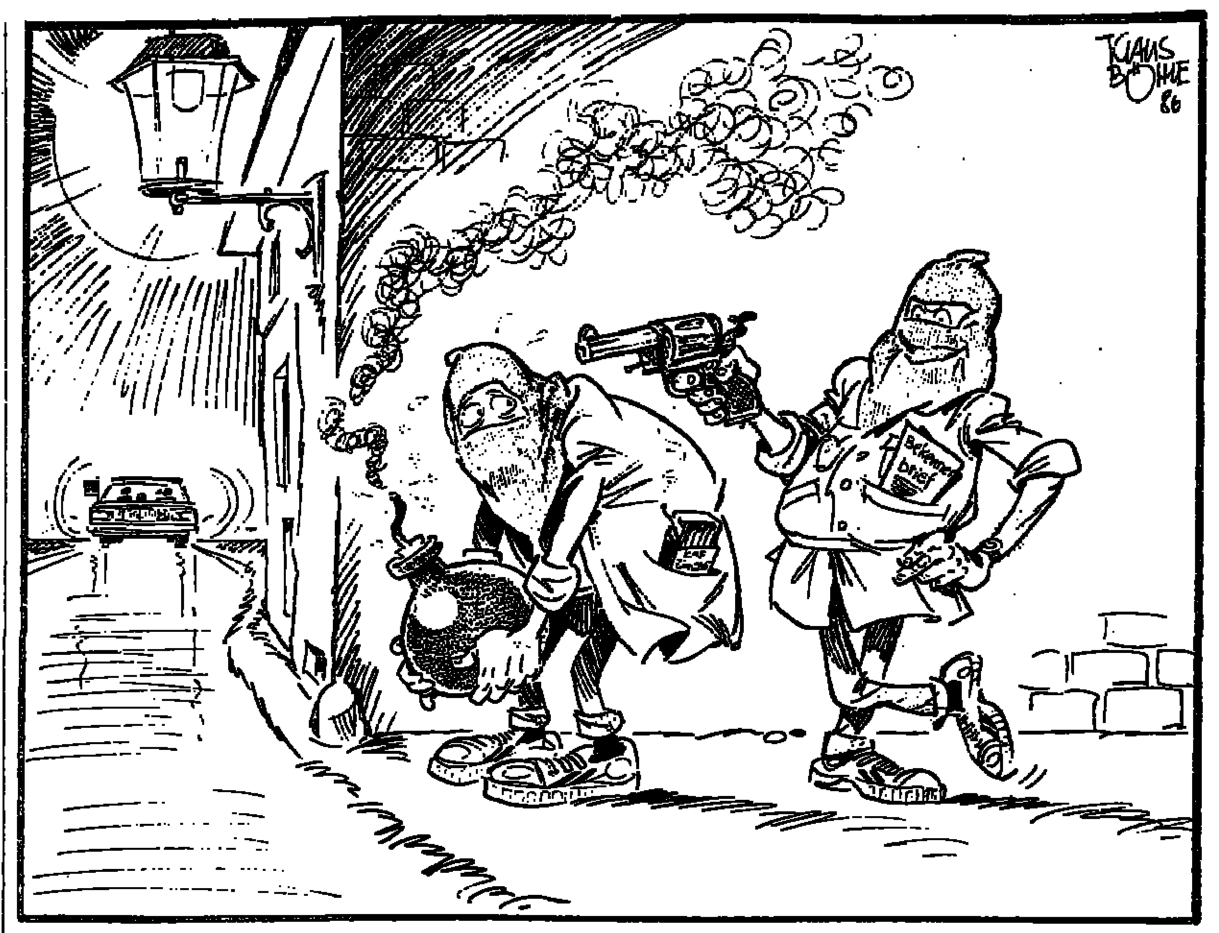
Von Detlev Ahlers

Kaum ein Monat vergeht, in dem nicht kurze Meldungen auftauchen, die sich mit der Saalvergabe der Kommunen an die NPD befassen. Jetzt traf es die Stadt Göttingen, der das Verwaltungsgericht Braunschweig auferlegte, der Partei mitzuteilen, wann sie im Frühjahr die Stadthalle für ihren Landesparteitag anmieten könne.

Die Begründungen der Kommunalpolitiker für ihre Weigerungen, der NPD Säle zu überlassen, sind so verständlich wie rechtswidrig – letzteres wird von den Verwaltungsgerichten jedenfalls so entschieden. Einige Städte meinen, die NPD sei eine „Nachfolge-Organisation der verbotenen NSDAP" (wie zuletzt Mannheim im September), manche sagen schlicht: „Wir wollen die NPD hier nicht haben" (wie der Münzenberger Oberbürgermeister im April). Göttingen legte eine dritte, oft gebrauchte Begründung vor: Die Sicherheit und Ordnung sei im Zusammenhang mit Gegendemonstrationen gefährdet.

Nun sind die Ziele der NPD bedenklich – aber die Göttinger Begründung ebenfalls. Denn die Erfahrungen zeigen, daß Gewalt anläßlich von NPD-Veranstaltungen fast regelmäßig von den Gegendemonstranten ausgeht. Aufgrund rechtswidriger Demonstrationen darf aber keinesfalls ein ansonsten erlaubtes Treffen verboten werden. Dann käme der Staat dorthin, wo ihn die NPD gerne hätte. Die gewalttätigen Gegendemonstranten müssen in die Schranken verwiesen werden und nicht die NPD aus der Stadt. Ein Bürgermeister darf sich auch nicht auf den schlichten Bescheid „Die wollen wir hier nicht" zurückziehen. Diese Antwort der Exekutive genügt nicht. Hierzulande muß eine Partei verboten werden, um unerlaubt zu sein. Die Parteifreunde jener Kommunalpolitiker haben im Bund die Möglichkeit, einen solchen Antrag in die Wege zu leiten – solange sie es nicht tun, gibt es eine NPD.

Und die ist, wie jede andere Partei, nach dem Parteiengesetz *verpflichtet*, Parteitage abzuhalten – wie soll sie sonst ihren Vorstand wählen oder ihn entlasten? Unser Staat muß einstweilen mit der NPD leben – und er kann es, genauso wie mit der ebenfalls verfassungsfeindlichen DKP. Die hat übrigens nie Schwierigkeiten, einen Saal zu finden.



„Eins sag' ich dir: Den Kronzeugen nachher, den mach' ich!" KLAUS BÖHLE

Der verdrängte Naturschutz

Von Dankwart Guratzsch

Allem Anschein zum Trotz ist der Naturschutz in der Bundesrepublik in eine schwache Position geraten. Fast muß man sogar fürchten, daß trotz noch längst nicht abgewendeter Gefährdung der Lebensgrundlagen seine Stellung lange nicht mehr so schwach gewesen ist wie heute.

Das hat die unterschiedlichsten Gründe – der wichtigste heißt Tschernobyl. Die Reaktorkatastrophe hat, so unwahrscheinlich es klingt, die Naturschutzbewegung ihren originären Zielen entfremdet und sie zudem aus dem öffentlichen Interesse verdrängt.

Bei den Diskussionen um Becquerel, Jod und Cäsium geht es nämlich niemals um die Gefährdung von Pflanzen und Tieren, sondern vorerst nur um die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Die Folgen des Atomunfalls für das Leben der Natur, für die Arten und Biotope als solche, sind für die Diskussion über den Ausstieg aus der Kernenergie offenbar völlig ohne Belang.

Aber der Schutz der Natur „an sich" ist auch kein Thema, das sich politisch ausschlachten ließe. Erkenntnisse über tiefgreifende, bleibende Folgen für Naturhaushalt, Biotope und Arten liegen nämlich nicht vor. Nach heutigem Wissensstand dürfte es wohl richtiger sein, statt von einer echten Bedrohung der Lebensgemeinschaften durch freigesetzte Atomstrahlung eher von temporären Beeinträchtigungen zu sprechen. Die Natur in ihrem ehernen Gang kann Unfälle wie den von Tschernobyl anscheinend leichter „wegstecken" als Menschen, die Gesundheit und Lebensqualität an erreichten Lebensjahren messen.

Bei den Naturschutzverbänden ist man sich der Gefahr, die der Atompilz als Spaltpilz in die Umweltbewegung tragen kann, noch *nicht bewußt. Die Ausstiegsdebatte* wird noch immer von vielen wie ein Etappensieg des Naturschutzes gefeiert, obwohl es sich dabei nicht anders verhält als bei Bürgerinitiativen gegen Ortsdurchfahrten: Die Verlegung des Durchgangsverkehrs auf eine Umgehungsstraße dient zwar dem Schutz der Anwohner vor einer lärmenden „Umwelt", nicht aber dem Schutz der Natur, in die der neue Asphaltkanal wie ein Todesstreifen hineingeschlagen wird.

Entsprechend verheerend müßte sich der Umstieg von der (emissionsarmen) Kernenergie auf fossile Energieträger auswirken: Für die Natur bringt er ein Mehr an Stickoxid- und Schwefeldioxidemissionen von etwa hundert Prozent gegenüber jenen Werten, die zum Schutz der Wälder, Gewässer und Böden bis 1993 erreicht werden sollten.

Auf warnende Stimmen aus der Naturschutzbewegung zur Ausstiegsdiskussion in den politischen Parteien wartet man aber vergebens. Die Naturschützer haben es nicht einmal für nötig gehalten, die sogenannten Ausstiegs-Szenarien auf ihre Umweltverträglichkeit zu durchleuchten. Sie haben sich vielmehr taub und stumm gestellt und damit selbst aus der öffentlichen Diskussion abgemeldet – ein in der Nachkriegsgeschichte bisher einmaliger Vorgang.

Hinzu kommt der Vereinskrieg in den Reihen der Naturschützer selbst – das Hickhack um die bessere Naturschutzgesinnung zwischen den „Naturschützern" und den „Naturnutzern". Wenn auf dem vorläufigen Höhepunkt dieses Streites nun Jäger, Angler und Fischer aus dem Deutschen Naturschutzring ausgeschieden sind, so bedeutet das für diesen großen Dachverband den Verlust fast der Hälfte seiner Mitglieder.

So sind die Schlußberatungen über die Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes in eine Phase der Orientierungslosigkeit und der Auflösung der alten Schlachtordnung der Naturschutzverbände geraten. Und das schwache, kaum vernehmbare Echo in der Öffentlichkeit bestätigt nur ein weiteres Mal, daß die Anliegen des Naturschutzes aus dem öffentlichen Bewußtsein fast völlig verdrängt sind.

Deshalb ist auch unbemerkt geblieben, welche weitreichenden Neuregelungen der jetzt im Umweltausschuß abschließend beratene Entwurf der Regierungskoalition über die Anpassungsregelungen an das Washingtoner Artenschutzabkommen hinaus enthält. Danach sollen künftig Maßnahmen „grundsätzlich verboten" werden, die zur Zerstörung oder nachhaltigen Beeinträchtigung besonders schutzwürdiger Biotope wie Moore, Sümpfe, Dünen, Bruch-, Sumpf- und Auwälder, Wattflächen und Salzwiesen im Küstenbereich, alpine Rasen und natürliche Felsbildung führen können.

Auch wenn der Entwurf nach übereinstimmender Meinung aller Parteien noch längst nicht allen Forderungen an einen effektiven Schutz der Lebensgrundlagen Rechnung trägt, wird für den Biotop- und Artenschutz mit diesen Neuregelungen doch zum erstenmal der Bann der alten „Landwirtschaftsklausel" durchbrochen – eine Vorwegnahme umfassender Regelungen, wie sie für die kommende Legislaturperiode vorgesehen sind.

Aber wieder können sich weder die Naturschutzverbände noch auch die Parteien zu einer einhelligen Unterstützung dieser Gesetzesänderung durchringen. Verbände und Opposition beharren auf einem Standpunkt des „Alles oder nichts" – und die Regierungskoalition versteckt die weitreichenden Neuregelungen in unerklärlicher Schüchternheit in den „Anhang" *ihrer Presseerklärungen.*

„Nur wenn wir die Natur um ihrer selbst willen zu schützen lernen, nur dann wird die Natur auf Dauer uns Menschen erlauben weiterzuleben", hat der Bundespräsident vor wenigen Tagen im Schwarzwald gemahnt. Aber der aus den Schlagzeilen verdrängte Naturschutz ist dieser Würdigung bei den Parteien keineswegs gewiß: Im Entwurf der Novelle wurde eine diesbezügliche Formulierung in letzter Minute gestrichen.



So schön kann Deutschland sein: ein gesunder Baum FOTO: ZIMMERMANN

IM GESPRÄCH Günter Wand

Amerika-Debüt mit 77

Von Klaus Geitel

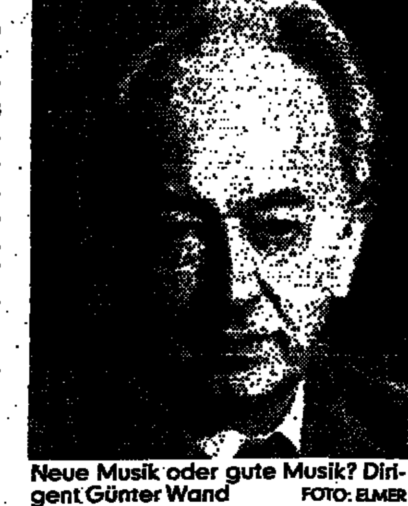
Im nächsten Januar wird Günter Wand 75. Das aber hindert ihn nicht, das zu sein, was man geheimhin einen Aufsteiger nennt. Seine Dirigentenkarriere, 28 Jahre lang als Kölns Gürzenich-Kapellmeister stabilisiert, macht inzwischen die glorreichsten Sprünge. Gerade hat er sich (von 1988 an) zum Gastdirigenten des Berliner Radio-Symphonieorchesters berufen lassen. Außerdem steht er seit Jahren als Chefdirigent dem NDR-Symphonieorchester vor.

Aber auch seine Bindungen an Londons berühmtes BBC Symphony Orchestra sind nicht von Pappe. 7000 Zuhörer feierten Wand, als er in Albert Hall Bruckner spielte. Und im Januar 1989 wird er (mit 77) in Chicago sein Amerika-Debüt geben. Bislang hatte er alle Einladungen in die Neue Welt ausgeschlagen, weil sie ihm nicht Probezeiten zugestehen konnte wie die Alte Welt.

Man lernt wieder, was man mitunter verdrängte: Nicht mit 30 schon muß man die führenden Orchester der Welt dirigiert haben. Wichtiger, als mit Renommierorchestern zu arbeiten, scheint für den Nachwuchs noch immer die kontinuierliche Arbeit an einem *kleinen Haus.*

Was Ulm für Karajan, war Allenstein für Günter Wand. Vier Jahre lang dirigierte er dort als Anfänger Oper und Operette, leitete vom Klavier aus die gesamte musikalische Einstudierung – und das war auch noch so in Frankfurt, als er für Mozarts „Don Giovanni" fünf Wochen lang nicht nur als Korrepetitor den Sängern zur Seite stand, sondern selbst alle Stellproben eigenhändig begleitete: „Eine riesige Arbeit – völlig umsonst. Zwei Vorstellungen gab es in der Originalbesetzung, danach begann das Zerlinen- und Leporello-Karussell sich zu drehen. Andere Gesichter tagein, tagaus."

Das hat Wand das Operndirigieren verleidet, obwohl er nächstens die Wiedereröffnung des Brüsseler Théâtre de la Monnaie als Gala mit dem „Rosenkavalier" eröffnen sollte. Mehr als Galas schätzt Wand immer noch Proben. Sie sind ihm das A und O der Musik. Das schwerste beim Dirigieren, sagt Wand, sei es, die Interpretation nicht mehr spüren zu lassen: „Wenn man jung ist, ist man verständlicherweise auf Selbstdarstellung aus. Man hat so viel auszusagen, daß man damit alles, was der Komponist sagen will, leicht überdeckt. Erfahrung sollte dazu führen, das dirigentische Ego abzubauen und den Urzustand der Musik wiederherzustellen. Gerade dazu braucht man *den Dirigenten.* Er hat die Überkrustung mit falschen Ritardanti, falschen Akzenten, schlampigen Rhythmen aufzulösen. Das erfordert viel Probenzeit".



Neue Musik oder gute Musik? Dirigent Günter Wand FOTO: ELMER

Was außer Musikalität und einem feinen Ohr vor allem zum Dirigieren gehöre, sei Psychologie, meint Wand. Ohne Verständnis der Musikerpsyche sei keine künstlerische Höchstleistung möglich. Wand weiß, wovon er spricht. Die Jahrzehnte in Köln haben ihn zu einem Chefdirigenten reifen lassen, der alle Entscheidungen zu treffen hatte. Wand ist stolz darauf, daß er sich vor keiner gedrückt hat.

Nach wie vor begeistert er sich bei Oratorien-Aufführungen für Amateur-Chöre, deren innerer Antrieb zum Singen stärker sei als der von Berufs-Chören. Und die Neue Musik? – „Mein Gott, was habe ich nicht geackert für Messiaen, B. A. Zimmermann, Ligeti und all die anderen. Neuerdings berufe ich mich gern falsch, knapp und kichernd auf Klemperer, der gesagt hat: ‚Jetzt, wo ich alt bin, muß ich nur noch gute Musik dirigieren.'"

DIE MEINUNG DER ANDEREN

NRZ NEUE RUHR ZEITUNG

Das Essener Blatt zählt, daß die Kohlen nicht stimmen:

Der Bergbau ist in die Klemme geraten. So hat der Ölpreisverfall den Konkurrenzenergien erhebliche Vorteile verschafft. Sogar die Stahlindustrie schüttet teilweise Öl statt Koks in ihre Hochöfen. Die ohnehin kümmerliche Position der Kohle am Wärmemarkt wird durch sinkende Heizöl- und Erdgaspreise schwächer. Hinzu kommt der Dollarsturz ... Tschernobyl hat dem Bergbau übrigens *nicht im geringsten genützt.*

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

Sie schreibt zu den Supermächten:

Moskau und Washington bieten derzeit ein Schauspiel, das für beide Supermächte unwürdig ist. Wie zwei Zwergstaaten, die sich aufplusternd ihre Stärke beweisen müssen, werfen sie *nacheinander Diplomaten mit* oder ohne Nebentätigkeit hinaus, immer nach dem simplen Prinzip: Wie du mir, so ich dir. Und als Höhepunkt der Groteske läßt jetzt das sowjetische Personal bei der Moskauer US-Mission die Putzlappen und die Kochlöffel ruhen.

Trierischer Volksfreund

Er hat Bettelbriefe gelesen:

Offenbar sind Bettelbriefe der Parteien etwas so Alltägliches, daß diese schon gar nicht mehr merken, an wen sie sie verschicken. Geht die Bettelpost aber ausgerechnet an den DGB-Konzern Neue Heimat, ... der sich in Bonn vor denselben Parteien in einem Untersuchungsausschuß verantworten soll, wird die Sache peinlich. Niemand wird Frau Adam-Schwaetzer (FDP) und Herrn Kurt Biedenkopf (CDU) unterstellen, sie wollten bewußt bei der Neuen Heimat um Parteispenden beziehungsweise um Anzeigenaufträge für Parteipublikationen bitten ... Aber nach dem weitverbreiteten Gefühl, wonach „so etwas einfach nicht passieren darf", haben beide ihren Parteien, FDP und CDU, einen Bärendienst erwiesen.

THE TIMES

Die Londoner Zeitung fordert, daß sich die West-Europäer notfalls querlegen:

Politisch könnte es schwierig für die Reagan-Regierung sein, die Chance eines Mittelstreckenwaffen-Abkommens basierend auf der „Null-Option" abzulehnen, im besonderen, da die Idee von Washington selbst kam. Es wäre aber vom Standpunkt Europas aus vorzuziehen, wenn die Supermächte eine deutliche Reduzierung der Mittelstreckenwaffen auf beiden Seiten anstatt eine vollständige Beseitigung aushandelten. Auch auf die Gefahr hin, daß sie sich als Verbündete wieder einmal unerträglich querlegen, sollten sie (die Europäer) keine Gelegenheit auslassen, um Washington dies klarzumachen.

„Wir schenken dem Mörder Ihres Mannes eine neue Identität"

Einige Bedenken gegen die Kronzeugen-Regelung / Von Peter Philipps

Die Koalition hat sich auf einen schwankenden Pfad begeben. Die Kronzeugen-Regelung weckt Bedenken nicht nur wegen der Eile, mit der hier Paragraphen gestrickt werden, die von denselben Akteuren vor nicht allzu langer Zeit noch abgelehnt worden sind. Vor allem wählt der Gesetzgeber mit der Figur des Kronzeugen eine Konstruktion, die unserem Rechtsempfinden und unserer Rechtssystematik widerspricht. Und so recht überzeugt sind die Koalitionsabgeordneten ja von ihrem Schritt wohl selbst nicht – oder warum ist dies alles von vornherein auf zwei Jahre begrenzt worden?

Es ist ein riskantes Unternehmen, nach einem brutalen Mord die mangelhaften Fahndungsergebnisse durch gesetzgeberische Hektik kompensieren zu wollen. Denn ein Rechtsstaat gewinnt seine Qualität unter anderem auch durch Kontinuität, jedenfalls nicht durch Kurzatmigkeit.

Die eine Frage, die nun im Raum steht, ist die nach dem Rechtsempfinden der Bürger im allgemeinen und einiger im besonderen: Ein bombender und mordender Terrorist soll straffrei ausgehen, wenn er seine Komplizen ausliefert? Warum eigentlich nur ein Terrorist, warum nicht jeder Schwerkriminelle? Begibt sich hier der Staat nicht genau auf die Argumentationsebene, der er bisher widerstanden hat: Denn nur die Terroristen selbst hatten sich immer für etwas besonderes gehalten, während Bürger und auch Politiker sie als genau das bezeichneten, was sie sind, nämlich schlicht Mörder. Das falsche Wort vom „Bekennerbrief", wird es so nicht gerechtfertigt?

Und: Als Arbeitgeber-Präsident Hanns Martin Schleyer als Geisel in der Hand seiner späteren Mörder war, sagten die politisch Verantwortlichen seiner Frau, daß der Staat sich der Erpressung nicht beugen dürfe. Das Prinzip des starken Staates stand einer Rettung Schleyers im Wege. Wenn sich nun morgen der Mann, der den Diplomaten Gerold von Braunmühl erschossen hat, der Polizei als Kronzeuge anbietet – wer will denn dann zur Witwe von Braunmühls gehen und ihr sagen „Wir haben den Mörder ihres Mannes, wir schenken ihm eine neue Identität"?

Doch es gibt auch rechtssystematische Bedenken, die bereits vom Richterbund in einer ersten Stellungnahme vorgebracht worden sind. Das angelsächsische Prozeßrecht bedarf der Figur des Kronzeugen, unserem ist dies hingegen fremd. Zwar gibt es auch im deutschen Recht die Institute der strafmildernden „tätigen Reue" sowie die Möglichkeit der Einstellung eines Verfahrens. Doch der einschlägige Paragraph 153e Strafprozeßordnung bezieht sich auf „Staatsschutzdelikte" wie etwa Hochverrat, auf keinen Fall aber auf ein Verbrechen à la Mord.

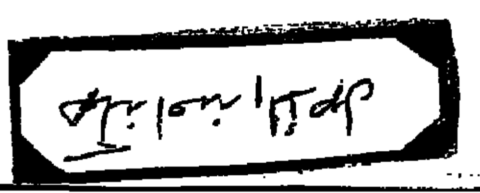
Im Gegensatz zum angelsächsischen Raum ist bei uns das „Legalitätsprinzip" Richtschnur, die den Staat zur Verfolgung von Straftaten verpflichtet. Eine grundsätzliche Umorientierung wirft viele Folge-Fragen auf, die sich auch auf die übrigen Strafverfolgungs- und Strafrechtspflege-Bereiche beziehen. Mit der heißen Nadel ist dies nicht zu bewältigen.

Innenminister Zimmermann sowie seine Kollegen aus den Unions-regierten Bundesländern versprechen sich viel von dem neuen Instrument, gerade in Verbindung mit den in Millionenhöhe ausgelobten Belohnungen. Sie haben die Bonner Koalitionsfraktionen zur Billigung überreden können. Erwartungen an Fahndungserfolge sind dadurch geweckt; der Beweis wird bald erbracht werden müssen.

Dabei ist insbesondere die FDP in die Klemme geraten. Wenn selbst ein furchtloser Streiter wie Graf Lambsdorff, der kurz zuvor noch „inhaltliche Veränderungen" der FDP im Bereich der inneren Sicherheit angekündigt hat, nun plötzlich Arm in Arm mit den linksliberalen Aushängeschildern Baum und Hirsch bei der Abstimmung in der Fraktion durch Nicht-Abstimmung auf Distanz geht, muß dies zu denken geben. Von einem eigenständigen „liberalen Profil", mit dem bisher immer ein gewisses Wählerpotential an die FDP gebunden wurde, ist jedenfalls weit und breit nichts zu sehen. Vom grundsätzlichen Nein-Sager zum sprachlosen Kopfnicker ist der Wechsel etwas zu übergangslos geraten.

Wie gesagt, der Beweis für die Wirksamkeit der Kronzeugen-Regelung wird schnell erbracht werden müssen – aber gerade aus dem terroristischen Mörder-Milieu gibt es bisher keinerlei Hinweise, daß sich dort Mittäter für Geld und eine neue, bürgerliche Identität als Zeugen herauslösen lassen.

Denn auch die heutige Terroristen-Generation holt sich die eigene Rechtfertigung für ihre Bluttaten aus einer wirren Ideologie. Die Killer-Briefe sind jedesmal mehr eine Entschlüsselungsaufgabe für Psychiater als für Kriminalisten. Hoffentlich ist also in den kommenden zwei Jahren nicht der einzige Effekt des neuen Gesetzes, daß den „under-cover-agents" die Arbeit dadurch erleichtert wird, daß ihr strafrechtliches Risiko minimiert wird.



„Der Apparat war immer stärker"

Es scheint ein harmloses Vergnügen zu sein: Mit ein paar Groschen die Chance zu haben, ein paar Mark zu gewinnen. Bei manchem wird dieser Kitzel aber zur Sucht, folgen Schulden, sogar kriminelle Ausrutscher. In Münzesheim steht die einzige Klinik der Bundesrepublik, die die Spielsucht behandelt.

Von HARALD GÜNTER

Der Mann im blauen Trainingsanzug, Maurer von Beruf, ist 44 Jahre alt, sieht aber aus wie Mitte 50. Vor zehn Jahren hat er eine Alkohol-Entziehungskur durchgestanden und ist seitdem trocken. Dafür plagt ihn ein anderes Laster: Er ist Spieler. Einer von denen, die in aller Herrgottsfrühe schon in Autobahnraststätten am Geldautomaten stehen, weil sie's nicht erwarten können, bis die nächste Kneipe aufmacht. Ein Vermögen hat er schon in den Groschengräbern versenkt. Und als sein Geld nicht reichte, hat er sich welches geborgt. Der „kleine Spaß nebenbei", für den die Branche in großformatigen Illustrierten-Anzeigen gut Wetter macht, wurde zum bitteren Ernst, die „willkommene Ablenkung vom Alltag" zum Alptraum.

Nun hat der Mann seit sechs Wochen nicht mehr gespielt. Nicht etwa, weil er es geschafft hätte, den Spielteufel in sich zu besiegen. Das hatte er oft genug versucht. „Aber der Apparat", sagt er, „war immer stärker." Der Mann ist seit sechs Wochen Patient im Therapie-Zentrum Münzesheim, einer von drei Suchtkliniken der Evangelischen Stadtmission Heidelberg e. V., der einzigen allerdings im ganzen Bundesgebiet, die sich an der Rehabilitation von Spielsüchtigen versucht.

1973 wurde die Münzesheimer Klinik eröffnet. Ein moderner Gebäudekomplex im Grünen, draußen im Kraichgau, einer dünn besiedelten Hügellandschaft zwischen Karlsruhe und Heidelberg. Behandelt werden hier hauptsächlich Alkoholkranke und Drogensüchtige. Dennoch fehlt die dumpfe Tristesse klassischer Entziehungsanstalten. Der aufgelockerte Baukörper, die hauseigenen Sportstätten, vom Hallenbad bis zur Bodybuilding-Schule, die Grünanlagen drumherum, der kleine Zoo und, wohl einmalig in diesem Rahmen, ein japanischer Garten mit Teich, Wasserfall und Teehaus – das alles sieht mehr nach einem Sanatorium für streßgeplagte Manager aus.

Aber der Schein trügt. Im Vergleich zu anderen Therapie-Einrichtungen hat Münzesheim sogar eine ausgesprochen schwierige Patienten-Struktur. Getreu dem Motto, jedermann zu helfen, der Hilfe braucht, werden hier auch körperlich und geistig behinderte Suchtkranke, Blinde und Nichtseßhafte aufgenommen, die woanders wegen ihrer „Mehrfachleiden" nicht unterkommen. Und eben fanatische Spieler.

„Eigentlich", sagt Jürgen Schwarz, leitender Arzt der Männerklinik, „hatte ich immer vor, mich da raus zu halten." Eines Tages aber wurde er mit der Leidensgeschichte eines jungen Spielsüchtigen konfrontiert. Es war der Sohn eines Künstlers, der in Münzesheim regelmäßig auftrat, ein intelligenter junger Mann mit Abitur, musisch begabt wie sein Vater. Mit 15 hatte er angefangen zu flippern, mit 18 stand er fast täglich am Geldspielautomat, verspielte zuerst 100 Mark pro Woche, dann 300, 1000 und mit 25 über 1500 Mark. Als er 28 Jahre alt war, hatte er 25 000 Mark Schulden. Er schloß sich einer Selbsthilfegruppe an, schaffte es sogar, vier Monate nicht zu spielen.

Dann kam der Rückfall. Und es wurde schlimmer als je zuvor. Jetzt stand der junge Mann, inzwischen Sozialhilfe-Empfänger, sechs Stunden täglich in der Spielhalle, bediente drei Geräte gleichzeitig, verlor immer häufiger die Kontrolle über sich, zerschlug die Automatenscheibe, wenn der große Gewinn ausblieb. Und das passierte oft. Schließlich wurde er straffällig, bestahl zuerst seinen Vater, dann andere, kam sogar für drei Monate hinter Gitter. Bei der letzten Verurteilung erhielt er die Bewährungsauflage, sich in ärztliche Behandlung zu begeben.

Aber wohin? Jürgen Schwarz bemühte sich in Kollegenkreisen um einen Therapieplatz und fand keinen. „Also haben wir ihn aufgenommen", erinnert sich heute der ehemalige Gerichtsmediziner, der sein berufliches Selbstverständnis von Patienten erst kürzlich in eine hölzerne Spruchtafel schnitzen ließ. „Probleme gibt es nicht", steht darauf, „nur Aufgaben."

Also packte Jürgen Schwarz auch diese Aufgabe an. Nicht etwa, weil er der Meinung gewesen wäre, daß Spielsucht ein Krankheit sei. Im Gegenteil. Der 53jährige Arzt, überzeugter Anhänger eines betont pragmatischen Therapie-Ansatzes, bekämpft die vom Zeitgeist diktierte „Ausuferung des Krankheitsbegriffs", fürchtet gar, daß dadurch „die Freiheit des einzelnen beschädigt wird".

Nicht einmal den Suchtbegriff wendet er auf seine Spieler an. Jürgen Schwarz interessiert nur der reale Zustand. Und der war im Fall des 33jährigen Künstlersohnes katastrophal. Ein Nervenbündel, physisch und psychisch abgewrackt, verzweifelt, kurz vor dem Selbstmord. „Unsere erste Tat", erzählt Schwarz, „war die Beschaffung neuer Kleider."

Faszination, die zum Verhängnis werden kann FOTO: GAULS

Gut ein Dutzend solcher Patienten haben das Therapie-Zentrum Münzesheim inzwischen durchlaufen. Erstaunlich wenige, wenn man bedenkt, daß die Zahl der exzessiven Zocker bundesweit auf 500 000 geschätzt wird. Aber dafür hat Jürgen Schwarz eine einfache Erklärung: Die wenigsten Spieler empfinden sich selbst als behandlungsbedürftig. Erst ein unüberschaubarer Schuldenberg, der sich bei einzelnen Patienten bis zu 150 000 Mark aufgetürmt hatte, schafft jenen Leidensdruck, der Voraussetzung einer jeden Entzugs-Therapie ist.

Hier unterscheidet sich der Automatenabhängige wenig vom Alkoholsüchtigen. Und auch das Therapieziel ist dasselbe: Abstinenz ein Leben lang. „Der Spieler muß wissen", erklärt Schwarz, „daß er in keine Kneipe mehr gehen kann, in der so ein Ding hängt." Sonst ist der Rückfall vorprogrammiert.

Großer Wert wird in Münzesheim deshalb auf die Anamnese gelegt. In Einzelgesprächen, einmal pro Woche, versucht eine Psychologin, „auf die Sonderstörung einzugehen", mit dem Spieler zu ergründen, wo die Grundlagen seiner verhängnisvollen Leidenschaft liegen. Rollenspiele und Gruppengespräche sollen dann zur Entzauberung der funkelnden Automatenwelt beitragen. Und natürlich gehören Beratungsstunden in Sachen Schuldenregulierung zum Behandlungsprogramm dieser Patientengruppe.

Im übrigen setzt die Krankenhausleitung auf ihre bewährte Kompensations-Therapie. Der Heiminsasse, ob rauschgift-, alkohol- oder spielsüchtig, wird zur „maximalen Entfaltung aller menschlichen Fähigkeiten" (Schwarz) angehalten. In der Arbeitstherapie in der Druckerei, Schlosserei oder Gärtnerei, beim Töpfern, Malen, Schnitzen, Kochen, bei Sport, Musik oder auf der Schulbank, wo gestrauchelte Hauptschüler sogar ihren Abschluß nachholen können.

Das Thearapie-Zentrum Münzesheim hat in vielem Pionierdienste geleistet. Sogar das ungeklärte Problem der Kostenträgerschaft bekam man durch schlaue Hilfskonstruktionen in den Griff. Die Behandlung des 44 Jahre alten Maurers, der noch vier Monate vor sich hat, bezahlt die Landesversicherungsanstalt, weil seine Spielleidenschaft die Gefahr des Rückfalls in die Alkoholsucht birgt. Und im Fall des Künstlersohnes ist wegen akuter Selbstmordgefahr das Sozialamt eingesprungen. Allerdings: Der junge Mann ist inzwischen wieder rückfällig geworden. Er gehört zu jenen 50 Prozent, von denen Doktor Jürgen Schwarz annimmt, daß sie ihre Spielleidenschaft auch nach der fünf- bis sechsmonatigen Therapie nicht in den Griff bekommen.

Wie eine Mehrheit zur Minderheit wird

Wenn nur eine Stimme Regierungs-Mehrheit und Opposition voneinander trennt, kann es spannend werden im Parlament. Spannung, auf die die Landesregierung in Hannover gerne verzichten würde. Zum zweiten Mal stolperte nun die Mehrheit – diesmal, so glaubt sie, über den eigenen Landtags-Präsidenten.

Von MICHAEL JACH

Morgens im Radio sind Herbstgewitter vorhergesagt worden. Niemand in Niedersachsens Landeshauptstadt hat dabei an Politik gedacht. Zu abendlicher Stunde aber fegt an diesem Donnerstag urplötzlich eine politische Windhose durch den Plenarsaal des Landtages zu Hannover. Das ganze Haus ist für Sekundenbruchteile sprachlos.

Dann erhebt sich Tumult. Die eine Hälfte feixt, jubelt, klatscht. Die andere springt auf, schimpft, gestikuliert. CDU-Fraktionschef Josef Stock läuft mit hochgereckten Zeigefingern („zur Geschäftsordnung") zum Podium des Landtagspräsidiums. Ministerpräsident Ernst Albrecht steigt Zornesröte ins Gesicht. Ein Lümmel von der Hinterbank treibt mit Entsetzen Scherz: „Neuwahlen!" tönt sein Zwischenruf.

Gar so dramatisch kommt's wohl nicht. Zugetragen hat sich, so jedenfalls wollen Landtagspräsident Edzard Blanke (CDU) und zwei schriftführende Stellvertreter es gesehen haben, soeben zum zweiten Mal binnen eines Monats eine Abstimmungspanne zu Lasten der hauchdünnen Koalitionsmehrheit, wie SPD-Vormann Gerhard Schröder sie sich selbst zur Muskelstärkung und dem Gegner zur Zermürbung möglichst häufig wünscht. Während der Septembersitzung des Landtags hatten, wie berichtet, zwei oder drei nachlässige CDU-Mannen Schröder schon einmal einen Punkterfolg beschert.

Damals ging es um eine politische Bagatelle, jetzt immerhin um die Durchsetzung der Wünsche von SPD und Grünen zur Besetzung eines Untersuchungs-Ausschusses. Der soll demnächst jenes Explosionsloch ausleuchten, das der niedersächsische Verfassungsschutz im Juli 1978 in die Mauer der Strafanstalt Celle sprengte, um eine „Legende" für V-Männer in der Terroristenszene zu schaffen.

„Durch einen Irrtum des Präsidenten"

CDU und FDP schwören Stein und Bein, diesmal vollzählig abgestimmt zu haben. „Keine Mehrheit trotz Mehrheit" ist eine dreißig Minuten nach dem Vorfall verbreitete Presseerklärung der CDU-Fraktion überschrieben, denn: „Durch einen Irrtum des Präsidenten" sei der Opposition fälschlich Erfolg zuteil geworden. Der Präsident hatte – nur mit prüfendem Blick, ohne abzuzählen – die Mehrheit auf den Oppositionsbänken gesehen.

Vor den Türen des Plenarsaals, im aufgeregten Stimmgewirr der Lobby, berichtet Fraktionsgeschäftsführer Werner Kunze: Letzthin hätten drei Christdemokraten wegen Zugluft im Rücken andere Plätze eingenommen (einige Sessel im Plenum sind frei, weil die Minister-Abgeordneten auf der Regierungsbank sitzen); er habe das der Landtags-Geschäftsführung sofort mitgeteilt, doch das Präsidium habe am Donnerstag noch immer eine überholte Sitzordnung auf dem Pult gehabt und offenbar demzufolge „abwesende" Abgeordnete entdeckt.

Derweil ist die Sitzung unterbrochen, der Ältestenrat tagt. Mit dem Ergebnis, daß die Geschäftsordnung des Landtages für CDU und FDP die Reparaturchance eröffnet, über die Besetzung des U-Ausschusses im November erneut abstimmen zu lassen.

Die SPD unterdessen läßt verbreiten, ganz genau zu wissen, daß und wer drüben gefehlt habe. Nun seien aber „die Christen" so schlau, ihren Kladderadatsch auf dem Rücken von Parteifreund Blanke abzuladen; der Landtagspräsident, so grollt tatsächlich die CDU, setze offenkundig seine Amtswürde darein, den „Irrtum" schweigend hinter sich zu lassen.

Die Plenarsitzung ist mit dem nächsten Tagesordnungspunkt längst fortgesetzt, da meldet sich unvermittelt Blankes SPD-Vize Helmuth Bosse „zur Geschäftsordnung" zu Wort und protestiert gegen einen unzulässigen „Eingriff der Landesregierung in die Amtsführung des Präsidiums": Bosse hat, als „es" eine Stunde zuvor gerade passiert war, offenbar gehört, wie Ernst Albrecht ein scharfes Wort an die Adresse des Landtagspräsidenten entfuhr. Abermals Aufruhr im Plenum, CDU-Vormann Stock ruft: „Das steht Ihnen nicht zu, Herr Bosse", das sei doch kein Antrag zur Geschäftsordnung.

Nun soll in Hannover der Hammelsprung helfen

Schließlich siegt dann doch die Tagesordnung, die Abgeordneten möchten an diesem Abend noch heimfahren. Das landespolitische Publikum hat einen parlamentarischen Wettersturz erlebt, wie er sich, auf vier Jahre hinaus, in einem infolge hauchdünner Mehrheit latent gespannten Klima über Niedersachsens Landtag jederzeit entladen kann.

„Im Interesse des Parlaments" – was gewiß heißen soll: seines Ansehens – kündigt die CDU-Fraktion an, sie wolle nun „die Geschäftsordnung so ändern, daß künftige Pannen ähnlicher Art vermieden werden". Soll heißen: Hammelsprung immer dann, wenn Mehrheitsnot kein anderes Gebot kennt. Derzeit ist der Landtagspräsident noch allein Herr dieses Ausnahme-Verfahrens. Mag es nun zur Regel werden oder nicht – einmal monatlich ist Nervenprobe in Hannover. Immer wenn der Landtag tagt.



Mit Tanz und Gesang zeigen Altphilologen um Professor Stroh (vorn), daß Lateiner nicht von gestern sind FOTO: ESKE BOCKELMANN

Die „Ludi Latini": Hoch das Bein, es lebe Latein

Die Lateiner sind wieder aus dem Elfenbeinturm ausgebrochen. Zum drittenmal seit 1984 suchen Profis und begeisterte Amateure um den Münchner Ordinarius Wilfried Stroh mit einem Latein-Festival ihr Publikum. Eine totgesagte Sprache, Alptraum manches Schülers, soll lebendig werden.

Von CAELISTIS EICHENSEER

Auf dem Marienplatz in München treffen sie sich: 25 Latein-Liebhaber, fest entschlossen, einen Hymnus auf die Sprache des alten Rom zu singen. Sie unterhalten sich lateinisch, fahren mit der U-Bahn bis zum Rand der Stadt, marschieren von dort 25 Kilometer bis nach Freising nördlich von München und freuen sich, daß sie es als Lateiner geschafft haben, als Professoren, Dozenten, Doktoren, Lehrer und Schüler, Latein anders, Latein als Sprache, Latein nicht nur als Bildungs- oder Exerziermittel zu erleben.

In Freising auf dem Domberg sammeln sich die Ankömmlinge, viele sind von weither angereist. Professor Dobsevage aus Nordamerika, andere sind aus Belgien, Holland, aus der Schweiz, ein Japaner aus Kioto mußte wegen Krankheit absagen. Antonius Salvi kam aus dem Vatikan – wo, kaum zu glauben, das Latein im Niedergang ist. So kommen etwa 200 Teilnehmer zusammen.

Am Nachmittag steht eine lateinische Stadtführung auf dem Programm, ausgehend vom Dom, durch die engen Gassen, bis hin zum Marienplatz. Schüler und Lehrer wundern sich, wie man Latein sprechen und – sieh an, welche Freude – sogar verstehen kann. Abends dann die große Eröffnungs-Feierlichkeit: Der bayerische Kultusminister Hans Maier ist anwesend, der Oberbürgermeister Adolf Schäfer, Prälat Michael Höck. Es beginnt mit Tanz zu lateinischem Liedtext, es tanzen Bernadette Schnyder und Professor Wilfried Stroh, Latein-Ordinarius der Münchner Universität, ebenso sein Assistent Jürgen Leonhardt – ein Ballett von Altphilologen.

Kaum jemals hörte man Latein mit solchem Schwung, exakt, gut und wohlklingend vorgetragen. Im Szenarium begegnen sich die antike heidnische Römerwelt und die spätantik-christliche Welt. Es wird ein echt humanistischer Kompromiß geschlossen zwischen diesen beiden. Verpackt in immer wieder schmissige und rhythmische Melodien, einzeln oder gemeinsam gesungen. Später ist ein Musikstück des Barockdichters Fanz Lang zu hören. Spät am Abend das Sollemnis Initialis.

Es sind nicht nur schöne Worte, die seit Donnerstag und bis zum Sonntag in Freising zu hören sind. Es wird auch gearbeitet. Eine Unterrichtsgruppe befaßt sich zum Beispiel mit der Einführung in das Umgangslatein, eine andere mit einem Bericht über eine Islandreise vom vergangenen Herbst oder über Naturphilosophien der Römer, da gibt es Schülergespräche zur Grammatik, eine Einführung in den Gregorianischen Koral, ein Erasmus-Zwiegespräch über das Militär, eine andere Gruppe diskutiert über Politik und lateinisches Briefschreiben, da gibt es eine Einführung in römische Tanzweise und den sogenannten Bauchtanz – alles auf Latein. Gerade am römischen Tanz finden auffallend viele hier in Freising Gefallen.

Ein Referent ist angekündigt, der über die Gemälde von Boticelli sprechen wird. Und man wird sich mit dem Werk des 1984 verstorbenen Jan Novak, des geistigen Vaters dieser „Ludi Latini", befassen, der in seinen Kompositionen fast ausschließlich lateinische Texte verwandte.

Sind es letzte Zuckungen eines verendenden Lateins oder ist es ein Neubeginn europäischer Gemeinsamkeit? Latein heute, ist es nicht doch ein grober Anachronismus? Warum bemüht man sich im Gymnasium viele Jahre hindurch um diese Sprache, die für viele so unsagbar schwierig ist und an der so manche scheitern? Warum diese Kraftanstrengung für eine Sprache, die kaum jemand spricht, die man im späteren Leben bestenfalls für Lektüre benützen kann? Die Nützlichkeitsfrage wird immer wieder gestellt, doch die Lateiner halten dagegen, mit gleichem Recht könne man auch nach dem Nutzen der Musik fragen.

Die „Ludi Latini" sollen diese alte Sprache neu zum Klingen bringen und einen Eindruck vermitteln, nach dem bislang vergeblich Umschau gehalten wurde. Ganz davon abgesehen, daß es nicht gerade alltäglich ist, einen seriösen Altphilologie-Professor auf der Bühne leichtfüßig tanzen zu sehen, verfehlen leicht hingesungene lateinische Texte und eindringliche Aufrufe ihre Wirkung nicht.

Lehrer und Schüler nehmen viel Anregung mit, besonders Anregung zur Verlebendigung des Unterrichts. Rund 10 000 Lateinlehrer gibt es in der Bundesrepublik und ungefähr eine Million Lateinlernende im Jahr. Viele Abiturienten gehen von der Schule weg mit dem mehr oder weniger ausgesprochenen Vorsatz, nie mehr einen Lateintext in die Hand zu nehmen. Es ist ein Jammer, wenn dies die Wirkung von fünf bis neun Jahren Latein-Unterricht sein soll, sagen sich die Initiatoren der „Ludi Latini". Die schulische Einseitigkeit soll durch diese Lateinischen Spiele liebevoll ergänzt werden. Besonders Musik und Tanz tragen eine ganz andere Sichtweise in diese Sprache hinein.

Die Studenten hören von ihren Professoren selten ein frei gesprochenes lateinisches Wort. Die Schüler wiederum hören von ihren Lehrern kaum jemals ein frei gesprochenes Wort, einen frei gesprochenen Satz. Diesen circulus viciosus wollen die „Ludi Latini" schwungvoll durchbrechen und überdies echtes Vergnügen vermitteln.



Professor Wilfried Stroh alias „Valahfridus" beim Festival 1985 in Augsburg FOTO: FRED SCHÖLLHORN

Verband gesteht Versagen bei Prüfung ein

AP/dpa, **Bonn**

Der Gesamtverband Gemeinnütziger Wohnungsunternehmen (GGW) hat Fehler der Verbandsprüfung bei der *Kontrolle der Neuen Heimat* eingeräumt. Der ehemalige GGW-Verbandsdirektor Helmut Tepper sagte am Freitag vor dem Neue Heimat-Ausschuß des Bundestages, es sei ihm unverständlich, daß die krisenhafte Entwicklung des ehemaligen Gewerkschaftskonzerns „über Jahre hinweg nicht ihren Niederschlag in den Prüfberichten gefunden" habe. Auf die Frage, ob die Prüfung seitens des zuständigen Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen versagt habe, müsse er „eigentlich mit Ja" anworten. Er wolle auch nicht ausschließen, daß es zu enge Verbindungen zwischen Betriebsprüfern und geprüftem Unternehmen gegeben habe. Auf der Sitzung kam es zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen Ausschußmitgliedern der Union und der SPD. Nachdem der SPD-Abgeordnete Dietrich Sperling dem Vorsitzenden Heinz Günther Hüsch (CDU) vorwarf, er unterstelle ein „Pfriemeln der Branche", hatte Hüsch geantwortet: „Ich pfriemele, wie ich will." Die Sitzung wurde unterbrochen.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Schwere Vorwürfe gegen Düsseldorfer NH-Chefs

Oberfinanzdirektion fordert Entzug der Gemeinnützigkeit

HELMUT BREUER, **Düsseldorf**

Wegen „unzulässiger Risikogeschäfte, Bilanzmanipulationen, verbotener Ausschüttungen, unangemessener Gewährung von Vorteilen an Dritte und konzerneigene Firmen sowie risikoreicher Beteiligungen an zweckfremden Unternehmen" muß der Neuen Heimat Nordrhein-Westfalen nach der Rechtsauffassung der Oberfinanzdirektion Düsseldorf (OFD) „sofort" die Gemeinnützigkeit entzogen werden. In ihrer „abschließenden Stellungnahme" vom 1. September diesen Jahres erhebt die OFD zugleich schwere Vorwürfe gegen die jetzige Geschäftsführung der NH Nordrhein-Westfalen, die zur „Verschleierung" der schwerwiegenden Verstösse beigetragen und bis zuletzt versucht habe, „notleidenden Unternehmen des gewerblichen Konzernsbereichs durch eine bewußte Schädigung des gemeinnützig gebundenen Unternehmens mittels Zahlung überhöhter Grundstückspreise zu helfen." Wegen dieser „vorsätzlichen Schädigung des gemeinnützig gebundenen Vermögens" spricht die OFD in ihrem der WELT vorliegenden Gutachten von einem „Verstoß gegen die guten Sitten" und erwähnt ausdrücklich auch „strafrechtliche Folgen".

Zöpel zögert

Die Finanzprüfer richteten diese Stellungnahme an den Düsseldorfer Regierungspräsidenten, dem seit Herbst 1984 ihr Antrag auf Aberkennung der Gemeinnützigkeit vorliegt. Obwohl die Oberfinanzdirektion bereits damals wegen der zahlreichen Verstösse den sofortigen Entzug der Gemeinützigkeit und der dadurch gewährten Steuerprivilegien forderte, hat der unter der politischen Aufsicht von NRW-Städtebauminister Zöpel (SPD) stehende Regierungspräsident bis heute keine Entscheidung getroffen, die im Falle der Aberkennung Steuernachzahlungen in Höhe von vielen hundert Millionen Mark und möglicherweise den Konkurs der NH-Regionaltochter zur Folge haben könnte.

Der wohnungsbaupolitische CDU-Sprecher Hubert Doppmeier warf Zöpel deswegen bereits mehrfach „Verschleppung" und „Rechtsbeugung" vor. Inoffiziell hat Zöpel inzwischen die Auffassung geäußert, da niemand einen Konkurs der Neuen Heimat wünschen könne, sei eine Aberkennung politisch unerwünscht, zumal wegen der Überschuldung des Baukonzerns Steuernachzahlungen nicht realisiert werden könnten. In ihrem jüngsten Gutachten geht die OFD denn auch auf dieses Argument ein und erklärt, wegen der Schwere der Gesetzesverstösse der Neuen Heimat „bis in das Jahr 1985 hinein" sei auch „im Hinblick auf die Folgen ... der Entziehung der Gemeinnützigkeit für die von dem Unternehmen betreuten Personen und für die allgemeine Volkswirtschaft" eine andere Beurteilung „nicht gerechtfertigt".

Gegen Mieter-Interessen

Denn die Neue Heimat selbst habe durch die pflichtwidrige Verletzung der Vorschriften, die gerade die Sozialmieter schützen sollten, gegen deren Interessen gehandelt. Insbesondere zum allgemeinen Schutz sozialschwacher Mieter „ist die Aberkennung der Gemeinnützigkeit erforderlich", außerdem biete das Unternehmen „keine Gewähr für ein gesetzestreues Verhalten in der Zukunft," heißt es im Gutachten der OFD.

Die Finanzprüfer halten es für „eindeutig nachgewiesen", daß die Düsseldorfer NH-Tochter in den siebziger Jahren mindestens 20 Millionen Mark aus gemeinützigen Vermögen an die notleidende und nicht gemeinnützige Neue Heimat Städtebau verschob und bis 1985 der in ständiger Finanznot befindlichen Hamburger Konzernmutter zu hohen verdeckten Gewinnausschüttungen verhalf. „Die Geschäftsführung des Unternehmens hat sich damit fortlaufend bis 1985 als unzuverlässig erwiesen", erklärt die OFD.

Geschäftsführer der NH Nordrhein-Westfalen war von 1982 bis April 1985 Helmut Lahmann, der heute Geschäftsführer des NH-Käufers Schiessers ist. Der Großbäcker hat wohl in Kenntnis der Lage der NH NRW diese Regionalgesellschaft mit ihren 43 000 Wohnungen nur formal übernommen. Alle rechtlichen Konsequenzen treffen heute deswegen den faktischen Eigentümer, die von Alfons Lappas geführte BGAG der Gewerkschaften.

Ermittlungen auch gegen Schiesser?

U.B. **Hamburg**

Der Verdacht der Konkursverschleppung im Fall Neue Heimat, der bereits zur Einleitung eines formellen Ermittlungsverfahrens gegen den früheren NH-Vorstandssprecher Diether Hoffmann geführt hat, ist zur Zeit Gegenstand umfangreicher Ermittlungen der Kriminalpolizei und der Staatsanwaltschaft in der Hansestadt. Ein Sprecher der Strafverfolgungsbehörde erklärte dazu gestern auf Anfrage, geprüft würden in dieser Hinsicht unter anderem Unterlagen, die der Geschäftsführende Direktor des Seminars für Wirtschaftsprüfung und Steuerwesen an der Hamburger Universität, Professor Wilhelm Strobel, der Staatsanwaltschaft zur Verfügung gestellt habe. Ausweichend äußerte sich der Sprecher der Staatsanwaltschaft zu der präzisen Frage, ob außer gegen Hoffmann auch noch gegen andere Manager der Neuen Heimat formell Ermittlungsverfahren eingeleitet worden seien. Die Staatsanwaltschaft könne gegenwärtig zu dieser Frage keine Stellung nehmen. In Hamburg waren in jüngster Zeit Gerüchte aufgekommen, es werde auch gegen den NH-Käufer Schiesser ermittelt.

Fest steht, daß die Staatsanwaltschaft neben dem umfangreichen Abschlußbericht des bürgerschaftlichen Untersuchungsausschusses Neue Heimat auch Unterlagen des als gesetzliches Prüfungsorgan fungierenden Verbandes Norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) angefordert und auch erhalten hat. Insgesamt reicht die Bandbreite der Verdachtsmomente, denen Polizei und Justiz derzeit im Fall Neue Heimat nachgehen, von der Untreue über den Subventionsbetrug bis zur Konkursverschleppung. Nach zuverlässigen Informationen werden die Ermittlungsbehörden die Verträge zwischen der Schiesser-Gruppe und der Gewerkschaftsholding BGAG über den Verkauf der Neuen Heimat ebenfalls auf Straftatbestände überprüfen, sobald diese Unterlagen vollständig vorliegen.

Der frühere NH-Chef Diether Hoffmann hat unterdessen die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zurückgewiesen und erklärt, die Neue Heimat sei weder illiquide noch überschuldet gewesen. Überdies gebe es den Straftatbestand der Konkursverschleppung im Gesetz nur für den Fall, daß ein Konkurs angemeldet worden sei.

Kaum ein Bundesland ist in der Lage, den gesamten anfallenden Müll selbst zu deponieren oder zu verarbeiten. Abfälle werden in großen Mengen exportiert. Baden-Württemberg will nun auf einem wichtigen Gebiet der Entsorgung „autark" werden.



Problemberg Müll in Baden-Württemberg



Mit der Zauberformel ‚Export' löst Stuttgart den Entsorgungs-Notstand

Von HARALD GÜNTER

Seit dem spätsommerlichen Wiederanpfiff der Parlamentsarbeit bewältigen 22 von 126 Abgeordneten des Stuttgarter Landtags eine besondere Fleißarbeit: Zwei Untersuchungsausschüsse wollen in absehbarer Zeit zu einem vernünftigen Ende gebracht werden. *Dabei ist* der eine nur das ungeliebte Kind des anderen. Weil die SPD den Parteispendenausschuß, der in der vergangenen Legislaturperiode ergebnislos versandet war, unter eigener Regie neu inszenieren wollte, mußte zuerst das Vorrecht der CDU auf Besetzung des erstbesten Vorsitzendenposten abgegolten werden. Und das geschah mit Hilfe des Ausschusses zur Ermittlung von „Gefährdungen durch Sondermüll". Seit Herbst 1984 kämpfen sich seine elf Mitglieder in aller Stille durch den baden-württembergischen Abfallberg. „In der Abfallwirtschaft", bekennen selbst christdemokratische Ausschußmitglieder, „gibt es einen riesigen Handlungsbedarf".

Das gilt einmal für das Altlastenproblem. 6500 ehemalige Müllkippen und Industrieabfalldeponien hat die Wasserwirtschaftsverwaltung des Landes registriert. Rund 1000 von ihnen liegen im Wasserschutzgebiet und gelten zunächst als „dringend untersuchungsbedürftig". Allein der Untersuchungsaufwand dürfte bei 80 bis 100 Millionen Mark liegen. Die Kosten der bis 1995 fällig werdenden Sanierungsmaßnahmen schätzt das Stuttgarter Umweltministerium auf annähernd eine Milliarde Mark.

Ob und inwieweit es gelingen wird, dabei die Industrie als Hauptverursacher der Misere zur Kasse zu bitten, ist völlig offen. Die von Ministerpräsident Späth geborene Idee eines paritätisch finanzierten Altlastenfonds hat sich mangels Durchsetzbarkeit in Wohlgefallen aufgelöst. Jetzt rollt der größte Teil der Kostenlawine auf die Kommunen zu.

Sorgen bereiten Umweltminister Gerhard Weiser (CDU) nicht nur die Sünden der Vergangenheit. In Baden-Württemberg herrscht auch ein aktueller Entsorgungsnotstand: Alle industriellen Problemabfälle müssen gegenwärtig exportiert werden. Seit in Billigheim, der derzeit Sondermülldeponie des Landes, der erste Abschnitt aufgefüllt und der zweite noch nicht freigegeben wurde, übernehmen *Frankreich*, Bayern, Rheinland-Pfalz und die „DDR" die Beseitigung der Abfälle.

Das wird sich zwar nach Wiedereröffnung der Billigheimer Deponie ändern. Ihre Aufnahmekapazität aber ist in maximal sieben Jahren erschöpft. Bis zum Februar 1987 wird die Landesregierung daher Nägel *mit* Köpfen *machen* müssen. „Ich will dem Kabinett vorschlagen", erklärte Weiser im Gespräch mit der WELT, „in Baden-Württemberg eine Sonderabfallverbrennungsanlage zu bauen". Bis zu 60 000 Tonnen könnten dort im Jahr beseitigt werden. Außerdem sollen im Rahmen des geplanten „Teilplans Industrielle Sonderabfälle" zwei neue Deponien ausgewiesen werden. Wann die Entscheidung fällt, ist ungewiß. Wie aus dem Untersuchungsausschuß zu hören ist, neigt die Regierung dazu, das heiße Eisen erst nach der Landtagswahl im Frühjahr 1988 aus dem Feuer zu holen. CDU und Opposition drängen dagegen zur Eile.

Wie auch immer: Nach Inbetriebnahme dieser Entsorgungseinrichtungen dürfte Baden-Württemberg auf diesem Gebiet erstmals einigermaßen autark sein. Allerdings wird auch in Zukunft ein grenzüberschreitender Müllaustausch stattfinden. Eine entsprechende Vereinbarung hatten Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und das Saarland im November 1985 getroffen. „Die süddeutschen Länder", wurde damals ferner beschlossen, „schaffen unverzüglich die Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb einer gemeinsamen Anlage zur Verbrennung höherchlorierter und hochchlorierter Kohlenwasserstoffe."

Neue Umweltvorsorgemaßnahmen schaffen in Baden-Württemberg unterdessen neue Abfallberge. So läuft zur Zeit das Planfeststellungsverfahren einer Deponie für Rauchgaswaschrückstände, die in einer Heilbronner Salzkaverne eingebunkert werden sollen. Bei Entschwefelung aller Heizkraftwerke im Land werden außerdem jährlich rund 400 000 Tonnen Gipsrückstände anfallen. Auch hierfür muß eine Endlagerungsstätte geschaffen werden.

Höchst uneinheitlich ist die Situation im Bereich Hausmüll. Viele Landkreise verfügen über ausreichende Deponieflächen, andere, vor allem im Ballungsraum Stuttgart, laufen buchstäblich über. 90 Prozent des Hausmüllaufkommens Baden-Württembergs wird zur Zeit auf 87 zentralen Erddeponien abgelagert. Der Rest, rund 240 000 Tonnen im Jahr, wird über Depotcontainer, Straßensammlungen und Recycling-Centern erfaßt und wiederverwertet.

Dennoch kann es nicht so weitergehen wie bisher. Umweltminister Weiser: „Bis Mitte der 90er Jahre wollen wir den Hausmüll durch entsprechende Abfallvermeidungs- und Verwertungsstrategien auf die Hälfte des derzeitigen Volumens reduzieren". Übrigens: 6,5 Prozent der Haushalte Baden-Württembergs können derzeit ihre wiederverwertbaren Abfälle in einer Grünen Tonne deponieren. Allerdings sieht das Umweltministerium darin kein Allheilmittel zur Lösung der Hausmüllprobleme. Kompostierung, Verbrennung, Pyrolyse werden daher in Zukunft eine weitaus größere Rolle spielen als bisher. Vor allem im Verdichtungsraum dürften „wesentliche Abfallmengen", wie Weiser betont, „thermisch zu behandeln sein".

Daten und Fakten auf einen Blick

1. **Gesamtmüllaufkommen in Baden-Württemberg:** 37,6 Millionen Tonnen (davon Hausmüll: 9,3 Millionen; Sondermüll: 360 000; Bauschutt und Bodenaushub: 11,8 Millionen; Wiederverwertung: 13,3 Millionen Tonnen aus Hausmüll, Bauschutt und Erdaushub).
2. **Müllexport:** ca. 450 000 Tonnen Sonder- und Hausmüll in andere Bundesländer und ins Ausland.
3. **Deponie-Kapazitäten:** für Hausmüll: 95,5 Millionen Kubikmeter; für Bauschutt und Erdaushub: 62,5 Millionen Kubikmeter; für Sondermüll: Keine.

Diepgen will schwarzen Schafen an die Wolle

HANS-R. KARUTZ, **Berlin**

Die Union an der Spree ist sich nach den neuerlichen Affären der letzten Tage und dem Verlauf der unentschieden ausgegangenen Parlamentsdebatte über den „Ernst der Lage" (FDP-Chef Rasch) endgültig klargeworden: Intern erging eine „letzte Aufforderung", mögliche Schwachstellen zu offenbaren. Jede neue Belastung für die CDU ziehe unweigerlich sofortige Suspendierung und Parteiausschluß nach sich.

FDP warnt Regierenden

Die Liberalen machten Eberhard Diepgen ebenfalls deutlich: Eine weitere Affäre auf Staatssekretär-Ebene oder gar höher käme einer schweren Vertrauenskrise um den Regierenden Bürgermeister mit allen ihren unwägbaren Folgen gleich.

24 Stunden nach der auf dem beklagenswert niedrigen Berliner Parlamentsniveau geführten Debatte ist zu erkennen, daß Diepgen den Ausweg offenbar in einer Doppel-Strategie sieht. Im Abgeordnetenhaus forderte er, bis hin zu Zitaten von Herbert Wehner, überzeugend die Rückbesinnung auf einen honorigen Umgangsstil zwischen Demokraten und appellierte zugleich an das Selbstwertgefühl der Berliner: „Das Gerede von der Sumpflandschaft beleidigt alle Berliner, die hier arbeiten, hier leben und diese Stadt lieben."

Auf der anderen Seite will er den – symbolisch von der AL überreichten Kehrbesen – so sichtbar und effektiv wie möglich schwingen. Denn er muß – schon im Hinblick auf das Feierjahr 1987 und die Wahlen 1989 – die Wahlstatt als siegreicher Siegfried gegen den Korruptionsdrachen verlassen.

Diese schwierige Parallel-Operation bedarf Fortüne – eine Woche vor dem Jahrestag der Verhaftung von Skandalfigur Wolfgang Antes für Diepgen ein politisches Lebenselixier.

Seine Position wäre bereits wesentlich leichter, wenn der von ihm und anderen sofort als hygienisch notwendig erkannte Rücktritt des ins Gerede geratenen CDU-Fraktionschefs Dankward Buwitt unterdessen erfolgt und Diepgen somit um eine atmosphärische Belastung ärmer wäre.

Wie weit die Alarm-Antennen der Liberalen, die sich bisher merklich zurückhielten, bereits ausgefahren sind, zeigte die Parlamentsdebatte: FDP-Fraktionsführer Walter Rasch war es, der eine „ohne Zweifel ernste Lage" feststellte. Seine Befürchtung und die von CDU-Entscheidungsträgern geht dahin, daß eines Tages auch das Glanzstück der Berliner Politik, der weiterhin von Weizsäcker-Importen bestimmte Senat, von den Böen geschüttelt werden könnte.

Aufschlußreich war deshalb, daß als einziges Senatsmitglied zum Beispiel der Lummer-Nachfolger und Chef der Innenverwaltung, Wilhelm Kewenig, ans Podium trat und ins Grundsätzliche ging: „Unser System in Berlin zeigt eine Reihe von Abnutzungserscheinungen, die wir beheben müssen." In ihm, der im neuen Amt die Aura des Elfenbein-Türmers abgelegt hat, sehen manche in der Koalition einen Berliner Notfall-Kandidaten, falls sich je eine Nachfolge-Diskussion um den bislang innerparteilich unangefochtenen Diepgen aufzwänge.

Galgenhumor der CDU

In der Aufarbeitung des Skandals um Ex-Staatssekretär Günter Schackow (CDU), der unter Bestechlichkeitsverdacht in U-Haft sitzt, zeigte Finanzsenator Günter Rexrodt (FDP) politisches Fingerspitzengefühl: Er beantwortete Fragen der Opposition ganz kühl und heimste sogar SPD-Lob für seine „korrekte Darstellung" ein.

In Diepgens Umgebung zeigt man vor allem gelassenen Galgenhumor. Senatssprecher Winfried Fest pflegt in diesen Tagen Matthias Claudius zu zitieren: „So sind wohl manche Sachen, die wir getrost verlachen, weil unsre Augen sie nicht sehn."

Bayern-SPD mit Wahlplakaten unzufrieden

lz. **München**

Über die Chancen seiner Partei bei der Bundestagswahl ist der Münchner SPD-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der SPD-Landesgruppe, Manfred Schmidt, zwar „keineswegs skeptisch" und vertraut darauf, daß Stammwähler, die bei der Bayern-Wahl zuhause blieben, wieder zu mobilisieren sind, doch mit dem bisher erkennbaren zentralen SPD-Wahlkampfkonzept ist er unzufrieden. Unter den bisher aus Bonn kommenden Plakaten sei kein einziges, von dem sich soziale Aufsteiger angesprochen fühlen könnten, bemängelte Schmidt gestern bei einem Pressegespräch in München.

Schon im bayerischen Landtagswahlkampf habe man, so Schmidt, den Fehler gemacht, zu stark auf Randgruppen-Themen wie Armut oder Asyl einzugehen und zuwenig zu vermitteln, daß die SPD auch eine Partei der modernen Technologie sei: „Uns haftet der Geruch der Technologiefeindlichkeit an und in unserer Darstellung kommt zu kurz, daß wir eine breite Volkspartei sind." Nun wolle die Landesgruppe auf die Bundespartei einwirken, daß diese Überlegungen berücksichtigt und „uns entsprechende Plakate zur Verfügung gestellt werden".

Wenig Rühmliches fand er am Wahlkampf seiner bayerischen Genossen, wobei gewiß auch der Umstand eine Rolle spielte, daß er im Landesvorstand mit der von ihm vorgeschlagenen Werbeagentur unterlegen ist. Seine Kritik an plakativen Wahlaussagen („Löwinnen wählen SPD", „Mehr Gewicht für soziale Gerechtigkeit") wird mittlerweile aber auch in den eigenen Reihen weithin geteilt. Schmidt gestern: „Man konnte aus den Wahlplakaten nicht erkennen, warum man die bayerische SPD wählen soll." Auch die starke Personalisierung auf den Spitzenkandidaten Karl-Heinz Hiersemann sei problematisch gewesen. Trotz seines enormen Einsatzes habe Hiersemann „nicht die Resonanz gehabt, die wir uns von ihm erhofft hatten."

Atempause für Martens im belgischen Sprachenstreit

Kabinettsentscheidung über Fall Happart aufgeschoben

HELMUT HETZEL, Brüssel

Belgiens christdemokratischem Regierungschef Wilfried Martens ist es gelungen, die seit Wochen schwelende Regierungskrise um den zwischen Flamen und Wallonen heftig umstrittenen Bürgermeister Jose Happart vorerst beizulegen. Der Flame Martens willigte in einer Rede vor dem Parlament in eine Denkpause ein und entsprach damit im Grundsatz dem von den wallonischen Christdemokraten bereits vorgeschlagenen dreimonatigen „Burgfrieden". In dieser Zeit soll eine Lösung für den komplizierten Streitfall ausgearbeitet werden.

Damit ist das Problem allerdings nicht behoben, sondern lediglich auf die lange Bank geschoben. In Belgien fragt man sich daher schon, „ob dieser Burgfrieden länger andauern wird als ein Waffenstillstandsabkommen im Libanon".

Erreicht hat die Regierung mit dieser Regelung immerhin, daß der Streit um den vom höchsten belgischen Gericht abgesetzten wallonischen Bürgermeister einer flämischen Gemeinde, der inzwischen allerdings wieder geschäftsführend im Amt ist, auf der Regierungsebene zunächst vertagt ist. Auf der Provinzebene allerdings geht das juristische Tauziehen um Happart weiter. Das Wort hat nun der Provinzgouverneur von Limburg, zu dem die flämische Gemeinde Voeren administrativ gehört. An ihm liegt es jetzt, den wallonischen Bürgermeister Happart, der abgesetzt wurde, weil er kein Niederländisch sprechen kann, nun auch aus dem Amt des geschäftsführenden Bürgermeisters zu entfernen. Gelingt das nicht, kann der Fall jederzeit wieder eskalieren.

Der aufsässige Bürgermeister Happart, der auch Abgeordneter im Europäischen Parlament ist, hat unterdessen angekündigt, daß er das EG-Parlament um eine Lösung ersuchen will.

Innenpolitisch hat der von José Happart neu entfachte Sprachenstreit in Belgien schwere Wunden geschlagen und alte Ressentiments wiederaufleben lassen. Die Polarisation zwischen Flamen und Wallonen hat sich erheblich verschärft. Besonders deutlich wurde das im Brüsseler Parlament, als Jean-Marie Happart, Zwillingsbruder des umstrittenen Bürgermeisters und Abgeordneter der wallonischen Sozialisten, das Wort bei der eigens zu diesem Thema angesetzten Debatte ergriff. Wie auf Kommando verließen daraufhin alle flämischen Abgeordneten – auch die der Sozialisten – das Parlament. Der durch den Sprachenstreit verursachte Bruch geht also quer durch die Parteien hindurch und scheidet auch flämische und wallonische Sozialisten in zwei feindliche Lager. Dabei kommt es zu seltsamen Meinungskoalitionen. So erhielt der flämische Sozialistenführer Tobback selbst von der rechtsorientierten flämischen Volksunion heftigen Applaus für seine Attacken gegen die sozialistische wallonische Schwesterpartei (PS), als er den PS-Genossen zurief: „In Flandern gibt es keine Mehrheit für Konzessionen an die Wallonie."

Manila umwirbt deutsche Firmen

Symposium über Investitionen / Präsidentin Aquino tritt Zweifel an Stabilität entgegen

JOCHEN HEHN, Manila

Optimismus überwog, als am Freitag abend in Manila am Ende des zweitägigen Symposiums „Philippinisch-deutsche Wirtschaftsinitiativen" eine erste Bilanz gezogen wurde. Ein Engagement auf den Philippinen, so befanden die meisten Repräsentanten von 42 deutschen Unternehmen, sei mehr als nur eine Überlegung wert. Befriedigung herrschte auf philippinischer Seite, als mehrere Firmen konkrete Investitionsvorhaben im Umfang von 350 Millionen Pesos (ca. 35 Millionen Mark) für die nächsten zwölf Monate vorlegten.

Größter Brocken ist dabei mit umgerechnet 20 Millionen Mark eine geplante Investition der bereits in Manila tätigen Siemens AG im philippinischen Telekommunikationsbereich. Die Firmen Nixdorf und Standard-Electric-Lorenz (SEL) wollen sich neu auf den Philippinen engagieren, während einige der bereits dort operierenden Unternehmen ihre Aktivitäten ausweiten wollen.

Abbau der Bürokratie

Eine Frage wurde von den potentiellen Investoren aus der Bundesrepublik immer wieder angesprochen: Wie steht es um die politische und wirtschaftliche Stabilität des Inselarchipels? Die Kabinettskrise um Verteidigungsminister Enrile, Forderungen namhafter Politiker nach vorgezogenen Präsidentschaftswahlen und Kritik am kürzlich vorgelegten Verfassungsentwurf sind nicht gerade dazu angetan, Investitionen zu fördern. Um so mehr sprang dafür die philippinische Regierung in die Bresche.

Staatspräsidentin Aquino ließ es sich nicht nehmen, die Symposiums-Teilnehmer persönlich anzusprechen und ihr Land als sicheren Hort für deutsche Unternehmungen anzupreisen. Handels- und Industrieminister Conception beschwor die Gäste aus der Bundesrepublik geradezu, Vertrauen in die Stabilität des Landes zu haben.

Zuspruch erhielt Conception, als er an Frau Aquinos Feststellung anknüpfte, daß es mit der Bürokratie auf den Philippinen vorbei sei. Der Minister sicherte den deutschen Firmenvertretern zu, sich um jedes Projekt persönlich zu kümmern. Auch von deutscher Seite wurden die Bemühungen Manilas, die angereisten Firmenvertreter zu einem stärkeren Engagement auf den Philippinen zu bewegen, unterstützt.

Staatsminister Lutz Stavenhagen vom Bonner Auswärtigen Amt sowie die Vertreter der Europäischen Handelskammer der Philippinen (ECCP) und der deutschen Botschaft wiesen die Geschäftsleute darauf hin, daß der richtige Zeitpunkt zum Investieren gekommen sei.

Als Vorteile, die sich deutsche Investoren nutzbar machen könnten, wurden genannt: niedrige Lohnkosten, ausgeprägte handwerkliche Fähigkeiten der Filipinos, hohe Arbeitsproduktivität und die fehlende Sprachbarriere, da fast alle Filipinos Englisch sprächen. Außerdem sei damit zu rechnen, daß nach dem Greifen des Konjunktur- und Beschäftigungsprogramms der philippinischen Regierung auch die Konsumfreudigkeit des 55-Millionen-Volkes sprunghaft steigen werde.

Neben Erfolgsmeldungen von bereits auf den Philippinen ansässigen deutschen Unternehmen – von einem Textilfabrikanten etwa, der in Zusammenarbeit mit einer philippinischen Marketing-Firma auf den heimischen Markt vordrängen konnte, oder von einem holzverarbeitenden Betrieb, der innerhalb von zwei Jahren mit einer Belegschaft von 200 Beschäftigten für den Export produziert und beeindruckende Ergebnisse erzielen konnte – kam in den philippinisch-deutschen Arbeitskreisen auch Nachteiliges zur Sprache.

Energie bleibt ein Problem

So gibt es hohe Energiekosten bei unsicherer Versorgung (es kommt oft zu Stromabschaltungen), eine unzureichende Infrastruktur und Sicherheitsprobleme, die jedoch mehr jene Firmen betreffen, die außerhalb Manilas angesiedelt sind. Da kann es schon mal geschehen, daß kommunistische Rebellen Steuern erheben oder bewaffnete Banden Schutzgebühren verlangen.

Das Energieproblem könnte gemildert werden, wenn das bereits fertiggestellte 650-Megawatt-Atomkraftwerk südlich von Manila ans Netz gehen könnte. Das Werk ist mit 2,1 Milliarden US-Dollar Baukosten das teuerste Atomkraftwerk dieses Typs in der Welt, weil angeblich 800 Millionen US-Dollar als Bestechungsgelder in die Taschen von Marcos & Co. geflossen sind. Der Streit über die Rückzahlung der Schulden an die Amerikaner, die das Werk gebaut haben, und Kernkraftgegner in Aquinos Kabinett verhindern jedoch die Inbetriebnahme.

Statt Seife Waffen für PLO

Ladung in Limasol entdeckt / Arafats Bündnis mit Hisbollah

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Als Inhaltsangabe stand „Qualitätsseife" im Frachtbrief. Die zypriotischen Beamten aber rochen richtig und ließen die Container öffnen, die am 18. Oktober in Limasol nach Libanon verschifft werden sollten. Die qualitätsvollen Seifenstücke entpuppten sich als Handfeuerwaffen und Maschinengewehre verschiedenster Art, einschließlich Munition. Absender und Herkunftsland sind unbekannt.

Das stählerne Sortiment war für Einheiten der Palästinenser in Libanon bestimmt. Und jetzt steht, wie in Beirut weiter zu erfahren ist, die Regierung Zyperns unter dem Druck der Arafat-PLO, die Fracht freizugeben, weil man sie dringend in Südlibanon brauche. Dort sind Arafats Leute nämlich seit Wochen in heftige Kämpfe mit der schiitischen Amal-Miliz verstrickt.

Die Amal versucht, vor allem das Lager Raschidiyeh in der Nähe von Sidon unter ihre Kontrolle zu bringen. Hier sammeln sich in der Tat viele Arafat-Kämpfer, um von dort entweder zu versuchen, sich nach Beirut durchzuschlagen oder die Verbände im Süden zu verstärken. Der politische Hintergedanke Arafats ist, in Südlibanon Positionen zu besetzen, den Einfluß der Schiiten zurückzudrängen und somit im arabischen Lager insgesamt wieder mehr Glaubwürdigkeit zu erlangen. Diese Glaubwürdigkeit hängt in hohem Maße von der sichtbaren Möglichkeit ab, Attentate gegen Israel ausführen zu können, was eben die geographische Nähe zu Israel voraussetzt. Seit dem Bruch mit König Hussein von Jordanien bleibt Arafat nur noch der Südlibanon.

Bei den Kämpfen um die Vorherrschaft im Süden zwischen Arafat-PLO und Amal sind in dieser Woche nach Angaben aus Beirut mehr als sechzig Menschen ums Leben gekommen. Im Morgengrauen des Donnerstag hatte ein PLO-Kommando in der Gegend von Tyros eine Amal-Stellung überrascht, fünf Milizionäre getötet, vier verwundet. Den restlichen drei gelang die Flucht. Die Schiiten nahmen sofort mehrere Dutzend palästinensische Männer im Alter zwischen 15 und 60 Jahren fest und deportierten deren Familien in Richtung Beirut.

Der Befehlshaber der pro-israelischen Südlibanesischen Armee, General Lahad, deutete in einer Pressekonferenz an, daß der Arafat-PLO der Überraschungscoup im Morgengrauen nur gelang, weil sie von den proiranischen Schiiten der Hisbollahs unterstützt werde. Diese Schiitengruppe ist in ihrem Kampf um die Vorherrschaft unter den Schiiten Libanons eine Art Symbiose mit Arafat eingegangen. Das zeigte sich im Sommer, als aufgrund des Drucks der PLO Zyperns Regierung den Hisbollah-Terrorist Sami Marwan freiließ. In der Öffentlichkeit bestreitet Nikosia, unter PLO-Druck gehandelt zu haben. Politische Beobachter rechnen jedoch damit, daß die Drohungen der Arafat-PLO, die sich seit ihrer Vertreibung aus Beirut im Sommer 1982 auf der Mittelmeerinsel eingenistet hat, auch in dem jüngsten Fall der „Seifen-Container" zu einem für Arafat befriedigenden Ergebnis führen wird.

Gegenstimme im Budapester Parlament

dpa, Budapest

Ein Novum für das Parlament im kommunistischen Ungarn: ein neues Ehe- und Familiengesetz wurde am Freitag mit einer Gegenstimme und bei zwei Stimmenthaltungen angenommen. Seit der kommunistischen Machtübernahme im 1948 hatte das Parlament immer einstimmig beschlossen.

Das neue Gesetz verspricht besseren Schutz für Familien und soll helfen, die in Ungarn besonders hohe Scheidungsrate zu senken. Einer amtlichen Statistik zufolge wird in Ungarn etwa jede dritte der rund 73 000 jährlich geschlossene Ehen wieder aufgelöst. Als Folge von zerrütteten Ehen müssen etwa 15 Prozent der Kinder in staatlichen Heimen erzogen werden.

Das ungarische Parlament ist im Sommer nach einem neuen, liberalerem Wahlgesetz gewählt worden. Im jedem Wahlkreis hatte der Wähler die Möglichkeit, unter mindestens zwei Bewerbern die Auswahl zu treffen. Diese mußten allerdings die Wahlziele der kommunistisch beherrschten Dachorganisation „Vaterländische Volksfront" vertreten. Westliche Beobachter vertreten die Meinung, die Gegenstimmen im Parlament am 30. Jahrestag des Volksaufstandes von 1956 sollten zeigen, daß die Aufgabe der Legislative heute nicht mehr darin bestehe, wie zu Zeiten der stalinistischen Diktatur Gesetzesvorlagen der Regierung kritiklos hinzunehmen. Die Polizei hatte aus Anlaß des Jahrestages in Budapest ihre Präsenz verstärkt. Zu Unruhen kam es nicht.

Betretene Gesichter in Paris nach des Kaisers Flucht

PETER RUGE, Paris

Verlegen mußte Denis Baudouin, der Sprecher des französischen Premierministers, zugeben: „Bokassa ist unter den Augen der Polizei geflüchtet." Der ehemalige „Kaiser von Zentralafrika" war zuletzt von zehn Staatssicherheitsbeamten in seinem Exil, dem Schloß Hardricourt nahe Paris, „beschützt" worden. Mit Frau und fünf Kindern hatte er mit dem Auto die französisch-belgische Grenze passiert, wobei er den Namen Christian Solé benutzt haben soll – wie ein Helfershelfer stolz dem Radiosender Monte Carlo erklärte.

Dieser Hinweis führte wohl auch zur Enttarnung Bokassas. Als die Reisegruppe mit regulären Linienmaschinen den Flughafen von Bangui in Zentralafrika erreichte, wurde er unter diesem Namen von den Behörden festgenommen. Dem „Kaiser" droht die Todesstrafe. Nach seinem Sturz 1979 wurde von den neuen Machthabern ein Verfahren gegen den „paranoiden Meuchelmörder" angestrengt, der das Land in 14 Jahren Schreckensherrschaft ruinierte. Bokassa hatte sich einen Spaß daraus gemacht, zum Tode Verurteilte seinen Löwen oder Krokodilen vorzuwerfen. Nun wurde er in das Gefängnis von Ngaragba gebracht, wo Hunderten von Schülern ermordet worden sein sollen.

Bokassa I. konnte lange Zeit mit dem Wohlwollen höchster Regierungsmitglieder in Frankreich rechnen. Zu seiner Krönung, die napoleonischen Hofzeremonien abgeschaut worden war, reisten Minister und Abgeordnete, aber auch ein Neffe des damaligen Staatspräsidenten Giscard d'Estaing an. Die guten Beziehungen zu diesem buntschillernden afrikanischen Despoten schienen sich für einige Franzosen sogar zu vergolden: Am 10. Oktober 1987 deckte der „Canard enchainé", ein satirisches Blatt in Paris, die sogenannte „Brillanten-Affäre" auf, in die sich auch Staatschef d'Estaing hineingezogen sah.

Französische Fallschirmjäger halfen kurze Zeit später mit, Bokassa aus dem Land zu jagen. Das hinderte die Führung der 5. Republik jedoch nicht, dem herumirrenden „Kaiser" Asyl zu gewähren. Heute stehen 1600 französische Soldaten in Zentralafrika, um das verarmte Land gegen jeden Umsturzversuch abzusichern.

Warum also reiste der zum Tod Verurteilte in sein Verhängnis? Bokassa hat Briefe an Staatspräsident Mitterrand und Premierminister Chirac hinterlassen. Er wolle einfach heimkehren, als Bürger, ohne böse Absichten, ohne nachtragend zu sein – nur von dem Wunsch beseelt, Freiheit zu finden. Im französischen Fernsehen hatte der „Kaiser von Zentralafrika" vor kurzem noch darüber räsoniert, daß er zwar in Frankreich gut lebe, es ihn aber schmerze, von seinen 50 anderen Kindern getrennt zu sein. „In Afrika, in meinem Dorf zu wohnen, das Feld zu bestellen und alle meine 55 Kinder um mich zu haben ist doch das höchste Glück."

Regierungssprecher Baudouin kündigte eine Untersuchung über die Flucht Bokassas an. „Dies ist doch mehr als peinlich", sagte er.

Die unermüdliche Arbeit des IKRK (III): Am schlimmsten ist es in Afrika / Reichlich Spenden für ein Museum

Die meisten Regierungen ziehen Hilfsgüter Gefangenenbesuchen vor

Von WALTER H. RUEB

Bei der Rotkreuz-Konferenz in Genf versucht das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), eine humanitäre Mobilisierung der Weltöffentlichkeit zu inszenieren, um dadurch auf einem Feld voranzukommen, auf dem es seit Jahren auf der Stelle tritt: Dem IKRK liegt daran, die Zahl der Signatarstaaten der Zusatzprotokolle zu den Genfer Konventionen von 1949 zu erhöhen.

Letztere wurden von 163 Staaten ratifiziert, die beiden Zusatzprotokolle von 1977 aber haben bisher erst ein Drittel der Signatarstaaten von 1949 unterschrieben. Aus der NATO gehören nur Dänemark, Italien und Norwegen dazu. Von den Ländern des Warschauer Pakts hat bisher noch keines unterschrieben.

Die USA haben unter Präsident Reagan die Ratifizierung der von Präsident Carter unterzeichneten Zusatzprotokolle verweigert. Sie vertreten die Ansicht, durch die Zusatzprotokolle würden Terroristen geschützt. Ein hoher Beamter des amerikanischen Verteidigungsministeriums nannte die Zusatzprotokolle sogar einen „pro-terroristischen Vertrag unter der Maske des humanitären Völkerrechts".

Tatsächlich gehen die Zusatzprotokolle weit über den Geltungsbereich der Genfer Konventionen von 1949 hinaus. Guerrilleros aus militärisch strukturierten Einheiten werden den regulären Soldaten fast gleichgestellt, wenn sie Erkennungszeichen tragen und ihre Waffen nicht verstecken. Sie müssen nach dem Wortlaut der Zusatzprotokolle als Kriegsgefangene behandelt werden. In der Bundesrepublik wurde das Ratifizierungsverfahren 1980 zurückgestellt und beschlossen, die Ratifizierung durch die westlichen Verbündeten abzuwarten.

Erfolgreicher als auf dem Feld der Politik war das IKRK in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Humanität. Dabei lag das Schwergewicht seiner Aktivitäten in Afrika. Auf dem Schwarzen Kontinent, Schauplatz zahlreicher bewaffneter Konflikte, innerer Wirren, Spannungen sowie verheerender Dürre mit anschließender Hungersnot, war über die Hälfte des IKRK-Personals eingesetzt. 80 Prozent aller Mittel flossen in den Schwarzen Kontinent.

300 Millionen Mark allein für Äthiopien

200 Delegierte des IKRK und ein Heer anderer Helfer betreuten 1,5 Millionen Menschen: Opfer von bewaffneten Konflikten in Angola, Tschad, Äthiopien, Uganda, Burkina-Faso und Mali, Gefängnisinsassen und Sicherheitsgefangene in Südafrika, Burundi, Gambia, Namibia, Lesotho, Uganda, Zaïre, Ghana und Sudan. Auch medizinische Hilfsaktionen wurden durchgeführt und Millionen Tonnen von Lebensmitteln verteilt, wobei die Versorgung von Äthiopiens Hungernden und durch den Bürgerkrieg im Norden des Landes Leidenden für das IKRK die größte Herausforderung der letzten Jahre darstellte. Allein in Äthiopien gab das IKRK 1985 rund 300 Millionen Mark aus.

Das Übergewicht der materiellen Hilfe gegenüber der traditionellen Schutztätigkeit und Gefangenenbetreuung des IKRK machte Anfang des Jahres Schlagzeilen. „Betrachtet man das IKRK als Indikator der humanitären Konzeption politischer Führer von Konfliktländern, so ist offenbar abzuleiten, daß die Regierungen der Dritten Welt lieber Hilfsgüter als Gefangenenbesuche haben", argumentierte im Januar 1986 die angesehene „Neue Zürcher Zeitung" vorsichtig. „Die Erweiterung des IKRK-Schutzbegriffs kommt dieser Vorliebe und dem Recht von Millionen auf ein Überleben entgegen, könnte aber mit der Zeit die Ansprüche einiger hunderttausend Gefangener in den Hintergrund drängen, für deren Schutz sich Generationen von IKRK-Delegierten eingesetzt haben."

Schlagzeilen machten in der jüngsten Vergangenheit aber auch Behinderungen des IKRK durch afrikanische Befreiungsbewegungen. In Eritrea vereitelten Aufständische die Verteilung von Hilfsgütern, in Sudan wurden Hilfsflüge des Roten Kreuzes sowohl von der Regierung in Khartum wie auch von den Aufständischen verboten. Ein ziviles Verkehrsflugzeug wurde im Sommer von den Aufständischen sogar abgeschossen. Ob das IKRK seine Hilfsflüge wieder aufnimmt, darüber wird zur Zeit verhandelt.

Im Januar 1986 gab das IKRK aus traurigem Anlaß eine Sonderausgabe seines „Bulletins" heraus: Der IKRK-Delegierte Marc Blaser war im Dezember 1985 bei seinem ersten Einsatz in Angola Opfer eines bewaffneten Angriffs geworden. Er gehörte zu der Rot-Kreuz-Delegation, die 600 000 vertriebenen Landbewohnern und Handwerkern in dem vom Bürgerkrieg heimgesuchten Land zu helfen versucht.

Beim IKRK hatte man in der jüngsten Zeit jedoch auch Anlaß zu Freude und Zufriedenheit: Zuerst verdoppelte die Regierung in Bern ihren finanziellen Zuschuß an das IKRK auf umgerechnet 50 Millionen Mark, dann sprach die Internationale Rotarier-Vereinigung der Institution in Genf ihre jährliche Anerkennung für Verdienste um die weltweite Verständigung aus, schließlich wurde bekannt, daß der langersehnte Bau eines IKRK-Museums in Genf dank reichlich fließender Spenden endlich konkrete Gestalt anzunehmen beginnt.

Aus der Sowjetunion karrten 52 Lastwagen 1000 Tonnen Zement und ein Eisenbahn-Sonderzug 320 Tonnen Stahl heran. Hinter dem werbeträchtigen Geschenk der Machthaber im Kreml wollten Saudis, Schweizer und internationale Großfirmen nicht zurückstehen. Die Folge: Unter den Spendefreudigen gab es ein regelrechtes Gedränge – vor allem, als bekannt wurde, daß den freigiebigsten Gönnern je ein Saal mit einer Plakette gewidmet wird.

Ohne plakative Ehrung gibt es auch kein Geld

Mittlerweile steht fest, daß die Sowjetunion Pate des „Solferino-Saal" ist, Nestlé im Saal „Erster Weltkrieg", Suchard-Schokolade im Raum „Zwischen zwei Kriegen" und Scheich Yamani im Saal „Von 1949 bis heute" gefeiert werden.

Auch eidgenössische und arabische Großbanken, Versicherungen und andere Finanzkräftige ergatterten einen Saal. Die französische Regierung, American Express, ein griechischer Reeder und die Swissair aber kamen im Rennen um Ruhm und Werbung zu spät. Der Zwanzig-Millionen-Bau hat nämlich nur eine begrenzte Zahl von Räumen. Seit der Bekanntgabe dieser Tatsache ist der Spendenzufluß für das IKRK-Museum versiegt – dabei fehlen noch einige Millionen.

Für Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann sind die Terroristen noch weniger berechenbar geworden. Der Kreis der Personen, der für einen Anschlag in Frage kommt, hat sich vergrößert. „Die Terroristen der dritten Generation haben der Bundesrepublik Deutschland den Krieg erklärt, wie die ‚Action directe' in Frankreich das getan hat." In einem Interview mit der WELT kündigt der Minister verstärkte polizeiliche Maßnahmen an und fordert schärfere gesetzliche Regelungen. „Gegen diesen gewalttätigen Kern von zwei- bis dreihundert Leuten reichen die heutigen Gesetze nicht." Mit Minister Zimmermann sprach Manfred Schell.



Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann FOTOS: NORBERT NORDMANN

Die Terroristen haben der Bundesrepublik Deutschland den Krieg erklärt

Ein direkter Weg von der Hausbesetzung bis zur RAF

WELT: Herr Minister, der Mord an dem Diplomaten von Braunmühl hat Bonn aufgewühlt. Angst und Unsicherheit sind spürbar geworden. Sind Sie persönlich frei von solchen Empfindungen?

Zimmermann: Ich habe in den rund zehn Jahren, in denen ich jetzt von Sicherheitsbeamten begleitet werde, sechs Jahre als Vorsitzender der CSU-Landesgruppe, vier Jahre als Bundesminister des Innern, nie Angst gehabt. Ich habe mir auch immer meine Freiheitsräume erhalten, aber ich plane sorgfältig und achte darauf, daß von den Abläufen keine Außenstehenden etwas erfahren. Mit den Beamten, die um mich sind, bin ich gut eingespielt. Man verläßt sich aufeinander. Ich habe auch gelernt, auf Ungewöhnliches zu achten.

WELT: Sind Sie damit einverstanden, daß die Frage, warum es trotz großem Aufwand bisher nicht gelungen ist, der neuen Generation der RAF das Handwerk zu legen, zuerst an Sie gestellt wird?

Zimmermann: Ja, weil mir das Bundeskriminalamt als die dafür in erster Linie zuständige Behörde untersteht, auch wenn sie ihre Aufträge im Einzelfall selbstverständlich vom Generalbundesanwalt erhält, der der Herr des Verfahrens ist. Ich habe für die Ausstattung des Bundeskriminalamtes in den letzten Jahren sehr viel getan, mit der Unterstützung des Kabinetts und des Parlaments. Und auch für das nächste Jahr gibt es einen erheblichen Zuwachs in den wichtigen Abteilungen Terrorismus, Beobachtung und Rauschgift.

Die Probleme liegen also nicht allein am Geld. Sie liegen nicht allein an der Anzahl der Polizeibeamten. Die Ursache besteht darin, daß der neu zugewachsene harte Kern der dritten Generation der Terroristen sehr viel vorsichtiger ist als die total ideologisierte erste und zweite Generation und kein persönliches Risiko eingeht. Wir haben gesehen, daß auch mit geringem persönlichen Risiko im Sinne der RAF erfolgreiche Aktionen, also Morde, möglich sind. Hinzu kommt ein militantes Umfeld, das für einen Anstieg der Brand- und Sprengstoffanschläge auf Bahn und Versorgungsunternehmen, auf Baufahrzeuge sorgt.

Das ist mit ein Grund, warum ich es für richtig halte, die Strafbarkeit der Paragraphen 88 und 130 a (Anleitung zu Straftaten) wieder unter Strafe zu stellen. Wir können verfolgen, daß ein direkter Weg von der Hausbesetzung bis zum harten Kern der RAF führt. Man wird nicht von heute auf morgen subversiver Terrorist. Jeder oder jede hat einen Vorlauf. Nicht jeder Hausbesetzer wird Terrorist, aber es gibt keinen Terroristen, der nicht eine einschlägige Laufbahn als gewalttätiger Demonstrant hinter sich hat.

WELT: Wo wollen Sie jetzt ansetzen?

Zimmermann: Wir müssen schon im Vorfeld beginnen, die gewalttätigen Demonstrationen anders zu behandeln als heute, nämlich Täter durch ein absolutes Vermummungsverbot kenntlich machen, sie festnehmen, der Verurteilung zuführen und die Strafrahmen erhöhen. Wir müssen eine Reihe von neuen Fahndungsmaßnahmen einführen, unvermutete regionale und Großfahndungen unternehmen, einen gesteigerten Fahndungsdruck mit Veröffentlichung von Bildern und persönlichen Daten der Terroristen bewirken. Dazu genügt das alte Fahndungsplakat nicht mehr. In allen Medien, den öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten und der Presse müssen immer wieder Bilder in allen möglichen Positionen erscheinen. denn auch diese Leute müssen sich irgendwann in der Öffentlichkeit bewegen. Viele sehen sie. Und dann wird es auch jemanden geben, der wie bei Haule-Frimpong aufmerksam wird und die Polizei verständigt. Je höher dieser Fahndungsdruck wird, desto eher die Wahrscheinlichkeit, daß die Terroristen unsicher werden und einen Fehler machen. Wir haben die erste und zweite RAF-Generation bekommen. 57 Fälle der meistgesuchten Terroristen sind erledigt, durch Tod, Selbstmord, lebenslange Haft, durch Einsitzen und laufende Verfahren. Und wir werden auch die dritte Terroristengeneration bekommen.

WELT: Nach dem Grundsatz: Wer gejagt wird, kann nicht planen.

Zimmermann: Das ist eine bewährte Maxime.

Kronzeugen-Regelung plus Millionen-Belohnung

WELT: Es gibt Stimmen aus dem Koalitionslager, die sagen, nach dem Mord an dem Diplomaten von Braunmühl hat sich Bonn nicht verändert. Es sei zu wenig Polizei präsent. Einige fragen, warum hat man nach dem Mord nicht schneller die Autobahnzufahrten gesperrt?

Zimmermann: Meine Kompetenzen und damit die des Bundes liegen im Schutz der Verfassungsorgane und der Gäste von Verfassungsorganen. Das ist ein überschaubarer Kreis von Personen und Objekten. Zu den Verfassungsorganen gehört die Bundesregierung, gehört der Bundestag, gehört das Bundesverfassungsgericht und selbstverständlich der Bundespräsident. Für alle anderen Bereiche sind die Länder zuständig. Auch die letzte Innenminister-Konferenz erst diese Woche hat ergeben, daß die Länder an dieser Arbeitsverteilung festhalten wollen.

Der nordrhein-westfälische Innenminister hat mir sogar vorgehalten, daß ich, wenn auch nur vorübergehend und kurzzeitig, für einige höhere Beamte Bundesgrenzschutzbegleitung angeordnet habe. Er sagt mit Recht, diese Beamten können keine hoheitlichen Befugnisse im Lande Nordrhein-Westfalen ausüben. Also auf diese Trennung nach dem Gesetz muß ich hinweisen.

Ich bin auch nicht zuständig für die Ringfahndung. Zuerst muß der Generalbundesanwalt ja überhaupt einmal als Herr des Verfahrens das Bundeskriminalamt (BKA) beauftragen. Die ersten Maßnahmen trifft das zuständige Bundesland. Das gilt für Autobahnsperren genauso wie für alles andere. Das muß die Schutzpolizei erledigen und nicht etwa der Spezialist des BKA.

Aber an dieser Zusammenarbeit, das möchte ich ausdrücklich betonen, gibt es nichts auszusetzen. Wenn jemand hier Kritik übt, dann kennt er die Arbeitsverteilung zwischen Bund und Ländern nicht. Oder er meint, daß eine ins Auge fallende höhere Polizeipräsenz die Probleme erledigen könnte.

WELT: Wie hat sich die Zielsetzung der RAF verändert? Sind jetzt die Metropolen das Angriffsziel? War der Braunmühl-Mord ein Stellvertreter-Mord?

Zimmermann: Nein. Wenn man die Selbstbezichtigungsschreiben bei MTU-Chef Zimmermann, Professor Beckurts und bei Braunmühl liest, dann stellt man bei den Terroristen die gleiche Grundhaltung fest: Das Attentat gilt dem militärischen, industriellen, politischen Komplex, gilt dem Diplomaten, der bei der europäischen politischen Zusammenarbeit dabei ist, der die Außenpolitik des Bundes mitgestaltet. Dabei ist es den Terroristen gleich, wie die Opfer persönlich denken, sie haben deren Position im Auge. Mit von Braunmühl haben sie einen Mann zum verbrecherischen Ziel genommen, der erkennbar nicht geschützt war und der ganz sicher an keine Gefahr für sich dachte.

Selbstverständlich ist genauso wie bei der ersten und zweiten Generation auch heute für die Terroristen das Konzept blindwütigen Mordens ebenso verbrecherisch wie aussichtslos. Ein normaler Mensch kann sich nur außerordentlich schwer, wenn überhaupt, in das Gedankengebäude dieser Leute hineinversetzen. Aber man muß es, wenn man kriminalpolizeilich dagegen vorgehen will.

WELT: Sie sagen, man muß sich in das Gedankengebäude der Terroristen hineinversetzen. Wenn Sie das tun, werden sie dann für Sie berechenbarer?

Zimmermann: Sie sind weniger berechenbar als früher. Der Kreis, der für einen Anschlag in Frage kommt, ist viel größer geworden. Aus diesem Grund geht es nicht ohne persönliche Vorsorgemaßnahmen, ohne die Aufmerksamkeit der Nachbarn und Freunde, ohne Mitfahndung der Bevölkerung. Die Terroristen der dritten Generation haben der Bundesrepublik Deutschland den Krieg erklärt, wie die ‚Action directe' in Frankreich das getan hat. Man legt offenbar großen Wert auf internationale Verbindungen, ohne daß es auch nur einen Hinweis dafür geben würde, daß eine gemeinsame Steuerung, eine Zentralsteuerung in Europa vorliegt. Wir sind dabei durch eine Fülle von Maßnahmen, die über den Personen- und Objektschutz hinausgehen, vom Vorfeld bis zum harten Kern, ein neues Fahndungskonzept zu verwirklichen. Dies hat die zuständige Arbeitsgemeinschaft Kripo der Innenministerkonferenz schon im August, also vor dem Anschlag auf von Braunmühl, bereits vorgelegt und gegenwärtig wird es von Bund und Ländern umgesetzt.

WELT: Der Personenschutz allein ist keine Lösung und viele Leute, die sich in Gefahr sehen, bleiben in Unsicherheit?

Zimmermann: Es ist richtig, nicht alle können bewacht werden. Wirksamer Personenschutz setzt ein Kommando von etlichen Personen pro geschützter Person mit den Ablösungen voraus. Dazu gepanzerte Fahrzeuge. Das ist aufwendig. Trotzdem werden wir den Personenschutz verstärken, werden den Schutz möglicherweise gefährdeter Personen wirksamer wahrnehmen, als das bisher geschehen ist. Wir werden andere Maßnahmen treffen, die sich der öffentlichen Erörterung jedoch entziehen.

WELT: Vom Staat wird erwartet, daß er neben dem, was Sie jetzt gesagt haben, auch unkonventionelle Wege geht?

Zimmermann: Es ist in einem freiheitlichen Rechtsstaat fast unmöglich, sehr unkonventionelle Wege zu gehen. Nachrichtendienstlichen Mitteln, zum Beispiel der Observation, sind Grenzen gesetzt. Noch schwerer hat es der V-Mann oder der verdeckte Ermittler, der sich ja jahrelang erst in diesen Status hineinarbeiten muß. Das bedeutet, diese Person muß auf ein persönliches Leben total verzichten. Ich habe überhaupt kein Verständnis für die Ablehnung verdeckter Ermittler. Wer so etwas auf sich nimmt, das ist ein Kreuz, das er für andere hier mitträgt. Den Leuten muß man jede Hilfe und Fürsorge angedeihen lassen, den wenigen, die dafür überhaupt geeignet sind. Ihr Mut, ihre Opferbereitschaft, ja ich sage ihr stilles Heldentum sind zu bewundern.

WELT: Die Italiener haben Erfolg gehabt mit dem Kronzeugen. Ist die italienische Szene mit unserer zu vergleichen und welche Hoffnungen setzen Sie in dieses Instrument?

Zimmermann: Die italienische Szene ist nur sehr bedingt mit der unseren zu vergleichen. In Italien ist der Personenkreis der aktiven Täter größer, sind die Verflechtungen bis hin zur Familie vielfältiger, leichter faßbar. Die italienische Polizei hat mit der Kronzeugen-Regelung große Erfolge gehabt. Darum setze ich auch bei uns, auch unter veränderten Umständen, auf die Duplizität von Kronzeugen-Regelung plus einer Drei-Millionen-Belohnung und einer neuen Identität für den RAF-Aussteiger. Es könnte sein, daß einer nach einigen Jahren des Lebens im Untergrund die Nase voll hat, vielleicht auch die Sinnlosigkeit seiner Bemühungen erkennt. Man muß eben alles versuchen, was im Rechtsstaat denkbar ist. Auch dieses.

WELT: Mit neuer Identität meinen Sie die Verpflichtung demgegenüber, der sich stellt?

Zimmermann: Der kann ein neues Leben anfangen, mit neuen Papieren …

WELT: Das sagt ihm der Staat zu?

Zimmermann: Das sagt ihm der Staat zu.

WELT: Gibt es eine Grenze, bis zu der der Staat in diesem Fall gehen darf?

Zimmermann: Ja, es ist eben die Problematik Kronzeugen-Regelung. Deswegen habe ich auch zu denen gehört, die nicht leichtfertig sagen, das machen wir jetzt einfach, da braucht man gar nicht nachzudenken. Da mußte man sehr wohl darüber nachdenken, in welchen Fällen das zu gewährleisten ist, wer da mitspielen muß, der Staatsanwalt und die Richter. Der Koalitionsarbeitskreis hat hier sehr ausgewogene Vorschläge gemacht, die eigentlich auch von der SPD mitgetragen werden könnten. Die Kronzeugen-Regelung erlaubt Staatsanwaltschaft und Gericht, Straffreiheit zu gewähren oder die Strafe zu mildern, wenn Aussagen des beteiligten Zeugen dazu führen, daß terroristische Straftaten aufgelöst, die Täter festgenommen werden. Daraus ergeben sich Fragen, die ins Juristische, ins Psychologische, in den Strafanspruch des Staates, in das Opportunitätsprinzip und Legalitätsprinzip natürlich unmittelbar eingreifen und deswegen gut überlegt sein müssen. Dies ist geschehen.

Abschreckungswirkung durch empfindliche Strafen

WELT: Sie sagten selbst, der Personenschutz ist eine defensive Maßnahme. Wenn man die jüngsten Morde an von Braunmühl, an Zimmermann und an Beckurts sieht, dann mußten die Terroristen doch sehr viel ausgeforscht haben, die Gewohnheiten, die Fahrwege und anderes. Eröffnet sich hier für die Fahndungsarbeit ein offensiver Ansatz?

Zimmermann: Ja, dieser Ansatz ist in unserem neuen Konzept enthalten.

WELT: Sie haben es vorhin schon einmal anklingen lassen, deshalb frage ich nach: Gibt es für Sie eine Kette der Gewalt, an deren Ende die RAF-Zugehörigkeit steht?

Zimmermann: Ja, absolut. An dem Ende dieser Kette des Hausbesetzers, des gewalttätigen Demonstranten in Brokdorf, in Wackersdorf, bei der Startbahn West, und wir haben ja Leute, die bekannt sind, die an allen Orten der Republik schon aufgetaucht sind und immer wieder auftauchen im gewalttätigen Kern einer Demonstration. Gegen diesen gewalttätigen Kern von zwei- dreihundert Leuten reichen die heutigen Gesetze nicht.

Hier müssen die Gesetze geändert werden; die Vermummung ist unter Strafe zu stellen und darf nicht als bloße Ordnungswidrigkeit eingestuft werden. Diese vermummten, herumziehenden Gewalttäter können doch nicht so behandelt werden, wie der Bürger, der sein Auto falsch parkt. Für beide 20 Mark, das widerspricht doch dem Rechtsempfinden. Da müssen empfindliche Strafen ausgesprochen werden, weil sonst keine Abschreckungswirkung erreicht wird.

WELT: Sind Sie der Meinung, daß das Vermummungsverbot jetzt politisch durchzusetzen ist?

Zimmermann: Das ist eine Sache der nächsten Legislaturperiode. Aber nachdem ich davon ausgehen muß, daß sich der Terrorismus nicht nach Legislaturperioden richtet, bin ich davon überzeugt, daß wir in der nächsten Periode ausreichend Gelegenheit und Zeit haben werden, das so zu lösen, wie es notwendig ist. Und das hat auch mit Liberalität nicht das geringste zu tun.

WELT: Das gilt auch für Sachbeschädigungen?

Zimmermann: Das Umlegen eines Strommastes verursacht Kosten zwischen 100 000 Mark und einer Million. Was geschieht denn heute mit einem Betrüger, der sich um 100 000 bis eine Million bereichert? Oder mit einem Räuber, der das gleiche tut? Da ist eine Gefängnisstrafe von Jahren schon bei der ersten Tat zu erwarten. Und was geschieht hier?

Das Bewußtsein vom Unrecht solcher Taten liegt darnieder, weil einer ganzen Generation bei uns jahrelang eingeimpft wurde, daß Gewalt gegen Sachen als eine Art besonderen Engagements anzusehen sei. Hier haben sich auch manche Altvorderen versündigt. Bei uns mangelt es vielerorts leider am Rechtsbewußtsein. Das muß wiederhergestellt werden.

Ergreifung von Mördern muß den Vorrang haben

WELT: Sie haben sich angesichts der Korrektur, die in der FDP stattgefunden hat, sehr zurückgehalten. Sie haben keine Kritik geübt, zumindest keine Namen genannt. Hat Sie das sehr gejuckt?

Zimmermann: Ja, die Nachwende der FDP war schon von atemberaubender Schnelligkeit. Aber nachdem über einen reuigen Sünder im Himmel mehr Freude herrscht denn über tausend Gerechte, will ich mich dieser Maxime anschließen. Der Generalsekretär der FDP hat ja in schöner Offenheit bekannt, daß das Abschneiden der FDP in den bayerischen Landtagswahlen zu diesem Umdenkungsprozeß geführt habe. Mir wäre es natürlich lieber gewesen, das wäre schon früher gekommen. Wir hätten uns in der abgelaufenen Legislaturperiode in vielem leichter getan und es wäre für die FDP besser gewesen. Nur soll die FDP bittschön nicht so tun, als habe sie plötzlich die innere Sicherheit erfunden.

WELT: Hat auch ein Umdenkungsprozeß in Teilen der SPD stattgefunden? Wie kommen Sie mit Ihrem Kollegen in Nordrhein-Westfalen klar?

Zimmermann: Auch bei der SPD, das hat die Innenministerkonferenz diese Woche gezeigt, ist man nachdenklich geworden, aber der Kurs ist noch nicht klar. Bei den konkreten Fahndungsmaßnahmen einschließlich der Rasterfahndung und Zevis besteht Einigkeit. Das ist schon sehr viel. Bei den notwendigen gesetzlichen Maßnahmen wird sich die SPD angesichts des gestiegenen öffentlichen Bewußtseins im Kampf gegen den Terrorismus mit einer Ablehnung schwer tun.

WELT: Herr Minister, zurück zur Polizeiarbeit. Stichwort Rasterfahndung. Sie war ja lange auf Eis gelegt, sie ist jetzt wieder angelaufen. Was versprechen Sie sich davon?

Zimmermann: Die Rasterfahndung ist unverzichtbarer Teil unseres Anti-Terrorkonzepts. Wir werden auch die Sicherheitsgesetze in der nächsten Legislaturperiode anpacken. Hier standen wir bereits mit einem fest verschnürten und von den Parteivorsitzenden der Koalition abgesegneten Sicherheitspaket da. Der FDP-Parteitag verabschiedete im Mai 1986 seine Bedenken gegen Zevis und wollte die ganzen Sicherheitsgesetze „liberalisieren", wie es im Beschluß heißt. Heute kann es plötzlich nicht schnell genug gehen. So ändern sich die Zeiten. Übersteigerter Datenschutz verträgt sich nicht mit den Erfordernissen kriminalpolizeilicher Arbeit. Hier muß doch die Ergreifung von Mördern den Vorrang haben.

Für die Sicherheit ist alles überlegenswert

WELT: Es stellt sich die Frage, wieweit die Privatwirtschaft bereit ist, Daten zuzuliefern?

Zimmermann: Auch für die Privatwirtschaft muß gelten, was ich vorher als Grundsatz aufgestellt habe. Der allgemeine Grundsatz lautet nicht, Sicherheit und Datenschutz müssen gleichberechtigt nebeneinanderstehen, sondern ich sage ganz klar, keinen Täterschutz durch Datenschutz.

WELT: Was erwarten Sie von den Medien im Rahmen Ihres Fahndungskonzeptes?

Zimmermann: Von den Medien erhoffe ich Bereitschaft zur Mitarbeit, wenn die Sicherheitsbehörden die Bürger zur Mitfahndung aufrufen.

WELT: Sie haben aber doch sicherlich Verständnis dafür, daß die Zeitungen nicht ein Duplikat des Fahndungsplakats des BKA sein können.

Zimmermann: Davon kann ja gar keine Rede sein. Aber es wird ja nicht zuviel verlangt sein, wenn bei einer täglichen Seitenzahl von 30, 40 und mehr, bei den Wochenendausgaben über hundert Seiten, wenn da auf einer Achtelseite immer wieder – immer wieder sage ich – gezeigte Bilder abgedruckt werden. Ich weiß schon, daß das in den Augen vor allem eines Tageszeitungsjournalisten keinen News-Wert hat, aber hier muß ich um Verständnis bitten, das darf keinen News-Wert haben. Dann würde jeder verwirrt sein, wenn er jeden Tag ein anderes Bild in der Zeitung sieht. Öffentliche Wirkung bei einer Fahndung tritt erst ein, wenn solche Fahndungsmitteilungen, solche Bilder x-mal wiederholt werden, bei jeder sich bietenden Gelegenheit.

WELT: Das Bundeskriminalamt ist dann verpflichtet, jeweils neue Informationen zu liefern?

Zimmermann: Natürlich. Das Bundeskriminalamt muß alle Informationen, die nur denkbar sind, liefern und muß sich da auch was einfallen lassen. Ich habe diesen Auftrag gegeben.

WELT: Im Zusammenhang mit der Schleyer-Entführung gab es eine Kontaktsperre. Viele sagten nachher, sie hat sich nicht bewährt.

Zimmermann: Da bin ich völlig anderer Meinung. Die Kontaktsperre hat sich sehr wohl bewährt. Ich habe nie verstanden, daß die FDP allen Ernstes vor zwei Jahren, die Einschränkung der Kontaktsperre auf ihre Fahnen geschrieben hat.

WELT: Soll dieses Instrument Kontaktsperre wiederbelebt werden? Gibt es Anzeichen dafür, daß gewisse Anwälte mit Inhaftierten wieder gemeinsame Sache machen?

Zimmermann: Ich habe davon vom Justizminister, der dafür zuständig ist, und von den Strafanstalten und vom Generalbundesanwalt nichts Aktuelles gehört.

WELT: Es gibt also auch keine Anzeichen dafür, daß Verbrechen von innen heraus gesteuert und mit vorbereitet werden?

Zimmermann: Also mit Sicherheit nicht mehr, wie das einmal früher war, wo die Planung in den Zellen stattgefunden hatte. Das ist gegenwärtig offenbar nicht der Fall.

WELT: Ist in dem neuen Fahndungskonzept ein fester Platz für die GSG 9?

Zimmermann: Nein. Die GSG 9 ist eine Anti-Terrorgruppe, die bei Entführungen, bei großangelegten Geiselnahmen wie Besetzung einer Botschaft und so weiter, selbstverständlich einen unersätzlichen Platz in ganz bestimmten, besonders schwierigen Lagen hat, aber nicht bei dieser Art von Fahndung.

WELT: Was bedeutet das für eine Truppe, die ständig in Hochform ist und nie zum Einsatz kommt?

Zimmermann: Das ist die Aufgabe einer solchen Elite-Truppe, daß sie zwar ununterbrochen üben muß, um für den Ernstfall alles zu bringen, aber daß man die ernsthaften Einsätze nicht erfinden kann. Niemand wünscht sich solche Lagen heute.

WELT: Aus der Koalition kam die Anregung, Einheiten des BGS nach Bonn zu verlegen …

Zimmermann: Wer das fordert, muß zuerst ins Gesetz schauen, um festzustellen, welche Aufgaben der Bundesgrenzschutz hat. Das ist die Sicherung der Grenzen und die Kontrolle an den Übergängen, dazu der Schutz von Verfassungsorganen im Inland und Botschaften im Ausland. Eine Verlegung von BGS-Einheiten nach Bonn ist nur sinnvoll auf Anforderung des Landes NRW oder nach einer Gesetzesänderung. Hier werden die nötigen Gespräche bereits geführt.

WELT: Halten sie denn eine solche Gesetzesänderung für überlegenswert?

Zimmermann: Wir wollen die Sicherheit in Bonn erhöhen und dabei ist alles überlegenswert, was diesem Ziel dient. Doch dazu brauchen wir auch die Bereitschaft der Länder. Nächste Woche wird sich das Bundeskabinett ausführlich mit der Sicherheitslage und den sich daraus ergebenden Konsequenzen befassen. Dazu werde ich meine Vorschläge auf den Tisch legen.



Minister Friedrich Zimmermann im Gespräch mit WELT-Chefredakteur Manfred Schell. Der Minister fordert auch von den Medien eine erhöhte Bereitschaft zur Mitarbeit im Kampf gegen den Terror. Vor allem Zeitungen sollten „immer wieder" die Fahndungsfotos veröffentlichen.

Eine ars mundi-Sammlerrarität ersten Ranges

Ein Meisterwerk antiker Bronzebildhauerei aus dem Umkreis des berühmten Bildhauers Polyklet.

Der Jüngling mit der Siegerbinde

Prof. Dr. Hans-Georg Niemeyer, der bekannte Archäologe an der Universität Hamburg, schreibt dazu:

"Der kunstbegeisterte Kardinal Albani hatte den um 1730 bei Neapel gefundenen Bronzekopf für die berühmte Sammlung in einem Palast in Rom erworben. Das anmutige Knabenhaupt gehörte zu den Meisterwerken, an denen der Deutsche Johann Joachim Winckelmann, der Begründer der Klassischen Archäologie, sein neues Bild von der Kunst der Griechen formte.

Kein Wunder, daß die Emissäre Napoleons nach der Niederwerfung des Kirchenstaates dieses kostbare Stück für das repräsentative neue Museum im Louvre in Paris requirierten. Verständlich auch, daß der bayerische Kronprinz und spätere König Ludwig I. bei der Auflösung der napoleonischen Sammlungen 1815 alles daransetzte, gerade dieses gleichsam "geadelte" Kunstwerk für sein eigenes Museum zu erwerben.

Seither steht das Kleinod antiker Bronzebildhauerei in der Münchner Glyptothek an vornehmer Stelle und bezaubert den Betrachter mit dem jugendlichen Schmelz seiner vollendeten Gesichtszüge, durch den freundlich-überlegenen Blick der einst farbig eingelegten Augen und, nicht zuletzt, mit der unerhörten Meisterschaft seiner Formgebung.

Wir wissen heute, daß der mit der Siegerbinde bekränzte Knabenkopf sehr wahrscheinlich schon in der Antike ein Objekt der Kunstliebhaberei war: Die Herkunft deutet auf die einstige Zugehörigkeit zur Ausstattung einer jener prächtigen Villen der für Hellas begeisterten römischen Aristokratie an den Hängen des Vesuv, die mit dem Ausbruch des Vulkans 79 n. Chr. unterging. Dort mag unser Kopf dem Besitzer Inbild hellenistischer Schönheit und ewiger Jugend gewesen sein."

Prof. Dr. Niemeyer





Wir garantieren die limitierte Auflage von weltweit 980 Exemplaren.

In der ARA-Kunst, einer der führendsten Kunstwerkstätten Europas, in der auch bedeutende zeitgenössische Künstler wie z.B. Dali und Wunderlich arbeiten lassen, wird dieses Sammlerobjekt in aufwendiger Handarbeit gefertigt.

Feinster bronzierter Kunstguß garantiert durch sein kompliziertes Herstellungsverfahren eine absolute Spitzenqualität. Veredelt wird das Objekt mit feinster grüner Patina – dem Original entsprechend. Der Sockel ist aus ausgesuchtem edlen Porto-Marmor aus Italien mit Goldmaserung, die Italiener nennen ihn "Oro vecchio".

Die Maße: Der Marmor-Sockel hat eine Breite und Länge von 13,5 cm. Der Kopf ist einschließlich Sockel 34 cm hoch.

Der Subskriptionspreis: DM 945,– inkl. MwSt., Versand- und Verpackungskosten. Nach Schluß der Subskription wird der spätere Preis ab 30. 06. 1987 DM 1.145,– betragen.

Die Auslieferung erfolgt entsprechend dem Bestelleingang. Um Spekulationen zu verhindern, bitten wir um Verständnis, wenn wir pro Besteller nur einen Guß ausliefern. 50 Exemplare der Auflage bleiben zunächst für Museen, Kunstinstitute und wissenschaftliche Zwecke reserviert. Bestellungen, die nach Erreichen der Limitierung eintreffen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte, machen Sie deshalb umgehend von unserem "10-Tage-zur Ansicht-Angebot" Gebrauch.

Jedes Exemplar ist numeriert und mit der Jahreszahl und dem Signet der ARA-Kunst versehen.

Ein Zertifikat mit der Auflagengarantie begleitet jedes Exemplar. Es ist handsigniert vom Chef der Kunstwerkstatt, Dr. Fritz Albrecht, und einem Geschäftsleitungsmitglied der ars mundi Collection.

Dieses Sammlerangebot ist in seiner Art und Qualität weltweit einmalig.

Dieser geschichtsträchtige Jünglingskopf wird mit großer Sorgfalt gegossen und von Künstlerhand bearbeitet, bevor er zur Auslieferung freigegeben wird. Beste Qualität hat absolute Priorität – für Lieferzeiten haben Sie bitte Verständnis.

Einem kleinen Kreis von Kunstfreunden, Kennern und Sammlern wird hiermit die einmalige Gelegenheit geboten, dieses Weltkunstwerk gleichermaßen mitzubesitzen. ars mundi, die große internationale Kunstkollektion, ediert den Jüngling mit der Siegerbinde als Museums-Replikat in limitierter Auflage.

Die Besonderheiten dieser exklusiven Edition:

Kenner zählen diesen Jünglingskopf zu den kostbarsten Schätzen der Weltkunst überhaupt.

Nach über 2000 Jahren feiert dieses herausragende Werk antiker Bildhauerei aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. seine "zweite Weltpremiere". Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Erstmals und einmalig bietet sich Ihnen hiermit die gute Gelegenheit, dieses Weltkunstwerk gleichsam mitzubesitzen.

Die Bekanntschaft mit dem Jünglingskopf soll für Sie ohne jedes Risiko sein. Wir liefern Ihnen dieses exklusive Kunstobjekt

10 Tage zur Ansicht.

Wir garantieren Ihnen ausdrücklich:

Sie haben volle 10 Tage Zeit, sich dieses Kleinod antiker Bronzebildhauerei zu Hause in aller Ruhe anzuschauen.

Die Postlaufzeit der Sendung für die Hin- bzw. Rücksendung hat mit den Ihnen zugesagten 10 Tagen zur Ansicht nichts zu tun. Sie können also die Ansichtssendung nach Erhalt in aller Ruhe 10 Tage prüfen.

Vertrauensgarantie/Rückgaberecht
Sie können Ihre Ansichtsbestellung innerhalb 10 Tagen nach Erhalt bei der ars mundi Collection, Hannover, widerrufen. Schicken Sie uns bitte den Jünglingskopf dann unbeschädigt in der Originalverpackung zurück. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Ein Exklusiv-Angebot der

ars mundi COLLECTION
SCHÄTZE DER WELTKUNST

Bücher-Büchner
Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1
Telefon: (05 11) 34 33 33
Telex: 9 230 301 bbam d

Ja, schicken Sie mir bitte ein Exemplar der Sammler-Edition des **Jünglings mit der Siegerbinde** für 10 Tage zur Ansicht. Die untenstehende Ansichtsgarantie habe ich gelesen und bin damit einverstanden.

Noch mit DM 200,– Subskriptionsersparnis!

Meine Ansichtsgarantie:

1. Ich erhalte das Kunstwerk für 10 Tage zur Ansicht mit garantiertem Rückgaberecht ins Haus geschickt.
2. Bin ich nicht absolut von diesem Sammlerangebot überzeugt, kann ich das Kunstwerk innerhalb der Ansichtsfrist ohne jeden Kommentar in der Originalverpackung zurückschicken.
3. Mir wird ausdrücklich garantiert, daß die weltweite Auflage dieser Edition auf 980 Exemplare begrenzt ist.
4. Jedes Exemplar ist numeriert, mit der Jahreszahl und dem Stempel der Kunstwerkstatt versehen und von einem Zertifikat begleitet.
5. Behalte ich die Ansichtssendung, begleiche ich den Jüngling mit der Siegerbinde

☐ zum Subskriptionspreis von DM 945,–, zahlbar innerhalb 10 Tagen nach Erhalt

☐ zum Subskriptions-Ratenpreis von DM 1.011,–, zahlbar in 12 monatlichen gleichen Teilbeträgen von DM 84,25 (effektiver Jahreszins 12,5%).

Meine Anschrift:

Name

Vorname

Beruf

Geburtstag

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefonnummer (für evtl. Rückfragen)

918/07-30332.8

Sofort nach vollständiger Bezahlung geht die Lieferung in mein Eigentum über.

X

Datum Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an Bücher-Büchner, Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1

„Alle Kräfte für Deutschland vereinigen"

lor. Bonn

Der Bund der Mitteldeutschen soll nach den Worten seines neuen Präsidenten, des CDU-Bundestagsabgeordneten Bernd Wilz, „zum Motor in der Deutschlandpolitik" werden. In der Vergangenheit habe es der 100 000 Mitglieder zählende Verband „nicht hinreichend verstanden, sich in der Öffentlichkeit darzustellen", räumte Wilz im Gespräch mit der WELT ein.

So gesehen sei die deutschlandpolitische Veranstaltung „Frieden und Freiheit für ganz Deutschland" am Wochenende in Bonn-Bad Godesberg auch der Auftakt einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit. Sie könne sich jedoch nur dann wirksam entfalten, wenn der Verband „eine vernünftige personelle Ausstattung" und „geordnete Finanzen" hat.

Der aus Sachsen stammende Präsident will darüber hinaus für eine bessere Abstimmung der Verbandsarbeit mit dem Bund der Vertriebenen sorgen. Hier sei in der Vergangenheit „aneinander vorbei operiert" worden. Wilz: „Wir wollen alle Kräfte sammeln, die sich für die deutsche Frage engagieren. Die Voraussetzungen dafür sind gut. In der Bündelung der Kräfte liegt die Chance für morgen."

Für den Präsidenten des Bundes der Mitteldeutschen „gilt das eindeutige Völkerrecht und der Auftrag der Präambel des Grundgesetzes". Wilz verwies im Gespräch mit der WELT auf die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes von 1973 und 1975, „wonach das gesamte Deutschland in den Grenzen von 1937 zu betrachten ist".

Innerdeutsche Städtepartnerschaften würden grundsätzlich begrüßt, doch dürften sie nicht vorrangig „der Funktionärsebene zur Selbstdarstellung dienen". Es müsse doch darum gehen, den Bürgern „das Bewußtsein zu erhalten, in einer deutschen Nation zu leben".

Zudem setzte sich der neue Präsident für die Erhaltung der Zentralen Erfassungsstelle für Menschenrechtsverletzungen ein. Solange es zu ständigen Menschenrechtsverletzungen in der „DDR" komme, brauche man die Erfassungsstelle in Salzgitter. Die Arbeit der Amtes dürfe nicht unterschätzt werden – sie sei „eine Mahnung für die Landsleute in Mitteldeutschland, die sich an verantwortlicher Stelle befinden".

Mainz spricht jetzt von dem „Modell Cattenom"

Töpfer für die Fortschreibung des Euratom-Vertrages

ULRICH REITZ, Bonn

Während die saarländische Landesregierung an ihrer kompromißlosen Linie gegenüber Cattenom festhält, zieht die Regierung in Mainz konstruktive und in die Zukunft gerichtete Schlußfolgerungen aus der Diskussion um das französische Kernkraftwerk. Der rheinland-pfälzische Umweltminister Klaus Töpfer (CDU) hat das Ergebnis der deutsch-französischen Verhandlungen über das Atomkraftwerk, in dem am Freitag morgen die erste Kettenreaktion ausgelöst wurde, „beispielgebend für Europa" genannt.

In einem Gespräch mit der WELT kündigte Töpfer einen Vorstoß der Landesregierung in Mainz an, der darauf abzielt, den Euratom-Vertrag fortzuschreiben. Die zulässigen Emissionswerte für Radioaktivität, Sicherheitsstandards und die Informationspflicht über Zwischenfälle in Atomkraftwerken müßten in dem Vertragswerk festgeschrieben werden. Er werde seine Vorstellungen in die nächste Konferenz der Umweltminister einbringen, sagte Töpfer.

Cattenom könne so zum „Modell einer vernünftigen Partnerschaft" in der Atomenergie-Politik in Europa werden. Durch die Vereinbarungen mit den Franzosen über Cattenom „wollen wir den Beweis antreten, daß hier Sicherheitspartnerschaft möglich ist". Die deutsch-französischen Abmachungen könnten Pate stehen für Vereinbarungen mit Belgien und Großbritannien, aber auch mit Ländern des Ostblocks.

Weitreichende Konzessionen

Mit Blick auf die saarländische Landesregierung rügte Töpfer eine „Verzerrung" der Diskussion um die friedliche Nutzung der Kernkraft. „Wir streiten uns darüber, ob Cattenom gegen den Absturz von Düsenjägern hinreichend geschützt ist. In Tschernobyl, das demnächst ans Netz geht, spielen solche Überlegungen nicht die geringste Rolle."

In den zähen Verhandlungen mit der rheinland-pfälzischen Landesregierung, aber auch in Gesprächen mit der Bundesregierung, hat sich Frankreich inzwischen zu weitreichenden Konzessionen an die deutschen Sicherheitsbedenken gegen Cattenom bereiterklärt: Paris hat völkerrechtlich verbindlich und abgesichert durch eine Anweisung an den Cattenom-Betreiber EDF, zugesagt, für das Atomkraftwerk würden drei Curie pro Block und Jahr als radioaktive Emissionen gelten. Der Genehmigungsbescheid, der 15 Curie vorsieht, wurde damit de facto außer Kraft gesetzt. Paris will die Einhaltung dieser Werte für die demnächst vier Kraftwerks-Blöcke überprüfen. Zwischen Metz und Mainz wird ein „rotes Telefon" eingerichtet, mit dem die Landesregierung direkt über Zwischenfälle in Cattenom unterrichtet werden soll. Eine Direktleitung besteht gegenwärtig nur zwischen Metz und Saarbrücken.

„Verhandlungs-Erfolg"

Ministerpräsident Bernhard Vogel wurde darüber hinaus zugesagt, daß Frankreich „regelmäßig" die Bevölkerung in Frankreich und der Bundesrepublik über Cattenom informieren werde.

Nach Meinnug von Töpfer waren diese „Erfolge" lediglich in Verhandlungen mit der französischen Seite möglich. „Hätten wir, wie das Saarland, geklagt, wäre alles so geblieben, wie es war", sagte Töpfer der WELT. Saarbrücken habe sich durch sein kompromißloses Vorgehen selbst den Weg verbaut, über Verhandlungen Zugeständnisse zu erreichen. Zudem „boykottiert" die Landesregierung, so Töpfer, seit Anfang Oktober die Sitzungen der deutsch-französischen Reaktorsicherheits-Kommission. Damit nutze die dortige Landesregierung nicht einmal mehr die „Möglichkeit einer Information durch Experten".

Das Saarland hingegen bleibt bei seiner Forderung nach einem, wie es in einer Mitteilung der Staatskanzlei hieß, „Stopp des Kraftwerkprojektes". Die Landesregierung sieht die Sicherheitsbedenken nicht ausgeräumt. Angesichts der „offensichtlichen Störanfälligkeit" und der „vom Straßburger Verwaltungsgericht bestätigten Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Genehmigungsbescheide" könne die Auslösung der ersten nuklearen Kettenreaktion nur als „unverantwortlich" gewertet werden. Die Inbetriebnahme des ersten Reaktorblocks sei ein „erheblicher Rückschlag für den Gedanken der europäischen Zusammenarbeit", so die Staatskanzlei.

London ist von der Schuld Syriens überzeugt

DW. London

Großbritannien hat am Freitag seine diplomatischen Beziehungen zu Syrien abgebrochen. Außenminister Sir Geoffrey Howe gab diese Entscheidung wenige Stunden nach der Verurteilung des Jordaniers Nezar Hindawi zu 45 Jahren Haft bekannt. Hindawi gilt als überführt, mit Unterstützung syrischer Agenten versucht zu haben, eine mit 375 Passagieren besetzte Maschine der israelischen Fluggesellschaft El Al in die Luft zu sprengen.

Wie Howe erklärte, müssen die syrischen Diplomaten das Land innerhalb von zwei Wochen verlassen. Die britische Botschaft in Damaskus soll geschlossen werden. Syrien hat bisher jede Verwicklung in die Attentatspläne abgestritten. Der syrische Botschafter in London, Lutuf Allah Haydar, der nach dem Urteilsspruch ins Außenministerium zitiert wurde, bezeichnete die Vorwürfe gegen Syrien als „vollkommen absurd".

Hindawi hatte im Gepäck seiner am 17. April nach Israel reisenden schwangeren irischen Verlobten, Ann-Marie Murphy, eine Bombe versteckt, die bei der Gepäckkontrolle auf dem Londoner Flughafen Heathrow in letzter Minute entdeckt wurde. Er hatte ausgesagt, der syrische Botschafter habe ihm am Tag des fehlgeschlagenen Attentats einen Unterschlupf in einem Haus in einem westlichen Vorort von London angeboten. Die britische Polizei ist ferner davon überzeugt, daß Hindawi von syrischen Agenten angeworben wurde.

Gerichtspräsident Mar-Jones erklärte in seiner Urteilsbegründung, Terroristen könnten „nicht mit Nachsicht rechnen" und müßten bestraft werden. Das Attentat hätte zu einem „schrecklichen Massaker geführt, das nur schwer vorstellbar" sei. Der *Sprengkörper war darauf programmiert*, während des Fluges über österreichischem Gebiet zu explodieren.

Hindawi stellte sich am 18. April der britischen Polizei. Nach Angaben aus Polizeikreisen befürchtete er, von den Syrern als unliebsamer Zeuge ausgeschaltet zu werden. Den ursprünglichen Plan, Hindawi als Besatzungsmitglied eines Flugzeugs der Syrian Arab Airlines aus Großbritannien zu schmuggeln, gaben die Syrer nach Informationen der Polizei wieder auf.

In der Diplomaten-Affäre bieten die USA einen „Waffenstillstand" an

Geheimdienstnetz der Sowjets nicht zerstört / Unterstützung von den Satelliten

FRITZ WIRTH, Washington

Washington hat den jüngsten Gegenzug der Sowjets in der Diplomaten-Affäre mit einem „Waffenstillstandsangebot" beantwortet. Die Reagan-Administration nimmt an, daß der Kreml es akzeptieren wird. Moskau hatte am Mittwoch noch einmal fünf amerikanische Diplomaten ausgewiesen und damit in dieser Strategie gegenseitiger Vergeltung das letzte Wort behalten. Momentan sieht die Bilanz der Affäre für die Amerikaner günstiger aus. Die Sowjets mußten insgesamt 80 Diplomaten aus Washington, New York und San Francisco abziehen. Die USA haben ihren diplomatischen Personalbestand in Moskau und Leningrad um zehn Mitarbeiter verringert.

Mittelfristig werden die USA die Folgen dieser Affäre jedoch stärker zu spüren bekommen. Im Laufe der Affäre wurde 260 sowjetischen Staatsbürgern, die in Moskau und Leningrad im Dienste der Amerikaner standen, die Arbeitserlaubnis entzogen. Das wird zumindest in den nächsten Monaten zu Störungen im Betrieb der US-Botschaft in Moskau führen. An sowjetischen Missionen sind dagegen nur zehn amerikanische Staatsbürger beschäftigt. Insgesamt wurde der diplomatische Personalbestand in Moskau und Leningrad sowie in Washington und San Francisco auf jeweils 251 festgesetzt.

Langfristig bleibt das Hauptziel der Reagan-Administration unerreicht, die hohe Zahl der Spione in den verschiedenen sowjetischen diplomatischen Missionen auszuschalten. Bei den 80 ausgewiesenen Diplomaten handelt es sich nach amerikanischen Angaben ausschließlich um Spione. Das Geheimdienstnetz der Sowjets und der übrigen Ostblockstaaten in den USA dürfte davon jedoch nicht entscheidend getroffen worden sein. *Geheimdienstexperten* in Washington sind der Meinung, daß die Sowjets diese Lücken in spätestens zwei Jahren wieder geschlossen haben. Sie gehen davon aus, daß 25 Prozent der sowjetischen Diplomaten in den USA für den Geheimdienst arbeiten.

Ungelöst bleibt vor allem die Überbesetzung der sowjetischen UN-Mission in New York, die diese jüngste Diplomatenaffäre ausgelöst hat. Die USA wollen das dortige Personal bis zum April 1988 von nominell 270 auf 165 Mitarbeiter reduziert sehen. Bislang wurden jedoch erst 25 Personen abgezogen. Das nächste Kontingent soll im kommenden Frühjahr fällig sein. Sollten die USA darauf beharren, müßten sie mit weiteren schweren personellen Einbußen an ihrer Botschaft in Moskau rechnen, die dann die Grenzen ihrer Funktionsfähigkeit erreichen würde.

Doch unabhängig davon bleibt die Präsenz der Sowjets in den USA beachtlich. Außerhalb der UN-Mission leben 300 weitere sowjetische Staatsbürger in New York. Sie unterstehen direkt dem UN-Sekretariat. Da der größte Teil der Gelder für dieses UN-Sekretariat von der Regierung der USA gezahlt wird, läßt sich sagen, daß zumindest ein Teil der sowjetischen Spione indirekt von den USA finanziert wird. Abgesehen davon können sich die Sowjets in New York auf die Unterstützung ihrer Verbündeten verlassen. Insgesamt operieren im Augenblick 1200 Ostblockdiplomaten in New York.

Prag schließt sich Korridor-Plan von SPD und SED an

rtr, Wien

Der von der SPD und der SED entwickelten Initiative für einen atomwaffenfreien Korridor in Mitteleuropa hat sich jetzt die kommunistische Partei der Tschechoslowakei angeschlossen. Wie die CSSR-Nachrichtenagentur CETEKA meldete, hat SED-Politbüro-Mitglied Hermann Axen nach seinen Gesprächen in Bonn den Präsidenten und Generalsekretär der KP der CSSR, Gustav Husak, in Prag über den Korridor-Plan informiert. Der sieht vor, daß in einem 150 Kilometer breiten Gebiet auf der Linie Stralsund, Berlin, Wittenberg, Dresden sowie Cuxhaven, Bremen, Bielefeld, Siegen, Mannheim, Ansbach und München alle atomaren Sprengköpfe und deren Träger sowie alle Trägersysteme wie Artillerie, Flugzeuge und Raketen für atomare und konventionelle Waffen abgezogen werden.

Ceausescu für Halbierung aller Waffenpotentiale

AFP, Wien

Der rumänische Staatschef Ceausescu hat sich für eine weltweite Reduzierung der herkömmlichen Waffen um 50 Prozent bis zum Jahre 2000 ausgesprochen. Dies sollte abgesehen von den Abrüstungsverhandlungen über Nuklearwaffen geschehen, erklärte Ceausescu vor der Nationalversammlung. Er wiederholte gleichzeitig *seinen Appell an alle westeuro*päischen Staaten sowie die USA und Kanada, ihre Rüstungsausgaben um fünf Prozent zu kürzen. Diese schon vor Wochen vorgetragene Aufforderung ist bisher noch in keinem Land auf ein Echo gestoßen. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Rumäniens stimmte einer Kürzung des Rüstungshaushalts des Landes um fünf Prozent zu. Im November soll sich das rumänische Volk im Rahmen einer Volksbefragung über diese Rüstungsreduzierung äußern.

Experten prüfen die Sicherheit von Biblis A

dpa, Bonn

Die Sicherheit des Kernkraftwerks Biblis A, dessen Abschaltung die hessischen Grünen fordern, soll in Kürze von internationalen Experten geprüft werden. Wie Bundesumweltminister Walter Wallmann (CDU) am Freitag in Bonn ankündigte, kommt am Montag ein Team der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO) in Wien nach *Biblis. Dabei sind 13 Fachleute der* IAEO sowie Gutachter aus den USA, Großbritannien, Frankreich, Schweden und der „DDR". Das Gremium wird ergänzt durch Beobachter aus Mexiko, Brasilien, Südkorea, Jugoslawien und der Tschechoslowakei. Überprüfungen der Kernkraftwerke Krümmel bei Hamburg und Philipsburg 2 am Oberrhein sind für 1987 geplant. Die Bundesrepublik Deutschland leistet so ihren Beitrag zu der in Wien vereinbarten Überprüfung friedlicher Nuklearanlagen.

Wörners Vortrag in Österreich von Parteienstreit begleitet

Sozialisten sprechen von einer instinktlosen Einladung

C.G. STRÖHM, Salzburg

Ein geplanter Vortrag von Verteidigungsminister Manfred Wörner vor Mitgliedern eines österreichischen Reservistenverbandes in Salzburg hat zu heftigen Auseinadersetzungen zwischen der christlich-demokratischen Volkspartei und den Sozialisten geführt. Wörner wird am Vorabend des österreichischen Nationalfeiertages, dem 26. Oktober, über die Verteidigungspolitik der Bundesrepublik Deutschland referieren.

Der Wehrsprecher der Sozialisten im österreichischen Parlament, Alois Roppert, erklärte wörtlich: „Den Feiertag der Republik Österreich mit der Entwicklung der deutschen Bundeswehr zu verbinden, muß als würdelos empfunden werden". Auch namentlich nicht näher genannte „sozialistische Offiziere" nannten die Veranstaltung in einer von der SPÖ verbreiteten Stellungnahme politisch instinktlos.

Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner, der auf Einladung des Salzburger „Milizverbandes" zu dieser Veranstaltung reist, wird dort auch seinen Amtskollegen Helmut Krünes (FPÖ) und den Landeshauptmann (Ministerpräsident) des Bundeslandes Salzburg, Wilfried Haslauer (ÖVP), treffen.

Der Vorsitzende des Salzburger „Milizverbandes" Michael Schaffer, im „Zivilberuf" Sekretär des Landeshauptmanns Haslauer, wies gegenüber der WELT alle Anschuldigungen zurück. Die „sozialistischen Offiziere", so Schaffer, seien ein „Briefkastenverein" und eine Splittergruppe von kaum mehr als zwei Dutzend Personen in Wien. Ihr Einfluß auf das Heer sei minimal. Hier werde versucht ein Sturm im Wasserglas zu entfesseln.

Der Salzburger Miliz-Vorsitzende verwies ferner darauf, daß die Veranstaltung der Wiener Regierung bereits seit langen bekannt sei und niemand bisher irgendwelche Einwände erhoben habe. Auch der Zeitplan der Rede von Minister Wörner habe sich fast zufällig ergeben. Der Vortrag sei seit längerem geplant gewesen, mußte aber aus Termingründen mehrfach verschoben werden, bis er in die Nähe des österreichischen Nationalfeiertages rückte.

Der Sprecher des Bundesverteidigungsministeriums, Ulrich Hundt, kommentierte den Parteienstreit mit den Worten: „Dies ist eine innerösterreichische Angelegenheit. Im übrigen sind unsere Beziehungen ausgezeichnet und Wörner fühlt sich als Gast willkommen."

Bangemann ist für Hamburg optimistisch

DW. Hamburg/Bonn

Die Freien Demokraten gehen mit der „berechtigten Hoffnung" in den Endspurt des Hamburger Bürgerschaftswahlkampfes, nach achtjähriger außerparlamentarischer Opposition am 9. November wieder in das *Hamburger* Rathaus *einziehen zu* können. Dies unterstrich der FDP-Vorsitzende Martin Bangemann in einem Grußwort anläßlich der Auftaktveranstaltung der Hamburger FDP zur Schlußrunde des Wahlkampfes, den die hanseatischen Liberalen am Sonntagmittag mit einer „Aktion Wahlkampf-Lokomotive" vor dem Bahnhof Dammtor einläuten.

Bangemann begründete in seinem Grußwort den Optimismus der FDP für die Hamburger Bürgerschaftswahl mit der ausgezeichneten Stimmung, die die Bundesspitze der Liberalen während ihrer Wahlkampfeinsätze in Hamburg gespürt habe, und mit den letzten Umfragen, die die FDP in Hamburg bei rund fünf Prozent einschätzten. „Das zeigt, daß die FDP den Sprung in die Bürgerschaft schaffen wird. Nur mit einer starken FDP in Hamburg kann die absolute Mehrheit der SPD gebrochen werden und kann eine rot-grüne Koalition oder gar eine Große Koalition verhindert werden." In einem Jahr habe die Hamburger FDP mehr als zehn Prozent Mitglieder hinzugewonnen.

Kulturgipfel im Zeichen von Reykjavik

RÜDIGER MONIAC/DW. Bonn

Im Zeichen der Ergebnisse von Reykjavik, die jetzt im Westen als möglicherweise entscheidender Schritt zur Abrüstung gesehen werden, wird das deutsch-französische Gipfeltreffen Anfang der Woche in Frankfurt nicht mehr allein in Zeichen der kulturellen Zusammenarbeit stehen.

Bei den zweitätigen Konsultationen zwischen Bundeskanzler Helmut Kohl und Staatspäsident François Mitterrand, an denen auch die bisher größte Zahl an Kabinettsmitgliedern beteiligt wird, werden auch die Folgen einer nuklearen Abrüstung für Europa, die Notwendigkeit der Herstellung konventioneller Stabilität und die Vorbereitung des Wiener KSZE-Folgetreffens erörtert. Kohl wird nicht nur mit Mitterrand, sondern auch mit Ministerpräsident Jacques *Chirac konferieren*.

Wie in diesem Zusammenhang verlautet, sollte auch als Ergebnis des Kanzlerbesuchs in Washington das Bündnis geschlossen für ein Separatabkommen über eine Null-Lösung bei Mittelstreckensystemen eintreten, für ein baldiges C-Waffenverbot und für Verhandlungen über eine Stabilisierung der konventionellen Rüstung. Für diese Verhandlungen, gegen die Frankreich gewisse Vorbehalte hat, sollte auf der KSZE-Folgekonferenz, die nächste Woche in Wien beginnt, ein Forum gefunden werden, und zwar im Rahmen der KSZE.

Für den kulturellen Schwerpunkt der Konsultationen ist die Verabschiedung einiger Erklärungen, eines Regierungsabkommens und ein Notenwechsel vorgesehen. Dabei geht es um Folgendes: Zur Ausbreitung der Sprache des jeweiligen Partnerlandes soll der Unterricht bereits in den ersten Schulklassen eingerichtet und darüber hinaus dafür gesorgt werden, daß in jeder Stadt mit 30 000 Einwohnern eine Sprachausbildung auch für Erwachsene angeboten wird. Vorgesehen ist auch eine Verringerung der *Klassenstärke. In den Schulen soll* das jeweils andere Land intensiver dargestellt werden.

Das in Frankfurt von den Außenministern zu unterzeichnende Regierungsabkommen sieht eine Verzahnung der beruflichen Bildung in beiden Ländern vor. Dazu soll, wie es hieß, ein „Aktionsrahmen" geschaffen und dafür gesorgt werden, daß sich in nächster Zeit der Austausch von Auszubildenden verdoppelt.

Der überdies zwischen den Außenministern vorgesehene Notenwechsel gilt der Förderung des Hochschul- und Wissenschaftsaustausches. Künftig werden auf dieser Grundlage dann Hochschulstudienzeiten auch in den Fächern Recht, Wirtschaft und Politische Wissenschaften anerkannt. Bisher gilt dies nur für die Geistes- und Sozialwissenschaften.

Im übrigen wollen beide Seiten auch die Voraussetzungen für integrierte Studiengänge über die Grenze hinweg schaffen. Darüber hinaus sollen musische Ausstellungen gemeinsam realisiert werden, verstärkt gemeinsam Filme produziert und gemeinsam Übersetzerpreise vergeben werden. Paris ist stark am Aufbau eines gemeinsamen Fernsehprogramms mit kulturellem Akzent interessiert. Auf deutscher Seite sieht man Schwierigkeiten, da angeblich dafür Sendekapazitäten fehlen.

Die Reserven der Rentenversicherung

Milliarden DM jeweils am Jahresende

1973 hatte die gesetzliche Rentenversicherung noch Rücklagen in Höhe von 9,4 Monatsausgaben. Diese wurden im Jahr 1982 bis auf 2,1 Monatsausgaben verbraucht. Inzwischen befindet sich das „Rentenschiff" wieder auf Stabilitätskurs. QUELLE: IMU

FÜR DEN ANLEGER

Bundesfinanzministerium: In Anpassung an die gestiegenen Marktzinsen werden die Zinsätze für öffentliche Wertpapiere auf breiter Front heraufgesetzt. (S. 10)

Währung: Mit Dollar-Verkäufen hat die japanische Notenbank gestern den Yen gestützt. Der Kurs gegenüber dem Dollar ging daraufhin von 162 auf 161 Yen zurück.

Berlinförderungsgesetz: Die Berliner Industriebank (BIB) und die Industriekreditbank Ag (IKB) legen am 27. Oktober neue Tranchen zur Zeichnung von steuerbegünstigten Darlehen nach Paragraph 16 auf. Die Konditionen lauten acht Jahre Laufzeit zum Zinssatz von vier Prozent, zehn Jahre zu 4,50 und zwölf Jahre zu 6,75. Die Renditen liegen je nach Einkommensteuersatz (30 und 56 Prozent) zwischen etwa 7,4 und 9,1 Prozent. Die IKB nimmt außerdem zum Zinssatz des zwölfjährigen Darlehens auch Anleihen mit 15½jähriger Laufzeit an.

Österreich: Die erste variabel verzinsliche Schilling-Emission der Republik am Euromarkt war bereits am ersten Tag überzeichnet. Das Emissionsvolumen wurde deshalb von 1,5 Mrd. auf 2 Mrd. Schilling aufgestockt.

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt: 269,10 (265,17); Chemie: 159,98 (156,22); Elektro: 335,45 (333,69); Auto: 705,83 (696,96); Maschinenbau: 152,00 (146,59); Versorgung: 163,52 (159,89); Banken: 388,87 (385,99); Warenhäuser: 180,33 (178,54); Bauwirtschaft: 540,52 (541,83); Konsumgüter: 176,99 (175,51); Versicherung: 1341,71 (1316,51); Stahl: 149,24 (147,04).

Kursgewinner:	DM	+ %
Ford Motor	120,00	9,09
Fujitsu Ltd. NA	13,60	7,94
Grace W.R.	108,50	7,43
Kubota Ltd. NA	4,60	6,98
Mauser	92,00	6,85

Kursverlierer:	DM	– %
Hartmann & Br.	1980,0	13,2
GEN. MNG. Union N	21,50	10,4
VDM	310,00	8,82
Pittler M.	123,00	6,11
Veith Pirelli A	620,00	6,06

(Frankfurter Werte)

Nachbörse: Fester

MÄRKTE & POLITIK

Raumfahrt: Gegen eine einseitige, endgültige Festlegung auf den europäischen Raumgleiter „Hermes" hat sich der Deutsche Industrie- und Handelstag in Bonn ausgesprochen.

Kohle: Auch nach dem 1995 auslaufenden Jahrhundervertrag wollen Elektrizitätswirtschaft und Bergbau ihre Zusammenarbeit fortsetzen. Dies ist das Ergebnis eines Gesprächs mit den Verbänden der Elektrizitätswirtschaft.

Esch-Prozeß: Im Prozeß gegen den ehemaligen Chef des IBh-Bauschinenkonzerns, Horst-Dieter Esch, hat die Staatsanwaltschaft gestern vor dem Koblenzer Landgericht eine Freiheitsstrafe von sieben Jahren und drei Monaten gefordert.

Europaparlament: Einen Sonderfonds zur Finanzierung des Abbaus der Agrarüberschüsse haben die Abgeordneten gefordert. (S. 10)

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	23. 10. 86	22. 10. 86	1. 7. 86	1. 8. 85	1973
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	163,25	163,00	165,00	286,00	97,00
Heizöl (schwer/3,5 % S)	64,75	68,50	51,00	139,00	29,00
Gasöl (Heizöl/Diesel) 0,3 % S	116,50	119,00	104,00	226,00	84,00

WELTWIRTSCHAFT

Zusammenarbeit: Die Bundesrepublik und die CSSr werden voraussichtlich noch im Dezember ein Umweltschutzabkommen unterzeichnen, wurde auf der 10. Tagung der Deutsch-Tschechoslowakischen Gemischten Wirtschaftskommission in Bonn bekannt. (S. 10)

Kaffee: Brasilien, der weltgrößte Produzent, muß Kaffee importieren, weil die dürregeschädigte Ernte 1986 nicht ausreicht, um neben dem Export auch noch den Inlandskonsum zu befriedigen.

Japan: Das Land wird seine Werkzeugmaschinenexporte in die USA für drei Jahre freiwillig beschränken, haben beide Länder vereinbart.

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Ixion: Das Unternehmen beweist, daß auch im Norden der Bundesrepublik Werkzeugmaschinen erfolgreich hergestellt werden können. (S. 11)

Sütex: Den Gläubigern der Sütex Textil-Verbund E.G. wird eine Vergleichsquote von 40 Prozent angeboten. Die Quote ist in vier gleichen Tranchen am 31. Dezember 1986, am 31. Mai 1987, am 30. November 1987 und am 30. April 1988 zahlbar. Auch wurde den Gläubigern eine Besserung aus den versteuerten Gewinnen der Jahre 1987 bis 1991 zugesagt.

Peguform: In Neustadt/Donau wurde ein neues Werk eröffnet, das Kunststoff-Formteile für die Automobil-Industrie fertigt. Es soll bereits 1987 in eine Umsatzgrößenordnung von 50 Mill. DM wachsen. (S. 11)

Krupp Widia: Das Essener Unternehmen hat von der Saarbergwerke AG die restlichen 49 Prozent der Anteile an der Sitzmann und Heinlein GmbH, Zwirndorf, übernommen. Es wird erwartet, daß die neue Widia-Heinlein GmbH 1987 mit 400 Mitarbeitern deutlich über 40 Mill. DM umsetzt.

NAMEN

Messe Frankfurt: Die Gesellschafter sind mit dem Geschäftsführer, Christian Bartelt (54), übereingekommen, ihn aus gesundheitlichen Gründen von seinen Pflichten im Rahmen eines Aufhebungsvertrags zu entbinden. Sein Nachfolger wird zum 1. Januar 1987 Eike Markau (51), bisher 13 Jahre lang Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft der Südzucker AG in Mannheim.

Berufung: Dr. Ing. Axel Gerhardt ist mit Wirkung vom 1. Januar 1987 zum technischen Vorstandsmitglied der Industrie-Werke Karlsruhe Augsburg AG (IWKA) berufen worden. Gerhardt war bisher Mitglied der Geschäftsführung der IBG Industrie-Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Köln.

Seebeckwerft: Zum Aufsichtsratsvorsitzenden ist Norbert Henke, Vorstandsvorsitzender der Bremer Vulkan AG, Schiffbau und Maschinenfabrik, gewählt worden. Henke bleibt bis zum 31. März 1987 Chef der Vulkan.

WER SAGT'S DENN?

Denken ist das, was viele Leute zu tun glauben, wenn sie lediglich ihre Vorurteile neu ordnen.
W. James

Der geregelte Markt soll mehr Unternehmen an die Börse bringen

Bundestag beschließt Gesetze, die dem Mittelstand neue Kapitalquellen erschließen

HEINZ STÜWE, Bonn

Der Bundestag hat ein Paket von drei Gesetzen verabschiedet, das dazu beitragen soll, die Kapitalausstattung vor allem der mittelständischen Wirtschaft zu verbessern. Um mehr Risikokapital zu mobilisieren, werden die gesetzlichen Beschränkungen, denen Versicherungen und Investmentfonds bei der Geldanlage unterliegen, gelockert und Unternehmensbeteiligungsgesellschaften von der Vermögens- und der Gewerbesteuer befreit.

In einem neuen Börsenzulassungsgesetz wird der Rahmen für ein neues Marktsegment an der Börse geschaffen. Dieser geregelte Markt mit erleichterten Zugangsbedingungen ist zwischen amtlichem Handel und Freiverkehr angesiedelt.

Nach Auffassung der Bundesregierung ergänzen diese Maßnahmen die bereits getroffenen Entlastungen bei der Gewerbesteuer, der betrieblichen Vermögensteuer und der Einkommensteuer. „Wie die großen Unternehmen soll auch der Mittelstand eine faire Chance erhalten, sich Kapital vom Markt zu holen", betonte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesfinanzminister, Hansjörg Häfele, vor dem Bundestag. Um bürokratische Hemmnisse zu vermeiden, bleibe die Ausgestaltung des geregelten Marktes den Börsen selbst überlassen.

Als mögliche Erleichterungen gegenüber dem amtlichen Handel kommen ein geringerer Mindest-Emissionsbetrag, Teilzulassungen von Emissionen, geringere Anforderungen bei der Streuung sowie eingeschränkte Publizitätspflichten, etwa der Verzicht auf obligatorische Zwischenberichte, in Betracht. Die Börsenzulassung muß gemeinsam mit einer Bank beantragt werden. Die Börsenvorstände können jedoch auch Nicht-Kreditinstituten gestatten, die Zulassung zu beantragen.

Mit dem Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) soll nach Häfeles Worten den Firmen der Zugang zum Kapitalmarkt geöffnet werden, denen der direkte Weg versperrt sei. Die Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG müssen spätestens zehn Jahre nach der Gründung 70 Prozent ihres Grundkapitals öffentlich anbieten. Sie können Engagements bei nicht börsennotierten Unternehmen eingehen, wobei ihnen alle gängigen Formen (Aktie, KG- und GmbH-Anteil, stille Beteiligung) offen stehen. Durch die Steuerbefreiung ist gewährleistet, daß der Aktionär einer UBG durch die Zwischenschaltung dieser Kapitalsammelstelle gegenüber der Direktanlage bei einem Unternehmen nicht schlechter gestellt ist. Der CDU-Abgeordnete Gunnar Uldall betonte, daß die Deutsche Bank bereits eine Gesellschaft nach den Bestimmungen dieses Gesetzes gegründet habe, und die Risikokapitalgesellschaft der Versicherungswirtschaft bald in eine UBG umgewandelt werde.

Mehr Risikokapital für den Mittelstand zu beschaffen, ist auch das Ziel des Gesetzes zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für institutionelle Anleger. Versicherungsgesellschaften wird es danach gestattet, neben börsennotierten Aktien auch andere inländische Aktien, GmbH- und KG-Anteile, stille Beteiligungen und Genußrechte zu kaufen. Künftig können Versicherungen nicht nur fünf, sondern bis zu zehn Prozent des Kapitals einer Gesellschaft erwerben. Parallel dazu wird für alle Fonds einer Investmentgesellschaft die entsprechende Höchstgrenze für die Beteiligung an einer Aktiengesellschaft von fünf auf zehn Prozent des Grundkapitals heraufgesetzt.

„Wir sollten Washington helfen"

Herrhausen plädiert vor dem DIHT-Forum für eine vorgezogene Steuerreform

H.-J. MAHNKE, Berlin

Für ein Vorziehen der zweiten Stufe der Steuerreform, gerade auch unter dem Aspekt, das gespannte Verhältnis zu den Vereinigten Staaten zu entschärfen, hat in Berlin nachdrücklich Alfred Herrhausen, Sprecher des Vorstands der Deutschen Bank, plädiert. Vor dem Weltwirtschaftsforum des Deutschen Industrie- und Handelstages betonte Herrhausen, es dürfe bei den gewaltigen US-Budget- und Außenhandelsdefiziten nicht bleiben.

Die USA seien zum ersten Mal seit dem Ersten Weltkrieg wieder ein Nettoschuldnerland geworden. Die amerikanische Kapitalertragsbilanz, die in den vergangenen Jahren stets große Überschüsse aufwies – 1985 noch 25 Milliarden US-Dollar – wird bei anhaltendem Leistungsbilanzdefizit bereits in zwei, drei Jahren einen Fehlbetrag aufweisen.

Vom Standpunkt der Weltwirtschaft sei dies ein paradoxer Zustand, „wenn das reichste Land der Welt auf die Ersparnisse anderer Länder angewiesen ist, um seine Defizite zu finanzieren". Nach Ansicht Herrhausens haben immer noch hohe Zinsen und der protektionistische Druck hier ihre Ursachen.

Über die politischen Prioritäten beim Abbau des US-Defizits habe es zwischen Europa und den USA in den vergangenen Monaten leider einige Unstimmigkeiten gegeben. „Wir sollten alles tun, um sie zu entschärfen."

Herrhausen betonte, beide Seiten müßten aufeinander zugehen. Wenn sich eine Chance biete zu helfen, sollte sie in der Bundesrepublik ergriffen werden. Allerdings sei nur wirkliche Hilfe notwendig. Daher plädierte Herrhausen für die Vorziehung der Steuersenkung vor dem 1. Januar 1988. Darüber hinaus sollten auch andere Maßnahmen zur Mobilisierung von Wachstumsreserven stärker vorangetrieben werden. Als Stichworte nannte er die grundlegende Reform des Steuersystems, die Einführung von mehr Flexibilität am Arbeitsmarkt oder zum Beispiel auch die Liberalisierung des Ladenschlußgesetzes.

Europäische Nachfrageprogramme oder sogar eine weltweite Reflationierung lehnte Herrhausen entschieden ab. Von einer Leitzinssenkung hält er nicht sehr viel, er stützt die Haltung der Bundesbank. Er meinte, die USA würden in diesem Punkt auch die Wirkung überschätzen.

Wie am Rande des Forums zu hören war, hat DIHT-Präsident Otto Wolff von Amerongen in der internen Vorstandssitzung in ungewöhnlich scharfer Form die Gewerkschaften gerügt. Sie erhöben ungeniert für sich einen Immunitätsanspruch - „wie die Kirchen im Mittelalter".

Kurserholung vielleicht nur ein kurzes Strohfeuer

Mit dem Dollar ging es an der deutschen Börse aufwärts

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Nach zweiwöchiger Abwärtsbewegung zeigt sich der Aktienmarkt seit vorgestern von seiner freundlichen Seite, gestern sogar mit vielfach kräftigen Kursgewinnen, so daß die Wochenbilanz der Börse positiv ausfällt. Das spiegelt auch der WELT-Aktienindex wider, der um 1,2 Prozent von 265,89 auf 269,10 Punkte anzog. Die tkurz-, mittel- und längerfristigen Indexdurchschnitte sind damit freilich noch nicht wieder erreicht. Erst ihr Überschreiten würde von Charttechnikern als Signal dafür angesehen, daß es sich bei der Kurserholung um mehr als nur ein Strohfeuer handelt.

Es fällt auf, daß die Aufwärtsbewegung der Aktienkurse mit einer Erholung des Dollars von 1,9734 auf 2,0239 einherging. Ist das nur ein Zufall? Sicherlich ist die Stabilisierung des Dollars eine psychologische Stütze für die Aktienbörse. Eines ist allerdings beiden Kursbewegungen gemeinsam: Als an beiden Märkten die Abgaben versiegten, kamen Käufer aus ihren Schlupflöchern, deren Nachfrage auf ausgedünnte Märkte stieß und die Kurse hochtrieb.

Den Anstoß am Devisenmarkt gaben Profis, die sich aus dem Yen in den Dollar zurückzogen, sei es, weil sie an der Tokioter Börse Kasse machten oder weil sie nicht an eine weitere stärkere Yen-Aufwertung glauben. Davon wurde schließlich auch der Kurs des Dollars gegenüber der D-Mark mitgezogen.

Der deutschen Aktienbörse kam neben der leichten Dollarerholung auch die Zinsstabilisierung zugute, die sich im Anschluß an eine Abwärtsbewegung der amerikanischen Zinsen einstellte. Diese beiden Veränderungen im engsten Börsenumfeld zusammen mit dem Nachlassen der Abgaben flößten schließlich dem Berufshandel Mut ein, auf dem niedrigen Kursniveau zu kaufen.

Ist das nun der Ausbruch aus der seit Anfang September anhaltende Konsolidierungspause? Selbst notorische Optimisten wagen auf die Frage kein uneingeschränktes Ja. Es sieht eher nach einer technisch bedingten Reaktion auf die vorangegangen Verluste aus.

Wenn die Aufwärtsbewegung noch ein paar Tage anhält, müsse man mit zunehmenden Gewinnrealisationen rechnen, heißt es, denn die Käufer, auch die ausländischen, seien überwiegend an raschem Gewinn interessierte Händler. Auffallend waren die feste Tendenz von RWE (plus 9 Prozent) wegen Gerüchten über eine „Realteilung", die Stagnation der Warenhausaktien und die Vernachlässigung der Bankaktien aus Angst vor Verlusten bei der Neuen Heimat.

AUF EIN WORT



„Die Rückführung der öffentlichen Neuverschuldung hat die Kredit- und Kapitalmärkte wirksam entlastet. Die öffentliche Hand nahm 1982 noch fast 40 Prozent der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis für ihre Finanzierungszwecke in Anspruch. 1985 waren es nur noch rund 20 Prozent. Das ist ein qualitativer Sprung hin zu einem Kapitalmarkt, auf dem wieder die privaten Investoren die dominierende Rolle spielen."

Gerhard Stoltenberg, Bundesfinanzminister.
FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

Zeit des billigen Baugeldes geht zu Ende

HANNO WIEDENHAUS, Bonn

Steigen die Hypothekenzinsen? Schwer zu sagen, antworten die meisten Experten. Die jüngsten Meldungen von Banken und Sparkassen jedenfalls deuten darauf hin. Es sieht immer mehr so aus, als schlügen die Versteifungen am Kapitalmarkt jetzt auch bei ihnen voll durch. Psychologische Faktoren, wie die Nachricht der Deutschen Bundesbank, daß das Geldmengenwachstum in der Abgrenzung der Zentralbank deutlich über dem Zielkorridor (3,5 bis 5,5 Prozent) liege, tun ein Übriges.

Zwar wirkt das Wachstum der Zentralbankgeldmenge indirekt eher auf die kurzfristigen Zinssätze, die Gefahren eines zu hohen Geldüberhangs auf das künftige Preisniveau - und damit möglicherweise auch auf die mittelfristige Zinsentwicklung - dürfen dabei jedoch nicht übersehen werden. Auch Dollar und Rohstoffpreise bergen potentielle Risiken für die Gelwertstabilität. Für beide hält die Abwärtsbewegung nun schon geraume Zeit an und dürfte deshalb den Boden erreicht haben.

Am deutschen Kapitalmarkt jedenfalls steigen die Zinsen seit einigen Wochen. Die durchschnittliche Rendite für inländische Inhaberschuldverschreibungen liegt mittlerweile bei knapp über sechs Prozent. Im April waren es noch 5,5 Prozent.

Und am Kapitalmarkt orientieren sich auch die Hypothekenbanken, die sich dort zum Beispiel über Pfandbriefe refinanzieren. Das im April dieses Jahres erreichte Tief zumindest ist in weite Ferne gerückt.

Bei Hypothekarkrediten mit fünfjähriger Zinsfestschreibung (einprozentige Tilgung, hundertprozentige Auszahlung) hat die durchschnittliche Effektivverzinsung mit knapp unter sieben Prozent im Oktober zwar noch nicht das Niveau des gleichen Vorjahresmonats (7,46 Prozent) erreicht, sie liegt aber bereits über dem Stand vom April (6,83 Prozent). Bei zehnjähriger Zinsfestschreibung hingegen liegen die Sätze schon wieder auf Vorjahresniveau (7,98 Prozent) und damit deutlich (ein halbes Prozent) über dem Apriltief.

Die Schwankungsbreite bei den Hypothekenzinsen allerdings ist relativ groß – die Konditionen unterschiedlich. Während beispielsweise bei der Deutschen Pfandbriefanstalt, Wiesbaden, Hypotheken mit fünf Jahren fest für 6,8 Prozent und mit zehn Jahren fest für 7,8 Prozent effektiv zu haben sind, kosten sie bei der Deutschen Centralbodenkredit-AG, Köln, 7,1 und 7,97 Prozent.

Für Bauwillige jedenfalls ist die Zeit des ganz billigen Geldes vorläufig vorbei. Telefonieren aber bringt immer noch einige Pünktchen.

US-Haushalt weist wieder ein Rekord-Defizit aus

Dollar ging mit 2,0239 D-Mark erholt ins Wochenende

DW. Washington

Gestärkt ging der Dollar gestern ins Wochenende. Bei lebhaftem Geschäft überschritten die ersten Notierungen an der Frankfurter Börse die Zwei-Mark-Hürde. Der Dollarmittelkurs lag mit 2,0239 D-Mark über dem Wert des Vortages. Auch in Tokio war die US-Währung mehrere Stunden zuvor mit 162 Yen um 4,65 Yen höher bewertet worden als am Donnerstag.

Die klaffende Lücke im amerikanischen Etat wirkte nicht negativ. Denn ursprünglich war ein noch höheres Defizit erwartet worden. Mit 220 Mrd. Dollar liegt der Rekord-Fehlbetrag für das Haushaltsjahr 1986 (30. September) zehn Mrd. Dollar unter dieser Vision, wie das Budgetbüro des Weißen Hauses jetzt bekanntgab. Ausgewiesen sind Gesamtausgaben von rund 988 Mrd. Dollar.

Die Kreditaufnahme erreichte damit im vergangenen Jahr wieder einen Rekord. Im Budgetjahr 1985 hatte die Neuverschuldung rund 212 Mrd. Dollar (Gesamtausgaben 946 Mrd. Dollar) betragen. Für das neue Haushaltsjahr 1987 ist eine Neuverschuldung von 154 Mrd. Dollar vorgesehen. Die Gesamtausgaben sollen um etwa zehn Mrd. Dollar steigen, so daß das Etatvolumen noch knapp unter der 1000-Mrd.-Dollar-Grenze bliebe.

Der Kongreß hatte sich Ende 1985 mit einem Haushaltsausgleichgesetz selbst strenge Auflagen für den jährlichen Abbau der Budgetdefizite gemacht. Im Etatjahr 1988 muß danach das Defizit auf 108 Mrd. Dollar abgesenkt werden. Der Etatentwurf des Präsidenten für dieses Jahr ist Ende Januar/Anfang Februar fällig.

Frohe Botschaft

HH. – Die Steuerzahler werden 1986 um 4 bis 5 Milliarden weniger geschröpft, als noch im Mai von den Steuerschätzern erwartet. Diese heimliche Entlastung hat nichts mit der am 1. Januar 1986 in Kraft getretenen Steuersenkung um über 10 Milliarden Mark netto (also ohne Gegenfinanzierung durch Erhöhungen an anderer Stelle, wie früher üblich) zu tun. Sie kommt vielmehr hinzu.

Diese Mindereinnahmen der öffentlichen Hände sind vor allem ein Stabilitätsgewinn. Die nominale Entwicklung des Bruttosozialprodukts bestimmt maßgeblich den Fluß der Steuereinnahmen. Der Arbeitskreis Steuerschätzungen hatte noch im Mai mit 6,1 Prozent gerechnet. Diese Zahl ist nun bei etwa drei Prozent Realwachstum und der erreichten Preisstabilität obsolet. Das gilt auch für die darauf basierende Zunahme der Steuereinnahmen um 4,8 Prozent. In den ersten drei Quartalen waren es 3,9.

Die zurecht beklagten heimlichen Steuererhöhungen als Folge von Inflation und Progression haben damit an Biß verloren, sind aber nicht beseitigt. Hoffnungsvoll stimmt, daß – vor allem als Folge der Steuersenkung – die Lohnsteuereinnahmen bis September mit 3,1 Prozent unterdurchschnittlich stiegen, während sie früher traurige Zunahmerekorde verzeichneten.

Diese Entwicklung hat maßgeblich dazu beigetragen, das Steuergefüge in Richtung der direkten Steuern zu verändern und es immer leistungsfeindlicher werden zu lassen. Daher bleibt die nachhaltige Tarifreform mit spürbarer Steuersenkung die zentrale Aufgabe für die nächste Legislaturperiode.

Wo bleibt die Wende?

Von GERD BRÜGGEMANN, Washington

Die amerikanische Wirtschaft wächst gegenwärtig mit einer Jahresrate von 2,4 Prozent. Obwohl das ein Wert ist, der in den meisten Ländern Europas zumindest als zufriedenstellend angesehen würde, kommt in den USA Begeisterung nicht auf. Die Amerikaner erwarten mehr von ihrer Wirtschaft.

Lediglich Sprecher der Regierung deuten die Wachstumsrate positiv. Sowohl Handelsminister Malcolm Baldridge wie auch Beryl Sprinkel, der Chefberater des Präsidenten in Wirtschaftsfragen, zeigten sich sehr zufrieden. Sie räumten zwar ein, daß die Vorhersage des Präsidenten, die Wirtschaft werde in diesem Jahr zwischen 3,5 und vier Prozent wachsen, wohl nicht mehr eintreffen werde, halten aber eine starke Expansion in den nächsten Monaten für mehr als wahrscheinlich. Mit solchen Äußerungen machen sie allerdings genau den Fehler, der schon früher zur Mißgelauntheit der amerikanischen Öffentlichkeit ganz wesentlich beigetragen hat. Sie wecken Erwartungen, die nicht erfüllt werden können.

Trotz einer gegenwärtigen Wachstumsrate von 2,4 Prozent kommt in den USA keine Begeisterung auf. Die Amerikaner erwarten mehr von ihrer Wirtschaft.

Tatsächlich hält kaum ein seriöser Wirtschaftsexperte in den kommenden Monaten ein höheres Wachstum als 2,5 Prozent für möglich, eher weniger. Unter amerikanischen Politikern jedoch gilt eine Expansion unter vier Prozent gar nicht so recht als Expansion. So setzten sie allerlei wirtschafts- und finanzpolitische Mittel ein, um das Wachstum der Wirtschaft deutlich zu beschleunigen.

In den 70er Jahren führte solche Politik zweimal zu zweistelligen Inflationsraten mit anschließender Rezession, die der Wirtschaft schweren Schaden zufügten. Diese Entwicklung hat die Regierung von Präsident Reagan dank einer strikten Geldpolitik bisher vermeiden können. Dennoch hat auch diese Politik einen hohen Preis, wie das riesige Haushaltsdefizit und das kaum kleinere der Handelsbilanz nachdrücklich beweisen.

Die Regierung hatte bei ihrer optimistischen Voraussage für dieses Jahr vor allem darauf gebaut, daß die Investitionen das Wachstum tragen würden. In Wirklichkeit aber liegt die Investitionsrate heute niedriger als vor einem Jahr. Der Zuwachs kam fast ausschließlich von den Verbrauchern.

Das führte dazu, daß die Leistung des Landes nur um 2,4 Prozent zunahm, daß die erhoffte Wende zum Besseren der Handelsbilanz abermals ausblieb. Zwar zeigte die Dollarabwertung erstmals Wirkung. Die Exporte stiegen um 3,1 Milliarden Dollar, nachdem sie im Quartal zuvor noch um 9,1 Milliarden Dollar gesunken waren. Aber da sich die Importe wegen der hohen Nachfrage um 23,9 Milliarden Dollar erhöhten, wurde das Loch in der Handelsbilanz noch größer.

Welche Richtung wird die amerikanische Wirtschaft in den kommenden Monaten also einschlagen? Daß die Verbraucherausgaben noch einmal als Konjunkturmotor wirken könnten, ist nicht sehr wahrscheinlich. Abgesehen davon, daß die verfügbaren Einkommen in den letzten Monaten nicht mehr gestiegen sind, haben die Verbraucher auch ihre Sparkonten in solchem Umfang geplündert, daß die Sparrate auf den niedrigsten Stand seit 35 Jahren gefallen ist. Ihre Schulden stiegen auf Rekordhöhe.

Da auch im allgemeinen nicht mit höheren Investitionen gerechnet wird, bauen viele Ökonomen auf ein deutliches Steigen der Exporte als Wachstumsfaktor. Im September stiegen die Aufträge für langlebige Gebrauchsgüter um beachtlich 4,9 Prozent. Handelsminister Baldridge sieht dadurch seine Aufschwungsthese bestärkt. Auch Wall Street reagierte mit starken Kursanstiegen. Viele Ökonomen indessen sprechen von vorgezogenen Aufträgen, die von den neuen Steuergesetzen bewirkt wurden.

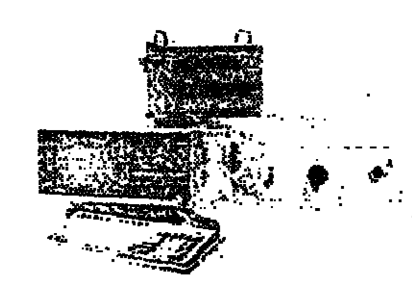
Die große Unbekannte bei der Beurteilung der künftigen Entwicklung ist die Auswirkung der Steuerreform, die im nächsten Jahr in Kraft treten wird. Präsident Reagan nannte sie bei der Unterzeichnung am vergangenen Mittwoch eine Revolution, was sicherlich nicht übertrieben ist. Seine kurz- und mittelfristigen Auswirkungen auf die Konjunktur aber sind durchaus ungewiß.

Zwar werden die Verbraucher im Laufe der kommenden Jahre um etwa 120 Milliarden Dollar entlastet und die Unternehmen im ungefähr gleichen Umfang belastet. Daraus lassen sich aber nur schwer Schlüsse über das Verhalten der Betroffenen ziehen. Obwohl das Konsumklima im Lande weiter gut ist, darf man erwarten, daß die Verbraucher erst mit einiger Verzögerung auf die Steuererleichterung reagieren werden. Die Unternehmen dürften zunächst einmal auf Abwarten schalten. Dies bedeutet, daß sich die amerikanische Wirtschaft wohl in den nächsten Monaten auf dem Pfad der letzten Monate bewegen wird. Ein Durchbruch nach oben zeichnet sich ebensowenig ab, wie ein Abgleiten in eine Rezession.

Neues aus der Industrie

Interkama II. Teil

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 1 01-580



VG PETRA

Massenspektrometer-System für die Umweltanalytik. Aufgrund seiner kompakten Bauweise kann dieses neuentwickelte System als mobile Meßstation eingesetzt werden zum Nachweis toxischer Schadstoffe in der Umgebungsluft und z. B. organischer Lösungsmittelrückstände in Abwässern. Die schnelle Meßgeschwindigkeit und hohe Nachweisempfindlichkeit – typischerweise im ppb-Bereich – verbunden mit einer Computersteuerung, schaffen weitere Einsatzmöglichkeiten für die kontinuierliche On-line-Analyse.

VG INSTRUMENTS GMBH, Wissenschaftliche Analysensysteme, Gustav-Nachtigal-Straße 4, 6200 Wiesbaden



Prüfmaschinen in CNC-Technik

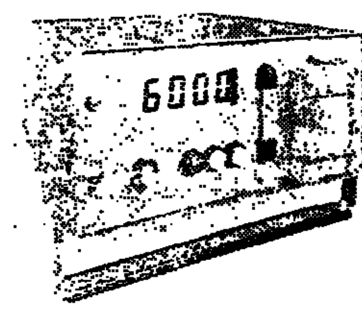
Mit den neuen Universalprüfmaschinen von UTS wurde die CNC-Technik – in Werkzeugmaschinen bestens bewährt – auch in der Werkstoff-, Bauteile- und Funktionsprüfung eingeführt. Das moderne Computersystem mißt Kräfte und Verformungen, steuert die erforderlichen Bewegungsabläufe, wertet die Meßgrößen aus und gibt die Ergebnisse als numerisches und grafisches Protokoll aus. Der Vorteil für den Anwender besteht in der besseren Ergonomie und einfacheren Bedienung, höherer Funktionssicherheit und Genauigkeit und einem günstigen Preis-/Leistungsverhältnis.

UTS Testsysteme GmbH, Postfach 38 09 D-7900 Ulm-Einsingen, Tel. 0 73 05 / 17 20

Siemens präsentiert ein neues Kleinsteuergerät

das speicherprogrammierbare Simatic S5-100 U, bei dessen Entwicklung das Unternehmen neueste Konzeptionen und höchstintegrierte Bauelemente angewandt hat. Es ist gedacht für den unteren Leistungsbereich und die erste wirklich feinstufige modulare SPS, bei der auch der Peripheriebus erweitertbar ist. Schon einfachste konventionelle Steuerungen mit speicherprogrammierbarer Technik können hier wirtschaftlich sinnvoll realisiert werden, ohne die Erweiterungsfähigkeit und die Beherrschung von komplexen technologischen Aufgaben einzuschränken. Dabei zeichnet sich das neue Gerät besonders durch seine konsequent verwirklichte Modularität aus, die von der Zentraleinheit bis zum umfangreichen Spektrum von Peripheriebaugruppen für Digital- und Analogwertverarbeitung sowie für Zeit-, Zähl- und Vergleichsfunktionen reicht. Dieses Gerät ist mit zwei Zentraleinheiten mit unterschiedlicher Verarbeitungszeit und Anwenderspeichergröße erhältlich, wobei der Ausbaugrad von acht bis max. 128 Ein-Ausgabe-Kanälen reicht.

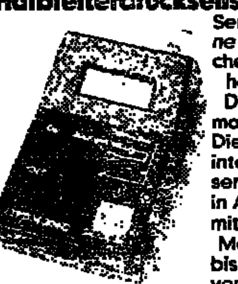
Siemens AG, Postfach 3240, 8520 Erlangen 2, Abt. ZVW 2/21



RAG 40 NO_x-Analysegeräte-Neuheit

zur Stickoxidmessung aus dem Hause AFRISO. Einsatzbereiche: 1. Bestimmung des NO_x **im Kfz-Abgas**. 2. NO_x-Messung **im Rauchgas**. 3. Messung des NO_x **an Stationär-Motoranlagen**. 4. Messung und Regelung **an** $DeNO_x$**-Anlagen**. Mobil und stationär einsetzbar. Meßprinzip elektrochemische Oxidation. Meßbereiche 0–500, 1000, 2000 und 6000 ppm. Mikroprozessortechnologie, integr. Gasaufbereitung. Weitere Info auch für IR-Meßgeräte durch die Industrieabteilung.

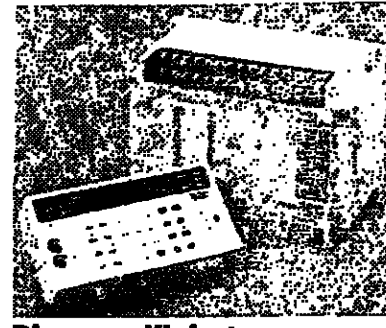
AFRISO EURO INDEX GmbH
Postfach, 7129 Güglingen
Tel. 0 71 35 / 10 20



Zur INTERKAMA stellte der Spezialist für piezoresistive Halbleiterdrucksensoren,

SenSym Inc., eine umfangreiche Palette hochgenauer Digital-Handmanometer vor. Die Geräte mit internem Drucksensor werden in Ausführungen mit 1 bzw. 2 Meßbereichen bis zu Drücken von 10 bar und Eichungen in mbar/bar, mmHg und PSI für Relativ-, Differenz- und Absolutdruckmessungen angeboten. Bei einem Dynamikbereich von 10 000:1 können mit einem Gerät Drücke von z. B. 0,2 mbar bis 2 bar mit einem Fehler von max. 0,5% vom Meßwert gemessen werden. Diese Handmanometer lassen sich für Fertigung, Prüffeld und Service in der Elektromedizin, Pneumatik, Fluidic, Klima- und Umwelttechnik u. a. m. einsetzen.

SENSORTEC GmbH, Boschstr. 8, 8039 Puchheim-Bhf., Tel. 0 89 – 80 70 71 – 5, Telex: 5 214 251



Die neue Kleinsteuerung Procontic K 200 von BBC

ist bereits für kleine Fertigungsaufgaben wirtschaftlich: Sie ist eine Steuerung, die maximal von 28 E/A-Kanälen (16 Eingänge/12 Ausgänge) bis maximal 128 E/A-Kanäle ausgebaut werden kann. Diese Procontic K 200 bietet auch für Maschinensteuerungen, die vier Hilfsschütze benötigen, eine kostengünstige und komfortable Alternative. Die kompakte speicherprogrammierbare Steuerung kann binär verknüpfen, speichern, bis zu 40 Zeiten von 0,01 bis 999 Sekunden bilden und mit sechzehn dreidekadischen und acht vierdekadischen Zählern rückwärts zählen. Außerdem verfügt sie über 16-bit-Schieberegister, insgesamt 376 Merker, Sprungbefehle und Vergleicher. Das Anwenderprogramm ist hier auf maximal 2 K EPROM oder EEPROM abgelegt und kann, da von vorn steckbar, schnell ausgetauscht werden, wobei die Programmierung mit einem aufsteckbaren, leistungsstarken Kleinprogrammiergerät erfolgt. Bereits ab 1000 Mark (unverbindliche Preisempfehlung) gibt es diese Steuerung mit dem Programmier- und Testgerät.

Brown, Boveri & Cie – Aktiengesellschaft
Bereich Automatisierungstechnik, Postfach 351, 6800 Mannheim 1

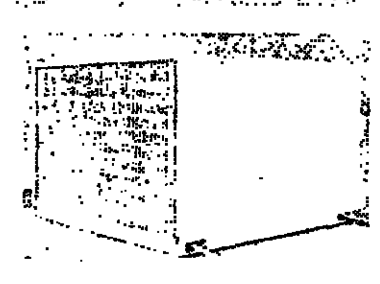
Der Buchtip

Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und Gewerbegesetze

NWB-Textausgabe mit einer Einführung von Prof. Dr. E. Stober

1986. 253 Seiten. DM 11,80. ISBN 3 482 49291 3. Das Recht der Wirtschaftsverwaltung ist Bestandteil der Rechts- und Wirtschaftsordnung der BR Deutschland. Die NWB-Textausgabe bringt deshalb eine Auswahl derjenigen Wirtschaftsverwaltungs- und Gewerbegesetze, die in der täglichen Praxis eine Rolle spielen. Jeder Gewerbetreibende sollte die NWB-Textausgabe besitzen! Erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt beim

NWB-Verlag, 4690 Herne 1



Luftentfeuchtung zum Schutz der Bausubstanz muß sein

Feuchte Wände, Tropenschwüle, Nässeschäden in der Schwimmhalle sind Alarmsignale: Hier gehört ein Luftentfeuchter hin! Der Wiegand-Schwimmhallen-Luftentfeuchter schützt zuverlässig die Bausubstanz, sorgt für angenehmes Raumklima und arbeitet zudem noch wirtschaftlich und energiesparend: Er verwandelt Wasserdampf zurück in Wärme. Die Prüfplakette „GS" bürgt für TÜV-abgenommene Funktionssicherheit.

Information durch:
Elektro-Kohlen GmbH
Postfach 28 05, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 21 88 44 und 21 83 00



Benke präsentiert ein fremdbelüftetes System

zum Einsatz von nicht explosionsgeschützten Analysatoren in explosionsgefährdeten Bereichen. Diese Neuheit kann auch beim Einbau von On-line-Prozeßanalysatoren zum Einsatz in aggressiver Atmosphäre angewendet werden. Interessant dabei die neue Konzeption eines Schutzgehäuses, das neben vielen Vorteilen optimale Servicebedingungen bietet, da alle Bauteile frei zugänglich sind, während die kompakte variable Bauform keine Aufstellungsprobleme schafft.

Benke – Instrument & Elektro GmbH & Co.
Borsigstraße 10, 2057 Reinbek

Das Chlor-Gaswarngerät Modell 3301

ist mit einem Cl_2-spezifischen Halbleitersensor ausgestattet und wird überwiegend für Klär- und Wasseraufbereitungsanlagen, die Textil- und Papierindustrie, für die Chlorherstellung und chemische Prozesse eingesetzt. Sein Bereich ist 0–5 ppm, mit LED Vor- und Hauptalarm, Dauerbetrieb; Analogausgang: 4–20 mA. Der Sensor ist ein kontinuierlich messender Diffusions-Adsorptionssensor mit einer Drift von max. 5 % pro Jahr. Der Temperaturbereich beträgt –18 Grad C bis + 60 Grad C und der Luftfeuchtigkeitsbereich 0–90 %. Es besteht keine Querempfindlichkeit auf CH_4, CO, CO_2, NH_3, H_2S, SO_2, H_2, O_3, HCl und Hydride.

Bernt GmbH, Hebbelstr. 12
4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 68 50 66
Telex 8 582 201



Materialprüfung muß objektiv sein

Das ist oberstes Gebot, wenn Werkstoffe zuverlässig beurteilt werden sollen. Um hier subjektive Einflüsse soweit als möglich auszuschließen, wurden die Prüfsysteme automatisiert. So sind Zwick Universal-Prüfmaschinen heute mit einem Handlingsystem ausgerüstet, das die Materialproben durch Vorprüfungen schickt und anschließend deckungsgleich mit der Zugachse in die Prüfmaschine einspannt. Die eigentliche Materialprüfung läuft ebenfalls mikroprozessorgesteuert von selbst ab. Sie umfaßt die Belastung der Probe bis zum Bruch, die Ermittlung und Auswertung der Meßdaten sowie ihre Dokumentation auf Protokollen und Plots. So bleibt die Prüfung von subjektiven Einflüssen verschont, und der Prüfer kann sich auf die Vorbereitung der Proben sowie die Beurteilung der Meßergebnisse voll konzentrieren.

Zwick GmbH & Co.
Postfach 43 50, 7900 Ulm

PLU senkt mit DNC-Systemen die Fertigungskosten

und erhöht gleichzeitig die Fertigungsflexibilität, wobei DNC – also die direkte numerische Rechnersteuerung – die traditionellen NC-Fertigungsprozesse mit technisch anfälliger und organisatorisch aufwendiger Lochstreifensteuerung ablöst. Die Standardkonfiguration der DNC-Fertigungsautomatisierungssysteme besteht hardwareseitig aus dem Prozeßrechner DEC PDP 11/23 bzw. 11/75, dem Datenübertragungssystem mit gesicherter Prozedur nach DIN 66 267 und den jeweils erforderlichen DNC-Interfaces. Die Software umfaßt NC-Funktionen Steuerdatenverwaltung und -verteilung, Programmrücklesen und -vergleich sowie die Maschinenzustandstabelle; Bedienerführung ist anwenderfreundlich gestaltet.

Pierburg Luftfahrtgeräte Union GmbH
Bataverstr. 80, 4040 Neuss



RMP Rheinmetall Meß- und Prüftechnik GmbH

„Integrierte Fertigungskontrolle und Qualitätssicherung"

– unter diesem Motto zeigt RMP ein erweitertes Programm. Das bereichsübergreifende Qualitätsdaten-Dokumentations-System RMP-QUADOS bietet Hard- und Softwarelösungen für die Prüfplanung, Meßdatenerfassung und -auswertung vom Wareneingang bis zur Endkontrolle, von der Arbeitsplatzebene bis zur Werksebene. Als Neuheit im RMP-QUADOS-Programm werden vorgestellt:: **–VMG 200** ein preiswertes, voll SPC-fähiges Meßdatenerfassungs- und -verarbeitungsgerät, 8 Kanäle, CPU Motorola 68008, alphanumerisches Display 20stellig, RS 232-Schnittstellen. **–NI 485** Ein Netzwerkinterface zur Kommunikation zwischen Arbeitsplatz und Leitrechner, 50 oder 250 Kband, PDV-Bus, RS 232/422 für bis zu 500 m Busleitungslänge und bis zu 32 Teilnehmern. RMP zeigt auf dem Messestand den Einsatz des –NI 485 zur Verknüpfung der Qualitätsdatensysteme VMG 200, VMG 300 und VMG 1200 mit einem IBM -IC als Leitrechner. **–DMM 8** Ein berührungsloses, drehzahlunabhängiges Drehmomentmeßverfahren. Aufgrund des einfachen Aufbaues und der großen Unempfindlichkeit gegen Schwingungen, Temperaturschwankungen und Schmutz ist das System insbesondere für die Werkzeugüberwachung von rotierenden Werkzeugspindeln, Bohrköpfen usw. prädestiniert.

RMP Rheinmetall Meß- u. Prüftechnik GmbH
Holzheimer Weg 50, 4040 Neuss 1



Die Steuerung für CIM von Mitsubishi

ist speicherprogrammierbar: Dieses neue modulare SPS-System MELSEC A löst komplexe Steuerungs- und Regelungsaufgaben in der Industrie. Hier stehen 3 CPU-Typen zur Verfügung, wodurch es möglich ist, die Intelligenz durch einfachen CPU-Wechsel zu erweitern. Alle angebotenen CPU's sind softwarekompatibel, und der Anwenderspeicherbereich liegt je nach CPU bei 6K bis 60K. Dabei gestattet das MELSEC-Net, hier ein hierarchisches SPS-System mit der MELSEC-A-Serie in2 Ebenen und insgesamt 65 SPS-Systemen pro Ebene aufzubauen. Während programmorientierte und leistungsstarke Anweisungen eine effektive Programmerstellung gestatten, stehen 16 und 32 bit Arithmetik sowie Software PID-Funktion zur Verfügung. Umfangreiche Diagnosemöglichkeiten sind für schnelle Fehlerbehebung da, wie On-line-Programmierung und Sampling Trace eine effektive Inbetriebnahme der MELSEC-A-SPS-Systeme ermöglichen.

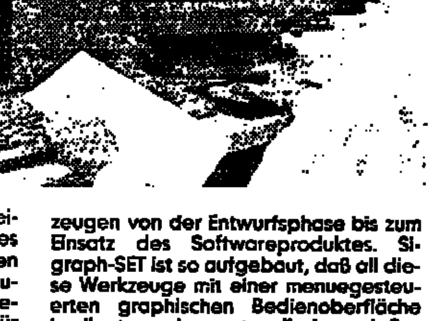
Mitsubishi Electric Europe GmbH
Gothaer Str. 2, 4030 Ratingen (West)

Wie man analytische Probleme lösen kann,

zeigte die Firma Netzsch schon vor über 30 Jahren mit ihrer ersten Thermoanalyse-Apparatur. Heute umfaßt das Produktionsprogramm eine vollständige Palette von thermoanalytischen Prüfgeräten wie Dilatometer, DTA, DSC, TMA, Thermowaagen, simultane DTA-TG-DTG-Apparaturen sowie Kopplungseinrichtungen für Quadrupol-Massenspektrometer. Dabei erstreckt sich der Temperaturbereich der Apparaturen von –180 Grad bis +2400 Grad Celsius.

Netzsch-Gerätebau GmbH
8672 Selb/Bayern, Tel. 0 92 87 / 7 52 01

Sigraph-SET wurde von Siemens entwickelt



und ist ein computerunterstütztes Software-Engineering, das auf dem Arbeitsplatzrechner Sicomp WS 20 portiert wird. Es ist in der Lage, auch komplexeste Softwareprojekte mit wenig Aufwand und hoher Qualität durchzuführen. Gegenwärtig wird die Softwareentwicklung von den beiden Problemen ausufernde Kosten und Sicherstellung hoher Qualität beherrscht. Wer also das Ziel: bessere Qualität mit weniger Aufwand, erreichen will, muß den Arbeitsablauf des „Software-Engineering" rationalisieren und von der handwerklichen zur industriellen Softwareerstellung übergehen. Die nunmehr von Siemens dafür entwickelten Software-Engineering Tools Sigraph-SET bieten dem Software-Entwicklungs-Ingenieur Unterstützung in Form eines „Werkzeugkastens" mit aufeinander abgestimmten Werkzeugen von der Entwurfsphase bis zum Einsatz des Softwareproduktes. Sigraph-SET ist so aufgebaut, daß all diese Werkzeuge mit einer menuegesteuerten graphischen Bedienoberfläche bedient werden, unter die je nach Bedarf weiteres Werkzeuge eingehängt werden können.

Siemens AG, Postfach 3240, 8520 Erlangen 2, Abt. 2 VW 2/21

Mehr Einnahmen für die EG gefordert

Europaparlament möchte Sonderfonds zum Abbau der Agrarüberschüsse einrichten

WILHELM HADLER, Brüssel

Für die Übertragung von Teilen des Aufkommens aus direkten Steuern auf die EG hat sich das Europäische Parlament ausgesprochen. Welche Steuern dafür in Frage kämen (zum Beispiel eine Ölsteuer oder die Kfz-Steuer), ließen die Abgeordneten jedoch offen.

In einer mit großer Mehrheit verabschiedeten Entschließung forderte das Haus darüber hinaus eine schnelle Aufstockung des Mehrwertsteueranteils der Gemeinschaft sowie einen Sonderfonds zur Finanzierung des Abbaus der Agrarüberschüsse. Dabei stand die Überlegung im Hintergrund, daß wegen der unablässig wachsenden Lagerbestände und der hohen Kosten für Exporterstattungen im EG-Budget immer weniger Geld für andere Aufgaben der Gemeinschaft übrig bleibt.

Wie aus einem Bericht der deutschen Abgeordneten Magdalene Hoff (SPD) hervorgeht, betragen allein die Lagerkosten für die derzeitigen Überschüsse an Getreide, Milcherzeugnissen und Rindfleisch jährlich rund 3,3 Mrd. Mark. Damit ist aber noch nicht genug, da sich die Milchvorräte bis Ende 1986 voraussichtlich noch um die Hälfte vergrößern werden.

Die Abgeordnete kritisiert, daß der Ministerrat in unverantwortlicher Weise die Augen vor den seit langem erkennbaren Konsequenzen verschlossen haben.

Nur vorsichtig will das Europaparlament an die Liberalisierung des Kapitalverkehrs herangehen. In einer Entschließung, die das Haus mit 153 gegen 40 Stimmen (bei 68 Enthaltungen) verabschiedete, begrüßen die Abgeordneten zwar den gegenwärtig im Ministerrat behandelten Richtlinienvorschlag, betonen jedoch, daß jeder weitere Fortschritt in Richtung auf die Integration im Finanz- und Währungsbereich mit einer Stärkung der gemeinschaftlichen Unterstützungs- und Beihilfemechanismen einhergehen müsse.

Die Schaffung eines integrierten Kapitalmarktes könne zwar eine positive Rolle für die Ankurbelung der Investitionen spielen und einen Beitrag zur Entwicklung eines einheitlichen EG-Binnenmarktes leisten, doch könne die Liberalisierung nur schrittweise und „unter gebührender Berücksichtigung der unterschiedlichen sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten in den Mitgliedstaaten" verwirklicht werden.

Der Richtlinienentwurf der Kommission sieht als erste Stufe die bedingungslose Liberalisierung bei langfristigen Handelskrediten, Transaktionen mit nicht an der Börse gehandelten Wertpapieren und bei der Zulassung von Wertpapieren an den Kapitalmärkten vor. Das Parlament möchte nicht nur, daß künftig bei der Zulassung von Wertpapieren nur noch in ausreichend begründeten Fällen von der Schutzklausel der Richtlinie Gebrauch gemacht werden darf, sondern ersucht die Kommission vorzuschlagen, daß auf Ecu lautende Papiere von Beschränkungen ausgenommen werden.

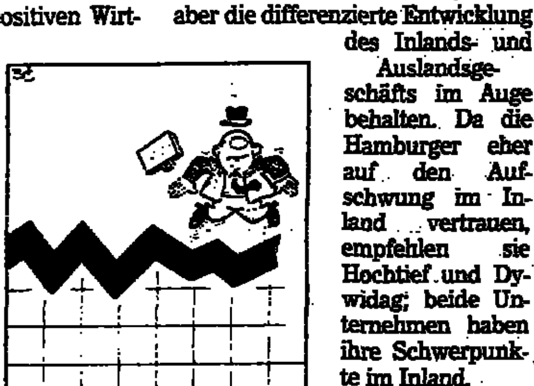
EG-Präsident Delors sagte in der Aussprache, die Kommission bereite für die zweite Stufe Vorschläge für eine völlige Beseitigung der bestehenden Kapitalverkehrsbeschränkungen vor, das Mißlingen früherer Vorstöße veranlasse sie jedoch, jede Übereilung zu vermeiden.

Blick auf die Börse

Der Markt kann sich für keine Richtung entscheiden

Unverändert hält nach Meinung von Banken und Börseninformationsdiensten der Seitwärtstrend an. Eine klare Richtung ist nicht zu erkennen. Daß die technischen Indikatoren sich verbessert haben, kann die allgemeine Unsicherheit über die künftige Entwicklung nicht ausgleichen. Ein Anstoß von außen ist nicht in Sicht. Impulse durch Zinssenkungen sind nicht zu erwarten. Profis empfehlen daher überwiegend kurzfristige Tradings an schwachen Tagen.

So bescheinigt auch die **Hessische Landesbank** dem deutschen Aktienmarkt eine labile Verfassung. Ungewißheit über die weitere Wechselkurs- und Zinsentwicklung seien der Grund für die abwartende Haltung der Investoren – vor allem der ausländischen. Zwar wird mittelfristig, dank der positiven Wirtschaftsaussichten eine Verbesserung des Börsenklimas erwartet, doch Zurückhaltung sei angebracht. Die Binnenwirtschaft trage inzwischen den Konjunkturaufschwung und bei einem nicht auszuschließenden weiteren Rückgang des Dollar seien Rückschläge im Exportgeschäft zu erwarten. Dem längerfristig orientierten Anleger wird die IVG-Aktie empfohlen. Denn dieses Unternehmen zeige ein gleichbleibendes Wachstum und verspreche eine sichere Rendite.



Die gleichen Gründe für das lustlose Geschäft an der deutschen Börse führt der **Hanseatische Börsendienst** an. Der leichte Aufschwung bei Konsumaktien reichte nicht aus, um den gesamten Markt mitzuziehen. Die Experten glauben, daß die gedrückte Stimmung an der Börse auch in den kommenden Wochen anhalten wird. Kurzfristige Gewinne sollten realisiert werden. Auf der Kaufliste stehen Kolb + Schüle, die von der gestiegenen inländischen Konsumnachfrage profitierten. Gewinne je Aktie von rund 15 DM werden erwartet. Die Aufmerksamkeit der Anleger lenken die Experten außerdem auf Pelikan; das Unternehmen geht Anfang November an die deutsche Börse. Gezeichnet werden können die Aktien am 27. und 28. Oktober. Empfehlenswert seien außerdem Bilfinger & Berger, BIZ und Dätwyler.

Antizyklische Anlage in Aktien exportabhängiger Gesellschaften empfiehlt die **Berenberg Bank**. Denn: Der Dollar steigt bestimmt wieder. Werte, die jetzt unter einem schwachen Dollar leiden, später entsprechend von einer stärkeren US-Währung wieder profitieren, sollten daher jetzt zu günstigen Kursen erworben werden. Der Blick richtet sich dabei unter anderem auf die Deutsche Babcok und Porsche.

Die **Hamburgische Landesbank** empfiehlt Vorsicht; denn nach einer mehr als vierjährigen Hausse an der deutschen Börse erwartet sie im Augenblick keine neuen Höhenflüge. Risikobereite Anleger könnten sich auf Bauaktien stürzen, sollten aber die differenzierte Entwicklung des Inlands- und Auslandsgeschäfts im Auge behalten. Da die Hamburger eher auf den Aufschwung im Inland vertrauen, empfehlen sie Hochtief und Dywidag; beide Unternehmen haben ihre Schwerpunkte im Inland.

Unsicherheit an der Börse mit leicht freundlicher Tendenz konstatiert die **Vereins- und Westbank** und empfiehlt ein flexibles Anlageverhalten. Linde dürfte von der international zunehmenden Investitionsbereitschaft überdurchschnittlich profitieren. Ergebnisverbesserung wird auch von der Aktie der Bremer Woll-Kämmerei erwartet.

Auf Konsumwerte und Technologiewerte setzt die **DG Bank**. Sie rechnet 1987 mit einer spürbaren Erholung des Aktienmarktes. Aktien der Warenhausbranche und der Automobilindustrie räumt die **Deutschen Bank** gute Perspektiven ein. Auch sie glaubt, einen dünnen Silberstreifen am Börsenhorizont zu erkennen, trotz schwacher Umsatztätigkeit.

Differenziert betrachtet die **Finanzwoche** die Autoaktien. Technisch sähen BMW am besten aus. Als eine der preiswertesten Aktiengruppen werden Papiertitel angesehen. PWA und Hannoversche Papier hätten sich in der Konsolidierungphase gut gehalten. (mdl)

Bund erhöht Zinsen auf breiter Front

dpa/VWD, Frankfurt

Das Bundesfinanzministerium paßt sich dem Trend am Kapitalmarkt an und setzt die Zinsen für die öffentlichen Wertpapiere auf breiter Front herauf. Vom Montag an wird der Nominalzins für fünfjährige Bundesobligationen auf 5,75 (5,25), der Ausgabekurs auf 100,00 (98,50) und die Rendite auf 5,75 (5,60) erhöht. Das teilte die Deutsche Bundesbank mit.

Bei den einjährigen Finanzierungsschätzen steigen der Verkaufszins auf 3,75 (3,66) Prozent und die Rendite auf 3,90 (3,80) Prozent. Bei zweijähriger Laufzeit steigen Zins und Rendite auf 4,43 (4,21) und 4,75 (4,50).

Unter den Bundesschatzbriefen bringt der Typ A mit sechs Jahren Laufzeit und jährlicher Zinszahlung nach den sechs Jahren künftig eine Rendite von 5,70 (5,53) bem Nominalzins von 8,00 (8,00). Der Typ B mit sieben Jahren Laufzeit trägt 6,13 (5,99) Prozent Rendite ein; bei ebenfalls acht Prozent Nominalzins.

Der Verkaufszins für einjährige Finanzierungsschätze wurde auf 3,75 (3,66) Prozent angehoben, die Rendite steigt damit auf 3,90 (3,80) Prozent. Für zweijährige Papiere beträgt der Verkaufszins jetzt 4,43 (4,21) Prozent, die Rendite 4,75 (4,50) Prozent.

Internationale Finanzen

Bertelsmann: Eine siebenjährige Anleihe über 200 Mill. Dollar begibt die Bertelsmann International Finance Ltd., Curacao, 100prozentige Tochter der Bertelsmann AG. Sie soll mit einem Zinssatz von acht Prozent ausgestattet werden.

Yasuda Trust: Mit einem Kupon von 2,375 Prozent werden, wie indiziert, die 15jährigen Eurobonds über 100 Mill. Dollar der Yasuda Trust + Banking Co. ausgestattet. Jeder Bond über 5000 Dollar kann in 577 Aktien zu einem Kurs von 1360 Yen je Aktie umgetauscht werden.

Eurobonds: Komori Printing Machinery Co. hat, wie indiziert, für ihre fünfjährigen Eurobonds mit Warrants zum Kauf von Aktien über 50 Mill. Dollar einen Kupon von 3,75 Prozent festgelegt. Jeder Bond über 5000 Dollar ist mit einem fünfjährigen Warrant ausgestattet, der zum Kauf von 348 Aktien zu einem Preis von 2255 Yen je Aktie berechtigt.

Wingate: Im Rahmen eines abgestimmten Übernahmeangebots bietet die Wingate Property Investments Plc. 187 Mill. Pfund für die Property Holding + Investment Trust Plc. (PHIT). Wingate, mehrheitlich im Besitz der Chase Ltd., bietet für jede PHIT-Aktie eine neue oder 165 Pfund in bar. (mdl)

Chancen für Kooperation mit CSSR

Wirtschaftsminister Bangemann will auch einen Vertrag über Investitionsförderungen

ARNULF GOSCH, Bonn

„Etliche neue Möglichkeiten" für eine positive Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der CSSR sieht Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann. Zum Abschluß der 10. Tagung der deutsch-tschechoslowakischen Gemischten Wirtschaftskommission am Donnerstag und Freitag in Bonn erklärte der Minister, daß die Zusammenarbeit nicht zuletzt durch die jetzt beginnende Kooperationsform der Joint Ventures weiter zunehme, auch wenn sich der Handel zwischen beiden Ländern in diesem Jahr nicht so dynamisch wie in den vergangenen Jahren entwickelt habe.

Nach den Worten des Ministers hat sich der Ausbau der industriellen Kooperation positiv entwickelt. Gegenüber dem tschechoslowakischen Delegationsleiter, Außenhandelsminister Bohumil Urban, gab Bangemann seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß Prag nunmehr die Voraussetzungen dafür geschaffen habe, zwischen Unternehmen der CSSR und der Bundesrepublik Joint Ventures zu gründen. Man sollte nunmehr auch gemeinsam die Möglichkeit eines Investitionsförderungsvertrages prüfen, wie er kürzlich mit Bulgarien und Ungarn abgeschlossen worden sei.

Auch auf dem Gebiet des Tourismus sieht Bangemann noch viele Ausbauchancen. Wichtig seien Erleichterungen bei Visa-Erteilung und Grenzabfertigung. Beim notwendigen Ausbau der Hotelinfrastruktur in der CSSR könnte die deutsche Bauwirtschaft einen wesentlichen Beitrag leisten.

Schließlich gab Bangemann seiner Erwartung Ausdruck, daß noch in diesem Jahr ein Abkommen über die Zusammenarbeit im Umweltschutzbereich unterzeichnet werden könne. Da die Umwelttechnologie einer der Schwerpunkte des Fünf-Jahres-Planes der CSSR und die deutsche Industrie hier besonders leistungsfähig sei, könnte sich ein neues und breites Feld für Kooperationsmöglichkeiten eröffnen.

Nach Auskunft von beteiligter Seite hat sich die tschechoslowakische Delegation – auch in bezug auf die Frage nach Joint Ventures – sehr aufgeschlossen gezeigt und den Wünschen und Erwartungen der deutschen Seite im wesentlichen zugestimmt.

Der beiderseitige Warenverkehr, der bis Ende 1985 an Dynamik zugenommen und ein Volumen von 4,8 Milliarden Mark erreicht hatte, ist in den ersten sieben Monten dieses Jahres um 9,3 Prozent zurückgegangen. Hauptursache war der Preisverfall bei Kraftstoffen und Schmierölen. Aber abgesehen davon bleiben die Maschinenerzeugnisse mit unter vier Prozent Anteil an den deutschen Einfuhren aus der CSSR weiterhin zu sehr unterrepräsentiert.

Der derzeitige Handelsbilanzüberschuß von 166 Millionen Mark zugunsten der CSSR gilt als problemlos. Insgesamt ist sie nunmehr vom vierten auf den fünften Platz der Osthandelspartner der Bundesrepublik zurückgefallen. Die Bundesrepublik ist mit einem Anteil von 34 Prozent am CSSR-Handel mit den westlichen Industrieländern seit Jahren größter Westhandelspartner der Tschechoslowakei.

Peguform eröffnet neues Werk

Ab 1987 von Pegulan in die Europlast ausgegliedert

JB. Hamburg

Die Peguform-Werke GmbH, Bötzingen, die bis Ende dieses Jahres noch als Tochtergesellschaft der Pegulan AG, Frankenthal, operiert, hat in Neustadt/Donau ein neues Werk eröffnet. Bis zum Endausbau der Anlage Ende 1987 wird Peguform in Neustadt rund 80 Mill. DM investieren. Das Werk, das Kunststoff-Formteile für die Automobilindustrie fertigt, soll bereits 1987 in eine Umsatzgröße von 50 Mill. DM wachsen und Ende nächsten Jahres 400 Mitarbeiter beschäftigen. Der Neustadter Betrieb beliefert vor allem die Autofirmen Audi und BMW.

Die Peguform ist seit 1973 im Markt für Auto-Kunststoff-Formteile aktiv. Sie verfügt neben dem neuen Werk in Neustadt über Produktionsstätten am Stammsitz Bötzingen, in Waldkirch und Göttingen. Ende 1987 wird in Oldenburg ein weiterer Betrieb die Produktion aufnehmen. Am Wachstum des relativ jungen Zuliefermarktes für die Autoindustrie hat das Unternehmen nach eigenen Angaben überproportional teilgenommen. Es werde die gesamte deutsche Automobilindustrie beliefert und die Position innerhalb der Branche sei führend. Den Umsatz für 1985 gibt Peguform mit 290 Mill. DM an; er soll 1986 um 20 Prozent auf 390 Mill. DM steigen. Beschäftigt werden 2000 Mitarbeiter.

Zum Jahresbeginn 1987 wird Peguform bei der Pegulan AG ausgegliedert und von der Europlast Formteile GmbH übernommen. Europlast soll dann als eigenständiger Geschäftsbereich unter dem Dach der Batig Gesellschaft für Beteiligungen mbH operieren. In der Europlast hat die Batig bereits in diesem Jahr ihre Auslandsengagements konzentriert. Dabei handelt es sich um die französische Gesellschaft Manducher und das spanische Unternehmen Inerga. An beiden Firmen ist die Batig mit gut 60 Prozent beteiligt. Manducher setzt rund 220 Mill. DM um, Inerga etwa 65 Mill. DM. Diese Umsätze werden zu 70 bis 80 Prozent mit der französischen Autoindustrie abgewickelt.

Die Europlast-Gruppe dürfte 1987 in eine Größenordnung von 650 Mill. DM Umsatz und 3500 Beschäftigte wachsen. Innerhalb der Batig-Gruppe hat sie die besten Wachstumschancen. Zur Batig, die alle Interessen des englischen BAT-Konzerns in Deutschland wahrnimmt und einen Umsatz von rund 8,7 Mrd. DM repräsentiert, gehören die BAT Cigarettenfabriken GmbH, die Pegulan AG (96 Prozent Anteil), die Horten AG (51 Prozent) und die Hüppe GmbH sowie Europlast (viele bereits 100 Prozent).

Der Staatsanwalt plädiert auf sieben Jahre Haft

Im Esch-Prozeß wird am Mittwoch das Urteil verkündet – Anwälte loben das günstige Klima im Verfahren

INGE ADHAM, Koblenz

Am nächsten Mittwoch bereits wird im Prozeß vor dem Koblenzer Landgericht gegen Horst Dieter Esch das Urteil gesprochen. Mit dieser Terminierung des Gerichts geht das Verfahren gegen den Gründer und früheren Vorstandsvorsitzenden der IBH-Holding in Mainz weitaus schneller zuende als zunächst geplant. Den Weg frei gemacht dazu hatte in der vergangenen Woche ein Geständnis von Esch, mit dem er den Betrug gegenüber dem saudischen Scheich Saleh A. Kamel einräumte.

Das ermöglichte der Kammer, einem Antrag der Staatsanwaltschaft auf Einstellung des Verfahrens hinsichtlich der meisten der Anklagepunkte - insgesamt umfaßte die Anklageschrift 22 selbständige Rechtsverstöße - nach Paragraph 154 der Strafprozeßordnung einzustellen. Das Strafmaß für den von Oberstaatsanwalt Seeliger angenommenen besonders schweren Betrug liegt weiter über den zu erwartenden Strafen für die eingestellten Punkte.

> „Es wäre besser, die ganze Sache mit der IBH wäre anderthalb Jahre früher zuende gegangen. Denn was danach passierte, war schlicht und einfach kriminell."
>
> Oberstaatsanwalt Seeliger

In der Tat will die Staatsanwaltschaft den Betrug am Scheich nach Paragraph 263 Abs. 3 Strafgesetz geahndet wissen - als besonders schwerer Fall, für den der normale Strafrahmen beim Betrug nicht ausreicht. Daneben sieht der Staatsanwalt zwei Verstöße gegen den Paragraphen 399 Aktiengesetz bei den Kapitalerhöhungen bei der IBH im Mai und Juni 1982 in Gestalt falscher Angaben beim Mainzer Registergericht. Statt Bargeld seien damals mit Wissen Eschs Sacheinlagen akzeptiert worden, ohne dies richtig zu deklarieren, ein „Unterfall des Gründungsschwindels", wie Seeliger betont, der durch solches Verhalten das Vertrauen der Allgemeinheit in die Wirtschaftsordnung gefährdet sieht. Für diese Verstöße hält Seeliger eine Einzelstrafe von 5 Jahren und acht Monaten für angemessen.

Für den Verstoß gegen Paragraph 401 Aktiengesetz, die verspätete Konkursanmeldung, die Esch ebenfalls vor Gericht eingestanden hatte, sieht die Staatsanwaltschaft eine Einzelstrafe von 6 Monaten als angemessen an. Unter Brücksichtigung der bereits im Urteil des Hanauer Gerichts ausgesprochenen Freiheitsstrafe von 3 Jahren und 6 Monaten - die Esch zu zwei Dritteln abgesessen hat - fordert die Staatsanwaltschaft eine Gesamtstrafe von 7 Jahren und drei Monaten.

Naturgemäß erscheint eine solche Strafe der Verteidigung - dem Frankfurter Anwalt Geis, der mit gewohnter Eloquenz plädierte und dem Mainzer Anwalt Lorentz, der die teilweise unklare Rechtsposition angesichts teilweise komplizierter wirtschaftlicher Zusammenhänge in seinem Plädoyer nochmals aufgriff - als zu hoch. Geis erinnerte daran, daß sich Esch in diesem Prozeß „kooperativ" verhalten habe und lobte ausdrücklich das „günstige Prozeßklima". Dies wurde freilich auch durch die ruhige Verhandlungsführung durch den Vorsitzenden Richter Unkrich gepflegt.

Zur Erinnerung: Esch hatte durch den Aufkauf überwiegend maroder Baumaschinenhersteller in kürzester Zeit einen gigantischen Baumaschinenkonzern aufgebaut, die IBH-Holding, 1982 Nummer drei in der Welt. Als jedoch die in seiner Konzeption unterstellte Belebung am weltweiten Baumaschinenmarkt ausblieb, geriet er ins Schwimmen und nach Ansicht der Staatsanwälte in den Bereich des Kriminellen, um zu retten, was nicht zu retten war.

Interessant war vor allem, daß selbst die Staatsanwaltschaft in ihrem Plädoyer durchscheinen ließ, daß Esch in einen gewissen Automatismus geriet, als 1982 Schwierigkeiten auftauchten. „Es wurde hin und her gezahlt", die Grenze zwischen Recht und Unrecht auch durch beteiligte Juristen verwischt. Die Mitaktionäre - General Motors und SMH vor allem - kamen nicht ganz gut weg, einen Umstand, den auch die Verteidigung in ihrem Plädoyer weidlich ausnutzte.

> „Die Strafe ist für den, den sie trifft, immer ein Übel. Ein gerechtes Strafmaß ist Bürde und hohe Aufgabe des Gerichts. Die Verteidigung kann nur Hinweise geben."
>
> Verteidiger Rechtsanwalt Geis

In diesem Zusammenhang sind übrigens in Mainz und Frankfurt eine Reihe von Zivilprozessen anhängig, in denen es insgesamt um rund 500 Mill. DM Schadensersatz geht. Bisher entschieden sind zwei Prozesse, die einmal dem Scheich von der Nachfolgegesellschaft der SMH-Bank 140 Mill. DM Schadensersatz brachten und zum anderen General Motors zur Zahlung von 68 Mill. DM Schadensersatz (wegen falscher Angaben bei der Kapitalerhöhung) an den IBH-Konkursverwalter verurteilten.

Geis wies in seinem Plädoyer ausdrücklich daraufhin, daß es im Zusammenhang mit den Kapitalerhöhungen gegen verdeckte Sacheinlage den Einzeltäter Esch nicht gegeben habe. Dies könne man Esch weniger anlasten als jenen Profis des Aktiensrechts, deren Aufgabe es gewesen wäre, „halt" zu rufen. Dies zielt auf jene Anwälte, gegen die übrigens auch von der Koblenzer Staatsanwaltschaft ermittelt wird, nach deren Ansicht sie ein nicht durch das Aktienrecht gedecktes Verfahren getragen haben.

Esch, der inzwischen insgesamt 31 Monate Gefängnis abgesessen hat, hat gute Chancen, in der nächsten Woche auf freien Fuß zu kommen. Geis regte eine Aufhebung des Haftbefehls an: „Persönlich verbürge ich mich, daß es undenkbar ist, daß Herr Essch sich der Strafe entzieht."

In seinem Schlußwort, in dem er nochmals betonte, daß ihm besonders sein Vorgehen gegenüber dem Scheich leid tue, schloß sich Esch dieser Bitte an. Er will die zu erwartende Strafe so schnell wie möglich verbüßt wissen, um endlich einmal wieder normal mit der Familie leben zu können. Seine Frau, wie immer an jedem Sitzungstag im Gerichtssaal, lächelte dazu.

Neben Eschs Frau war übrigens an zahlreichen Tagen in Koblenz seine Tochter anwesend, damit die solide und positive Sozialprognose in Geis Plädoyer untermauernd. Er sieht nämlich, ebenso wie Esch, für seinen Mandanten durchaus Zukunftsperspektiven.

Nordmilch hat Anpassungsprozeß abgeschlossen

dos, Zeven

Die Nordmilch eG in Zeven, einer der führenden deutschen Milchverarbeiter, hat den 1984 eingeleiteten Anpassungsprozeß, der vor dem Hintergrund sinkender Anlieferungsmengen erforderlich wurde, abgeschlossen. Wie aus der jetzt veröffentlichten Bilanz 1985 hervorgeht, verringerte sich der Rohertrag nur noch um 5 Mill. DM auf 111 Mill. DM gegenüber dem Vorjahr. Der Konzerngewinn dagegen verdoppelte sich nahezu auf 0,49 (0,26) Mill. DM. Ganz wesentlich hat zu diesem Ergebnis der Belegschaftsabbau beigetragen: er bewirkte bei den Personalaufwendungen einen Rückgang auf 51 (55) Mill. DM.

Kräftig zurückgefahren wurden im Berichtsjahr die Investitionen, die nur noch 11,5 (21,2) Mill. DM erreichten. Die Abschreibungen dagegen blieben mit 21,6 Mill. DM auf dem Niveau der Vorjahre. Die verbesserte Ertragslage schlägt sich in der Steuerposition nieder. Insgesamt stieg der Steueraufwand auf 3,2 (1,4) Mill. DM.

Hilfe bei vielen Fast-Pleiten

Westfälische Genossenschaftsbanken in der Konsolidierung

Py. Münster

Die Rolle der 290 westfälisch-lippischen Genossenschaftsbanken bei der Bewältigung vieler drohender Totalverluste und Zwangsmaßnahmen bei ihren gewerblichen Kreditnehmern hat der Vorstandssprecher des Westfälischen Genossenschaftsverbandes (WGV), Hermann Siegfried Rinn, hervorgehoben. Auf dem Verbandstag des WGV in Münster betonte er, daß der Mittelstand als Zielgruppe der Genossenschaftsbanken in den letzten Jahren Insolvenzrekorde aufgewiesen habe. In erheblichem Umfang habe es sich um mit den Volks- und Raiffeisenbanken verbundene, neu gegründete Unternehmen gehandelt sowie um Unternehmen des Bausektors.

Die Volksbanken, die bisher eine addierte Bilanzsumme von rund 45,5 Mrd. DM erreichten, befinden sich zur Zeit in einer Konsolidierungsphase mit ruhigem Aktivgeschäft und sich leicht belebendem Einlagenzugang. Rinn forderte die Kreditgenossenschaften auf, ihre Kundennähe besser zu nutzen, um den Bedarf der Kunden an Bankleistungen einschließlich der Angebote von Verbundpartnern aus dem Bauspar- und Versicherungsbereich zu befriedigen.

Nach Ansicht Rinns müßten die erforderlichen Korrekturen in der Banken- und Filialstruktur so frühzeitig durchgeführt werden, daß leistungsfähige Einheiten entstehen. Willkürliche Konzentrationen schadeten in gleichem Umfang wie unterlassene, sinnvolle Zusammenschlüsse und ruinöse genossenschaftliche Konkurrenz.

Die 170 Raiffeisen-Warengenossenschaften hatten 1985 einen Umsatz von 1,7 Mrd. DM, die rund 90 gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften setzten 3,2 Mrd. DM um.

Konsens mit Japan Dissens mit USA

adh. Frankfurt

Als tragbaren Kompromiß zwischen importierenden und exportierenden Ländern werten die europäischen und japanischen Chemiefaserhersteller das in diesem Jahr verlängerte Multifaserabkommen des Gatt. Damit sind sie sich in der Bewertung nicht einig mit ihren amerikanischen Kollegen, die dieses Abkommen als noch unzureichend ablehnen.

Das wurde deutlich bei einem Treffen des CIRFS, des Europäischen Chemiefaser-Bandes, mit dem japanischen Branchenverband, an dem auf Anregung von Präsident Günter Metz (Hoechst AG) erstmals auch eine amerikanische Delegation teilnahm. Nicht weiter gekommen sind die Chemiefaser-Verbände Europas, der USA und Japans bei ihrem Gespräch über Dumping, „ein stark beunruhigendes Problem", wie im Anschluß an das Treffen betont wurde.

PERSONALIEN

Dr. **Ottmar Schwarz**, Geschäftsführender Direktor der VGB Technischen Vereinigung der Großkraftwerksbetreiber e. V. und der Kraftwerksschule e. V. (KWS), Essen, vollendet am 27. Oktober 1986 sein 65. Lebensjahr.

Werner Möbius, Geschäftsführer der AEG-Elotherm GmbH, Remscheid, feiert am 1. November 1986 sein 40jähriges Firmenjubiläum.

Wolfgang Reuter trat am 1. Oktober 1986 in die Geschäftsführung der Schöller Lebensmittel GmbH + Co. KG, Nürnberg, ein. Er ist Nachfolger von **Ulrich Fels**, der Mitte des Jahres aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit bei Schöller beendete.

Anton Weiler (60), Sprecher des Vorstands der Gerling-Konzern Allgemeine Versicherung-AG, Köln, und dienstältester Finanzchef der deutschen Assekuranz, ist am 1. November 1986 40 Jahre im Kölner Versicherungs-Konzern tätig.

Hermann J. Strenger, Vorstandsvorsitzender der Bayer AG, Leverkusen, ist zum Mitglied des Gesellschafter-Ausschusses von Klöckner + Co. KGaA berufen worden. Dr. **Hans Christian von Rohr** (48) wurde vom stellvertretenden zum ordentlichen Mitglied der Geschäftsleitung ernannt.

Dr. **Francesco Tató** wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Deutschen Olivetti GmbH, Frankfurt, gewählt.

Dr. **Wolfgang Peiner** (43), Vorstandsmitglied der Gothaer Versicherungen, Göttingen, wurde zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), Berlin, gewählt.

Thermotechnik stärkt Kapitalbasis

nl. Stuttgart

Die Thermotechnik G. Bauknecht GmbH (TTB), Fellbach, die nach der Insolvenz der alten Firmengruppe Bauknecht als eine der Nachfolgefirmen am Markt ist und über eine Stiftung den Familien Bauknecht gehört, setzt ihren Aufwärtstrend fort. Trotz – wie es in einer Verlautbarung heißt – „Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Elektroheizung, die sich durch die Kernkraft-Diskussion ergeben haben", erwartet das Unternehmen nach Angaben von Geschäftsführer Johannes Hermsdorf für das laufende Geschäftsjahr 1986 einen Umsatz von 61 Mill. DM.

In 1985 war der Umsatz auf 59 (58) Mill. DM angestiegen. Etwa 80 Prozent davon entfallen auf Elektroheizungen. Die Exportquote liegt bei knapp 20 Prozent. Im Zusammenhang mit der für 1987 vorgesehenen Vorbereitung neuer, nicht näher beschriebener Tätigkeitsfelder wird das Eigenkapital von 6 auf 10 Mill. DM verstärkt. TTB zählt 112 Mitarbeiter.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Ahrensburg: Otto Burmeister, Kaufm., Braak; Ernst Burmeister, Kaufm., Trittau; **Balingen:** Nachl. d. Alois Roschker, Kaufm., Balingen 14; **Bielefeld:** Horst Bobbenkamp, Borgholzhausen; Werner Imsande Verwaltungsges. mbH, Halle i. W.; **Braunschweig:** Nachl. d. Gisela Barth geb. Bähr; **Cloppenburg:** Glasa Bauuntern. GmbH, Lindern; S. & H. Brand GmbH; **Deggendorf:** Marion Marschner; Dieter Marschner; **Euskirchen:** Brauer GmbH, Zülpich; **Hamburg:** Beratungsges. f. Werbung u. Marketing mbH; Normbau Ges. f. schlüsselfertiges Bauen u. Planung mbH; **Hamm:** Parimex Verwaltungs- u. Beteiligungsges. mbH; **Hannover:** Rolf Schäfer Speditions-GmbH; **Herford:** Dutschke GmbH u. Co. KG, Bad Oeynhausen; **Höxter:** A. Spilker Beteiligungsges. mbH, Steinheim; Anton Spilker GmbH & Co., Steinheim; **Koblenz:** Hugo Willems, Weitersburg; **Minden:** Veredelung tierischer Organe Helmut Schille; **Nordenham:** Nachl. d. Josef Heinrich Schumacher; **Nürnberg:** Nachl. d. Robert Karl-Heinz Klatt, Postbauer-Heng; **Wiesbaden:** Ludwig Kraft Baugeschäft GmbH & Co. KG i. L.; **Wuppertal:** Nachl. d. Ewald Theodor Nolzen.

Vergleich eröffnet: Euskirchen: Klaus-Peter Vetter, Bad Münstereifel.

Nischenpolitik mit Werkzeugmaschinen

Ixion hat sich durch selbstfinanzierte Ausweitung zu einer Branchengröße entwickelt

J. BRECH, Hamburg

Die Einweihung des 2,5 Mill. DM teuren Erweiterungsbaus hat Maximilian Klumpp, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Ixion Maschinenfabrik Otto Häfner KG, Hamburg, genutzt, um mit dem Vorurteil aufzuräumen, Werkzeugmaschinen würden nur in Süddeutschland gefertigt. Das Unternehmen Häfner, 1919 von drei Süddeutschen in der Elbmetropole gegründet, hat sich auf Bohrmaschinen aller Art spezialisiert und gehört zu den führenden Anbietern in Europa. Bei Standardmaschinen, so Klumpp, zähle Ixion zu den drei größten Unternehmen, bei Tieflochbohrmaschinen für den Formenbau sei man die absolute Nummer eins. Bei einigen Produkten käme die breit gestreute Kundschaft an Ixion schlicht nicht mehr vorbei.

Die langsame, bescheidene und, wie Klumpp betont, selbstfinanzierte Aufwärtsentwicklung nach dem Krieg hat sich Ende der siebziger Jahre merklich beschleunigt. 1976 wurde das Programm umgestellt, und die Neuentwicklung einer halbautomatischen Gewindeschneidemaschine brachte den Durchbruch auf dem nationalen und zahlreichen europäischen Märkten: Der 1985 erzielte Umsatz von 14,4 Mill. DM entsprach einer Verdoppelung innerhalb von drei Jahren. In diesem Jahr soll das Volumen nochmals um 25 Prozent auf 18 Mill. DM ausgeweitet werden. Die Zahl der Mitarbeiter ist inzwischen auf 127 gestiegen.

Etwa 60 Prozent des Umsatzes wickelt Ixion noch mit Standardmaschinen ab. Dieser Anteil aber wird sinken. Wachstum bringen nur noch Spezialitäten wie gesteuerte Bohr- und Gewindeschneidemaschinen, Tieflochbohrmaschinen und große gesteuerte Sondermaschinen. Auf dem stagnierenden Markt für Werkzeugmaschinen müsse man als Mittelständler eine „Nischenpolitik mit hochwertigen Produkten" betreiben, erklärt Klumpp. Zwei Grundsätze hat Klumpp dabei für das Unternehmen festgelegt: Ixion müsse schneller bleiben als die zahlreichen Nachahmer und dürfe sich an keinen Kunden binden, der mehr als zehn Prozent der Produktion abnehme. Es sei vor allem bei Preisgesprächen vorteilhaft, meint Klumpp, wenn man einen Kunden auch mal verlieren kann.

Die Preise hat Ixion in den vergangenen Jahren um durchschnittlich vier Prozent erhöht. Mit Ausnahme des Jahres 1967 ist stets rentabel gearbeitet worden. Mit dem damaligen Verlust von 60 000 DM sei dem Unternehmen frühzeitig die Selbstzufriedenheit vergangen, an der die deutsche Werkzeugmaschinenbranche fast zugrunde gegangen wäre, sagt Klumpp. Angestrebt werde heute eine Umsatzrendite von vier Prozent, die Ixion manchmal schaffe, manchmal nicht. Ixion investiere stets vier Prozent des Umsatzes in die Modernisierung und gebe sechs Prozent für Forschung und Entwicklung aus.

Hilfreich im Überlebenskampf nennt Klumpp ferner eine gesunde Kapitalausstattung. Die Eigenkapitalquote bei Ixion gibt er mit rund 35 Prozent an.

Renten enttäuschten

Die gehegten Hoffnungen, die freundliche Tendenz am US-Bonds-Markt würde die deutschen öffentlichen Anleihen positiv beeinflussen, wurden nicht erfüllt. Nach stabiler, freundlicher Verfassung kam zu einem Rückschlag von mehr als einem halben Punkt. Zurückgeführt wird dies auf die wachsende Einsicht, daß die aufgeblähte Geldmenge in der Bundesrepublik keine weiteren zinserleichternde Schritte mehr zuläßt. Auf dem Pfandbriefmarkt wuchs die Nervosität, was in den Renditen wenig zum Ausdruck kam.

Bundesbahn

			24.10.	23.10.
F	7 dgl. 77	2/87	100,6	100,6
F	6 dgl. 77	9/87	101,15G	101,3G
F	6 dgl. 78 II	7/88	102	102,05G
F	6½ dgl. 77	5/89	105,6	105,7
F	8 dgl. 79 I	7/89	107,25	107,25
F	6 dgl. 78 I	2/90	101,95	102,05
F	8 dgl. 80 II	7/90	108,2	108,5

Warenpreise – Termine

Mit kräftigen Verlusten schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen am Terminmarkt der New Yorker Comex. Gut behauptet schlossen Kupfer und Kakao. Durchweg fester notierte Kaffee.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	23.10.	22.10.
Dez.	286,25-287,00	289,50-290,25
März	275,00-275,50	274,25-275,00
Mai	257,00	257,50

WEIZEN Winnipeg (can.$/t)
Wheat Board cif.

St L 1 CW	199,33	194,18

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb)
Südstaaten fob Werk

23.10.	22.10.
29,00	28,50

MAISÖL New York (c/lb)
US-Mittelweststaaten fob Werk

20,25	20,75

Devisenterminmarkt

Die FF-Deports wurden am 24. 10. geringer genannt. Liquiditätszuführung der Bundesbank blieb ohne Auswirkung.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,30-0,20	0,75-0,65	1,40-1,20
Pfund/Dollar	0,64-0,62	1,87-1,84	3,60-3,54
Pfund/DM	2,30-0,90	5,40-4,00	9,60-8,20
FF/DM	17-1	36-20	62-46

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 24.10.: Tagesgeld 4,45-4,55 Prozent; Monatsgeld 4,50-4,60 Prozent; Dreimonatsgeld 4,50-4,65 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,65 Prozent, 6 Mon. 4,70 Prozent.
Privatdiskontsätze am 24.10.: 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,908 Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,908 Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 24.10.: 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 24.10. Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	5⅞-6⅛	4⅜-4⅝	3⅜-3⅝
3 Monate	5⅞-6⅛	4⅜-4⅝	3⅞-4⅛
6 Monate	5⅞-6⅛	4½-4¾	4-4⅛
12 Monate	6-6¼	4⅝-4⅞	4-4⅛

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 24.10. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 15,50; Verkauf 18,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 15,25; Verkauf 18,25 DM West.

Edelmetallmünzen

In Essen wurden am 24.10. folgende Edelmetallmünzpreise genannt (in DM):

	Feingew. in Gramm	Ankauf	Verkauf inkl.MwSt.	Preis je Gramm
20 Goldmark	7,1690	199,00	255,36	35,62
20 sfr. Napoleon	5,8070	151,00	200,64	34,55
20 sfr Vreneli	5,8070	165,00	216,60	37,30
½ Sovereign (E.II)	3,6610	103,00	140,22	38,30
1 Sovereign Neu	7,3220	183,00	237,12	32,38
1 Sovereign Alt	7,3220	189,00	243,96	33,32
100 Kronen Öster.	30,4880	775,00	951,90	31,22
20 Kronen Öster.	6,0980	151,00	194,94	31,97
10 Kronen Öster.	3,0480	80,00	107,16	35,16
4 Dukaten Öster.	13,7700	365,00	448,02	32,54
1 Dukaten Öster.	3,4420	82,00	114,00	33,12
10 Rubel Tscherw.	7,7423	198,00	254,22	32,84
Krügerrand 1 Uz	31,1035	820,00	974,70	31,34
Krügerrand ½ Uz	15,5517	433,00	516,42	33,21
2 Rand Südafrika	7,3220	181,00	234,84	32,07
1 Rand Südafrika	3,6610	84,00	118,56	32,38
50 C.$ MapLL 1 Uz	31,1035	850,00	1008,90	32,44
5 C.$ Mapl. 1/10 Uz	3,1103	89,00	112,86	36,29
20 US-$ Dbl. Eagle	30,0930	1000,00	1288,20	42,81
Nob. Platin 1 Uz	31,1035	1165,00	1373,70	44,17
Nob. Platin 1/10 Uz	3,1103	119,00	151,62	48,75

Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Essen

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. November 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/9 (Typ A) 3,50 (3,50) – 5,00 (4,25) – 5,50 (4,64) – 6,00 (4,95) – 7,00 (5,32) – 8,00 (5,70). Ausgabe 1986/10 (Typ B) 3,50 (3,50) – 5,00 (4,25) – 5,50 (4,66) – 6,00 (5,08) – 7,00 (5,39) – 8,00 (5,82) – 8,00 (6,13) **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,90, 2 Jahre 4,75. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,75, Kurs 100,00, Rendite 5,60.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 24.10.	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	57,383	6,40
Commerzbank	100,00	22.5.95	57,00	6,77
Commerzbank	100,00	4.8.00	38,75	7,12
Deutsche Bk. 5	287,00	23.1.95	139,50	9,17
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	112,47	5,50
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	82,09	5,50
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	56,53	6,70
Hbg. Ldbk. A.1	100,00	1.7.96	51,00	7,20
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	58,16	6,50
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	39,82	7,00
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	57,69	6,60
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	27,75	7,10
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	27,61	7,00
Hess. Ldbk. 255	100,00	4.4.06	26,24	7,12
Hess. Ldbk. 256	100,00	5.4.16	14,01	6,90
SGZ-Bank 60	100,00	12.6.95	57,34	6,66
WestLB 600	100,00	2.5.95	57,55	6,70
WestLB 605	100,00	1.6.01	36,95	7,06
WestLB 606	100,00	1.8.06	25,60	7,14
WestLB 500	126,86	16.2.89	114,35	4,60
WestLB 501	137,01	16.2.90	115,85	5,20
WestLB 504	141,85	1.10.91	108,60	5,56
WestLB 505	143,24	1.9.92	103,40	5,73
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	113,00	6,87
Österreich	294,12	24.5.00	115,00	7,34

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

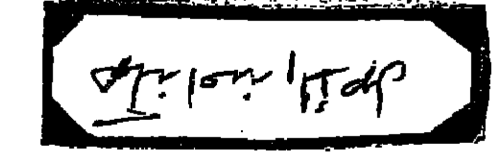
Laufzeit Jahre	Rendite* ca.% (Vortag)	Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%
1	4,70 (4,70)	100,3	101,2	102,1	103,1	104,0
2	5,05 (5,05)	99,90	101,6	103,5	105,3	107,2
3	5,36 (5,40)	99,05	101,5	104,2	106,9	109,6
4	5,70 (5,71)	97,20	100,7	104,2	107,7	111,2
5	5,95 (5,96)	95,60	100,2	104,0	108,2	112,4
6	6,18 (6,18)	93,75	99,10	103,5	108,4	113,3
7	6,48 (6,48)	91,35	96,85	102,3	107,8	113,3
8	6,77 (6,77)	88,80	94,80	101,4	106,8	112,8
9	6,92 (6,94)	86,85	93,35	100,5	106,8	112,8
10	6,95 (6,96)	85,65	92,65	100,4	106,7	113,7
15	7,20 (7,25)	79,45	88,40	98,20	106,3	115,2

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 112,179 (112,118)
Performance-Rentenindex: 248,030 (247,898)

Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte



Aktien im Auftrieb

Erholter Dollar sorgte für Kursphantasie

DW. – Die vorangegangene feste Tendenz an der New Yorker Börse, höhere US-Bonds-Kurse und schließlich die Erholung des Dollars über 2 DM hinaus, sorgten an der Wochenschlußbörse für eine gute Stimmung. *Meinungskäufe führten zu Kursanhebungen auf breiter Front.*

Von dem festeren Dollar profitierten vor allem die Werte der stark exportabhängigen Großchemie, deren Kurse bis zu 6 DM angehoben wurden. Es gibt Anzeichen, die darauf schließen lassen, daß die drei großen Gesellschaften an den letzten Dividenden von 10 DM nicht rütteln lassen werden. Der Dollar sorgte auch bei den Autoaktien für Kursphantasie. Porsche überschritten mit einem Plus von knapp 50 DM wieder die 1000-DM-Marke. Wenig verändert noch Daimler. *Geringfügig* voran kamen auch die Elektrowerte, die allerdings in den vorangegangenen Tagen schon überdurchschnittliche Kursgewinne erzielt hatten. Das Interesse richtete sich nunmehr auf die in jüngster Zeit vernachlässigten Maschinenbauaktien. Dabei fielen Mannesmann mit einem Anstieg um rund 7 DM aus dem Rahmen. Vernachlässigt blieben Bankaktien. Dafür wird nicht nur die Zinsentwicklung, sondern vorrangig die Diskussion über die Sanierung der Neuen Heimat verantwortlich gemacht, die besonders Ausländer vor deutschen Bankaktien zurückschrecken läßt. Wachsende Nachfrage dagegen nach konsumnahen Titeln.

Nachbörse: fester

DW-Ak.ind.: 269,10 (265,17)
DW-Ums.ind.: 4187 (2921)
Adv.-decline-Zahl: 140 (110)
38-Tg-Linie: 274,34 (274,95)
200-Tg-Linie: 279,31 (279,45)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München

[illegible]

Inland

		24.10.	23.10.
H	Aach M Betl. 12,5	2602	2550
H	Aach. M. Vers. 7	2170	2140
D	Aach. Rück. 9	2580	2600
D	Aesag *4	390G	390G
M	Ack-Gögg. 8	160	158
H	Adca 3	167G	159,5
D	Adler 12+16	295T	295T
F	AEG 0	315,5	320,5
D	AEG KABEL 9	399bB	390
S	Aesculap 9	385	378bG
F	AGAB 5	157	156

D	dgl. Vz.	700	645
D	Commerzb. 8	306,5	305,9
D	Cobl.Reste*0 RM	14,4bG	14,4G
D	Conc. Chem. 4,5	270	272
B	Conc. Spinne * 0	590T	590T
D	Contigas 8	340,5	343G
D	Conti Gummi 5	319,8	319,5
D	Dahlb. St. 7,75	258,5	259
D	dgl. Vz. 14,75	380G	380G
S	Daimler 12+2,5	1228	1212
M	Deckel AG 6	235bG	230bG
D	Dt. Atl. Tel.10	800T	800T
D	Dt. Babcock St. 5	195,5	192
D	dgl. Vz. 3,5	184,5	182,5

[illegible]

H	Br. Wollk. 10	257	240
F	BBC 7	310	304
S	BSU Textil 30%	2190TG	2190TG
D	Buckau-W. 4,1	117G	117G
D	Buderus *13,9	500G	495G
M	Bgl.Br.Ing. *12	895G	895G
S	Bgl.Brh.Rav. *0	365G	365G
F	Brillantleuchten 7	184,9	184
S	Calw D. **24	7398	739
F	Cassella *15	840	831
F	Ceag 5	252	246
D	Colonia Vers. 6	670	660bG

D	Gels.wasser 6,5	195	192
D	Gerresh. Gl. 7,5	229	228,5
F	Gestra 7	187,2	186,5
D	Gildem. 0	148,5	147,5
D	Girmes 0	148	144
D	Glas & Sp. *11	280T	280T
D	Goldschm. 9	240	237
M	Gkw. Frk. *10	312bG	322G
F	Grünzw. H. 2	165,5	165
H	Guano *8	422	430B
M	Hacker-Psch. 23,3	1330G	1330bG

D	KKB 12	651bG	640T
F	Kupferberg *9	970G	970G
F	Lahmeyer 10	782	781
D	Langenbr. 10	1000G	1000G
D	dgl. Vz. 10,5	811G	811G
F	Lech Elektr. 7,5	340	338
D	Leffers 7,5	440	439,5
D	dgl. 8,5	415	415
B	Lehmann 0	139,9	158
F	Leifheit 12	519	512
M	Leon. Drahtw. 12	790bG	783

D	dgl. Vz. 8	215,5	210,3
D	RWK 0	550G	550G
D	Rheinmetall 7,5	358	356
D	Rheinmetall Vz.8,5	306bG	303
D	Rhenag 7,5	363	363
Hn	Ried. d. H. *22	835G	840G
H	Rim. Sth.A **0	960G	960G
H	dgl. Lt. B **0	600G	600G
F	Rosenthal 7,5+1	408	400
H	Ruberoid 2,5	840B	840B
D	Rütgers 8,5	380bG	375T
S	Salamander 8	348,5	341

M	V. Kunstm. 5	168G	168G
D	V. Seidenw. St. 3,5	180,5	181
H	V. Werkst. 0	257B	265B
H	Vereins-Westb. 12	408	408
M	Vbk.-Nürnbg. 12	650	660bB
D	VIAG 5	154	154
D	Vict. Leben *18	7320	7320
D	dgl. 50% E. *9	6290	6300
F	Vögele 0	122	122
M	Vogtl. Bwsp. 8	269G	269
D	VW St. 10	479	470
D	VW Vz.	446,5	443
M	Wanderer 6+0,5	368B	383

M	Gem. B.W.*3,84%	171,5	174
M	dgl. Vz. *3,84%	175B	175B
B	Gruschwitz *4	490T	490T
B	Günther *0	550B	550B
Br	HAG GF 0	258	258rG
H	Hanke-B. 12+1	825bG	820
H	Hbg. Getr. 3	83	82,5
H	dgl. Vz. 3+2	72,3	72,4
H	Hapag-Lloyd 3	111,5	110,5
F	Hartmann P. 6	330T	330T
M	Heg.+Glas.4	210G	219bG
F	Hilgers 0	130G	138G
Ha	Hofb. Wolt. *12	720B	720B

FINANZANZEIGE

GENERALI

KONSOLIDIERTE BILANZ 1985



Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Herrn RA Enrico Randone, tagte in Venedig der Generalrat der Assicurazioni Generali, dem die Konzernbilanz des Rechnungsjahres 1985 *unterbreitet wurde. Die Bilanz zeigt folgende Entwicklung:*

AKTIVA (in 1000 US-Dollar) (*)	1985	1984
Immobilien und landwirtschaftliche Betriebe	2.318.151	2.031.284
Festverzinsliche Wertpapiere	5.881.600	4.863.856
Aktien und Beteiligungen	842.354	611.005
Hypothekendarlehen und Darlehen auf Versicherungsscheine	629.846	471.581
Rückversicherungsdepots	366.424	310.489
Bankguthaben	444.405	444.411
Forderungen und Sonstige Aktiva	1.402.432	1.255.612
	11.885.212	9.988.238

PASSIVA (in 1000 US-Dollar) (*)	1985	1984
Versicherungstechnische Rückstellungen	9.175,235	7.615.599
Rückversicherungsdepots	144.932	139.285
Sonstige Passiva	1.112.650	995.439
Anteil der Minderheitsaktionäre	173.790	141.065
Eigenkapital	1.098.320	965.689
Jahresüberschuß	180.285	131.161
	11.885.212	9.988.238

(*) Die Lire-Beträge des Jahres 1985 sowie des Jahres 1984 wurden zum Wechselkurs vom 31.12.1984 in US-Dollar umgerechnet.

- In die Konzernbilanz wurden 46 Versicherungsgesellschaften, die in 40 Ländern arbeiten, (davon 6 Europ Assistance-Unternehmen), 16 Holding-, 19 Immobiliengesellschaften und 3 landwirtschaftliche Betriebe aufgenommen. An diesen Gesellschaften ist die Generali direkt oder indirekt mit mehr als 50% beteiligt.
- Im Rechnungsjahr wurde ein Gewinn von 180.3 Mio. US-Dollar erzielt (+37.5%).
- Die Bruttoprämien betragen 4.288,1 Mio. US-Dollar (+17,9%) und teilen sich wie folgt auf:

	Leben %	Schaden %	Zusammen %
Italien	10,6	20,1	30,7
Sonstige EG-Länder	13,0	32,3	45,3
Europa ohne EG-Länder	4,1	15,9	20,0
Außereuropäische Länder	0,6	3,4	4,0
	28,3	71,7	100,0

- Die versicherungstechnischen Rückstellungen belaufen sich auf 9.175,2 Mio. US-Dollar (+20,5%).
- Die gesamten Kapitalanlagen betragen 10.482,8 Mio. US-Dollar (+20%) und teilen sich wie folgt auf:

	Leben %	Schaden %	Zusammen %
Italien	22,3	10,3	32,6
Sonstige EG-Länder	31,2	15,4	46,6
Europa ohne EG-Länder	9,8	8,6	18,4
Außereuropäische Länder	0,5	1,9	2,4
	63,8	36,2	100,0

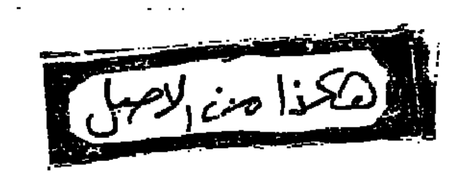
- Die Erträge aus Kapitalanlagen erbrachten 954,7 Mio. US-Dollar (+17%) Sie beziehen sich zu 65,6% auf festverzinsliche Wertpapiere, 16,3% auf Immobilien, 4,1% auf Aktien, 5,3% auf Bankguthaben und zu 8,7% auf sonstige Kapitalanlagen.
- Das Eigenkapital beträgt 1.253,2 Mio. US-Dollar, wovon 87,6% der Generali-Gruppe und 12,4% Dritten gehören.

Die Generali, Direktion für Deutschland, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Die Generali-Gruppe ist in Deutschland durch die Generali Lebensversicherung, die Deutscher Lloyd-Versicherungsgesellschaften, die Dialog Versicherung, die Dialog Lebensversicherung, die Erste Allgemeine Versicherung (Wien), Direktion für Deutschland, die EA Rechtsschutz Versicherung und die Europ Assistance Versicherung vertreten.

Generali = Versicherungen seit 1831

Zentraldirektion in Triest (Italien)

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken!



Ausland

Amsterdam

[illegible]

Kopenhagen

[illegible]

London

	24.10.	23.10.
[illegible]		
Rio Tinto-Zinc	654	659
Rover Group PLC	34	34
Rustenburg Plat.S	1015	10,38
Shell Transp.	918	925
Thorn Emi	457	457
TI Group	422	427
Trusthouse Forte	151	153
Unilever	1860	1880
Unitech	179	178
Vickers	338	387
Woolworth	630	635
Financial Times	1250,10	1262,40

Brüssel

	24.10.	23.10.
[illegible]		
Index	–	3816,60

Hongkong

	24.10.	23.10.
China Light + P.	21,3	20,7
Hongkong Land	6,25	6,15
Hongk. + Sh. Bk.	8,1	8
Hongk. Teleph.	13,8	13,8
Hutch. Whampoa	42	41,25
Jard Matheson	19,1	18,6
Swire Pac. + A +	17,4	17,2

Luxemburg

	24.10.	23.10.
ARBED	2280	2180
Aulca	124	124
Audiofina	6010	6000
Bque. Gen. du Lux.	16500	16300
Bque. Int. du Lux.	15100	15100
Belgo Minéira St.	0,15	0,13
Cegedel	3350	3400
Kredietbank Lux.	18000	18000
PAN Holding	10700	10750
SCI Techn.	630	630
SEO	800	804

Madrid

	24.10.	23.10.
Banco de Bilbao	1125	1145
Banco Central	886	890
Banco Popular	1180	1190
Banco de Santander	859	859
Banco de Vizcaya	1439	1440
Citroën España	630	640
Const. Aux. Ferro	160	–
Cros	145	146
Cubiertas	615	617
Dragados	420	420
Duro Felguera	408	395
El Aguila	–	280
Exp. del Zinc	325	–
Esp. Petróleos	347	353
Unión Fenix	1875	1850
Fecsa	80	81
Hidroelectr. Esp.	114	114,25
Iberduero	163	160,5
Macosa	142	–
Papelera	246,5	242,5
Seda de Barcelona	–	–
Sevillana de El.	123,25	124
Telefónica	177,5	176,5
Unión Eléctrica	100	100,75
Explosivos RT	221	222
Urbis	422	410
Vallehermoso	330	315
Index	191,68	191,60

Mailand

	24.10.	23.10.
[illegible]		
Fiat Vz.	8940	8850
Gemina	3240	3220
Generali	135100	134200
IFI Vz.	32800	32450
Italcementi	77900	78100
Lloyd Adriatico	31500	31250
Magneti Marelli	5270	5130
Mediobanca	269000	268000
Mondadori A.	12300	12000
Montedison	2925	2800
Mira Lanza	38000	38000
Banco Ambrosiano	3701	5780
Olivetti Vz.	8360	8275
dgl. St.	15500	15820
Pirelli SpA	5280	5300
La Rinascente	1015	–
RAS	67400	67300
SAI Risp.	33400	32800
SIP	3280	3300
Snia BPD	5190	5230
STET	5152	5140
Index	–	778,49

New York

Ortszeit: 11.00 h	24.10.	23.10.
Adv. Micro Dev.	14,5	14,25
Aetna Life	56,375	56,25
Alcan Aluminium	31,875	32
Alcoa #	36	36,25
Allied Signal #	40,875	40,625
Allis-Chalmers	3	3
AMR Corp.	60	60,125
Amax	13,375	13,5
Amerada Hess Corp.	25,75	25,75
Am. Brands	44,25	44,5
Am. Can. #	86,125	85,75
Am. Cyanamid	77,375	75,625
Am. Express #	57,375	57,75
Am. Home Prod.	75,375	75,5
Am. Motors	3,125	3,125
Am. Tel. & Telegr. #	23,875	23,875
Ameritech	128,625	128,625
Amoco Corp.	64,5	64,5
Anchor Hocking	32	31,75
Armco Inc.	6,375	6,375
Asarco	14,375	14,25
Atlantic Richfield	56	56
Avon Products	33,5	33,5
Bally	17	17
Bk. of America	13,5	13,625
Bell Atlantic	64,375	64,125
Bell Howell	35,625	35,625
Bethlehem Steel #	–	6,625
Black & Decker	17	17,125
Boeing	56	55,875
Borg-Warner	36,5	36,125
Bristol-Myers	78,125	78,25
Brunswick	30,75	30,5
Burlington Ind.	36,875	36,625
Burroughs	73,125	73,125
[illegible]		
Chase Manhattan	36,25	36,25
Chevron #	41,75	42,125
Chrysler	38,125	37,625
Citicorp	49,625	49,5
Clorox	51	50,75
Coca-Cola	38,375	38,5
Colgate	39,25	39,125
Commodore	8,25	8,25
Commwth. Edison	32,25	32,125
Comm. Satellite	30,125	30
Control Data	25,375	25,25
CPC Int.	73,75	73
Curtiss Wright	–	53,125
CSX	28,25	28,25
Deere	24,625	24,75
Delta Airlines	50	50,25
Digital Equipm.	98,375	98,5
Dow Chemical	53,75	53,875
Du Pont #	82	82,25
Eastern Gas-Fuel	29,25	29
Eastman Kodak #	58,75	58,625
Enron	41	40,875
Exxon Corp. #	66,875	66,375
First Chicago	29,5	29,5
Firestone	26,5	26,375
Fluor Corp.	12,625	12,625
Ford Motor	58,25	59,125
Foster Wheeler	11,625	11,75
Fruehauf	43,75	43,625
GAF Corp.	37,5	37,5
General Dynamics	72,25	71,875
General Electric #	76,875	76,5
General Instrument	18,75	19
General Motors #	70,625	70,25
Gillette	42,125	42
Global Nat. Res.	4,75	4,75
Gen. T. & E.	57,5	57,625
Goodrich	42,625	42,5
Goodyear Tire #	42,125	42,25
Gould	20	20,125
Grace	53,875	53
Greyhound	32,25	32,25
Grumman	25,375	25,25
Halliburton	21,875	22
Heinz	42,5	42,5
Hercules	55	54,625
Hewlett Packard	39,125	39
Homestake Mining	26,75	27
Honeywell	68	67,875
IBM #	121,875	121,5
Inco Ltd. #	12,5	12,5
Inland Steel	–	18,5
Insp.Resources Corp.	4,5	4,5
Int. Tel. & Tel.	53,125	53,25
Int. Paper #	69,75	69,375
Jim Walter	43,625	43,375
Kaiser Aluminium	17,25	17,25
Kerr McGee	27,5	27,75
Lohmann	15,75	15,75
Litton Industries	75	75,25
Lockheed Corp.	44,375	44,875
Loew's Corp.	65,375	65,5
[illegible]		
Merck & Co. #	107,625	109,5
Merrill Lynch	39,5	39,875
Mesa Petroleum	3,5	3,5
Minnesota M. #	108,375	108,5
Mobil Oil	37,375	37,5
Monsanto	70	70
Morgan J.P.	82,625	83
Nat. Distillers	42,75	42,375
Nat. Semiconductor	10	9,75
Nat. Intergroup	15,25	15,375
Navistar Int. Corp. #	6,5	6,375
NCR	46	46
Newmont	59,5	60,875
Owens Ill. #	42,125	41,375
PanAm World	5,625	5,75
Pfizer	59,5	59,875
Philip Morris #	72,375	72,25
Philips Petroleum	10,375	10,5
Pittston	11,25	11,5
Polaroid	69,375	69,625
Prime Computer	17,875	17,875
Procter & Gamble #	72,875	73
Revlon	13,875	14
Reynolds Ind.	51,25	51,125
Rockwell Int.	41,125	41,25
Rorer Group	43,125	43,25
Salomon Inc.	39,125	38,875
Schlumberger	32,5	33
Sears, Roebuck #	43,5	43,375
Singer	46,125	46
Stand. Oil Calif.	42,125	42,125
Storage Techn.	2,125	2,125
Tandem	38,875	38,375
Tandy	37,5	37,5
Teledyne	310,75	310,75
Telex Corp.	60,5	61
Tesoro	9,875	9,75
Texaco #	35,625	35,625
Texas Air	34,75	35,25
Texas Instrum.	113,5	112,625
Tesco	2,5	2,5
Trans World Corp.	35	35
Transamerica	35,25	35,25
Travellers	45	45
Turner Broadcast.	17	17,125
UAL	59,25	58,75
Uccel Corp.	25,5	25,625
Union Carbide #	21,875	21,875
Union Oil of Calif.	22,375	22,375
US Gypsum	40,5	38,875
USX Corp. #	26,125	26,25
United Technolog. #	41,5	41
Walt Disney	44	43,875
Warner Comm.	23,25	23
Westinghouse El. #	56,625	56,625
Weyerhaeuser	38	37,875
Whittaker	–	30,375
Woolworth #	42,375	42,375
Wrigley	46,75	46,5
Xerox	54,875	55
Zenith Radio	19,625	19,375
Dow Jones Index	1835,21	1834,95
Stand. & Poor's	239,19	239,28

= Berechnung Dow Jones Index
Mitgeteilt von Merrill Lynch (Hbg.)

Oslo

	24.10.	23.10.
Bergen Bank	176,5	176
Den Norske Cred.	164	164,5
Elkem	97,5	104
Kreditkassen	197	200
Norsk Data	216	215
Norsk Hydro	144,5	143
Orkla/Borregaard	378	379
Storebrand	284	284,5
OSE Ind. Index	–	369,21

Paris

	24.10.	23.10.
Air Liquide	751	735
Alsthom Atlant.	330	320
Beghin-Say	495	495
BSN-Gerv.-Danone	4225	4179
Carrefour	3625	3570
Comp. du Midi	1561	1500
Club Méditerranée	617	590
CSF Thomson	1490	1465
Elf-Aquitaine	310,4	311,8
France Petrol B	433	428
Hachette	2720	2710
Imetal	57,05	55
Lafarge	1340	1305
Lafayette	987	986
Locafrance	597	583
L'Oréal	3520	3457
Machines Bull	45,45	43
Michelin	2535	2500
Moët-Hennessy	2298	2245
Moulinex	63	64
Penarroya	3800	3610
Pernod-Ricard	1008	980
Perrier (Source)	802	800
Peugeot-Citroën	1086	1099
Printemps	504	489,8
Radio Techn.	880	905
Redoute à Roubaix	2265	2240
Schneider	782	790
Sommer Allibert	1355	1330
Index: [illegible]	144,00	141,70

Singapur

	24.10.	23.10.
Cycle + Car.	2,25	2,28
Cold Storage	3,98	3,96
Dev. Bk. of Sing.	9,7	9,60
Fraser + Neave	9,25	9,15
Kl. Kepong	2,35	2,29
Mal. Banking	4,58	4,34
Nat. Iron	4,76	4,76
OCBC	8,9	8,85
Sime Darby	1,92	1,91
Singapur Land	5,65	5,56
Un. Overs. Bank	4,74	4,72

Sydney

	24.10.	23.10.
ACI	3,71	3,70
Ampol. Explor.	2,8	2,95
Westpacific Banking	4,58	4,60
Bougainville Copper	3,1	3,1
Bridge Oil	0,8	0,8
Brok. Hill Prop.	8,64	8,6
Coles	5,44	5,48
CRA	7,76	7,8
CSR (Thiess)	3,05	3,1
Metals Expl.	1,08	1,1
MIM-Holdings	2,5	2,45
North Broken Hill	2,68	2,7
Oakbridge	0,8	0,81
Peko Wallsend	6,4	6,8

Johannesburg

	24.10.	23.10.
Abercom Inv.	Werte lagen bei Red.-Schluß nicht vor	2,65
AE & CI Ltd.		–
Barlow Rand		20
De Beers		37,25
Gold Fields		58
Highveld Steel		–
Kloof Gold Min.		36
Rembrandt		80
Rustenburg Platinum		51,50
Sasol		7,9
Vaal Reefs		385
RDM Gold Index	–	1802,00
RDM Ind. Index	–	1478,70

Stockholm

	24.10.	23.10.
AGA AB	188	182
Alfa-Laval AB Ser. B	305	297
ASEA Fria	352	349
Atlas Copco AB	209	209
Electrolux AB Ser. B	317	314
Ericsson Ser. B	258	259
Saab-Scania AB	705	700
Sandvik AB	161	160
SKF B	346	342
Volvo B Fria	375	370
J & P Ind. Index	–	2515,77

Tokio

	24.10.	23.10.
Alps.	2160	2090
Bank of Tokyo	840	840
Banyo Pharma	881	890
Bridgestone Tire	640	658
Canon	1200	1130
Daikin Kogyo	659	637
Daiwa Sec.	1430	1580
Daiwa House	1350	1400
Eisai	1550	1510
Fuji Bank	1650	1650
Fuji Photo	3380	3320
Hitachi	1060	1020
Honda	1400	1270
Ikegai Iron	290	275
Jujo Paper	361	355
Kansai El. P.	2900	3190
Kao Soap	1420	1430
Kirin Brewery	1300	1280
Komatsu	481	475
Kubota Iron	348	354
Matsushita El. Ind.	1910	1810
Matsushita El. Wks.	1480	1480
Minolta Camera	783	749
Mitsubishi El.	431	440
Mitsubishi H. I.	405	431
Nikko Sec.	1320	1300
Nippon Oil	1090	1240
Nippon St.	155	164
Nomura Sec.	2550	2680
Pioneer	2380	2370
Ricoh	1010	962
Sankyo	1160	1130
Sanyo Electric	390	382
Sharp	1070	968
Sony	3800	3600
Sumitomo Bank	1780	1770
Sumitomo Marine	780	835
Takeda Chem.	1970	1930
Teijin	618	640
Tokio Marine	1320	1390
Tokyo El. Power	6000	6650
Toray	547	545
Toyota Motor	1910	1800
Index	1351,82	1362,03

Toronto

Ortszeit: 11.00 h	24.10.	23.10.
Abitibi Price	24,625	24,25
Alcan Alu.	44,375	44,25
Bk. of Montreal	33,875	33,75
Bk. of Nova Scotia	16	16
Bell Cda Enterprises	36,25	36,25
Bluesky Oil	2,75	2,7
Bow Valley Ind.	11,25	11,375
Brenda Mines	–	9,375
Brunswick M & Sm.	13,125	13,25
Cdn. Imperial Bk.	18,875	18,75
Cdn. Pacific	15,25	15,125
Cominco	13,125	13,125
Caseka Res.	0,85	0,85
Denison Mines	5,5	5,625
Dome Petroleum	1,16	1,2
Domtar	31,5	31,5
Falconbridge Ltd.	17,625	17,75
Great Lakes Forest	–	29,75
Gulf Canada	13,875	14
Gulfstream Res.	–	–
Hiram Walker Res.	–	36,5
Hudson Bay Mng.	6,5	6,5
Husky Oil	9	9
Imperial Oil -A-	45	44,875
Inco	17,5	17,5
Inter City Gas Ltd.	15,125	15
Interprov. Pipeline	–	39,5
Kerr Addison	–	16,5
Lac Minerals	24,375	24,625
Moore Corp.	29,625	29,5
Noranda Mines	19,5	19,375
Norcen Energy Res.	14	13,875
Northgate Expl.	6,5	6,75
Northern Telecom.	42,375	41,875
Nova An Alberta "A"	5,875	5,875
Nu West Group	0,37	0,35
Oakwood Petrol	–	2,5
Placer Development	30,25	30,75
Proviga Inc.	18	18,125
Ranger Oil	5,625	5,625
Revenue Properties	3	3,05
Rio Algom	–	21
Royal Bk. of Can.	33,625	33,5
Seagram	84,75	84,875
Shell Canada	23,125	23,25
Sherritt Gordon	6	6,125
Stelco -A-	22,75	23
TransCdn. Pipelines	16,375	16,375
Verity Corp.	2,7	2,74
Westcoast Transm.	13,75	13,75
Index: TSE 300	3014,30	3015,10

Wien

	24.10.	23.10.
Creditanst.-Bkv.Vz.	2270	2270
Gösser-Brauerei	3230	3250
Länderbank Vz.	2220	2240
Leasing	920	925
Linz Textil	3395	3398
Österr. Brau	3250	3260
Perlmooser Zement	635	650
Reininghaus	860	860
Schwechater Br.	1780	1780
Semperit	204	209
Steyr-Daimler-P.	157	152
Steyrermühl Papier	3120	3130
Universale Hoch	248	250
Veitscher Magnesit	1005	1039
Index		252,08

Zürich

	24.10.	23.10.
Alusuisse	610	610
dgl. NA	203	203
Bank Leu	3780	3750
Brown Boveri	1595	1570
Ciba Geigy Inh.	3610	3590
Ciba Geigy Part.	2620	2580
Georg Fischer Inh.	1940	1940
Mag. z. Globus Part.	1680	1640
H. La Roche-1/10	11500	11450
Holderbank	4150	4120
Italo-Suisse	325	323
Jacobs Suchard Inh.	8200	8080
Jelmoli	3840	3775
Landis Gyr	1800	1810
Mövenpick Inh.	6500	6500
Motor Columbus	1910	1920
Nestlé Inh.	8660	8650
Oerlikon-Bührle	1630	1590
Sandoz NA	4450	4365
Sandoz Inh.	11800	11650
Sandoz Part.	1915	1895
Saurer Nam.	–	–
Art. A. Saurer	145	142
Schw. Bankges.	5805	5790
Schw. Bankverein	538	525
Schw. Kredit. A. Inh.	3700	3685
Schw. Rückv. Inh.	17400	17300
Schw. Volksb. Inh.	2610	2610
Sika -B-	3620	3600
Gebr. Sulzer Part.	568	540
Swissair	1310	1310
dgl. NA	1075	1075
Winterthur Inh.	6875	6825
Winterthur Part.	1145	1130
Zür. Vers. Inh.	7900	7850
Index: Schw. Bankv.	645,10	639,80

Inlandszertifikate

	Ausg. 24.10.	Rückn. 24.10.	Rückn. 23.10.
AAR-UNIV.F.I	164,99	156,65	155,65
Adifonds	67,76	64,53	63,89
Adirenta	23,82	23,13	23,11
Adirewa	101,97	98,94	98,40
Aditec	107,90	102,76	101,58
Adiverba	172,25	164,05	163,61
Aegis Ent.-Fds.	39,91	37,14	37,12
Aegis Wachst.-Fds	66,71	63,52	63,85
AGI Fonds	173,16	164,91	164,91
Akkumula	198,30	188,83	188,20
Albingia Rendite Fds.	52,30	50,20	50,14
Alte Kapital Fds.	37,88	35,22	34,84
Allianz-Rentenfonds	127,28	124,18	124,16
Analytik Fonds	31,56	29,34	28,96
Ara-Rendit.	59,99	57,91	57,91
AriDeka	56,98	54,70	54,23
Assecura I	78,41	86,98	86,98
Austr. Pazifik	49,08	47,65	47,54
Berenberg-U-Fonds	404,05	392,28	387,20
Berenberg-U.-Eff.-F.	51,07	49,60	49,02
Berenberg-U-Renten	124,16	121,15	120,79
BW-Renta-Univ.	54,80	53,46	53,43
BW-Wertberg-Univ.	132,16	130,27	129,21
Colonia Rentenfonds	51,75	49,99	49,96
Concentra	38,51	37,57	37,06
dbi-Fonds V I	–	59,91	59,91
DekaFonds	55,64	52,86	52,27
DekaRent	32,77	31,92	31,76
DekaSpezial	233,40	221,74	219,10
DekaTresor	62,62	61,09	61,09
DespaFonds	85,92	81,63	81,65
DEVIF-Invest	108,00	102,81	101,09
DEVIF-Rent	55,90	54,21	54,20
DIFA-Fonds	181,20	172,10	172,10
DIFA GRUND	107,17	101,80	101,80
DIT Fonds f. Verm.	68,63	66,96	66,42
DIT Rohstoffonds	69,34	67,32	66,72
DIT Pazifikfonds	124,12	120,50	120,84
DIT Spezial	74,78	72,60	72,20
DIT Technologiefonds	80,05	77,70	77,04
DIT Wachstumsfonds	72,01	69,91	69,25
DIT Fds.f.Wdl.u.Opt.A	129,73	126,57	124,45
Dr. Rentenfonds	86,36	84,67	84,67
Dt. Vermögensb. Fds. A	unerh.	unerh.	37,73
dgl. I	52,23	49,74	49,09
dgl. R	28,41	27,58	27,57
DWS Bayern Spezial	97,20	93,13	92,57
DWS Energiefonds	86,45	84,34	84,27
DWS Provesta	85,00	80,95	80,36
DWS Rohstoff Fds.	79,85	77,88	77,68
DWS Technologie Fds.	86,55	84,40	83,05
Fondak	73,28	69,79	60,14
Fondirent	78,55	76,26	76,01
Fondis	62,74	59,75	59,67
Fondra	111,99	106,66	105,61
FT Accuzins	138,76	134,72	134,42
FT Am Dynamik	27,62	20,70	20,56
FT Frankf. Eff. F	146,71	139,37	139,15
FT Interspezial I	26,75	26,31	26,27
FT Interspezial II	35,40	30,56	30,51
FT Interzins	46,53	45,17	45,16
FT Nippon Dynamik	89,97	90,56	90,04
FT Ro-Spezial	192,52	183,13	183,16
Gerling Dynamik	69,08	66,10	66,20
Gerling Rendite	57,29	55,62	55,59
GKD-Fonds	75,70	72,77	72,13
Gotharent	96,06	92,74	92,74
Grundbesitz-Invest.	75,30	71,65	71,63
Grundwert-Fonds	135,30	128,25	128,25
Hbg.-M. Rentenfonds	60,22	57,90	57,90
Hansainternational	49,92	48,23	48,15
Hansarenta	49,91	48,22	48,21
Hansasecur	65,74	62,61	62,40
Hansazins	50,90	49,18	49,17
Haus-Invest	70,10	66,68	66,68
iii-Fonds Nr 1	117,90	112,20	112,20
dgl. Nr. 2	76,50	72,80	72,80
Industria	63,07	61,25	60,86
INKA-Global	84,30	80,20	80,00
INKA-Rent	52,60	51,10	51,10
INKA-Re-Invest	137,00	132,90	133,00
Inrenta	75,25	73,37	73,35
Interglobal	152,63	148,18	146,89
Inter-Renta	39,90	38,13	38,06
Intervest	98,55	93,83	93,55
Interkapital	27,40	25,80	25,80
Int. Rentenfonds	81,02	79,04	78,25
Int. Rentenfonds K	71,65	68,74	70,94
Investa	72,74	71,31	67,22
Investors Fds.	14,50	13,29	13,11
Ivera-fonds	62,07	56,79	56,77
Japan-Pazifik-Fds.	80,07	77,74	77,25
Kapitalf. Spezial	139,77	129,29	129,31
Magaab. W.-Fd.DIT	83,63	79,65	78,96
Medico-Invest	116,94	109,37	109,40
Markor I	28,41	28,41	28,41
NB Rent	57,79	56,10	56,08
Nordcumula	75,61	71,47	72,24
Nordrenta Int.	55,85	54,20	54,05
Nordstern-F. RK	52,09	50,32	50,29
Nürnberger Rentenfds.	50,35	48,33	48,27
Oppenh. Int. Rent.	105,82	100,79	100,73
Oppenh. Privc-Rent	115,30	111,95	111,84
Oppenheim-Privat	56,95	54,23	54,14
Oppenheim-Spez. I	125,84	122,16	122,05
Oppenheim-Spez. II	96,57	91,96	92,73
Plusfonds	78,05	74,33	73,65
Privatfonds	68,50	65,20	65,19
Re-Inrenta	166,45	162,39	162,18
Renditdeka	36,00	34,95	34,92
Rentak	166,54	158,25	158,18
Rentex	112,27	108,90	108,87
Rentensparfonds	58,85	57,14	57,14
Ring Aktien-Fds. DWS	48,15	45,96	45,39
Ring Renten-Fds. DWS	48,30	46,12	46,08
Sälzer-U-Fonds	169,19	164,26	164,26
SMH-Rentenfonds	55,61	52,05	52,04
Südinvest I	63,90	60,86	60,25
dgl. II	77,39	73,70	72,99
dgl. III	27,62	26,82	26,82
dgl. IV	77,24	76,19	75,48
Thesaurent	64,92	63,54	62,29
Thesaurus	238,28	232,47	229,80
Transatlanta	30,16	29,28	28,59
Unifonds	34,70	33,04	32,64
Uniglobal	95,60	91,05	90,35
Unikapital	85,10	82,99	82,88
Unirak	85,40	81,32	80,77
Unirenta	41,10	39,89	39,77
Unispezial I	–	63,31	63,90
Universal-Eff.-F.	99,68	97,73	97,73
Unizins	116,65	113,21	113,20
Verm.-Aufbau-F.	121,74	115,94	114,70
Verm.-Ertrag-F.	99,87	96,05	95,46
VICTORIA Rent-Adig	71,95	69,52	69,52

Auslandszertifikate

Austro-Inv. DM	33,50	31,60	31,60
Bond Valor DM	113,04	118,92	110,95
Convert Fund A DM	unerh.	unerh.	unerh.
Convert Fund B DM	unerh.	unerh.	unerh.
CS Money Market DM	1101,45	1144,50	1101,35
Eurinvest DM	93,90	90,00	90,50
Eurunion DM	182,21	167,92	167,32
Formular Sel. DM	unerh.	unerh.	unerh.
GT Inv. Fund DM	61,10	57,80	57,60
Interspar DM	28,00	26,60	26,54
Japan Sel. DM	unerh.	unerh.	unerh.
Unico DM	76,00	73,78	73,62
Amerika-Valor sfr.	432,25	418,00	410,75
Asia Fd. $	318,58	303,41	308,79
Automation sfr.	121,50	113,00	111,50
Bond-Invest sfr.	64,00	62,50	62,25
Bond Valor Yen	11075,00	10867,00	10871,00
Bond Valor $	128,49	126,09	–
Bond Valor sfr.	109,90	107,85	–
Bond Valor Ster.	107,29	105,29	105,52
CSF-Bonds sfr.	79,25	76,50	76,25
CS Gold Valor $	114,35	112,22	113,98
CS Money Market $	1172,62	1172,61	1172,39
CS Money Market Ster.	1144,51	1144,50	1144,21
CS Money Market Yen	104599,0	104598,0	104587,0
Convert Valor sfr.	157,90	135,35	134,60
Convert Valor $	156,99	154,06	154,29
Dreyfus $*	14,30	13,44	13,53
Dreyfus Internat. $*	50,82	47,77	47,38
Dreyfus Intercont. $*	49,46	46,49	46,49
Dreyfus Leverage $*	22,93	20,98	20,86
Energie-Valor DM	176,63	167,85	165,30
Europa Valor sfr.	191,25	182,00	181,25
Fonsa sfr.	197,00	192,00	191,00
Founders Growth $*	9,63	9,63	9,63
Founders Mutual $*	8,17	8,17	8,17
Goldmines Intl.	–	209,00	204,00
Intercont. Tr. sfr	–	306,75	301,75
Interswiss sfr.	173,50	167,50	167,00
Intervalor sfr.	77,25	74,50	73,50
Japan Portfolio sfr.	1356,75	1311,75	unerh.
Kemper Growth $*	10,68	9,77	9,77
Pacific-Valor sfr.	191,50	179,75	178,00
Pharmafonds sfr.	327,00	304,50	301,00
Pioneer Fund $*	25,14	23,00	23,00
dgl. II $*	19,22	17,59	17,59
Schweizeraktien sfr.	492,00	466,50	465,75
Siat-Imm. sfr.	1740,00B	1730,00G	1730,00G
Siat 63 sfr.	1380,00B	1370,00G	1365,00G
Swissimmob. N.S. sfr.	2635,00	2515,00	2515,00
Swissimmob. 1961 sfr.	1355,00	1285,00	1285,00
Swissvalor sfr.	417,00	405,00	unerh.
Technology $*	14,62	13,38	13,38
Technogrowth Fd.	unerh.	unerh.	unerh.
Templeton Growth $*	13,96	12,77	12,77
Universal B.S sfr.	78,50	76,00	75,50
Universal Fund sfr.	112,96	109,71	108,00
Ussec	721,00	686,00	666,00

*Vortage-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr)

Optionshandel

Frankfurt: 23. 10. 1986
1207 Optionen = 66 400 (66 150) Aktien, davon 186 Verkaufsoptionen = 10 050 Aktien.

Kaufoptionen: AEG 1-280/50B; 300/28; 320/17; 340/8; 360/4; 400/2G; 4-300/30G; 320/26,5; 340/18G; 360/15; 380/6G; 7-300/40G; 320/30G; 340/20G; Agiv 1-440/23G; 460/10G; 4-460/15G; BASF 1-260/16; 270/10; 280/6; 300/4,5; 4-260/30B; 280/14; 7-260/40B; 280/25; 300/18; 320/11B; Bayer 1-280/21; 290/14,5; 300/9,1; 310/6; 320/4; 330/3,5B; 4-260/45G; 280/28G; 300/20; 320/10G; 340/7B; 360/4,5G; 7-280/40; 300/27B; 320/22G; 340/13B; BBC 1-320/10B; 4-340/19,8B; Bay. Hypo 1-650/4,6G; 600/27G; 650/10G; Bekula 1-130/12,5G; 140/8G; 150/5B; 4-140/13; 150/8B; 7-150/12; BMW 1-440/23G; 460/10G; 500/100G; 550/60B0; 600/28G; 650/15B; 700/11B; 4-460/15G; 550/45G; 600/48B; 650/25B; 700/20B; 7-650/40B; Bay. Vereinsbk. 1-550/11,5G; 600/9,9B; 4-550/15G; Commerzbk. 1-280/30G; 300/20; 320/11; 340/6; 360/4; 380/2,4G; 4-300/35; 320/23; 340/15; 360/14,6B; 380/10B; 400/8B; 7-320/36; 340/25B; 360/18B; Conti 1-300/31G; 320/15G; 340/10B; 380/3G; 4-280/69B; 320/28G; 340/19,4G; 360/15; 380/7G; 7-320/40G; Daimler 1-1100/139; 1200/70; 1300/30; 1400/13; 1500/9,6B; 4-1100/160G; 1200/95G; 1300/58,75; 1400/31; 1500/20B; 1600/14B; 7-1200/148; 1300/73G; 1400/58G; 1500/45G; Daimler cum BA 1-1300/200G; 1485,50/21,5G; 1500/15G; 1585,50/7G; Dt. Babcock St. 1-200/11B; 220/4G; 4-200/17; 220/10B; 7-200/26; Dt. Babcock Vz. 1-200/6B; 4-200/13B; Deutsche Bk. 1-700/75G; 750/55G; 800/26; 850/10; 900/4B; 4-800/50B; 850/22; 900/16; 950/10B; 7-900/26G; Degussa 1-480/48B; 500/27B; 7-500/37B; Dresdner Bk. 1-380/4,8B; 4-380/44G; 400/30; 420/24; 440/15B; 460/12,1; 500/9,4B; 7-420/45B; 440/30B; GHH St. 1-240/10B; 4-260/10B; GHH Vz. 4-200/22B; Harpener 1-300/20G; 320/18B; 340/4B; 7-320/30B; Hoechst 1-260/13B; 270/8; 280/4,1; 290/3,4B; 300/2,8B; 4-240/56G; 260/19; 280/11,5B; 300/7; 320/5,5B; 7-240/55B; 260/38B; 280/18,6; 300/16; Hoesch 1-130/12; 140/8; 150/4,8B; 160/3; 170/2,6B; 180/2B; 190/1,5B; 4-150/18B; 140/14; 150/9,6B; 160/8B; 170/6B; 180/5B; 190/4B; 200/3,5G; 7-130/22B; 140/19B; 150/13B; 160/9,8B; 170/8B; Karstadt 1-460/26G; 480/18B; 500/14; 4-460/55B; 480/38B; 500/25; Kaufhof 1-500/32G; 550/20B; KHD 1-220/7B; 240/5B; 4-20/17B; 240/16B; 7-200/30B; 220/22B; Klöckner 1-70/6,5B; 75/5; 80/2,5B; 85/2,3B; 90/1,7B; 95/1,2B; 4-70/10B; 75/7; 80/5,9; 85/5; 90/4,5; 95/3,5B; 100/2,5G; 7-65/19B; 70/15B; 80/11B; 90/8B; Lufthansa St. 1-170/20B; 180/10G; 200/5,6; 4-200/10G; 220/2; 7-180/30G; Lufthansa Vz. 1-150/10B; 160/5B; 4-160/12B; 7-160/24G; 170/16G; 180/14G; 190/10G; Linde 7-800/98B; Mercedes 1-1100/30G; 1200/22; 4-1300/29B; 7-1200/65G; 1300/40G; Mannesmann 1-160/18; 170/9; 180/5,6; 190/4B; 200/3B; 220/2G; 4-160/23G; 170/17; 180/15B; 190/10B; 200/7; 220/3B; 7-160/32B; 170/27; 180/20; 190/18B; 200/11; Nixdorf 1-740/23B; 750/15; 4-700/65G; 750/45B; 800/30; Preussag 1-20/6G; 190/30B; 200/19G; 240/4G; 4-190/36G; 200/24G; 220/16; 240/10B; 7-240/19B; 260/8; RWE St. 1-200/25; 220/10; 240/5,1; 260/4B; 4-200/35; 220/16; 240/10G; 260/5,1G; 7-200/45B; 220/19; 240/12G; RWE Vz. 1-200/20B; 220/10B; 4-200/24B; 220/15B; 240/6G; 7-200/30B; Schering 1-600/26B; 4-600/40; Kali + Salz 1-293/20B; 320/10; 4-300/26B; 540/7; Siemens 1-600/120B; 650/70B; 700/25; 750/10; 800/4B; 850/1,1G; 4-600/130B; 650/80; 700/45; 750/25; 800/15; 850/9; 7-600/190B; 700/60; 750/55B; 800/25; Thyssen 1-140/20B; 150/11; 160/6; 170/3,2; 180/2,5; 190/1,5B; 200/0,90; 4-150/17; 160/13; 170/9,5; 180/5,9; 190/4B; 7-150/21; 160/19B; 170/13B; 180/8B; Varta 1-360/31G; Veba 1-260/35B; 270/20G; 280/18; 290/9B; 300/8B; 310/5B; 320/3G; 340/2,5; 4-260/36G; 280/31B; 300/18G; 320/12B; 340/6B; 7-300/30B; 320/16B; 340/11,2B; VEW 1-160/6B; 170/5B; 4-160/9B; 7-160/15B; VW 1-440/60B; 460/40; 480/24; 500/16; 519/12; 529/9,1; 550/7G; 579/5,6B; 600/4; 4-440/65G; 460/55; 480/40; 500/32; 529/25; 550/19; 600/12,5; 650/7,5G; 7-460/75B; 480/65; 500/50G; 550/40B; 600/20; Alcan 1-60/6; 65/3,5B; 70/2B; 4-60/7,5G; 65/5,8B; 70/3,5B; 60/11B, 65/8B; Chrysler 1-75/9,4B; 80/5B; 4-80/5,4G; 7-80/6B, Elf 1-100/6,5G; 4-100/9G; General Motors 1-150/9B; 160/3B; 4-160/5B; 7-160/8B; IBM 1-240/19; 260/9,8; 280/7B; 300/3,2; 4-260/15B; 280/10,5; 300/6B; 7-300/11,8B; Norsk Hydro 1-35/7; 40/2,8G; 45/1G; 50/0,80B; 4-35/8; 40/4,5; 45/2; 50/1,6G; 7-35/9; 40/5,7; 45/3,5B; 50/2; Philips 1-40/4,7B; 45/1,5B; 50/1,2B; 55/1; 4-40/6; 45/3,9B; 50/2G; 55/1,8B; 7-40/8; 45/5; 50/3,2; 55/2,3B; Royal Dutch 1-180/15B; 190/12B; 200/4,7B; 4-190/16,15B; 200/9,6G; Sony 4-40/8; 50/1,9B; 45/6B; 50/2,9B.

Verkaufsoptionen: AEG 1-280/5,2; 300/7; 320/17G; 4-260/7; 300/15,5G; 320/26G; 7-300/21G; BASF 1-240/1G; 250/3G; 260/5G; 280/17G; 290/25B; 300/35G; 4-240/3,75; 260/8,1G; 280/18; 300/37B; Bayer 1-258/1B; 260/3B; 270/4B; 280/7; 290/8; 300/15G; 4-260/7,25; 280/15; 300/19; 7-260/17; BBC 1-500/6G; Bay. Hypo 1-550/14G; 4-550/16; BMW 1-550/9; 600/25G; 4-500/5G; 550/16,5; 600/27G; 7-600/21,8G; Commerzbk. 1-282/38; 300/10; 312/15B; 320/22; 332/30B; 340/40,9B; 4-300/15,6; 320/30,6B; 7-280/11G; 300/18G; Conti 1-280/6B; 300/8B; 320/16,1; 4-300/12,7G; Daimler 1-1150/24B; 1200/46G; 1300/100G; 4-1100/35B; 1200/60G; 7-1200/75G; Dt. Babcock St. 4-170/8B; Deutsche Bk. 1-700/10B; 750/26; 800/43B; 4-750/34B; 800/55B; 7-800/75; Degussa 7-450/15G; Dresdner Bk. 1-360/4G; 380/18; 400/25; 4-380/15; 400/30; Hoechst 1-240/4; 260/14B; 4-240/6,2; 7-240/10B; Hoesch 1-120/3; 130/7; 140/10B; 4-130/8; 140/13G; Karstadt 4-400/10G; 420/18G; 440/24,5; Kaufhof 1-480/10G; 4-480/15G; KHD 4-200/29B; Klöckner 1-70/2,5G; 75/6G; 80/9; 85/14,5B; 90/18B; 95/23,5B; 4-70/4,5B; 75/9; 90/19,6B; 95/25B; Lufthansa St. 1-180/6; 190/10G; 4-180/10G; Lufthansa Vz. 1-180/30G; 4-180/35G; Linde 1-750/10G; 4-800/40G; 7-800/60G; Mercedes 1-1000/15B; 1100/35G; 1200/100G; Mannesmann 1-150/2,5; 160/5G; 170/9; 180/14; 190/25B; 4-150/4,5G; 160/8B; 170/10G; 180/18; Nixdorf 4-650/7G; 700/20G; 7-700/31; Porsche 1-900/23G; 1000/51G, 4-850/16; 900/40G; Preussag 1-240/35B; 4-190/10; 200/18B; RWE St. 1-200/4,3G; 220/10B; 4-180/6B; 200/7,1; 7-220/19B; RWE Vz. 1-200/7,6B; 4-180/6B; Schering 1-580/5G; 600/21,5G; 4-550/10G; 7-550/20G; Kali + Salz 4-260/6,8G; 288/14; 300/22G; Siemens 1-550/2,4G; 600/6,5G; 650/17; 700/40G; 4-500/26; 600/12G; 7-600/18G; Thyssen 1-140/3,9B; 150/6,5; 160/12,2; 170/20B; 180/30B; 4-130/5; 150/10; 7-140/8,15G; 150/15G; 160/22; Veba 1-240/2,5B; 250/4B; 280/10; 290/11,1; 4-250/10,5B; 280/14G; VEW 4-150/7G; 160/10,25G; VW 1-440/9; 460/13; 469/15B; 480/30; 500/35G; 4-420/5G; 460/25; 479/29G; 482/33B; 500/50,5; 529/60G; 7-440/8G; 460/28G; 480/40G; 500/51G; Alcan 1-65/6B; 75/15B; 4-65/7B; Chrysler 1-70/3,6; 75/5G; 80/10, 85/15B; 4-70/5G; 75/7,5G; 80/12B; 7-70/7B; 75/11B; Elf 1-100/12,6B; General Motors 1-150/20G; 170/38B; 4-140/19B; IBM 1-240/8,5G; 260/19,9B; 300/60B; 4-240/20B; 260/24; Litton 1-140/7,5B; Norsk Hydro 1-40/2,5; 4-40/3,5G; 45/6,5; Philips 1-40/2,5B; 45/4,1; 4-40/3; 45/5,5B; 7-45/5,6; 50/11B; Sony 4-40/7B.

Rentenoptionen

Frankfurt: 23. 10. 1986
Kaufoptionen: 7 3/4 Bund 82 I (90): APR87-106/1,7G; 108/0,5G; 110/0,3G; OKT87-106/1,9G; 108/2G; 7 1/2 Bund 83 III (91): APR87-106/1,8G; 108/0,3G; 110/1B; OKT87-106/2G; 108/1,7G; 8 1/2 Bund 82 (92): APR87-110/2G; 112/0,5G; OKT87-110/2G; 112/0,5G; 114/1G; 8 3/4 Bund 82 (92): APR87-112/1,2G; 114/0,7G; OKT87-112/1,2G; 114/0,3G; 7 1/2 Bund 85 I (95): APR87-106/2,5G; 108/0,5G; OKT87-106/2,5G; 108/0,8G; 110/1,5B; 8 Bund 85 (95): APR87-108/2,3G; 110/0,5G; OKT87-108/2,5G; 110/0,8G; 112/1,5G; 8 1/8 Bund 85 V (95): APR87-110/1,5G; OKT87-110/1,7G; 7 1/2 Bund 84/94: APR87-106/1G; 108/1,3G; OKT87-106/1,5G; 108/0,5G; 110/1,5G; 7 Bund 85 I (95): APR87-104/0,5G; 106/0,5G; OKT87-104/0,8G; 106/2G; 7 1/4 Bund 85 II (95): APR87-104/1,6G; 106/0,3G; 108/0,3G; OKT87-104/2,2G; 106/0,6G; 108/1,7G; 6 3/4 Bund 85 (95): APR87-102/1G; 104/0,8G; OKT87-102/1,5G; 104/0,5G; 106/1,2G; 6 1/2 Bund 85 (95): APR87-100/1,5G; 102/0,3G; OKT87-100/2G; 102/0,6G; 104/1,5B; 7 1/8 Bahn 85 (95): APR87-102/2G; 104/0,3G; 106/0,3G; OKT87-102/2,2G; 104/0,6G; 106/1,5B; 7 Post 86 (97): APR87-102/1G; 104/0,3G; OKT87-102/1,5G; 104/0,5G; 106/1,3B.

Verkaufsoptionen: 7 3/4 Bund 82 I (90): APR87-108/2G; 110/3G; OKT87-108/3,5G; 110/4,3G; 7 1/2 Bund 83 III (91): APR87-108/2,2G; 110/3,2G; OKT87-108/4G; 110/4,5G; 8 1/2 Bund 82 (92): APR87-112/2,5G; 114/3,5G; OKT87-112/4,8G; 114/5,3G; 8 3/4 Bund 82 (92): APR87-114/3G; 116/4,3G; OKT87-114/5,2G; 116/6,2G; 7 1/2 Bund 85 I (95): APR87-108/2,2G; 110/5G; OKT87-108/4G; 110/4,7G; 8 Bund 85 (95): APR87-112/3,2G; 114/5G; OKT87-110/4G; 112/5,3G; 114/6,3G; 8 1/8 Bund 85 V (95): APR87-112/2,8G; 114/4G; OKT87-110/4,3G; 112/4,8G; 114/5,5G; 7 1/2 Bund 84/94: APR87-108/3,5B; 110/4,5G; OKT87-106/4,5G; 108/5,2G; 110/6G; 7 Bund 85 I (95): APR87-104/2,5G; 106/3,5G; 108/5G; OKT87-104/4,2G; 106/5G; 108/6G; 7 1/4 Bund 85 II (95): APR87-106/2,8G; 108/4G; OKT87-104/4,3G; 106/4,8G; 108/5,5G; 6 3/4 Bund 85 (95): APR87-104/3G; 106/4,3G; OKT87-102/4,2G; 104/4,8G; 106/5,5G; 6 1/2 Bund 85 (95): APR87-104/3,5G; 106/5,5G; OKT87-102/4,3G; 104/5,2G; 106/6,5G; 7 1/8 Bahn 85 (95): APR87-104/2,5G; 106/3,8G; OKT87-104/4,5G; 106/5,2G; 7 Post 85 (97): APR87-102/2,5G; 104/3,2G; 106/4,5G; OKT87-102/4,5G; 104/5,2G; 106/6G.

Junge Aktien

Berlin: Hermes 818G, VAB 2890B. **Düsseldorf:** BMW 578bG, Goldschm. 232, Leinkering 210G, O & K 130, Thüga 452G. **Frankfurt:** BMW 560, Frankona Vz. 635T, Fuchs St. 168T, Fuchs Vz. 160bG, Magdeburger Feuer NA 500, Magdeburger Feuer 1180T, Mainkraft 540G, Mercedes 1092, Thürgas 455G, Ymos Vz. 174. **Hamburg:** –. **München:** Mercedes 1095bG, Stumpf 125G, VAB 2700TG.

Bezugsrechte: Düsseldorf: FAG 16. Frankfurt: FAG 15,4, Maingas 42, MAV 64. Olivetti 0,05. München: –. Stuttgart: –

Devisenmärkte

Der Anstieg des Dollar hielt gegen Yen am 24. Oktober unvermindert an und beeinflußte die Kursentwicklung der anderen Kurse. Gegen D-Mark wurde zu Beginn bei 2,019 gehandelt und in der Spitze bis 2,035 bezahlt. Die Aufwärtsbewegung verlief kontinuierlich und wurde vor der Notiz nur kurzfristig unterbrochen, als Gerüchte über Dollarverkäufe der japanischen Zentralbank kursierten. Die Rate fiel zu diesem Zeitpunkt kurz unter 2,02 zurück. Die amtliche Notiz wurde mit 2,0239 festgestellt. Der Yen, der den Ausgangspunkt für die gesamte Bewegung bildete, schwächte sich gegen D-Mark um weitere 8,3 Promille auf 1,255 ab. Das Britische Pfund erholte sich um 5,8 Promille auf 2,858. US-Dollar in: Amsterdam 2,2875; Brüssel 42,0625; Paris 6,927; Mailand 1399,55; Wien 14,238; Zürich 1,6699; lr. Pfund/DM 2,773; Pfund/Dollar 1,4121; Pfund/DM 2,858.

Devisen und Sorten

24.10.1986	Disk.-satz	Frankf. Devis. Geld	Brief	Amtl. Kurs	Wechs.-Sorten Ankauf	Verkauf
New York[1]	5,50	2,0199	2,0279	2,0184	1,96	2,06
London[2]	11,0	2,851	2,865	2,823	2,80	2,95
Dublin[2]	12,0	2,716	2,780	2,653	2,64	2,79
Montreal[1]	8,62	1,4538	1,4618	1,4412	1,40	1,50
Amsterd.	4,50	88,385	88,605	88,29	87,50	89,75
Zürich	4,00	121,10	121,30	121,26	119,75	122,50
Brüssel	8,00	4,806	4,826	4,783	4,69	4,87
Paris	9,50	30,48	30,64	30,265	29,65	31,50
Kopenh.	7,00	26,50	26,62	26,26	25,50	27,25
Oslo	8,00	27,21	27,33	26,70	26,25	28,00
Stockh.	7,50	29,06	29,22	28,91	28,00	29,75
Mailand[3]**	12,0	1,4405	1,4505	1,4235	1,40	1,48
Wien	4,00	14,191	14,231	14,166	14,10	14,31
Madrid	8,00	1,492	1,502	1,471	1,44	1,56
Lissabon**	14,5	1,355	1,375	1,323	0,95	1,55
Tokio	3,50	1,2535	1,2565	1,254	1,215	1,275
Helsinki	8,50	40,85	41,05	40,245	39,75	41,75
Belgrad* **	–	–	–	–	0,17	0,57
Budap.* **	–	–	–	–	2,60	4,10
Athen* **	20,5	1,453	1,507	–	0,85	1,60
Ankara* **	–	–	–	–	0,19	0,38
Sydney*	–	1,287	1,306	–	1,22	1,37
Johannsbg.*	18,0	0,873	0,907	–	0,67	0,92
Hongkong *	–	25,78	26,06	–	23,50	30,00

Alles in Hundert; [1]1 Dollar; [2]1 Pfund; [3]1000 Lire; Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; * nicht amtlich notiert; ** Einfuhr begrenzt gestattet.
Mitgeteilt von der Dresdner Bank AG, Essen.

An unsere Inserenten

Kleinanzeigen von Gewerbetreibenden sollen als gewerbliche Angebote deutlich zu erkennen sein. Nach Ansicht verschiedener Gerichte reicht die Benutzung von Abkürzungen wie beispielsweise Hdl., Mkl., Verm. usw. hierfür nicht aus. Diese und ähnliche Abkürzungen sollten daher in gewerblichen Kleinanzeigen vermieden werden.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
WELT am SONNTAG
Anzeigenabteilung

Ludergeruch der Fibeln

A. W. – Ein Rezensent aus Österreich schilderte den Lebenslauf eines seiner Rezensionsobjekte (es handelte sich um den verstorbenen Dramatiker Fritz Hochwälder): „Er avancierte zum Liebling der Studienräte, verkam zum Schullesestoff..." Schullesestoff, Studienräte – das sind für eine bestimmte Spezies von Zeitungsschreibern offenbar absolute Tiefpunkte der Verkommenheit. Warum eigentlich? Ist es nicht eine große Ehre für einen Schriftsteller, noch zu Lebzeiten ins Schullesebuch aufgenommen zu werden? Und lassen sich dankbarere und zuständigere Leser denken als Studienräte?

Es gab jedenfalls eine Zeit (so vor zehn, fünfzehn Jahren), da rissen sich die Autoren geradezu darum, ins Schulbuch und vor die Zwicker der Studienräte zu kommen. Bis dahin hatten sich die Schulbuchverleger immer geziert, zeitgenössische Literatur aufzunehmen, mit der nicht unvernünftigen Begründung, man dürfe den jungen Lesern ja nur allerbeste Literatur anbieten; nur so ließen sich ihre Seelen bilden und ihr Sprachvermögen schärfen. Gegenwartsliteratur sei den Zeitgenossen noch viel zu nahe, um in ihr schon die Spreu vom Weizen sondern zu können; man müsse erst einmal den Scheideprozeß der verrinnenden Zeit abwarten.

Doch die Autoren ließen das Argument nicht gelten. Sie wollten sofort und ohne Distanz ins Schulbuch, und sie waren nur allzu erfolgreich. Heute wimmeln die offiziellen Fibeln von Grass und Max von der Grün und Erika Runge, während für die Dichter der Vergangenheit kaum noch Platz bleibt. Denn schließlich müssen auch noch andere „Textsorten" berücksichtigt werden, Politikerparolen und Bierdeckelsprüche beispielsweise. Viele neuere Fibeln strömen deshalb tatsächlich so etwas wie geistige Verkommenheit aus, ob es den Studienräten nun gefällt oder nicht, einen Ludergeruch der allerplattesten Banalität, von manchen auch „Aktualität" genannt.

Mit anderen Worten: Schulbücher sind schon seit längerem von Zeitungen kaum noch zu unterscheiden. Die „Verkommenheit", die der Zeitungsschreiber à la mode an ihnen konstatiert, schlägt voll auf ihn selbst zurück.

Antwerpen: Friedrich d. Gr. auch bei den Belgiern

Preußische Tugenden

Mit einer eindrucksvollen Veranstaltungsreihe wird derzeit Friedrich der Große in Antwerpen geehrt. Nach den bedeutenden Ausstellungen in Berlin und Potsdam anläßlich des 200. Todestages des Preußenkönigs wird in Antwerpen in zahlreichen Vorträgen, Filmen und Flötenkonzerten mit Eigenkompositionen des Alten Fritz der Versuch unternommen, das Wesen und Wirken Friedrichs II. aus seiner Zeit heraus verständlich zu machen und diese Sichtweise den Belgiern zu vermitteln.

„Es ist die erste und bisher einzige Gedenkveranstaltung für Friedrich den Großen im Ausland", sagte der Organisator der Ausstellung, der deutsche Generalkonsul in Antwerpen, Dr. Waiblinger, nicht ganz ohne Stolz. Das Anliegen der Veranstaltungsreihe, die bisher Besucher aus Belgien und den Niederlanden angelockt hat, sei es aber auch, „die positiven preußischen Tugenden im Ausland ins richtige Licht zu stellen und für diese Tugenden zu werben. Wir haben uns dazu entschlossen, die Person Friedrichs bei unserer Präsentation in den Mittelpunkt zu stellen", erläuterte der Generalkonsul die Intentionen der von ihm konzipierten und realisierten Jubiläumsfeierlichkeiten.

Den Auftakt zu den zahlreichen Veranstaltungen machte der Würzburger Hochschullehrer Peter Baumgart mit einer Vorlesung unter dem Titel „Friedrich der Große – Autokrat, Reformer und Philosoph". Darin wird der Alte Fritz ebenso von seiner menschlichen Seite her beleuchtet, wie der dem Naturrecht sich verpflichtend fühlende, aufgeklärte, aber dennoch absolutistische Herrscher, der Musikliebhaber und Komponist, der Dichter und Philosoph Friedrich historisch gewürdigt wird. Feierlich umrahmt wird das Gedenken an den Preußenkönig durch Flötenkonzerte des Chur Cölnischen Orchesters aus Bonn, das die Kompositionen des Musikliebhabers Friedrich auf bezaubernde Weise interpretiert.

HELMUT HETZEL

Tournee José Carreras

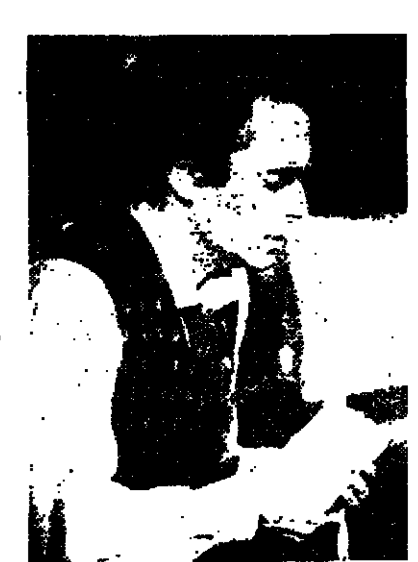
Ein Tenor leert sein Füllhorn

Der Mann hat es schwer: Von den drei Weltklasse-Tenören der Oper ist er, José Carreras, auf seine 39 Jahre der jüngste hinter Luciano Pavarotti und Placido Domingo. Er eifert ihren Erfolgen nach, ohne sie packen zu können. Er hat jetzt in der Düsseldorfer Tonhalle eine Deutschland-Tournee begonnen – und beißt sich vor Wut auf die Lippe, als er aufs Podium kommt: Der Saal ist halbleer, der gesamte Rang bleibt dunkel. Pavarotti bekommt die Münchner Olympiahalle voll, Domingo ein Fußballstadion, er nicht einmal einen Konzertsaal.

José Carreras ist ehrgeizig bis zur Selbstqual. Er hat auf seiner Verfolgungsjagd in Sachen tenoralem Ruhm alles riskiert: Er sang für Karajan Rudolfs „Gelida Manina" und Manricos „Di quella pira" in der Originaltonart auf der Bühne, lieber riskierend, das Hohe C zu schmeißen, als die Stücke einen Halb- oder Ganzton nach unten zu transponieren. Er stürzte sich viel zu früh in die halb heldischen Rollen des italienischen Opernfachs, Kalaf oder André Chenier, um mitzuhalten im Konkurrenzkampf der freundlichen Rivalen.

Eine traumschöne Stimme hat Carreras zweifellos gehabt und auch noch immer, wenngleich er dieses ganz weiche und sinnliche Timbre, dieses Mimikry Giuseppe di Stefanos, längst nicht mehr vorweisen kann: Das ist der bleibende Tribut an die frühe und intensive Beanspruchung der Stimme gewesen. Ansonsten klingt Carreras an diesem Abend ausgeruht, erholt, topfit – um einen Riesenabstand besser als bei seinen Bühnenauftritten in der letzten Saison. Herrlicher Gesang aus dem Füllhorn. Der Abend lohnt.

Am Anfang, bei neapolitanischen



Einer der drei Weltklasse-Tenöre: José Carreras FOTO: DIE WELT

Canzonen von Tosti, glaubte man zuweilen noch, Carreras wolle so eine Art Julio Iglesias für die Anspruchsvolleren mimen (bei Preisen von 65 bis 105 Mark!). Da wird gesäuselt. Aber dann kommen mutigere Stücke: Bellinis scheinbar simples „Fenestra che lucive", bei dem es nur auf schlichten Gesang ankommt, Ottorino Respighis fahles Lied „Nebbie" mit seiner Novemberstimmung oder auch Alberto Ginasteras „Canción al árbol del olvido", ein Fado-Gesang Ernesto Halffters sowie das aufgehende „Ne puede ser" Sorazábals.

Da zeigt Carreras, daß sein Gesang eigentlich nicht nach der Höhe und der Lautstärke der Töne gemessen werden will, obgleich das Publikum ihn unverdrossen danach mißt. Mit vier Zugaben, darunter nun endlich auch zwei Opernhits (Meyerbeers „Land so wunderbar" und Verdis „Donna e mobile"), revanchieren sich Carreras und sein freundlicher Flügelmann Vincenzo Scalera. Aber da hatte er noch mehr in der Notenmappe stecken, für den Fall, daß er einmal ein richtiges Opernpublikum im Saale wittert.

REINHARD BEUTH

Weitere Tourneestationen: München 28. 10., Hamburg 31. 10., Frankfurt 5. 11., Mannheim 7. 11. und Berlin 16. 11.

Die „Kultur der Stalinzeit" als Forschungsobjekt

Disneyland voll Blut und Wunden

Wohl ein Drittel unseres Volkes hat mit dem Stalinismus eigene, oft ganz persönliche Erfahrungen gemacht. Es läge also nahe, anzunehmen, daß dieses Potential Deutschland zu einem Zentrum entsprechender Forschungen prädestinierte. Aber eher das Gegenteil ist der Fall. Sei es, daß man wegen allzu scharfen Leids auf entsprechende Erfahrungen nicht mehr neugierig ist, sei es, daß ihre Erörterung in den Medien aus bestimmten politisch-ideologischen Gründen geradezu unterbunden wird – Impulse der Stalinismusforschung kommen heute jedenfalls eher aus den amerikanischen und neuerdings auch aus jugoslawischen Universitäten.

So der Eindruck von einer unter diesen Voraussetzungen gar nicht selbstverständlichen Veranstaltung: einer internationalen Arbeitstagung „Kultur der Stalinzeit", die gerade im Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld unter Leitung des Slawisten Hans Günther veranstaltet wurde und immer wieder in grundsätzliche Diskussionen einmündete – die dann aber meist auf Russisch oder Englisch geführt wurden. (Wie man dieses Expertenwissen zur lehrreichen öffentlichen Erfahrung machen kann, wäre die nächste Frage.)

Nicht immer unbedenklich erschien der in Bielefeld vorherrschende, unbefangen positivistische Blick auf die Ereignisse, der nur allzu schnell vom blutigen Hintergrund der Epoche absah, von deportierten, dem Verhungern preisgegebenen Bauern- und Völkerschaften, liquidierten Altkommunisten, umgebrachten Dichtern und Regisseuren. Das ließ sich nicht in jedem Fall mit Gründen wissenschaftlicher Wertfreiheit rechtfertigen.

Die Selbsttäuschung beginnt dort, wo nur noch „Strukturen" betrachtet werden, als wären sie so freiwillig zustandegekommen wie irgendein beliebiger westlicher Ismus. Immerhin – dies *ein* Aspekt aus 22 Referaten an vier Tagen, die sich mit allen Gattungen der Kunst, mit Kulturpolitik und Ideologie beschäftigten – waren die „linken" Avantgardisten der 20er Jahre nicht ganz unschuldig an jener Verknüpfung von Kunst und Politik, die in den 30er Jahren dann so vernichtend auf sie zurückschlagen sollte. Man kann den Gedanken ins Absurde weiterspinnen wie Boris Groys (Köln): die Sowjetunion als avantgardistisches Kunstwerk mit Stalin als Weltgeist im Zentrum.

Wie Hitlerjunge Quex im Stahl gehärtet wurde

Immer wieder ins Visier – freilich fast ausschließlich bei den Emigranten und Amerikanern – geriet in Bielefeld die frappierende Gleichartigkeit stalinistischer mit nationalsozialistischen Begriffen und Kulturorientierungen. Deutsche Teilnehmer wie Norbert Hopster sträubten sich gegen solche Einsichten (um sie dann in der Detailanalyse von Werten wie „Leben" und „Reife", beziehungsweise Unwerten wie „Zersetzung", „geschmäcklerisch", „Ästhetismus" unfreiwillig zu bekräftigen).

Religiöse Archetypen und Nachfolger christlicher Dämonen im Roman der Stalinzeit untersuchte Alexej Berelowitsch: Die „Feinde" sind teufelsförmig, Bundesgenossen des Teufels sind unsere Fehler und Schwächen, sind Fremde, schöne Frauen oder Juden. Einen stalinistischen Bildungsroman – Ostrowskijs „Wie der Stahl gehärtet wurde" – verglich Hans Günther mit einem nationalsozialistischen – Karl Aloys Schenzingers „Hitlerjunge Quex". Bernd Uhlenbruch analysierte, wie sich Stalin in der Gestalt Iwans des Schrecklichen spiegelte und rehabilitieren wollte (so daß der zweite Teil von Eisensteins Iwan-Film verboten wurde).

Der Züricher Architekt Adolf Max Vogt zeigte an interessanten Beispielen die vergleichsweise frühen Ansätze von typischem Stalinismus im offiziellen Bauen. Statt der damals noch üblichen futuristischen Revolutionsarchitektur plante I. V. Zoltowskij schon in den 20er Jahren jene sterilen Nachahmungen italienischer Paläste, die dann in den 30er Jahren detailgetreu erstanden. Zoltowskij – der sowjetische Albert Speer?

Der Terror, der Karneval und die slawische Seele

Rosalind Sartorti (Genf) und Richard Stites (Washington) wiesen mit sarkastischen Untertönen nach, daß sowjetische Maiumzüge nicht ohne Anleihen beim traditionellen Karneval auskommen, während die von Christian Borngräber vorgestellten Bauten und Plastiken der Moskauer Allunions-Landwirtschaftsausstellung ihre Disneyland-Verwandtschaft von selbst offenbaren. Solche Bauten hätten sich ein Malewitsch oder El Lissitzky wahrhaftig nicht träumen lassen.

Doch in Bielefeld wurde nicht nur dokumentiert, sondern auch philosophiert; das geriet dann freilich einigermaßen umständlich und unfruchtbar. Was war unter Stalin mit der revolutionären, radikalen Utopie? Wie arrangierte sie sich mit jener Abfahrt in eine neue, märchenselige, machtgeschützte, schlimm verkitschte Innerlichkeit und dem „großen Führer" als allgegenwärtiger Ikone?

Als Bindemittel wirkte offenbar vielfach der Rekurs auf die „slawische Seele", worauf besonders Aleksandar Flaker aus Zagreb hinweis. Mit ihm stand dem Symposion einer der kompetentesten Experten zur Verfügung, Herausgeber einer ganzen Schrifttumsreihe zur russischen Avantgarde. Seine verblüffenden Zitate aus den Werken zeitgenössischer jugoslawischer Autoren erklärten so manche Mißverhältnisse und Umbrüche mit urreligiösen Grundhaltungen des russischen Volkes.

Ein reiches Reservoir an stalinistischen Beispielen aus der bildenden Kunst, bis in die Propaganda-Niederungen reichend, führte Hans-Jürgen Drengenberg vor. Wassili Rakitin untersuchte das tragische Schicksal der Avantgarde-Künstler der 20er Jahre während der Stalinzeit; nach seiner Darstellung war der Hauptstadtwechsel von Petrograd nach Moskau bereits der Beginn vom Ende aller künstlerischen Freiheit.

Neben Parallelen zur NS-Kunst kamen in Bielefeld auch die populistischen Strömungen jener Jahre in westlichen Ländern zur Sprache: Amerikas New-Deal-Epoche mit ihren monumentalen Bildaufträgen, Äußerungen von „Frohsinns-Kultur" und „neuer Sachlichkeit" im Film Hollywoods usw. Auch im Westen, so zeigte sich, wurde das Erbe der Avantgarde aus den zwanziger Jahren oftmals stillschweigend liquidiert. Die Erforschung der dreißiger Jahre und ihrer Triebkräfte *als Ganzes* steht noch an ihrem Anfang.

DETLEF GOJOWY



Blick in den Glanz dahinter: Der Schauspieler Boris Karloff wird für den Film „Frankenstein" (1931) vorbereitet FOTO: KATALOG

„Hollywood": Eine Ausstellung reist durch die USA

Reliquien einer Legende

Sie haben eine Menge Falten auf dem Oberleder, und auch die Absätze sind an den Rändern ein wenig abgenutzt. Kein Wunder, gehört dieses Paar Lackschuhe doch zu einem der meiststrapazierten in der Geschichte der Fußbekleidung: Es handelt sich um die für Fred Astaire wichtigsten Kleidungsstücke, die wie eine Reliquie unter Glas ausgestellt werden. Sie leisteten dem Tänzer, dem die Schwerkraft nie etwas anhaben konnte, in dem Film „Top Hat" wertvolle Dienste.

In einem anderen Schaukasten hängt ein cremefarbenes Kleid, über und über mit Glitzerkram bestückt. Es hatte 1962 seine große Stunde im New Yorker Madison Square Garden, als die Kurven Marilyn Monroes darin wirkungsvoll zur Geltung kamen. Sie hauchte damals „Happy birthday, Mr. President" ins Mikrofon, und John F. Kennedy, das Geburtstagskind, klatschte begeistert Beifall.

Auch das Klavier, auf dem Dooley Wilson in „Casablanca" für Ingrid Bergman sein wehmütiges „As Time Goes By" klimpert, steht in einer Nische – zusammen mit einem Teil des echten Mobiliars aus „Rick's Cafe". Tarzan schwingt sich gerade von einem Plakat durch einen Urwald aus Yucca- und Feigen-Bäumen. Und ein weiteres Exemplar – das wievielte eigentlich? – des Schlittens „Rosebud" aus Orson Welles' „Citizen Kane" quittiert man nur noch mit einem Achselzucken.

„Hollywood – Legend and Reality" heißt die Wanderausstellung, die von der Smithsonian Institution in Washington zusammengestellt wurde und – nach Stationen in der amerikanischen Hauptstadt und New York – bis 1988 noch in Miami, Cincinnati, Denver und Los Angeles zu sehen ist. Zahlreiche Plakate, Fotos und Requisiten dokumentieren den Aufstieg des um die Jahrhundertwende noch gottverlassenen kalifornischen Landfleckens zum Mekka der amerikanischen Filmindustrie.

Ausschnitte berühmter Werke, die charakteristisch sind für die jeweilige Epoche, ergänzen die Schau. „Früchte des Zorns" und „Es geschah in einer Nacht" dokumentieren die „New Deal" genannte Ära zwischen 1933 und 1941 ebenso wie die eskapistischen Astaire/Rogers-Musicals; plumpe Propaganda-Streifen wie der Donald-Duck-Film „The Fuhrer's Face" aus den Disney-Studios laufen in der Abteilung „World War 1942–1945": „Jungbrunnen" heißen die Jahre seit 1967, der, will man den Verantwortlichen glauben, bis in die unmittelbare Gegenwart hineinwirkt.

Amerikas Jungfilmer zeigten den Studiobossen mit Werken wie „Easy Rider", „Bonnie und Clyde" und „Die Reifeprüfung", was eine cinematographische Harke ist. Inzwischen beherrschen die Spielbergs und de Palmas das Feld – mit Science-fiction- und Horror-Filmen. So kann man hier mit wenigen Schritten den Weg nachvollziehen, der mit dem geradezu liebenswerten King Kong – die knapp 20 Zentimeter große Figur, die für die „stop-motion"-Sequenz benutzt wurde, erinnert mehr an ein Kinderspielzeug als an ein Monster – begann und mit der vom Teufel besessenen Linda Blair aus dem „Exorzisten" noch lange nicht zu Ende war.

Skandale und Streitigkeiten hinter den Kulissen und die gar nicht so rosige Wirklichkeit werden nur en passant gestreift. Ein Zeitungsausschnitt erinnert an den Prozeß, den man 1921 dem vermeintlichen Mörder Fatty Arbuckle machte. Er wurde zwar freigesprochen, aber seine Karriere war beendet. Gary Cooper ist zu sehen, der mit skeptischem Blick die Fragen des „Komitees für unamerikanische Aktivitäten" beantwortet, das nach dem Krieg eine geradezu hysterische Kommunistenjagd in die Wege leitete. Alles in allem wird die versprochene Realität, die im Ausstellungstitel angekündigt wird, eher durch den ausgezeichnet gestalteten und sehr detailreichen Katalog (19,95 Dollar) eingelöst, der auf 227 Seiten das Phänomen Hollywood – auch hinter den Kulissen – ausleuchtet.

RAINER NOLDEN

Hamburg präsentiert den Überraschungssieger von Venedig: Retrospektive des Malers Frank Auerbach

In seinem Atelier türmen sich die Stalagmiten

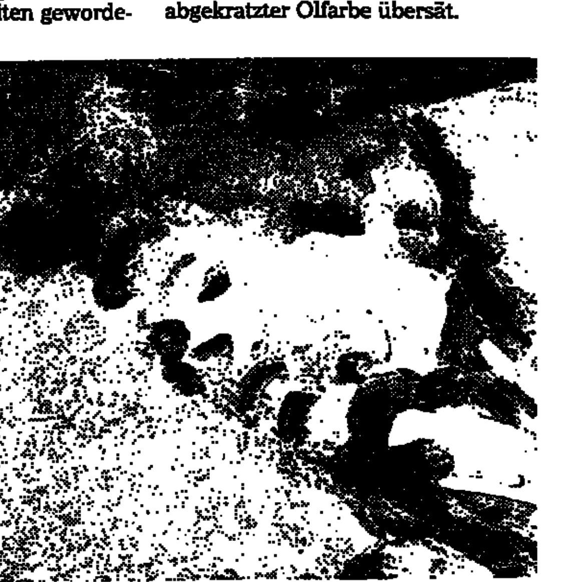
Er ist eine Entdeckung für Deutschland: der 1931 in Berlin geborene, seit 1939 in England aufgewachsene und seit 1947 in London lebende britische Maler Frank Auerbach, dessen Schaffen der Kunstverein in Hamburg gegenwärtig in einer vom British Council unterstützten Retrospektive zum ersten Mal in der Bundesrepublik vor Augen führt. Nachdem er schon als Siebenjähriger zu Verwandten nach England und bald darauf in ein Internat auf dem Lande geschickt worden war, hat Auerbach seine in Berlin zurückgebliebenen Eltern nie mehr wiedergesehen, sie wurden von den Nationalsozialisten ermordet.

Zusammen mit Sigmar Polke erhielt Frank Auerbach den diesjährigen großen Preis des Goldenen Löwen auf der Biennale in Venedig. Dadurch wurde die internationale, kunstinteressierte Öffentlichkeit auf sein Schaffen aufmerksam gemacht, obwohl es bereits seit 1965 in zahlreichen Ausstellungen der Marlborough Art Gallery in London gezeigt worden war.

Auerbachs stark pastose Malerei ist von ungewöhnlicher Kontinuität gekennzeichnet. Eines ihrer Charakteristika ist die Beharrlichkeit. Köpfe und Landschaften bilden die auf ihre Essenz reduzierten Leitmotive seines in die Entwicklung der britischen Kunst der Nachkriegszeit eingebundenen und dennoch ganz selbständigen Schaffens.

Das Bild des Menschen herauszufiltern und dabei eine Wiederannäherung an die traditionelle Malerei – dies aber mit neuen und ganz eigenen Mitteln – zu erreichen, das zählt zu seinem Anliegen, seinen bildnerischen Zielen. Angesichts seiner Ölbilder und Kohlezeichnungen erlebt der Betrachter ein heute selten gewordenes Ringen um das Bild als solches – den unvorstellbar insistierenden Arbeitsprozeß, in dessen Verlauf der Maler die Farbmaterie pastos und reliefhaft aufträgt, dann aber stellenweise wieder abkratzt, ehe er die definitive malerische Ausdrucksform gefunden hat. Auch in den bewegten Binnenkonturen seiner expressiven Kohle- und Kreidezeichnungen bleibt ein Ringen um das treffende Antlitz des Dargestellten immer wieder spürbar.

„Malen ist meine Form von Aktion, aber auch sichtbar gemachtes Denken", erklärt Auerbach, „ich versuche das, was ich sehe, in das zu übersetzen, was ist, und dann das, was ist, zu malen." Dabei hat er seine Sujets absichtsvoll reduziert, um die Ausdrucksfähigkeit seiner Malerei zu steigern. Wie Besucher seines Londoner Ateliers berichten, ist seine Arbeitsstätte stets mit Stalagmiten von herabgeronnener oder abgekratzter Ölfarbe übersät.



„Julia schlafend" (1978) von Frank Auerbach, aus der Hamburger Ausstellung FOTO: KATALOG

Doch obwohl der Maler selbst von „Aktion" spricht, hat seine Malweise nichts mit dem „action painting" der modernen Kunstgeschichte zu tun. Was auf den ersten Blick als „wild" erscheint, ist in Wirklichkeit gebändigt und reflektiert. Spontaneität und Bewußtheit halten einander spannungsvoll die Waage.

Begibt man sich auf die Suche nach Ahnen für die in ihrer Ausstrahlung unverwechselbaren Malerei von Frank Auerbach, so mögen Erinnerungen an Vincent van Gogh, Francis Bacon oder auch Nicolas de Staël auftauchen. Immerhin teilt der Künstler mit ihnen eine urmalerische Grundkonzeption, die sich auf das Wesen von Malerei konzentriert, sowie eine dynamische Vorstellung vom Bild des Menschen und seiner Umgebung, die mit neuem Blick gesehen und bildnerisch erfaßt werden will. Bei aller Bewegtheit und Intensität bildet Frank Auerbachs qualitätsvolle Malerei eine Ruhezone im heutigen Kunstgeschehen und in ihrem bewußten Verzicht auf gesellschaftliche oder politische Relevanz eine künstlerische Gegenposition zum vermeintlich Aktuellen.

HANNS THEODOR FLEMMING

Bis 23. November, Essen (Museum Folkwang): 16. Januar bis 1. März 1987; Katalog 28 Mark

KULTURNOTIZEN

Dem S. Fischer Verlag ist eine Ausstellung gewidmet, die das Deutsche Literaturarchiv Marbach jetzt im Frankfurter Museum für Kunsthandwerk zeigt (bis 18. Jan.).

„Der Schatz von San Marco" ist nach einer Tournee in Paris und New York bis zum 10. Januar im Mailänder Palazzo Reale zu sehen.

„Den Feind umarmen" heißt das neue Tanzstück von Manfred Niehaus, das am 6. Nov. im Tanz-Forum der Kölner Oper uraufgeführt wird.

30 Internationale Bildhauer sind eingeladen, an der Ausstellung „Skulpturen – Projekte im öffentlichen Raum" in Münster teilzunehmen (Start: 14. Juni 1987).

Adalbert Stifter war ein internationales Kolloquium gewidmet, das gestern in der oberösterreichischen Stadt Linz zu Ende gegangen ist.

„Paestum und die Dorik in der Moderne", eine Ausstellung im Palazzo Braschi in Rom, ist bis zum 23. November zu sehen.

JOURNAL

„Himmel über Berlin": Neuer Wim-Wenders-Film

dpa, **Berlin**

Der Regisseur Wim Wenders („Paris, Texas") hat in Berlin mit den Arbeiten zu dem Film „Himmel über Berlin" begonnen, zu dem er auch das Drehbuch schrieb. Der in Schwarz-Weiß und Farbe entstehende Streifen wird von der Berliner Filmförderung unterstützt. Hauptdarsteller sind unter anderem Bruno Ganz und Otto Sander. Über den Inhalt sagt der Regisseur: „Die Hauptfiguren sind vier Engel, ja, Engel, warum auch nicht. Man hat sich an so viele Monster und Phantasiegestalten im Kino gewöhnt, warum also nicht auch mal gute Geister?"

Lortzing-Oratorium wiederentdeckt

dpa, **München**

Ein in Vergessenheit geratenes Oratorium von Albert Lortzing hat der Münchner musikwissenschaftliche Herausgeber Johannes Wojciechowski nach eigenen Angaben in einer Bibliothek im Nachlaß des Lortzing-Forschers Georg Richard Kruse ausfindig gemacht. Es trägt den Titel „Die Himmelfahrt Jesu Christi" und ist für fünf Soli, Chor und Orchester geschrieben. Wojciechowski hat die Rechte für Aufführung und Veröffentlichung erworben. Das Werk soll zur 750-Jahrfeier der Stadt Berlin am 28. Mai 1987 – Christi Himmelfahrt – in Berlin aufgeführt werden.

Deutsch-israelisches Kafka-Kolloquium

dpa, **Frankfurt**

Zum ersten Mal werden deutsche und israelische Wissenschaftler, Germanisten und Judaisten im Dezember in Frankfurt gemeinsam ein Kolloquium über den Schriftsteller Franz Kafka (1883–1924) veranstalten. Kafkas Verhältnis zum Judentum soll im Mittelpunkt des Seminars stehen. Die Veranstaltung wird von den Partneruniversitäten Frankfurt und Jerusalem getragen.

Zum 7. Mal Jazztage in Leverkusen

DW. **Leverkusen**

Attila Zoller, Gunter Hampel und Betty Carter sind die klangvollsten Namen, die auf dem Programmzettel der 7. Leverkusener Jazztage stehen. Von heute bis zum 2. November treffen sich im „Forum" und diversen anderen Spielstätten in Leverkusen vornehmlich „progressive" Jazzmusiker. Die Jazztage, für die der nordrhein-westfälische Kultusminister Schwier die Schirmherrschaft übernommen hat, enden mit der Verleihung der Preise an die Gewinner des Nachwuchswettbewerbs 1986.

Erster Preis der Hofer Filmtage für Doris Dörrie

dpa, **Hof/Saale**

Wenige Stunden vor der Premiere ihres neuen Films „Paradies" ist die Münchner Regisseurin Doris Dörrie bei den Internationalen Hofer Filmtagen mit dem Ersten Filmpreis ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Hans Heun und Festivalleiter Heinz Badewitz stuften die 31jährige als die wichtigste Filmschaffende in der Bundesrepublik nach Rainer Werner Faßbinder ein.

Keith Haring oder Die strahlende Berliner Mauer

dpa, **Berlin**

Mit „strahlenden" Strichmännchen hat der bekannte amerikanische Graffiti-Maler Keith Haring in der Nähe des alliierten Grenzüberganges Checkpoint Charlie 100 Meter der Berliner Mauer bemalt. Auf die Frage, warum er die Mauer bemale, sagte Haring, es sei das berühmteste Beispiel für die gewaltsame Trennung von Menschen. Die fast den ganzen Tag dauernde Aktion wurde neben zahlreichen Schaulustigen auch von patrouillierenden sowie über die Mauerkrone hinweg fotografierenden Grenzposten Ost-Berlins beobachtet. Am frühen Nachmittag kamen schließlich Offiziere der Nationalen Volksarmee herüber, vertrieben den Maler, die Zuschauer und die Pressefotografen. Anschließend fotografierten sie die Mauer-Malereien.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Was geschieht, wenn der israelische und der ägyptische Militärattaché in London ohne Wissen ihrer Regierungen zusammenarbeiten, um eine extremistische arabische Gruppe auszuschalten? Wie geht man gegen eine hochangesehene britische Stiftung vor, welche von dieser Gruppe unterwandert ist und ihr als Tarnung dient? Was geschieht, wenn einer der führenden Abwehrexperten in einen Loyalitätskonflikt gerät. Polit-Thriller kommen heutzutage 13 auf das Dutzend, die von Anthony Price jedoch sind Produkte der Spitzenklasse.

ohn

Anthony Price: „Hinterhalt", Ullstein, 207 S., 8,80 Mark

Ein Kurort verändert sein Gesicht

WALTER H. RUEB, Davos

Sportverbänden, Fußball-Spitzenklubs und Leichtathletik-Vereinen in der Schweiz, Deutschland und dem Rest Europas werden in den nächsten Wochen Briefe aus Davos zugehen. Der weltbekannte Bündner Kurort preist sich als Europas Sport- und Höhentrainings-Zentrum Nr. 1 an.

Bürgern und Gästen sichtbar, arbeitet man in der Sonnenstadt im Hochgebirge seit Jahren auf das große Ziel hin. Mit der Fertigstellung eines hochmodernen Sportzentrums mit Leichtathletik-Stadion und Fußballplatz wird die erste Ausbauphase in diesen Tagen abgeschlossen.

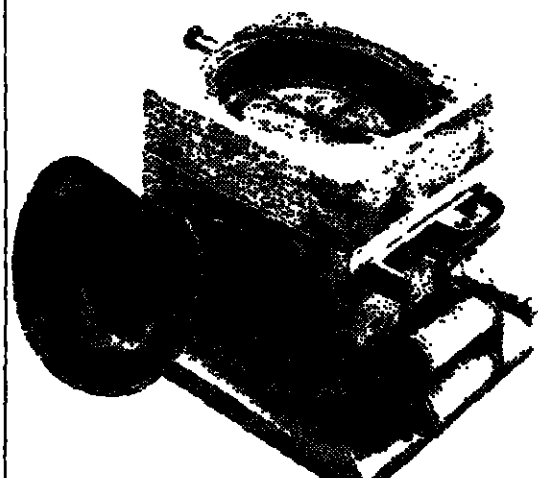
Die neue Entwicklung hat das Gesicht des Höhen- und Luftkurortes im Landwassertal verändert. Wo sich vor 80 Jahren Kliniken und Sanatorien für Kranke aus aller Welt drängten und wo neue Heilmethoden und Therapien gegen Tuberkulose, Asthma und andere Leiden den Namen Davos weltbekannt machten, stechen heute Trainings- und Wettkampfeinrichtungen für Spitzensportler ins Auge: das bereits erwähnte Leichtathletik- und Fußballstadion mit sechs Laufbahnen und Gummigranulatbelag, Kunststoffrasen, Flutlichtanlage und Trainings-Hartfeld für sämtliche Ballsportarten; ferner eine Eissporthalle, so hoch wie eine Kathedrale und so groß, daß jeder zweite der 16 000 Davoser darin Platz findet, eine sogenannte Dreifachsporthalle, ein Tennis- und Squash-Center, die mit 22 000 Quadratmetern größte Natureisbahn Europas, zwei Kunsteisbahnen, ein Golfplatz mit 18 Löchern, Segler- und Surferparadies auf dem Davoser See, Badezentrum mit Hallen- und Freibad, Sauna und Solarium, vor den Toren der Stadt 75 Kilometer Langlaufloipen und an den Hängen der umliegenden Dreitausender fünf Arenen für den alpinen Skisport, schließlich Rodelbahn, Reithalle und Vita-Parcours.

Für die Realisierung des Sport- und Höhenzentrums wurden Millionen ausgegeben, doch das Motto der Davoser Offensive klingt gedämpft: „Ohne unheilvollen Gigantismus zur Nummer eins in Europa". Sportsekretär Fredy Pargätzi sagt: „Wir stellen nicht nur Sportanlagen auf und überlassen die Athleten dann sich selbst, wir sind auch bestrebt, für diese ein Umfeld zu schaffen, das bis hin zur sportmedizinischen Betreuung reicht."

Hier gereicht Davos seine Vergangenheit zum Vorteil, die stark mit der Medizin verbunden war. Pargätzi: „Wichtige Heilstätten, ein bedeutendes medizinisches Forschungsinstitut, ein Krankenhaus mit Weltruf auf dem chirurgischen Sektor und alljährlich stattfindende Ärztekongresse unterstreichen die Bedeutung der Medizin in Davos. Der Ort hat auf dem Gebiet der Sportmedizin mehrere Kapazitäten."

Der medizinische Betreuer des Hockey-Clubs Davos, Beat Villiger, ist sogar weltbekannt. Im Hauptberuf ist Villiger Chefarzt einer Davoser Höhenklinik. „Spätestens seit der Olympiade 1968 in Mexiko kennen wir den leistungsfördernden Effekt des Höhentrainings", sagt der Arzt. „Das Training in größeren Höhen aber bedingt eine längere Adaptionsphase. Aus diesem Grunde gilt die Höhenlage von Davos – es liegt 1550 Meter hoch – sportmedizinisch gesehen als ideal. Hier wird der höhenspezifische Trainingseffekt nicht durch eine lange Akklimatisation mit reduziertem Trainingsprogramm negativ beeinflußt. Höhenlage und sportmedizinische Möglichkeiten haben dazu geführt, daß Davos von verschiedenen Nationalmannschaften als Trainingsort ausgewählt wird."

Seine Zeit verkannte das Genie: Vor 125 Jahren erfand der deutsche Physiklehrer Philipp Reis das Telefon



Bilder aus den Kindertagen der Nachrichtentechnik: ein Modell des Reis'schen Telefons aus dem Jahre 1863, links der Geber, unten der Empfänger. Eine umgebaute Zigarrenkiste diente als Resonanzkasten. Die Abbildung rechts zeigt die Fernmeldevermittlungsstelle in Berlin 1881. Zehn Jahre zuvor war sie in Betrieb genommen worden.

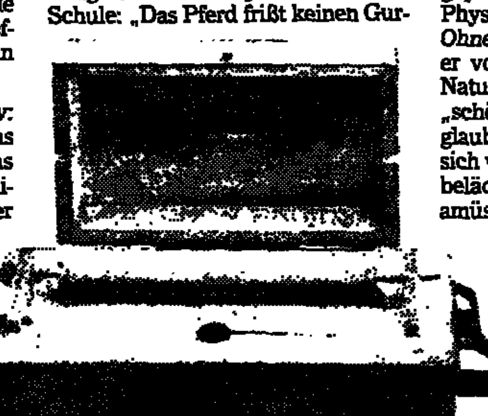
FOTOS: AP/BUNDESPOSTMUSEUM

„Eine amüsante, aber gänzlich nutzlose Spielerei"

Die Akustik war sein ganz besonderes Steckenpferd. Wen wundert es da, daß den Physiklehrer Johann Philipp Reis aus Gelnhausen bei Frankfurt die gerade einsetzende Morse-Telegrafie ganz und gar nicht zufriedenstellte? Er setzte alles daran, das menschliche Gehör nachzubilden: Die Luftschwingungen, die unser Ohr in Form des Schalls treffen, mußten sich doch irgendwie in Elektrizität umwandeln lassen.

Seine Hilfsmittel waren primitiv: Mit einem Stück Tierblase, über das Spundloch eines kleinen Fäßchens gespannt, simulierte Reis ein künstliches Trommelfell. Eine Metallfeder mußte als Ersatz für den „Hammer" des Innenohres herhalten. Auf der „Hör"-Seite tat eine mit einfachem Leitungsdraht umwickelte Stricknadel ihren Dienst. Dieses Gebilde wurde in die Schallöffnung einer Geige gesteckt. Später benutzte Reis eine umgebaute Zigarrenkiste als Resonanzkasten.

Im Jahre 1860, Reis war gerade 26 Jahre alt, kam es zu dem in die Historie eingegangenen ersten „Ferngespräch" zwischen seiner Privatwohnung und dem Physikraum seiner Schule: „Das Pferd frißt keinen Gurkensalat". Darauf sein Freund, ein Gesangslehrer, am anderen Ende der Strippe: „Das weiß ich schon längst, du alter Schafskopf..."



Vor 125 Jahren, am 26. Oktober 1861, demonstrierte der Tüftler das Telefon – ein übrigens von ihm selbst geprägter Begriff – im Hörsaal des Physikalischen Vereins in Frankfurt. Ohne Resonanz. Ein Jahr darauf trat er vor der Versammlung deutscher Naturforscher in Gießen auf. Mit „schönen Melodien", aber einer unglaublich näselnden Stimme sah er sich von den Gelehrten nur mitleidig belächelt: Das alles sei zwar eine amüsante, aber gänzlich nutzlose Spielerei. In den kommenden Jahren bastelte und entwickelte Philipp Reis weiter. Obwohl sich technische Erfolge nach und nach einstellten, blieben fachliche Anerkennung und klingende Münze aus: Niemand wollte sein Telefon. Man hielt den Apparat für Erwachsene zu kindlich, für Kinder zu gefährlich, da elektrischer Strom im Spiel war.

Die honorige Redaktion der „Annalen der Physik", in denen der geniale Pionier der Nachrichtentechnik seine Entdeckung veröffentlichen wollte, kündigte ihm wegen „solcher Narreteien" die weitere Mitarbeit auf: „Dieses Ding da ist nichts mehr und nichts weniger als eine anziehende physikalische Merkwürdigkeit, aber als praktisches Verkehrsmittel nie und nimmer zu gebrauchen".

Zwei Jahre nach dem Tod von Reis meldete am 14. Februar 1876 der Taubstummenlehrer Alexander Graham Bell die Erfindung des Telefons in den USA zum Patent an. Im Oktober 1877, auf den Tage genau 16 Jahre nach der ersten Demonstration durch Reis, lernte Generalpostmeister Heinrich von Stephan das Bell'sche Telefon kennen; sein Londoner Amts-Kollege Horatio Fischer verehrte ihm zwei dieser Exemplare. So kam die erste deutsche Fernsprechverbindung am 5. November 1877 in Berlin zustande. Sie verband Stephans Büro mit dem des Generaltelegraphenamts-Direktors. „Die Verständigung erfolgt unmittelbar, als ob beide Sprecher sich in ein- und demselben Zimmer befänden", jubelte die „Nationalzeitung".

Das Telefon begann seinen Siegeszug um den Erdball. In der Bundesrepublik und West-Berlin sind heute über 26,5 Millionen Hauptanschlüsse eingerichtet; im vergangenen Jahr wurden allein 27,5 Milliarden Telefonate deutscher Teilnehmer registriert. Im weltumspannenden Netz sind rund 600 Millionen Telefone miteinander verknüpft. Täglich, so vermeldet es die jüngste Statistik, werden rund zwei Milliarden Gespräche geführt. DIETER THIERBACH

Im vergangenen Jahr weniger Verurteilungen

AP, Wiesbaden

In der Bundesrepublik Deutschland sind 1985 weniger Menschen von einem Strafgericht verurteilt worden als ein Jahr zuvor. Wie das Statistische Bundesamt gestern mitteilte, ging die Zahl der Verurteilten von 753 397 auf 719 924 zurück. Insgesamt standen im vergangenen Jahr rund 925 000 Menschen wegen Verbrechen und Vergehen vor Gericht. Etwa 32 000 Angeklagte wurden freigesprochen, und in 172 000 Fällen wurde das Verfahren eingestellt.

Überdurchschnittlich hohen Anteil wiesen jedoch die Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren mit 1687 und die Heranwachsenden im Alter von 18 bis 21 mit 2825 Verurteilungen auf.

Handgranaten gestohlen

rtr, Tübingen

Unbekannte haben in der Nacht zum Donnerstag 180 scharfe Splitter-Sprenghandgranaten von einem auf einem Kasernengelände in Pfullendorf abgestellten Bundeswehr-Lkw entwendet. Ein terroristischer Hintergrund kann nach Polizeiangaben nicht ausgeschlossen werden.

Höchststrafe gefordert

dpa, München

Für den 19jährigen Dieter Wildhagen, der im Oktober 1985 seinem eigenen Geständnis zufolge seine schlafende Mutter und seinen ebenfalls schlafenden Bruder erschoß, forderte gestern der Staatsanwalt in seinem Plädoyer vor der Jugendkammer des Landgerichts München die höchste Jugendstrafe von zehn Jahren. Da Wildhagen während der Untersuchungshaft zwei Tage vor dem Prozeß ausgebrochen war, hält der Staatsanwalt die Anrechnung der Untersuchungshaft auf die Strafe für nicht gerechtfertigt.

Sabotage Absturzursache?

AP, Islamabad

Sabotage könnte nach Ansicht von Vertretern des pakistanischen Flugsicherheitsamtes der Grund für den Flugzeugabsturz in der Nähe der pakistanischen Stadt Peshawar sein, bei dem mindestens 13 Menschen den Tod fanden. Die Maschine der Pakistan International Airlines war mit 49 Passagieren auf dem Landeanflug, als sie abstürzte.

Geringe Chancen

hd. München

Die Chance, daß alle am Dienstagabend im Münchner Klinikum Großhadern geborenen Fünflinge überleben, hat sich erheblich verringert. Während die drei Mädchen nach Auskunft der Ärzte leichte Fortschritte gemacht haben, hat sich die Situation der beiden Jungen wegen zunehmender Atemschwierigkeiten wesentlich verschlechtert.

Fundstelle verwüstet

AFP, Besancon

Frankreichs bedeutendste prähistorische Fundstelle in einer Grotte bei Romain-la-Roche im Jura ist in der Nacht zum Freitag ausgeraubt und verwüstet worden. Unter den gestohlenen Objekten befindet sich ein zwischen 40 000 und 60 000 Jahre alter Löwenschädel, der erst vor einigen Tagen gefunden wurde.

Wegen Mords verurteilt

dpa, Athen

Der 23jährige Grieche Alexios Armenis ist am Donnerstag abend auf der griechischen Insel Korfu wegen zweifachen Mords und einmal Totschlag zu zweimal lebenslanger Haft sowie 18 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte drei deutsche Touristinnen umgebracht.

„See in Gefahr"

SAD, London

Umwelt-Organisationen der Nordsee-Anrainer-Staaten haben sich am Donnerstag in London zur Zusammenarbeit bei einer gemeinsamen Aktion „See in Gefahr" entschlossen. Ziel dieser Aktion ist es, im Vorfeld der Zweiten Internationalen Nordsee-Konferenz, die 1987 in London stattfinden wird, Politiker und Öffentlichkeit auf die Gefahren durch die enorme Verschmutzung der Nordsee hinzuweisen.

LEUTE HEUTE

Aufstiegs-Chancen

Der zweitälteste Sohn der britischen Königin, **Prinz Andrew** (Foto), hat sich unbegrenzt für die Marine weiterverpflichtet. Das eröffnet ihm Aufstiegschancen. Der 26jährige Marineleutnant und Herzog von York, der während des Falklandkrieges als



Hubschrauberpilot eingesetzt war und im Sommer dieses Jahres **Sarah Ferguson** geheiratet hat, könnte theoretisch bis zum Rang eines Flottenadmirals aufsteigen.

Karriere-Schritt

„Momo"-Star **Radost Bokel** (11) tut ihren nächsten Karriereschritt. Anfang nächsten Jahres wird die Frankfurter Gymnasiastin im Streifen „Sigrid – das Geheimnis der Sahara" die Hauptrolle spielen. In Marokko mit dabei: Oscar-Preisträger **Ben Kingsley** und Glatzkopf **Telly Savalas**. Regie führt **Angelo Tragicinoli**.

Freude und Sorgen nah beieinander

„Deutsche Schule New York" erweitert / Hohe Schuldenlast / Zweiter Spendenaufruf

WOLFGANG WILL, New York

Dort, wo vor der Tür die Schwarz-Rot-Gold-Fahne und das Sternenbanner am selben Mast flattern und über der Tür in großen Lettern „Deutsche Schule New York" zu lesen ist, gibt es Grund zum Feiern – aber auch Sorgen. Sie werden sicher angesprochen, wenn Alt-Bundespräsident Professor Karl Carstens heute den Erweiterungsbau einweiht, der zwei naturwissenschaftliche Mehrzweckbereiche sowie sechs neue Klassenräume umfaßt. Damit wächst die Schule räumlich um fast 50 Prozent.

Am 23. September 1980 wurde sie von Bundesaußenminister Genscher feierlich eröffnet – und ihre Entwicklung ist beeindruckend. Nahezu ein Jahrhundert hatten die Deutschen und die Deutsch-Amerikaner von New York, blockiert durch zwei Weltkriege, vergebens um eine Deutsche Schule gerungen. Als dann vor sechs Jahren der große Tag gekommen war, öffnete die Schule mit den Klassen eins bis fünf. 64 Kinder wurden eingeschult.

Damals schon war das „Deutsche" im Namen der Schule als „deutschsprachig" zu verstehen, denn auch österreichische und schweizerische Kinder besuchen das Institut in White Plains, vor den Toren der Hudson-Metropole gelegen. Heute gehen in die Klassen eins bis elf und den angeschlossenen Kindergarten 330 Schülerinnen und Schüler, darunter 27 Schweizer und 13 Österreicher. Im kommenden Jahr wird die zwölfte, 1988 die dreizehnte Klasse hinzukommen, und im Juni 1989 soll an dieser Schule erstmals das Abitur abgenommen werden.

Der Besuch der Deutschen Schule hat Vor- und Nachteile. Der Vorteil besteht darin, daß die Kinder innerhalb des deutschen Erziehungsrahmens bleiben. Würden sie dagegen für einige Jahre eine amerikanische Schule besuchen, müßten sie bei der Rückkehr nach Deutschland in der Regel zurückgestuft werden, weil das Niveau amerikanischer Schulen unter dem deutschen liegt.

Nicht zu unterschätzen aber ist ein entscheidender Nachteil: Die Kinder, die aus einem Umkreis von bis zu 50 Kilometern mit Schulbussen befördert werden, lernen keine amerikanischen Schüler kennen, sie können kaum Freundschaften schließen. Direktor Jürgen Hildebrandt (43), der aus Bremen entsandte Lehrer, sieht Auswege: Die Fußballmannschaft der Schule, für die Werder Bremen die Patenschaft übernommen hat, steht vor der Aufnahme in die New Yorker Schülerliga. In ihr spielen 20 Mannschaften, und so werden die Schüler der Deutschen Schule endlich Kontakte zu amerikanischen Schülern finden.

Das drängendste Problem dieser Schule dürfte jedoch finanzieller Art sein. Schneller und früher als erwartet mußte der jetzt vor der Eröffnung stehende Erweiterungsbau in Angriff genommen werden. Ein erster Spendenaufruf an Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen brachte 300 000 Dollar ein. Allein 50 000 Dollar stellte der aus Hof stammende jüdische Rechtsanwalt Otto Walter zur Verfügung, weil er, dessen Familie unter dem Nationalsozialismus gelitten hat, das Deutschtum gefördert wissen will.

Weniger spendenfreudig zeigten sich viele deutsche Konzerne, was „Unbehagen" (so das Wort eines hochgestellten deutschen Diplomaten) hervorgerufen hat. Dabei hätte die deutsche Industrie einen unbezweifelbaren Nutzen von der Schule, wenn sie auch Angestellte mit schulpflichtigen Kindern zeitweise in die Region New York versetzen kann. Jetzt ist ein zweiter Spendenaufruf ergangen, denn die Deutsche Schule, an der sieben entsandte Lehrer und 28 Ortskräfte lehren, ist mit rund 400 000 Dollar verschuldet.

Wenn Anfangs- und Investitionskosten beglichen sind, wird sich das Institut dank der Zuwendungen der Bundesregierung und aus dem Schulgeld selbst tragen. Es beträgt zwischen 3000 und 3700 Dollar pro Jahr und Kind. (SAD)

Urteil zu Liebesbeziehung im Internat

dpa, Karlsruhe

Die Liebesbeziehung einer minderjährigen Internatsschülerin zu einem Mitschüler rechtfertigt nicht in jedem Fall die fristlose Kündigung des Schulvertrages. Nach einer gestern veröffentlichten Entscheidung des Oberlandesgerichts (OLG) Karlsruhe muß die Schulleitung zumindest dann, wenn sie die Schülerin wegen der Beziehung zeitweilig vom Schulbesuch ausgeschlossen hat, deren Eltern Gelegenheit geben, „erzieherisch" auf ihr Kind einzuwirken. Eine vorher ausgesprochene Kündigung ist unwirksam.

Die Schülerin einer badischen Internatsschule hatte sich in einen Mitschüler verliebt und war daraufhin für eine Woche vom Schulbesuch ausgeschlossen worden. Mit dem endgültigen Ausschluß hatte man ihr für den Fall gedroht, daß sie die Beziehung fortsetze. Das Mädchen wurde mit dem Zug nach Hause geschickt, verließ diesen jedoch nach wenigen Stationen und kehrte in den Schulort zurück. Dort zeigte sie sich mit ihrem Freund „als Liebespaar". Die Schulleitung kündigte daraufhin fristlos den Schulvertrag. Die Richter bemängelten, daß den Eltern die Möglichkeit der Einflußnahme genommen worden war. Sie gewährten ihnen einen Schadensersatzanspruch gegen die Schule. (Az.: 15 U 224/85)

WETTER: Unbeständig

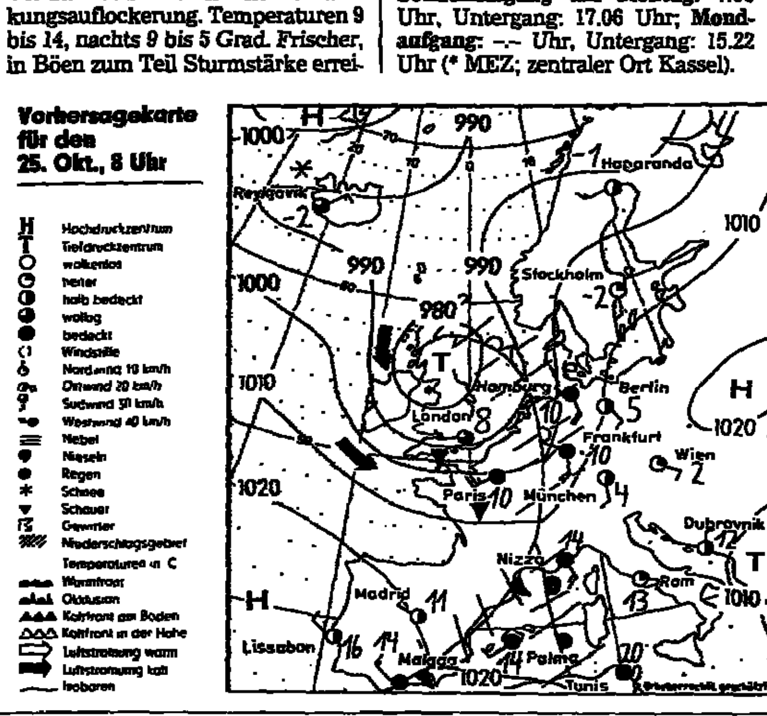
Lage: Ein Sturmtief verlagert sich weiter in die Nordsee. Seine Front über dem westlichen Mitteleuropa schwenkt über Deutschland nach Osten. Dahinter fließt weiterhin kühle Meeresluft ein.

Vorhersage für Samstag: Überwiegend bedeckt und regnerisch. Im Verlauf von Westen her Bewölkungsauflockerung. Temperaturen 9 bis 14, nachts 9 bis 5 Grad. Frischer, in Böen zum Teil Sturmstärke erreichender Wind aus Südwest bis West.

Weitere Aussichten: Anfangs noch Schauer, später Wetterberuhigung. Temperaturen wenig verändert.

Sonnenaufgang am Sonntag: 7.04 Uhr*, Untergang: 17.07 Uhr; **Mondaufgang:** 23.20 Uhr, Untergang: 15.03 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 7.06 Uhr, Untergang: 17.06 Uhr; **Mondaufgang:** –.– Uhr, Untergang: 15.22 Uhr (* MEZ; zentraler Ort Kassel).



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 13 Uhr (MEZ):

Deutschland:		
Berlin	9	bw
Bielefeld	10	bw
Braunlage	5	bw
Bremen	10	bw
Dortmund	9	bw
Dresden	9	bw
Düsseldorf	12	he
Erfurt	8	bw
Essen	10	he
Feldberg/S.	-2	IW
Flensburg	7	Rs
Frankfurt/M.	10	he
Freiburg	10	bw
Garmisch	6	bw
Greifswald	9	bw
Hamburg	9	bw
Hannover	9	he
Kahler Asten	2	bw
Kassel	8	bw
Kempten	6	bw
Kiel	8	bw
Koblenz	9	bw
Köln-Bonn	11	he
Konstanz	9	bw
Leipzig	8	bw
List/Sylt	9	bw
Lübeck	8	Rs
Mannheim	12	he
München	9	bw
Münster	10	he
Norderney	11	he
Nürnberg	9	bw
Oberstdorf	6	he
Passau	8	bw
Saarbrücken	8	bw
Stuttgart	9	he
Trier	8	bw
Zugspitze	-10	IW

Ausland:		
Algier	21	bw
Amsterdam	11	he
Athen	22	he
Barcelona	16	bw
Belgrad	6	R
Bordeaux	12	bw
Bozen	13	he
Brüssel	11	he
Budapest	10	bw
Bukarest	19	he
Casablanca	22	he
Dublin	11	R
Dubrovnik	13	R
Edinburgh	10	bd
Faro	21	bw
Florenz	17	he
Genf	11	he
Helsinki	7	he
Hongkong	26	bw
Innsbruck	10	he
Istanbul	22	he
Kairo	28	wl
Klagenfurt	10	he
Konstanza	22	he
Kopenhagen	9	bw
Korfu	22	bw
Las Palmas	23	bd
Leningrad	6	bd
Lissabon	18	Sp
Locarno	15	he
London	12	R
Los Angeles	20	bw
Luxemburg	7	bw
Madrid	12	bw
Mailand	15	he
Malaga	23	bw
Mallorca	21	bw
Moskau	10	he
Neapel	21	he
New York	22	bw
Nizza	20	he
Oslo	4	he
Ostende	11	he
Palermo	21	he
Paris	11	he
Peking	12	bd
Prag	8	he
Rhodos	23	bw
Rom	18	he
Salzburg	7	he
Singapur	28	bd
Split	16	he
Stockholm	7	he
Straßburg	12	bw
Tel Aviv	27	he
Tokio	19	bw
Tunis	21	he
Valencia	19	bw
Varna	25	he
Venedig	14	he
Warschau	7	bd
Wien	10	he
Zürich	10	he

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall; Sch = Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos; – = keine Angabe

Schwester! Unzählige Male täglich ertönt dieser Ruf in Krankenhäusern. Und unzählige Kilometer täglich legt das Pflegepersonal zurück. Das ermüdet. In der Frauenklinik des Städtischen Krankenhauses Wolfenbüttel eilt die Schwester deshalb auf dem Kinderroller herbei FOTO: DPA

Pro Zimmer fünf Personen und Arsen in den Tapeten

Wettbewerb der Körber-Stiftung: „Umwelt hat Geschichte"

HERBERT SCHÜTTE, Hamburg

Unglaubliche Wasserverhältnisse an der Ahr, selbst das Vieh verweigert die Wasseraufnahme. Das Elbwasser ist so verschmutzt, daß – wenn nichts getan wird – der gesamte Fischbestand in zwei Jahren vernichtet sein dürfte. Eine Analyse von blaugrünen Tapeten in Altona ergab einen erheblichen Arsengehalt.

Drei Horrormeldungen über Umweltbelastungen, die 50, 60 ja 100 Jahre alt sind. Denn: „Umwelt hat Geschichte". Die Hamburger Körber-Stiftung hat dieses Motto für den „Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte über den Preis des Bundespräsidenten" gesetzt. Die Initiatoren wollen damit in den Klassenzimmern zwischen Flensburg und Garmisch zur Diskussion anregen: Was ist neu an Umweltproblemen, was sind alte Hüte? Und: Welche Umweltgefahren von damals stehen noch immer auf der Tagesordnung? So wie der Alarmruf des Altenwerder Fischers Johann Holst, der bei Fischen einen starken Geschmack nach Asphalt und Petroleum feststellen mußte.

Der Wettbewerb, der jetzt zum zehnten Mal ausgeschrieben wird, hat in der Vergangenheit ein Heer von Amateur-Historikern stimuliert. Bei den vergangenen neun Wettbewerben haben 46 000 Schüler mitgemacht. Vor allem die Einzelwettbewerber zum Generalthema „Alltag im Nationalsozialismus" waren „Renner". Die Einsendungen bewiesen, wieviele Details über die Machtausübung der Nazis in Kleinstädten und Dörfern der Geschichtsschreibung bis dahin verborgen waren. 12 000 Schüler hatten sich beteiligt.

Auch die neue Thematik hat bereits umfangreiche Forschertätigkeit ausgelöst: Seit Ausschreibungsbeginn im September wurden von der Stiftung rund 230 000 Unterlagen über den Wettbewerb verschickt. Die Historikerin Susanne Kutz von der Körber-Stiftung: „Das Interesse ist hervorragend." Der Wettbewerb ist mit insgesamt 250 000 Mark dotiert. Der Deutsche Historikertag in Trier hat kürzlich – wie Professor Reinhard Rürup erklärte – das Motto als eine „besonders hoch zu bewertende Initialzündung" bezeichnet.

Wer in die Unterlagen der Ausschreibung blickt, ist schon nach wenigen Beispielen versucht, die Umweltschutz-Sorgen von heute beträchtlich zu relativieren. Etwa, wenn er erfährt, daß – so eine Meldung aus Berlin von 1912 – damals rund 600 000 Berliner der Reichshauptstadt in Wohnungen hausten, in denen jedes Zimmer mit fünf und mehr Personen besetzt war. Schon wenige Jahre später wurde die Klage vom „Sterben der Wälder" laut...

ZU GUTER LETZT

Normalerweise wird an dieser Stelle nichts breitgetreten. Doch zahlreiche aufmerksame Leser haben das „Zu guter Letzt" vom 15. Oktober penibel nachgerechnet und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß die 825 000 Schweizer Kühe 130 Jahre brauchen würden, um die gesamte Fläche der Eidgenossenschaft mit ihren „Fallprodukten" zu bedecken (sieben Mal im Jahr, wie es hieß, ist denn doch etwas zuviel).



Oft verkannt: Automatikschaltungen



Mercedes-Automatik (oben), Citroën-Studie

FOTO: KOLLMANN

GEORG WEDEN, Bonn

Die Automatik im Auto fristet hierzulande noch immer ein Schattendasein. Das wird nicht zuletzt an dieser Vorschrift deutlich: Der Fahrschüler, der in einem Auto mit Getriebeautomatik ausgebildet und geprüft wird, darf später nur dann ein Auto mit herkömmlicher Schaltung fahren, wenn er eine entsprechende Fahrprüfung abgelegt hat. Damit soll verhindert werden, daß es beim Umsteigen von der Automatik auf eine Handschaltung zu Unfällen kommt. Denn bisher hieß es in vielen Fahrschulen: Schneller ausbilden mit Automatik. Gefahren wurde dann aber mit Schaltung, weil nur ein kleiner Teil der Autofahrer später auch tatsächlich ein Automatikauto kaufte. Bis hinauf in die Zwei-Liter-Klasse hat die Getriebeautomatik nur einen Anteil von zehn bis 15 Prozent an den Zulassungen, je nach Fahrzeug und Preis.

Erst bei Autos mit Motoren von mehr als drei Liter Hubraum kehren sich die Verhältnisse um. Hier zahlt einen Aufpreis, wer statt der Automatik ein Schaltgetriebe haben möchte. Automatik-Anteil in großen Limousinen: 70 bis 90 Prozent.

Die weit verbreitete Abneigung gegen die Automatik hat viele emotionale, aber auch einige praktische Gründe:

- Als „unsportlich" wird von manchen Autofahrern empfunden, daß der linke Fuß nun plötzlich untätig bleiben soll.
- Automatik-Fahrzeuge gelten häufig als „lahm". Der Treibstoff-Mehrverbrauch wird nach einer Faustregel mit einem Liter je 100 Kilometer beziffert.
- Der für die Getriebeautomatik geforderte Aufpreis ist, von wenigen Ausnahmen abgesehen, parallel zu den Autopreisen erhöht worden. Er wird deshalb von vielen Autofahrern lieber in Leistung und attraktives Zubehör investiert.
- Die europäischen Autohersteller haben bis in die siebziger Jahre wenig getan, um die Getriebeautomatik für Großserien-Fahrzeuge attraktiver zu machen.

In wenigen Jahren hat sich die Situation gewandelt. Nach der zweiten Energie-Krise in den siebziger Jahren sind die Ingenieure mit großem Aufwand daran gegangen, der Automatik einige konstruktive Mängel zu nehmen. Die traditionelle Schaltfaulheit der meisten Systeme wurde mit Hilfe einer „denkenden" Elektronik beseitigt, die auf den jeweiligen Fahrzeugzustand schnell reagieren kann. Außerdem wurde der Kraftverlust bei hohen Geschwindigkeiten (Schlupf) mit Hilfe eines starren Durchtriebs beseitigt.

Heute werden in der Bundesrepublik mehr als 60 Automodelle beinahe aller Größen mit attraktiven Automatikschaltungen angeboten – vom Kleinwagen mit 45 PS bis zum 300-PS-Sportwagen. Franzosen und Japaner entwickelten wirkungsvolle Systeme auch für kleine Autos.

Elektronik reduziert Kraftstoffverbrauch

Auf dem größten Automarkt der Welt weist das Standardauto schon lange ein Automatikgetriebe auf: den US-Autoherstellern fiel es schon in den dreißiger Jahren immer schwerer, die zunehmende Leistung ihrer großen Motoren problemlos auf die Antriebsräder zu übertragen. Was lag da näher, als das gute alte Getriebe durch eine stufenlose Kraftübertragung zu ersetzen? Als hydraulische Kupplung zwischen Motor und Getriebe wurde der Drehmomentwandler entwickelt, der ein nahezu ruckfreies Anfahren ermöglicht. Er ist zugleich die Hauptursache für den höheren Treibstoffverbrauch. Denn der Wandler weist einen gewissen Schlupf auf, damit ruckfrei angefahren und weich geschaltet werden kann. Dabei geht zugleich Antriebsenergie verloren.

Hier setzten die Ingenieure in Unternehmen wie Ford und Daimler-Benz an. Sie entwickelten die Überbrückungskupplung, um den Drehmomentwandler so oft wie möglich von der Kraftübertragung auszuschließen. Außerdem wurde die Anzahl der Fahrstufen von drei auf vier erweitert. Die zusätzliche Schaltstufe kann als Schongang benutzt werden, ähnlich dem Overdrive beim Schaltgetriebe. Noch einen Schritt weiter ging BMW. Gemeinsam mit Bosch und der Zahnradfabrik Friedrichshafen (ZF) entwickelten die Münchner eine Automatik, die über die Motorelektronik gesteuert wird. Das läßt verschiedene vom Fahrer vorwählbare Programme wie zum Beispiel besonders sparsames Fahres oder Anhängerbetrieb zu.

Ziel dieser Bemühungen war vor allem, den Mehrverbrauch gegenüber der Schaltung zu reduzieren. Das ist weitgehend gelungen. Beim Vergleich der Verbrauchswerte eines herkömmlichen Getriebes und einer modernen Automatik sind nur noch geringe Unterschiede zu erkennen. Das trifft auch auf den Fahrbetrieb zu: die Flexibilität der Vier-Stufen-Automatik übertrifft nicht selten auch die Möglichkeiten geübter Fahrer. Daß eine Automatik einen Zuwachs an Komfort bedeutet, wird spätestens im dichten Großstadtverkehr deutlich. Das lästige Schalten der unteren Gänge entfällt vollständig. Eine Reifenfirma hat bei vergleichenden Untersuchungen herausgefunden, daß sich Anstrengungen und Streß mit der Automatik um die Hälfte reduzieren lassen.

Bleibt der Aufpreis für das automatische Getriebe: der große Aufwand an Technik und Material steht noch immer im krassen Gegensatz zur Nachfrage. Selbst im winzigen Honda Jazz mit 45 PS kostet die Automatik rund 800 Mark (gesamt 12 940 Mark). Mehrverbrauch: durchschnittlich ein halber Liter je 100 Kilometer.

Ein System, das auf großen Fahrkomfort setzt

VW verlangt für die Viergang-Automatik im 75-PS-Golf rund 900 Mark extra, Mehrverbrauch: 0,7 Liter. Die Drei-Gang-Automatik im Golf Diesel kostet dagegen 1075 Mark, hier liegt der Verbrauch nur bei schneller Fahrt (Tempo 120) um einen knappen Liter höher. Opel spendierte seiner millionenfach bewährten Drei-Gang-Automatik einen elektrischen vierten Gang (Overdrive), der die Drehzahl spürbar absenkt und damit sparen hilft.

Anders als beliebiges Zubehör verliert die Automatik nach zwei Betriebsjahren nicht dramatisch an Wert. In den Preislisten der Händler schlägt sie stets mit einem ansehnlichen Betrag zu Buch. Und die „Lebenserwartung" dieses Systems bleibt dank moderner Fertigungstechniken nicht hinter der herkömlicher Getriebe zurück. Die Vorteile der Automatik sind unübersehbar, aber auch die Vorurteile vieler Autofahrer gegenüber einem System, das ganz auf Komfort abzielt und wohl deshalb als „unsportlich" gilt.

NOTIZEN

Neuwagen immer teurer

Nach einer Langzeitprognose der Schwacke-Marktbeobachtung wird der durchschnittliche Neuwagenpreis im Jahr 2000 fast doppelt so hoch sein wie 1985. Während die Bundesbürger im vergangenen Jahr im Durchschnitt 22 100 Mark für einen fabrikneuen Pkw oder Kombi ausgaben, werden es dann rund 40 000 Mark sein. Die drastische Preissteigerung beruht natürlich nicht nur auf Preiserhöhungen. Wesentlichen Einfluß haben auch die immer aufwendiger werdende Technik und Elektronik. Dieses hohe Preisniveau wirkt sich entsprechend auf das der Gebrauchtfahrzeuge aus. 15 700 Mark werden zur Jahrtausendwende aufzubringen sein, wenn man sich mit einem gebrauchten Pkw oder Kombi motorisieren will.

Bertone-Premiere

Die italienische Karosseriefabrik Bertone, Produzent des Volvo 780-Coupé, Opel Kadett-Cabrio und Fiat Ritmo-Cabrio, arbeitet mit Hochdruck an einem eigenen Auto. Hierbei handelt es sich um ein sportlich-luxuriöses Coupé der Mittelklasse. Nur den Motor für den 2/2-Sitzer will Bertone von einem der großen Autokonzerne beziehen. Es soll sich um eine Zweiliter-Maschine mit Katalysator handeln und das Bertone Coupé soll gut 200 km/h schnell sein. Für den Vertrieb wird eine eigene Organisation aufgebaut.

Mehr als 130 Baustellen

Auf den Bundesautobahnen muß in den kommenden Wochen verstärkt mit Behinderungen durch Baustellen gerechnet werden. Nachdem die Arbeiten während der Hauptreisezeit auf ein Mindestmaß beschränkt geblieben waren, hat sich die Zahl der Baustellen nun wieder auf mehr als 130 erhöht. Besonders starke Verkehrsbeeinträchtigungen sind dabei auf den Autobahnen südlich von Hamburg, auf der A 5 zwischen dem Dreieck Reiskirchen und Bad Hersfeld, auf der A 2/A 3 zwischen Oberhausen und Hilden sowie auf der Autobahn A 9 München–Hof zu erwarten, obwohl der Verkehr in den meisten Baustellen vierspurig geführt wird.

Motorwärmer für Diesel

Umwelt- und nachbarfreundlich ist die schwedische Motorheizung, die besonders den Diesel in der kalten Jahreszeit startfreudig erhält. Ein 220-V-Tauchsieder, mit wenigen Handgriffen in den Kühlwasserkreislauf der Maschine eingebaut, schont den Motor, die Batterie, die Brennstoffrechnung. Die elektrische Motorheizung, in Skandinavien meist Serienausstattung, hilft hierzulande besonders den Dieselfahrern bei Nullgraden. Dann nämlich muß der Selbstzünder morgens nicht nur den eben eingespritzten Brennstoff, sondern zusätzlich auch noch das Kraftstoffgemisch, welches sich an den kalten Zylinderwänden niederschlägt, zum Brennen bringen. Der Preis: 185 Mark.

Audi: Die Probleme wieder im Griff

DS. Los Angeles

Christine, das Killer-Auto, war bislang eine Erfindung des Horror-Autors Stephen King. Jetzt bekommt Christine Konkurrenz in der Wirklichkeit: Ein Audi 5000 (wie Audis Modell 100 im US-Export heißt), ist zum Schreckgespenst des amerikanischen „Center for Auto Safety" geworden.

Die Verbraucherschutz-Organisation klagt an, daß durch einen Konstruktionsfehler im Audi 5000 mit Automatik, durch den der Wagen plötzlich unkontrollierbar beschleunigt werde, wenigstens vier Menschen getötet worden seien. Eine zwar unglaubliche Geschichte, die nicht so einfach vom Tisch zu wischen ist, andererseits aber auch nichts mit der Qualität der Ingolstädter Autos auf deutschen Straßen zu tun hat.

Wie von Geisterhand

Als ein Kunde einen nagelneuen Audi 5000 S bei einem Autohändler in Beverly Hills starten wollte, gab der Wagen plötzlich wie von Geisterhand gesteuert Gas, raste auf einen Fußgänger zu, nahm ihn auf die Kühlerhaube und donnerte in eine Betonmauer.

In Buffalo Grove (Illinois) wurde eine Radfahrerin von einem Audi 5000 S umgerissen, der aus einem Parkplatz geschossen kam und bereits einen Laternenpfahl mitgenommen hatte. Susan Kessler, 36, war sofort tot.

Die Tankwärterin Galit Medina (21) aus Boston wurde von einem Audi 5000 S getötet, der nach hinten losging, sie über die Straße schleifte und gegen eine Wand schleuderte.

In Canton (Ohio) startete die Mutter des sechsjährigen Joshua Bradosky ihren Audi 5000 S in der Garage. Der Wagen schoß nach hinten los, packte den kleinen Jungen und drückte ihn durch die Garagenwand. Das Kind starb.

Die National Highway Traffic Safety Administration ermittelte, daß 175 weitere Menschen durch das plötzliche Beschleunigen des gefährlichen Audis verletzt wurden. Und immer passierten die Unfälle auf die gleiche Weise: Der Schalthebel des Automatikwagens wird vom Park- in den Fahr- oder Rückwärtsgang gesetzt, und plötzlich schießt das Auto mit Volldampf nach vorne oder hinten los – ohne daß der Fahrer Gas gegeben hat. Bremsen hilft nicht mehr.

Die zu Tode erschrockene Audi-Fahrerin Virginia Kavanaugh, deren Wagen rückwärts aus der Garage schoß und über eine Brücke in einen Abwasserkanal stürzte: „Ich glaubte, eine Geschwindigkeit von einigen hundert Meilen zu haben. Der Wagen war nicht mehr zu stoppen."

Auch der Ärger über den „Killer"-Audi ist kaum noch zu stoppen. Eine Organisation von Audi-Geschädigten kämpft gegen den Hersteller. Darunter auch die Eltern des getöteten Joshua, die die Audi A. G. und Volkswagen of America Inc. auf 30 Millionen Dollar verklagt haben. Doch die Autofirma, die eine Reihe eigener Sicherheitstests anstellte, weigert sich, den umstrittenen Wagen zurückzuziehen. Die Unfälle, so ihre Erklärung, wären alle Schuld der Fahrer gewesen: Sie hätten die Bremse mit dem Gaspedal verwechselt.

Zusätzliche Sperre

In Zukunft wird dem Audi 5000 S eine Sicherheitsblockade eingebaut. Umschalten kann dann nur noch, wer kräftig auf die Bremse tritt. Vorstand Ferdinand Piëch auf Anfrage: „Es ist belegt, daß die Unfallfahrer stets Neulinge am Audi-Steuer waren und nicht hundertprozentig mit der Bedienung klarkamen. Andererseits haben unsere Techniker eine zusätzliche Sperre in der Automatik eingebaut, das Problem ist damit aus der Welt."



Mazda 323: Viel Technik zum Sonderpreis

WR. Neuss

Wie die Typenbezeichnung verrät, hat das neue Mazda-Modell einen Turbolader, Allrad-Antrieb und 16 Ventile, also eine geballte Ladung hochkarätiger Technik. Tatsächlich aber hält der Mazda noch mehr, als seine Typenbezeichnung verspricht.

Da ist zunächst einmal der Allrad-Antrieb. Als erster japanischer Hersteller hat sich Mazda statt des zuschaltbaren für den aufwendigeren permanenten Allrad-Antrieb entschieden. Im Zentraldifferential wird beiden Achsen die gleiche Leistung zugeteilt, bei Bedarf kann per Knopfdruck elektrisch eine Sperre zugeschaltet werden. Dann der Motor: Hier wurden in beispielloser Weise alle Register gezogen: zwei obenliegende Nockenwellen treiben 16 Ventile, es gibt eine elektronische Benzineinspritzung und einen Turbolader mit Ladeluftkühler – alles vom feinsten. Das Resultat sind 150 PS aus nur 1,6 l Hubraum, genug für weit mehr als 200 km/h Spitze und für rund acht Sekunden für den Sprint auf 100 km/h.

Nicht vergessen werden soll das, was Mazda bescheiden als Niveauregulierung bezeichnet. Tatsächlich hält dieses System nicht nur die Wagenhöhe unabhängig von der Belastung konstant, sondern erlaubt es auch, per Knopfdruck die Bodenfreiheit um drei Zentimeter zu erhöhen, um schlechte Wegstrecken zu bewältigen. An der Ausstattung wurde nicht gespart. Die zweitürige Schrägheck-Limousine im Golf-Format hat Sportsitze, eine geteilte Rücksitzlehne, Alufelgen, Servolenkung, elektrisch verstellbare Außenspiegel und eindrucksvolle Doppel-Dachspoiler.

Ein derartiges Bündel hochkarätiger Technik kann nicht billig sein. Der Preis von 30 000 Mark aber beweist, daß Mazda knapp kalkuliert hat und nicht nur ein Vorzeigeauto für Technik-Freaks anbietet, sondern diesen Wagen ernsthaft verkaufen will. Die zunächst georderten 500 Einheiten dürften bald vergeben sein.

AUTOMARKT

FIAT

Fiat Ritmo 105 TC
5/83, 50 000 km, sehr guter Zust., 11 000,- DM.
Tel. 0 91 62 / 4 33, Händler

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

280 GE Autom.
EZ 83, 52 000 km, 1. Hd., neuw. Zust., kein Gelände, geh. Ausstg. Diff-Sperren 235er Reifen, Alu, Kotflügelverbr. AHK 33 900,- inkl. MwSt.

230 GE, Traumauto
EZ 10/82, 50 000 km, Glasdach, Color, Cass.-Rad., Rammschutz, 235er Reifen, BBS, Alu, Kotflügelverb. Sperren, Kopfst., geh. Ausstg., AHK, 32 500,- inkl. MwSt.

300 GD lang
EZ 81, 51 000 km, Sperren, AHK, geh. Ausstg., 31 500,- Leasing möglich
Telefon 0 51 61 / 32 96 auch Sa. u. So. Händler

Laredo CJ 7
V 8-Mot., 56 000 km, Bj. 81, schwarz, breite Reifen, getönte Scheiben, Preis VS.
Tel. 0 63 41 / 5 27 80

Nissan Patrol Turbo-Diesel
Geschäftswagen, EZ 2/86, weiß, 49 000 km, Sonderausst., viele Extras, NP 50 000,- DM, für DM 42 180,-.
Tel. 04 21 / 34 29 78 oder 08343 / 6 62 55 33

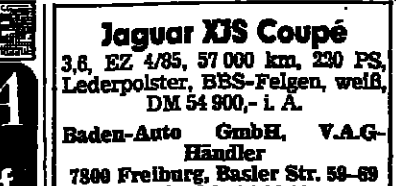
LANCIA

Lancia Thema 6 V
ABS, met., div. Extr., 21 000 km, 7/85, Chefwagen, Inzahlungn. mögl., DM 32 900,-
Tel. 0 43 21 / 3 20 72, Händler

MAZDA

Mazda RX 7
SD, met., div. Extr., 10 600 km, 4/86, Chefwagen, Inz. möglich, DM 36 900,-
Tel. 0 43 21 / 3 20 77 Händler

NUTZFAHRZEUGE


FAMA GmbH
An- und Verkauf
LKW · Anhänger Auflieger
☎ 0 52 35 - 4 65
Industriestr. 12 · 4933 Blomberg
Tx. 935667 fama d

2 VW LT 35
Geldtransporter
mit H+S-Aufbau, Bj. 78, zu verkaufen.
V.A.G Seiler, 52 Siegburg
Telefon 0 22 41 / 6 20 90 oder 0 22 46 / 66 66

JAGUAR

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar XJS Coupé
3,6, EZ 4/85, 57 000 km, 230 PS, Lederpolster, BBS-Felgen, weiß, DM 54 900,- i. A.
Baden-Auto GmbH, V.A.G-Händler
7800 Freiburg, Basler Str. 59–69
Tel. 07 61 / 4 00 11

Daimler Vanden Plas
Bj. 4/83, 100 000 km, 1. Hand, d'grünmet., DM 28 000,-.
STERN-AUTO GmbH
Tel. (0 70 31) 22 30 50 o. 22 30 86

4,2 Sovereign, neu
Sondermod., „1 d. letzten 100", Klima, SD, weit. Zubeh., 15% unter d. unverbindlichen Preisempfehlg., abzugeben für 62 500,–.
Sigel Automobile
Tel. 0 71 21 / 7 60 28

Jag. XJS Coupé
original König-Komplett-Umbau, 30 000 km, neuwertig, Preis VHS.
Tel. 0 61 61 / 13 66

JAGUAR
Die Garantie für Wert und Sicherheit:
Der Gebrauchtwagen vom Jaguar-Vertragshändler.

XJ 4,2 Cp.
EZ 11/77, 83 000 km DM 19 900,- i. A.
XJ 5,3 HE
EZ 3/85, 21 000 km, met., BBS, Vollstereo, AHK DM 61 000,-
XJ 5,3 HE
EZ 3/85, 17 000 km, met., SSD, Vollstereo, DM 59 900,-
XJ 4,2 Sov
Vfwg., EZ 6/86, 6000 km, met., Vollst., Speichenräder DM 66 000,-
XJ 5,3 HE
Vfwg., EZ 8/86, 7000 km, BBS, el. Sitzhöhenv., Vollstereo, Holzlenkrad DM 79 000,-
XJ S Cp. V 12
Vfwg., EZ 5/86; 6000 km (leichter Hagelschaden), Vollstereo DM 63 900,-
DB 190 2,3–16
EZ 7/85, 23 000 km, orig., DB ATM 800 km, ABS, Volleder, Wiwa, LM, Vollstereo, el. SSD, Fh. 4f., ZV etc. DM 51 500,-
DB 350 SE
EZ 3/79, 179 000 km, s. gepfl., met., Color, SSD, RC, AHK, 2. Spiegel, Mittelarml. DM 12 900,-
Range Rover
4tür., EZ 2/84, 50 000 km, Klima DM 37 900,-
Range Rover
4tür., EZ 7/83, 51 000 km, Autom., LM, Breitr. neu, Kotflügelverbr., el. Spiegel, Stabi, RC, Lampenschutzgitter DM 29 900,-
Range Rover Vogue
Einspritzer, Vfwg., EZ 2/86, 12 000 km, Autom., Vollstereo DM 57 500,-
Firma
Recknagel & Niedermeier
Jaguar-Vertragshändler
Landsberger Straße 328
8000 München 21
Tel. 0 89 / 5 80 60 11, H. Roubal

Jaguar 5,3 HE Sovereign
Bj. 12/85, anthrazit, Leder beige, Vollausstg., DM 52 000,–, Tel. 0 40 / 45 49 67

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



PKW
Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Albstadt

Merc. 420 SE
EZ 3/86, 20 500 km, met., el. SD, wd. Glas, el. Fh., Holzausf., Radio, aut. Ant. etc., DM 69 700,-
Merc. 500 SE
EZ 11/85, 16 800 km, met., Tempomat, Klimaanl., el. SD, wd. Glas, el. Fh. etc., DM 82 900,-
Autohaus W. Fuß
Vertreter der Daimler-Benz AG
Konrad-Adenauer-Str. 12
7470 Albstadt 2
Tel. 0 74 32 / 7 03 27

Bonn

Mercedes 500 SE
EZ 2/86, 3400 km, astralsilber, Leder schwarz, Sitze el. + orthop., Klima, Color, LM, SD u. w. Zubehör, DM 90 900,–
Mercedes 500 SEL
EZ 4/86, 3730 km, astralsilber, Velour schwarz, Sitze el., SD, Airbag, Klima, Alur. u. w. Zubehör, DM 94 400,–
Mercedes 500 SEC
EZ 4/86, 2900 km, astralsilber, Leder schwarz, SD, Tempomat, Klima, Alur. u. w. Zubehör, DM 105 000,–
Mercedes 500 SL
EZ 4/86, 4150 km, astralsilber, Leder schwarz, Airbag, Radio-Mex., Klima, Color u. w. Zubehör, DM 97 000,–
RKG-Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bornheimer Str. 200
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 60 93 59

Celle

BMW 324 D
EZ 8/86, weiß, innen Stoff schwarz, 4tür., Radio-Cass.-Blaupunkt, Heckl., 2. Außenspiegel, 1400 km, DM 26 950,–
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund

Merc. 500 SE
EZ 5/83, 133 000 km, dunkelblau, Velour creme, SSD, ABS, Diebstahlwarnanl., el. FH, Cass./Radio, BBS-Felg. mit Breitreifen u. v. Extras, DM 35 000,– i. A.
Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Essen

Merc. 380 SL
EZ 3/85, 46 900 km, anthrazitmet., schwarze Polster, ABS, Autom., el. Fh., Color, Aluf., Sitzhz., Tempomat, Cass.-Radio, Arml., Außentemperaturanz., Hinterachse mit begrenztem Schlupf, DM 57 800,-
Merc. 380 SEC
Geschäftswg., EZ 9/85, 2200 km, manganbraunmet., Leder dattel, ABS, Airbag, Tempomat, SD, Becker-Mexico, el. Heckamt., Klimaautom., Diebstahlw., Sitzhz. vorn, Scheinw.-Waschanl., DM 87 300,-
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Euskirchen

Merc. 450 SEL 6.9
Bj. 7/78, 1. Hd., exzellenter Zust., Vollausstg., DM 22 500,-
BMW 628 CSi
Bj. 7/82, 1. Hd., 87 000 km, SD, met., LM usw., DM 26 500,-
Geländewagen
Merc. 230 GE
Bj. 4/85, 30 600 km, 2. Hd., Vollausstg., DM 47 300,-
Opel Senator 3.0 E
Bj. 2/83, 1. Hd., 71 000 km, met., Bordcomputer usw., DM 16 900,-

Merc. 380 SE
Bj. 8/82, 2. Hd., 96 000 km, Autom., SD, Color, Radio usw., DM 31 900,-, im Auftrag
Merc. 280 SE
Bj. 1/85, 2. Hd., 54 000 km, Autom., Klima, ABS, LM usw., DM 47 500,-
Merc. 300 E
Bj. 8/85, 1. Hd., 21 500 km, Klima, ABS, met., Leder usw., DM 58 500,-
RKG Euskirchen
Vertreter der Daimler-Benz AG
Tel. 0 22 51 / 7 17 22

Garm.-Part.

Merc. 500 SEC
EZ 10/85, 26 000 km, rauchsilbermet., Leder schwarz, Vollausstg., inkl. Telefon DM 99 000,– i. A.
Merc. 380 SEC
EZ 2/83, 45 000 km, silberblau, Velours blau, SD, weit. Extr. DM 55 000,– i. A.
Merc. 500 SEL
EZ 1/85, 51 000 km, anthrazitmet., Leder grau, Vollausstg. DM 73 000,–
Merc. 190 E 2,3 – 16
EZ 8/85, 17 000 km, rauchsilbermet., Klima, SD, weit. Extr. DM 60 000,–
Merc. 190 E 2,3 – 16
EZ 2/86, 16 000 km, rauchsilbermet., Led. schwarz, Vollausstg., Autom. + Kat. DM 68 000,–
Merc. 280 GE
Stat. kz., EZ 1/85, 22 000 km, Klima, Vollausstg. DM 58 500,–
Range Rover
EZ 5/82, 52 000 km, Klima DM 23 000,–
Porsche 924
EZ 6/85, 18 000 km DM 30 000,–
Porsche 911 SC
EZ 4/81, 82 000 km, SD, weit. Extr. DM 38 000,– i. A.
AUTOHAUS HORNUNG
TEL. 0 88 21 / 18 10

Hagen

Merc. 500 SL
EZ 5/86, 3600 km, dunkelblau, Leder, Außentemperaturanz., Tempomat, Radio-Cass., Fondsi., Klimaautom., Sitzhzg., wd. Glas, DM 94 500,–
Merc. 190 E 2,3 – 16
EZ 5/86, ca. 10 000 km, Vordersitz li. el., SD el., ZV, Radio-Cass., Fh. el., Sitzhzg. Vordersi. usw., DM 59 950,–
Merc. 300 GD
offen, mit Cabrio-Faltverdeck, 5-Gang, Diff.-Sp., VA + HA, Kotflügelverbr., LM, AHK, gehob. Ausstattungspaket, DM 56 500,–
Porsche 911 Turbo
3 Monate, 7000 km, weiß, Leder schwarz, Klima, DM 102 000,–
Gebrauchtwagen-Markt Carl Jürgens GmbH
Berliner Str. 13–15
5800 Hagen 7
Tel. 0 23 31 / 4 89 99

Hamburg

2× 500 SEC Cabrio
1× 500 SEC / 380 SEC
3× 300 SEL / 500 SEL
15× 280/300/380/500 SE
10× T-Modelle
40× 190/190 E/190 D
40× W 124
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Haan

Geschäftswagen
Merc. 300 GD
Station, lang, EZ 8/86, 3000 km, 5gang, Zusatztank, Aluf.-Breitr., Kotflügelverbr., AHK usw., DM 68 900,-
Ernst Jüntgen
Vertragswerkstatt der DB AG
Dieselstr. 9
5657 Haan 1
Tel. 0 21 29 / 70 42

Itterbeck

Merc. 280 SE
3 Monate, DM 62 900,-
Merc. 280 SLC
Bj. 78, DM 23 500,-
Merc. 300 SL
4 Monate, DM 76 500,-
Gebr. Peters oHG
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Wilsumer Straße 8
4459 Itterbeck
Tel. 0 59 48 / 2 33

Leverkusen

Merc. 500 SEL
weiß, EZ 4/86, Leder schwarz, Vollausstattung, DM 97 800,–
Porsche 911 Targa
EZ 9/85, 9000 km, Leder-Vollausstattung, Color, Fuchs-Felg., Heckflügel, Radio-Cass. usw., im Auftrag DM 69 800,–
Daimler-Benz AG
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Oldenburg

Merc. 560 SEL
EZ 5/86, schwarz, Leder schwarz, DM 119 000,–
Merc. 500 SEL
EZ 6/86, blauschwarzmet., amarettagrau, Coupé-Sitzanl., DM 108 000,–
Merc. 500 SEL
EZ 10/86, dunkelblau, Velour grau, Coupé-Sitzanlage, DM 110 000,–
Merc. 500 SL
EZ 4/86, schwarz, Leder grau, DM 91 200,–
Merc. 420 SEL
EZ 12/85, diamantblau, Leder grau, Vollausstg., DM 91 000,–
Merc. 200 D
EZ 5/85, 18 500 km, rauchsilber, Stoff grau, im Auftrag DM 35 500,–
Merc. 230 E
EZ 9/85, 12 000 km, anthr., Stoff grau, im Auftrag DM 40 250,–
Porsche 911 Carrera Cabrio
7/86, 100 km, DM 89 000,–
Schwarting-Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ammerländer Heerstr.
29 Oldenburg
Tel. 04 41 / 7 70 70

Remscheid

Merc. 190 E
EZ 2/86, 9600 km, Autom., SSD, ZV etc., DM 33 700,- im Auftrag
Merc. 190 E 2,3–16
EZ 5/86, nur 150 km, v. Extr., wie Klima usw., DM 69 250,- im Auftrag
Merc. 280 SE
EZ 10/84, 86 000 km, Autom., Klima, ABS, Niv. etc., DM 42 950,-
Merc. 300 SL
EZ 9/85, 19 500 km, met., v. Extr., DM 69 500,- im Auftrag
Merc. 500 SE
Geschäftswagen, EZ 4/86, 10 400 km, Vollausstattung, DM 91 770,-
Herbert Kölker Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23-25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 20 91

Siegen

Mercedes 500 SEC
EZ 7/86, nauticblaumet., Leder creme, 8000 km, Abgasreinigungsanlage, SD el., Klimaautom., Radio-Cass., Color, Aluf., Airbag, Tempomat etc., DM 111 500,–

Merc. 190 E 2,3 – 16 Automatik
EZ 7/85, blauschwarzmet., Leder schwarz, 9800 km, SD el., Klima, Radio-Cass., ZV, Color, Niveaureg., Aluf., el. Fh. 2fach etc. DM 68 900,–
Merc. 190 E 2.3 – 16
EZ 4/86, blauschwarzmet., Leder schwarz, SD el., Klima, Radio-Cass., ZV, Color, Niveaureg., Aluf. etc., DM 65 200,–
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen, Tel. 02 71 / 3 37 40

Sinsheim

Audi 200 Quattro Turbo
Metallic-Lackierung, Vordersitze elektr. verstellbar, Klimatisierungs-Automatik, Schiebehebedach, Niveau-Regulierung und weiteres Zubehör, 5700 km, Erstzul. 2/86, DM 59 950,–
Autohaus Adolf Soehner KG
Daimler-Benz-Vertretung
Heilbronner Str. 70
6920 Sinsheim-Rohrbach
Tel. 0 72 61 / 69 10

Wattenscheid

Merc. 300 SE
EZ 11/85, ABS etc., DM 54 000,–
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 30 42 15 - 2 17

Wunstorf

Merc. 500 SEL
EZ 7/82, 85 000 km, astralsilber, Leder schwarz, Vollausstg., DM 42 500,- im Kundenauftrag
Merc. 420 SE
Geschäftswagen, EZ 5/86, astralsilber, Leder schwarz, Vollausstg., DM 83 750,-
Erich Hachmeister
Vertragswerkstatt der DB AG
Sahlenkamp 1
3050 Wunstorf
Tel. 0 50 31 / 30 31-32

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Düsseldorf

Iveco Turbo Star 190.33
Pritsche, neu, unzugelassen, lg. Hs., Klima, Standhz. usw., bes. günstiger Preis.
DB 3028 K/41
8×4, Kipper, EZ 1/86, 11 400 km.
Daimler-Benz AG
Burgunder Str. 52a
4040 Neuss
Leuschstr. 10
Tel. 02 11 / 5 06 72 55 + 2 56

Wattenscheid

Merc. 1628 K
6×4, 3-S-Kipper, Bj. 11/85, 8800 km
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 30 42 15 – 2 17

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-91165

VERSCHIEDENE

Klassische & exclusive
Porsche, Bentley, Rolls Royce, MG, Ferrari, Mercedes, BMW, Jaguar, Austin Healey u.v.m.
finden Sie preiswert in unserer
Automobil-AUKTION
am 29. Nov. 1986, 15 Uhr
Anmeldung bis 30. Okt. 1986
Farb-Katalog mit Abbildungen, Beschreibung u. Preise gegen DM 10,- inkl. Eintritt für zwei Personen.
Eilbest. 0 62 34 / 8 01 10
HENRY's
AUKTIONSHAUS
An der Fohlenweide 28-30
6704 Mutterstadt

OLDTIMER

Cadillac Fastback
41, braun/braun, wie ladenneu, DM 23 900,–.
Toni Erker, Tel. 0 26 31 / 2 02 51, Händler

Mercedes-Raritäten, Liebhaberstücke, Veteranen
ständig An- und Verkauf, Vermittlungen/Kommissionen, rufen Sie an:
Mirbach-Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89

MERCEDES

Autohaus
Saturski
Merc. 560 SEC Coupé
neu, blau, 300 PS, a. Extr., 146 500,-
Merc. 500 SE
5000 km, blaumet., a. Extr., 85 000,-
Merc. 300 E
bl./schw., neu, a. Extr., ab 75 000,-
Merc. 190 E
weiß, neu, Autom., 42 000,-
Mainzer Landstraße 272
6 Frankfurt (M)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 38 91
Telex 4 11 189 AH mt

DB 560 SEL
weiß/Vel. blau, Mod. 87, zum alt. LP DM 124 800,- inkl. Tel. 0 89 / 53 31 80

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

DB 300 E Kompressor
Wolf im Schafspelz: äußerlich ein 300 E, aber schneller als ein 928 S; BRABUS-Umbau: Motor/Kompressor, Fahrwerk, Lackierung in Fahrzeugfarbe (blauschwarz); viele Extras im DB-Grundfahrzeug: ABS, Klima, Leder, el. Schiebedach, el. Fensterheber, u. vieles mehr; NP 111 000,– DM (EZ: 10/85); VB 74 000,– DM (685 000 km).
Tel. 0 61 03 / 8 82 78

500 SEL
Erstzul. 5/86, 16 000 km, rauchsilber, Leder schwarz, viele Extras u. elektr. Gardinen, NP DM 128 000,–, VB DM 87 500,–, privat.
Tel. 0 21 66 / 4 71 31

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64
Telex 8 513 567
Merc. 230 E-W 124, Bj. 86, 5000 km, 1. Hd., diamantschw.-met., ESSD, ZV, Servo etc., DM 43 500,– DM.
Merc. 230 E, W 124, Bj. 86, 15 000 km, 1. Hd., Autom., ABS, ESSD, RÜF, etc., 48 500,– DM.
Merc. 190 E, Mod. 85, 1. Hd., Servo, ESSD, ZV, 2 Sp., etc., 27 500,– DM.

mariani Styling-Garage
bietet exklusiv gestylte DB (124er) für den extravaganten Geschmack.
Aktuelles Angebot:
3 DB 300-E-Neuwagen
u. a. blauschwarz, Leder grau, Vollausstattung + exkl. Umbau (Spoiler, SEC-Haube und CDS-Kofferdeckel aus Stahlblech, 55-mm-Tieferlegung, mit Bereifung 8 J 225 vorn, 245 hinten).
Info: Wir stylen auch Ihren DB (124er) exklusiv nach Ihren Wünschen!
Unsere Spitzenleistung: max. 55-mm-Tieferlegung sowie Bereifung bis 245-45-VR 16 – ohne Karosserieveränderung!
Telefon (0 52 64) 86 01

300-E-Vertrag
Weihnachten lieferbar, abzugeben.
Tel. 0 26 31 / 2 02 51 Autohaus

560 SEC
neu, Mod. 87, weiß, Leder blau, 430 - 822 - 873 - 581 - 551, sofort, unverb. Preisempf. DM 137 181,-, unser Preis DM 134 000,-, MwSt. ausweisbar.
Fa. 06 71 / 2 80 23 - 6 50 61

560 SEC, neu
weiß, Velour blau, alle Extras, DM 139 500,-.
0 89 / 8 57 60 68, Kfz.-Firma

DB 560 SEL
blauschwarzmetallic, Leder grau, 300 PS, 1700 km, EZ 7/86.VB: 125 000,- DM, inkl. MwSt.
Tel. 0 23 03 / 84 60

280 TE
Bj. 80, Leder, silbermet., Klima, SSD, Autom., alle Extr., DM 18 500,–.
230 CE
Bj. 83 und Mod. 85, Autom. u. v. Extr.
280 SE
silbermet., Autom., SSD, 12/81, wie neu, DM 20 900,–.
Autohaus Hase
Tel. 02 01 / 22 84 80

560 SEL
904/972, 735/271, 147/972 sowie
weit. 560er SEL/SEC
3× 190 D, Neuwagen
zur sof. od. bald. Lieferung
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 24 60 86 – Händler
Fax: 00 49 / 4 21 / 34 49 88

DB 280 SL
Mod. 79, weiß, nur 79 000 km, 2 Dächer, TÜV + ASU neu, 34 800,– im Auftrag.
AUTO SCHMITZ
Telefon OF 0 69 / 86 90 09

560 SEC
Neuwagen, nicht zugelassen, Komplettausstattung, 300 PS, Airbag, Farbe: Impala, Innenausstattung: Amaretto brasil
Tel. 05 11 / 49 51 41

DB 300 E
neuw., o. Zul., blaumet. / blauschw., rauchsilb. / perlmutt, div. Ausst., sof. lieferb., ab DM 58 500,–.
Heunige-Automobile
Telefon 0 69 / 7 38 00 58

300 E–AMG, Bj. 86
8000 km, weiß, Leder schw., Vollausstg., kompl. AMG-Umbau, DM 83 000,–
190 E – AMG, Bj. 84
50 000 km, weiß/Stoff schw., gute Ausstg., kompl. AMG-Umbau inkl. SEC-Haube, DM 36 500,–
300 TE – AMG, Bj. 86
9000 km, Komplettausstg., kompl. AMG-Umbau, DM 89 900,–
Auto-Kicherer
Tel. 0 77 71 / 70 84, Tx. 7 93 253

Mercedes W 124 Neu- und Vorführwagen, 200 – 230 E – 260 E – 300 E – 200 D – 250 D – 300 D – 250 TD – 230 TE – 300 TE – 190 – 190 E – 190 E 2,3 I 16 V. S-Klasse: 560 SEL – 560 SEC – 300 – 420 – 500 SE, SEL, SEC, SL
Neu- und Gebrauchtwagen. Günstige Konditionen für Leasing + Bankfinanzierung. Sonntag Besichtigung von 11.00 – 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103 – 105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

190 E
Autom., Topzustand, viele Extras, DM 23 900,–.
Tel. 040/5523745 o. ab Mo. 040/6525891

380 SE
neuwert. Zustand, Klimatisierung, Velour, SD, FH, Color u. v. m., DM 24 900,–
Telefon 0 40 / 5 52 33 45 oder ab Mo. 0 40 / 6 52 50 01

Roadster 380 SL
silberblaumet., Bj. 11/81, 29 000 km, Top-Zust., ABS, ZV, el. FH, Alu-Felgen, Sitzhzg., Radio, wd-Glas, Leder, Automatik, Scheinwerfer-Wischanl., inkl. Hardtop, TÜV 12/87, Preis VB.
Tel. 06 81 / 8 11 33

Mercedes 300 SL, 10/85
1. Hd., 6300 km, silb.-met., Kunstled. schw., Autom. usw., 58 900,– im Auftrag.
Tel. 0 61 09 / 3 25 20 – gewerblich

Merc. 500 SE, 6/83
61 000 km, rot, Leder creme, 8 Zoll, E-Fenst., Airbag, ABS, SSD usw., DM 49 000,–.
Tel. 0 61 09 / 3 25 20 – gewerblich

500 SEC, 4/86
blaumet., Amaretta Creme, Klima, SSD usw., 27 000 km, 1. Hd., DM 89 900,-
500 SEC, 5/83
silberblaumet., Velours blau, Klima, SSD etc., 50 000 km, 1. Hd., DM 71 900,-
500 SEC, 9/82
anthrazitmet., Leder grau, Klima etc., 98 000 km, 1. Hd., DM 62 000,-
380 SEC 5/83
rot, Leder schw., Klima etc., 129 000 km, 2. Hd., DM 53 900,-
560 SEL, 300 PS, 7/86
blauschw., Vel. grau, 700 km, Extr., neuwertig, DM 119 700,-
Vorsteuerabz., Inzahlungn. u. Leasing mögl.
Weitere 40 Fahrzeuge auf Anfrage.
Auto-Exclusiv Daub
Tel. 0 70 31 / 8 32 05 / 6

500 SEL
Mod. 83 (10/82), chauff.- u. werkst.-gepfl., ABS, Klima usw., dunkelgrün, Velours grün, 140 000 km, DM 47 000,–.
Tel. 0 60 24 / 91 58

26× neue Mod. W 124
230 E – 300 E – 300 D
230 TE – 300 TE – 300 TDT
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

560 SEL, 500 SEL, 300 E, Neuwagen
sofort lieferbar.
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

Mercedes 190
Bj. 8/83, silbermet., 1. Hd., 77 000 km, Servo., ZV, Bestzust., DM 18 900,–.
Telefon 02 09 / 7 17 37

DB 230 TE/Kat.
signalrot, Leder schwarz, Vollausstg., zum LP 63 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 72 31 / 6 10 77 od. 4 31 98

AUTOTELEFON C-NETZ
Montage und Service Bundesweit
Endpreis inkl. Einbau, Anmeldung und MwSt. DM 10.827,72 o. Leasing ab DM 201,-
Telefon 05731/4612 oder 040/3319 44

230 TE Kat.
EZ 1/86, mit vielen sinnvollen Extras, Preis VS, Tel. ab Mo. 8 Uhr 0 57 41 / 27 01 21

Jeden Freitag um 11.00 Uhr
ist Annahmeschluß für AUTOMARKT-Anzeigen in der WELT
01-589

DB 500 SEC
Bj. 1985, 1. Hd., 40 000 km, blauschwarzmet., graues Leder, Tel. B II-Anlage, Rad./Stereo + Schwanhalsverstärker + allem Zubehör, Lorinser-Umbau, Reifen vorne 225, hinten 255, NP ca. 150 000,– DM, KP 95 000,– zzgl. MwSt.
Tel. 0 41 05 / 8 28 89

Neuwagen 230 E
172/078, 260, 412, 420, 430, 466, 470, 506, 534, 570, 591, 49 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 29 21 / 5 24 13

DB 280 SLC
schwarz, Chrom, Autom., el. SD, LM, Color.
Tel. 0 47 91 / 1 33 24

DB 500 SEC
8/86, V-Ausst., silber, Leder schwarz, 97 000,– DM od. Tausch geg. Porsche 928 S.
Tel. 0 40 / 8 32 37 98

DB 300 E
Bj. 3/86, Direktionsfahrzeug, 40 000 km, schwarz-blau-met., Leder schwarz, Vollausstattung, div. Extras, Neupr. DM 82 000,–, Kaufpreis DM 68 500,–.
Tel. 0 40 / 33 12 33 ab Montag

280 TE, Bj. 12/81
85 000 km, gehobene Ausstattung, silberdistelmet., Prs. Verhandlungssache.
Tel. 0 40 / 6 43 43 04 ab 20 Uhr

300 SEL
Bj./Zulass. 10. 85, astralsilber, Leder, tiefergelegt, Vollausstattung, VB 79 500,– einschl. MwSt.
Tel. ab Montag, 7.30 Uhr 0 57 51 / 4 10 - 12/13 oder Telex 9 71 714

DB 230 TE
3/85, 48 000 km, taigabeige, div. Extr., DM 27 500,–, von Privat.
Tel. 0 45 09 / 12 16

560 SEL
Farbe: 122, Innenausstg. 278, 87er Mod., Lief. sof., 581, 682, 822, 872, 873, geg. Geb.
Tel. 0 21 54 / 4 26 02

300 E, neu, anthr.; 560 SEL, neu, weiß, Vel. bl.
Tel. 0 89 / 3 00 24 63

300 TE Turbo Diesel
Vollausstg., Liefertermin 12/86, geg. Höchtgebot, Tel. 0 24 82 / 17 61.

Mercedes 380 TE
Top-Zust., 4/81, TÜV 88, div. Extras: ABS, metallic, Klima, Diebstahlsicher., Zentralverr., Radio-Cass., Lampenwischer, Fensterheber, DM 33 500,-.
Tel. 0 29 41 / 5 73 99 + 85 28

450 SL Neuwagen
met./Leder, usw. umständehalb. mit DM 12 000,–. Nachlaß abzugeben.
Telefon 0 70 32 / 30 76

DB 300 SL, 4/86, 12 000 km, dkl.-bl., Led., Automat., Extr., inkl. MwSt. Tel. 0711/29 34 54, priv. 07157/ 25 60

DB 280 TE Autom.
Farbe Weiß, EZ 82, Extras: ABS, Klima, LM-Felgen, AHK, Scheinw.wisch., Gepäckabd., Velourausst., Klappsitzbank, Sitzheizg. v., Fensterhe. el. v., Spoiler + opt. Umbausatz Brinkmeier etc. etc., VB 25 000,– DM,
Tel. 0 57 34 / 74 76 nach 14.00 Uhr

560 SEL, 87, 300 PS
904/272 929/972
735/972 199/878
199/971 147/972
sofort lieferbar
Tel. 07 21 / 6 90 44 ab Mo.

250 D, Mod. W 124
anthrazitgraumet., EZ 5/86, 8200 km, viele Extras u. a., Klima, AHK, Alu/205, von Priv., Preis VS.
Telefon 0 23 73 / 6 12 50

DB 280 SL, neuw.
3/81, 66 000 km, Extras, Pr. VB
Tel. 0 26 87 / 15 92





AUTOMARKT

MERCEDES

280 SE Lorinser, 83
Orig.-Umbau, alles weiß, kein Chrom, tiefer, breiter, 85 000 km, 5-Gang, el. FH vo., innen schwarz, Wurzelnuß, Klima, Alarm, amerik. Scheinw. etc., 38 500,– DM inkl. MwSt.
0 52 31 / 4 80 64

Mercedes 280 SE
EZ 1/84, 185 PS, 124 500 km, graumet., ZV, Color, LM-Räder, DM 37 000,–.
Autohaus Spindler, 85 Würzburg, Tel. 09 31 / 8 00 09 63

DB 500 SEC, Mod. 85
16 000 km, neuwert., schwarz, Chrom u. Plastikteile in Wagenfarbe, 8 u. 9 Zoll, AMG-Fahrwerk, alle DB-Extr., DM 76 500,– + 10 710,– DM MwSt. = 87 210,– DM.
Hennige-Automobile
Telefon 0 69 / 7 38 00 68

DB 380 SEC, Mod. 83
dkl.blau, Vel., Klima, ABS, Alu, Alarm, Color usw., DM 43 421,05 + DM 6078,95 MwSt. = 49 500,– DM.
Hennige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEL, neu
o. Zul., alles DB-Zubeh., sofort mit Nachl.
Hennige-Automobile
Telefon 0 69 / 7 38 00 68

190 E
27. 8. 86, 1500 km, blauschwarz, Autom., SD, ABS, Rückrüstsatz, DM 42 500,–, Kauf oder Leasing
Tel. 0 70 42 / 2 28 82, gewerblich

Diverse 560 SEL, 560 SEC, 300 E, 300 SEL mit Vollausstattung sofort lieferbar.
Telefon (04 31) 8 50 03

Merc. 560 SEL (neu)
Autom., blauschwarzmet., Vollausstg., lieferb. 12/86.
Tel. 0 44 31 / 20 68, Mo. ab 9 Uhr

Merc. 200 – 560 SEL
in versch. Farben + Ausstattg. sofort ab Lager lieferbar.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

190 E
4/86, 1400 km, anthrazit, Autom., SD, Kat. (5 Jahre steuerfrei) usw., DM 39 800,–, Kauf oder Leasing.
Tel. 0 70 42 / 2 28 82 gewerblich

280 SE, 5/81, 95 000 km
silberblaumet., Autom., ABS, Zentralv., orth. Sitz, Radiorek., Aluf. m. neuw. Sommerreifen, 4 Kopfst., scheckheftgepflegt, Topzustand, VB 27 000,– DM.
Telefon 0 74 32 / 1 28 87

Mercedes 380 SE
7/81, 160 000 km, champagnermet., ABS, el. ZV, SD, Sitzheizung vorn, ZV, alle Inspektionen, erstkl. Zust., 28 000,– DM inkl. MwSt.
Juwelier E. Hungeling, Nordhorn, Tel. nur samstags von 8.30 – 12.00 Uhr, montags bis freitags von 8.00 – 12.00 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr, 0 59 21 – 1 30 11

Mercedes 500 SEL
EZ 5/83, 100 000 km, alle Extras, z. B. anthrazitmet., Leder grau, Airbag, Klimaanl., el. Sitze vo. + hi., Sitzheizg., el. SD, ABS, 4x FH, Niveau, WiWa, Alu, WSG, Standheizung, Tempomat etc., DM 46 500,– i. A.
Fa. G & M, T. 0 89 / 95 86 69 od. 9 57 02 34, auch Sa. 10–13 Uhr

260 SE
EZ 12/85, 20 000 km, diamantblau, DM 22 000,– unter Neupreis. Tel. 02 28 / 3 04 – 3 85 od. 02 28 / 3 04 – 2 03 ab Montag

190 E
Bj. 5/83, 95 000 km, Klima, Autom., v. w. Ex., VB DM 25 000,–, 0 20 52 / 30 83 ab So.

DB 560 SEL - Neuwagen
nicht zugelassen, div. Zubehör, DM 142 500,–.
Tel. 0 95 61 / 6 80 71-72, Kfz.

560 SEL
noch nicht zugel., blauschw., Kat., Vollausstg., zum Listenpreis

500 SEC
US-Version, Bj. 5/85, blauschwarz, Vollausstg., neuwertig

500 SEL
Cheffahrzeug, lapisblau, Bj. 4/84, m. v. Extr., sehr gepflegt
Tel. Sa. 02 11 / 59 47 98
ab Mo. 02 11 / 58 80 61

240 D, 4/83, Klimaanl.
1. Hd., Radio/Cass., SSD, 5gang, rot, Sitzhzg., el. Fensterh. + div. Extras, ca. DM 17 500,– + MwSt.
Tel. 0 44 51 / 58 14

230 TE, 2/86
rauchsilber, Autom., SSD, Kopfst. 3fach, Radio, ZV, AHK, Arml., Color, Wi-Wa, Alu, Hecklautspr., Kat.-RÜF, 45 990,– + 6438,60 MwSt. = DM 52 428,60

260 E, 2/86
silber, Autom., SSD, Color, Radio, ZV, 41 990,– + 5878,60 MwSt. = 47 868,–

300 E
silber, Autom., 11 000 km, Color, SSD, 2. Sp., Kopfst. hint., RC, Fahrw.-Änd., Aluf. 7x15, Kunststoffteile in Wagenfb., SEC-Grill, 48 900,– + 6846,– MwSt. = 55 746,–

280 S, Mod. 82
1. Hd., scheckheftgepfl., dkl.bl., Autom., ESSD, E-Fenst., Tempomat, Aluf., Becker RC, Kunststofft. in Wagenfb., 18 900,– + 2646,– MwSt. = 21 546,–
Claßen-Automobile
Telefon 0 28 41 / 3 53 55

560 SEL, 735/972
500 E, 122/278
sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55 / 57 – Händler

300 SEL, Neuwagen
Vollausstg., unverbindliche Preisempfehlung DM 89 780,–, jetzt DM 79 500,–

420 SEL, Neuwagen
Vollausstg., unverbindliche Preisempfehlung DM 97 014,–, jetzt DM 85 500,–

500 SEL, Neuw., Mod. 85
Vollausstg., unverbindliche Preisempfehlung DM 96 731,– (Preisl. 1985), jetzt 82 000,–

500 SL, Neuwagen
Vollausstg., unverbindliche Preisempfehlung DM 106 875,–, jetzt DM 95 800,–

280 SE, 4/85
16 000 km, rauchsilbermet., Vel., Klima, ABS, SD, Autom., Color, DM 51 900,–

280 SL, 8/80
80 000 km, silbermet., Klima, Alu, Autom. usw., DM 38 900,–

Autohaus Köhler
Kauf oder Leasing
Telefon 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

560 SEL
neu, Mod. 87, blauschwarz, Leder grau, 822 - 581 - 215 - 551

560 SEL
neu, Mod. 87, dunkelblau, Velours blau, 822 - 581 - 215 - 551, sofort lieferbar, unverb. Preisemp. DM 128 324,–, unser Preis DM 123 324,–, MwSt. ausweisb.
Fa. 08 71 / 2 80 23 - 6 50 61

280 SL
Bj. 7/85, signalrot, Leder creme, Autom., ABS, el. FH, Sitzheizg., LM usw., VB 55 000,– DM.
Telefon 0 71 21 / 7 87 25

560 SEC, neu
147/972, 430, 581, 822, 873, DM 123 000,– + MwSt. DM 17 220,– = DM 140 220,–.
Telefon 04 51 / 49 43 13, Hdl.

DB 6,9 – 450 SEL
Bj. 5/77, techn./opt. 1a, DM 21 000,–.
Tel. ab Stg. 0 40 / 2 29 71 00

300 E, Neuwagen
nicht zugel., met., Autom., SD, ABS, Klima, el. FH etc., unverbindliche Preisempfehlung 68 900,–, jetzt nur 66 900,–.
Tel. 0 40 / 5 50 50 03
FS 2 165 606, Händler

280 SL, 2/85
29 000 km, d.-blau/Led. grau, Aut., ABS, el. Fh., Color, Kenwood-Stereo, 8"- u. 9"-AMG-Felgen, AMG-Fahrwk., viel weiteres Zubehör, keine Klimaanl., VB 58 500,–, i. A., keine MwSt.
Sigel Automobile
Tel. 0 71 21 / 7 60 28

560 SEC, Neuwg.
Mod. 87, 735/972, 581, 822, 873

560 SEL, Neuwg.
Mod. 86, 147/972, 581, 682, 872, 873, 899, 272 PS, 10% u. Liste.
Tel. 0 49 55 / 42 50, Firma
Tx. 2 7 708

500 SL, 85er Mod.
fabrikneu, nicht zugel., silbermet., schwarzes Leder, Kpl.-Ausstg., zum besonders günstigen Preis von Priv. abzugeben.
Tel. 0 21 81 / 7 16 05

560 SEL, neu
weiß Velour blau, alle Extras zum Listenpreis DM 124 280,–.
Tel. 0 89 / 8 57 60 68, Kfz.-Firma

190 E-2,6-l-Vertrag
Lieferterm. 1/87, ges. Gebot.
Angeb. u. V 6210 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, Firma.

300 E, neu
SD, ZV, Color, weit. Extras.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

Rechtslenker
neu, sofort lieferbar.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

280 SEL, neu
weiß + schwarz/Vel., SD, Kli., Autom.
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

500 SEC
EZ 7/83, 56 000 km, astralsilber, Leder, tiefer, Alu. 8 J. Neuzustand, unverbindl. Preisempfehlung 130 000,–, für 72 000,– inkl. MwSt. VB
Telefon 0 51 61 / 32 96, Händler auch Sa. + So.

2 x 500 SL, 6/86, neu
geh. Ausstg., 929/278, 91 000,– DM, 199/278, 93 000,– DM.

500 SEL, 9/85
4500 km, 040/275, s. v. Extras, 81 000,– DM.

500 SEC, 9/86, Mod. 87
neu, 300 PS, 904/278, Extras, 138 500,– DM
Fricke + Ilse GbR
Tel. 05 51 / 48 44 11 od. 48 50 18 · FS 9 65 203

500 SEL, 11/81
schw., Led. schw., tiefer, breiter, Spoiler, Schweller, Vollausstg., Heckschaden, fahrber., 31 800,–.
Tel. 0 40 / 68 73 26, Händler

230 E, 260 E, 300 E
300 D, neu
laufend am Lager, Finanz./Inz. mögl.
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33, Tx. 7 266 111

500 SEL, neu
anthr.-met., Vel. schw., a. Extr., unverbindliche Preisempfehlung: 114 300,–, VKP: 102 400,–.
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

560 SEL, neu
272 PS, arktisweiß, Vel. blau, 581, 872, 873, DM 123 900,–.
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

560 SEL, neu
300 PS, impalamet., Led. brasil, Extras: 442, 551, 581, 682, 822, 872, 873, DM 127 600,–.
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

500 SEC, 199/278, 300 PS, Modell 87, sofort.
Car-Bavaria, 0 89/91 43 89

500 SEC, Bj. 85
1. Hd., met., Led., Vollausstg., DM 81 900,–.
Tel. 0 53 03 / 29 01 – Händler

280 CE
Bj. 78, 1. Hd., Silber, Velour blau, autom. SD, Color, etc., DM 13 500,–.

350 SLC
Mod. 78, 1. Hd., Silber/Leder schwarz, a. Extras, Sommerfahrzeug, DM 29 500,–, im Auftrag.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34

500 SE, Unfallwagen
Mod. 1986, Vollausstg., 18 000 km, anthraz., Vel. schwarz, Neupr. 104 000,– DM, jetzt inkl. 44 000,– DM.
E. Karcher, Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 78 14 od. 4 43 93

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen

Porsche 928 S Autom.
EZ 1/83, rotmet., 300 PS, 73 178 km, DM 62 450,–

Merc. 380 SE Autom.
EZ 3/83, hellblau, 204 PS, Radio-Cass., SSD, Aluf., Color, ABS, Scheinw.-Waschanl., 2. Spiegel, Radchromleisten, DM 38 400,–

BMW 628 CSi
EZ 5/85, kosmosblaumet., 184 PS, 36 060 km, Color grün, SD el., 2. Spiegel beh., LM-Felgen, Ledersitze, m. Sitzhzg., DM 46 500,–

Merc. 280 SE Autom.
EZ 1/84, anthrazitmet., 185 PS, 47 995 km, ABS, Klima, Tempomat, Color, Aluf., mit 205/70 Reifen, Radio, Wurzelholz, 2. Spiegel, Außenthermometer, el. FH, Arml. v., Ausstiegsleuchten, Kopfst. h., DM 44 750,–

BMW 635 CSi
EZ 2/84, polarismet., 241 PS, 38 350 km, el. SD, el. FH v. u. h., Sportsitze, ABS, Nebellampen, Seitenschweller, Dachant., Hartge-Leistungssteigerung, BBS-F. 7 J/16-205/55 VR 16, 8 J/16-225/50 VR 16, Hartge-Fahrwerk, Fächerkrümmer u. Lenkrad Bilstein-Sportfahrwerk, 195/50er Bereif., Karosserie-Umbausatz, Dekorstreifen, Armaturenbrett Cärger Wurzelholz verblendet, Sonnenrollo, R.-Cass., Vollstereo, Ant. el., DM 37 500,–.

BMW 525 i
EZ 10/83, 11 000 km, met., SD, Color, Aluf., ZV, Front- u. Heckspoiler, Radio-Cass., Vollstereo, DM 26 900,–.

BMW 528 i Edition M
EZ 10/86, 1500 km, met., Karosserie-Bausatz, Alpina-Fahrwerk, ZV, SD, Sonnenrollo, Dekorstreifen, Sportlenkrad, Radio-Cass., Ant. el., DM 48 000,–.

KOHL automobile
Neuenhofstr. 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Bielefeld

Jaguar 5,3 HE Sov.
EZ 7/85, 17 000 km, inkl. Arden-Auspuffanlage, Winterbereif. auf Alu, Radio-Stereo-Cass., DM 57 500,–.

AHG Auto-Handelsges. mbH
Herforder Str. 241
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 3 50 84

Blaichach

Jaguar Sovereign 12 Zyl.
EZ 11/85, 7000 km, SD, Tempomat, Aluf., el. Sitze, Radlaufchrom, Scheinw.-Waschanl., Leder, anthrazit, unverbindliche Preisempfehlung 89 000,–, jetzt DM 68 000,–.

Bernhard Lindner
BMW- + Alpina-Vertragshändler
Burgberger Straße 21
8976 Blaichach
Tel. 0 83 21 / 20 24
Sa. u. So. 0 83 76 / 82 28

Eitorf/Sieg

BMW 323 i
EZ 6/85, 10 000 km, met., Sportsi., Sportlenkrad, SD, Aluf., ABS, ZV, color, DM 64 500,–.

Autohaus Mittler
BMW-Vertragshändler
5208 Eitorf, Im Laack 4
Tel. 0 22 43 / 39 10

Erkelenz

BMW 635 CSi
Bj. 80, graphitmet., CR, Aluf., Fh. v. u. h., ZV, DM 22 500,–

HAMMER + Co.
Antwerpener Str. 6
514 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73/74

Köln

Jaguar XJ 5,3 Vanden Plas
EZ 9/85, Erstbes., 30 000 km, alle Extras, DM 61 800,–

HAMMER + Co.
Radertalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80

Jaguar XJS Cabrio
EZ 5/86, 7000 km, blaumet., alle Extras, Traumzust., DM 76 900,–

BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER
Robert-Perthel-Str. 1
5 Köln-Weidenpesch
Tel. 02 21 / 17 95 10

Filderstadt

BM 635 CSi
EZ 5/84, met., Lederausstg., BBS-F., Bordcomputer, el. SD, Color, 2. Spiegel, FH el. v. u. h., Scheinw.-Waschanl., Front- u. Heckspoiler, aut. Ant., Radio, Klima, DM 38 500,–.

BMW 735 i A Kat.
EZ 4/86, met., el. FH v. u. h., 2. Außenspiegel, beh., Lederausstg., Klimaautom., Radio, aut. Ant., el. SD, Aluf., ABS, ZV, color, DM 64 500,–.

Autohaus Briem
7024 Filderstadt
Tel. 07 11 / 77 40 51 oder 0 70 33 / 21 33

Hamburg

BMW 325 i
4tür., Bj. 10/85, 20 300 km, polaris, SSD, Aluf. 200er, 2. Spiegel, ZV, DM 31 750,–, im Auftrag

BMW 528 i
Bj. 3/84, 33 900 km, polaris, SSD, el. FH v. el., Aluf., Color, ZV, Front- u. Heckspoiler, 2. Spiegel usw., DM 28 500,–

BMW 528 i A
Bj. 9/84, 39 700 km, burgundmet., SSD el., TRX, ZV, 2. Spiegel usw., DM 28 500,–

BMW 635 CSi
Bj. 3/86, diamantmet., 11 700 km, TRX, SSD el., Radio-CR, Sperre, Klima, ABS, Sportsitze, el. FH v. u. h., usw., DM 69 900,–

Autohaus Wandsbek GmbH
BMW-Vertragshändler
Jenfelder Allee 70
Tel. 0 40 / 6 53 10 28
oder 6 53 80 00

Kiel

BMW M 535 i. A.
8/86, 4100 km, arktis, Klima, Leder, Vollausstg., DM 62 900,–

BMW 745
11/84, 47 000 km, delphinmet., Büffelleder anthrazit, Klima, Vollausstg., 47 900,–

BMW 728 iA
2/85, 61 000 km, platan, SD, ABS, FH 2x, ZV, Col. etc., 26 900,–

Porsche 911 Carrera 3,2
4/84, 30 000 km, silber, FH, Wi.-Wa., Color, Radio, DM 59 000,– im Auftrag

Merc. 500 SEL
2/85, silber, Vollausstg., DM 73 900,–

Jag. 5,3 HE Sov.
10/83, 65 000 km, blau, Led., Klima, DM 35 900,–

Schmoldt & Axmann, Kiel
Tel. 04 31 / 54 00 50

Kiel

BMW 635 CSi
EZ 8/84, 35 000 km, 1. Hd., unfallfr., lapisblau, Leder perlbeige, Vollausstg., DM 55 900,–.

Gebr. Bähr
BMW-Vertragshändler
2300 Kiel, Werftstr. 208
Tel. 04 31 / 7 70 88

Königswinter

BMW 735 i Kat
EZ 7/86, 7000 km, met., el. SD, el. FH, Radio, 2. Spiegel, WSG, ZV, DM 46 500,–

Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Mayen

BMW 535 i A
EZ 7/85, ca. 35 000 km, polarismet., s. v. Zubeh. (bitte erfragen), VP DM 43 000,–.

Merc. 300 E
EZ 7/85, 64 000 km, beigemet., reichh. Ausstg. (bitte erfragen) unverbindliche Preisempfehlung 31 000,–, VP DM 61 000,–.

Merc. 500 SE
EZ 4/84, 25 000 km, Klima u. v. m., VP DM 65 000,–.

Opel Monza, 3 Ltr. E
EZ 2/83, 75 000 km, Autom., SSD u. v. m., VP 23 000,– DM.

Finanzierung und Leasing möglich.

BMW Simon, Mayen
Tel. 0 26 51 / 4 80 38

Münster

Mercedes 500 SE
graumet., Vollausstg., DM 53 000,–

BMW Muschinski
4400 Münster
Tel. 0 25 01 / 12 05

Nordhorn

BMW 745 i Executive
2500 km, delphinmet., Vollausst., DM 79 500,–

Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Offenbach

Merc. 300 E/W 124 Autom.
schwarzmet., EZ 7/85, 11 000 km, Lederpol., Klimaanl., ABS, Niveaureg., el. SSD, el. FH, el. Sitzverst., orth. Sitze, Sitzhzg., Color, Radio-CR, Kopfst. h., Wi.-Wa., DM 65 300,– im Auftrag.

BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Pirmasens

Mercedes 300 E
Neuw., ohne Zul., met., SD, Autom., ABS, Klima, FH el. usw., DM 67 500,–

Merc. 300 SL
Neuwg., ohne Zul., met., ABS, Lederpolster, FH el., DM 74 300,–

Auto Feyock
678 Pirmasens
Tel.: 0 63 31 / 8 00 30

geprüft · gepflegt · zuverlässig



280 SE
EZ 7/84, 66 000 km, gute Ausstattung, lapisblau, Stoff blau, DM 34 000,– + MwSt.

500 SEC
EZ 11/83, Mod. 84, silber, Velour blau, 82 000 km, DM 57 000,– + MwSt.
Fa. Tel. 07 61 / 7 88 28
oder 7 71 21, abends 7 11 53

5x 300 E, 199/271 + 929/278, 707/971, **230**, 568/175, 702/071, **230 TE**, 735/071, **2x 500 SL**, neu, 904/275, 929/275, DM 10 000,– Nachl., **500 SEL/380 SEL** in div. Farben, **190 E/190 D, 2,5**, alles 5gang, neu, **560 SEL**, 199/271, 581, 822, 872, 873. Weitere Fahrzeuge auf Anfrage.
Fa. E. Karcher, Lörrach
Tel. 0 76 21/4 78 14 + 4 43 93
Telex 7 73 897 d

230 E, Neuwagen
blauschwarz, SSD etc., DM 48 300,–.
Tel. 0 28 53 / 50 29

Merc. 500 SE
Bj. 83, 105 000 km, Vollausstg. (Led., Klima, ABS etc.), Bestzust., DM 39 000,– + MwSt.
Tel. 0 61 61 / 3 65

500 SEC
diamantblau, Vel. blau, Bj. 83, alle Extras, Breitreif., 90 000 km, supergepfl., 64 500,–, VB, Inz.nahme möglich.
Tel. 0 69 / 77 92 22

DB 300 SEL
Neuwagen, ohne Zulassung, arcticweiß, Leder dattel, viele Extras, DM 79 800,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH. u. Co. KG
7300 Eßlingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09 – Händler

DB 250 D
Erstzul. 7/85, rauchsilbermetallic, Stoff schwarz, einige Extras, DM 41 500,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH. u. Co. KG
7300 Eßlingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09 - Händler

560 SEL neu
Silber/Led. schwarz, 132 000,– DM.

500 SEC
neu, Silber/Leder schwarz, 116 000,– DM.

500 SEC
Bj. 3/86, blau/Leder blau mit Umbau, tiefer, 3tlg. BBS 8 u. 9 Zoll, etc., 115 000,– DM.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34

300 SE
EZ 11/85, 8500 km, blauschwarzmet., ABS, Klima usw., NP DM 74 000,– v. Priv. für DM 64 000,–.
Tel. 02 34 / 70 14 32 od. 7 45 35

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Bielefeld

Porsche 911 Targa
1/77, DM 22 700,– i. Auftr.

Porsche 911 Carrera Cabrio
4/85, DM 72 500,– i. Auftr.

Porsche 911 Turbo
9/82, 37 000 km, grünmet., Leder grün, Kälteanl., Radio, DM 75 900,– i. Auftr.

Porsche 911 Carrera Cabrio Kat
7/86, 8000 km, weiß, Leder schwarz, elektr. Verdeck, DM 89 900,–

Porsche 928 S
7/85, 22 600 km, preußischblaumet., Leder champagner, Radio, Köln, DM 93 500,–

Audi 80 Quattro
3/83, 136 PS, 20 000 km AHK, DM 24 990,– i. Auftr.

Audi Quattro
9/84, DM 45 900,–

Audi 200 Avant Quattro
4/86, Klima, R/C, DM 59 900,–

DB 280 TE
Automatik, 6/83, 74 000 km, SSD, met., DM 31 500,– i. Auftr.

DB 500 SE
Automatic, 4/82, Klima, DM 34 950,–





Wehmeier u. Castrup GmbH
Porsche-Direkthändler
Werner-Bock-Str. 36
4800 Bielefeld 1
Telefon 05 21 / 58 05 - 43 u. 51

Bochum

Porsche 911 SC
EZ 7/83, 83 000 km, Ledersitze, SD, Fuchs-Felg. 6+7x16, met., Spiegel re., Heckwi., DM 44 900,–

Porsche 944
EZ 3/83, 63 500 km, div. Zubehör, DM 31 950,–, im Auftrag

BMW 535 i Alpina B 9
EZ 2/84, 52 000 km, Lederausstg., Klima, ZV, Servo, DM 42 800,–

Enning Automobile
Dorstener Str. 250–254
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 26 91

Celle

Porsche 911 T, Bj. 72
Topzust., Motor vor 3000 km überholt, DM 15 400,–

Porsche 944, Bs. 84
Ausstelldach, 66 000 km, TÜV 2 J., DM 34 000,–

924 S, Bs. 86, Geschäftsf.
12 500 km, granatrotmet., 39 900,–

Otto Marti Automobile
Porsche-Händler
Nordwall 27
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 2 90 41 - 42

Dorsten

Porsche 944 Turbo
Vorführwg., 220 PS, 2060 km, graphitmet., Sitze im Porsche-design, Sitzhzg., Schmiedefelgen, Lederlenkrad, Heckwischer, DM 72 000,–

Porsche 944
Mod. 83, 163 PS, 74 000 km, Hubdach, Color, Heckwischer, el. Spiegel, el. FH, Schmiedef., Heckschürze, 1. Hd., alle Inspektionen, DM 32 700,–

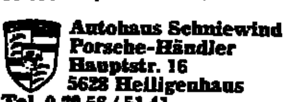
Gerhard Enning
Porsche-Händler
4270 Dorsten
Tel. 0 23 62 / 6 10 04

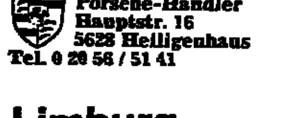
Duisburg

Porsche 3,3 Turbo
EZ 10/83, 65 000 km, DM 73 900,–

Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Telefon 02 03 / 31 80 20

Essen





Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet

Porsche 944 Turbo
weiß, 1. Hd., EZ 10/85, 11 000 km, Zubehör: el. Spiegel, el. Hubdach, Leichtmetallfelg. geschmiedet u. weiß lackiert, Heckwischer, Stereo/Radio, DM 62 900,–

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
Nähe S-Bahnhof
Frohnhausen
4300 Essen, Tel. 02 01 / 62 00 81

Heiligenhaus

Vorführwagen: Porsche 911 Carrera Targa
blaumet., LM-Felgen, Heckwischer, Radio-Bremen, Lederpolster, el. Außenspiegel, 5500 km, DM 76 950,–.

Porsche 944 Turbo
zermattsilber, herausnehmb. Dach, Radio-Boston, Alarmanl., Heckwischer, el. Spiegel etc., 10 600 km, DM 68 500,–.

Autohaus Schmiewind
Porsche-Händler
Hauptstr. 16
5628 Heiligenhaus
Tel. 0 20 56 / 51 41

Limburg

Porsche 944
9/83, Mod. 84, beige, 53 000 km, DM 32 000,– im Auftrag.

Porsche 944 II
3/85, weiß, 19 500 km, DM 42 000,–

Porsche 911 SC Coupé
3/83, rotmet., 63 600 km, DM 43 600,–

Porsche Carrera Coupé
2/84, rot, 44 000 km, v. Zub., DM 54 000,– im Auftrag

Porsche 911 Cabrio
5/86, meteormet., 13 600 km, DM 75 000,–

Porsche 928 S
Mod. 84, weiß, 66 000 km, v. Zub., DM 55 000,–

Porsche 928 S
Vorführwg., Sondermod. silber/rosamet., Autom., 15 000 km, 4 Monate alt, unverbindliche Preisempfehlung 120 000,–, für DM 97 000,–

Auto Bach
Porsche-Direkthändler
Diezer Straße 120
6250 Limburg
Tel. 0 64 31 / 29 00 41
(H. Baxmann)

Moers

Porsche 911 SC Coupé
1982, 38 400 km, grandprixweiß, 1. Hd., versch. Extras, Bestzust., DM 38 000,–

Porsche Carr. Targa DW
EZ 8/86, 1800 km, indischrot, Teilleder schwarz, versch. Extras, neuw., DM 73 900,–

Porsche 944 S DW
EZ 9/86, 3900 km, nautikmet., el. Dach, Servol., ABS, v. Extras, DM 62 000,–

Porsche 944 Turbo DW
EZ 7/86, 3000 km, indischrot, el. Dach, versch. Extras, DM 65 900,–

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 1 45 95

Mönchengladbach

Porsche 944 Turbo
EZ 8/85, graphitmet., Ledersitze schwarz, Hubdach, Grünkeil, Sportfahrwerk, Lederlenk., Heckwisch., Flankenschutzleisten, Spieg. re., DM 55 000,–

Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Paderborn

Porsche 928 S
EZ 11/84, Mod. 85, 93 000 km, 1. Hd., dunkelblau, Spiegelre., Sperre, Blaupunkt Köln, HiFi-Klangpaket, Alarm, ABS, SD, DM 66 900,–

Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 3/85, 29 000 km, 1. Hd., dunkelblau, Spieg. re., Alarm, Sportsitze, Frontspoiler, SD, DM 59 900,–

Porsche-Zentrum Thiel
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 50 40

Siegen

Aus Kalifornien: Porsche 356 Roadster
Bj. 1961, Fahrgestellnr. 88 815, hervorragend restauriert, DM 48 000,–

Porsche 356 Speedster
Bj. 1955, Fahrgestllnr. 81 140, sehr gut. orig. Zust., DM 68 000,–

Porsche 356 Convertible „D"
Bj. 1959, orig., unrestauriert, Fahrgestellnr. 85 759, Festpreis DM 37 500,–.

Walter Knebel KG
Porsche-Direkthändler
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 59 22 12

Waldenbuch

Porsche 911 Coupé
Bj. 85, schw., Komplettausstattung, DM 69 500,–

Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71-72

Wipperfürth

Porsche 928 S Dienstwagen
EZ 7/86, 8 500 km, Autom., Leder, Klima, ABS, Tempom., Sitzhzg., 2. Sp., Radio-Bremen, HiFi-Klangpaket, 93 500,– DM

Autohaus Müller & Breuer
Porsche-Händler
Leiersmühle 26
5272 Wipperfürth
Telefon 0 22 67 / 40 75



PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM





NACHRICHTEN

Hübner auf Rang vier

Tilburg (dpa) – Der deutsche Schach-Großmeister Robert Hübner (Porz) liegt nach der vierten Runde des Turniers im holländischen Tilburg mit 1,5 Punkten auf Rang vier. Es führt der Holländer Timman vor Ex-Weltmeister Anatoli Karpow (beide 2,5) aus der UdSSR.

Golfteam auf Rang acht

Caracas (sid) – Das Amateur-Golfteam der Bundesrepublik Deutschland belegt nach der zweiten Runde der Weltmeisterschaften in Caracas mit 435 Schlägen weiterhin Rang acht. In Führung liegt Titelverteidiger USA (414) vor Kanada (418).

Der Favorit schied aus

Neu Dehli (dpa) – Stig Andervang aus Schweden, Favorit der Himalaya-Rallye, ist mit seinem Ford RS 200 ausgeschieden. Es führt der Brite George Warkup mit einem Lada.



ZAHLEN

FUSSBALL

UEFA-Cup, 2. Runde: Glasgow Rangers – Boavista Porto/Portugal 2:1. – **Länderspiel** „U 17"-Junioren in Baunatal: Bundesrepublik Deutschland – Israel 3:1. – **Länderspiel der** „U 16"-Junioren in Vejle/Dänemark: Dänemark – Bundesrepublik Deutschland 0:1. – **Freundschaftsspiel:** Kaiserslautern – Honved Budapest 3:2.

TENNIS

Damen-Turnier in Brighton/England, 2. Runde: Graf (Bundesrepublik Deutschland) – Reggi (Italien) 6:4, 6:4, Kohde (Bundesrepublik Deutschland) – Potter (USA) 6:4, 6:4, Bunge (Bundesrepublik Deutschland) – Phelps (USA) 6:3, 7:5, White – Kim (beide USA) 6:3, 7:5, Lindqvist (Schweden) – Henricksen (USA) 6:2, 6:1. – **Herren-Turnier** in Wien, 2. Runde: Gilbert (USA) – Elter (Bundesrepublik Deutschland) 6:1, 6:3. – Achtelfinale: Westphal (Bundesrepublik Deutschland) – Bergström (Schweden) 4:6, 6:4, 7:6, Novacek – Smid (beide CSSR) 6:2, 6:2, Schapers (Holland) – Fibak (Polen) 6:7, 6:3, 6:3, Gunnarsson – Eriksson (beide Schweden) 6:3, 6:4.

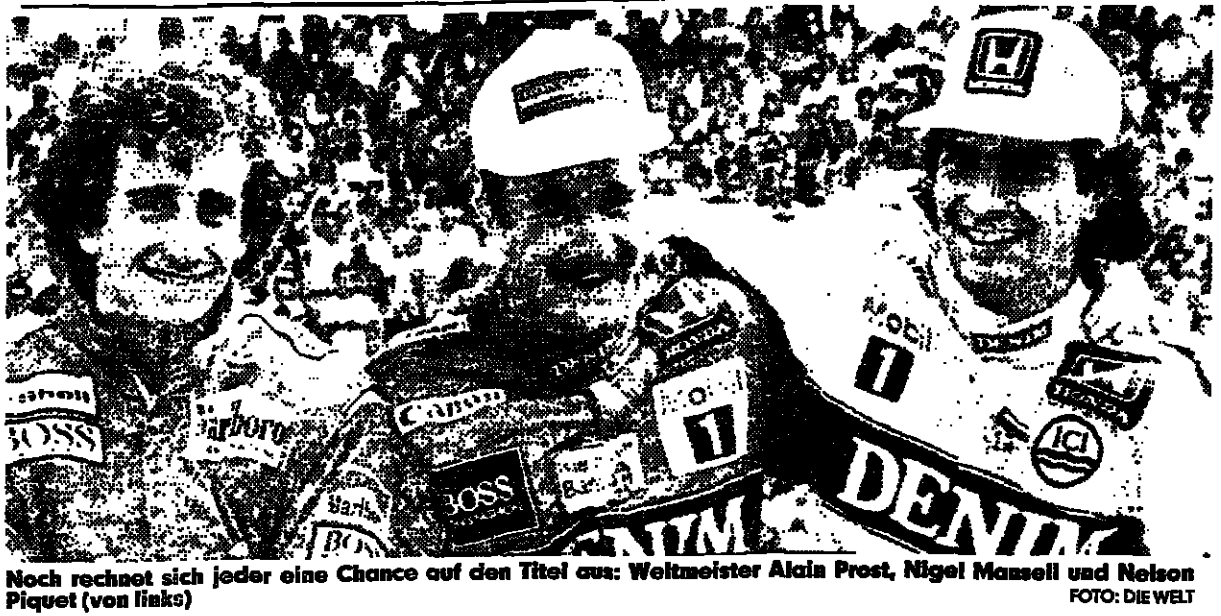
REITEN

Turnier in Stuttgart, Eröffnungsspringen, Springprüfung Klasse S, Abteilung 2: 1. Reinacher auf Daniela 0 Fehlerpunkte/61,31 Sek., 2. Brinkmann auf Pedro 0/61,64, 3. Snoek auf Faun 0/61,91, 4. Sloothaak auf Farmer 0/62,49, 5. Schockemöhle auf Deister 0/62,56 (alle Bundesrepublik Deutschland).

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto, Ziehung A: Klasse 1: unbesetzt, Jackpot 3 104 774,80, 2: 57 169,40, 3: 5759,60, 4: 76,60, 5: 5,00. – Ziehung B: Klasse 1: 1 029 049,70, 2: 171 508,20, 3: 5738,10, 4: 103,10, 5: 6,80.
(Ohne Gewähr)

FORMEL 1 / Beim letzten WM-Lauf, dem Grand Prix von Australien in Adelaide, können morgen noch drei Fahrer gewinnen



Noch rechnet sich jeder eine Chance auf den Titel aus: Weltmeister Alain Prost, Nigel Mansell und Nelson Piquet (von links) FOTO: DIE WELT

Zum Finale ein Rennen der Nerven und Reifen

LEO WIELAND, Bonn

In der kommenden Nacht fällt beim Großen Preis von Australien die Entscheidung um die 37. Formel-1-Weltmeisterschaft. Vor dem letzten der sechzehn Weltmeisterschafts-Läufe führt der britische Williams-Fahrer Nigel Mansell (70 Punkte) vor dem französischen Titelverteidiger Alain Prost auf McLaren-Porsche (64). Dritter ist Mansells Teamkollege Nelson Piquet aus Brasilien (63). Nur diese drei haben noch Chancen auf den Titelgewinn. Nigel Mansell kann als einziger aus eigener Kraft Weltmeister werden. Prost und Piquet müssen unbedingt gewinnen, um ihn noch abfangen zu können, und selbst in diesem Fall würde dem Briten schon ein dritter Platz reichen.

Gemäß dem Reglement des internationalen Automobilsportverbandes FISA zählen für die WM-Fahrerwertung nur die jeweils elf besten Saisonergebnisse, wobei sich die Punkte wie folgt verteilen: Rang eins: neun, Platz zwei: sechs, Platz drei: vier, Platz vier: drei, Platz fünf: zwei, Platz sechs: ein Punkt. Nelson Piquet, der in diesem Jahr erst zehnmal unter die ersten sechs fuhr, kann in Australien noch voll punkten. Nigel Mansell und Alain Prost, die beide schon zwölfmal einen Punktrang erreichten, müssen bei einer erneuten Plazierung unter den ersten sechs wie schon in Mexiko Streichresultate hinnehmen. Mansell würden zwei (für den fünften Platz in den USA), Prost ein Zähler (sechster in Belgien) abgezogen.

Gewinnen Piquet (plus neun Punkte) oder Prost (plus neun minus eins), kämen sie jeweils auf 72 Punkte. Mansell käme mit einem dritten Platz (plus vier minus zwei) ebenfalls auf 72. In diesem Fall tritt die sogenannte „Tie-Break-Regel" in Kraft, nach der bei Punktgleichheit die besseren Plazierungen in den einzelnen Rennen entscheiden.

Bei einem Gleichstand nach Punkten mit Alain Prost stände es nach Siegen 5:4 für Mansell. Bei einem Patt mit Nelson Piquet würden erst die beiden fünften Plätze Mansells (USA und Mexiko) zu seinen Gunsten entscheiden. Denn beide hätten dann fünf Siege, je zwei zweite, je drei dritte und je einen vierten Platz.

Entscheidend wird in Adelaide sein, wer auf dem 3,778 Kilometer langen Straßenkurs am längsten die Nerven behält und am wenigsten Reifen verschleißt. Die Strecke inmitten der südaustralischen Hafenstadt gilt als Gummifresser. Im Vorjahr mußte der spätere Sieger Keke Rosberg mit seinem Williams-Honda dreimal an die Boxen, um frische Reifen zu holen. Er gewann erst, nachdem Niki Lauda auf McLaren-Porsche und Lotus-Renault-Fahrer Ayrton Senna jeweils in Führung liegend mit Defekten ausschieden.

Vor zwei Wochen in Mexiko hatten die mit Good-Year-Reifen fahrenden Mansell, Prost und Piquet gegen den mit Pirelli ausgerüsteten Gerhard Berger (Bentton-BMW) keine Chance. Dabei war Alain Prost Bester im Kreise der Good-Year-Kunden. Vor allem war er weitaus besser als beide Williams-Fahrer. Während Prost mit einem Stopp über die Distanz kam, mußte Mansell zweimal, Piquet sogar dreimal zum Reifenwechsel an die Boxen.

Die drei Titelanwärter haben in Australien nicht nur ein gemeinsames Ziel im Auge, sie verfolgen auch die gleiche Taktik. Alain Prost und Nelson Piquet müssen, Nigel Mansell will unbedingt gewinnen. Der Engländer will Genugtuung für eine Begebenheit, die sich 1985 beim ersten australischen Grand Prix in Adelaide ereignete. Der Brasilianer Ayrton Senna, Mansell nicht freundlich gesonnen, boxte ihn damals bereits in der ersten Runde von der Spitze und nahm ihm die Chance auf den Sieg. Dieses Duell könnte sich wiederholen. Denn auch Senna wird alles daransetzen, zu gewinnen. Wenn er siegt und Piquet ausfällt, würde er seinen ungeliebten Landsmann im Endklassement auf Rang vier verweisen.

Beim ersten Training gestern fuhr Nigel Mansell auf regennasser Piste in 1:19,255 Minuten (171,654 km/h) die schnellste Runde vor Alain Prost (1:19,785) und Nelson Piquet (1:20,088). Für Spannung ist gesorgt.

Das Erste Deutsche Fernsehen (ARD) überträgt das Rennen in der kommenden Nacht von 4.15 Uhr bis 7.15 Uhr live. Morgen vormittag steht dann ebenfalls in der ARD von 9.00 bis 10.00 Uhr eine aufgezeichnete Zusammenfassung auf dem Programm.

Alain Prost: Der Beständige

Seinen guten Nerven verdankt Alain Prost (31), der Titelverteidiger aus Frankreich, daß er mit seinem McLaren-Porsche gegen die überlegenen Williams-Honda bis zum letzten Formel-1-Grand-Prix der Saison seine Chancen auf den Gesamtsieg behaupten konnte. Denn in Adelaide entscheidet nicht nur die Technik, sondern vor allem die Nervenstärke.

Prost gewann nur dreimal, die restlichen Punkte sammelte er mit zweiten und dritten Plätzen. Doch der Weltmeister gilt als der beste Fahrer. Prost ist ein Alleskönner. Er kann, wie in diesem Jahr in Monaco, auf einer engen und langsamen Strecke vom Start weg gewinnen. Seine Spezialität sind allerdings durch geduldiges Abwarten herausgefahrene Siege. In Zeltweg blieb er auf dem schnellen Österreichring zunächst hinter dem führenden Benetton-BMW-Duo Berger und Fabi. Fabi fiel aus, Berger mußte an die Boxen. Nach über der Hälfte des Rennens übernahm Prost die Führung und überrundete am Ende das gesamte Feld.

Schon zweimal kämpfte er im letzten Rennen um die WM. Beide Male verlor er. 1983 ging er auf Renault mit zwei Punkten Vorsprung an den Start, fiel aus und verlor den Titel an *Nelson Piquet (Brabham-BMW). Im* Jahr darauf gewann er sieben Rennen, auch das letzte. Dennoch mußte er sich seinem Teamkollegen Niki Lauda, der Zweiter wurde, um einen halben Punkt geschlagen geben. LW

Nigel Mansell: Der Kämpfer

Schon beim Grand Prix in Mexiko hätte Nigel Mansell (32) mit einem Sieg alles klar machen können. Doch der Brite blieb am Start stehen. Der erste Gang habe geklemmt, erklärte er hinterher. Andere meinten, Mansell habe beim Anfahren aus Nervosität den Motor abgewürgt. Noch immer zweifeln viele an seinem fahrerischen Können. Lange Jahre galt Mansell als ungestümer Draufgänger, der kaum ein Rennen im Ziel beendete.

Ende 1984 wechselte er von Lotus zu Williams. Dort wurde alles anders. Vom Kollegen Keke Rosberg lernte er auch endlich, daß Formel-1-Rennen nicht in der ersten Kurve entschieden werden. Das technische Potential des Teams und vor allem dessen Nestwärme verhalfen Mansell zu neuem Selbstbewußtsein. Gegen Ende der Saison 1985 gewann er zwei Rennen. In diesen Jahr mauserte Nigel Mansell sich immer mehr zum Siegfahrer, gewann fünf Rennen und gab seinem neuen Teamgefährten, dem bisher als unschlagbar geltenden Nelson Piquet, das Nachsehen.

Trotzdem zeigt er bisweilen immer noch Nerven. Anders ist auch sein Verhalten bei seinem Sieg im Grand Prix von Portugal nicht zu erklären. Mansell führte mit großem Vorsprung. Ohne Gefahr hätte er langsamer fahren und sein Auto schonen können. Doch er war so verkrampft, daß er weiter Vollgas gab und kurz vor Rennende noch einen Rundenrekord aufstellte. LW

Nelson Piquet: Der Erfahrene

Vor der Saison galt Nelson Piquet (34) als großer Titelfavorit. Er gewann auch gleich das Auftaktrennen in Rio de Janeiro, doch danach lief für den Brasilianer vorerst nicht mehr viel. In Spanien und Belgien stoppten ihn Motorschäden. Sein Pech und die gleichzeitige Siegesserie seines Stallkollegen Nigel Mansell ließen den Weltmeister von 1981 und 1983 nervös werden. Piquet zeigte plötzlich bis dahin nicht gekannte Schwächen.

Unkonzentriert fuhr er in Detroit mit frischen, aber noch kalten Reifen zu schnell und rutschte gegen eine Begrenzungsmauer. Nach acht sieglosen Rennen gewann er in Hockenheim und Budapest und kehrte in Monza mit seinem vierten Saisonerfolg endgültig in den Kreis der Titelanwärter zurück. Doch beim portugiesischen Grand Prix patzte er wieder. Bei der Verfolgungsjagd hinter Mansell und Ayrton Senna überhitzte er die Bremsen, drehte sich und erreichte nur mit Glück Platz drei.

Nelson Piquet haßt winkelige Stadtkurse. Dennoch ist er auch auf solchen Strecken nicht zu unterschätzen. In den Straßen von Long Beach gewann er 1980 seinen ersten Grand Prix und siegte auch in Montreal (1982 und 1984) und Detroit (1984). Für das Finale bringt er die größte Erfahrung mit. Zweimal gewann er den Titel aus der schlechteren Position. Carlos Reutemann (1981) und Alain Prost (1983) lagen vor dem letzten Lauf jeweils vor Piquet. LW

TENNIS

Becker wartete geduldig auf des Gegners Fehler

dpa, Tokio

„Eric wäre mir als Gegner lieber gewesen. Doch gegen Jimmy Connors zu spielen, bringt Spaß. So oft wird für mich dazu keine Gelegenheit mehr sein." So faßte Boris Becker die Ereignisse des Viertelfinales beim Grand-Prix-Turnier von Tokio zusammen. Der 18jährige Wimbledonsieger fertigte Paul Annacone (USA) mit 6:2, 6:4 ab, doch Eric Jelen (Neuss) scheiterte mit 6:7, 3:6 an Jimmy Connors (USA).

Morgen trifft zunächst der tschechoslowakische Weltranglisten-Erste Ivan Lendl (nach einem 6:3, 6:3 über den Amerikaner Scott Davis) auf Stefan Edberg (Schweden). Der Vierte der Welrangliste schaltete David Pate (USA) mit 7:6, 6:1 aus. Anschließend steigt zum zweiten Mal das Duell zwischen dem Aufsteiger aus Leimen (Becker) und Connors, dem Oldtimer aus den USA. Die erste Begegnung hatte Becker im März in Chikago mit 7:6, 4:6, 6:4 knapp gewonnen.

„Annacone war der erwartet schwere Gegner. Er ist unberechenbar. *Nachher mußte ich nur noch meinen Aufschlag durchbringen und* auf meine Break-Chance warten." So kommentierte Becker die nur 69 Minuten lange Partie mit dem Weltranglisten-38. aus den USA, den er in diesem Jahr bereits schon dreimal bezwungen hatte. „*Boris hat gelernt*, daß man auf seine Chancen geduldig warten muß. Annacone spielt zu unbeständig", sagte Trainer Günter Bosch.

Das beste Tennis des Tages bekamen die 6810 Zuschauer im ersten Satz zwischen Jelen und Connors zu sehen. Daß der Daviscup-Spieler aus Neuss die Frucht seines hervorragenden Spiels nicht zu ernten vermochte, lag an seiner Unerfahrenheit. „Er hätte beim 7:6 im Tiebreak nicht versuchen sollen, mit einem As die Entscheidung zu suchen. Der Doppelfehler hat Connors auf die Siegesstraße gebracht", sagte Bosch. Connors, hatte im zweiten Durchgang nur noch wenig Widerstand zu durchbrechen. Doch enttäuscht brauchte Jelen nicht zu sein, denn selbst Connors war voll des Lobes über ihn. „Im ersten Satz haben die Leute ganz ausgezeichnetes Tennis zu sehen bekommen. Jelen ist ein ganz anderer Typ als Becker und sicher der bessere Allround-Spieler."

FUSSBALL / Zweite Hauptrunde im DFB-Pokal

Für Fortuna Düsseldorf sind Erfolge nur noch eine wehmütige Erinnerung

sid, **Düsseldorf**

1979 und 1980 feierte der Klub strahlende Pokalsiege, heute gibt es nur noch wehmütige Erinnerungen an die damals propagierte glänzende Zukunft. Vor dem Pokalspiel der zweiten Pokal-Hauptrunde des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) heute gegen Bayer Leverkusen sind die Zeiger beim Bundesligaklub Fortuna Düsseldorf auf Zwölf gerückt. Schlußlicht in der Meisterschaft, das schlechteste Torverhältnis, eine ellenlange Verletztenliste und interne Querelen plagen den Verein.

In einer Krisensitzung vor dem Pokalspiel mit herber Kritik vom Schatzmeister Walter Horn konfrontiert und als schlechter Psychologe bezeichnet, trat Trainer Dieter Brei die Flucht nach vorne an. Er bot indirekt seinen Rücktritt an: „Dann soll es doch jemand machen, der es besser kann." Vor diesem Hintergrund dürften die Chancen gegen die in der Bundesliga und auch im Europapokal derzeit so erfolgreichen Leverkusener auf Null gesunken sein. Und das Thema Trainerwechsel dürfte bei einer zu erwartenden Niederlage nach dem Wochenende aktueller denn je sein. Vizepräsident Werner Faßbender: „Dann haben wir das wieder auf dem Tisch."

Bei einem Pokal-K.-o dürften sich die Düsseldorfer allerdings in bester Bundesliga-Gesellschaft befinden. Denn weitere vier Klubs der höchsten deutschen Spielklasse werden die Segel streichen müssen. Gefährdet sind vor allem der 1. FC Nürnberg (in Uerdingen), der FC Homburg (gegen Titelverteidiger Bayern München) und der SV Waldhof Mannheim, der in Köln gastiert.

Homburg rechnet gegen die Bayern zwar mit der besten Saisonkulisse (20 000), dürfte aber nicht zuletzt wegen der Verletztenmisere gegen den Meister kaum eine Chance haben. Der Pokaltriumph am 15. Oktober 1977 beim 3:1 gegen die Bayern ist Historie. Münchens Präsident Professor Scherer sagt: „Wir wollen weiterhin auf drei Hochzeiten tanzen."

Die Mannheimer absolvieren im Kölner Müngersdorfstadion ihr 100. Pokalspiel nach dem Kriege. „Der Pokal-Wettbewerb soll weiterhin mit Mannheim laufen", sagt Trainer Klaus Schlappner. Nach zuletzt 7:1 Punkten und 10:2 Toren aber ist bei den Kölnern derzeit das Selbstvertrauen so hoch wie die Domtürme.

Gute Chancen rechnet sich Borussia Dortmund morgen am Mönchengladbacher Bökelberg aus. Trainer Reinhard Saftig verfolgte den Europapokal-Sturmlauf der Gladbacher gegen Feyenoord Rotterdam und zog ein keckes Fazit: „Wir sind nicht so dumm wie die Holländer. In Gladbach muß man auf Sieg spielen." Das gilt in erster Linie wohl für Frank Mill, der dem Klub zum Ende der vergangenen Saison den Rücken kehrte und besonders Manager Helmut Grashoff beweisen möchte, daß er besser ist als sein Ruf.

Im Blickpunkt stehen auch wieder die Amateurvertreter. Für 90 Minuten voller Seligkeit will man alles geben. „Die zweite Sensation ist viel schwerer zu schaffen, aber wir können gewinnen", sagt Trainer Horst Dieter Strich von Mainz 05, das zum Auftakt Schalke mit 1:0 schlug. Warum für Außenseiter der zweite Schritt schwerer wird, sagt Trainer Dietrich Weise vom Gegner Eintracht Frankfurt: „Nachdem Mainz Schalke rausgeworfen hat, herrscht bei uns höchste Alarmstufe."

Gleiches gilt für den Aufstiegs-Aspiranten Hannover 96, der morgen beim BVL Remscheid gastiert. Die oberbergischen Amateure schlugen den 1. FC Kaiserslautern mit 3:0 und setzen wie auch der FC Gütersloh gegen Blau-Weiß Berlin auf Sieg. Für Güterslohs Trainer Heribert Bruchhagen ist der Pokalschlager ein Spiel wie jedes anders, die Taktik klar: „Inne Mitte steht die Kiste." Und wenn man das Tor dann doch nicht treffen sollte, so bleibt doch immerhin eine gute Einnahme. Gütersloh rechnet mit 10 000 Zuschauern.

RINGEN / WM

Bundestrainer vergaß, Klein zu melden

dpa, **Budapest**

Himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt – zwischen diesen Gefühlen schwankte Bundestrainer Heinz Ostermann (Riegelsberg) am zweiten Tag der Ringer-Weltmeisterschaften im klassischen Stil in Budapest.

Schwergewichtler Gerhard Himmel (Goldbach) bezwang Dennis Koslowski (USA) mit 3:0 Punkten und erreichte damit bereits einen Platz unter den besten Sechs. Dasselbe gelang Leichtgewichtler Claudio Passarelli (Schifferstadt), der in seiner Gruppe nur noch gegen Europameister Levon Dzulfalakian (UdSSR) antreten muß; bei einem Sieg hat er bereits Rang zwei sicher. Ebenfalls noch ungeschlagen: Fliegengewichtler Markus Scherer (Schifferstadt), der den WM-Zweiten im Freistil, Laszlo Biro (Ungarn), mit 16:4 Punkten entscheidend besiegte. Dagegen verloren Weltergewichtler Raimund Feser (Baienfurt) und Halbschwergewichtler Roger Gries (Moembris-Königshofen) ihre ersten Kämpfe. Gries gewann danach gegen Olaf Kaschnitzke („DDR") nach einer 8:0-Punktführung mit 10:9 und ist noch im Wettbewerb. Feser schlug in der zweiten Runde den Norweger Morten Saetre mit 5:2.

Einer der sieben Starter des Deutschen Ringer-Bundes mußte seinen Auftritt bereits vor dem Wiegen vergessen: Superschwergewichtler Hans-Günter Klein (RSC Lünen) war vom Verband nicht gemeldet worden. Bundestrainer Ostermann nahm die Schuld auf sich. Er habe Klein nicht in die Meldeliste eingetragen.

STANDPUNKT

Auf hohem Roß

Im Schatten des Europapokals ist fast untergegangen, daß der Fußball-Bundesligaklub FC Schalke 04 im Rahmen des deutsch-deutschen Sportvergleichs ein Freundschaftsspiel beim „DDR"-Zweitligaklub Hansa Rostock mit 1:2 verlor. Doch schlimmer noch als die Niederlage ist, daß die Schalker eine Vorstellung boten, die alle Beobachter als „peinlich", als „beschämend" bezeichneten.

Und das vor 30 000 Zuschauern, die sich trotz strömenden Regens nicht davon abhalten ließen, ins Stadion zu kommen. Die ganz sicher erwartet hatten, daß die Schalker den gerade in der „DDR" fast legendären Glanz ihrer glorreichen Vergangenheit frisch aufpolieren würden. Nach den 90 Minuten jedoch gab es nur Spott für die Königsblauen. Das enttäuschte Publikum höhnte: „Schalke, Schalke, ha-ha-ha . . ." Wie aber reagierte Manager Rudi Assauer auf die Blamage? Er wurde so zitiert: „Ist doch schön, wenn sich die Jungs hier über einen Sieg freuen können."

Schon mal was von Imagewerbung gehört? Von einer Verpflichtung, die hochbezahlte Profis auch dann haben, wenn es nicht um Meisterschaftspunkte geht? Wer auf solch hohem Roß sitzt wie Assauer, darf sich nicht wundern, wenn er in der Gunst der Anhänger immer tiefer sinkt. Hochmut kommt stets vor dem Fall.

An diesem Wochenende hätte der Manager übrigens Zeit, darüber nachzudenken. Seine Mannschaft ist in der zweiten DFB-Pokalhauptrunde nicht mehr vertreten. Sie hatte schon vorher verloren – beim Amateurligaklub Mainz 05.

BERND WEBER

SPORTPOLITIK

Berlin-Status: Hansen kritisiert die UdSSR

sid, **Berlin**

Der Präsident des Deutschen Sportbundes (DSB), Hans Hansen, will in Kürze mit dem sowjetischen Sportminister Marat Gramow über den Berlin-Status sprechen. Hansen kritisierte in Berlin, daß die UdSSR vor wenigen Tagen einen Vertrag mit dem DSB vom 29. März 1977 gebrochen habe, in dem West-Berlin als Bestandteil des Sports in der Bundesrepublik Deutschland festgeschrieben worden ist.

„In diesem Protokoll wird nicht differenziert zwischen aktiven Sportlern, Funktionären und Betreuern", sagte Hansen zu den neueren „Störversuche des Ostens" gegen Berlin. Das sowjetische Generalkonsulat in Berlin hatte dem Sportfunktionär Paul Reinhard, der mit einer Mannschaft des Deutschen Badminton-Verbandes zu den Internationalen UdSSR-Meisterschaften vom 22. bis 28. Oktober nach Moskau fahren wollte, mit Bezug auf seinen Berliner Wohnsitz ein Einreisevisum verweigert. Der Verband sagte daraufhin seine Teilnahme ab.

Enttäuscht zeigte sich Hansen in Berlin vom Sportausschuß des Deutschen Bundestages, der am 15. Oktober das von der SPD-Opposition eingebrachte Steuerentlastungs-Paket für Sportvereine abgelehnt hatte. Die Politiker dürften sich nicht wundern, wenn in der Bevölkerung Parteien- und Staatsverdrossenheit herrsche, sagte der DSB-Präsident. „Mit solchen Beschlüssen leidet die Glaubwürdigkeit der Politik", erklärte Hansen.

GALOPP / Die Sponsoren-Szene ist mächtig in Bewegung geraten

Der deutsche Turf im Boris-Becker-Boom

K. GÖNTZSCHE, **Düsseldorf**

Morgen nachmittag wird auf der Düsseldorfer Galopprennbahn am Grafenberg das letzte der insgesamt 36 deutschen Rennen der Europa-Gruppe-Kategorie gestartet. Der „Preis der Spielbanken des Landes Nordrhein-Westfalen" zählt zur Gruppe III, der niedrigsten also, ist mit 60 000 Mark dotiert und sieht mithin natürlich nicht die erste Klasse am Start.

Immerhin schickt der englische Spitzentrainer Michael Stoute die Aga-Khan-Stute Altiyna mit Philip Robinson. Bestes deutsches Pferd ist Tiberius mit Peter Alafi. Der vom Stall Steigenberger unmittelbar vor dem Derby erworbene Hengst wurde zuletzt guter Fünfter im Puma-Europa-Preis von Köln. Insgesamt laufen acht Pferde, darunter auch, diesmal als Außenseiter, Vorjahressieger Cassis mit Peter Remmert. Die Geschäftsführung der Spielbanken in Nordrhein-Westfalen läßt sich die Sponsorship für das Rennen rund 100 000 Mark kosten.

Die Sponsoren-Szene im deutschen Turf ist mächtig in Bewegung geraten. Der Kölner Dachverband führt das auch auf die Erfolge von Boris Becker und Bernhard Langer zurück. Der Galopprennsport wurde zum erfolgreichen Trittbrettfahrer des Tennis- und Golfbooms. Agenturen erinnerten sich und wurden auf den Turf aufmerksam. In Hamburg avancierte Heinz Brenners „Effekt-Werbung" zu einer Art Dukatenesel.

Fünf Rennen im deutschen Turf-Programm zählen zur höchsten Kategorie. Das attraktivste davon, das Deutsche Derby in Hamburg-Horn, wurde drei Jahre lang von IBM gesponsert, in diesem Jahr aber letztmals. Brenner ist auf der Suche nach einem neuen Partner, den der Kölner Rennverein schon im Vorjahr in Gestalt des Sportartikel-Herstellers Puma für den Europa-Preis fand. Vor einer Woche war die Illustrierte „Bunte" der Pate beim Winterfavoriten, das Union-Rennen ist an den Feinpapierhersteller Zanders gut verkauft, und das früher in Gelsenkirchen-Horst dahindümpelnde Henckel-Rennen wurde durch den Nachlaß von Maria Mehl-Mühlhens zum gleichnamigen Memorial für die Besitzerin des Gestüts Röttgen. Ohne Sponsor ist immer noch der international neben dem Europa-Preis wertvollste Große Preis von Baden in Iffezheim.

Einer der größten Geldgeber des deutschen Turfs ist die Hamburger Holsten-Brauerei. Holsten finanziert den Jockey-Europa-Cup in Hamburg und läßt sich auch die Maßnahmen am Rande nicht wenig kosten. 400 000 Mark sind im Gespräch. Neu im Geschäft der Sponsoren ist das Kosmetik-Unternehmen Henry M. Betrix. Beim Renntag im Juli in Frankfurt sollen rund 250 000 Mark investiert worden sein und das für ein Rennen der unteren Kategorie.

Die Vereinsvorstände von Gelsenkirchen-Horst und Düsseldorf wären froh, wenn sie für ihren Aral-Pokal (Gelsenkirchen) und Großen Preis von Berlin (Düsseldorf) so viel Geld bekämen. Düsseldorfs Präsident Herbert Liesenfeld ist emsig auf der Suche nach einem neuen Partner für seine Gruppe-1-Prüfung. Arals Zapfhahn in Bochum sprudelte in den letzten Jahren immer spärlicher.

Düsseldorfs Schwarzgold-Rennen mit der Arag, Gerling in Köln, der Hertie-Preis von München, die Quick beim Hamburger Hansa-Preis, der Computer-Hersteller Amdahl beim Bayerischen Zuchtrennen, Moet & Chandon beim Zukunfts-Rennen, die Continentale Versicherungsgruppe mit dem St. Leger in Dortmund, America-Express beim Sprint-Cup in Hamburg und Ostermann-Möbel in Gelsenkirchen – weitere Sponsoren eines Sports, dessen Zielgruppe für viele Unternehmen interessant ist.

Der Mühlheimer Rennvereinsvorstand mit dem ehemaligen Fußball-Funktionär Paul Märzheuser hat es trotzdem noch nicht geschafft, für das attraktive Stutenderby um den Preis der Diana einen Partner zu finden. Märzheuser amüsiert sich derweil als Ehrengast bei anderen Rennvereinen und muß dort erleben, wie sich die Kassen der Vereine füllen.

Ob sich Frankfurt allerdings noch lange am Steigenberger-Renntag im Mai erfreuen kann, scheint fraglich. Zu sehr hat sich der Sponsor über den Frankfurter Vereinsgeschäftsführer geärgert. Der sah im Hotelkonzern wohl eher einen Bittsteller als einen Sponsor mit klaren Zielvorstellungen. Diese sind auch bei manchen Unternehmen und den Agenturen oft mehr nebulös als klar umrissen. Die Rennvereine stört das aber nur selten.

Anzeige

Neues aus der Industrie

Orgatechnik Köln, Teil II

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 1 01-580

3K Büromöbel sorgen für ein neues Raumerlebnis

Dafür hat das Unternehmen SMP 900/RS entwickelt, ein flexibles modulares Büromöbelsystem für funktionsgerechte Raumgliederung. Dabei basiert das System-Konzept auf einem Spezial-Hohlkammer-Alu-Profil als tragendes Element bei Arbeitstischen und Wandelementen. Dieses Profil bringt eine entscheidende Nutzungsvielfalt, denn nun können Arbeitstische und Raumgliederungselemente direkt verkettet werden, wodurch eine funktionale und ästhetische Einheit von Arbeitsplatz und Wandelement entsteht. So können Arbeitsplatten, Anhängemöbel, Ablageborde und Arbeitsplatzbeleuchtung stufenlos in jeder Höhe am Raumgliederungselement angebracht werden. SMP 900/RS ist klar in der Konzeption, durchdacht und technisch perfekt gelöst; es ist ein funktionserprobtes System, anwendungssicher und in jeder Hinsicht variabel. Und es ist gleichzeitig ein vorbildlicher Beitrag für den humanen Arbeitsplatz durch formschönes, zeitloses Design und zukunftsorientierte Technik: das optimale System für Neueinrichtungen und wirtschaftliche Flächennutzung.

3K Büromöbel GmbH
Industriestr., 6143 Lorsch

Immer mehr Personalcomputer mit Teletex

Vielen Anwendern genügt es nicht mehr, mit ihrem PC Texte nur zu schreiben und zu gestalten. Immer häufiger kommt der Wunsch hinzu, diese Texte auch direkt über den PC auf elektronischem Wege verschicken zu können. Dazu ist nur eine Brücke zwischen dem jeweiligen PC und dem Datex-L-Netz der Deutschen Bundespost erforderlich. Eine solche Brücke schlägt die Teletex-Box TZE 10 von DeTeWe mit der Software TTX 10. Diese kleine Box läßt sich mühelos an fast jeden PC anschließen. Die Teletex-Software liefert DeTeWe auf 5¼"-Disketten (MS/DOS), sie ist den Textprogrammen Wordstar, Tex Ass und dem von DeTeWe entwickelten Spezialprogramm textor angepaßt. Alles, was dann auf einem PC erarbeitet wird, kann in wenigen Sekunden beim Empfänger sein und läßt sich dort originalgetreu ausdrucken oder auf dem Bildschirm darstellen. Empfangen kann jede Speicherschreibmaschine, jeder PC und jede EDV-Anlage, wenn sie teletexfähig ist. Auch jedes normale Telexgerät kann Teletex-Briefe empfangen. Jedoch können diese Geräte den Text nur in der bekannten Telex-Form ausdrukken. Die entsprechende Umsetzung der Texte erfolgt automatisch im Teletex-Telex-Umsetzer der Deutschen Bundespost. Die Teletex-Software bietet neben dem einfachen Senden und Empfangen noch weitere Möglichkeiten, z. B. Rundsenden, Verteiler, zeitversetztes Senden und Kurzwahl. Das Versenden nicht-teletexgerechter Dokumente (EDV-Programme) ermöglicht das Software-Segment Privat-User. Weitere Informationen gibt Ihnen:

DeTeWe Info-Service MKT
Wrangelstr. 100, 1000 Berlin 36



Die ICL-Clan-Serie setzt neue Maßstäbe

für die Leistung von UNIX-Rechnern mit der Einführung einer neuen Systemfamilie. Clan 5, 6 und 7 bilden eine Familie von Universalrechnern mit 32-bit-Rechner-Architektur in einer Leistungsklasse von 3 bis 8 Mips und zeichnen sich durch ein bislang unerreichtes Preis-/Leistungsverhältnis aus. Sie sind Teil der gesamten ICL-Clan-Produktfamilie, die für das Betriebssystem UNIX ausgelegt ist: ein Betriebssystem, das sich weltweit zum de-facto-Standard entwickelt. Diese neuen Systeme 5, 6 und 7 ergänzen das bestehende Angebot an UNIX-Maschinen um eine Serie von Universalrechnern, die leistungsmäßig im oberen Bereich angesiedelt sind. Als Universalrechner sind sie konzipiert für den Einsatz in der mittelständischen Industrie, wo UNIX-Systeme mit wachsender Verfügbarkeit entsprechender Anwendungssoftware auf immer breiteres Interesse stoßen werden. Die neue Familie umfaßt sechs Modelle, die sich in der internen Rechnerleistung, der Anzahl der anschließbaren peripheren Einheiten und der Aufrüstbarkeit unterscheiden.

ICL Deutschland International Computers GmbH
Marienstr. 10, 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11 / 20 01-0

Datensicherung wird bei /M/A/I großgeschrieben

Hierfür stellt dieser EDV-Spezialist einen zukunftsweisenden Streamer vor, das GCR Magnetband-System. Zugeschnitten wurde das Peripheriegerät auf die Anwender der starken /M/A/I-Anlagen MPx 8000 und 9500 und erfüllt wie kein anderes System die Anforderungen an Datensicherheit, die die MPx-Anlagen mit großer Festplattenkapazität verlangen. Das neue System bearbeitet ½-Zoll-Bänder mit einer Schreibdichte von 6250 bpi im Phase Encoded (PE)-Mode. Dabei werden die Bänder von dem hochwertigen /M/A/I-Streamer automatisch eingefädelt, und ein vollständiger Datenträgeraustausch ist im Start-Stop-Mode und bei einer Schreibdichte von 1600 bpi gewährleistet. Mit diesem wichtigen Peripheriegerät unterstreicht /M/A/I seinen Anspruch als kompetenter EDV-Problemlöser – aber auch als Partner seiner Kunden, der nicht nur Computer baut, sondern auch die Peripherie kontinuierlich verbessert. Und da gerade die Datensicherung eine zentrale Bedeutung hat, liefert das Unternehmen mit dem GCR Magnetband-System darauf eine klare Antwort.

/M/A/I Deutschland GmbH,
Hahnstr. 31–35, 6000 Frankfurt/Main 71,
Tel. 0 69 / 6 69 15 83

Ein Anrufbeantworter, der es in sich hat!



In der Anwendung ist der TAS 7100 völlig unkompliziert, denn er hat eine fest programmierte Ansage. Zu dieser programmierten Ansage wird lediglich die eigene Telefonnummer eingetippt. Die elektronische Stimme quittiert jeweils die eingegebene Zahl. Dem Anwender wird somit eine Besprechung auf einer Cassette erspart. Aufgezeichnet wird mit einer Compact-Cassette, worauf auch Mitteilungen hinterlassen werden können. Laut- oder Mithören eingehender Gespräche sind kein Problem. Darüber hinaus hat das Gerät eine kompakte Bauweise, so daß keine Aufstellungsprobleme entstehen. Der TAS 7100 kann auch platzsparend an die Wand gehängt werden. Natürlich ist der TAS 7100 von der Post zugelassen.

Sanyo Büro-Electronic Europa-Vertrieb GmbH, Truderinger Str. 13, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 4 16 04 - 0



DLU 8201/TL – der Telexanschluß für jeden PC

Einen vollwertigen Telexcomputer zum Anschluß von PC-Systemen an das Telexnetz stellt **Digitronic** vor. Das Besondere an diesem System ist: Obwohl ein vollständig autonomes Telexsystem, kostet es weniger als eine Fernschreibmaschine. Es können bis zu 200 Telexe gespeichert werden. Die Anwahl und das Aussenden erfolgen automatisch. Alle bekannten PC-Systeme oder EDV-Anlagen können angeschlossen werden. Für die PC-DOS/MS-DOS-kompatiblen Systeme wird die umfangreiche Teletex-Software **Super-Telex** angeboten, um Telexnummern und -partner zu speichern, Telexe abzulegen, zu ändern oder erneut zu senden.

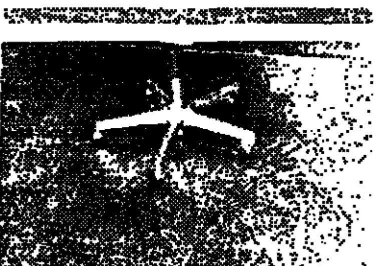
Digitronic Computersysteme GmbH
Am Kamp 17, 2081 Holm bei Hamburg
Tel. 0 41 03 / 8 86 72-3, Telex 2 189 561 digi d



Klein, aber oho! – Konica U-BIX 150 Z

Dahinter verbirgt sich der neue kompakte und handliche Kopierer, an den man sich schnell gewöhnen kann. Er nimmt im Büro kaum Platz in Anspruch, bietet aber eine ganz überraschende Leistungsvielfalt. Besonders für kleine und mittlere Firmen ist der 150 Z interessant, da er seine ganze Stärke und Wirtschaftlichkeit bei einem monatlichen Kopiervolumen zwischen 1000 und 8000 A4-Kopien beweist. Dabei ist er 15 A4-Kopien/Min. schnell und bietet Verkleinerung und Vergrößerung über zwei feste Reprofaktoren sowie Zoom von 65 % bis 155 % in 1 %-Schritten. Die Belichtungseinstellung erfolgt automatisch, ist aber auch manuell regelbar und das Kopienformat kann beliebig von A6 bis A3 gewählt werden. Die Bedienung des Gerätes ist denkbar einfach, da alle Standardfunktionen über wenige, übersichtlich angeordnete Tasten anzuwählen sind; dagegen liegen die Sonderfunktionstasten, geschützt vor Fehlbedienungen, unter einer Klappe. Auf dem Konica U-BIX 150 Z kann man auch farbig kopieren und er verarbeitet Folien und Selbstklebe-Etiketten.

KONICA Business Machines International GmbH, 2000 Hamburg 1, Frankenstraße 12



Die durchsichtige Teppichschutzplatte

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft,- roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässe. Gratisprospekt.

MEINERT-NEUHEITENVERTRIEB
Kreuzstr. 18, 3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 13 22 02



Neu auf dem Markt: der Minolta EP 270

und ab sofort lieferbar – es ist ein kompakter preiswerter Kopierer für den dezentralen Einsatz, ein Tischgerät, das aufgrund der Glasfaseroptik durch seine Maße von 440×282×509 mm besticht. Dieser Kopierer arbeitet im Maßstab 1:1 (Toleranz ± 0,5 Prozent) mit Papieren bis zur Größe DIN B4, wobei als kleinstes Papierformat DIN A6 verarbeitet wird; die Kopiergeschwindigkeit liegt bei 12 A4-Kopien je Minute. Durch das Minoltaspezifische Micro-Toning-System sind preiswerte Kopien auch bei kleinem Volumen möglich und optional kann mit vier zusätzlichen Tonerfarben gearbeitet werden. Neben Normalpapier kopiert der EP 270 über den Einzelblatteinzug auch auf leichten Karton, Transparentpapier, Klarsichtfolien, Haftetiketten und erstellt auch doppelseitige Kopien. Bei Multikopien sind bis zu 99 Kopien vorwählbar, und außerdem besitzt der EP 270 eine Unterbrechungsmöglichkeit, um zwischendurch andere Vorlagen zu kopieren. Das Gerät gestattet auch das Kopieren dicker Bücher und ist vor allem leicht zu bedienen.

Minolta Camera
Handelsgesellschaft mbH
Postfach 14 60, 3012 Langenhagen 1



Mit Canon wird Kopieren persönlicher als je zuvor

Denn die Elektronik erlaubt es, immer komplexere Technik in immer kleineren Räumen unterzubringen. Das nutzt Canon für seine neuen und robusten Leichtgewichte FC-3 und FC-5, die kaum größer sind als eine Kopie, bedienungsfreundlich, wartungsfrei und ungemein handlich. Der FC-3 hat das Design eines eleganten Aktenkoffers und kopiert auf Normalpapier von DIN A4 bis DIN A8 in vielen Farben. In wenigen Sekunden liegt die erste Kopie vor: gestochen scharf mit perfekter Farbdeckung. Dagegen zielt der FC-5 auf den Anwender, der mehr zu kopieren hat, aber flexibel sein will: Beide sind nutzbar für streng Vertrauliches und Privates – zu Hause und im Büro.

Canon Copylux GmbH (Wilfried Ott)
Hellersbergstr. 2–4, 4040 Neuss 1



Schluß mit Einbrechern durch Funkalarm APC – 800

Das optimale Alarmsystem zu einem unglaublich günstigen Preis. Durch Funk wird's möglich. Eine Alarmanlage ohne Installation. Die **Passiv-Infrarot-Sensoren** übermitteln das Alarmsignal drahtlos quer durch die Wand, vom Keller bis zum Dach, ohne Fehlalarme. Die Montage dieser verblüffend einfachen und funktionssicheren Geräte ist kinderleicht.

Informationen:
JOSEF DORER, Hinterbreg 3b
7743 Furtwangen 1, Tel. 0 77 23 / 78 84
Vertriebsbüro Nord, 2000 Hamburg 60
Postfach 60 11 11, Tel. 0 40 / 86 01 47
Postleitzahlgebiet 1, 2, 3
München, Nürnberg
Tel. 0 89 / 7 69 35 15



Die neue SCHARPF-FUNKALARM-Einbruch-Meldeanlage

bietet Schutz und Sicherheit ohne Kabel – 1. Vor dem Haus – 2. Am Haus an allen Türen und Fenstern – 3. Im Haus in allen Räumen – 4. Alarmverfolgung durch bundesweit operierende Notrufzentrale mit einsatzbereiten Funkstreifen in allen Städten Deutschlands. 4fache Sicherheit durch das hypermoderne Scharpf-Funkalarm-System mit automatischer Alarmverfolgung! Postgenehmigt mit Prüfnummer. Über 40 000fach bewährt. Kundendienst für Beratung und Projektierung, Lieferung, Service und Notrufaufschaltung von Hamburg bis München, in jeder Stadt. Fordern Sie die Scharpf-Funkalarm-Infomappe an.

SCHARPF ALARMSYSTEME
Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 - 6 21 34 / 6 75 26
Telex 4 14 326



Isy-ART – die neue Software von Telenorma –

wurde für das mehrplatzfähige Text- und Datensystem Isy zur Erstellung anspruchsvoller und qualitativ hochwertiger Präsentationsgrafiken entwickelt. Mit diesem flexiblen Grafikpaket können auch Ungeübte aus nüchternen Zahlenkolonnen anschauliche Grafiken erstellen oder Bilder freihand gestalten und zeichnen. So kann jetzt beispielsweise ein Sachbearbeiter im Büro selbst seine Textpräsentation für Bücher oder Schulungsunterlagen erstellen. Die symbolisch dargestellte Benutzeroberfläche und das Eingabemedium Maus sorgen für schnelles Ausführen jeder gewünschten Funktion, wodurch unnötige Tastendrucke vermieden werden. Mit Isy-ART können an jeder Stelle innerhalb einer Illustration Texte eingefügt oder auch komplette Textpräsentationen erstellt werden. Dabei stehen vier Schriftarten in beliebiger Größe zur Verfügung, die einfach positioniert, kopiert, verschoben oder gelöscht werden können. Aus Multiplan erstellte Diagramme werden mit Isy-ART ergänzt und in Größe, Farbe, Rasterung, Achsen und Füllungen verändert.

Telenorma, Mainzer Landstr. 128–146, 6000 Frankfurt 1, Tel. 0 69 / 2 66-1



Die Sekretärin in der Tasche

Der kleinste Computer der Welt mit den vielen Möglichkeiten. Der neue Psion hat ein Komfort-Display zweizeilig, programmierbare Uhr und Terminkalender mit Alarm, RS 232 Schnittstelle und vieles mehr. Speicherkapazität von 8–256 KB ausbaubar. Preis ab 498,- DM.

PSION DEUTSCHLAND, Dipl.-Ing. M. Stengel, Computer-Technik, Raffaelstr. 5, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 69 41 30

Neue Anwendungen für GRUNDIG Stenorette-Diktiersystem und Teleboy-Anrufbeantworter

Erweiterte Anwendungsmöglichkeiten bieten die Teleboy-Anrufbeantworter und das GRUNDIG Stenorette-Diktiersystem: Der Teleboy 3003 eröffnet eine Reihe von Einsatzmöglichkeiten: Er wird als „Sprachbriefkasten" zum Kernstück eines vielseitig nutzbaren Info-Systems, das den Befugten rund um die Uhr zur Verfügung steht. Bei diesem Gerät ist das etappenweise Abfragen der aufgezeichneten Texte ebenso möglich wie die Textwiederholung und das Fernlöschen, so daß nach Abhören der Nachrichten wieder die volle Bandkapazität zur Verfügung steht. Dabei verwendet der Teleboy 3003 die genormte Steno-Cassette 30 aus dem Stenorette-System mit 30 Minuten Aufnahmekapazität, die direkt in das Wiedergabegerät eingelegt und dann problemlos abgeschrieben werden kann. Hier kommt dann auch das Hand-Diktiergerät ins Spiel, von dem z. B. ein Diktat per Akustikkoppler in die Telefon-Sprechmuschel des Telefonhörers eingespeist werden kann, wobei auch der umgekehrte Weg möglich ist: Abgefragte Nachrichten können mit dem kleinen handlichen Koppler von der Hörmuschel abgenommen und auf das Hand-Diktiergerät Stenorette 2080 übertragen werden. Dieser Verbund Diktiergerät-Anrufbeantworter leistet mit minimalem Kostenaufwand heute schon, was künftige Sprachspeicher-Systeme versprechen. Das Spektrum umfaßt Benachrichtigen, Informieren, Dokumentieren, Fernabfragen, Ferndiktieren, Protokollieren und Mithören – das sind Leistungsmerkmale, die sich in allen Kommunikationsbereichen gezielt nutzen lassen.



GOS Diktier-Systeme Vertrieb GmbH
Tel.: 09 11 / 70 93 56, Kurgartenstr. 37

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Fortschrittliche Jagd-Gesetze

„Jagd – ein Hobby zum Töten"; WELT vom 10. Oktober

Die Ausübung der Jagd richtet sich nach der Vorgabe des Bundesjagdgesetzes (BJG) und der Länderjagdgesetze. Der zuständige Bundestagsausschuß hat in einem einmütigen Beschluß vom 12. 12. 1984 den Antrag der Grünen auf Änderung des BJG abgelehnt, weil es sich um ein international als fortschrittlich anerkanntes Rechtssystem handelt. Wenn Professor Erz meint, der Naturschutz brauche die jetzige Form der Jagd nicht, dann vermisse ich konkrete Änderungsvorschläge.

Nicht den Steuerzahler treffen die Biotop- und Waldschäden, sondern – verkürzt dargestellt – den Jagdausübungsberechtigten. Spätestens seit dem Reichsjagdgesetz von 1934 tragen nicht die Jäger die Verantwortung dafür, daß Tiere auf die Rote Liste kamen und Tierarten ausgerottet wurden. Die Vogeljagd in Italien mit der bei uns gleichzustellen, ist eine Spekulation auf die Unkenntnis der Tatsachen. In Italien werden die bei uns geschützten Singvögel auf dem Durchzug gefangen. Hier werden Fasanen, Wildenten und Ringeltauben erlegt. Das steht im Einklang mit einer Grundsatzerklärung des Internationalen Rates für Vogelschutz.

Nicht belegen kann Professor Erz seine Behauptung, die Jäger strebten nach immer mehr Tierarten als Zielobjekte. Zu den Leichtgläubigen, die auf die Behauptung der Jäger, daß Jagd Naturschutz sei, hereinfallen, gehört auch der hessische Ministerpräsident Börner, der auf dem Bundesjägertag 1985 Jagd als angewandten Naturschutz bezeichnet und der organisierten Jägerschaft seine Anerkennung ausgesprochen hat.

Das OVG Münster hat in dem Urteil vom 20. 6. 1984 zum Ausdruck gebracht, daß die Jagd als Hege der freilebenden Tierwelt durchaus als Naturschutz anzusehen ist. Die Anerkennung der nordrhein-westfälischen Jäger als Naturschützer scheiterte – so das OVG – nur daran, daß die Satzung des Landesjagdverbandes nicht vorwiegend auf diese Ziele ausgerichtet ist.

Gerhard Janetzke, Ltd. Oberstaatsanwalt a. D., Vors. des Disziplinar-Berufungsausschusses des Landesjagdverbandes Nordrhein-Westfalen e. V., Hamm

Wer ist der älteste Europäer?

„Fußmarsch nach Orce"; WELT vom 16. Oktober

Daß der schätzungsweise 1,3 Mill. Jahre alte Knochenfund von Orce in Spanien nun als ältester Europäer gilt, nehme ich zähneknirschend zur Kenntnis. Denn in meinem Buch „Deutschland in der Urzeit" kanzle ich dieses Stück als Rest eines fossilen Esels ab, so wie es viele Forscher bis vor kurzem taten. Nicht einverstanden bin ich jedoch mit der Behauptung, bisher habe man geglaubt, der Schädelfund aus der Petralona-Höhle in Griechenland habe als ältester Mensch in Europa gegolten.

Selbst wenn der Petralona-Schädel 400 000 Jahre alt sein sollte, übertrifft ihn der etwa 550 000 Jahre alte Heidelberg-Mensch von Mauer bei Heidelberg noch um gut 150 000 Jahre. Und dann gibt es da ja auch noch die rund 450 000 Jahre alten Knochenreste von Frühmenschen aus der Arago-Höhle in Frankreich und den vermutlich 400 000 Jahre alten Schädelrest von Vértesszöllös in Ungarn. Übrigens ist es keineswegs sicher, daß sich der Frühmensch Homo erectus als erster Menschenartiger aus dem tropischen Ostafrika in den kälteren Rest der Welt hinauswagte. Vor kurzem publizierte der Frankfurter Palöoanthropologe Jens Franzen die Ansicht, bei den von dem berühmten Forscher G. H. R. von Koenigswald beschriebenen fossilen Menschenartigen Meganthropus palaeojavanicus und Pithecanthropus dubius aus Java und Hemanthropus peii aus China handle es sich um Vertreter eines asiatischen Zweiges der Australopithecus-Vormenschen, die lange vor der Ausbreitung des Homo erectus nach Südostasien gelangt wären.

Auch wenn dies nicht zutreffen sollte, ist zu bedenken, daß es auf Java ähnlich alte Funde des Frühmenschen Homo erectus gibt wie in Afrika. Die ältesten Europäer könnten also auch aus Asien stammen.

Ernst Probst, Mainz-Kostheim

„Eilfertige FDP"

„FDP zu Gesetzesverschärfung bereit"; WELT vom 21. Oktober

Auf einmal? Ich beglückwünsche Herrn Haussmann (FDP) zu seiner späten Erkenntnis: „Die persönliche Freiheit (Datenschutz?) läßt sich nur in einem Staat verwirklichen, wo Terroristen keine Chancen haben." Wann erkennt dies auch die SPD?

Paul Hermann Liedtke, Berlin 26

*

Die liberalen Akteure Baum und Hirsch machten den Pulverdampf im Regierungsviertel aus und billigten sich selbst den Schutz zu, den sie den Wirtschaftsführern Zimmermann und Professor Beckurts verweigerten. „Klammheimliche Freude" kommt auf, wenn man die Eilfertigkeit sieht, mit der nun zu Werke gegangen wird, wenn es darum geht, das eigene Leben zu sichern. Armer Braunmühl!

Dr. Ernst A. Osthold, Göttingen

Von Richthofen

„Der Braunmühl-Nachfolger"; WELT vom 21. Oktober

Aus der Feder von Bernt Conrad stellten Sie den Nachfolger des ermordeten Herrn v. Braunmühl, Frhr. v. Richthofen, vor. Mich empört Ihre Häme, die Sie dort im Zusammenhang mit dieser Berufung gegenüber den Heimatvertriebenen verbreiten. Schadenfreude gegen stellvertretend Benachteiligte ist doch sonst nicht gerade ein Wesenszug Ihrer Äußerungen. Die Vorstellung des Schreibers, die Verständigung mit dem Osten sei nur gegen vermuteten Ärger von CDU-Politikern insbesondere des Vertriebenenflügels vorangebracht worden, bedarf der Richtigstellung. Der betroffene Hermann v. Richthofen dürfte sich diese Gangart wahrscheinlich verbitten.

Conrad v. Randow, Niederbachem

Wort des Tages

„Wenn man Menschen immer wieder einbleut, sie seien Schweine, dann beginnen sie mit der Zeit zu grunzen."

Karl vom und zum Stein, deutscher Staatsmann (1757–1831)

Der Fall Lappas

„Politischer Streit um Lappas"; WELT vom 21. Oktober

Als Graf Lambsdorff, Dr. Friedrichs, von Brauchitsch und andere hochgestellte Personen von Parlamentsausschüssen vorgeladen wurden, antworteten sie auf jede Frage.

Die Gerichte benötigen, angesichts ihrer Überlastung, Monate, um einen Termin anzusetzen. Lappas muß geglaubt haben, daß es mit der Beugehaft vielleicht ähnlich sei. Bis es dazu kommt, so mag er ungefähr gedacht haben, bin ich in Amerika, oder hat der Ausschuß seine Arbeiten abgeschlossen.

H. R. Elmenhorst, Heiligenhaus

*

Juristische Entscheidungen in unserem Rechtsstaat mit Vorgängen von 1933 ff. zu vergleichen, stellen eine beispiellose Verhöhnung von Opfern der Diktatur in rechtloser Zeit dar. Solche Äußerungen sind ebenso unanständig wie der Beifall, den sie auf der Tagung erhielten.

Hans Becker, Mönchengladbach 4

*

Wie kann hier ein lang anhaltender Beifall der Delegierten folgen, wie kann hier der Volljurist und Fraktionsvorsitzende der SPD, Jochen Vogel, euphorisch mitapplaudieren? Der Polizeigewerkschaftler Schröder spricht sogar von einem „Immunitätsbruch"! Jederman weiß, daß es Immunität nur im Parlament, aber nicht für Manager oder gar auf Gewerkschaftskongressen gibt! Kennen diese Gewerkschaftsführer, diese Politiker, diese Delegierten nicht einmal mehr die Grundstrukturen unserer Demokratie, unsere Verfassung?

Gunther Loeffelbein, Warstein

*

Hier zeigt sich das wahre Demokratieverständnis des DGB, der vermeintlichen „Noch"-Einheitsgewerkschaft. Auch ein noch so hoher Gewerkschaftsfunktionär besitzt keine Immunität in diesem unserem Lande. Es kann nicht angehen, daß sich ein demokratisch gewähltes Parlament mit einem Untersuchungsausschuß in Sachen bankrotte Neue Heimat keine Klarheit verschaffen kann.

Thilo Ramin, Lüneburg

*

Millionen von Geschädigten müssen erfahren, wie die Bilanzen der Beteiligungsgesellschaft für Gemeinwirtschaft (BGAG) aussehen und welches Kapital mit ihren Beiträgen erwirtschaftet oder verwirtschaftet wurde.

Kurt Barnekow, Wedel

Personen

BERUFUNG

Der Würzburger Professor Dr. **Günter K. Krieglstein** ist zum neuen Direktor der Augenklinik der Universität Köln berufen worden. Die Hauptforschungsgebiete von Professor Krieglstein sind Glaukom (grüner Star), Arzneimittelwirkungen am Auge, operative Qualitätskontrolle und sinnesphysiologische Untersuchungsmethoden.

UNIVERSITÄT

Der seit April amtierende neue Bischof des Görlitzer Kirchengebietes, der kleinsten evangelischen Landeskirche in Mitteldeutschland, **Joachim Rogge**, ist von der Sektion Theologie der Humboldt-Universität in Ost-Berlin zum Honorarprofessor berufen worden. Damit ist erstmals einem leitenden Geistlichen der evangelischen Kirche in der „DDR" der Professorentitel verliehen worden. Bischof Rogge trat bisher vor allem durch Arbeiten zur Reformationsgeschichte hervor und hielt während des Luther-Jahres 1983 auf der Wartburg den Festvortrag.



Bischof Rogge

VERANSTALTUNGEN

Mit einem Festakt im Hotel Bayerischer Hof in München wird heute des 60. Jahrestages des ersten Paneuropa-Kongresses in Wien sowie des 30. Jahrestages des Ungarn-Aufstandes gedacht, zweier Daten, die die Arbeit der Paneuropa-Bewegung zutiefst beeinflußt haben. Neben **Otto von Habsburg** werden der internationale Generalsekretär der *Paneuropa-Union*, **Vittorio Pons**, ein Wegbegleiter des Paneuropa-Gründers **Richard Graf Coudenhove-Kalergi**, der Vertreter des EG-Ratspräsidenten und britischen Außenministers **Sir Geoffrey Howe**, **Adam Fergusson**, sowie der ehemalige französische Minister und Generalsekretär der französischen Akademie **Maurice Druon** das Wort ergreifen. Die Paneuropa-Union ist die älteste europäische Einigungsbewegung, die bereits 1923 von Richard Graf Coudenhove-Kalergi gegründet wurde und seit 1973 von Otto von Habsburg geleitet wird. Der deutsche Vorsitzende ist der frühere bayerische Ministerpräsident **Alfons Goppel**.

*

Der frühere Bundeskanzler **Helmut Schmidt** ist gestern zum ersten Mal in Mitteldeutschland öffentlich aufgetreten: Er sprach als Gast der Evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg (Region Ost) in der Potsdamer Nikolaikirche, einem Bau von Karl Friedrich Schinkel. Der prominente SPD-Politiker redete anläßlich der Nachfeiern zum 300. Jahrestag des Toleranz-Edikts von Potsdam über das Thema „Dialog und Toleranz als Elemente der Friedenssicherung in Europa und der Welt".

*

Probleme der mehr als 50 000 Angehörige zählenden Volksgruppe in Südschleswig beschäftigten gestern den Beratenden Ausschuß für Fragen der dänischen *Minderheit* beim Bundesinnenministerium auf seiner Jahreskonferenz in Bonn. Am Vorabend der Tagung begrüßte der schleswig-holsteinische Innenminister **Karl Eduard Claussen** die Teilnehmer in der Bonner Vertretung seines Bundeslandes, unter ihnen der Vorsitzende des Südschleswigschen Wählerverbandes (SSW) als Partei der dänischen Minderheit, **Gerhard Wehlitz**, und **Karl Otto Meyer**, einziger SSW-Abgeordneter im Landtag von Schleswig-Holstein. Die Bundestagsparteien waren durch die Abgeordneten **Heide Simonis** (SPD), **Peter Harry Carstensen** (CDU) und **Uwe Ronneburger** (FDP) vertreten. Die Grünen hatten abgesagt.

WAHL

Die sowjetische Akademie der Wissenschaften hat einen neuen Präsidenten. Es ist der 61jährige Mathematiker **Gurij Martschuk**, der die sibirische Abteilung der Akademie der Wissenschaften leitet. Martschuk tritt die Nachfolge des 83jährigen **Anatolij Alexandrow** an, der elf Jahre lang an der Spitze der Akademie stand. Gurij Martschuk ist seit 1980 Vorsitzender des Staatskomitees für Wissenschaft und Technik. Der Präsident der Akademie der Wissenschaften wird in geheimer Abstimmung gewählt.

EHRUNG

Der Regisseur **Luc Bondy** und das ZDF haben für den Fernsehfilm „Triumph der Liebe" von **Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux** den erstmals vergebenen „Bozen-Theater-TV"-Preis erhalten. Als zweitbesten Regisseur zeichnete die internationale Jury den Italiener **Marcello Alipraudi** für seine RAI-Produktion „Das Glashaus" von Tennessee Williams aus. Der dritte Preis ging an **Dietmar Schmidt** mit „Minetti-Lear" (ZDF). Mit dem Preis, der mit vier Millionen Lire (6400 Mark) für die beste Regiearbeit dotiert ist, sollen im Fernsehen verarbeitete Theaterstücke gewürdigt werden. An dem Wettbewerb nahmen in diesem Jahr Fernsehanstalten Italiens, der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz teil.



Luc Bondy

GESTORBEN

Der Erzbischof der Estnischen Evangelisch-Lutherischen Kirche, **Edgar Hark**, ist in der Nacht zum Donnerstag in Tallinn gestorben. Erzbischof Hark, der seit 1978 Oberhaupt der lutherischen Kirche im sowjetisch besetzten Estland war, wurde 78 Jahre alt. Im April hatte Erzbischof Hark sein 50. Ordinationsjubiläum feiern können. Die Beisetzungsfeier für den Erzbischof findet am 4. November in Tallinn statt.

Plötzlich und unerwartet verstarb nach einem arbeitsreichen Leben voller Pflichterfüllung und aufopfernder Liebe für seine Familie mein innigst geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Ferdinand Rapp

Dipl.-Ing., Reichsbahnrat a. D.

* 14. August 1908 † 17. Oktober 1986

In Liebe und Dankbarkeit

Marianne Rapp geb. Dunckel
Karl-Ernst Fischer und
Frau Raingard geb. Rapp
Ralf-Roger Rapp und
Frau Marlies geb. Groß
Margit Gramke geb. Rapp
Fred-Holger Rapp und
Frau Elsbeth geb. Friedrich
Miro Vurma und
Frau Ulrike geb. Rapp
Torsten Rapp
Sybille Rapp
Kai Rapp
und elf Enkelkinder
Eva Rapp geb. Schaarschmidt
Claudia Rapp geb. Kunkel-Knoblauch
und alle, die ihn liebhatten

Die Trauerfeier und Beisetzung haben im engsten Familienkreise stattgefunden.

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Luddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Maria Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Hans Baumann, Wilhelm Furler (stellv.); Geld und Kredit: Claus Dertinger; Chefkorrespondent Wirtschaft: Hans-Jürgen Mahnke; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Foto: Hans-Wilhelm Höft; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Dieter Herzig

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geital; Düsseldorf: Helmut Breuer, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Horst-Alexander Siebert; Johannesburg: Monika Germani; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Gerd Bruggemann

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stuck, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714 Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104 Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919 Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09 Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449 Fernkopierer (0 69) 72 79 17 Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13 Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966 Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813 Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39 Telex 5 23 836

Monatsabonnement DM 27,10 einschließlich Zustellkosten und 7% Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. In Österreich ÖS 330 über Morawa & Co., Wien. In Großbritannien DM 49,10 (als Luftpost-Abo am Erscheinungstag). Luftpost-Abonnement weltweit: Preis auf Anfrage. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 15 gültig ab 1. 10. 1986, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 51.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp

DIE WELT – UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND





VERSANDGESCHÄFTE

EHEWÜNSCHE

Partnerkreis Frau R. Strauß
Postfach 1247, 2112 Jesteburg
Telefon (041 83) 57 49
Die Adresse für Ehe-Partnervermittlung

Ich wäre sehr stolz, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden.
Rufen Sie mich an tgl. v. 10–19 Uhr, auch Sa./So.
persönlich, diskret, zuverlässig
Mitglied im Gesamtverband deutscher Eheanbahnungs- u. Partnervermittlungs-Institute e.V. (GDE) – Laut Stiftung Warentest der einzig ernstzunehmende Interessenverband der Branche (Heft 5/84)

Sportlehrerin, 31/163, eine aparte Blondine mit einem natürl. femininen Wesen. Sie ist aufgeschlossen, lustig, sportlich, zärtlich, offen u. spontan u. möchte an der Seite eines zuverlässigen Mannes, Freundes oder Geliebten für jetzt u. länger noch einmal glücklich werden.
Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Ballettpädagogin, 41/168, mit eig. Ballettschule, eine sehr bekannte u. trotzdem natürl. gebliebene Dame. Sie hat aufgrund ihrer beruft. Tätigkeit eine sehr gute Figur, eine jugendl. Erscheinung u. ein repräsentatives Auftreten. Welcher Herr ist interessiert, diese Dame einmal kennenzulernen?
Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Charmante Lehrerin, 54/162, m. Haus- u. Grundbes. am Meer, verw., m. einer sehr jugendl. u. charm. Erscheinung, möchte m. einem adäquaten Partner bis 70 J. aufgr. ihrer Nichtberufstätigkeit ihre viele Freizeit verbringen. Sie ist sportlich, unkompliziert u. braucht auch nicht versorgt zu werden.
Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Ingenieur, 44/185, ein großer, schlanker, seriös aussehender Mann m. Haus- u. Grundbes., anhanglos, möchte auf diesem Wege eine repräsentative, aber natürl. gebliebene Partnerin, die Liebe zum Tanz, Musik, Kunst, Theater u. Reisen hat, für eine glückliche Gemeinsamkeit finden.
Kinder kein Hinderungsgrund.
Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.

Ev. Theologiestudent
26/178, led., eleg. Ersch., humorvoll, polit. konserv., su. a. d. Wege mangels Gelegenh. hübsche, feminine, eleg., aparte u. warmherzige Partnerin m. christl. Einst., Charakterfestigkeit u. Niveau. Interessen: Literatur, Kultur, Politik, Theater, Musik u. alle schönen Dinge d. Lebens. Bildzuschriften mögl. aus S, HN, TÜ, BB, RT erb. unter X 8322 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bekannter Unternehmer, Konsul, 64 J., schlank, dunkelhaarig. Ein wirklich gutaussehender Mann ohne Anhang. Finanziell unabhängig und doch sehr einsam und allein, nachdem er jetzt seit einiger Zeit verwitwet ist, möchte er die Einsamkeit nicht mehr länger ertragen. Wenn auch Sie einsam und allein sind, rufen Sie doch einfach mal an. Tel. 0 41 08 / 85 02 o. schreiben Sie an GfP Rose, Heidberg 21, 2107 Rosengarten

KENNENLERNEN SOFORT MÖGLICH!
Über 1300 philipp. Damen, teils bereits in der BRD, suchen Ehepartner v. 25–65 J., Kinder oder Behinderung ist kein Hindernis! Gebühren nach Ankunft o. Heirat.
5249 Breitscheid, Abt.: K 5
EHEVERMITTLUNG FÜR ANSPRUCHSVOLLE

Akademiker, hoher Beamter, Enddreißiger, sehr gutes Aussehen, i. besten wirtschaftlichen Verhältnissen, m. entsprechendem Einkommen u. bedeutendem Vermögen, wünscht charmante Ehegefährtin, die in einen großzügigen Rahmen paßt u. seine Interessen – Musik, Sport, Reisen, Sprachen – teilt. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.

Bildhübsche Polinnen – Philippininnen
u. a., nur ausgewählt attraktiv, jung, kultiviert, aus allen Berufen, su. Partner für Freizeit, Bekanntsch./Ehe. Viele spr. Deutsch, Engl., Franz. Exkl. Foto-Monatskatalog DM 30,–, mit 100 Abbildungen. Foto-Info frei.
City Agentur Partner-Service International, Schützenstr. 82, 4600 Dortmund, T. 02 31 / 32 65 98

Ich suche einen
Ehemann
Ich biete eine Traumfigur. Langbeinig mit allen weibl. Attributen, bin unabhängig, stamme aus einer Unternehmerfamilie ... lache, liebe, schmuse gern ... Möchte DIR noch vor Weihnachten in die Augen sehen ...
Tel. 05 21 / 89 24 40 tägl. 14–19 Uhr.
PI-Partnervermittlung International
D-4800 Bielefeld 1

USA: Viele gebildete Amerikaner
24–67 J., suchen europ. Partnerinnen.
USA-Adr.-Vermittlung
Tel. 0 40 45 53 61 (16–20 Uhr)

Fachärztin, Mitte 30, attraktives Äußeres, lebensvoll, heiter, i. Beruf erfolgreich, möchte jetzt glückliche Ehe m. aufgeschlossenem, ritterlichem Mann, der Interesse f. alles Schöngeistige, aber auch f. Sport u. gepflegtes Heim hat. Entsprechender wirtschaftlicher Hintergrund vorhanden. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914

Witwe, 49/167
schlank, elegant-sportl. Typ, kultiviert, natürlich, charmant. Liebt klass. Musik, Wohnkultur u. Reisen, außerdem sportl. aktiv: Tennis, Ski, Schwimmen. Lebte lange im Ausland (Asien). Sie ist weltoffen, mehrsprachig u. daher in keiner Weise ortsgebunden. Sucht „Ihn", ein gestandenes Mannsbild, weltoffen, unkonventionell u. dynamisch. Möchten Sie sie kennenlernen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Fremdsprachen-korresp.
23/1,69, blond, schlank u. attraktiv, anlehnungsbedürftig, wünscht sich einen gefühlsbetonten Partner zur Gründung einer Familie. Sind Sie es? Dann rufen Sie mich an.
Tel. 0 69 / 28 55 71, Ffm.
Goethestr. 30
tägl. 15.00–19.00 Uhr
(auch Sa./So.)

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit

Apotheker, 44/182
selbständig, ledig, Bayer, mag Natur, Kunst, Tennis, Skifahren, die Berge, Natürlichkeit, Humor, Kinder, wü. glückliche Ehe.

Hübsche Gesangspädagogin
44/160, jugendlich, dynamisch, sportlich, mehrsprachig, wü. emotional aufgeschlossenen, lebendigen, herzl. Ehepartner.

Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

Raum Bremen/Oldenburg

Lady sucht Gentleman

55/170, schlank, elegant, sportlich, blond, selbständige Unternehmerin, noch aktiv tätig, unabhängig, weltweit gereist, liebe Geselligkeit aber auch Alleinsein, suche gebildeten, anspruchsvollen Herrn, Mann von Format mit gefestigten Wertvorstellungen, möchte reden, lachen, dasein für jemand.

Bildzuschriften erbeten unter F 6132 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Partnervermittlung Elke Bracht G.m.b.H Große Bleichen 8, 2000 Hamburg 36

Selbständiger, erfolgreicher Geschäftsmann (Im- u. Export), 43/1,80, modisch, gepfl., sehr sportl., möchte sich in eine selbstbewußte hübsche Frau (gern auch mit Kind) verlieben.

Studentin, 24/1,72, strahlend, sexy, dunkelhaarig, modisch, sportl., tanzt sehr gerne, allem Schönen aufgeschl., sucht auf diesem Wege einen liebevollen, intelligenten Freund u. Partner.

Zahnärztin, eigene gr. Praxis, 53/1,68, schlank, gepfl., gutaussehend, mit Herz u. Humor, geht gern auf Reisen u. liebt das Theater. Um ihr gepfl. Heim u. ihre Freizeit genießen zu können, sucht sie einen adäquaten Mann.

Unternehmer, 58/1,80, ein attrakt., gepfl. schlanker Mann mit schönem Haus u. Grundbesitz, sportl. u. naturverbunden. Er möchte einfach nicht mehr allein sein.

Dipl.-Sozialpädagogin, 33 J., sehr gut aussehend, strahlend blaue Augen, halblange dunkle Haare, passionierte Reiterin (eig. Pferd), sucht einen Mann, der wie sie voller Lebensfreude ist u. evtl. ihr Hobby teilt.

Kauffrau, selbständig (Hotel), 44/1,73, elegante hanseatische Erscheinung, in besten finanziellen Verhältnissen lebend, ist sie eine Frau, die ein guter Kamerad ist. Ihre große Liebe gehört dem Wassersport. Der Mann an ihrer Seite sollte eine ausgeprägte Persönlichkeit sein.

Rufen Sie mich an; ich bin jeden Tag zwischen 14 und 20 Uhr für Sie da, auch Samstag und Sonntag.

Telefon 040/34 44 73 oder 34 43 76

Wollen wir unser zukünftiges Leben miteinander teilen? Sind Sie eine warmherzige Dame mit Niveau, die sich ebenso wie ich in Ihrem oder meinem Zuhause nach Liebe, Zärtlichkeit und Geborgenheit sehnt, dann würde sich ein erfolgreicher vermögender Geschäftsmann eines internationalen Unternehmens, verwitwet, 50 Jahre, 186, über ein Echo von Ihnen sehr freuen. Zuschr. unter E 90.

Ich möchte endlich mal nicht nur verheiratete Frauen kennenlernen! Wo ist die Frau um 55? Wo ist sie, die Freude hat an guten Gesprächen wie ich, die Zuwendung geben kann und auch welche braucht? Ich kann mich selbst schlecht anpreisen, deshalb nur Fakten: 56 Jahre, verwitwet, sportlich, gebildet, unabhängig, vermögend, selbständiger Geschäftsmann. Jetzt bin ich neugierig, ob es Sie gibt. Zuschr. unter G 117.

Natürliche, fröhliche, sehr hübsche u. mädchenhafte Frau, 45 Jahre, vermögend, eine Frau von Format, mit Chic und Charme, voller Sehnsucht nach Zärtlichkeit und nach Gemeinsamkeit, sucht einen warmherzigen, gesprächsfreudigen Mann mit Ansprüchen an Zuverlässigkeit und Lebensstil. Vielleicht überlisten wir den Zufall durch Zuschr. unter TT 1.

INSTITUT BENECKE
Bäckergasse 2, D - 4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
Berlin, Tel. (0 30) 3 36 45 35
München, Tel. (0 89) 18 30 25
Bürozeiten tägl., auch Sa./So., 15–19 Uhr außer Mittwoch
Repräsentanz London

Akademiker-Cirkel
Akad.-Ehe- u. Partnervermittlung/25–80 J.
Hans Breckwoldt, Dipl.-Soz.
Metzer Str. 4, 2900 Oldenburg
04 41 - 88 40 91 bis 20 Uhr
Sie erreichen uns direkt über:

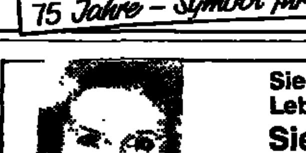
Düsseldorf 0 21 74 - 31 84	Freiburg/Br. 07 61 - 7 55 75
Kassel 0 56 92 - 84 56	Ravensburg 07 51 - 5 27 12
Osnabrück 0 54 04 - 51 34	Bremen 04 21 - 6 16 37 45

Kontakt auch an Ihrem Wohnort.

Er, 35/1,88
Skorpion, sportl. (Golf, Triation), su. temperamentv., rassige Sie mit guter Figur und keinen finanz. Problemen. Bildzuschr. erwünscht unter Z 6324 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zauberhaft aussehende Witwe
mädchenhafte Erscheinung, graziös, schwarzhaarig, Romantikerin, 45 J./Gr. 1,60 m (Raum NRW), wünscht die Zuneigung eines feinsinnigen, kultivierten Herrn in guter Position ab 55 J. Zuschr. u. Y 6323 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fabrikant, 46/178
flotte Erscheinung, intellektuell, unkonventionell u. sehr dynamisch. Vielseitig interessiert u. a. Literatur, Kultur, sportl. aktiv (Ski, Tennis). Er liebt das Extravagante (jedoch kein Draufgänger). Sucht zärtliche „Sie" mädchenhaft, schlank u. natürlich. Sind Sie es? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden



75 Tischler
Deutschlands älteste Partnervermittlung
Bergstr. 26 · 2000 HH 1 · 040 / 33 64 13
täglich bis 20 Uhr, auch Sa./So.
Fordern auch Sie unsere Unterlagen an!
75 Jahre – Symbol für Vertrauen und Erfolg!





Sie sehnen sich nach einem Lebenspartner?
Sie stellen Ansprüche?
Rufen Sie mich einfach an!
Täglich von 15.00–19.00, auch Sa. und So.
DPV-Partnervermittlung
Mannheim
Frankfurt, Goethestr. 30, Tel. 0 69 / 28 55 71



Lydia Lund GmbH Hamburg-Rissen
– seit 8 J. –
– im GDE –
Leitung: Ute Andresen
Ihr Anruf auch Sa./So. 13–20 Uhr
Lydia Lund

Charmante Ärztin, 32 J.
hübsch, blond, noch led., mit Tugenden + kl. weibl. Schwächen, sucht a. d. Wege keinen anzeigenüblichen „Supermann", sondern engagementwilligen Lebenspartner. Rufen Sie an!
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Bildhübsche Dolmetscherin, 46 J.
1,69 groß, gesch., o. Anhg. u. völlig unabh., eine elegante, blonde Schönheit von sanfter Weiblichk., charmant, tolerant, mit Phantasie + Temperament u. voller Verlangen nach zärtl. Zweisamkeit hofft ... SIE rufen an!
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Thomas, 49/182
... u. jedem Anfang wohnt ein Zauber inne! Wagen Sie ihn mit mir! Bin Fabrikant, gesch., blend. Ersch., herzl. + natürl., familiär eingest. u. a. d. Suche nach einer Partnerin, die auf ein Leben in Liebe, Zärtlichk. + Treue Wert legt. Wählen Sie
Tägl. 13–20 Uhr 0 40 / 81 81 91

Zentrale: 04 31 / 56 30 09, tägl. 10–20 Uhr

Hast Du es leid, Deine Jugend u. Zeit zu vertun
u. trotz Deines Glücks, phantastisch auszusehen, innerlich einsam zu sein u. Deine tiefe Sehnsucht nach wahrer Liebe u. Erfüllung u. einem Leben in beglückender Gemeinsamkeit mit einem Partner unerfüllt zu sehen, dann schwinge Dich zu einer Antwort auf an einen, der meint, Format, Alter, Stand u. Bildung zu haben, Dir dieses alles erfüllen zu können.
Ich freue mich schon auf Deine Bildzuschrift (Raum 5/6) unter A 6347 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Segeljacht und das Mittelmeer gemeinsam entdecken u. erleben!
Gesucht wird sportliche (Tennis?), unabh., kultiv. u. fröhl. Bootsfrau bis Ende 30.
Wenn Sie wirklich endlich ein neues, außergewöhnliches Leben beginnen und umsteigen wollen, dann schreiben Sie unter G 6155 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zahnarzt, 42/182
ein jungenhafter, sehr gut aussehender, sportlicher blonder Typ, modisch-leger, sehr symp., mit großer Praxis, liebt Wassersport (Tauchen, Surf., Segeln), mit Pilotenschein u. Flugzeug. „Sie" sollten selbstbewußt und attraktiv, ebenfalls sportl., anspruchsvoll sein und sich einen pass. Partner wünschen! T. 05 11 / 32 58 06, tgl. 15–19 Uhr, auch am Wochenende T. 0 40 / 34 21 47 HH.

Junge Zahnärztin, Anf. 30
mit großer eig. Praxis, erstkl. Elternhaus, mit mehrf. Haus- und Grundbesitz und bedeut. Erbvermögen, anspruchsvoll und sehr attraktiv, sportlich aktiv, gewohnt zu repräsentieren und perf. Gastgeberin – eine Frau mit Chic, Charme, Esprit und ganz großer „Klasse" – T. 02 11 / 32 71 60, D'dorf, tgl. 15–19 Uhr





bekannt durch Presse, Funk, Fernsehen

Claudia Püschel-Knies
tgl. 15–19 Uhr für Sie da – auch am Wochenende

Große Herbstparty
im November – zum zwanglos. Kennenlernen in gepflegtem, privatem Rahmen – als meine Gäste ...

Rufen Sie an, ich lade Sie ein – tgl. 15–19 Uhr, auch Sa./So.

T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg
Jungfernstieg 30

T. 05 11 / 32 58 06 Hannover
Luisenstr. 4, am Kröpcke

T. 02 11 / 32 71 60 Düsseldorf
Kö 90 (Königsallee)

T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt
Kaiserstr. 13

T. 0 89 / 29 79 58 München
Th.-Wimmer-R. 15 / Altstadtring
Ecke Maximilianstr. z. Isartor

Sie suchen einen Ehepartner?

Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG bieten allerbeste Erfolgsaussichten.

Beide Zeitungen zusammen erreichen 1.400.000 Leserinnen und Leser überall im Bundesgebiet – vorwiegend in den gebildeten gut situierten Schichten.

Preis- und Größen-Beispiele für private Inserenten:

10 mm/1spaltig
DM 64,98

20 mm/1spaltig
DM 129,96

40 mm/1spaltig
DM 259,92

25 mm/2spaltig
DM 324,90

DIE WELT / WELT am SONNTAG **Die Große Kombination**



Bestellschein 01-116

An die WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenabteilung, Postfach 10 08 64,
4300 Essen 1

Bitte veröffentlichen Sie unter der Rubrik Ehewünsche zum nächsterreichbaren Termin eine

Anzeige

__________ mm hoch __________ spaltig

zum Preis von DM __________

bei Chiffreanzeigen zuzügl. DM 10,26 Zustellungsgebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: __________

Straße/Nr.: __________

PLZ/Ort: __________

Vorwahl/Telefon: __________

Unterschrift: __________

Der Anzeigentext:

Versuchsballon
„Richtige Frauen", 42 + 36 J., sensibel, verletzbar, anlehnungsbedürftig, suchen verständnisvolle, gütige Lebensgefährten, „richtige Männer" ab 1,85 m. Wenn Sie Ehrlichkeit u. Vertrauen als Basis jeder Zweisamkeit empfinden, freuen wir uns auf Ihre Zuschrift mit Bild u. Tel.-Angabe im Großraum Hamburg.
Zuschr. u. A 6325 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DAS EXCLUSIVE
Partnerwahlinstitut der Schweiz
für ANSPRUCHSVOLLE.
Weltweite Verbindungen.
Introduction
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Tel. 0041-31 22 21 12
Wir senden Ihnen Unterlagen
Gegründet 1956

UNTERNEHMERS-WITWE
49 J., schlank, gut aussehend, ein eleganter, sportlicher Typ, möchte auf diesem Wege einen netten, niveauvollen Partner kennenlernen, der auch nicht mehr einsam und allein sein will und die langen Winterabende zu zweit verbringen möchte. Alles Weitere persönlich. Erwarte gerne Ihren Anruf u. GfP Rose, Tel. 0 41 08 / 85 02, o. Ihren Brief an GfP Rose, Heidberg 21 2107 Rosengarten 3

Frauen aus Polen
charmant, sehr hübsch, treu, häuslich u. bescheiden, aus allen Berufen, suchen den Mann (20–65) für eine gemeinsame Zukunft.
ICC-Agentur
Gesch.-Zeit: Mo.–Fr. 13–20 Uhr
Sa. + So. v. 13–18 Uhr
Telefon 02 61 / 1 66 82

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa · 4930 Detmold
Telefon (05231) 24908

Attr. Witwe
60 J., 172 cm, mod. Typ, herzlich, anpassungsf., aufgeschlossen, fröhlich, vielseitig interessiert, liebt eine gepfl. häusl. Atmosphäre, gute Gespräche und einen netten Bekanntenkreis. Aus Paritätsgründen suche ich gut situierten Partner mit Herz u. Hirn.
Zuschriften unter D 6152 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Deutsche Witwe
44, 1,70, blond, charmant, temperamentvoll, gut situiert, Wohnsitz Madrid, wünscht Wiederheirat mit seriösem, liebevollem Herrn in besten Verhältnissen. Bin nicht ortsgebunden.
Zuschr. u. D 6130 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PVMH
die ehrliche und preiswerte Partnervermittlungshilfe.
PVMH
Am Pagenkamp 34
4502 Bad Rothenfelde

● Nette Damen ●
su. Tagesfreizeitpartner uvm. Seriosität/Diskretion ist Voraussetzung. Katalog mit ca. 300 Fotos gegen DM 3,– Rückporto.
EAT, Pf. 101 222/S, D-6050 Offenbach 1
International tätig seit 1969

Ruhrgebiet
Z.-Arzt, Ende 50, 171, i. Großstadt praktiz., möchte gerne unabh., attrakt. Dame f. d. weiteren Lebensweg kennenlernen.
Bildzuschriften unter K 5761 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sind Ihnen DM 150,–
zuviel Geld, wenn wir Ihrem Wunsch entsprechend eine(n) Partnerin (Partner) vermitteln?
Aus Inland oder Ausland, z. B. Polen?
I.P.V. Institut Sylvia, PF 10 25 46
D-3500 Kassel, Tel. 05 61 / 1 71 36
– zuverlässig – schnell – diskret –

Von Riesenschildkröten und Königlichen Hoheiten

Zwei leibhaftige Prinzen treten auf, wenn das Fernsehen am Sonntag einen Abend zugunsten der Tierwelt bietet. Das ist nicht erstaunlich: Denn der Anlaß, der 25. Geburtstag des World Wildlife Fund, hat unmittelbar mit den Königlichen Hoheiten zu tun. Prinz Bernhard der Niederlande hatte als erster Präsident des WWF die Idee, 1000 Wohlhabende mit je 10 000 Dollar zur Kasse zu bitten. Daraus wurde eine Weltorganisation. Und Prinz Philip, Herzog von Edinburgh, seit 1981 Nachfolger Bernhards, dehnte das „Reich" der Naturschützer auf 23 Länder aus.

Zur ZDF-Gala in der Kölner Sporthalle, die mit einer Spendenaktion zugunsten des weltweiten Naturschutzes verbunden ist, haben sich Künstler und Prominente aus aller Welt angesagt. Später schaltet sich die ARD in ein Live-Programm der BBC ein. Das Publikum wird für anderthalb Stunden auf eine „World Safari" zu den bedeutendsten Lebensräumen geschickt, in denen der WWF Projekte unterhält.

Der Gedanke des Tier- und Pflanzenschutzes wird Triumphe feiern. Denn der WWF gehört zu den „sympathischen" (und auch bequemen) Naturschutz-Organisationen, die für

Sonntag: Weil wir leben wollen – ZDF-Gala um 19.30 Uhr und Safari um die Welt – ARD, 21.30 Uhr

ihre Ziele ohne Gewalt, Klamauk und politische Aktionen streiten.

Seine Erfolgsbilanz klingt umso erstaunlicher. Seit 1961, so teilt er mit, habe er weltweit fast 5000 Naturschutzprojekte durchgeführt und gefördert, 260 Nationalparks auf allen Kontinenten eingerichtet und 33 Tierarten vor dem Aussterben bewahrt. Besonders aufgezählt unter den Geretteten werden Kranich, Seeadler und Schwarzstorch, erinnert wird an Bartgeier, Fischotter und Biber, an den zum Teil aufopferungsvollen Dienst der Mitarbeiter zur Erhaltung der Riesenschildkröten, Nashörner und Tiger.

Seine Aufgaben versteht der WWF auch als Dienst am Menschen. Denn die Zukunftssicherung der Menschheit – so die „Welt-Naturschutzstrategie" des WWF – hänge von der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen ab: von fruchtbaren Böden, sauberem Wasser, reiner Luft und von der Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt mit ihrem unersetzlichen Gen-Reservoir. Eine Erkenntnis, die im Motto der neuen Kampagne des WWF zum Ausdruck kommt: „Sorgt für die Natur, denn unsere Zukunft hängt von ihr ab!"

Eines werden die sonntäglichen Jubiläumsveranstaltungen nicht vermitteln: den Eindruck, daß mit dem Engagement des WWF die Natur schon fast gerettet sei und die Bürger und Regierungen nun getrost die Hände in den Schoß legen könnten, wenn es um Belange des Naturschutzes geht. Denn was der WWF mit 110 Millionen Dollar seit seinem Bestehen erreichen konnte, das ist von fast nur symbolischem Wert.

Noch immer werden Tag für Tag rund 30 000 Hektar tropischen Regenwaldes zerstört, verwandeln sich 16 000 Hektar Land in Wüste und sterben zwei Pflanzenarten aus – ganz zu schweigen vom Sterben der Tierarten, das eben nicht nur Großtiere bedroht, sondern auch Tausende Arten unscheinbarster Lebewesen – Insekten, Kriechtiere, Wirbellose. Die Arbeit für den Naturschutz hat erst angefangen. Der WWF mit 25 Jahren ist (fast) noch ein Embryo.

DANKWART GURATZSCH



Florence (Jeanne Moreau) hat geholfen, einen „perfekten" Mord zu begehen. In seinem Regie-Erstling **Fahrstuhl zum Schafott** (ARD, Samstag, 24 Uhr) zeigt Louis Malle die fatalen Folgen eines Zufalls.



Taugenichts (Jacques Breuer) zieht in die Welt und genießt das Leben. In unserer Kritik hieß es über die Sinkel-Verfilmung: „Nur ganz selten erlebt man Szenen, in denen ein Hauch Eichendorffschen Geistes durch das Gewand aus Slapstick durchschimmert." (ARD, Samstag, 15 Uhr) FOTOS: DEFD / RÖHNERT (2)



Die schöne Zigeunerin Esmeralda (Gina Lollobrigida) hat Mitleid mit dem **Glöckner von Notre Dame** (ARD, Samstag, 22.05 Uhr), den Anthony Quinn in dieser Delannoy-Verfilmung darstellt.

Verdis „Maskenball" aus der Wiener Staatsoper

Endlich ein Königsmord

Wer sich mit seinem Opernführer wappnet für Verdis „Maskenball" aus der Wiener Staatsoper, der wird sich wundern: Da liest er etwas von einem Richard Graf Warwick, Gouverneur von Boston, und dann sieht er die Ermordung des Schwedenkönigs Gustaf III. zu Stockholm anno 1792. Da hat er etwas von einem Kreolen namens René vernommen, doch stattdessen sieht er einen waschechten Finnlandschweden namens Graf Ankarström.

Aber hier handelt es sich einmal nicht um tollkühne Kapriolen eines Regisseurs, der alles anders machen will, als es im Buche steht, hier haben der italienische Regisseur Gianfranco

Ein Maskenball – am Sonntag um 19 Uhr im dritten Programm

de Bosio und sein Bühnenbildner Emanuele Luzzati das Werk so hergerichtet, wie es Verdi im Sinn hatte.

Nur machte dem Komponisten damals vor der Uraufführung in Rom ein Zensor das Leben schwer: Kein Königsmord auf der Bühne, kein Graf als Verschwörer! Verdi und sein Librettist Antonio Somma verlegten daraufhin die Handlung kurzerhand in die Neue Welt, änderten ein paar Namen. Natürlich gibt es längst keinen Grund mehr, diese verstümmelte Version zu spielen, und nun hat auch Wien mit dieser Tradition, die in der Oper eben auch Schlamperei sein kann (nach einem Wort des früheren Wiener Operndirektors Gustav Mahler) aufgeräumt. Stockholms Königliche Oper spielt schon seit Jahren wieder die Originalfassung.

Die Aufführung der Wiener Staatsoper, die am Sonntag Premiere hatte (siehe auch WELT vom Dienstag), vereinigt fünf Sänger der Weltspitze unter dem Dirigenten Claudio Abbado, dem neben Riccardo Muti heute prominentesten Anwalt der italienischen Oper. Jahrelang war Abbado mit wechselnden Direktionsaufgaben an der Mailänder Scala befaßt, ehe ihn der Frust über die „italienischen Zustände" nun als Musikdirektor nach Wien trieb.

Den König Gustaf, der am Schluß der Oper aus Eifersucht von seinem besten Freunde, eben jenem Grafen Ankarström, ermordert wird, singt Luciano Pavarotti. Bei der Premiere war Margaret Price, die Amelia, die ihre Rolle hier zum ersten Mal auf einer Bühne gestaltet, ziemlich erkältet – das ist hoffentlich auskuriert. Den Ankarström singt mit Piero Cappuccilli der wohl heute erfahrenste Bariton im Reich der Verdi-Sänger.

Vom Moskauer Bolschoi-Theater gastiert Ludmila Schemtschuk (als Wahrsagerin Ulrica Arvedson), eine junge Altistin mit üppig blühender Stimme; von der Budapester Staatsoper Magda Nador, als der neue Stern am Himmel der zwitschernden Koloratursoprane gefeiert, in der Hosenrolle des Pagen Oskar. So dürfte ein optisch schwelgender und balsamisch klingender Opernabend ins Haus stehen.

REINHARD BEUTH

Morris L. West: Bestseller mit religiösem Tiefgang

Vom Kloster in den Krieg

Sein Leben lang, so sagt der Schriftsteller Morris L. West, habe er versucht, sich die Probleme seiner mühevollen Jugend von der Seele zu schreiben und mit seinen Büchern auch anderen „Fluchthilfe in eine bunte abenteuerliche Welt" zu leisten. Doch West ist kein Trivialautor.

Auch religiöse Fragen behandelt er, Schuld und Sühne, Übermut und Vorsehung. Auch wenn er einen Agentenroman wie „Der Salamander" schreibt, dreht es sich letztlich um existentielle Fragen wie Verrat und Patriotismus, Idealismus und verlorene Illusionen. „Ich erzähle am liebsten spannende Geschichten", sagt West. „Aber da im Mittelpunkt

In den Schuhen des Fischers – Sonntag im ZDF, 21.30 Uhr

meiner Bücher immer Menschen stehen, geht es automatisch um deren Probleme. Und dazu gehört ihr Verhältnis zu Gott genauso wie zur Gesellschaft."

Geboren wurde West 1916 in einem kleinen Ort bei Melbourne. Als junger Mann trat West in den Orden der „Christian Brothers" ein, legte aber nicht die letzten Gelübde ab, sondern ging 1942 zum Militär. Obwohl er davor zurückschrak, sein Leben ganz der Religion zu verschreiben, blieb sein Interesse an religiösen Themen lebendig. Sein erster erfolgreicher Roman, „Die Kinder der Sonne", den West 1958 schrieb, war einem Priester gewidmet. Don Borrelli betreute in den vierziger Jahren die Kinder in den Slums von Neapel. Ihm begegnete West, als er Anfang der fünfziger Jahre seine erste Europa-Reise finanzieren konnte.

Das Buch wurde zum Bestseller. Damit war geglückt, was West 1953 gewagt hatte: Damals hatte er seine kleine Radiostation verkauft und sich nach Jahren als Reporter und Drehbuchautor zurückgezogen. Er wohnte in einer Hütte bei Sidney und wollte sich beweisen, daß er auch als freier Schriftsteller leben könne. Zwei Romane und ein Gedichtband waren die ersten Früchte dieser Einsamkeit, die nur seine Frau mit ihm teilte.

Seit den sechziger Jahren erschienen in rascher Folge mehrere Bestseller des Australiers. 1963 kam „In den Schuhen des Fischers" heraus, die Geschichte eines Papstes aus Rußland. Vorbild für diesen Papst, den in der 1968 von Michael Anderson gedrehten Filmfassung Anthony Quinn spielt, war der Bischof von Lemberg, Jozef Slipy. „Des Teufels Advokat" erzählt von einem deutschen Priester, der in einem Heiligsprechungsprozeß für einen einstigen Partisanen auftritt. In „Die Welt aus Glas" (1983) erforscht West die Lehre C. G. Jungs.

West läßt sich jetzt für seine Romane mehr Zeit. Themen, meint er, habe er genügend, aber er wolle im Leben auch noch etwas anderes tun als Schreiben. Seine Lieblingsbeschäftigung seit jenem ersten Besuch in Italien ist das Reisen.

MARGARETE von SCHWARZKOPF

Ein „Herrgott" in Brasilien

Joao Ubaldo Ribeiro, brasilianischer Prosa-Autor, hat dem WDR ein Hörspiel geliefert, das einnimmt. Die **Geschichte eines Fischfangs** (WDR 3, Sonntag, 17 Uhr), einfühlsam übersetzt von Ray-Güde Mertin, erzählt von den armen Teufeln im Nordosten Brasiliens, von ihrer Neigung, sich ihre Wahrheit zu erfinden und diese Welt zu verteidigen.

Ihnen begegnet eine seltsame Gestalt, die Herrgott sein will. Und wer die Stimme Gert Haneckes, dem Film-Bösewicht, in dieser Kontrastrolle vernimmt, erliegt der Faszination des „bösen Wolfes" mit seinen sanft bekreideten Stimmbändern.

Einen Heiligen will dieser „Herrgott" finden und das im übelsten Säufermilieu. Sein Erwählter ist nicht besser als das Umfeld, in dem er lebt und flucht. Aber just dieser Quinca, der Maulheld und Verschwender, der Trinker und Raufbold muß es sein.

„Herrgott" rauft und handelt mit ihm und erwürgt ihn fast vor lauter Eifer, einen Heiligen aus ihm zu machen. Aber heilig will Quinca nicht sein. Hier wird ein zärtlich-verrücktes Signal der Hoffnung gesetzt und das gerade dort, wo es zu spät zu kommen scheint.

INGRID ZAHN

Wissenschaftliche Filme über geheimnisvolle altperuanische Kulturen

Die Hydraulik der Brüste Pachamamas

Ein federgeschmückter Totenschädel grinst als Symbol der Vergänglichkeit in die Kamera – so beginnt ein Zweiteiler über Kulturen des altperuanischen Großraums. Die Mumie wird aus dem Berliner Völkerkunde-Museum in die Universitäts-Klinik gebracht. Mit Röntgenstrahlen untersuchen Wissenschaftler dort, wie alt der Verstorbene bei seinem Tode war und woran er litt.

Ein knapper Schnitt – und man ist mit den Augen in der grandiosen Landschaft Perus. Die Kamera folgt den Spuren des vorgeschichtlichen Urwaldhäufleins, das, begleitet vom heiligen Puma, durch neblige, enge Schluchten zu den sonnenüberfluteten Hochebenen der Kordilleren stieg, um eines der größten totalitären Reiche der Menschheit zu errichten: das Inka-Imperium.

Man erfährt dabei viel über den untergegangenen Inkastaat, man sieht den ehemals mit Gold tapezierten Sonnentempel in Cuzco, strategische Meisterwerke indianischer Militärexperten im Festungsbau, hier eine Opferstätte, dort einen verfallenen Tempel. Aber erst in Pisac, einem Ort mit außergewöhnlich gut erhaltenen Terrassenanlagen, weicht der Film von Touristenführern ab. Hier erfährt man, daß ein Teil des Terrassenkomplexes (Meisterwerke der Landschaftsgestaltung) den nährenden Brüsten der Erdmutter Pachamama nachgebildet ist. Ein deutscher Wasserbau-Experte untersucht die Terrassen und ihre Wasserleitungen und kommt zu den Schluß, daß sie heutigen hydraulischen Anforderungen genügen.

Am Montag wird über die Kulturen berichtet, die lange vor dem Inka-Im-

Terra-X – Samstag um 19.30 Uhr und Montag um 22.05 Uhr im ZDF

perium bestanden haben. Neben dem bolivianischen Tiahuanaco, einer der rätselhaftesten Kulturen, wird das Chimú-Reich am Pazifik vorgestellt. Obwohl Alt-Peru das „Reich der Sonne" genannt wird, erfährt man, daß es eigentlich das „Reich des Mondes", des Herren über Ebbe und Flut, war. Denn an der Küste lebt seit alters her das Gros der peruanischen Bevölkerung, für den der Mond größere kultische Bedeutung besitzt als die erbarmungslos brennende Sonne, die täglich zu vernichten droht, was der Mensch dem trockenen Boden abringt.

Gottfried Kirchners Sendungen sind wissenschaftlich einwandfrei. Frei von Wissenschafts-Kauderwelsch wird der Versuch unternommen, in 2 x 45 Minuten in eine ferne Geschichte einzudringen. Doch hin und wieder wird auf Clichés zurückgegriffen: in Festtracht geschmückte Indiofrauen spazieren selten um die Mauern von Sacsahuaman, auch die Bauern pflügen kaum in ihrer folkloristischen Tracht.

Was jedoch unverständlich bleibt, ist der Titel der Samstags-Sendung: Wir erfahren nichts Wesentliches über die Mumien, und wenn man sie schon in den Titel-Mittelpunkt rückt, dürfte die riesige Totenstadt auf der Halbinsel Paracas nicht ausgespart bleiben. Die Stärke der Sendung: Sie führt vor Augen, daß das eigentliche Erbe Alt-Perus nicht in den musealen Goldschätzen liegt, sondern in dem technischen Wissen von erbebensicheren Bauweisen und von Hydraulik, auf die man endlich umfassend zurückgreifen sollte.

JOSEF-THOMAS GÖLLER

ARD Samstag



10.00 heute
10.05 Sportschau
10.30 Superhitparade der Volksmusik

12.00 Tennis-Halbfinale in Tokio
Boris Becker – Jimmy Connors
13.15 Programmvorschau
13.45 Kinder der Welt (6)
Die Vergessenen
14.30 Sesamstraße
15.00 Taugenichts
Deutscher Spielfilm (1977)
Von Bernhard Sinkel
16.30 Die schwarzen Brüder (3)
17.20 Meisterwerke der Musik (2)
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
DFB-Pokal 2. Runde
Vorbericht Formel-1
19.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Varieté Ronacher
Gastgeber auf dem Wiener Künigiberg: Felix Dvořák und Heinz Petters. Gäste: Alfred Böhm, Ingrid Steeger, Ireen Sheer, Karl Lieffen, Mini & Maxi (Musikclowns). Musikalische Leitung: Richard Oesterreicher
21.45 Ziehung der Lottozahlen
21.50 Tagesschau
22.00 Das Wort zum Sonntag
22.05 Der Glöckner von Notre Dame
Französischer Spielfilm (1956)
Mit G. Lollobrigida, A. Quinn
Regie: Jean Delannoy
0.00 Fahrstuhl zum Schafott
Französischer Spielfilm (1957)
Mit M. Ronet, J. Moreau
Regie: Louis Malle
1.30 Tagesschau
1.35 Nachtgedanken
Friedrich Nietzsche: Die ältesten moralischen Urteile

ZDF Samstag

12.00 Umschau
12.15 Aspekte
12.55 Presseschau/heute

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
& Hamstoff
12.00 Nachbarn in Europa
Griechenland. Spanien. Jugoslawien
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Vertreibung der Sudetendeutschen
14.30 Umwelt
15.00 Wir sind alle Gottes Kinder
Amerik. Spielfilm (1980)
Mit Richard Widmark
16.30 Ein Sommernachtstraum
Zeichentrickfilm mit der Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy
17.18 Danke schön
Der große Preis: Bekanntgabe der Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Königlich Bayerisches Amtsgericht
Die Kollision
19.00 heute
19.30 Terra-X
Mumien im Goldland
Das Erbe der Inkas
Von Gottfried Kirchner
20.15 Allein gegen die Mafia (1)
Fünfteilige Fortsetzung der Serie
Mit M. Placido, F. Perrier, R. Mori
22.15 heute
22.20 Außerordentlicher SPD-Parteitag
Bericht aus Offenburg/Baden
22.50 Das aktuelle Sport-Studio
0.05 Bis aufs Blut
Amerik.-span. Spielfilm (1961)
1.25 heute

SAT 1

15.30 SAT 1 macht Spaß
15.35 Krokodil
Schaukelstuhl
16.00 Drei Mädchen, drei Jungen
Wer ist Linda?
16.25 Die Waltons
Der Verdacht
17.10 Cannon
Ein heißer Fall
Anschl.: Rund um die Welt
18.00 Chicago, Teddybär & Co.
Neue amerikanische Serie
Bildung ist alles
Anschließend: Goldies
18.30 Blick
18.45 Harro O
Der falsche Mann
Anschl.: Frank Sinatra
19.45 Diebe haben Vorfahrt
Englischer Spielfilm (1961)
21.30 Blick
22.15 Jeden Mittwoch ...
Amerikanische Filmkomödie (1966)
Mit Jane Fonda, Jason Robards
0.05 Blick
0.15 In den Adern heißes Blut
Italienischer Kriminalfilm (1968)
Regie: Florestano Vancini

1 Plus

19.00 Mit Jesus gegen Heroin
Film von Wolf Hanke
19.30 Kleines Schloßkonzert
20.00 Tagesschau
20.15 Halbzeit (7)
Spätere Heirat nicht ausgeschlossen
21.05 Das Frettchen
Erzählung von Fanny Morweiser
22.05 Talkshow

3sat

18.00 Mini-ZIB
Nachrichten für Kinder
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 Studio
19.30 Der Weltverbesserer
Von Thomas Bernhard
21.50 Aspekte
22.35 Alles von allem
Hymne für Baßgitarre und Sprechstimme
23.05 Tango-Blues-Charleston
Musik am späten Abend
23.20 Nachrichten

RTL plus

18.05 Löwenjagd
18.53 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Kronen, Könner, Kavaliere (1)
Besuch bei O. W. Fischer
19.40 Ein Herz spielt falsch
Deutscher Spielfilm (1953)
Mit O. W. Fischer, Ruth Leuwerik
Regie: Rudolf Jugert
21.25 Kronen, Könner, Kavaliere (2)
21.45 RTL-Spiel
21.50 Herodes – Blut über Jerusalem
Franz.-ital. Spielfilm (1958)
23.15 Dall-As
Verrückte Talkrunde mit Karl Dall
0.00 Wetter/Horoskop/Betthupferl

III. (Samstag)

WEST
18.00 Englisch für Anfänger
18.30 Gut drauf
Live-Talkshow mit Amelie Fried
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Mittwochs in Essen
Land und Leute
21.30 Wider den Brudermord
Christen und Jugendbanden in Los Angeles
22.00 Musik im Fernsehen
Shivas kosmischer Tanz
23.00 Fahrenheit 451
Spielfilm, Großbritannien 1966
0.50 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Musik im III.
Schlesw.-Holst.-Festival 1986
19.15 China ist nicht nur rot
20.00 Tagesschau
20.15 Kurier aus Polen
Interview mit Jan Karski
21.00 Vor vierzig Jahren
Welt im Film 74 vom 25.10.1946
21.30 Ein Geschenk des Himmels
Amerikanischer Spielfilm (1951)
22.50 Nina Hagens TV-Show
23.50 Nachrichten

HESSEN
18.33 Arbeiten, beten und tanzen
Tibetische Mönche
19.00 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
19.55 Drei aktuell
20.00 Die Räuber
Schauspiel von Schiller
Aufzeichnung von den Ruhrfestspielen Recklinghausen '65
22.55 Drei aktuell
23.00 Concert Trilogy
23.50 Nachtlicht
Bildzeichen der Steinzeit

SÜDWEST
18.00 Strafverfahrensrecht
18.30 Prophet für heute?
Pfarrer von Ars
19.00 ebbes/Schlagzeilen/Regional
19.30 Expeditionen in die Vergangenheit
20.15 Heilig's Blitzle!
Volksstück von Karl Wittlinger
22.00 Aktuell
22.05 Prominenz im Renitenz
23.20 Deadlock
Deutscher Spielfilm (1970)
0.45 Nachrichten
0.50 Gute-Nacht-Geschichten

BAYERN
19.00 Ägypten-Journal
19.40 Z. E. N.
Tiergötter des Nils
19.45 Sport
20.15 Tod auf dem Nil
Englischer Spielfilm (1978)
Mit Peter Ustinov, David Niven
22.30 Rundschau
22.45 Historisches Stichwort: Suezkrise
22.50 Im Gespräch
23.50 Lawrence Durrells geheimnisvolles Ägypten

ARD Sonntag





4.15 Großer Preis von Australien
WM-Lauf für Formel-1-Rennwagen
6.30 Tennis-Endspiel in Tokio
(nur bei deutscher Beteiligung)
8.30 Programmvorschau
9.00 Großer Preis von Australien
Aufzeichnung der Formel-1
10.00 Jenseits der Großen Mauer
Chengying fällt aus der Rolle
10.45 Janoschs Traumstunde
11.15 Familienbande
Video von Walter Thielsch
12.00 Der Internationale Frühschoppen
West-Europa und der Gipfel
12.45 Tagesschau, Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.50 Der Feind (5)
Von Robert Westall
14.15 Taras Bulba
Sinfonische Dichtung
Von Leoš Janáček
14.45 Ein Sonntag auf dem Lande
Französischer Spielfilm (1984)
Mit Louis Ducreux, Monique Chaumette. Regie: Bertrand Tavernier
16.15 Boteros Corrida
Der kolumbianische Maler
16.45 Laß mich nicht in Ruhe
Familiengottesdienst
17.20 Ratgeber: Essen und Trinken
Mögen Sie Kohl?
18.00 Tagesschau
18.05 Wir über uns
18.10 Sportschau
DFB-Pokal mit Auslosung
18.40 Lindenstraße
Der Schmuck der Lydia Nolte
19.10 Weltspiegel
Themen: Mosambique nach Machel. Bolivien: Zwischen Schulden und Hunger. Rassismus in Japan. Afghanistan sucht Investoren. Heuchelei der Buren
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Segeln macht frei (2)
Fernsehfilm von Karl-Heinz Knippenberg und Helge Janßen
21.30 Safari um die Welt
Für den World Wildlife Fund
Mit Prinz Philip und Pandas
23.00 Tagesschau
23.05 Schwarz-Rot-Gold und Tricolore
Deutsch-Franz. Jugendwerk
0.05 Tagesschau
0.10 Nachtgedanken

ZDF Sonntag

9.00 Programmvorschau
9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Stadtschreiber-Matinée
Ich weiß eine Stadt – Basel
11.15 Mosaik
Der neue Mann, die neue Frau
12.00 Sonntagskonzert auf Tournee
Erinnerungen an Oberammergau, Friedrichstadt und Mainz
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Christian Graf Krockow bei Fides Krause-Brewer
13.15 Die kleine Filmkunde
3. Die Regie
13.45 Valentin und die Mozartkugeln
Aus der Reihe „Anderland"
14.15 1 – 2 oder 3
Wir Drillinge wissen mehr
15.05 Entenzauber
Wie die Hexe Hundertgesicht überlistet wird
16.20 Einblick
Unser Ziel ist der aktive Mensch
Der Masseur Willi Dungl
16.35 Die Seidenstraße
Japan.-chines. Dokumentation
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
Mit Christa Gierke
18.10 Katholisches Tagebuch
18.25 Tiere unter heißer Sonne
Wenn die Löwen hungrig sind
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Straffreiheit für Kronzeugen? Mehr Dauer-Arbeitslose. Gespräch mit Hans-Jochen Vogel
19.30 „... weil wir leben wollen"
Für den World Wildlife Fund
Moderation: Carolin Reiber
Mit Udo Jürgens, Roland Kaiser, Klaus Lage, Peter Maffay, Julia Migenes, Ingrid Peters, Modern Talking, Bonnie Tyler, Juliane Werding, Steffi Graf, Karl H. Vosgerau
21.15 heute/Sport am Sonntag
21.30 In den Schuhen des Fischers
Amerikanischer Spielfilm (1968)
Mit Anthony Quinn, David Janssen, V. de Sica, Laurence Olivier
Regie: Michael Anderson
0.00 Mainzer Tage der Fernsehkritik
0.30 Brief aus der Provinz
Lüchow-Dannenberg
0.40 heute

SAT 1

15.35 Abenteuer von Tim und Struppi
16.00 Siebzte!
16.25 Die Waltons
Die einsame Hütte
17.10 Geschichte einer Frau
Flucht in die Ehe
18.00 Der Nächste, bitte
Abschaffung des Klapperstorchs
18.30 blick
18.45 TOP-Wirtschaftsshow
19.45 Wenn mein Schätzchen auf die Pauke haut
Deutscher Spielfilm (1971)
Mit Uschi Glas, Roy Black
Regie: Peter Weck

21.30 blick
22.15 Kulturmagazin
Filmgeschichte(n)
22.45 Der Marshall von Cimarron
Willst Du nicht mein Bruder sein
23.55 APF blick

1 Plus

19.00 Schauplatz Schweiz
20.00 Tagesschau
20.15 Schwarz-Rot-Gold und Trikolore
Musikalische Soirée
22.30 Der letzte Blick des Adlers
Fernsehfilm von Michel Viala und Jean-Jacques Lagrange
Mit Jean-Marc Bory, Bernard Fresson, Béatrice Kessler
0.00 Nachrichten

3sat



18.00 Rappelkiste
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Tod oder Sibirien
19.00 heute
19.15 Vaterland und Mutterwitz
Ironische Selbstbetrachtung der Familie Österreicher
Mit Louise Martini, Herbert Propst, Otto Schenk
Regie: Herbert Fuchs
20.45 Wiener Schaubude
Aus dem barocken Wien
21.30 Österreich II
Geschichte der Zweiten Republik
23.05 Nachrichten

RTL plus

18.28 Mini-Max
Der private Detektiv
18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
Reisequiz über Österreich
20.30 Der letzte große Sieg der Daker
Rumän.-franz. Spielfilm (1966)
Mit Amza Pellea, Pierre Brice, Marie Jose Nat
Regie: Sergiu Nicolaescu
22.15 Finale
Sport mit einem Portrait von Gerhard Berger
23.15 Wetter/Horoskop/Betthupferl

III. (Sonntag)

WEST
18.00 Matt und Jenny
18.30 Aktuelle Stunde
19.00 Ein Maskenball
Oper in drei Akten von Verdi
22.30 Alexander Zwo (1)
Regie: Franz Peter Wirth
23.45 Experimente
Der Dämon in Berlin

NORD
12.00 Präsent in Berlin: USA
17.45 Sesamstraße
18.15 Bobo, Balaphon und Bibel
Die Kirche auf dem Weg (3)
19.00 Ein Maskenball
Oper in drei Akten von Verdi
22.30 Sport
Moderation: Fritz Klein
23.30 Musik im III.
Schleswig-Holstein-Festival 1986

HESSEN
17.30 Auslandsreporter
Hilary Minster aus Neu-Delhi
18.00 Drei-D-Magazin
18.45 Der Fernsehgarten
19.00 Ein Maskenball
Oper in drei Akten von Verdi
22.30 Drei aktuell
22.50 Anna Magnani (1)
Portrait von Chris Vermorcken

SÜDWEST
14.00 CHIO in Stuttgart
18.00 Touristik-Tip
18.15 Reden ist Gold
Talkshow für Jugendliche
19.00 Ein Maskenball
Oper in drei Akten von Verdi
22.30 Es ist angerichtet
23.00 Full House – Rock

BAYERN
18.30 Taschenbuch-Telegramme
18.45 Rundschau
19.00 Ein Maskenball
Oper in drei Akten von Verdi
23.00 Kino extra
Die Hofer Filmtage 1986

Unsere Welt ist doch kein bloßer Supermarkt

Leben wir in der Postmoderne oder im Technologischen Zeitalter?

Von WOLFGANG WELSCH

Ein Zusammenhang von Postmoderne und technologischem Zeitalter wird heute entweder negativ, positiv oder kritisch behauptet. Er wird *negativ* behauptet von denjenigen, die Postmoderne mit Neokonservativismus und diesen wiederum mit uneingeschränkter Affirmation technologischer Entwicklungen gleichsetzen. So ehedem wörtlich und heute immer noch tendenziell Habermas. Von da aus ist es nicht mehr weit *zur bündigen Kurzformel, die Postmoderne* sei die Ideologie von SDI.

Ein Zusammenhang von Postmoderne und Technologie wird *positiv* behauptet von denjenigen, welche die Postmoderne als Epoche universeller Kommunikation nicht nur zwischen den Kulturen, sondern auch zwischen Mensch und Materie beziehungsweise Mensch und Kosmos ansehen und die Computer-Technologie als Durchbruch zu dieser Kommunikationsform begreifen. So Ihab Hassan, ein amerikanischer Postmodernist, der die Postmoderne als „neuen Gnostizismus" deutet, als auf informationstechnologischer Basis erfolgende Einlösung des alten Traums von der Überführung aller Materie in Geist.

Und ein solcher Zusammenhang wird *kritisch* von denjenigen behauptet, die einerseits sagen, die Postmoderne sei zwar ein ernstzunehmendes Phänomen, aber die kulturellen Phänomene, die dort im Vordergrund stünden, seien in Wahrheit der Reflex ganz anderer, und zwar genau technologischer Veränderungen. So der amerikanische Komparatist F. Jameson. Ihm zufolge könnte der Postmodernismus gerade dank der relativen Eigenständigkeit seiner kulturellen Perspektive auch kritische Potentiale gegen den technologischen Prozeß freisetzen.

Eine Beziehung zwischen Postmoderne und technologischem Zeitalter besteht also vermutlich, doch vermutlich nicht als einfache Gleichung, die rechtsherum-positiv oder



Was ist die Signatur der Gegenwart, Postmoderne oder Technologisches Zeitalter? Darüber verhandelten in Braunschweig kürzlich Deutschlands Philosophen. Wir drucken auf dieser Seite, gekürzt, die Stellungnahme des Würzburger Dozenten Wolfgang Welsch (Foto) ab

linksherum-negativ zu lesen ist. Gewiß gehört die technologische Entwicklung zu den *faktischen Voraussetzungen* der Postmoderne. Im Zeitalter des Flugverkehrs und der Telekommunikation wird Heterogenes abstandslos und die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen zur neuen Natur. So entsteht technologisch die Gesamtsituation der Simultaneität und der gegenseitigen Durchdringung differenter Konzepte und Ansprüche, auf die der postmoderne Pluralismus ja offenbar reagiert. Bewiesen ist damit freilich noch keineswegs, daß Postmoderne und Technologie im Kern übereinstimmten oder gar, daß *die Postmoderne nur eine getrübte* Wahrnehmungsform dessen sei, was sich klaren Köpfen als technologisches Zeitalter zu erkennen gebe. Dafür bedarf es weiterer Aufhellungen, zunächst der Teilphänomene.

Ich beginne mit der Architektur. Diese ist zwar nicht der früheste, aber der prominenteste Profilierungssektor der Postmoderne. Der Terminus „Postmoderne" ist in Europa überhaupt erst in Umlauf gekommen, als Charles Jencks, ein amerikanischer Architekt und Architekturtheoretiker, ihn 1975 von der Literatur auf die Architektur übertrug.

Jencks bestimmt postmoderne Architektur durch das Kriterium der *Mehrfachkodierung*. Die Bauten der Moderne waren jeweils nur einem Kode, einer Sprache gefolgt; sie waren entweder funktionalistisch oder expressionistisch oder konstruktivistisch; und schließlich war es – mit dem Internationalen Stil – zur Verengung auf *einen einzigen* weltweit herrschenden Kode gekommen, den sogenannten funktionalistischen. Postmoderne Bauten hingegen sind grundlegend mehrsprachig. An ein und demselben Bau finden sich verschiedene Sprachen und müssen sich finden, damit es ein postmoderner Bau ist. Das bedeutet kein Plädoyer für eklektizistische *Zitate oder* Versatzstücke. *Gefordert* ist vielmehr, daß die einzelnen Vokabeln nicht als Wortfetzen herumschwirren, sondern die Logik und die spezifischen Möglichkeiten ihrer jeweiligen Sprache zu erkennen geben.

Robert Venturi spricht in diesem Zusammenhang von der Vieldeutigkeit der modernen Lebenserfahrung – der eben nur eine komplexe und widersprüchliche Architektur gerecht zu werden vermag. Und Jencks verweist auf die Diskontinuität der Geschmackskulturen und die zugrundeliegende *Heterogenität von Lebenskonzepten, Orientierungen* und Identifikationswünschen. Es ist eben unsere Grundsituation, daß wir mit einer solchen Heterogenität nicht bloß konfrontiert sind, sondern diese Pluralität auch suchen und begrüßen. Dieser „condition postmoderne" trägt die postmoderne Architektur Rechnung.

Ist diese Pluralität einfach die des Supermarktes? Kann jeder nehmen und lassen, was er will? Sind etwa alle historischen Stile erlaubt und nur der moderne ausgeschlossen? Ist *das* der Sinn von „Post-Moderne"? Das ist er gerade *nicht*. Dergleichen entspricht allenfalls einem polemischen Klischee und gewissen Verfallsformen von Postmoderne. In Wahrheit betrifft die Kritik an der Moderne allein deren Ausschließlichkeitsanspruch – nicht ihre Errungenschaften –, und der postmoderne Pluralismus schließt moderne Positionen ausdrücklich und an prominenter Stelle ein. Er folgt nur nicht mehr allein den Auflagen der Moderne. Zu deren Paradekriterium – Funktion – kommt beispielsweise die Forderung nach *Fiktion* hinzu.

Als René Descartes von Reißbrett-Städten träumte

Der bekannteste postmoderne Bau in der Bundesrepublik, Stirlings Neue Stuttgarter Staatsgalerie von 1984, gibt einen deutlichen *Begriff von Mehrfachkodierung. An traditio*nellen Kodes verwendet Stirling Schinkels Klassizismus, also die prototypische Sprache des Museumsbaus, und daneben auch antike Elemente (wo sich, das sei nicht verschwiegen, *auch einiger postmoderner* Schnickschnack findet); an lokalen Kodes nimmt er Stuttgarter Architektur-Inkunabeln, von Bonatz' Bahnhofsgebäude bis zur Weißenhof-Siedlung, auf; und am ausgiebigsten ist die Moderne vertreten, hier reichen die Kodes vom Konstruktivismus bis zur Sprache der Pop-Kultur.

Was ergibt sich daraus für die Gegenüberstellung von Postmoderne und technologischem Zeitalter? Man erkennt – zunächst einmal für den Bereich der Architektur –, *daß die Postmoderne* die technologische Prägung der Gegenwart nicht aus-, sondern einschließt. Ihre Aufnahme der Moderne bedeutet ja gerade eine Aufnahme dieser technologischen Prägung, denn die moderne Ar*chitektur verlieh eben der bestimmenden* Kraft des Technischen Ausdruck – man denke nur an Le Corbusiers „Ingenieur-Ästhetik" oder an Gropius' Proklamation von Kunst und Technik als „neuer Einheit".

Wenn die Moderne gleichwohl etwas verwandelt erscheint – nämlich sowohl überscharf pointiert wie auch fiktionaler und spielerischer geworden, nicht mehr als Technik, sondern als High-Tech –, so entspricht *das genau dem Übergang vom technischen* zum technologischen Zeitalter. Die Technik ist durch den Übergang zur Mikroelektronik selbst so vergleichsweise spielerisch und pointiert geworden, wie die postmoderne *Architektur sie vor Augen bringt*.

Postmodern wird also die technologische Prägung der Gegenwart keineswegs abgelehnt oder verleugnet, sondern gerade in ihrer aktuellsten Form aufgenommen und *einbekannt. Nur vertritt die postmoderne* Architektur daneben und zugleich auch andere Orientierungsmöglichkeiten. Die technologische Ausrichtung stellt für sie zwar eine obligate, aber doch nur eine neben an*deren möglichen* und *gleichzeitig* zu berücksichtigenden Orientierungen dar. Und diese Pluralisierung bedeutet nun allerdings eine gravierende Veränderung gegenüber dem Selbstverständnis technologischen Denkens. Es bedeutet eine äußere Relativierung und innere Depotenzierung desselben – jedenfalls dann, wenn zum technologischen Denken ein Ausschließlichkeitsanspruch gehört, mag er offen oder verdeckt sein.

„Postmoderne" ist gegenüber „technologischem Zeitalter" das umfassendere Deutungsmuster. Es begreift Technologisches in sich, erkennt darüber *hinaus* aber auch anderes an. Und das bedeutet eben keine freundliche Ergänzung, sondern eine einschneidende Korrektur. Das Grundmuster ist ein anderes. Die Postmoderne vertritt ihre grundsätzliche Pluralität gerade auch gegenüber der Monokultur eines „technologischen Zeitalters".

Der Zusammenhang der Moderne, von dem die Postmoderne sich absetzt, reicht eigentlich bis in den Beginn der Neuzeit zurück. Die Verabschiedung gilt im Grunde dem Cartesischen Projekt, alle Wirklich*keitssphären mit einer Methode zu erfassen*. Die Postmoderne distanziert sich von den Ausschließlichkeitsansprüchen einer im Wesen technischen Rationalität. Wenn sie sich von der Architektur des 20. Jahrhunderts *absetzt*, dann ja eben als von einer Architektur, in der solch Cartesischer Geist kulminierte.

Dieser Zusammenhang ist in diesem Jahr aus Anlaß des hundertsten Geburtstags Mies van der Rohes verschiedentlich ausgesprochen worden, ich möchte nur ergänzend daran erinnern, daß schon Descartes im „*Discours de la méthode*" eine *aufschlußreiche* Architektur-Metapher gebraucht hat. Er klagt dort über die alten, gewachsenen Städte, deren Häuser nicht zueinander passen. Es mag zwar sein, sagt er, daß einzelne dieser Häuser sehr schön sind, aber insgesamt ist alles bloß unkoordiniertes Winkelwerk. Und er preist demgegenüber die Schöpfung eines Ingenieurs, *der auf freier Fläche* nach einheitlichem Entwurf alles neu und völlig regelmäßig errichtet. Das war natürlich metaphorisch gemeint. So ordentlich sollte die neue, aus einem Guß entstehende Wissenschaft gegenüber der gewachsenen alten sein. Uns freilich erinnert diese Metapher sehr real an etwas, was inzwischen daraus geworden ist: an die Eintönigkeit der reißbrettverordneten Trabantstädte, in die sich die vom Geist dieser neuen ordentlichen Wissenschaft umgetriebene Moderne zu schlechter Letzt verirrt hat.

Die an der Architektur erhobenen Befunde bestätigen sich auch anderswo. Nehmen wir etwa Malerei und Plastik. Diese sind im postmodernen Gegenzug gegen minimalistische und reduktive Tendenzen der sechziger und siebziger Jahre längst zu expliziten Formen der Mehrsprachigkeit übergegangen. Man kann sagen, daß dadurch heute ein obligates Niveau bezeichnet ist. Was bloß einseitig durch neue Lässigkeit gegen alte Strenge opponiert – wie die „Neuen Wilden" –, das lebt auch nur kurz. Die typisch postmoderne Verbindung und Durchdringung heterogener Ansätze findet sich gegenwärtig von Mimmo Paladino bis Mario Merz und von Gary Stephan bis Albert Hien. Weder Technophilie noch Technophobie sind herrschend. Charakteristisch ist die Kombination heterogener Modelle, die Hybridbildung, die vor allem auf Irritation zielt, Interesse am unerwarteten Umsprung ins Unbeherrschbare weckt.

Auch in der Literatur – also dem Sektor, wo der Begriff der Postmoderne zuerst Fuß gefaßt hat – bestätigt sich sowohl das postmoderne Paradekriterium der Mehrfachkodierung als auch das bislang zutage getrete*ne Verhältnis zu Technischem beziehungs*weise Technologischem. Leslie Fiedler, der Promotor der literarischen Postmoderne, hat schon 1969 darauf hingewiesen, daß für diese Literatur die Welt der Technologie durchaus wichtig ist – aber an ihrer Nahtstelle zum Wunderbaren und in der Kombination mit anderen Motiven. Der postmoderne Schriftsteller ist ein Doppelagent, gleichermaßen zu Hause in der Realität der Technologie und der Sphäre des Wunders – und daneben auch zu Exkursionen in die Gefilde des Mythos oder der Erotik bereit. Um ein neueres Beispiel zu geben: Umberto Ecos sehr postmoderner Roman „Der Name der Rose" kann sowohl krypto-technologisch – alles ist Information – als auch anti-technolo*gisch* – die Dekodierung endet apokalyptisch – interpretiert werden.

Und wie steht es in der Philosophie? Ich beziehe mich hier exemplarisch auf Lyotard, denn Lyotard ist *der* Autor des philosophi*schen Postmodernismus. Kein anderer hat* vergleichbar früh, vergleichbar präzis und ähnlich explizit ein Konzept von postmoderner Philosophie entwickelt.

Lyotard hat seine Bestimmung der Post*moderne 1979 in „La condition postmo*derne" mit der Diagnose des Zerfalls der großen Rahmenerzählungen eingeleitet, die neuzeitliches Wissen bis dato zusammengehalten hatten (Beherrschung der Natur in *der frühen Neuzeit, Emanzipation der* Menschheit in der Aufklärung, Teleologie des Geistes im Idealismus, Hermeneutik des Sinns im Historismus). Diese Zerfallsdiagnose allein wäre freilich wenig originell. Der*gleichen ist ja schon oft konstatiert worden*. Und die Postmoderne beginnt zwar dort, wo – Voraussetzung eins – das Ganze aufhört, aber sie kommt doch erst in Fahrt, wenn – Voraussetzung zwei – die positive Kehrseite dieser Auflösung erkannt und als Chance ergriffen wird. Genau das unterscheidet sie ja von konservativer Kulturkritik.

Baudrillard beispielsweise ist deshalb kein eigentlich postmoderner Denker, weil er im Auflösungsprozeß nur den Übergang der Gesellschaft in die Sinnlosigkeit einer Brownschen Molekularbewegung sieht und nicht erfaßt, daß das Ende der jeweils einen großen Erzählung das Hervortreten einer Vielfalt spezifischer, heterogener und autonomer Sprachspiele zu seiner Kehrseite hat. *Genau die Einsicht* in diese *Kehrseite* aber und deren Verbuchung als Chance und Gewinn macht das „Postmoderne" aus. So daß – drittens und jetzt als inhaltliche Bestimmung – die Anerkennung, Beförderung und Verteidigung *dieser Vielfalt* den Kern und die Inspiration des philosophischen Postmodernismus bildet.

Die Vielfalt der Konzeptionen und Lebensformen wird bei Lyotard sprachphilosophisch expliziert. Zunächst im Anschluß an Wittgensteins Theorie der Sprachspiele, *dann*, 1983, *in „Le différend"* (dem sehr *viel* strengeren Werk, wo Lyotard sich gegen die Laxheit grassierender Postismen um die Grundlegung einer „achtenswerten" Postmoderne bemüht) in eigenständigerer Form. *Es ist jetzt die Analyse von Satzregelsyste*men und Diskursarten, die dazu dient, die Differenzen heterogener Wissenskonzepte und Lebensformen wie im Schaupräparat vor Augen zu führen. Entscheidend ist, daß *es die* Sprache *nicht gibt*, weder *als* systemartigen Zusammenhang der Diskurse noch als ausgezeichnete Metasprache. Es gibt nur die Pluralität der Satzregelsysteme und Diskursarten, und diese sind im letzten inkommensurabel *und irreduzibel*. Beherrschung und Einheitsentscheid sind von der Struktur der Sprache her ausgeschlossen. Es gilt, die Unterschiede der Sprachformen – sprich Lebensformen, Sinnformen, Anspruchsformen – rückhaltlos anzuerkennen. Man kann dem nebenbei entnehmen, daß dieser Postmodernismus Lyotards nachdrücklich auf Unterscheidung, Präzision und Rationalität setzt und mit dem grassierenden diffusen Postmodernismus der Beliebigkeit, des Potpourri und der Abweichung um jeden (oder keinen) Preis nicht zu verwechseln ist.

Keine Rede kann sein von einem geistigen Disneyland

Der feuilletonistische Postmodernismus scheint zu glauben, daß alles, was den Standards rigider Rationalität nicht folgt, damit auch schon gut sei, daß man den Cocktail nur ordentlich mixen und mit reichlich Exotischem versetzen müsse. Man kreuze ein*fach Libido* und *Ökonomie, Digitalität* und Kynismus und gebe noch etwas New Age und Apokalypse hinzu, schon ist der postmoderne Hit fertig. Aber diese Mischung von allem, dieses intellektuelle Disneyland *ist offensichtlich die falsche Form von Plu*ralität. Das erkennt man schon daran, daß sie Pluralität faktisch tilgt, indem sie alles zu einem ununterscheidbaren Brei der Gleichheit und Beliebigkeit verrührt. Sie ist darin den Uniformierungstendenzen der Moderne gleicher, als sie wahrhaben möchte.

Demgegenüber versteht und praktiziert der eher hyper- als irrationale Postmodernismus Lyotards die Auflösung des Ganzen nicht als Verwirrungslizenz, sondern als Unterscheidungsgebot. Das hat gewichtige Konsequenzen. *Der* Postmodernismus tritt einerseits für die Freigabe der Sprachspiele in ihrer Heterogenität und Multiplizität ein, er achtet aber andererseits darauf, daß im (unvermeidlichen) Fall des Widerstreits heterogener Konzepte auch das Recht des Unterlegenen gewahrt wird – daß dieser nicht einfach durch den herrschenden Diskurs in die Sprachlosigkeit gedrängt wird, sondern daß auch seine Ansprüche zur Geltung gebracht, zumindest in ihrem Recht bezeugt werden. In jedem Fall ist die Inspiration dieser Postmoderne und ihrer Ethik grundlegend antitotalitär. Sie tritt Hegemonie-Anmaßungen jeglicher Art entgegen, die ja stets nur der Erhebung eines in Wahrheit Partikularen zum illegitimen Absoluten ent*stammen. Hier verläuft dann auch die Kon*flikt- und Entscheidungslinie gegenüber den technologischen Tendenzen der Zeit.

Lyotard geht davon aus, daß die neuen Technologien uniformierend sind. Die Hegemonie der Informatik bewirkt, daß als Erkenntnis zunehmend nur noch akzeptabel sein wird, was in Informationsquanten übertragen werden kann. Die Kommunikations-Technologien filtern nach den ihnen eigenen Kriterien und machen diese so zu den effektiven Wahrheitskriterien der Gesellschaft. Nuancen werden hinfällig, Wortspiele sinnlos, Dunkelheiten inexistent. Und Widersprechendes braucht nicht erst widerlegt zu werden, es hebt sich schon von selbst auf, indem es eigentlich sagbar nicht mehr ist. So wächst durch die Technologien – die im Zeichen der postindustriellen Gesellschaft vorwiegend zu Steuerungszwecken eingesetzt werden und Gesichtspunkte der Performativität verfolgen – die Uniformierung.

Der Postmodernismus setzt sich dieser technologischen Uniformierung so sehr entgegen wie jeder anderen auch. Wenn das technologische Modell zum Modell von Kommunikation überhaupt wird, dann ist dies postmodern zu kritisieren. Ich spitze zu: Wenn sich der Postmodernismus gegen Totalisierungen aller Art zur Wehr setzt, dann heute gegen die technologische im besonderen. Denn sie ist gesamtgesellschaftlich auf dem Vormarsch. Unter ihrer Ägide werden Gedichte und Anklage, Bericht und Hymnus, Analyse und Erzählung allesamt gleich, indem sie als bloße Informationsformen traktiert werden. Gegen dieses neue universelle Idiom gilt es, Widerstand zu leisten. Gegen die Eliminierung von Erwartung, Ereignis, Wunder, gegen die Aufhebung des *Inkommensurablen, gegen die Auflösung al*les Opaken in telematische Informationssequenzen.

Insgesamt kann sich der Postmodernismus also keineswegs dazu verstehen, die bloß getrübte Wahrnehmung der vorbildlichen Realität eines technologischen Zeitalters sein zu sollen. Er sieht sich eher umgekehrt als Wahrer einer vielfältigen Wirklichkeit gegen ihre technologische Eintrübung. Eine Herausforderung ist das technologische Zeitalter für den Postmodernismus sehr wohl, aber nicht als Konkurrent, der das Gleiche besser macht, sondern als Kontrahent, der alles gleich macht. Das alles hat, wohlgemerkt, mit Technologie-Feindlichkeit nichts zu tun, sondern nur mit Pluralitäts-Apologie. Die postmoderne Kritik betrifft einzig und allein Ausschließlichkeitsansprüche des Technologischen, wobei zu beachten ist, daß es diese in zweierlei Form gibt: als offen propagierte und als implizit-faktische.

Große Anreger: Einstein, Gödel und Heisenberg

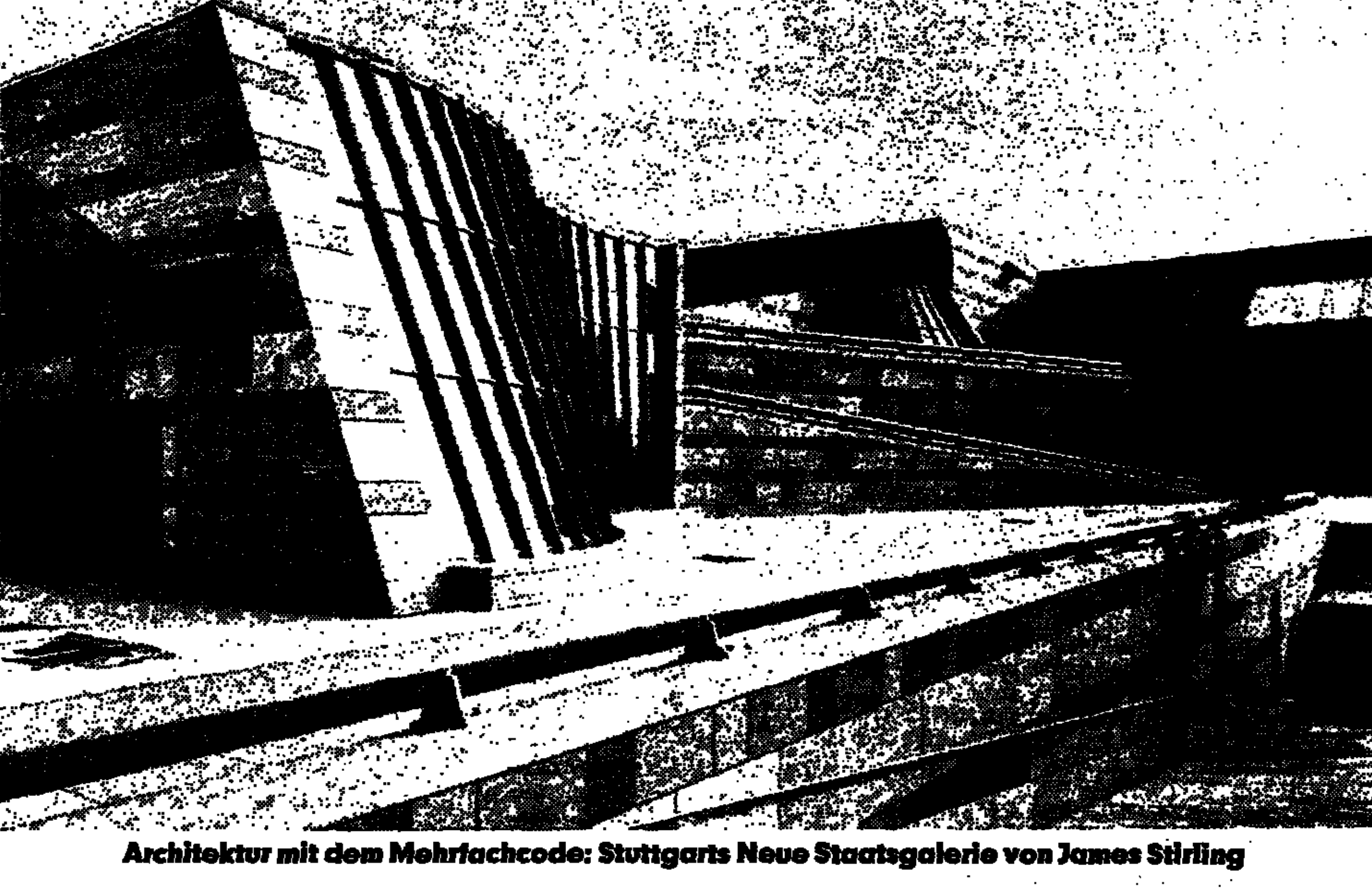
Gegen das erstere – für das es nicht einmal die offensive Propaganda braucht; möglicherweise wird es eben auch schon von scheinbar harmlosen Wendungen wie der vom „technologischen Zeitalter" transportiert – habe ich mich genügend erklärt. Was aber die Gefahr einer immanenten Monopolisierungsdynamik *angeht, so sind die* Befürchtungen groß, und hier rät der Postmodernist nicht nur zur Achtsamkeit, sondern zur Abwehr – und wäre äußerst froh, wenn er sich in seiner Einschätzung täuschte.

Seine Hoffnung ist ohnehin eine andere: daß die Technologien für sehr unterschiedliche, klar artikulierte und im Wesen nicht-technologische Zielsetzungen genützt werden könnten. Aber das steht auf einem anderen Blatt. Es geht dem *Postmodernisten* jedenfalls nur darum, daß die technologische Entwicklung mit dem *prinzipiell* pluralen Orientierungsset der Gegenwart vereinbar sei oder bleibe oder werde. Weder anti-technologische Affekte noch ein Technologie-Monopol sind Sache der Postmoderne. Sie tritt für ein breiteres Orientierungsspektrum ein, in dem das Technologische eine prominente, aber nicht die ausschließliche Bestimmungsgröße ist.

In sehr geraffter Fassung läßt sich sagen, *daß die Postmoderne einen Bruch nicht mit* der Moderne des 20. Jahrhunderts, sondern mit der vorausgegangenen Moderne, mit der Moderne im Sinn der Neuzeit, darstellt. Die Verabschiedung des Ganzen und der entschiedene Pluralismus *sind eigentlich* radikal-moderne Phänomene, was sofort deutlich wird, wenn man auf die Basis-Innovationen dieses Jahrhunderts in Wissenschaft und Kunst blickt. Die Inspiration postmodernen Denkens durch Grundtheorien dieser wissenschaftlichen Moderne – Einsteins Relativitätstheorie, Heisenbergs Unschärferelation, Gödels Unvollständigkeitssatz – ist offensichtlich und vielfach belegt. Und das gleiche gilt von der Kongruenz mit prominenten neueren wissenschaftlichen Theorien, die uns – von Mandelbrots Theorie der Fraktale und Thoms Katastrophentheorie bis zu Prigogines Theorie der dissipativen Strukturen und Hakens synergetischer Chaosforschung – zeigen, daß die Wirklichkeit nicht homogen, sondern heterogen, nicht harmonisch, sondern dramatisch, nicht einheitlich, sondern divers strukturiert ist – mit einem Wort: ein postmodernes Design hat.

Die Postmoderne ist aus der Aufsprengung von Monopolansprüchen – und im besonderen des neuzeit-zentralen Monopolanspruchs einer wissenschaftlich-technischen Weltbeherrschung – hervorgegangen. Daher ist sie von ihrem geschichtlichen Ansatz und ihrer inneren Logik her breiter orientiert als nur wissenschaftlich-technisch. Aber: Diese Aufsprengung ist nicht wie vorher immer nur von kulturellen Gegenfeldern her versucht worden, sondern – und das war für den Erfolg entscheidend – im wissenschaftlichen Hauptstrang der Neuzeit selbst geschehen. Das ausschlaggebende Revisionspotential liegt in der wissenschaftlichen Rationalität selbst. Und das verleugnet die Postmoderne nicht. Sie bekennt sich zur wissenschaftlich-technischen Rationalität als einer ihrer Hauptkomponenten.

Oder: Die Postmoderne ist eben – auch so kann man das ja ausdrücken – nicht anti-modern, sondern radikal-modern. Ihr Denken ist kein exotisches Narkotikum, sondern – möglicherweise – die Philosophie dieser Welt.



Architektur mit dem Mehrfachcode: Stuttgarts Neue Staatsgalerie von James Stirling



Postmoderne Literatur: Szene aus dem Film „Der Name der Rose" nach Umberto Eco

FOTOS: DIE WELT

Cora sucht nach einem Brautkleid

Erzählung von HANS NERTH

Nur Cora sollte es wissen. Cora, die den Job schon früher aufgegeben hatte, im Mittelstreckendienst, ohne die Asien-, die anstrengende Atlantikroute je geflogen zu sein. Ein schwedischer Holzhändler war schuld daran gewesen, steifer Typ, stocksteif und humorlos und beharrlich. Vielleicht war es gerade diese sture Beharrlichkeit, die Cora bis zuletzt hoffen ließ, obwohl sie von der anderen, sehr blonden Frau und von den zwei halberwachsenen Kindern in Uppsala wußte. Über anderthalb Jahre zog sich alles hin, und Cora konnte noch von Glück sagen, daß es so glimpflich ablief und ihr schließlich die kleine Boutique in der Georgenstraße blieb, fast unbelastet.

Ein ansehnliches Lädchen mit Umsätzen, die es Cora bald gestatteten, über die anderen zu lächeln, „die Meute", wie sie sagte, immer auf der Jagd nach irgendwas, immer hungrig nach bürgerlicher Geborgenheit. Sie genoß ihre Unabhängigkeit, holte aus Paris und manchmal sogar aus der Carnaby Street die verrücktesten Fähnchen oder ließ sie nach Handskizzen bei ihrer Schneiderin kopieren, setzte die Preise dafür großzügig fest und rückte das kleine handgepinselte Schild gut sichtbar ins Fenster, das ihre mannigfachen Sprachkenntnisse verkündete: Cora hatte ihre Rolle gefunden.

Cora sollte es wissen. Vielleicht hielt sie gar ein Kleid auf dem Ständer, das sich für ein unkonventionelles Hochzeitskleid nehmen oder doch leicht dahin abändern ließe – unkonventionell, wie das Verhältnis zwischen Lusch und Reinhard angefangen hatte. Lusch vergaß nun, daß Cora ihr in letzter Zeit immer unerträglicher erschienen war und sie den Umgang mit der Freundin einschränkte, die Besuche in der Boutique in der Georgenstraße selbst dann vermied, wenn sie sich mehrere Tage in München aufhielt. Jetzt endlich hatte Lusch etwas, auf das sie stolz sein konnte. Sie hatte Reinhard, nur daß der so schrecklich in Eile war, alles zu einem Abschluß zu bringen: Ende dieser Woche noch, mit standesamtlicher Sonderregelung, und anschließend war eine Reise ins Tirol geplant, wo ihm ein Kollege eine Jagdhütte überlassen wollte, fernab von allem gesellschaftlichen Leben. Es brauchte also nur ein kaschiertes Brautkleid zu sein, eine Variante, eine Ahnung von Brautkleid gewissermaßen, aber frisch und frech und jung – vor allem jung.

Lusch traf Cora anders an als bei den letzten Malen: Cora bedrückt von den Sorgen einer unabhängigen Frau, die den Spaß an ihrer Unabhängigkeit eben zu verlieren begann. Schon jetzt, sagte sie und versuchte zu lächeln: „Schon nach weniger als fünf Jahren ..." Für ein paar Augenblicke vergaß Lusch darüber fast ihr eigenes prahlerisches Anliegen und erkundigte sich, wer es denn sei, und ob sie der Freundin nicht helfen könne. Cora schüttelte den Kopf, als wolle sie damit alles abschütteln: „Ach was, das geht vorüber." Dann suchten sie gemeinsam nach einer Möglichkeit von Brautkleid, nach etwas Duftigem mit Spitzen und ein paar Schleifen wenigstens, fanden aber nur ein älteres Modell in Gelb mit einigem Weiß, nicht allzu stark tailliert.

„Wo werdet ihr überhaupt wohnen?" fragte Cora. Lusch unterdrückte ihren Triumph oder glaubte wenigstens, die frohe Regung zu verbergen, als sie sagte: „Grünwald oder Nymphenburg. Reinhard sucht eine größere Wohnung." Cora nickte nur matt: „Dann werden wir vielleicht Nachbarn." Jetzt mußte Lusch sich zu Begeisterung zwingen, sie flötete: Fein, und Cora müsse sie so oft wie möglich besuchen kommen; sicher würde Reinhard ihr auch gefallen, und vielleicht gab es unter seinen Kollegen noch jemand.

„Laß schon", sagte Cora und hängte die anderen Sachen zurück in die Ständer, griff ins Regal und goß zwei Gläser ein. Whisky pur, wie sie es gewöhnt war, und ohne Lusch zu fragen, ob ihr auch der Sinn danach stand. Lusch begriff, daß es mit Cora seine Schwierigkeiten hatte, wenn sie in allem so selbständig, ja selbstherrlich entschied. In ihrem Laden mochte es noch angehen und den Umsatz fördern, daß sie Waren sachkundig wegschwatzte, doch im Umgang mit Männern zählte die Schmiegsamkeit und sonst nichts.

„Weißt du noch, mein kleiner Student?" fragte Lusch in Coras ironisches Lächeln überm Glas mit dem puren Gesöff: „Erinnerst du dich an diesen linkischen Jungen, der nie wußte, woran er war, wenn ich alle Passagiere gleich freundlich behandelte, und der vor Eifersucht am liebsten die Maschine gestürmt hätte? Kein Empfinden für Nuancen, der brave Junge, da ließ sich nichts machen. Überhaupt kein Differenzierungsvermögen, kein Instinkt, wie ein blinder, wutschnaubender Macho."

„Seid ihr eigentlich schon lange auseinander?" fragte Cora, die es hätte wissen müssen. Vielleicht wußte sie es auch und wollte Lusch nur ein bißchen knuffen, dem frischen Glück ein paar blaue Flecken machen.

Lusch konnte es sich leisten, darüber hinzugehen: „Drei Jahre oder ein bißchen mehr, inzwischen war doch der Hütteningenieur mal ganz aktuell, habe ich dir davon nicht erzählt? Na, ist ja auch egal jetzt ..."

Und darin schien die Freundin mit ihr übereinzustimmen: egal, alles egal. Cora goß sich noch einmal nach und kippte gleich alles unbeherrscht hinter. Weil es ihr gerade Spaß machte, Scotch zu kippen und die Beine lang auszustrecken, sie wie ein Kerl nach innen zu verdrehen.

Lusch im Glück jetzt, immerhin. Sie hatte es wohl auch verdient, nach der Panne mit dem kleinen Studenten, der vor Brunst nicht mehr zum Studieren gekommen war. Und später dieser Hütteningenieur mit dem dämlichen Gesicht, zu dämlich sicher noch, rechtzeitig aus den Hosen zu kommen, geschweige denn, den Reißverschluß bei einer Frau zu finden; immer tolpatschig und hilfebedürftig, *immer staunend und seelig in* Luschs Nähe. Von dem konnte nichts Gutes kommen, das sah jeder, der würde ja zum Schluß nicht mal etwas rausrücken.

Lusch hatte Pech gehabt, vielleicht nicht einmal mehr als andere auch, aber trotzdem wünschte Cora ihr, daß es diesmal nicht wieder 'ne Niete war, wo die Welt vor Nieten nur so wimmelte. Cora gähnte und zog die Beine wieder an, hangelte nach der Flasche. „Wenn er kommt, vergiß bitte nicht, diese Rechnung bezahle ich selber", sagte Lusch.

„Rechnung? Weiß überhaupt nicht, wovon du redest", knurrte die Freundin aus der Boutique. „Aber nein, Cora, das geht wirklich nicht!" – „Meine Zugabe fürs erste Mal. Wenn du später am Hochzeitmachen so viel Geschmack finden solltest, daß du alle paar Jahre etwas Neues brauchst, werden wir weiter sehen." – „Sag mir doch wenigstens, was du für das Kleid im Einkauf bezahlt hast", drängte Lusch. Sie war auch ein bißchen abergläubisch, wollte in keinem geschenkten Brautkleid gehen, schon gar nicht, wenn es von Cora kam.

„Erschlag mich, aber ich weiß es wirklich nicht mehr", heuchelte Cora. „Oder glaubst du, ich krame alte Rechnungen vor, wenn nicht gerade Steuertermin ist?"

Lusch war nun fest entschlossen, das Kleid ohne Bezahlung nicht anzunehmen. Sie holte ein paar Geldscheine in geschätzter Höhe des Preises aus ihrer Tasche und legte sie aufs Kassentischchen, hatte sie im nächsten Augenblick schon wieder in ihrem Portemonnaie. Sie verteidigte mit Händen und Argumenten ihr Recht, bezahlen zu dürfen, ja diesmal bezahlen zu müssen ... und wurde von Reinhard erlöst.

Er hatte sich denken können, welche Gegend Lusch für ihre Einkäufe bevorzugte. Sie hatte den Namen der Boutique auch einmal erwähnt, und weil sie sich noch nicht lange kannten, war er bei ihm haften geblieben. Reinhard hielt mit dem Wagen in zweiter Spur, stieg aus und sah durchs Fenster. In ihrer Erregung bemerkte Lusch ihn nicht einmal, als er eintrat, und Cora dachte, es sei ein Kunde und ging ihm entgegen: „Ja, bitte – !?" Mit Blicken deutete er auf Lusch, lächelte und sagte: „Eigentlich nichts weiter. Oder störe ich gerade?"

Erst die Stimme schreckte Lusch auf, sie fuhr herum und errötete über alle Maßen; war wie auf frischer Tat ertappt, war so verwirrt, daß sie die beiden kaum bekannt machen konnte, und Cora, die Freundin, verlor vor Reinhard zusehends ihr lässiges Gehabe. Stück für Stück warf sie alles weg, wurde eine andere Cora, weich und unsicher sogar, willenlos fast, sträubte sich nun auch nicht mehr gegen das Geld der Freundin, sondern stopfte die Scheine gehorsam ins Kassenfach, wünschte Reinhard und Lusch viel Glück nicht mehr in ihrem süffisanten Ton, sehnte sich selber danach.

„Sie sind also Cora ... ich habe Sie mir genau so vorgestellt", sagte Reinhard.

Stimmt gar nicht, Cora stimmt momentan doch nicht! wollte Lusch ihn korrigieren. Sie wollte das Bild der Freundin zurechtrücken und ihr in die Parade fahren, der Kleinmädchenschau schnell ein Ende machen, aber Reinhard schien nichts zu bemerken. Er war wie alle Männer, leicht zu blenden und empfänglich für Verführungen, für den Reiz der Gefahr in ihren Anfängen – oder verstellte er sich nur? Kaschierte seine Beobachtungen hinter Ahnungslosigkeit, um sich alle Chancen für später offenzuhalten?

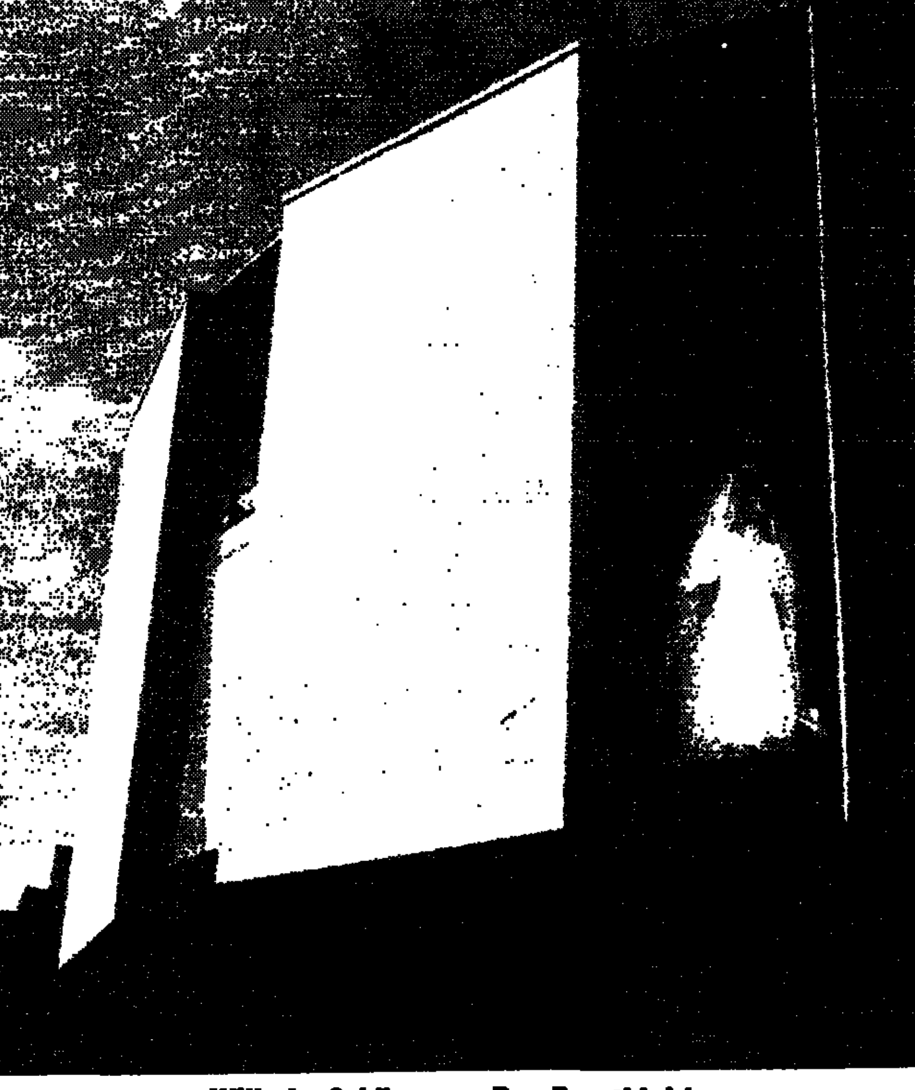
„Dreh dich bitte um, es soll eine Überraschung werden", sagte Lusch zu ihm, und dann zu Cora in einem Ton, der ungewollt ihre neue Überlegenheit durchklingen ließ: „Sieh zu, daß die Verpackung nicht aufgeht, Cora, es wäre zu dumm." Gehorsam suchte Cora einen Karton hervor, dazu eine große Plastiktasche. Ungeschickt erledigte sie alle Handgriffe, und Lusch mußte ihr behilflich sein, fuhr einmal gereizt auf: „Langsam doch, warte, nein, der andere Ärmel zuerst."

Währenddessen blickte Reinhard hinaus. Er fragte, ob er rauchen dürfe und übertrieb seine Neugier, drohte, sich wieder zurückzuwenden, wenn es nicht bald erledigt wäre; sie hatten noch viel vor an diesem Nachmittag. Das kleine Diner in einem Restaurant am Lehnbachplatz mußte in Auftrag gegeben werden, dann der Druck der Hochzeitskarten. Briefmarken würden in größeren Mengen gebraucht werden, er hatte ein neues Smokinghemd nötig, auch Schuhe; schwarze, seriöse Schuhe, wie er sie im Grunde nicht mochte.

„Dabei steht Ihnen Schwarz doch nicht schlecht", sagte Cora und hielt ihm probeweise eine männlich geschnittene Kostümjacke an, die in den Schultern natürlich zu eng war. Nur um ihm einmal nahe zu kommen, wußte Lusch und hakte sich schnell bei Reinhard ein, schmiegte sich an ihn und hätte jubeln können über ihren neuen, schmucken Besitz.

Lusch drängte Reinhard zur Tür, wandte sich halb um und flötete: „Bis später dann, Cora. Ich muß dir überhaupt noch erzählen, *wie wir uns kennengelernt haben.*" – „So, mußt du?" spöttelte Reinhard. Lusch segelte auf einer rosagoldenen Wolke davon.

Sie spürte die Blicke der Freundin wie Prickel im Nacken und ließ es gern mit sich geschehen, daß Reinhard ihr die Wagentür aufschloß und daneben wartete, bis sie das Einkaufspaket auf den Rücksitz geschoben hatte; bis sie sich geziert noch einmal aufreckte und ihn küßte, ehe sie einstieg.



Wilhelm Schürmann: Das Brautkleid

Wachsein

Von LUTZ RATHENOW

Das Grinsen eines Schädels,
wer verkleidet sich hier
auf Papier oder Holz –
ich taste es ab. Ein Splitter
fährt in die Haut.

Es pocht an der Wand.
Seit Wochen hämmert da wer.
Und lacht auf der anderen Seite
Ein Freund geht. Einer kommt
und schläft ein im Sessel.

Fragt man im Kindergarten:
Was willst du werden,
sagt der Sohn: Ein Skelett.
Ich zerreiße die Zeitung,
den toten Kopf zu überkleben.

Der aber leuchtet
durch schwärzeste Zeilen

Die Wirklichkeit, die aus der Vision kam

Meine persönlichen Erinnerungen an David Ben Gurion

Von SHIMON PERES

Ich erinnere mich, wie ich David Ben Gurion einmal bei einem Besuch nach Dimona begleitete. Er mochte diesen Ort besonders gern, und so war „der Alte" bester Laune. Wir besuchten die Grundschule, und Ben Gurion schlug vor, daß die elf- und zwölfjährigen Schüler ihm Fragen stellen sollten.

Ein großes, gertenschlankes Mädchen mit vor Eifer glitzernden schwarzen Augen hob die Hand. „Herr Ben Gurion", fragte sie, „an welchem Tag in ihrem Leben waren sie am zufriedensten?" Ben Gurion schmunzelte vergnügt. „Was ist Zufriedenheit?", fragte er dann, wieder ernst geworden. „Wieso ist das wichtig? Wenn ein Mann zufrieden ist, was macht er dann? Ein zufriedener Mensch sehnt sich nicht mehr, träumt nicht mehr, schafft nicht mehr, fordert nicht mehr. Nein, nein. Nicht einen einzigen Augenblick lang war ich jemals zufrieden."

David Ben Gurion starb, gebettet auf Erfolge, die wahrscheinlich größer waren als die irgendeines anderen Mannes in diesem Jahrhundert – erfolgreich, aber nicht zufrieden. Von seiner ersten bewußt erlebten Minute bis zu seinem letzten Tag zeigte er eine gewaltige, rastlose Willenskraft, die weder Mensch noch Natur brechen oder auch zufriedenstellen konnten.

Bei all den Veränderungen, die unserem Volk widerfuhren, und all den Siegen, die er errang, hielt Ben Gurion daran fest, daß der Staat Israel noch nicht wirklich „errichtet" sei. Das jüdische Volk müsse weiter danach streben, eine einzigartige und exemplarische Nation zu werden. Obwohl seine Vision die eines Mannes von Geist war, ja eines Mannes von verwegenem Geiste, so gab es doch niemanden, der so gut die Wirklichkeit verstand – Wirklichkeit, wie sie ist und wie sie als Zügel für den Sturmwagen der Vision dienen kann. Sein Horizont war dicht besetzt von Erwartungen, und alle Erfüllungen waren lediglich Wegmarken auf seiner weiteren Bahn.

Ben Gurion vereinte in sich also die beiden wichtigsten Seiten echter Führerschaft: bodenfesten Realismus und beflügelnden Idealismus. Niemals täuschte er sich selbst oder sonst jemanden über Schwierigkeiten, die er kommen sah, aber ließ auch niemals von den grundsätzlichen Vorstellungen ab, die ihn leiteten. Vielleicht unterschied er sich von vielen großen Führungspersönlichkeiten dieses Jahrhunderts darin, daß er nicht versuchte, die bestehende Wirklichkeit in neue Bahnen zu zwingen, sondern daß er eine neue Wirklichkeit aus einer abstrakten Vision heraus schuf.

Alle großen Führungspersönlichkeiten dieses Jahrhunderts – Churchill, de Gaulle, Lenin, Mao Zedong – wurden in ihren eigenen Ländern geboren. Sie alle waren in Auseinandersetzungen mit einer besonderen Situation ihrer eigenen Heimatländer oder mit einer äußeren Bedrohung ihrer Länder verwickelt. Ben Gurion war der einzige unter ihnen, der nicht in seinem eigenen Land geboren wurde. Er gehörte zur Vorhut einer *Idee*, bevor er der Repräsentant einer *Nation* wurde.

Er wurde geboren, bevor er ein Heimatland hatte; er war ein Feldherr, bevor er eine Armee hatte; er wurde ein Staatsmann, bevor er einen Staat hatte. Er bezog seine Stärke aus der Imaginationskraft, nicht aus seiner Verwurzelung. In zwei Generationen überbrückte er riesige Entfernungen und führte auch sein Volk über Entfernungen hinweg, die zu bewältigen andere Nationen Hunderte von Jahren brauchten.

Er marschierte meistens an der Spitze, gehörte nur selten zum Fußvolk. Und er fühlte sich dabei eher von Pioniergeist als von Konventionen erfüllt. Sein ganzes Leben lang schritt er rasch und entschlossen voran auf einem Weg, den er selbst gebahnt hatte, und er fürchtete sich weder vor Abgründen noch vor Gipfeln.

Sein Freund aus Kindertagen, Shlomo Lavie, beschreibt ihn knapp und lebendig: „Ein Mann, dessen anregende Weisheit mit tiefem Sinn für Moral gepaart war und in dem manchmal der Funke Gottes aufleuchtete." Ben Gurion beschrieb sich selbst – in einem Brief an seinen Vater, als er das Ufer Palästinas erreichte – in einer lebensnäheren Sprache: „Ich bin gesund, wagemutig und voll von Gottvertrauen."

Aber alle sahen es: Von Kindheit an war dies eindeutig ein Mann, der zu Höherem berufen war. Und er stand zu seinen eigenen Überzeugungen von dem Moment an, wo er auf seinen eigenen Füßen stehen konnte.

„Ich wurde Zionist, als ich vier Jahre alt war", erzählte er mir einmal, und ich glaubte es ihm. Er beschloß, hebräisch zu sprechen. Er änderte seinen Namen. Er entschied sich für die Sache Israels. Er gründete seine Organisation „Ezra" und war noch in jugendlichem Alter, als er allein zu seinem verheißenen Land segelte. Keine Kinderspiele, keine schönen Äußerlichkeiten, keine geselligen Annehmlichkeiten – der junge Mann sprang über jugendliches Treiben hinweg geradewegs in die ihm zugewiesene Mission.

Er war eine ungewöhnliche Erscheinung. Ein kleiner Mann, der irgendwie groß wirkte. Er trug einen großen Kopf auf seinen Schultern. Durchdringende Augen leuchteten aus einem Gesicht, welches in einem entschlossenen Kinn zusammenlief – rebellisch und standfest. Er hatte etwas Löwenhaftes an sich, etwas, das zurückwies und gleichzeitig anzog. Er schien eher zu eilen denn zu gehen. Seine ungewöhnlich großen Hände waren die Hände eines Künstlers, ausdrucksstark und von einer energischen Fähigkeit zum Handeln.

Da war kein Deut von Weichheit in seinem Auftreten; vielmehr war er gesegnet mit einer *merkwürdig gewinnenden persönlichen* Anziehungskraft. Er schien wie zu einem homogenen Block gegossen, aus dem sich lediglich sein Haarkranz abhob. Von dieser einzigen Ausnahme abgesehen war alles kristallisiert, entschlossen, auf den Punkt gebracht. Da war nichts Überflüssiges, nichts Vages, nichts zur Schau Getragenes.

Es gab niemals zwei Ben Gurions; den jungen Ben Gurion oder den alten Ben Gurion; den heimischen Ben Gurion oder den weltläufigen Ben Gurion; den Ben Gurion als Führer oder den Ben Gurion als Mann des Volkes. Er war immer eins. Als er jung war, war er bereits reif, und als er alt war, behielt er die Beweglichkeit eines jungen Mannes. Und er diskutierte mit den Arbeitslosen im Keller des Brenner-Hauses mit derselben Ernsthaftigkeit, mit der er die Dispute mit seinen Kabinettskollegen führte. Er haßte Betrug und konnte nicht heucheln.

Er war ein wahrer Vater des Vaterlands. Wenn er morgens die Augen aufschlug, erblickte er seine Nation, und in seiner Familie sah er einen Teil seines Volkes. Selbst seine wundervollen Liebesbriefe an Paula sind im Grunde der unermüdliche Versuch, ein jüdisches Mädchen mit den Reizen Israels zu bezaubern.

Lösung und Gewinner unseres Buchmessen-Preisrätsels

Die Lösung: 1. Ullstein 2. S. Fischer 3. Paul Zsolnay 4. Suhrkamp 5. Franz Schneekluth 6. Styria 7. Rowohlt 8. R. Piper 9. Insel 10. Hoffmann und Campe 11. Von Hase & Koehler 12. Herder.

Die Gewinner: 1. Preis: Renate Lippe, Postfach 1266, 3550 Marburg; 2. Preis: Maria Lobiser, St. Vigilstr. 52, I-39100 Bozen; 3. Preis: Peter Huber jr., Wartenbergstr. 12, 8268 Garching; 4. Preis: Elfriede Frost, Biberweg 13, 8011 Neubaldham; 5. Preis: Richard Meyer, Pferdeweg 3, 2110 Buchholz; 6. Preis: Klara Lauer, Dorfstraße 24, 7965 Ostrach 1; 7. bis 100. Preis: Birgit Brokmeier, 3400 Göttingen; Friedrich-Wilhelm Riensche, 4950 Minden; Ursula van Treeck, 7016 Gerlingen; Andreas Meurer, 2210 Itzehoe; Heiko Windfelder, 6200 Wiesbaden; Rosemarie Schwerdtfeger, 6222 Geisenheim; Helga Bongardt, 4130 Moers 1; Udo Zehe, 8700 Würzburg; Thomas Pago, 4400 Münster; Gerhard Schlotmann, 4270 Dorsten 1; Gudrun Peschlow, 3220 Alfeld; Sabine Glockauer, 2000 Hamburg 67; Kathrin Rosenkranz, 2087 Hasloh; Dr. Gisela Bartlewski, 5100 Aachen; Ute Heimann, 4630 Bochum; Dr. Hans Dietrich Berendt, 5300 Bonn 2; Erich Leisner, 8700 Würzburg; Enno Schönbohm, 2942 Jever; Michael Hohl, 7803 Gundelfingen; Dr. Klaus Harbs, 2057 Reinbek; Maria Löwisch, 8714 Wiesentheid; Konrad Seidl, 8400 Regensburg; J. Vigelahn, 4100 Duisburg 17; Magdalena Paaß, 5620 Velbert 15; Michael Grundmann, 4930 Detmold; Armin Spürgin, 7835 Teningen 1; Gertrud Fischer, 2300 Altenholz-Stift; Ruth Werner, 2000 Hamburg 52; Ulrich Haußmann, 7000 Stuttgart 1; Rolf Möller, 2000 Hamburg 54; H. Gerhard Norden, 4220 Dinslaken; Inger Schliemann, 2000 Hamburg 55; Dr. Ernst Osterkamp, 8400 Regensburg; Johannes R. Vitt, 5810 Witten-Rüdinghausen; Andreas Wilm, 2300 Kiel 1; Gustav Theiner, I-3900 Bozen; Christian Müschen, 2000 Hamburg 11; Jens und Gisela Budde, 4450 Lingen; Nina Bork, 8520 Erlangen; Johannes Klages, 7800 Freiburg; Alfred Römer, 8600 Bamberg; Helmut Gangloff, 6230 Frankfurt 80; Hans J. Dörner, 5216 Niederkassel 2; Anna Schartach, 2070 Großhansdorf 2; Claus Will, 6792 Ramstein 1; Silke Jessen, 2300 Kiel 1; Johannes Darkow, 4400 Münster; Berit Stolle, 4414 Sassenberg; Anna Riedel, 6630 Saarlouis; Ines Ilgner, 8000 München 40; Dorothea Meesmann, 2407 Bad Schwartau; Ingo Petersen, 2400 Lübeck 1; Hiltrud Börchers, 3380 Goslar; Christiane Hoffmann, 7000 Stuttgart 80; Elke Hofmann, 8592 Wunsiedel; Silke Leigers, 4834 Harsewinkel 1; Andreas Löw, 4952 Porta Westfalica; Klaus Linsel, 2111 Undeloh; Margund Klotzbücher, 4600 Dortmund 50; Elisabeth Kurzbach, 2057 Reinbek; Andreas Köhler, 2900 Oldenburg; Dr. Adrian van der Hoeven, 2940 Wilhelmshaven; Armin Erpel, 2080 Pinneberg; Volker Haschke, 7000 Stuttgart 1; Egmont Rietig, 4000 Düsseldorf-Niederkassel; Jürgen Conze, 5353 Mechernich; Beate Nöh, 5300 Bonn 3; Dorothea Wolf, 4030 Ratingen-Hösel; Jens-Peter Lorentzen, 8011 Aschheim; Dr. Stefan Pelny, 5340 Bad Honnef; Johannes Werner, 2057 Wentorf; Harald Jennrich, 3111 Gerdau 4; Simone Volz, 7080 Aalen; Hanna Bartelt, 2000 Hamburg 60; August Schories, 3320 Salzgitter 1; Reiner Rump, 2000 Hamburg 80; Thomas Gralla, 2300 Kiel 1; Christine Caire, 6710 Frankenthal; Henriette Gräfin zu Dohna, 4400 Münster; Herta Schwarz, 6000 Frankfurt 1; Hans-Jürgen Feuersänger, 5000 Köln 60; Verena von Beckerath, 1000 Berlin 12; Marianne Jennrich, 1000 Berlin 61; Ida Wiebers, 2000 Hamburg 52; Hans Michael Bernecker, 5000 Köln 41; Martha Kaumanns, 5620 Velbert 1; Susanne Schröder, 8670 Hof; Gerd Pieper, 2300 Kiel 1; Annemarie van Blericq, 200 Hamburg 71; Otto Renner, 8653 Mainleus; Sr. Franziska Broziewski, 4570 Quakenbrück; Elisabeth Dollenbacher, 7000 Stuttgart 1; Gisela Harmening, Istanbul/Türkei; Mario Leimner, 6900 Heidelberg; Erich Hamburg, 4390 Gladbeck.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Ein Brief besiegelte das Schicksal der Königin

Vor 400 Jahren fällte eine Kommission von Rechtsgelehrten, Lords und Geistlichen das Todesurteil über Maria Stuart

So viele erlauchte Gäste hatte das Schloß Fotheringhay in der Grafschaft Northamptonshire noch niemals gesehen, als sich dort am 11. Oktober 1586 die 48köpfige Kommission versammelte, die nach dem Willen der Königin Elisabeth I. von England den Urteilsspruch über die Königin Maria Stuart von Schottland fällen sollte: Rechtsgelehrte, hohe Hofbeamte, anglikanische Geistliche mitsamt dem Erzbischof von Canterbury und der Großadmiral von England.

Maria Stuart weigerte sich zunächst, vor der Kommission auszusagen. Sie sei, so ließ sie den Herren mitteilen, eine freie souverä*ne Königin, sie erkenne das englische Gesetz* nicht an, sie kenne es auch nicht und falle nicht unter dieses Recht. Auch an den folgenden zwei Tagen bestand sie auf ihrer Haltung, jeder Zoll eine wahrhaftige Königin.

Maria Stuart war in der Nacht vom 7. auf den 8. August 1542 auf Schloß Linlithgow als Tochter König Jakobs V. von Schottland und der Maria von Guise geboren worden. Der Vater starb bald nach ihrer Geburt, die Mutter übernahm für die kleine Thronerbin die Regentschaft, eine schwierige Aufgabe angesichts der ewig ungebärdigen schottischen Adelsclans. Maria wurde in Frankreich erzogen, der Heimat der Mutter, natürlich im katholischen Glauben. Mit sechzehn wurde sie mit dem Dauphin von Frankreich, dem Thronfolger, vermählt. *Mit siebzehn* war sie Königin von Frankreich und mit achtzehn Königinwitwe, als König Franz II. jählings starb. Damit fiel ihr eine Jahrespension von umgerechnet etwa zwei Millionen Mark zu, was ihr später noch zustatten kommen sollte.

Nach katholischem Eherecht war Maria, eine Urenkelin des ersten Tudorkönigs Heinrich VII., auch Erbin von England. Die seit 1558 regierende Elisabeth I., Tochter des Tudorkönigs Heinrich VIII. aus der unebenbürtigen Ehe mit Anna Boleyn, war nach katholischem Recht illegitim, da die erste Ehe Heinrichs VIII. mit der katholischen Prinzessin Katharina von Aragon unauflösbar war. Elisabeth galt nicht nur als Ketzerin, sondern auch als Usurpatorin, die rechtmäßige Erbin war die junge Königinwitwe von Frankreich, die sich daher ohne viel Federlesen auch Königin von England nannte.

Nach dem Tod der Mutter 1560 kehrte *Maria Stuart im August 1561* nach Schottland zurück, um hier die Herrschaft anzutreten. Die meist presbyterianischen Schotten lehnten sie ab, nannten sie eine „Papistin", eine „Französin". Dazu schien die junge, schöne, begehrenswerte Königin von fürstlichem Hochmut beseelt. 1565 heiratete sie in zweiter Ehe ihren Vetter Lord Heinrich Darnley. Aus dieser Verbindung stammte der spätere König Jakob VI. von Schottland, seit 1603 als Erbe Elisabeth I. auch König von England.

Darnley erwies sich als ein Schwächling sondergleichen. Die lebenshungrige Maria Stuart verliebte sich in seinen Vetter James Hepburn, den Grafen von Bothwell. 1567 ermordete Bothwell Lord Darnley, ob mit Wissen oder gar auf Drängen Marias, wissen wir nicht. Jedenfalls vermählte sich Maria noch im selben Jahr mit dem Mörder ihres zweiten Gatten, und dieser Skandal war den Clanshäuptern zuviel. Sie erzwangen ihre Abdankung, welche nach dem damaligem Fürstenrecht keine Gültigkeit hatte. Maria floh im Sommer 1568 ausgerechnet zur zweiten letzten Tudor auf dem Thron, der Königin Elisabeth von England. Von ihrer ärgsten Feindin Hilfe zu erbitten, welch eine unbegreifliche Naivität!

Elisabeth ließ die potentielle Rivalin internieren, auf wechselnden Schlössern, mit allen königlichen Ehren und eigenem Hofstaat. Die folgenden 18 Jahre verbrachte Maria Stuart im „goldenen Käfig".

Seit 1570 stand Elisabeth I. unter Kirchenbann. Für jeden fanatischen Katholiken war sie Freiwild; ihre Tötung war, wie der Papst hatte verlautbaren lassen, keine Sünde sondern ein Verdienst. Seither wurden immer wieder Verschwörungen gegen die englische Usurpatorin und zur Befreiung Maria Stuarts aufgedeckt.



Jung und schön, aber naiv: Die schottische Königin Maria Stuart FOTO: DIE WELT

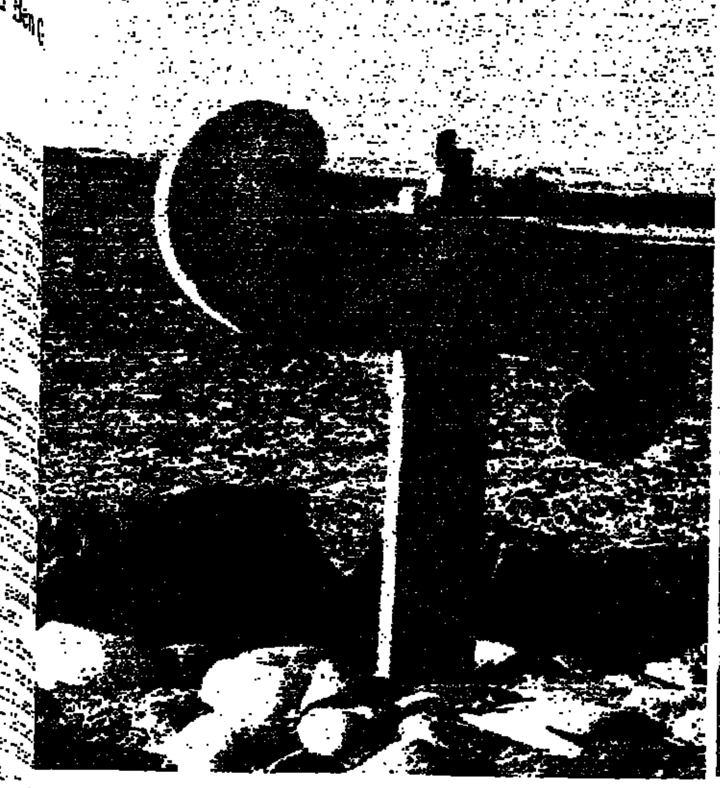
Die letzte entstand um die Jahreswende 1585/86 in Paris. Maria Stuarts dortiger Agent und ein Engländer namens Anthony Babington heckten einen abenteuerlichen Plan aus, demzufolge sechs junge Edelleute an den Hof Elisabeths eingeschleust werden sollten, um die Königin zu ermorden. Spanische Truppen sollten in Südengland landen und Maria befreien. In einem Brief vom 12. Juli 1586 an Babington erklärte sich Maria mit allem einverstanden – und unterschrieb damit ihr Todesurteil. Sir Francis Walsingham, Elisabeths Erster Staatssekretär, hatte ihre Sekretäre bestochen, der ganze Briefwechsel mit Babington landete in Kopien auf seinem Arbeitstisch.

Am 14. Oktober 1586 erschien Maria Stuart endlich vor der Kommission auf Schloß Fotheringhay und gab nach anfänglichem Leugnen kühl zu, sie habe mit Babington Briefe gewechselt. Die Belastungszeugen waren nicht geladen. Einen Verteidiger gab es nicht.

Am 25. Oktober 1586 tagte vor 400 Jahren die Kommission noch einmal in Westminster ohne die Angeklagte, aber mit den bestochenen Sekretären. Die Mitglieder sprachen das Todesurteil aus, das vier Tage später vom Parlament bestätigt wurde. Doch Königin Elisabeth konnte sich erst Ende Januar 1587 dazu entschließen, den Vollstreckungsbefehl zu unterschreiben. Am Mittwoch, dem 8. Februar 1587, wurde Maria Stuart auf Fotheringhay mit dem Beil enthauptet. Die Tragödie war zu Ende. Ihr Sohn Jakob I. von England ließ später Schloß Fotheringhay abreißen.

W. G.









Szenen aus dem Diamantenland Namibia (von links): Grabkreuz für Verhungerte und Verdurstete; Blick auf die Stadt Lüderitz; Warnschild vor dem ehemaligen Sperrgebiet FOTOS: PETER SCHICKEL

Wieviel Karat hat ein Goldmull?

Namibias Diamantensperrgebiet soll jetzt geöffnet werden / Von WILLY LÜTZENKIRCHEN

Hinter den schwarzen Klippen flimmert die Diamantenwüste, das gelblich-graue Dünengebirge der Namib. Die Sonne brennt wie weißes Feuer in den Augen. Kriechender Sand und Staubwirbel verwischen die Konturen der Dünenkämme. Aus dem Sand ragen die Ruinen des ersten Diamantenbooms: Schienen, die im Nichts enden, rostende Loren und Siebe, Dampftraktoren, Telegraphenmasten. Tausende von Sandhaufen, durchwühlte Sandlandschaften. Verfallene, vom Sandsturm geschliffene Häuser, Läden, Jugendstilvillen, Schuppen und Werkhallen. Geisterstädte mit brüchigen, abgedeckten Häuschen, mit den verwehten Gleisen der deutschen Schmalspurbahn. In den riesigen Dünen singt der Wind, zerreibt Sand, Salz und Gestein, wird zu einem Fauchen, Sirren und Stöhnen: Die „Stimme des Todes" im Glauben der Hottentotten, die aus der Wüste vertrieben wurden.

Das Sperrgebiet an der Atlantikküste Namibias erstreckt sich heute, nach einigen Korrekturen, über 56 000 Quadratkilometer, es ist über 500 Kilometer lang, bis 95 Kilometer breit. Ein verbotenes Stück Wüste, so groß wie Hessen und Baden-Württemberg zusammen. Gesichert mit Zäunen, Patrouillen und einem Netz von Alarm- und Überwachungsanlagen, liegt hier das Schürfgebiet der „Consolidated Diamond Mines", der CDM, eines Unternehmens des südafrikanischen Diamanten-Multis de Beers. Das Betreten des Gebietes wird mit hohen Geldstrafen geahndet, meist sogar mit einer Ausweisung aus Namibia.

Aus dem Sand der südlichen Namib werden jährlich rund eine Million Karat Diamanten gefördert. Allerdings ist die Förderung stark rückläufig: 1977 wurden noch zwei Millionen Karat gefördert, vor allem hochwertige Schmuckdiamanten. Heute beschränkt sich die Diamantenförderung nur auf den äußersten Süden des Sperrgebietes, in der Nähe der Minenstadt Oranjemund, der Mündung des „Diamantenflusses" Oranje, und es zeichnet sich eine Erschöpfung der Reserven ab. In den nächsten zehn bis 15 Jahren werden die Diamantenfelder in der Namibwüste ausgebeutet sein.

Diese Entwicklung hat eine für Namibia sensationelle Planung ausgelöst: Die Diamantengesellschaft CDM will sich aus dem nördlichen Teil des Sperrgebietes zurückziehen. Die verbotene Wüste soll zu einem der größten Naturschutzgebiete der Erde und für den Tourismus geöffnet werden. Das neue Naturschutzgebiet wird sich von Walvis Bay bis zur Eisenbahnlinie Lüderitz erstrecken, ein Gebiet von mehr als 30 000 Quadratkilometern. Damit wird ein Landstrich zugänglich, der seit 1908 von der Außenwelt hermetisch abgeriegelt war.

Die Diamantenförderung im nördlichen Teil des Sperrgebietes war bereits um 1932 eingestellt worden. Die meisten Geisterstädte und Minen wurden bereits um 1912 von den deutschen Diggern und Prospektoren aufgegeben und verlassen. Eine bizarre Wüstenlandschaft mit den höchsten Sanddünen der Erde, die über 300 Meter hoch sind, mit Salzsümpfen, Lagunen, Felsen und Geröllebenen. An der Küste erstreckt sich einer der größten Schiffsfriedhöfe der Weltmeere mit Hunderten von Schiffswracks aus fünf Jahrhunderten, mit längst zerfallenen Walfangstationen, Häfen, Stützpunkten von Schmugglern, Freibeutern, Robbenschlägern, Schatzsuchern und Guanogräbern.

Im Sperrgebiet konnte eine überraschend artenreiche Tierwelt überleben. Im Landesinnern gibt es eine afrikanische Wüsten- und Steppenfauna mit Straußen, Geparden, Zebras, Antilopen, Gazellen, Pavianen, Schildkröten, Hyänen und Schakalen. Ihr Lebensraum sind Wasserstellen, Trockentäler, die nach der Regenzeit im Hochland kurze Zeit Wasser führen, und inselartige Berge, in deren Felsbereichen Wasser gespeichert wird. Im Treibsand der Dünen dagegen, wo Bodentemperaturen von über 75 Grad herrschen können, hat sich eine einmalige Tierwelt an die ökologischen und klimatischen Extreme der Namibwüste angepaßt. Es sind Lebensformen in einer völlig wasserlosen Umwelt. Sie beziehen ihren Wasserbedarf nur aus dem Nebel, der sich vom kühlen Benguela-Strom des Atlantischen Ozeans bis zu 20 oder 30 Kilometer in die Namib hinein ausdehnt. Er entsteht durch den Zusammenstoß heißer und kühler Luftmassen, an manchen Plätzen gibt es bis 160 Nebeltage im Jahr.

In der Namib existieren Lebewesen, die fast ständig unter der Oberfläche des Sandozeans leben und nur zur Nahrungs- und Feuchtigkeitsaufnahme auftauchen. Dazu gehören die giftige Zwergpuffotter, die Sandotter, der Palmato-Gecko und Aporosaura-Echsen, Skorpione, Spinnen, Ameisen, Schwarz- und Aaskäfer, aber auch der Goldmull, ein kleines, fast blindes Säugetier, verwandt mit Igel und Maulwurf. Im Sand leben auch Spitzmäuse, das Namib-Chamäleon, die Agamen-Echse, die knapp 40 Zentimeter lange Kobra-ähnliche Korallenschlange, Erdhörnchen und Heuschrekken. Echsen und Geckos haben in der Namib Schwimmhäute an den Füßen entwikkelt, um sich im Treibsand besser bewegen und abtauchen zu könnnen. Einige Käferarten haben Wasserspeicher unter ihrem Rükkenschild entwickelt, um nebellose Zeiten zu überstehen.

Auch eine bizarre Riesenpflanze hat sich dem extremen Klima, den Temperaturen zwischen 10 und 44 Grad angepaßt: die Welwitschia. Ihre Blätter kriechen wie meterlange Tentakel über den Boden, sie ist eine Pflanze mit „Fangarmen", mit denen sie Feuchtigkeit aus dem Nebel absorbiert und an den Stamm weiterleitet.

Mit Lebensformen und Ökologie der Namib beschäftigen sich die Wissenschaftler der Namib Desert Research Station, der Namib-Wüstenforschungs-Station, die von dem österreichischen Zoologen Charles Koch gegründet wurde. Sie liegt knapp 100 Kilometer südöstlich von Walvis Bay hart an der Grenze zum Diamanten-Sperrgebiet. Hier arbeiten Wissenschaftler aus Südafrika, den USA, Großbritannien und anderen westlichen Ländern. Schwerpunkt ihrer Arbeit: die ökologische Anpassung von Lebewesen an die Umweltbedingungen der Wüste und die biologischen Zyklen und Wechselbeziehungen in einem der lebensfeindlichsten Gebiete der Erde.

In der Namib tauchen die Tiere im Sand unter und verbringen nur einen kleinen Teil ihrer Lebensspanne an der Oberfläche. Der lockere Sand hat eine hohe Speicherkapazität für Wasser und Sauerstoff und schafft ein für das Leben erträgliches Mikroklima. Das beweisen auch Messungen mit Temperatursonden: An der Sandoberfläche herrschen tagsüber etwa 80 Grad, in zehn Zentimeter Tiefe 40 Grad, in 30 Zentimeter Tiefe nur noch 30 Grad. Kondensierte Nebeltröpfchen können 20 Zentimeter tief in die Sandporen eindringen.

Käfer, Echsen und Kleinsäuger haben ihre Körperform dem ständigen Sandtauchen angepaßt. Der maulwurfsähnliche Goldmull ist das einzige Säugetier, das im Sand atmen kann, obwohl er keine Höhlen und Gänge zu bauen vermag. Oberflächentiere wie bestimmte Käferarten haben extrem lange Beine entwickelt, so daß sie auch über dem glutheißen Sand laufen können. Andere Insekten fallen beim Ausbleiben von Nebel oder Regen, etwa 20 Millimeter jährlich, in eine Trockenstarre im Sand. Sie registrieren dennoch, wenn der Wind dreht und feuchtere Luft heranträgt. Viele Lebewesen hier sind augenlos, ähneln Tieren der Tiefsee oder Höhlenbewohnern, weil sie fast ihr gesamtes Leben in den ökologischen Nischen der oberen Sandschichten verbringen.

Die Namib-Forscher betrachten die Öffnung des Diamantensperrgebietes mit Skepsis, die auch von den führenden Naturschutzexperten Namibias geteilt wird. Die Biologen und Zoologen verweisen darauf, daß im Sperrgebiet durch die völlige Isolierung seit 1932, teilweise sogar seit 1912, eine einzigartige Situation entstanden ist. Ein riesiger Lebensraum wurde in seinem ursprünglichen Zustand praktisch konserviert und als Experimentierfeld der Evolution erhalten.

Der Rückzug des Diamantenkonzerns könnte einen zügellosen Tourismus hervorrufen: Motorrallyes, private Suchaktionen nach Rohdiamanten, seltenen Kristallen und Halbedelsteinen, die Ausplünderung von Fossilienfunden, Schiffswracks und verlassenen Geisterstädten der Diamantenschürfer. Eine Urlandschaft der Erde könnte Schaden nehmen, Touristen und Wilderer könnten die scheue Tierwelt gefährden und dezimieren. Die wenigen Wasserstellen und Süßwasserseen wie das Sossus Vlei könnten durch den Ansturm der Besucher schnell verschmutzt und unbrauchbar werden.

An der Atlantikküste sind zoologische Kostbarkeiten bedroht: die Brutplätze zahlreicher Seevögel wie Pelikane, Flamingos, Kormorane, Austernfischer, Reiher, Kaptölpel und Raubmöwen, die Kolonien der Robben und die Nistplätze der Brillenpinguine auf den küstennahen Inseln, wenige Kilometer vor dem Sperrgebiet.

Wissenschaftler und Naturschützer fordern denn auch erst einmal eine Inventur des Lebensraumes, der Tier- und Pflanzenarten, der historischen Denkmäler, der Industrie-Archäologie aus den Tagen des Diamantenbooms. So liegen zum Beispiel im Sperrgebiet die deutschen Geisterstädte und verlassenen Minen Grillenberg, Charlottenfelder, Holsatio und Reutersbrunn.

Die Öffnung des Sperrgebietes soll vor allem, um die sterbende Küstenstadt Lüderitz wirtschaftlich beleben. Lüderitz, 1884 als Handelsposten des Bremer Kaufmanns Adolf Lüderitz gegründet und damit die älteste deutsche Siedlung in Afrika, ist zur Zeit nur über einen schmalen Straßen- und Bahnkorridor mit der Außenwelt verbunden und ist völlig vom Diamantensperrgebiet umschlossen. Adolf Lüderitz ertrank bei einer Fahrt in einem Boot aus Zeltplanen am 26. Oktober 1886 im kalten Atlantik vor der namibischen Küste.

Die Minengesellschaft CDM hat in den letzten Jahrzehnten alle wichtigen Einrichtungen und Betriebsanlagen in das 250 Kilometer südlich liegende Oranjemund verlegt. Das nördliche Sperrgebiet war für die CDM nach der Ausbeutung der Diamantenfelder wertlos geworden, sollte aber aus Gründen einer umfassenden Überwachung und Sicherung gegen Diamantenschmuggler weiter unter Kontrolle des Diamantenkonzerns bleiben.

Tatsächlich hatten die Sicherheitsexperten der CDM den Schmuggel von Rohdiamanten aus dem Sperrgebiet wirkungsvoll bekämpft. Patrouillen, Überwachung des Minenverkehrs, Alarmanlagen, Luftbilderkundungen, Röntgenanlagen im inneren Sicherheitsbereich und ein Netz von Spitzeln waren dem illegalen Diamantenhandel zum Verhängnis geworden. Diamantendetektive durchsuchten rigoros Busse und Züge, Gemüseläden und Hotels in Lüderitz, organisierten Fallen für verdächtige Personen im Stil der Rauschgiftfahnder, die Heroin anbieten. Seit 1980 fielen den CDM-Detektiven Schmuggeldiamanten im Wert von über 150 Millionen Mark in die Hände.

Der Sicherheitsdienst von de Beers, der unter Leitung des früheren britischen Geheimdienstchefs Sir Percy Sillitoe aufgebaut wurde, hat den Schmuggel nicht ganz verhindern, aber fast unmöglich machen können. Immer noch versuchen schwarze Diamantenkuriere, die Wüste und das Sperrgebiet zu überwinden, nur selten mit Erfolg. Oft graben sich die Schmuggler tagelang in den Sand ein, stülpen sich einen Sack über den Kopf und warten auf einen günstigen Moment, um die Patrouillen zu überlisten.

Fußspuren am Sicherheitszaun führten im April 1985 zur Festnahme von zwei Schmugglern, die im großen Stil operierten. Sie hatten unter einem Dornbusch einen Rucksack mit 3455 Diamanten im Wert von 2,5 Millionen Mark versteckt, Schmuggelware von den Schürffeldern bei Oranjemund. Die beiden Schwarzen wurden nachts von der Diamantenpolizei gestellt und sind im November 1985 zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Für andere Diamantenschmuggler, die einen großen Coup planten, hat sich das Sperrgebiet als Todesfalle erwiesen. Sie scheiterten im Treibsand der Namib oder mit ihren Booten auf den Riffen und Sandbänken der nebelverhangenen Wüstenküste. Gebein und Diamanten sind im Sand der Namib versunken, in der Wüste der gestohlenen Träume.

An der Limmat, wo die Mürrlis hausen

Begegnungen mit einer vorsichtigen Stadt – Ein Spaziergang durch Zürich / Von LOTHAR SCHÖNE

Ich frage mich, wie ist das möglich. Wir kommen aus Davos, dieser Zauberbergstadt, diesem vertouristeten Lungenheilkurort, in dem es dennoch so leise und still zugeht (vielleicht würde auch ich das Gefühl für die Zeit hier verlieren, habe ich gedacht, als wir an den alten, hölzernen, aufwärtsstehenden Häusern vorbeifuhren), dann weiter den Rätikon entlang; wie hoch sind wir? 2500 Meter, und die schweren, dicken Tropfen platschen auf die Frontscheibe, zerspringen dort, und ihre Fontänen zerstieben in alle Richtungen. Die Straße windet sich wie eine nasse Schlange den Berg hinauf. Aus dem Radio tönt bloß noch dumpfes Gelall, die Bewegungen des Scheibenwischers aufnehmend. Wir halten an und steigen aus.

Vor uns in einer Spalte liegt Schnee. Wir gehen darauf zu. Als wir nach einer halben Stunde bei ihm angelangt sind, sehen wir, wie alt und verharscht er ist. Und wie ausgetreten. Niemals bist du der erste. Wir schauen zurück auf die Straße. Das Auto steht merkwürdig klein und verloren zwischen großen Felsbrocken. Wir machen uns auf den Rückweg.

Abends dann wollen wir Liechtenstein besuchen. Aber wir haben die Grenze schon lange überfahren, ohne es bemerkt zu haben. Schließlich eine ruhige mondlose Nacht in Tuggen. Und am nächsten Morgen blitzt uns im schönsten Sonnenschein der Zürichsee entgegen. Wie ist so etwas möglich? Waren wir so hoch oben, sind wir so tief hinuntergefahren? Ich weiß es nicht, und es ist schließlich auch ganz egal, denn Zürich erwartet uns strahlend wie eine frischgebadete Schönheit am Ende dieses Sees.

Der junge Mann mit der gescheiten Brille auf der Nase am Schalter des Verkehrsamtes ist wirklich freundlich. Er reicht uns diesen und jenen Prospekt, schließlich noch einen Stadtplan, und als ich nach einem Stück in einem bestimmten Theater frage, sagt er lächelnd: „Das würde ich Ihnen nicht empfehlen, da können nicht einmal wir Zürcher drüber lachen." Auch gut. Zürich würde schließlich auch sehenswert sein ohne Theater. J. war sich dessen ganz gewiß. Denn es gefällt, wie sie aus dem Prospekt vorliest, „allen Leuten". James Joyce liebte hier zum Beispiel den Wein, Goethe – er darf nie fehlen – die Landschaft, Lenin schätzte die gutfunktionierende Zentralbibliothek, Paul Valéry die Freiheit der Konversation und Rilke, man stelle sich vor: die Seife. Schreckliche seifenlose Zeiten damals.

Wir schlendern den Stadthausquai entlang: links von uns alte, manchmal etwas schiefe Häuschen, rechts die Limmat, ein Ausfluß des Sees. Die Sonne blinkt in dem ruhigen Wasser, wirft einem glitzernde Sterne in die Augen, wenn eine Welle geht. Wie hingetupft ziehen Schwäne auf dem grünen Wasser ihre Bahn. (Erst später fällt mir auf, wie sauber das Wasser ist.) Dazwischen Enten, die neugierig näherkommen, als wir uns auf die warme Quaimauer setzen.

Ein alter Mann mit langem, grauen Mantel steht mit einem Male neben uns. Er öffnet seine abgewetzte Aktentasche, nimmt einen Papierbeutel heraus, öffnet ihn und wirft, viel zu hastig, kleingeschnipseltes Brot in das Wasser. Schnell sind die Enten da; auch die Schwäne nähern sich und strecken die langen Hälse vornüber ins Wasser.

Der alte Mann wirft und wirft und wirft. Seine Tasche scheint ohne Boden zu sein. Er tut das alles mit teilnahmslosem Gesicht, es könnten auch Löwen sein, denen er Fleischbrocken zuwirft. Um uns herum schon Tauben, auch einige Spatzen, die sich frech die größten Brocken schnappen, mit ihnen weghüpfen und sie dann doch liegenlassen müssen, weil sie sie nicht hinunterbringen. Der alte Mann ist am Ende der Fütterung. Unbewegt schaut er den Tieren zu. Aber warum eilen die meisten anderen mit mürrischen Gesichtern vorüber? Mürrlis haben wir sie schon für uns genannt. Mürrlis am Stadthausquai und anderswo.

Nicht weit vor uns ragt die St. Peterskirche mit der größten Turmuhr Europas aus dem Dächermeer, dicht daneben das Fraumünster mit Chorfenstern von Marc Chagall. Wir wandern über die Münsterbrücke zum „bedeutendsten romanischen Sakralbau der Schweiz", dem Großmünster. J. klärt mich im Innern auf über Kreuzgänge und Fresken, Kapitelle und Seitenschiffe, Ornamentalkunst und Wölbungstechnik der Romanik, während es kühler und kühler um uns wird.



Die Stadt der geruhsamen Wasser: Zürich mit Limmat FOTO: RUDI HERZOG

Zürich ist ein europäisches Finanzzentrum, die Hauptstadt der „finanziellen Großmacht Schweiz", wie der Prospekt der Stadt stolz erläutert. Man merkt das an Kleinigkeiten, etwa, daß man mit Hilfe spezieller Kreditkarten an einem Automaten Hundertfränklinoten ziehen kann oder im vornehmen „Investors Club" die Börsenkurse an die Wand gespiegelt werden. Ich vergleiche dieses Zürich insgeheim mit einer anderen Finanzstadt, mit Frankfurt am Main. Frankfurt, der deutsche Alptraum, der Organismus aus Stahl und Stein, aus Glas und Zement, die absolute Gegenwart, die illusionslose Wirklichkeit, die Dampfkesselstadt, Hektik und Hast konservierend in einem Gewitter von Leuchtreklamen, Autoschlangen und Sonderangeboten – hier in Zürich ist das fast alles aufgehoben.

Sicher hat das Gesicht dieser Stadt auch tüchtige, traumlose, erfolgreiche Züge, aber sie werden überdeckt von den weichen, sanften und warmen. Da ist kein nervöses Vibrieren in der Luft wie in Frankfurt, die Hektik bricht sich nicht berstend Bahn – sie schnurrt allenfalls wie auf acht Zylindern leise durch die Gassen. Nein, keine Truman-Capote-Welt hier, eher hochtechnisierte Spitzweg-Atmosphäre, Geschäftswelt mit Seele (aber geht das?), Weltplatz mit kleinstädtischem Einschlag (im Zentrum bekommt man in den Restaurants ab 23.00 Uhr nichts mehr zu essen). Oder auch eine vorsichtige Stadt: Sie läßt die Kälte ihres Asphalts nicht sofort spüren.

Die Universität. Zürich hat zwei davon. Einmal die Universität, dann die, berühmtere, Eidgenössische Technische Hochschule. Die Universität steht da als hoher neoklassizistischer Bau. Wir gehen hinein: große Vorhalle, rechts hinter kleinen Säulen Bekanntmachungen, links die Vorlesungsankündigung fürs nächste Semester. Es riecht gebohnert. Auf jedem Stockwerk Büsten berühmter Universitätslehrer. Es finden gerade kantonale Maturitätsprüfungen statt, so heißt das hier, wenn jemand Abitur machen will. Ich halte einen an, der aussieht wie ein alter Student oder junger Professor und frage ihn, ob das so etwas wie eine Aufnahmeprüfung für die Universität sei. Nein, das sei es nicht, nur sind viele Gymnasien nicht staatlich anerkannt, und deren Absolventen müßten eben an der Universität Matura machen. Hinter jedem Kandidaten steht auf dem Anschlag am Schwarzen Brett seine Muttersprache: Deutsch, Italienisch oder Französisch. Bei einigen stehen alle drei hinter dem Namen.

Im obersten Stockwerk – es ist das vierte oder fünfte, und die Tische der Cafeteria sehen von oben schon ganz klein aus – findet gerade eine Ausstellung statt: Das Tier in der Werbung. Wir gehen in einen Hörsaal. J. stellt sich aufs Katheter, spielt stumm minutenlang einen Professor, ich grinse, gehe zur Tafel und zeichne sie, danach sie mich, wir signieren die Werke.

Kurze Zeit später fragen wir auf der Straße eine Dame nach dem Centre Le Corbusier. Sie erklärt uns mit leichtem französischen Akzent den Weg. Aber nach kurzer Zeit sprechen wir über andere Dinge: über das Zürcher Theater, das Großmünster, das Kunsthaus und die kühle Zurückhaltung der Zürcher Fremden gegenüber. Sie erzählt im Plauderton und mit großem Wissen. J. macht ihr ein Kompliment. Sie lächelt, scheint sich zu freuen. Wir stehen an einer Kreuzung, um uns herum brodelnder Verkehr. Wir fragen sie, warum es hier so viele Mürrlis gibt. Sie lacht zum ersten Male laut auf, wird lebhafter, findet dann auch keine Erklärung; es gehe den Leuten doch so gut, sie verstehe das auch nicht.

Sie sagt, sie liebe diese Stadt, und die dünne, durchsichtige Haut ihrer Wangen wird fest und etwas rot. Sie berichtet von der humanistischen Zürcher Tradition und erzählt vom inspirierenden Klima Zürichs auf solche Geister wie Einstein, Jung und Le Corbusier. Ob uns die Zentralbibliothek interessiere? Plötzlich gibt sie uns die Hand, wünscht uns eine gute weitere Reise, und so schnell, wie sie über den Zebrastreifen gekommen war, verschwindet sie in der entgegengesetzten Richtung zwischen einem Pulk von Feierabendmenschen.

Wir sehen auf die Uhr. Beinahe eine Stunde haben wir mit ihr an der Kreuzung gestanden. Langsam setzen wir uns in Bewegung. Die Mürrlis sind geblieben, Zürich aber hat sich verändert in dieser Stunde.

Fossilfund eines Flughörnchens in Niederbayern

Den nahezu unbeschädigten Schädel eines Flughörnchens, das vor etwa zehn Millionen Jahren lebte, ist jetzt von dem Münchener Paläobotaniker Hans-Joachim Gregor in Gumpersdorf am Inn (Niederbayern) gefunden worden. Dies ist der erste vollständig erhaltene Schädel eines solchen Nagetieres. Bisher kannte man von fossilen Flughörnchen nur einzelne Zähne, in seltenen Fällen auch Zahnreihen und Unterkiefer. Nach vorläufigen Vergleichen gehört der Fund aus Gumpersdorf zu der bisher nur in Spanien nachgewiesenen Art Miopetaurista crusafonti. Der 6,8 Zentimeter lange Schädel zeigt die gut erhaltene Ohrregion, ferner den größten Teil des Gaumens mit den Zahnreihen. Am Fundort wies der Wissenschaftler Reste von Amberbaum, Ulme, Weide, Erle, Ahorn, Pappel, Flügelnuß sowie Riedgräser nach. Der Lebensraum der Flughörnchen dürfte ein Auenwald am Rand eines großen mäandrierenden Flusses mit Altwasserschlingen gewesen sein. Das Klima war wärmer und feuchter als heute. In der Gegenwart kommen Flughörnchen aus der Petaurista-Gruppe in Ostindien, Burma und Ceylon vor. Die größten Exemplare erreichen eine Körperlänge bis zu 60 Zentimetern. Das Fundstück dürfte *nach seiner Bearbeitung und Vergleichen* mit heutigen Flughörnchenschädeln eines der bedeutendsten Objekte für die Fossilgeschichte dieser Nagetiere sein. E. P.

Per Laseranalyse wird die Qualität von Stahl geprüft

Mit umfangreichen und treffsicheren Analysen direkt vor Ort will die US-Stahlindustrie wieder konkurrenzfähig gegenüber den Importen aus Asien und Europa werden. Sie läßt zur Zeit ein Laserverfahren entwickeln, das innerhalb von Minuten sichere Werte liefert. Dazu wird ein hochenergetischer Laserimpuls in die Stahlpfanne geleitet, der stark genug ist, um das Metall in Sekundenbruchteilen zu verdampfen. Die entstehenden Dämpfe werden von einem Hochgeschwindigkeitsspektrometer analysiert und von einem Computer verarbeitet. Dieser gibt außerdem sofort an, welche Zuschläge beizugeben oder welche weiteren Arbeitsschritte durchzuführen sind. Die damit erzielbaren Vereinfachungen im Herstellungsprozeß bedeuten eine Ersparnis von jährlich mehr als 200 Millionen Dollar. Die erste Anlage wird zu Beginn des nächsten Jahres in Betrieb genommen. trz.

Bienen orientieren sich im Gelände an Umwelteindrücken

Bienen orientieren sich im Gelände offenbar an Umwelteindrücken, die sie während Ihrer Flüge sammeln und in ihrem Gehirn abspeichern. Dies berichtete jetzt der amerikanische Verhaltensforscher James Gould (Princeton Universität). In einem blütenarmen Monat stellte Gould eine Schüssel mit Zuckerwasser 150 Meter westlich von einem Bienenstock auf. Die Bienen, die mehrere Tage lang an dem Schüsselinhalt gefressen hatten, wurden markiert. Danach wurden sie aus ihrem Stock entfernt und in einem Glas untergebracht, das ebenfalls in 150 Meter Abstand vom Bienenkorb aufgestellt wurde, jedoch in nordöstlicher Richtung. Die Futterstelle war hinter Bäumen verdeckt. Als die Bienen aus dem Glas freigelassen wurden, flogen 73 von insgesamt 75 markierten Bienen zielsicher auf die Schüssel zu. Dabei wählten sie den kürzesten Weg dorthin. Nach bisherigen Kenntnissen wäre anzunehmen gewesen, daß sie erst zu ihrem in Sicht liegenden Bienenkorb fliegen und dann auf der bekannten Strecke weiter zur Nahrungsquelle, oder daß sie eine westliche Flugrichtung einschlagen. Nach Goulds Ansicht orientieren sich Bienen mit Hilfe der Sonne und anhand einiger Merkmale im Gelände, vielleicht Bäumen oder Sträuchern, um zu ihren Futterstellen zu gelangen. Wi.

Bakterien helfen Pflanzen bei der Schädlingsabwehr

Milchsäure-Bakterien unterstützen höhere Pflanzen bei der Abwehr anderer Bakterien, die Krankheiten auslösen. Neben Milchsäure geben die bakteriellen Helfer noch andere antibakteriell wirkende Substanzen ab. Seit Jahrhunderten werden sie daher bei der Haltbarmachung von Lebensmitteln eingesetzt, zum Beispiel bei der Herstellung von Sauerkraut. Junge Bohnenpflanzen, die zuerst mit dem Milchsäure-Bakterium Lactobacillus und einen Tag später mit dem Erreger Pseudomonas besprüht wurden, erkrankten zu einem deutlich geringeren Prozentsatz als Vergleichspflanzen. Die unter streng kontrollierten Bedingungen an der Universität von Pretoria durchgeführten Versuche sollen jetzt im Freiland fortgeführt werden. Man will herausfinden, in welcher Weise das Wetter und andere Faktoren die antibakterielle Wirkung beeinflussen, und ob Milchsäure-Bakterien auch unter natürlichen Bedingungen eine Rolle im Kampf der Pflanzen gegen Krankheitskeime spielen. (Aus „Applied and Environmental Microbiology", Sept. 86) R. H. L.

Mit der Atomlupe auf Kräftevergleich

Die Definition der chemischen Bindung ist revisionsbedürftig

Ein alter Traum von Physikern und Chemikern geht jetzt in Erfüllung: Von dem frischgekürten deutschen Nobelpreisträger, dem Frankfurter Gerd Binnig, stammt ein neuartiges Meßinstrument, daß mit einer nie gekannten Präzision die Bindungskräfte zwischen den einzelnen Atomen in chemischen Verbindungen direkt mißt.

Binnig nennt seine Erfindung „Atomic Force Microscope" (abgekürzt: AFM), weil es die chemischen Bindungskräfte der Atome untereinander messen kann. Diese Kräfte sorgen in Kristallen, organisch-chemischen Verbindungen oder kompliziert gebauten Eiweißverbindungen dafür, daß alle Stoffe unserer belebten und unbelebten Natur beständig sind.

Dabei handelt es sich nicht um die Kräfte der Kernenergie, welche die einzelnen Atomkerne zusammenhalten, sondern um die der Elektronenhülle, die als „chemische Bindungskräfte" bezeichnet werden. Sie sind erstaunlich klein; sie liegen im Bereich von millionstel bis billionstel Newton.

Gerd Binnig nennt seine neue Entwicklung immer noch „Mikroskop", weil es zum einen *die Bindungskräfte* messen und zum anderen auch gleichzeitig bildlich darstellen kann. Eigentlich müßte man es „Instrument zur Messung chemischer Bindungskräfte" nennen. Binnig hat auch dieses Mikroskop – wie sein Raster-Tunnelmikroskop, für das er mit Heinrich Rohrer den diesjährigen Physik-Nobelpreis erhielt – im IBM-Forschungslabor Rüschlikon am Zürich-See entwickelt.

Nachdem Binnig die schwachen Felder der Tunnel-Elektronen nutzbar gemacht hatte, stellte sich ihm konsequenterweise die Frage, wie die Bindungskräfte der Atome in chemischen Verbindungen direkt auszumessen sind. Die Antwort, so Gerd Binnig, war „eigentlich recht simpel": Alles was er brauchte, war eine hochempfindliche Feder mit einer geringen Masse. Wenn er diese über eine Materialoberfläche führt, wird sie entsprechend der Bindungskräfte der Atome mehr oder weniger verbogen.

Das klingt einfach und einleuchtend. Aber vor seinen Experimenten waren derartige Messungen weder erdacht noch wirklich in Laborversuchen erprobt worden. Gerd Binnig kam bei seinen Experimenten in erster Linie die Erkenntnisse beim Bau des Tunnelmikroskops zugute. Zur Kraftmessung benutzt er nämlich das gleiche Arbeitsprinzip wie beim Raster-Tunnelmikroskop, um die winzigen Bewegungen seiner kraftmessenden Feder im Bereich weniger Ångstrøm-Bruchteile (ein Ångstrøm ist gleich 0,000 000 000 1 Meter) zuverlässig zu führen und um in einem zweiten Schritt elektrische Meßwerte zu registrieren.

Als Federelement benutzt Binnig keine gewundene Drahtkonstruktion im herkömmlichen Sinne. Er setzt eine wenige Mikrometer (millionstel Millimeter) dünne Goldfolie ein, auf die er eine hauchfeine Spitze aus Diamant aufklebte. Der Clou: Das Ende dieser Diamantspitze muß – als empfindlicher Sensor – aus einem einzigen Kohlenstoff-Atom bestehen.

Wird nun diese einatomige Spitze über den Atomverband einer Materialoberfläche geführt, ohne daß die Spitze die Oberfläche berührt, wird sie entsprechend der atomaren Bindungskräfte wellenförmig hin und her bewegt. Binnig mißt diese Bewegungen mit Hilfe seines Raster-Tunnelmikroskops, das fähig ist, Atomverschiebungen der Goldfolie von Ångstrømbruchteilen aufzuzeichnen.

Die Führung der Diamantspitze wird dabei gleichfalls von der Mechanik des Tunnelmikroskops übernommen. Dabei handelt es sich um Abstände von wenigen Ångstrøm. Eine solche Abstandsführung kann nur durch die äußerst empfindlich reagierende Piezokeramik des Tunnelmikroskops verwirklicht werden. *Binnig hat bei seinen Experimenten* mit dem Keramikmaterial Aluminiumoxid gearbeitet. Beim Kalibrieren seines AFM stellte sich heraus, daß der Bindungsenergie von einem Elektronvolt die Kraft von 10^{-8} Newton entspricht.

Diese winzige Kraft ist dabei auf der kaum vorstellbar kleinen Strecke von nur 0,16 Ångstrøm wirksam. Das bedeutet, daß mit der Technik des AFM noch vor Jahren kaum vorstellbare Bildauflösungen von hundertstel Ångstrøm möglich sein werden. Diese Domäne mit ihren aussagekräftigen Ergebnissen war bisher einzig und allein den meß- und rechentechnisch aufwendigen Methoden der Röntgenstrukturanalyse vorbehalten.

Um die minimalen Kräfte aufzuspüren, setzte Binnig eindeutige Rahmenbedingungen fest: Er tauchte sein AFM in flüssiges, tiefkaltes Helium – ein zehntel bis hundertstel Grad nahe dem absoluten Temperatur-Nullpunkt bei 0 Kelvin (= minus 273° Celsius), um die Wärmebewegungen der Atome so gering wie irgendmöglich zu halten.

Da es apparativ heute ohne weiteres gelingt, Temperaturen um 0,3 Kelvin einzuhalten, ergeben Überschlagsrechnungen, daß das „Atomic Force Microscope" in der Lage sein wird, solch winzige Bindungskräfte wie Atto- oder trillionstel Newton zuverlässig auszumessen (Atto = 10^{-18}).

Die Dimensionen, die Binnigs Atom-Mikroskop erreicht, sind weit jenseits aller Vorstellungen, die wir uns über die Kräfteverhältnisse in chemischen Verbindungen machen können. Dieses einmalige Meßverfahren wird zu weitreichenden Veränderungen in den heutigen Vorstellungen der Naturwissenschaften führen: Das Maßsystem in der Einheit „Newton" ist sicher nicht mehr geeignet, die Dynamik chemischer Reaktionen ausreichend zu definieren. Es ist einfach zu grob, um diejenigen Vorgänge faßbar zu beschreiben, die alle Naturstoffe „zusammenhalten".

Ebenfalls revisionsbedürftig sind die Berechnungen und Beschreibungen der „chemischen Bindung". Das AFM kann Bindungskräfte zwischen 10^{-7} und 10^{-12} Newton – die auftretenden Kräfte schwanken dabei um den Faktor 100 000 – einwandfrei ausmessen. Es wird also nicht mehr ausreichen, nur drei verschiedene Arten von chemischen Bindungsenergien anzunehmen, wie es nach den bisher benutzten indirekten Meßtechniken definiert wurde. Die Spanne der wirksamen Kräfte ist viel zu groß, als daß drei standardisierte Bindungstypen zu ihrer Beschreibung ausreichen.

Das hat wohl zur Folge, daß Physikochemiker jetzt erstmals in die Lage versetzt werden, das Kräftepotential chemischer Reaktionen und der daraus resultierenden Verbindungen zu messen. Der Chemismus unserer Welt könnte damit um einen wesentlichen Faktor „berechenbarer" werden.

So wird es jetzt zum Beispiel möglich, die Bindungskräfte an Kristalloberflächen direkt auszumessen. Die Berechnung der Ionen-Bindung nach dem Coulombschen Gesetz kann nun mit Meßwerten aus der Praxis verglichen werden. Besonders einige Gebiete der Werkstoffwissenschaften, wo in vielen Fällen die ungewöhnlichen Eigenschaften von Kristallen oder kristalloiden Zuständen zu neuen Anwendungen führen, werden noch besser beherrschbar. Nicht minder bedeutungsvoll sind die Chancen in organisch-chemischen Verbindungen bis hin zu „Hochleistungs-Polymeren".

Die bislang nur mit energietechnischen Meßverfahren erfaßbaren „homöopolaren" Bindungskräfte in den sogenannten Elektronenpaarbindungen könnten, in Bruchteilen von Newton ausgedrückt, in Zukunft leichter zu verstehen sein als mit der bislang gemessenen Bindungsenergie in Joule oder Kilojoule. Nach Binnigs ersten Meßergebnissen liegen diese Bindungskräfte um 10^{-7} N.

Die sogenannten Van der Waals'schen Kräfte, die auf der Wechselwirkung zwischen permanenten oder induzierten Dipolen z.B. in hochmolekularen Verbindungen auftreten, reichen bis zu 10^{-12} Newton hinab.

Die landläufigen Erkenntnisse über die Reaktionsfähigkeit der Elektronenhülle von Atomen, die für die chemischen Bindungen verantwortlich sind, sind somit revisionsbedürftig geworden. ARNO NÖLDECHEN

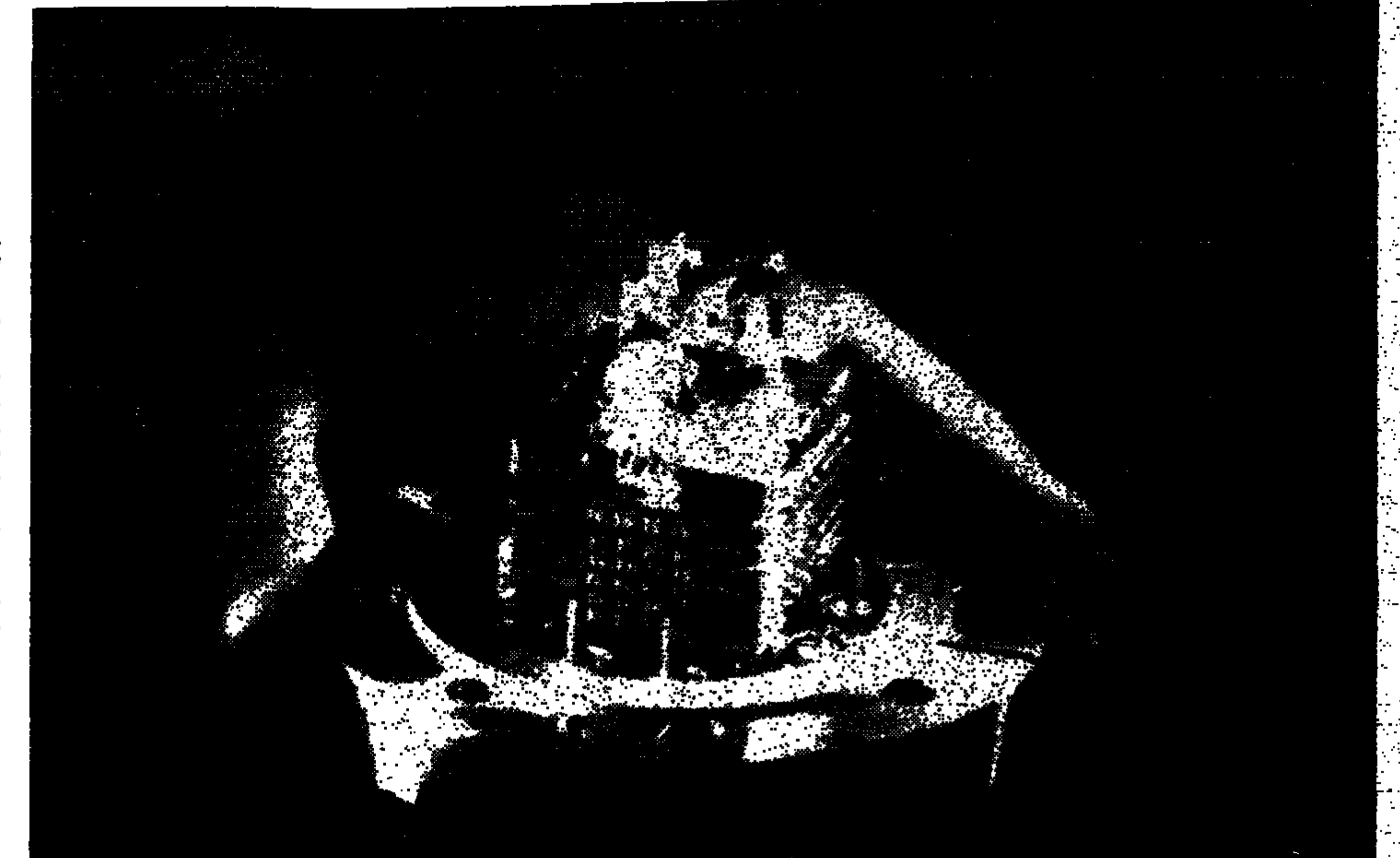


FOTO: IBM

Ein Fernrohr für den Mikrokosmos

Das Raster-Tunnel-Mikroskop, 1981 von den diesjährigen Physik-Nobelpreisträgern Gerd Binnig und Heinrich Rohrer erstmals im Experiment vorgeführt, ist mittlerweile bedeutend verkleinert worden. Eine Weiterentwicklung, das im Tiefsttemperaturbereich arbeitende „Atomic Force Microscope" läßt nicht nur Aussagen über Atomlagen zu, sondern mißt auch deren Bindungskräfte. Vielversprechend scheint sein Einsatz als Werkzeug zur Auslösung chemischer Reaktionen zu sein, da die Energien des beobachteten „Tunnelstroms" genau in diesem Bereich liegen. Man hofft auf diese Weise, konventionelle, chemische Laborarbeit zu umgehen, indem man den „Strahl" auf eine definierte Energie einstellt. Molekülgruppen könnten so aus dem Verband gelöst und an anderer Stelle wieder mit dem Verband „verklebt" werden.



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Früh gereifte Lebensspuren

In Australien wurde das älteste Erdöl der Welt entdeckt

Erdöl entsteht aus organischen (kohlenstoffhaltigen) Substanzen und enthält verschiedene „Markierungsstoffe", die seine Herkunft aus Mikroorganismen belegen, z. B. Sterane, Hopane und Pristane. Da man Erdölvorkommen nur in Gesteinen erwarten kann, die reich an organischer Substanz sind, explorierte man bisher praktisch nur Lagerstätten, die im „Phanerozoikum", das heißt seit der Hauptentfaltung des Lebens im Kambrium vor rund 600 Jahrmillionen entstanden sind. *Die Lebensspuren in* dem vorhergehenden Abschnitt der Erdgeschichte – dem Proterozoikum – sind spärlich, und schienen bisher keine Exploration zu rechtfertigen. Neuerdings wurde jedoch auch Öl in proterozoischen Gesteinen entdeckt, etwa in der UdSSR, China und Oman. Allerdings stammen alle diese Funde aus jüngeren Abschnitten dieser Erdepoche.

Jetzt hat man in Australien überraschenderweise Erdöl in sehr alten proterozoischen Gesteinen nachgewiesen, wie eine Gruppe australischer Geologen in der Zeitschrift „Nature" (Bd. 322, S. 727) berichtet. Dieses „lebende" (mobile) Öl ist vor 1,4 bis 1,6 Milliarden Jahren entstanden und damit das mit Abstand älteste der Welt. Die Entdeckung wurde im McArthur-Sedimentbecken nahe dem Golf von Carpenteria (im Norden des Kontinents) gemacht. Dort wurde eine Serie kommerzieller Explorationsbohrungen bis in Tiefen von mehr als 6000 Meter niedergebracht. Dabei wurden Erdöl-Muttergesteine in unterschiedlichem Zustand der „Reifung" bis in über 6000 Meter Tiefe angetroffen. Sie enthielten poröse Speichergesteine, aus denen Öl in Bläschen austrat.

Gaschromatogramme von Material aus der Bohrung „BMR Urapunga 4" zeigen, daß sich das Erdöl aus dem mittleren Proterozoikum in seiner chemischen Zusammensetzung nicht entscheidend von Ölen unterscheidet, die aus dem „Phanerozoikum" stammen, das heißt fast eine Milliarde Jahre jünger sind.

In diesem mittelproterozoischen Öl fehlen allerdings alle „Biomarker", die von höheren Lebewesen mit Zellkern (Eukaryoten) stammen. Diese Marker, vor allem Sterane, sind in den jüngeren, phanerozoischen Ölen stets vorhanden. Man muß daraus schließen, daß dieses älteste Öl der Welt nur aus Organismen entstand, die noch keinen Zellkern besaßen, also aus Bakterien. Dies entspricht auch den Vorstellungen über die Evolution des Lebens, das vermutlich im frühen *Proterozoikum mit zellkernlosen Lebewesen* begann.

Den Schluß, daß es zur Entstehungszeit der Öle keine Lebewesen mit Zellkern gab, sollte man allerdings nur mit Vorsicht ziehen. In anderen Ölproben wurden Spuren von Steranen gefunden. Man kann also mit Sicherheit nur sagen, daß die mehrzelligen Lebewesen damals mengenmäßig in der zu Erdöl umgewandelten Biomasse noch keine Rolle spielten.

Diese Entdeckung von Ölen in großem Umfang und von Muttergesteinen mit hohen Gehalten an organischem Kohlenstoff (bis 7,2 Prozent) und in allen Reifegraden erweitert die Möglichkeiten der Erdölexploration ganz erheblich. Große Gebiete der Erdoberfläche, die wegen hohen Alters der Gesteine als nicht-ölhaltig galten, können jetzt mit guten Erfolgsaussichten untersucht werden.

Es ist bemerkenswert, daß auch die nur aus zellkernlosen Organismen entstandenen Öle im großen und ganzen eine den jüngeren Ölen vergleichbare Zusammensetzung zeigen. Die Untersucher ziehen daraus den Schluß, daß auch die modernen Öle letztlich aus „prokaryotischer" Biomasse entstanden sind: Die primäre organische Substanz – mindestens zu großen Teilen aus „Eukaryoten" bestehend – müßte dann nach der Sedimentierung weitgehend bakteriell (das heißt: durch Prokaryoten) zersetzt worden sein, wobei nur die eukaryotischen „Biomarker" übrigblieben.

HARALD STEINERT

Wenn eine winzige Welt aus dem Lot gerät

Die Erforschung der Zellfunktionen beim Schockzustand gewinnt zunehmende Bedeutung

Ein plötzliches Kreislaufversagen, auch „Schock" genannt, gefährdet das Leben des Betroffenen. Obwohl Schock durch zahlreiche Faktoren (Blutverlust, Herzinfarkt, Infektionen, Verbrennungen, Allergien etc.) ausgelöst werden kann, ist sein Erscheinungsbild recht einheitlich: niedriger Blutdruck, rasender Puls, kalte und „kalkweiße" Haut, im Extremfall sogar Bewußtseinsverlust. Die genannten Symptome sind jedoch nur die auffälligen, äußeren Zeichen des Krankheitsbildes. Von größerer Bedeutung sind jene Veränderungen, die sowohl für den Patienten als auch für den Arzt „unsichtbar" verlaufen. Sie entscheiden über das weitere Schicksal des Organismus.

Bei allen Schockformen kommt es zu Funktionsänderungen der kleinsten Blutgefäße (Kapillaren) sowie der angrenzenden Zellen, wodurch auch deren wechselseitige Beziehung gestört wird. Da es äußerst schwierig ist, solche Veränderungen beim Menschen direkt zu messen, ist dieses Forschungsgebiet lange Zeit vernachlässigt worden. Inzwischen aber hat man die Bedeutung des „Gleichgewichts" dieser mikroskopisch kleinen Welt erkannt. Auf dem Internationalen Symposium „Schock – Strombahn, Mediatoren, Zelle", das Mitte Oktober in München stattfand, wurden die jüngsten Forschungsergebnisse zu diesem Thema vorgestellt und kontrovers diskutiert.

Unter Schock versteht man ein Krankheitsbild, das (unabhängig von der Ursache) durch eine akute Verminderung der Durchblutung gekennzeichnet ist. Der Blutstrom hat die Aufgabe, die Zellen mit Sauerstoff, Nährstoffen und körpereigenen Wirkstoffen zu versorgen und gleichzeitig die Endprodukte des Zellstoffwechsels abzutransportieren. Eine Verminderung der Durchblutung stört diesen Regelkreis empfindlich. Infolge des Sauerstoffmangels „ersticken" die Zellen. Der unausweichliche Zelltod führt zur Freisetzung einer Vielzahl toxischer Wirkstoffe, die den Gesamtorganismus „überschwemmen".

Welche Probleme sich den Forschern stellen, erläuterte Prof. Peter Gaehtgens von der Universität Berlin. Nach seinen Angaben beziehen sich die Ergebnisse der bisherigen experimentellen Schock-Untersuchungen nur auf die Veränderungen in bestimmten Körperregionen (z.B. Skelettmuskel). Wie sich die unterschiedlichen Funktionseinbußen der einzelnen Organe schließlich auf den gesamten Organismus auswirkten, bleibe dabei weitgehend im Dunkeln. Darüberhinaus werde der Schock in den Experimenten meist durch Blutverlust oder künstliche Blutdrucksenkung nachgeahmt. Die vielen anderen Ursachen des Schocks blieben dabei unberücksichtigt. Da solche Untersuchungen nur über eine bestimmte Zeitdauer und unter dem Einfluß von Narkose-Medikamenten durchgeführt werden könnten, sei die Übertragbarkeit der gemessenen Werte für den klinischen Alltag schwierig.

Je mehr schädigende Substanzen freigesetzt werden, um so schlechter werden die Aussichten für den Verlauf der Erkrankung. Wie Prof. H. Fritz (Uni München) erläuterte, hat sich dabei die Messung der „Elastase", eines eiweißspaltenden Ferments aus der Bauchspeicheldrüse, als „Frühwarnsystem" für einen Schock bei bakteriellen Infektionen erwiesen. Je höher ihre Konzentration im Blut ist, um so wahrscheinlicher ist das Eintreten eines Schocks, selbst wenn der Zustand des Patienten dies noch nicht vermuten läßt. Dieses Warnsystem ist auch schneller als alle bisher üblichen Labortests.

Damit die schädigende Wirkung der Elastase frühzeitig ausgeschaltet wird, hat man mit gentechnischen Verfahren ein wirksames Gegenmittel entwickelt, das „Eglin". Allerdings ist es zum heutigen Zeitpunkt noch nicht möglich, ausreichende Mengen für den täglichen Bedarf in den Kliniken zu produzieren.

Als Reaktion auf den Schock schüttet der Organismus Stress-Hormone (Katecholamine) aus, die über sog. Alpha- und Beta-Rezeptoren an verschiedenen Stellen im Körper ihre Wirkung (Blutdruckanstieg, Herzschlagbeschleunigung) ausüben. Mit ihrer Hilfe versucht der Organismus den gestörten Regelkreis wieder „ins Lot zu bringen". Die Notfallmediziner machen sich dieses Prinzip bereits seit einigen Jahren zu eigen, indem sie Katecholamine als Medikamente in lebensbedrohlichen Situationen einsetzen. Allerdings scheint dieses bisher „unumstößliche" Behandlungsprinzip für den Schock durch einige Untersuchungen ins Wanken zu geraten.

Prof. D. H. Lewis von der Universitätsklinik in Linköping (Schweden) hat bei Patienten, die aufgrund bakterieller Infektion in einer Schocksituation waren, die körpereigene Katecholaminausschüttung gemessen. Er stellte fest, daß zu Beginn der Krise die Konzentrationen stark erhöht waren, um dann allmählich wieder auf Normalwerte abzusinken. Patienten aber, deren Katecholamin-Werte im Blut über längere Zeit erhöht blieben, überlebten ihre schwere Erkrankung nicht.

Die Gründe für dieses Phänomen konnten bisher nicht ausreichend geklärt werden. Sicher ist, daß die Zell-Rezeptoren *im* Schockzustand in ihrer Funktion gestört sind. Möglicherweise kommt es aber auch zu übermäßigen und unkontrollierten Ausschüttung von Katecholaminen aus ihren Speichern. Somit stellt sich die Frage, ob ein Notarzt oder Intensivmediziner überhaupt noch Katecholamine verabreichen darf. Nach Ansicht von Prof. Lewis wird es in Zukunft aufgrund der zunehmenden Erkenntnisse über die Veränderungen der kleinsten Strukturen unseres Körpers im Schock Medikamente geben, die noch spezifischer (an subzellulären Strukturen) angreifen. Obwohl die Katecholamine nicht „alle" Veränderungen in „allen" Geweben bei „allen" Schockformen beheben könnten, müsse man noch mit ihnen vorliebnehmen.

VERA ZYLKA



Gerade bei Unfallsituationen ist die medizinische Erstversorgung eines Patienten, der sich in einem Schockzustand befindet, lebenswichtig FOTO: GLOBUS PRESS

Nichts ist wirklich am Menschen geheim

Manès Sperbers nachgelassener Roman „Der schwarze Zaun"

Im Leben und Werk Manès Sperbers, 1983 Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, hat Psychologie die entscheidende Rolle gespielt. Seelenkunde, die nicht vorgibt zu heilen, sondern ein „ununterbrochenes Infragestellen" ist, und das ist auch das Thema seines 1959 geschriebenen Romans. In diesem Glücksfund aus dem Nachlaß ist Sperbers eigene Dramatik dargestellt: die unauflösbare Spannung zwischen „erklärendem" Psychologen-Essayisten und „erzählendem" Dichter.

In den Figuren des Dojno Faber und des Professor Stetten aus der Roman-Trilogie „Wie eine Träne im Ozean" hat Sperber seine eigenen Erfahrungen porträtiert – nun begegnen wir ihm erneut: in der Gestalt des

Manès Sperber:
Der schwarze Zaun
Roman. Europaverlag Wien 1986. 192 S., 36 Mark.

„erfolgreichen Psychologen" Albert Gerlan, der die bittere Erfahrung macht, daß jede Beziehung sich selbst zerstört, wenn sie „Macht" wird. In eindrucksvollen knappen Szenen entsteht als Hauptachse dieses Romans die Suche des erfolgreichen Psychologen nach dem von ihm protegierten, zunächst erfolglosen Maler Walter Dorten, der sich ihm entzieht. „Der schwarze Zaun" ist ein Roman über „den Psychologen", nicht über „die Psychologie".

Sperbers Roman ist zugleich die literarische Verwirklichung dessen, was er in Essays immer wieder entworfen hat: in einem unaufhörlichen Prozeß des Aufeinander-Bezogenseins sich aus selbst verursachter Unfreiheit zu lösen. Schon 1952 hatte schrieb er in einem Essay, daß man, um „sein wahres Bild zu entdecken", es „in den Augen eines anderen suchen" sollte. Gerlan entdeckt sich in den Reaktionen der anderen – doch dies nur, weil er sich immer vorbehaltloser in Beziehungen einläßt, also den Schutz des „Psychologen-Wissens" aufgibt.

Es ist bedeutsam, daß Sperber, der auf eine sensible, schamhafte Weise seinen Figuren nie zu nahe trat, hier einmal eine Szene unüberbrückbarer Distanz zwischen Mann und Frau beschreibt.

Von den „Fällen" abgesehen, die in diesem Roman Ausschnitte einer Welt von Schuld und Sühne bilden, geschieht hier nichts Geringeres als die Verschmelzung zweier poetischer Darstellungsverfahren: der von Tolstoi und Dostojewskij. Sperber beschreibt als ein echter tolstoischer Erzähler, der klug genug ist, die Motive seiner Figuren so darzustellen, daß sich der Leser nicht bevormundet fühlt, sondern den Einsichten zustimmt.

Dieser erfahrene Psychologe (Gerlan / Sperber) durchschaut die Tricks der Selbsttäuschung, und er weiß, daß nichts am Menschen „wirklich geheim" ist, denn „keiner kann lügen, ohne daß hinter seinen Worten die Wahrheit herausschaut". Und eben gegen diesen Fluch des „mechanischen Reagierens" bäumt sich der erfolgreiche Psychologe auf, dem der eigene Körper nur ein „lästiger Begleiter" ist, der „niemals reifte", beschränkt durch die Tatsache, daß man dem Nächsten zu fern bleibt, „weil man sich selbst zu nahe bleibt". Dem steht nun freilich auch diese Erfahrung gegenüber: „Er wußte, daß man immer, ausnahmslos immer Zeit hat für all das, was einem wirklich wichtig ist." Und hier setzt die dostojewskijsche Zuwendungsfähigkeit Sperbers wieder ein; sein Modell lautet: „Was ich von jedem Menschen, den ich verstehen will, wissen muß, das ist, wann er zum ersten Mal der Erniedrigung begegnet ist."

Sperber, der die selbstlose Unterwerfung unter das Ideal des Kommunismus als Voraussetzung erlitten hat, konnte spät zu der Einsicht kommen, daß er nun jede Konzeption ablehnen mußte, „die auf eine totale Lösung aus war", dieser Sperber „opfert" in diesem Roman den „Erklärer" zugunsten des „Erzählers", weil er gespürt hat, daß in allen Heilungsversuchen auch „Macht", also das Streben nach Überlegenheit, eine gewichtige Rolle spielt.

Der Schluß des Romans ist kein „Ende einer Geschichte", sondern ein Ausblick – ähnlich dem Anerkennen, „daß die Menschheit eine ewige Anfängerin bleibt". So löst sich denn auch das Traumsymbol des „schwarzen Zauns aus Latten" nicht auf, hinter dem das Kind einst sehnsüchtig auf den Vater wartete, der es aber nicht abholte – die Verwundung (gleichsam eine biblische Urerfahrung) bleibt, doch kann bei aller unaufhebbaren Einsamkeit manchmal etwas Sinnvolles zwischen Menschen getan werden.



Manès Sperber FOTO: HORST TAPPE

Die Hauptachse dieses Romans, mit ihrer geradezu kriminalistischen Spannung, ist episch, während die anderen Passagen eher episodisch sind. Jeder Gestalt ist Gerechtigkeit widerfahren – durch jene „bebende Menschlichkeit", die Camus an Sperber rühmte. Überdies ist dieser Roman ganz „gegenwärtig" und also zeitlos (zumal nur durch eine Person nochmals die NS-Schuldproblematik gestreift wird).

Als kurz nach seinem Tode Manès Sperbers Gespräche mit dem einzigartigen Gesprächspartner Leonhard Reinisch erschienen („Ein politisches Leben", 1984), warb eine Verlagsannonce mit dem Hinweis: „Manès Sperbers letztes Buch" – was für eine Freude für Leser und Freunde dieses Autors, daß es bei diesem „letzten" Buch keineswegs blieb.

In seiner Frau hat Sperber („Ich bin der Lebende, der Tote bin ich nicht mehr") eine ideale Nachlaßverwalterin; zu Lebzeiten galt ja für ihre Beziehung das Motto: „Ich habe mich ergeben – doch niemals unterworfen."

Die gelungene Überraschung mit dem Roman aus dem Jahr 1959 bestärkt uns in der Neugierde nicht nur auf die frühen psychologischen Schriften Sperbers, sondern auch auf Arbeiten, die uns – wenngleich „Fragmente" – jenen Glücksfall in unserer Literatur bestätigen: daß Erklären und Erzählen einander dennoch nicht ausschließen: Manès Sperbers Gesamtwerk, nun um ein Glanzstück erweitert, kannte ja ohnedies nur „ein Thema" und ein Ziel – nur „Ereignisse, Erlebnisse und Erfahrungen zu behandeln, sofern sie in sich ein Gleichnis bergen ..." GODEHARD SCHRAMM

Die Sintflut beginnt vor der Tür, ohne daß wir es merken

Jürgen Beckers großer Gedichtband „Odenthals Küste"

Ein Mann lebt von Vorstellungen. Um ihn herum passiert das Leben. Er schaut zu. Es betrifft ihn, aber nur aus der Distanz. Er hütet sich, den Dingen zu nahe zu treten. Die Zeit läuft ab oder steht still. Wer ihr zu privat kommt, hat verspielt. Er wäre verstrickt und nicht mehr nur beteiligt. Beteiligt an Zeit und Wirklichkeit sind wir alle. Es kommt nur darauf an, auch einmal einen Schritt neben den Weg zu setzen.

Man sieht dann klarer. Es wird einem vieles bewußter. Auch die Widersprüche. Und das Leben ist voller Widersprüche. Am liebsten hätte man sie gleich aus der Welt. Aber nichts ist regulärer als der Widerspruch. Also bleiben einem fürs erste nur die Vorstellungen. Die Vorstellungen vom Leben nämlich, wie es wahrzunehmen wäre (im doppelten Sinn des Worts).

Jürgen Becker ist so ein Mann, der von Vorstellungen lebt. Eingegliedert in den Zeitprozeß, schert er immer wieder aus, um die Dinge des Alltags zu notieren, die vielen kleinen Bewegungen, die Veränderungen, die verordneten und die erwünschten, die Skepsis, die Hoffnung, kurz: die Widersprüche der Wirklichkeit. Schreibend bricht Becker in das Kontinuum, das sich Leben nennt, ein, um es sich besser vorstellen zu können. Schreibend rückt er von ihm ab, um es desto sicherer wieder hereinzuholen.

„Odenthals Küste" nennt er seinen neuesten Band mit Gedichten. Er beginnt mit

Jürgen Becker:
Odenthals Küste
Gedichte. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main. 152 S., 26 Mark.

einer „Geländefahrt". Man erwartet topographische Erkundungen. Und tatsächlich, es geht an Hecken und Holunder vorbei, an nickenden Pferden und flatternder Wäsche. Wir sehen Weiden und Wiesen, aber auch den Wind und die Kälte. Schatten ziehen über die Hügel. Dämmerung bricht ein. Man wäre versucht, an Landschaftsmalerei zu denken. Aber deren Gültigkeit hat der Autor bereits 1974 in dem Gedichtband „Das Ende der Landschaftsmalerei" dementiert.

Gleich die allererste Zeile in dem neuen Buch marschiert wie ein einziger Widerspruch gegen alle Erwartungen ästhetischer Freundlichkeiten: „Die Kälte geht durch den Sommer". Es klirrt, es knistert. Haben wir vielleicht den letzten Sommer gesehen? „Leichtsinnig, wie wir lebten, lebten wir weiter." Das könnte stimmen. Es würde zu dem Bild passen, das wenige Zeilen vorher mitgeteilt wird: „Das Rudel / Geländewagen dröhnt, mit Leuten / fürs Opernhaus, einer schon dirigiert, / vorne im Stehen." Das hört sich fidel an. Problematisch jedoch wird's gleich im nachfolgenden Satz: „Schieb weiter das Bild, / das nächste wieder." Soll das heißen, daß der Autor die Begebenheit auf dem Lande nicht erlebt hat? Daß er uns nur eine Bildbeschreibung gibt, von einem Ereignis, das ihm der Projektor liefert?

Welche Optik stimmt denn nun? Liefert der Autor Wahrnehmungen aus zweiter Hand? Vielleicht haben sich Bild und Abziehbild auch nur überlagert. Vielleicht sind Realität und Reproduktion austauschbar. Wir wären also nicht nur leichtsinnig, wir wären auch beliebig, am Ende unauffindbar? Becker scheint das anzudeuten. Er sagt: „Die Zeit / hängt wie ein Tropfen unterm Blatt". Das tut sie gegenwärtig, in diesem Augenblick. Aber was, wenn sie es sich anders überlegt? Wenn sie aus ihrem Versteck hervortritt und zeigt, was das heißt, die Zeit zu sein? Groß, übermächtig und – zeitlos. Da dürften wir wie von selbst verschwinden.

Noch gibt es uns. Vom Ausflug in die Natur kehren wir zurück in die „Gläsernen Gebäude". Gemeint ist der Alltag der Büros, wo „die Schreibmaschinen summen". Man könnte meinen, wenigstens hier, in der Routine einer abgeschotteten Innenwelt, gäbe es keine Gefährdungen. Wozu aber dann „gepanzerte Fenster"? Als wäre man umstellt von einer bizarren Unruhe: „Drohend im Wind / der Klimaanlage fuchteln die Palmen". Die Sonne wildert, der Mond kommt nicht als Sichel über uns, er zeigt uns eine Sense. Da ist ganz offenbar ein unbekannter Mechanismus im Gang. Er macht Angst, er verbreitet Schrecken. „Westlich von hier tritt im nächsten Moment / aus dem Schatten das vergessene Meer".

Das also ist es. Odenthal, wie nicht jeder weiß, ist ein Städtchen im Bergischen Land. Von Küste kann keine Rede sein. Ein Meer ist weit und breit nicht zu sehen. Natürlich könnte da mal eines gewesen sein, zum Beispiel in prähistorischen Zeiten. Sagen wir: als Sintflut. Und dieses Meer nun sei jetzt plötzlich wiederaufgetaucht oder könnte es „im nächsten Moment" tun.

Vorläufig dürfen wir das getrost als Gerücht werten. Trotz aller Endzeitstimmung, die keineswegs genüßlich, eher widerstrebend ausgemalt wird. Trotz aller Erzählungen vom Zerfall, dem wirklichen, aber verdrängten, dem vermeintlichen, aber möglichen, dem vorgestellten, aber keineswegs unvermeidlichen. Denn: „Noch leuchten den Amseln die Kirschen", sagt selbst Bekker. Er muß es wissen. Denn er liebt die Erde. Es ist seine Erde. So stellt er sie sich vor, schön, geheimnisvoll, gefährdet.

Und er bietet seine ganze Kraft als Lyriker auf zur Beschreibung dieser Erde. Aus Beckers Gedichten lugt der Schrecken. Aus ihnen liest man die Angst vor der großen Täuschung. Traumtrümmer werden zu Sprachtrümmern. Wörter zerhacken die Empfindung. Der Rhythmus ist nervös. Das Ende der Schwarzmalerei ist nicht abzusehen.

Aber dann wird doch alles wieder ruhiger, die Mitteilungen werden wieder verbindlicher. Der Rhythmus scheint wieder zu „stimmen". Erinnerungen werden wach. Es ist schon richtig, die Sintflut beginnt vor der Haustür. Doch wer will schon wissen, wann es so weit ist. Vielleicht war auch alles nur ein Traum. Da hat jemand aus dem Fenster geguckt. Und am Horizont waren die Wiesen und Wälder. Kein Zweifel, plötzlich wogte die Brandung. Eine Flut von Bildern stürzte heran, abgelegte, vergessene Bilder, schöne und bedrohliche Bilder. „Hell wird das Gedächtnis", weil es wieder so viel zu sehen bekommt: Entwürfe von einst und von heute. Alles angeschwemmt. Strandgut an Odenthals Küste. WOLFGANG MINATY



Jürgen Becker FOTO: KEYSTONE

Windritt auf dem Rücken der Kentaurin

„Herrin der Tiere" – Barbara Frischmuths Geschichte um eine verliebte Pferdenärrin

Das Pferd und der Mythos, das Pferd in der Literatur, das wären Themen für umfangreiche Dissertationen und Anthologien. Vom Thema her also nichts Neues, ein Buch aus dem Pferde- und Gestütsmilieu? Die Zeiten, in denen Autos und Traktoren das Pferd verdrängten und ins Märchen verbannten, sind auch vorbei. Der neue Betrachtungswinkel verleitet allerdings um so mehr, Realitäten auszublenden, eine heile Pferdewelt abzubilden – oder, im Gegenteil, in tierschützerischer Entrüstung gegen alle Art von Pferdesport, sprich Pferdegeschäft, fanatisch anzurennen.

Solches bedenkend, die belletristische Auswertung eines Trends argwöhnend und damit rasche Einordnung witternd, schlägt man eine neue Erzählung der Österreicherin Barbara Frischmuth auf, ist schnell gefangengenommen und bald ratlos. Nein, da ist zwar jede das Thema betreffende Strömung des Zeitgeists angesprochen, aber mit keiner kalkuliert. Auch mit der Kategorie „Frauenliteratur" ist da wenig auszurichten, obwohl ein weibliches Schicksal, wie in diesem Buch, doch am ehesten von einer Frau so erfühlt und geschildert werden kann.

Es ist möglich und wahrscheinlich, daß die Erzählung autobiographische Züge trägt, also ihre Intensität auch aus der persönlichen Befreiung bezieht. Barbara Frischmuth kennt jedenfalls das Milieu sehr genau – bis zu Fachausdrücken, für die der unbelastete Leser manchmal ein Lexikon zur Hand nehmen muß.

Die Faszination liegt im Stil. Die Austrifizierung der Virginia Woolf wäre eine teilweise zutreffende, dennoch vergröbernde Wertung. Ein spürbarer Einfluß eben. Andererseits diese Nüchternheit bis zur völlig illusionslosen Bespiegelung, zum Beispiel über den Pferderennsport: „Wir sind alle Narren. Es ist wie mit dem Zirkus. Keinerlei Notwendigkeit, und doch gibt es immer wieder Narren, die alles dafür riskieren. Wir machen den anderen etwas vor und sie klatschen. Oder auch nicht. Und weil wir davon leben, daß sie klatschen, versuchen wir sie immer wieder zum Klatschen zu bringen. Gleichzeitig wissen wir, daß unser Können, unser tatsächliches Können von den wenigsten erkannt wird. Nur wir können einander annähernd abschätzen. Wir fahren nicht nur

Barbara Frischmuth:
Herrin der Tiere
Erzählung. Residenz-Verlag, Salzburg. 142 S., 24 Mark.

gegeneinander, sondern auch füreinander. Wir, die wir noch wissen, was ein Pferd ist!"

Die Nacherzählung der Story vermittelt wenig. Es geht – der Leser erfährt das langsam und mit Spannung aus unscheinbaren Elementen – um das Leben einer sogenannten Tochter aus gutem Hause (typisch Frischmuth), die aus Bildung und Berufskarriere ausgebrochen ist. Ihre neue Lebensform in einem etwas desolaten kleinen Gestüt in dörflicher Weltferne ist die einer Pferdepflegerin mit dem heimlichen Ehrgeiz, Fahrerin zu werden.

Sowohl die Selbsteinschätzung der Heldin als auch die Schilderung der Tierwelt ringsum ist dabei betont realistisch. Das Verfallensein an das Milieu wird weder psychologisch noch eudämonistisch vertieft. Die „Böckin" nennen Trainer und Kollegin sie. Und diese Bezeichnung trifft auf einen weiblichen Starrkopf mehr zu als der Titel der Erzählung „Herrin der Tiere", der irrtümliche Assoziationen an irgendwie Herrschaftliches wachrufen könnte.

Ob da nicht auch Liebe ...? Richtig vermutet, im Text sehr dezent angedeutet. Vor sieben Jahren war da einer, zum Kentaur verschwommen – und gegen Ende der Erzählung ist da einer, ein zärtlicher Fremder, eine zärtliche Nacht, fast nur ein Traum. Seine Pfeife bleibt zurück. Seltsame Empfindungen einer jungen Frau, die hart im Stall und auf der Koppel arbeitet. Der neue Idealtyp von Mann?

Vieles ist da ausgespart. Ganz verstehen und nachfühlen wird dieses Buch nur können, wer Pferde – wenn auch nur theoretisch – liebt und sich hineinversetzen kann in Passagen wie diese: „Sie steht nun in den Bügeln, mit engen Knien – diesen messerscharfen Trab kann kein Mensch aussitzen –, den Kopf so nah wie möglich am Hals des Pferdes, um den Luftwiderstand zu verringern. Sie spürt, wie der ‚Kleine Meister' an Boden gewinnt und die anderen weit hinter sich läßt, obwohl sie sie nicht mehr sehen kann. Haare seiner Mähne schneiden ihr ins Gesicht, und vor ihr stoßen Himmel und Erde zusammen. Seine Hufe sind die Hufe einer Kentaurin, mit deren Armen sie die Zügel hält, ihr Herz ist es, das Blut durch diesen wirbelnden Körper schickt, und seine Bewegungen setzen sich über ihr Rückgrat bis zu ihrem Nacken fort.

Sie hört sich schreien, aber nicht sie ist es, die Laut gegeben hat, sondern aus dem ganzen großen Körper kommt die Luft zurück, heiß und fauchend in rhythmischen Stößen, kleine Schaumflöckchen mit sich reißend, die durch die Luft stieben, wie Wolken, von einem Flugzeug aus gesehen. Und die Landschaft zu beiden Seiten der Bahn hebt sich fort, zieht sich ein zu abdriftenden Kreisen, buntes Gewölle, flockenartig in den Wind gezogen ..." EDUARD C. HEINISCH

Respektvoll Respektloses zu Kain und Abel

Wer Satiren schreiben will, muß naiv genug sein, an die Menschen zu glauben" – sagte einmal Gabriel Laub in seinen Aphorismen, und wenn man seine Kurzprosa, seine Geschichten, seine Randbemerkungen zum Leben durchgeht, so stößt man Seite um Seite auf den Vollzug dieser seiner Arbeitshypothese. Laub ist Satiriker, weil er an die Menschen glaubt.

Freilich, Laub weiß sehr wohl, wie es um uns bestellt ist. Er weiß, daß er von dem Recht der Satire auf Übertreibung keinen Gebrauch machen muß – die Realitäten genügen. Aber es ist eben auch ein sprachliches Problem: Bücher schreiben ist nun einmal ein Geschäft der Sprache. Und da zeigt sich, und es zeigt sich besonders deutlich in seinem jüngsten Buch, der Sammlung **„Urmenschenskinder. Respektlose Geschichten"** (mit Zeichnungen von Marian Kamensky, Albrecht Knaus Verlag, München. 160 S., 19,80 Mark), daß Laubs Mit-Menschlichkeit, daß sein Engagement kein Engagement im Sinne eines Bekenntnisses ist. Sprache also: Gabriel Laub hat so viele Sprachen gesprochen, geschrieben, geträumt und gelebt, daß ihm im Deutschen gelingen mußte, was manchem anderen verborgen blieb, die Sprache in einer schier widernatürlichen Ubiquität gleichzeitig zu denken, zu fühlen, zu träumen und dennoch auch von außen zu begutachten.

So ist denn bei ihm das digitale Prinzip eingebrochen, das Prinzip der einmalig richtigen Exaktheit, und der in Kauf genommene Verlust der magischen Dämmerungen im Wort, am Wort und um das Wort herum wird erstklassig aufgehoben durch den Reiz des intellektuellen Spiels der Differenzierung.

Der Effekt ist, daß, je klarer sich seine Betrachtungen der Mitmenschen annehmen, je präziser sich seine Wörter ihren Platz suchen, desto klarer und präziser sich das Menschenbild abzeichnet, das Laub im Sinn hat.

Gabriel Laub (oder der Verleger?) nennt sein neuestes Buch „Respektlose Geschichten". Das ist zu korrigieren. Laub ist nicht respektlos, er hat vor uns allen großen Respekt, er versagt uns nicht die Ehre der Brüderlichkeit, nur, halten zu Gnaden: Er blickt in uns hinein, und was er erblickt, ist mit Respekt nicht zu bewältigen, eher schon mit dem historisch oder theologisch eingefärbten Schmunzeln, oft auch mit dem gravitätischen Ernst hinter vorgehaltener Hand, meist indes in einem Bericht, einem Protokoll, einem Report.

Denn – und darin ist Gabriel Laub ein Meister – er läßt uns sich mit den Typen identifizieren, über die wir zu lachen eben im Begriffe standen.

So stehen wir denn da, sind „Kain und Abel" in einer Person, oder denken über das „Geschäft der Philosophen" nach, oder über den „Weltuntergang am dreißigsten Mai" – und wie alle die bösen, guten, schrulligen, gescheiten, gewitzten, ironischen, absurden und sonst noch zu benennenden Geschichten heißen mögen, die unser nachdenklicher Ur-Laub mit seinen Ur-Menschen vorgelegt hat.

VALENTIN POLCUCH

Das beseelte Universum

Eine Kosmologie des Atomphysikers Jean E. Charon

Jean E. Charon ist ein namhafter französischer Atomphysiker, der sich im Laufe der Jahre mehr und mehr Fragen der Kosmologie zugewandt hat, die nicht nur für den Fachmann, sondern jeden geistig interessierten Zeitgenossen erregend sind. Vor allem die Philosophie wird sich mit seinen Theorien eingehend befassen müssen. Charon erinnert mit Nachdruck daran, daß Philosophie ursprünglich – bei den Vorsokratikern – primär Kosmologie war: Lehre von den Elementen und Entwicklungsgesetzen des Universums.

Charons neues Buch – sein drittes in deutscher Sprache – ist streckenweise keine einfache Lektüre. Manchen Lesern mag es wie Sokrates ergehen, der von dem wegen seiner

Jean E. Charon:
Der Sündenfall der Evolution
Aus dem Französischen von Gertrud Barnert. Paul Zsolnay Verlag, Wien. 260 S., 35 Mark.

Dunkelheiten umstrittenen Heraklit sagte: „Was ich verstanden habe, ist vortrefflich. Daraus schließe ich, daß das andere, was ich nicht verstanden habe, auch vortrefflich ist."

Der Grundgedanke Charons läßt sich jedoch, ungeachtet der bisweilen etwas komplizierten Beweisführung, leicht herausarbeiten. Er besteht in der begründeten Vermutung, daß das Universum bis zum letzten Teilchen beseelt, belebt und phantasiebegabt ist. Der Unterschied zwischen „toter" und „lebender" Materie ist obsolet.

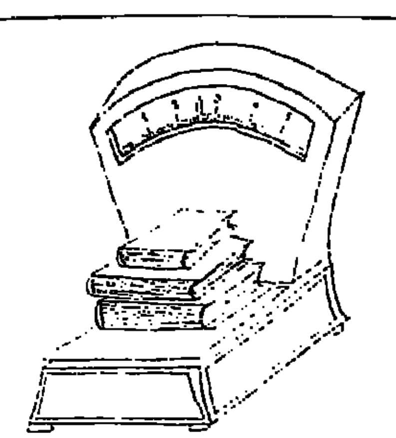
Alle Eigenschaften, die üblicherweise nur den höchstentwickelten Organismen zugeschrieben werden, sind nach J. E. Charon bereits im Bereich der Mikrophysik vorhanden: Erinnerungsvermögen, Selbstbewußtsein, Freiheit. Er spricht in diesem Zusammenhang ausdrücklich von der „mentalen" Beschaffenheit der Materie. Paradox formuliert: Die materielle Realität ist „Schein", das angeblich Imaginäre hingegen „konkret". Die Welt, wie sie der Materialismus darstellte, muß einer Welt weichen, die „zur Gänze" aus Gedächtnis, Logik und Freiheit besteht. Die materielle Wirklichkeit ist bloß der wahrnehmbare Schein eines Imaginären, das überaus wirklich, jedoch nicht wahrnehmbar ist. Deshalb bekennt sich Charon zu der herausfordernden Maxime: „Die wahre Erkenntnis fängt dort an, wo es nichts mehr zu sehen gibt."

Damit erneuert der französische Physiker auf der Grundlage der Ergebnisse fortgeschrittenster Naturforschung in origineller Weise die uralte Lehre von der „Allbeseelung". In vieler Hinsicht berühren sich seine Gedanken mit den Vorstellungen einiger deutscher Denker, insbesondere der „Monadologie" von Leibnitz, der „Weltseele" Schellings und dem Panpsychismus Gustav Theodor Fechners. Wenn aber „das Universum ganz und gar lebt", dann ergibt sich daraus eine grundlegende „Solidarität alles Lebendigen jeder Größenordnung".

Im übrigen neigt Charon zu der Vorstellung eines „zyklischen Universums". Er meint also, daß das Weltall, dessen Raum augenblicklich noch expandiert, sich dereinst wieder zusammenziehen und zum Zustand des „Big Bang" zurückkehren werde, um sich in der Folge erneut auszudehnen: „Die Wahrscheinlichkeit, in einem lediglich 16 Milliarden Jahre alten Universum zu leben, ist viel geringer als die, daß unser Universum bereits mehrere Zyklen von 104 Milliarden Jahren absolviert hat."

Was aber bedeutet in einem solchen rhythmisch pulsierenden Universum „Sündenfall"? Er besteht darin, so meint Charon am Schluß seines Buches, daß wir unsere Verwurzelung im Kosmos verdrängen, daß wir uns bestenfalls als „Kulturmenschen", nicht aber als „Kosmopoliten" (im wörtlichsten Sinne) fühlen und verhalten.

GERD-KLAUS KALTENBRUNNER



Stevenson und die Eselin

Für Wanderfreunde ein Geschenkbändchen besonderer Art ist die **„Reise mit dem Esel durch die Cevennen"** von Robert Louis Stevenson, vorgelegt in der Sammlung „Diederichs Kabinett" (Diederichs Verlag, Köln. 221 S., 19,80 Mark). Der ansonsten als Verfasser der „Schatzinsel" und des Schauerromans „Dr. Jekyll und Mr. Hyde" bekannte Engländer beweist mit diesem Tagebuch eines Fußmarsches durch den südlichsten Teil des Massif Central Sinn für Idylle wie auch einen überaus subtilen Humor. Besonders herzbewegend die Beschreibung seines Verhältnisses zur kleinen Eselin Modestine, seiner das Gepäck schleppenden Gefährtin auf dem Marsch durch die Unwirtlichkeit. Für Frankreichfreunde glatt ein Reiseführer zum Nachwandern. Aber feste Schuhe sollte man mitnehmen. Und vielleicht einen Esel, des Gepäcks wegen. J. W.

Notiz-Buch

Wie die Zeit vergeht! Sie ist noch nie so schnell vergangen wie in unseren Tagen. Da kommt so ein Büchlein wie das von Henri R. Paucker gerade recht. Es heißt **„Durchgeblättert"** und ist im Nebelspalter-Verlag, Rorschach, erschienen (112 S., mit Fotos von Yvonne Böhler, 22,50 Mark). Paucker, Schweizer Journalist, hält für uns gewissermaßen die Zeit an. Wir lesen von Ereignissen der letzten fünf Jahre und sind erstaunt, wie lange das schon wieder her ist: zum Beispiel der Tod von Tennessee Williams 1983 (ein Meisterstück von einem Nachruf!) oder die Sache mit Hitlers „Tagebüchern". Die Eintragungen beziehen sich aber nicht nur auf Vorgänge, wie sie die Medien beschäftigt und uns beherrscht haben. Der Mädchen neue Moschus-Mode etwa, ganz unsensationell, aber auffällig genug, ist ebenso einer augenzwinkernden Betrachtung wert. Min.

Ein Beatle privat

Lennon in der Küche, beim Krawattenbinden, im Flugzeug, am Swimmingpool – beim Durchblättern des Fotobandes wird man den leisen Verdacht nicht los, hier soll mit einer inzwischen zum Mythos avancierten Figur noch einmal die Kasse kräftig zum Klingeln gebracht werden. Fotograf Dezo Hoffmann, der den Beginn der Weltkarriere der Liverpooler Pop-Gruppe fast lückenlos in zahllosen Bildern festgehalten hat, wählte 149 Fotos, zwischen 1962 und 1970 entstanden, vor allem von **„John Lennon"** (Verlag Schirmer / Mosel, München. o. Sz., 29,80 Mark), für diesen Bildband aus. Ein Foto-Album, an dem sich hauptsächlich jene Fans ergötzen werden, für die der ermordete Beatle ein Stück ihrer eigenen Jugend darstellt.

no

Juden und Weimar

Von Samuel Fischer bis zu dem Berliner Polizeipräsidenten Bernhard Weiß spannt sich der Bogen der 16 vorwiegend biographischen Skizzen über **„Juden in der Weimarer Republik"** (Hrsg. Walter Grab und Julius H. Schoeps, Burg-Verlag, Stuttgart. 386 S., 38 Mark). Es sind

bekannte und inzwischen unbekannte Männer, vorwiegend Literaten und Politiker. In den Beiträgen wird zumeist das Verhältnis des einzelnen zu Deutschland und zum Judentum dargestellt. Recht fragwürdig ist es allerdings, wenn Walter Grab im Zusammenhang mit Egon Erwin Kisch die Behauptung aufstellt, daß „dem Judentum entstammende deutsche Denker und Dichter, die dem rechten politischen Spektrum zuneigten, ihre Herkunft als Schande betrachteten, während sozialistische und kommunistische Schriftsteller sich stolz zu ihrem jüdischen Erbe bekannten". Dem widerspricht nicht nur das Beispiel Karl Marx, auch einzelne Abhandlungen in diesem Band widerlegen diese These. mar

Reklame am Himmel

Sie sind nur noch Erinnerung, die Himmelsschreiber, die Markennamen werbeträchtig mit weißer Wolkenschrift an den blauen Himmel malten. Nun erinnert Harald Kimpel mit dem Band **„Himmelsschreiber"** an die „Dimensionen eines flüchtigen Mediums" (Jonas Verlag, Marburg. 126 S., mit zahlr. Abb., 25 Mark). Er beginnt mit einer Science-fiction-Vision von 1873, in der Villier de l'Isle-Adam die Reklame am Himmel vorausahnt, und er endet mit den Versuchen von Künstlern, mit dem Flugzeug Kunstwerke an den Himmel zu schreiben. Dazwischen aber wird – wenngleich mit der dümmlichen Arroganz, die die Werbung für verderblich hält –, die kurze Entwicklung der Himmelsschreiberei zwischen den Kriegen und danach erzählt. P. Jo.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



MACHT durch Gedankenkraft

NEU! Fordern Sie am besten sofort die kostenlose Informationsschrift von: Ulrich-Verl., Abt. 2/03, 8360 Deggendorf

Sämtl. Privatschulen

u. Internate v. D u. d. CH finden Sie m. detaillierten Angaben im Internatskatalog. Schutzgeb. DM 40,–. Bestell. bei Pro Internats eV, PF 67 85 45, 2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 40 03

AUFSTIEG

mit den bewährten GABLER FERNKURSEN

- ☐ staatl. gepr. Betriebswirt
- ☐ Handelsfachwirt
- ☐ Industriefachwirt
- ☐ Finanz-/Kreditfachmann
- ☐ Vermögensberater
- ☐ Versicherungsfachwirt
- ☐ Bilanzbuchhalter
- ☐ Personalfachkaufmann
- ☐ Fachkaufmann Einkauf/Materialwirtschaft
- ☐ Betriebswirtschaft für Techn./Ingenieure
- ☐ Organisator

Am besten sofort Kurs ankreuzen, Anzeige ausschneiden, absenden und GRATIS-KATALOG anfordern.

Vorname Zuname
Straße und Hausnummer
PLZ Wohnort
Beruf

Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Abt. 37/43, Taunusstr. 54, 6200 Wiesbaden, Ruf (0 61 21) 5 34 91 Frau Schreiber

GABLER

DOZ

DOLMETSCHERSCHULE ZÜRICH
STAATLICH ANERKANNTE HÖHERE FACHSCHULE

Übersetzer Konferenzdolmetscher

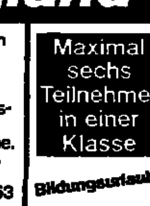
Praxis- und gegenwartsbezogenes Sprachstudium auf Hochschulstufe.
Kurzlehrgänge für promovierte Akademiker.
Diplomprüfungen unter Aufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich.

Semesterbeginn: März und Oktober
CH-8050 Zürich, Thurgauer Straße 56, Tel. 00 41 / 13 01 48 68

Englisch in England



Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre.
Erwerb des Cambridge Certificate,
Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse und Abiturvorbereitung. Ab 310,– DM pro Woche.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Duntort, Am Mühlenberg 38
4800 Bielefeld, ☎ (0521) 10 99 64 + 10 12 53



Bildungsurlaub!

Intensiv-Sprachkurse für Fach- und Führungskräfte

● England ● Schottland ● Irland ● USA ● Malta ● Frankreich ● Spanien ● Italien ● Portugal ● Kursdauer: ab 1 Woche

Europa-Sprachclub, Stuttgarter Str. 161/3, 7014 Kornwestheim, Tel. (071 54) 6028

ESC Europa-Sprachclub – Ein Bertelsmann-Unternehmen

Europa-Sprachclub, Bismarckstr. 89/3, 4000 Düsseldorf, Tel. (02 11) 36 43 78

● Über 25 Jahre ESC-Sprachreisen: Qualität ist kein Zufall!

Leicht lernen ist „in"

Sprachen lernen ist „in" bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode". Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht:

Zum Beispiel mit dem Crash-Intensity-Programme CIP 120®, dem schnellsten inlingua Weg zum Spracherfolg im täglichen Einzeltraining.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an:

In allen Sprachen „in"
inlingua Sprachschule
individuell intensiv international

inlingua Informationsdienst, Spitalerstraße 1, 2000 Hamburg 1, Tel.: 0 40/33 08 34-36

USA – HIGH SCHOOL 87/88

Jetzt anmelden! Keine Wartezeiten! Teilnahmealter 15–18 Jahre. Linienflug/Transfer zum Zielort in Kalifornien, Washington State oder Ostküste, Jahresticket, Betreuung an den Unterrichtsstätten durch Counselors und Partnerorganisation, Wohnen in Gastfamilien, Versicherungspaket, intensive Reisevorbereitung in Einzel- und Gruppengesprächen.
1 Jahr DM 7.500,–, 1/2 Jahr DM 5.500,–. Garantierte Festpreise, keine Dollarnachbelastung.
Anmeldung und Informationsmaterial bei EUROVACANCES GmbH, Bogenstr. 20, D-2000 Hamburg 13, Tel. 040/44 32 22.

EUROVACANCES
Wir verringern den Abstand.

FRANZÖSISCH 66

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche.
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00 32 87 77 39 16 - Telex 49 650 - in Deutschland 0 21 66 / 5 92 82 (nachmittags).

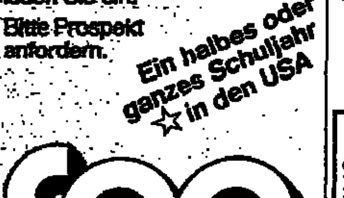


☎ (0 88 21) 7 10 88
HOTELBERUFSFACHSCHULE GARMISCH-PARTENKIRCHEN
● Einj. Hotelberufsfachschule ● Halbj. Gastro-Lehrgang ● AEVO ● Küchen-/Restaurant-/Hotelmeister ● Hotelsekretärin ● Wohnheime
Staatl. Förderung - Schulen Dr W. Blindow, Von-Brug-Str. 7-11, 81 Garmisch-Part.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! W 286



Nette amerikanische Familien erwarten Sie als Gast. Amerikanische High Schools laden Sie ein.
Bitte Prospekt anfordern.
Ein halbes oder ganzes Schuljahr ☆ in den USA



Leibnizstr. 3 · 7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 63 80 48

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung

– Schule für Schüler –
Unsere
GANZTAGSSCHULE
hilft bei Ihren Schulproblemen, die Realschule ab Kl. 5 bis Kl. 10 bietet intensive Lernhilfe in kl. Gruppen. Fachübungsstunden und Förderkurse durch Fachlehrer führen zu Leistung und persönlichem Erfolg. Ein vielseitiges Freizeitangebot bringt Entspannung. Anmeldung jederzeit möglich.
Persönliche Beratung und Prospekte
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ 0 57 55 / 4 21

Wir halten die Preise von 1985

Sprachen lernen im Ausland

- Intensiv-Sprachtraining
- Einzelunterricht
- Langzeitkurse
- 1jähriger Schulbesuch in USA
- Ferien-Sprach-Sport-Kurse

euro-sprachreisen

Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen. Ab Klasse 5 (Staatl. anerkannt).

- Abitur vor eigener Prüfungskommission.
- Alle schulischen Abschlüsse.
- Informatik (als Grundkurs) in der Oberstufe.
- Geregelte Hausarbeitsstunden mit Lehrerbetreuung.
- Vielseitiges Förder- und Freizeitangebot.
- Legastheniker-Programm – Diabetiker-Betreuung.

INTERNATSGYMNASIUM
PÄDAGOGIUM BAD SACHSA
3423 Bad Sachsa/Südharz - ☎ 0 55 23 / 10 01

Für alle Freunde des Lateins

erscheint die Zeitschrift VOX LATINA. Verlangen Sie ein Gratisheft vom Sekretariat VL, Universität FB 6.3, 6600 Saarbrücken.

ENGLISCH plus SPORT

- Für Schüler: Aktive Ferienkurse ab 9–18 Jahren, Englisch plus Sport.
- Für Teilnehmer ab 16 Jahren: Englisch-Intensiv-Abiturkurse. Kombinierte Englisch-Sport-kurse.
- Für Erwachsene: Englisch-Intensivkurse, komb. Englisch-Sportkurse, Führungskräfte-Lehrgänge durch Privatlehrer.
- Besondere Merkmale: 12 versch. Sportarten zur Auswahl, 7 Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, beheiztes Schwimmbad, gr. Sporthalle, Sportplätze, herrliche Lage mit Meeresblick, 5 Min. zum Sandstrand, Internats-/Familien-/Hotelunterbringung, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen.



Internationales Sprach-Sport-Center

Prospekte und persönl. Beratung durch deutsche Sachbearbeiterin: Karin a'Barrow, Harrow Drive 2, Swanage, Dorset, England, Telex: 4 17 272, Tel. 00 44 929 42 62 64 (Direktdurchwahl) rund um die Uhr

Hypnotisieren

jetzt schnell und leicht mit Garantie erlernbar! Verblüffende Erfolge! Prospekt kostenlos von: Ulrich-Verlag, Hindb.-Str. 33/603, 8360 Deggendorf

NICHT VERSETZT?

Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Schuljahr!
● 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
● Realschul- u. Gymnasialzweig
● Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)
Kurpfalz-Internat, Diersteinstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg

Amerikan. Fernkurs in
PSYCHOLOGIE
mit
SOUL CLINIC LICENSE
Beurkundung oder Abschluß Dr. phil. D.; über kirchl. Institution vermittelt.
Zuschr. u. P 6293 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein Supergedächtnis

bis in's hohe Alter ist jetzt auch für Sie erreichbar! Das System ist schnell und leicht zu erlernen. Fordern Sie gleich mal unseren Gratis-Prospekt von: Marco Ulrich, Hindenburgstr. 33/3, 8360 Deggendorf

Ausbildung zum
Tennislehrer & Tennismanager





Aktion Saubere Landschaft e. V.
Godesberger Straße 17, 5300 Bonn

KUNST · ANTIQUITÄTEN · SAMMLUNGEN

31. Deutsche Kunst- und Antiquitäten-Messe



Haus der Kunst München
24. Oktober - 2. November 1986

täglich von 10-19 Uhr,
Dienstag u. Donnerstag bis 21 Uhr

Maritime Antiquitäten:

Bilder und Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angeb. u. Z 4204 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Picasso

2 Orig.-Lithos, handsign., numer. Bloch Nr. 712 und 842, v. Priv., Preis VS.
Zuschr. erb. u. Y 6235 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

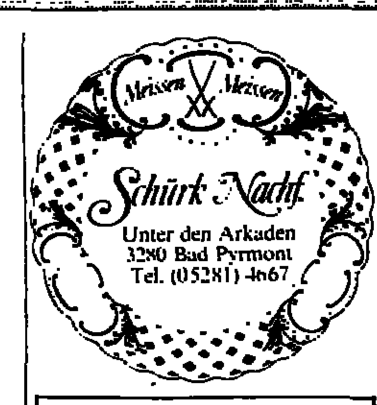
Im Auftrag gegen Höchstgebot zu verkaufen:

Barockschrank

mit eingebauter Bar, ca. 2 m breit, 2,60 m hoch (Nußbaum/Eiche auf Weichholz furniert, 1786), Schätzwert 11 000,- DM.
Angebote BS Service, Postfach 60 51 45, 2000 Hamburg 60.



RITTER ANTIK
Kunsthaus für Biedermeiermöbel
Wir bieten ein führendes Angebot der schönsten Biedermeiermöbel gehobener Qualität in Deutschland. Sofas, Sitzgruppen, Tische, Sekretäre, Schränke, Vitrinen, Spiegel
Fahrgasse 26, 6 Frankfurt/M. 1, Tel. 0 69/29 39 78



Weihnachtsteller

Rosenthal, Wiinblad, Porzellan

1971	DM 2695,-	1972	DM 890,-
1973	DM 770,-	1974	DM 335,-
1975	DM 245,-	1976	DM 215,-
1977	DM 215,-	1978	DM 215,-
1979	DM 195,-	1980	DM 240,-
1981	DM 240,-	1982	DM 285,-
1983	DM 335,-	1984	DM 335,-
1985	DM 335,-		

Königl. Kopenhagen 1986 DM 73,50
Bing & Grondahl 1986 DM 73,50

Ingrid Kiel – Kunsthandel, Emanuel-Geibel-Str. 12, 2390 Flensburg, Tel. 04 61 / 5 25 30

Erotischer Schmuck

u. Schlüsselanhänger für SIE & IHN. Neuer Katalog für DM 2.50 in Briefmarken diskret von: CLASSIC · VERSAND, ROTHENBAUMCH. 140, D-2000 HAMBURG 13

5. Internationale Ratinger Photobörse

Photogerät, antik bis modern, Ankauf / Verkauf / Tausch. Kostenlose Schätzstelle. Kamerafunktionstest DM 5,-.
Sonntag, 2. 11. 86, 11–17 Uhr
Stadthalle Ratingen
Info: Telefon 0 21 02 / 1 36 93

Nachlaßverkauf

1 Georgien, engl. Sideboard 1790, 2 alte amerik. Sarughs, ca. 280 × 360, Preis VB.
Angebote unter 6255 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SILBER AUS MEXICO

Servier-Tabletts, Teller, Leuchter, Kannen
A&S, 2 Hamburg, Bessemerstr. 17 – 1 direkt vom Hersteller – Angebot anfordern + vergleichen

Gesucht!

Paul-Desiré Trouillebert (1829–1900), Landschaft/Wassermotiv, gegen Barzahlung.
Angeb. u. W 6233 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tiffany-Handarbeit

aus farbigem Glas, Lampen, Spiegel, Bildmotive, Trennwände und Glasfenster, fertigt entsprechend Ihren Wünschen an. Katalog gegen Schutzgebühr von DM 5,- (Erstattung bei Auftragserteilung).
Gaby Schroers, Dockenhudener Str. 14, 2 Hamburg 55, Tel. 0 40 / 86 95 61

Orientteppiche

aus Privatsammlung, div. Provenienzen u. Größen.
Tel. werktags 0 40 / 89 69 22 22

Aus 18karätigem Gold
Juwelen-Kopien

- feinste Juwelenfassungen
- meisterhafte Verarbeitung
- unglaublich repräsentativ

mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z.B. Einkaräter in 750-Goldfassung ab 757,– DM, mit Tragegarantie. Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen – von Millionen unerkannt. Farbkatalog anfordern – auch telefonisch Tag + Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck · Postfach 1 72 07, 6940 Weinheim

Claus Meyer

München-Düsseldorfer Akademie, „Altes Stadtbild", 23x44, Öl auf Leinwand, sign., VB 19 000,- DM. Niederländische Schule, „Paradiesgarten – Orpheus mit vielen Tieren", erstes Viertel 17. Jh.
Tel. 02 03 / 78 67 23

Antiquitäten u. Reproduktionen

in massiver Eiche.
Eichenhaus Schemberg, Mont-Cenis-Str. 254, 4690 Herne 1-Sod., Tel. 0 23 23 / 67 86

Seltene Stadtansichten, Landkarten. Varia bis 1880
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 5000 Positionen. Katalog Nr. 12 soeben erschienen, auf Anfrage kostenlos.
Kurpfälz. Kupferstichhandlung, Inhaber Hans Rübel, Dechnachstr. 14, 6730 Neustadt/Weinstraße

Auktionen, die Geschichte machen:

29. November 1986 in Hamburg.

Das Hanseatische Auktionshaus für Historica präsentiert am 29.11.86 in seinen Hamburger Geschäftsräumen seine dritte Spezialauktion historischer Objekte:

Nachlässe bedeutender Personen der Zeitgeschichte, historische Dokumente und Autographen, Orden, Auszeichnungen und Kunstobjekte geschichtlicher Relevanz bilden den thematischen Schwerpunkt dieser Auktion, deren Angebot weiterhin eine reiche Auswahl internationaler Militaria aller Epochen umfaßt.

Bitte bestellen Sie rechtzeitig zum Preis von DM 20.00 Ihr persönliches Exemplar unseres reich illustrierten Auktionskataloges.



HANSEATISCHES AUKTIONSHAUS FÜR HISTORICA
HÜSKEN/SCHÄFER OHG
NEUER WALL 75 · 2000 HAMBURG 36 · TEL. 040/36 31 37-38

31. Auktion
Jap. Malerei ● Holzschnitte
ill. Bücher
7. November 1986

32. Auktion
Skulpturen u. Thangas aus Tibet/Nepal ● Chin. Schnupftabakflaschen u. Malerei ● Jap. Keramik, Schablonen, Textilien, Waffen- u. Schwertschmuck, Lacke u. Inro Netsuke u. a. aus einer alten dtsch. Privatsammlung u. einer amerik. Sammlung.
8. November 1986

Kataloge DM 10.-/15,- auf Anforderung
Besichtigung: Hamburg: 25./26. Oktober 1986 c/o Dr. Hennig, Hohe Bleichen 20, Tel. 0 40 / 35 25 85
Köln: ab 30. Oktober 1986 außer sonntags.
Kunsthandel Klefisch GmbH, Ubierring 35, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 32 17 40

Englische Stilmöbel
Eines der bedeutendsten Spezialhäuser Deutschlands



Alle ausgestellten Modelle (ca. 1000) sofort lieferbar.
BRITISH-MÖBEL
Hannoversche Straße 93
Osnabrück, ☎ 05 41 / 58 89 40

Azulejos Kachcltableaux Fayencen, handbemalt, direkt aus Portugal. Motive 15.–19. Jh. Fliesen ab 5,50 DM. Seculo, Marmorstraße 25, 5210 Troisdorf, Tel. 7 87 67.

Schmuck der Spitzenklasse
Exklusive Creationen für „Sie" und „Ihn" bei uns enorm günstig. Gratiskatalog anfordern! Fa. W. TÖFFERS, Abtlg. W/S, Schlehenweg 3, 5144 Wegberg, Tel. 0 24 34 / 66 98

Ameghli-Perser
Seltenheit, über 50 Jahre, 548 × 351 cm, DM 18 500,–.
Tel. 05 21 / 10 14 86

Echter Perser-Teppich
Keshan-Übermaß 616 × 420 cm, für DM 28 500,– zu verkaufen.
Tel. 05 21 / 10 14 86

FINGERHÜTE
aus Silber, Gold, Meissen, 100-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt. Kat. DM 20,-, Prospekt frei.
P. J. Walter, Maximilianstr. 2a, D-8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82/2 27 36

Historische Wertpapiere
aus aller Welt – Katalog frei.
Ankauf/Verkauf/Beratung.
Erstes Wertpapier-Antiquariat
R. Ullrich, Surkenstr. 55a
4630 Bochum 1, T.: 02 34 / 79 79 12

Stilkachelöfen
Jugendstil bis Barock, Originalstücke.
Tel. Österr. 00 43 27 24 / 20 20

Prunkschrank, Italien
19. Jh., elfenbein-marketierte Jagdszenen, v. Privat. Zuschriften unter Y 6345 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Edgar Mohrmann & Co.
versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen
Briefmarken
Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar.
Hopfenmarkt 33/I, 2 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 41 51

BURG KONRADSHEIM
Gil-Antiques
5012 Erftstadt-Lechenich
BAB Köln–Koblenz
Abf. Erftstadt → Lechenich → Kerpen-Gymnich
Telefon 0 22 35/7 79 77
Sa. u. So. 11.00–17.00, Mo.–Fr. 10.00–18.30
Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf
Auf 2500 m² Ausstellungsfläche ● Barock ● Rokoko ● Biedermeier ● engl. Mahagoni ● rust. Eichenmöbel ● Weichholzmöbel ● bemalte Möbel ● orig. Chesterfield-Ledersofas ● alte Grafik ● Kleinkunst

Kapitalanlage/Rarität
Eiche-Schlafzimmer, ca. 1830, Erbnachlaß aus Luxemburger Schloß, nur an Kenner bzw. Sammler weg. Auswanderung abzugeben, mit Gutachten, Schätzpreis 34 000,–, VKP 27 000,– DM.
Tel. 0 26 36 / 28 19 od. 31 99

Tibet- u. China-Teppiche
beste Qualität, gr. Auswahl zum Sonderpreis, m²-Preis DM 590,–.
A. Krensburg
Brahmsallee 24, HH 13, T. 0 40 / 4 10 41 51

Eichentruhe
1783, 65 hoch, 150 breit, 57 tief, Preis 6000; niederrheinischer Milchschrank, 1783, 135 hoch, 175 breit, 55 tief, Preis 14 000; Bücherregal, geschnitzt, 140 lang, 108 hoch, Preis 1600; 8 Stühle, 200 Jahre alt, pro Stück DM 250; 1 Lehnstuhl, 100 Jahre alt, DM 500; Nostalgie-Tonträger aus Draht, funktionsfähig, mit 30 Spulen, Preis 1500; alte Brücken, Sammlerstücke, 10% unt. Schätzwert; Worpswerder Maler: Olga Boutjes van Beek „Kleine Flußlandschaft mit Schnee", Öl, 31x41, Preis 1200; Heinz-Jürgen Breyer „Fantasie in Gold", Öl, Spachtelarbeit, 106x80, Preis 2800; Ikonen-Aquarell, 63x78, Preis DM 900; alles gut erhalten. Näheres: Tel. 0 61 24/83 29

Loutrec, Henry de Toulouse
v. Privat, Farblitho, handsign. u. monogr., Zuschriften unter Z 6346 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Suche Werke von Barlach, Baumeister, Beckmann, Corinth, Dix, Feininger, Heckel, Hofer, Janssen, Jawlensky, Kirchner, Kolbe, Kollwitz, Lehmbruck, Liebermann, Macke, Modersohn-Becker, Modersohn, Mueller, Nolde, Pechstein, S. Rottluff, Slevogt, Ury, Zille.
Westenhoff, Milchstr. 4
2000 Hamb. 13, Tel. 0 40 / 44 02 93

Gemälde von Bernd Zimmer
(Berliner Wilder), 2x3 m, 1982, günstig zu verkaufen.
Tel. 02 61 / 77 24 64, wochentags

Sammungsv., schö. Ölgemälde (Brücke in Paris), 65×81 cm, v. g. künstl. Qualit., v. Jean Rensin, bek. franz. impress. Maler, geb. 1905, vgl. Benezit/Lex., f. 2800,– DM gü. anzubiet., näh. u. Foto bitte:
F. E. Stainless-Kunsthandel
Tel. 0 92 81 / 6 31 67
PS. Weitere gute Gemälde auf Anfrage.

Tellerbordschrank, Eiche
Normandie, 18. Jh., v. Privat. Zuschriften unter X 6344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für unsere Kunstauktionen suchen wir gute Gemälde amerik., engl., ital., skandin. u. österr. Maler. Karbstein & Schultze, 4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36, Tel. 02 11 / 3 61 32 32 u. 35 43 38.

Wertv. alte botanische Bücher
Antiquariat Wedekind, Postf. 73 05 06
2 Hamburg 73, Tel. 0 40 / 6 44 60 58

CALDERARA, ANTONIO
3 Ölbilder (27×27 cm) v. 1972 je DM 12 000.
Tel. 02 12 / 33 77 66

Echte Worpsweder Sitzgruppe
6teilig, Preis VS.
Tel. 05 11 / 74 87 87

MÜNZHANDLUNG
HARRIES
Wir kaufen und verkaufen
Münzen
von der Antike bis zur Gegenwart
Hofweg 12, 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 2 29 73 08

Barocksofa aus der Zeit mit original Anbussonbezug, restaurierungsbedürftig, zu verkaufen.
Telefon 0 42 82 / 15 90

Frühes Meißenporzellan
Einlieferung jederzeit erbeten. Kommission, Auflösung von Nachlaß, An- u. Verkauf, ersteigert für Sie:
Handelshaus D. Decker
Tel. 0 40 / 6 56 29 67

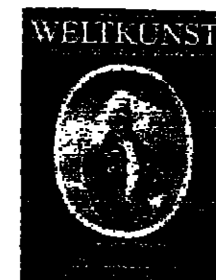
ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie. Katalog-Schutzgebühr DM 10,–.
Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28
7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

TIFFANY-Lampen, Kopien
direkt vom Hersteller
Tel. (0 41 06) 6 63 44

Barock-Komode
höfisch-fränkisch, intarsiert, 1740, Originalzustand, selten schönes Stück, sowie diverse Ölgemälde von Privat.
Tel. 07 11 / 3 16 11 04

Familienwappen
Forschung, Neuentwurf, Registrierung.
Horst Herrndorff, Heraldiker MdH
2000 Hamburg 63, Maienweg 311
Tel. 0 40 / 59 66 62

Antike engl. Standuhren
gr. Auswahl, Mahagoni, Eiche, Messing- u. Emaille-Zifferbl., erlesene Qualitäten, 8–10 und ab 18.00 Uhr.
C. Kölle, Tel. 04 21/25 92 41

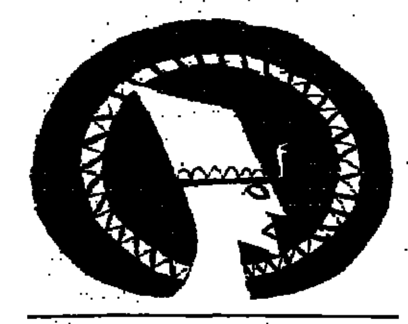




WELTKUNST
Aktuelle Zeitschrift für Kunst und Antiquitäten

Zweimal monatlich liefert Ihnen die WELTKUNST Berichte von anerkannten Experten auf dem Gebiet der bildenden Kunst und des Kunsthandwerks, informiert Sie umfassend über bedeutende Ausstellungen, Auktionen, Kunstmessen und den Kunsthandel des In- und Auslandes. In jeder Ausgabe finden Sie den aktuellen Auktions-, Ausstellungs- und Messekalender.

Ein Probeheft zum Kennenlernpreis von DM 7,– erhalten Sie durch WELTKUNST Verlag, Nymphenburger Straße 84, 8000 München 19, Telefon 089/181691



AUKTIONEN

3. Nov.: Ineichen, Zürich – Uhren und Schmuck
3./4. Nov.: Gorny, München – Münzen
4.–10. Nov.: Dorotheum, Wien – Kunst und Antiquitäten
4.–14. Nov.: Fischer, Luzern – Herbstauktionen
6.–8. Nov.: Boltz, Bayreuth – Christbaumschmuck, Spielzeug, Puppen
7./8. Nov.: Klefisch, Köln – Japan. u. chin. Kunst
Weichmann, Wiesbaden – Kunst und Antiquitäten
8. Nov.: Galerie Unter den Linden, Reutlingen – Uhren
Auktionshaus K. Ernst, Mönchengladbach – 1. Spezial-Puppen- und Spielzeug-Auktion

AUSSTELLUNGEN

Russische Ikonen – L. Heubel, Düsseldorf (bis 10. Nov.)
Bernhard Blume: Fotos und Zeichnungen – Galerie Remberti, Bremen (bis 29. Nov.)
Stephan Kern: Skulpturen – Galerie H. Behm, Hamburg (bis 15. Nov.)
Fritz Köthe zum 70. – Galerie Wilbrand, Köln (bis 6. Dez.)
Eugen Spiro: Der unbekannte Nachlaß – Galerie von Abercron, München (bis 22. Nov.)

NEUE KATALOGE

Mit Stift und Pinsel: Klassische Moderne – Galerie Wirnitzer, Lilienmattstraße 6, Baden-Baden (10 Mark)
Formen und Farben: Klassische Moderne – Galerie Neher, Rüttenscheider Straße 75, 4300 Essen-Rüttenscheid (10 Mark)
James G. Davis – Galerie Redmann, Fasanenstraße 30, 1000 Berlin 15 (15 Mark)
Ralph Fleck – Galerie Timm Gierig, Weckmarkt 17, 6000 Frankfurt/Main (30 Mark)
Friedrich Karl Gotsch – Galerie Koch, Königstraße 50, 3000 Hannover (10 Mark)
Mijo Kovačić – Hell & Hell, Weinstraße 5, 8000 München 2 (5 Mark)

Qualität statt Masse: Die 31. Deutsche Kunst- und Antiquitäten-Messe im Münchner Haus der Kunst

Stolze Worte – vor allem zu den Gemälden

Die 31. Deutsche Kunst- und Antiquitäten-Messe im Münchener Haus der Kunst wurde am Donnerstag durch Mathilde Berghofer-Weichner eröffnet, die Staatssekretärin im bayerischen Kultusministerium. Bis zum 2. November ist die Messe täglich ab 10.00 Uhr geöffnet – am Dienstag und Donnerstag bis 21 Uhr, an den übrigen Tagen bis 19 Uhr.

Zum ersten Mal wird auf dieser Messe eine computergesteuerte Besucherumfrage durchgeführt. Sie soll Auskünfte über die Herkunft und die Motivierung der Besucher geben, über ihre Interessensgebiete und Wunschobjekte, über ihre Beurteilung der Qualität ausgestellter Gegenstände und über die Brauchbarkeit des Kataloges (er kostet 12 Mark).

Zu erwarten, daß die Händler sich daraufhin „mit ihrem Angebot hinsichtlich Vielfalt und Preiskategorien gezielter auf die Wünsche der Kunstliebhaber einstellen" können, dürfte etwas vielverlangt sein. Denn sie sind in der Auswahl von Gegenständen, die sie zu einer derartigen Messe mitnehmen, keineswegs so selbständig und frei, wie Außenstehende zuweilen zu meinen scheinen. Ihr Angebot ist ja nicht auf beliebige Weise variabel – je nach Laune des Publikums, für das ein Fragebogen mit 42 Punkten zur raschen Beantwortung bereitgehalten wird. Der Realität dieses eigentümlichen Marktes käme man näher, wenn man eine alte Kunsthändlerweisheit berücksichtigen würde: „Wenn man von einem Trend sprechen kann, ist es schon zu spät." Für den Händler selbstverständlich und für jeden, der besonders preisgünstig irgendwo „einsteigen" will.

Daß diese Messe angesichts konkurrierender, zeitlich benachbarter und sogar partiell gleichzeitiger Münchner Verkaufsveranstaltungen manches von ihrer Popularität eingebüßt hat, ist vielen Ausstellern gar nicht einmal unrecht. Mit den Preisen, die sie verlangen können und auch müssen, appellieren sie nicht an ein Publikum, das nur des Schauverlanges wegen hierherkommen will.

Betont wird, daß es auf dieser Messe auch Gegenstände für drei- und vierstellige Beträge gibt: Fayenceteller bei Reichert etwa ab 1000 Mark und ein graphisches Blatt von 1785 beim Antiquariat Wölfle für nur 100 Mark. Doch dergleichen ist ja nicht der Sinn dieser Veranstaltung. Statt des Echtheitskriteriums, das als selbstverständlich gelten sollte, aber auch Minderwertiges hereinzulassen vermag, wurde vor einigen Jahren von der Messeleitung und Jury das Postulat der Qualität an die erste Stelle gesetzt. Und als qualitätvoll gilt nun einmal, was teuer ist.

Da hat man zuweilen durchaus seine Zweifel – nicht nur bei der immer noch, trotz retardierender Nachfrage, überteuerten Malerei des 19. Jahrhunderts, sondern auch bei der in bestimmten Namenskategorien recht großzügig bewerteten Moderne. Wenn Ludorff (Düsseldorf) für ein Feuerlilien-Bild Emil Noldes aus dem Jahre 1915 seine 750 000 Mark verlangt, ist das, wie man in der Branche zu sagen pflegt, „ein Wort". Ein anderes sind die 248 000 Mark, die von der Essener Galerie Neher für ein spätes Nolde-Aquarell „Kakteen mit roten Blüten" (um 1950) verlangt werden, und die 242 000 Mark, die dort ein Sonnenblumen-Bild des Otto Dix aus dem Jahr 1947 kostet.

Die 165 000 Mark, die von der Kölner Galerie Edel für eine Madonna mit Kind des in Antwerpen etwa 1500 bis 1540 tätig gewesenen Meisters der weiblichen Halbfiguren erwartet werden, wirken dagegen als außerordentlich günstig – auch angesichts der 145 000 Mark, die eine Kartenspielerszene Eduard Grützners heutzutage kostet (Galerie im Bayerischen Hof). Für 285 000 Mark gibt es bei der Würzburger Kunsthandlung Hübner eine Madonna mit Kind Giovanni Spagnuolos (Lo Spagna) im zeitgenössischen Rahmen.

Stark angezogen haben, da gute und erschwingliche Empire-Möbel offenbar kaum noch zu bekommen sind, die Biedermeier-Preise. Ein dekorativer sächsischer Schreibschrank von 1829/30 (schwarz polierte Erle, mit halbrunden Birkenmaserfeldern abgesetzt, originale Beschläge) wird von dem Münchener Biedermeier-Spezialisten Axel Schlapka auf 38 000 Mark eingestuft. Eine geschwungene Mainzer Kommode mit den originalen Beschlägen der Zeit um 1750 bekommt man für 56 000 Mark (bei Gierhards aus Düsseldorf), eine reich intarsierte Mailänder Kommode des ausgehenden 18. Jahrhunderts für 94 000 Mark (Bernheimer, München), während für ein David-Roentgen-Tischchen bei Otto von Mitzlaff (Wächtersbach) immerhin 280 000 Mark anzulegen sind und für eine Weiß-Gold gefaßte Münchener Cuvilliés-Kommode bei Forchhammer gar 500 000 Mark.

Das Silber- und Porzellan-Angebot vermeidet derart spektakuläre Relationen. Ein Satz von 122 vergoldeten Augsburger Tellern von 1819 schlägt bei Helga Matzke immerhin mit 45 000 Mark zu Buche. Eine in bunten Emaillefarben und Eisenrot bemalte frühe chinesische K'ang-hsi-Platte hat Reichert für 6500 Mark. Mit deutschen Singvögeln bemalte Meißener Teller der Jahre 1763-74 bekommt man bei Hans Steinbeck, Köln, für jeweils 2900 Mark.

ALEXANDER ERXLEBEN



„Allegorie des Glücks" aus dem Umkreis des Giorgio Vasari, Öl auf Holz, 66 mal 50 cm, auf der Münchner Messe für 48 000 Mark bei J. Böhler
FOTO: DIE WELT

LEO SPIK, BERLIN: Sehr gute Ergebnisse für Silber, Porzellan und Gläser

Teurer Ohrwurm aus dem Leierkasten

Die Katalog-Nummer 1806 sorgte für heitere Stimmung auf der Auktion 538 bei Leo Spik in Berlin. Der Leierkasten aus der berühmten Berliner Orgel-Fabrik Bacigalupo wurde mit seinen immer mal zwischendurch geleierten flotten Weisen zum heimlichen Star der ohnehin schon lebhaften Veranstaltung. Der Ohrwurm-Spender war einem Berliner Privatmann schließlich 34 000 Mark wert war – bei einem Schätzpreis von 3000 Mark!

Ein anderer Clou der Auktion war ein Jugendstil-Bucheinband für ein Album zum zehnjährigen Bestehen des Folkwang-Museums 1912. Für 19 000 (Taxe 1500) Mark ging die Rarität in Privathand.

Unter den insgesamt rund 2500 Positionen erfreuten sich die Teile eines Porzellanservice von Zar Paul I. des größten Interesses. Einzeln aufgerufen, gingen sie sämtlich über den Schätzpreisen zwischen 1400 und 5000 Mark weg; so eine ovale Korbschale für 6100 (4500) Mark.

Auch sonst ließen sich im Porzellanbereich die Kenner nicht lumpen. Eine nur 10 cm hohe Teekanne mit Höroldt-Chinoiserien (Meißen, um 1730), Zierde des Katalogumschlages, sprang auf 12 000 (5000) Mark; auf die gleiche Summe bei einer Taxe von 4000 Mark kam eine Kaffeekanne (Meißen, um 1740/45). Noch begehrter war ein Ansichten-Osterei, bemalt mit Berliner Motiven (Berlin, um 1830). Das 6,8 cm hohe Prachtstück ließ erst bei 6300 (1000) Mark die letzten Bieter verstummen. Ähnlich stürmisch ging es bei den Gläsern zu. Ein 17,5 cm hoher Deckelpokal (Schlesien, Ende 18. Jahrh.) erreichte mit 9700 die mehr als zwölffache Taxe von 800 Mark. Biedermeier-Gläser wurden, so Auktionatorin Ruth Beder, aus dem Katalog „seitenweise verkauft". Außerordentlich erfolgreich war auch das reiche Silberangebot, bei dem manches ohne Mühe doppelte Schätzpreise erreichte.

Bei den Gemälden brachte das (allerdings untypische) Spitzweg-Bild „Flußlandschaft" nur 25 000 (30 000) Mark. Dagegen ließ der farbkräftige „Quai de la Poterie" (Brügge) von Auguste Herbin, um 1906/07, mit 29 000 die taxierten 12 000 Mark deutlich hinter sich.

HEINRICH KÖNIG

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Bibliothek Otto Hupp

München (DW.) – Die genealogische und heraldische Sammlung von Prof. Otto Hupp bildet einen der Schwerpunkte der kommenden Auktion bei Hartung & Karl in München, die vom 4. bis 7. November stattfindet. Sie umfaßt zahlreiche Werke zur Wappenkunde sowie alte Siegel und Siegelabdrücke. Zu den Spitzenstükken der Sammlung gehört das Wappenbuch des Ulrich von Richenthal, das auf 100 000 Mark geschätzt wird. Mit demselben Taxpreis finden sich im übrigen Angebot auch die „Surinamischen und Europäischen Insekten" von Maria Sibylla Merian (1771) und die „Topographia Bavariae" des Michael Wening (1701-26), beides reich illustrierte Werke. 160 000 Mark erhofft sich das Auktionshaus sogar für das Planetenbuch des Leonhard Thurneisser zum Thurn von 1574/75, das acht Tafeln im Holzschnitt mit beweglichen Teilen enthält. Der größte Teil des Angebots von Büchern und graphischen Blättern bewegt sich allerdings in sehr viel niedrigeren Preisregionen.

Alte Plakate

Frankfurt (DW.) – Nun ist „DIE WELT" auktionswürdig – jedenfalls ein Plakat, mit dem 1947 für die Zeitung geworben wurde. Zusammen mit Anschlägen für die „WELT am Sonntag" und die „Hamburger Anzeige" wird es auf 450 Mark geschätzt. Diese drei Plakate gehören zu dem Angebot von mehr als 300 Nummern, die der Auktionator Jörg Weigelt aus Hannover (Marienstr. 40) am 1. November in Frankfurt versteigert. Die Plakate stammen aus den Jahren 1880 bis 1960. Die Taxpreise bewegen sich zwischen 100 („Dafür Dein WHW-Opfer") und 4000 Mark („Mercedes Daimler-Motoren" von Ludwig Hohlwein), wobei die Tausend-Mark-Grenze nur selten überschritten wird. Lucien Bernhard ist z.B. mit 500 bis 900 Mark recht niedrig angesetzt. Der Katalog kostet 25 Mark.

Neumeister-Auktion

München (DW) – Mittelalterliche Skulpturen und Porzellanfiguren – darunter ein Meißner Perlhuhn nach Kaendler und die zwanzigfigurige „Affenkapelle" – stehen im Mittelpunkt der Neumeister-Auktion am 5. November in München. Das Angebot von rund tausend Nummern beginnt mit Plastiken und bezieht Porzellane, Möbel, Teppiche, Silber, Krippenfiguren, Gemälde und Graphik ein.

Schlag-Wort

Sprache kann sehr oft verraten,
welchen Geist einer vertritt.
Wörter werden dann zu Taten:
sanfte Geste, harter Tritt.

Massen kommen so in Rage
oder träumen vor sich hin,
und der Mensch wird zur Staffage,
fragt nicht mehr nach wahrem Sinn.

Nur noch jubeln, schreien, toben:
Auf, mein Volk, der Sturm bricht los!
Gegen Feinde – die da oben! –
richtet sich der Heldenstoß.

Günter Schröder ist so einer,
der mit Wörtern Stimmung macht:
Lappas wurd' ein Held, und keiner
war im Saal und hat gelacht!

Schröder sah die Nazis kommen,
als das Recht den Saal betrat.
Ach, sein Wort macht mich beklommen,
denn es traf den Freiheits-Staat.

CHRISTIAN SPEER



„Aber der Onkel hat ja gar nichts an!"

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Märchen

Es war einmal eine Gruppe von Pfarrhaushälterinnen, *die sich zu besinnlichem Tun einfand.* Da die diensthabende Besinnungsmanagerin besonders umfassend gebildet war, erzählte sie den Damen das Märchen vom „Rotkäppchen". Alle hatten nun die Aufgabe, das Dunkel des Waldes, in dem sich Rotkäppchen befand, zu meditieren und die Dunkelheiten des eigenen Lebens Revue passieren zu lassen.

Und wenn sie beim Meditieren nicht gestorben sind, so versehen sie noch heute ihren Dienst im Pfarrhaus mit freudigem Herzen.

Angetan von dieser Chance, endlich den tieferen Sinn der Volksmärchen zu erfassen, stürzte ich mich in einen wahren Meditationstaumel und machte allsogleich „Hans im Glück" Konkurrenz. So wie er glücklich auf dem Pferd saß, verzauberten mich die Gedanken an glückliche Stunden auf meinem Schaukelpferd und meinem Drahtesel.

Von keinem zarten Gegenwind gebremst, ritt ich zu den „7 Geißlein" hinüber, die mich in ihre tägliche gruppendynamische Sitzung integrierten und fragten: „Wo im Leben haben Dich denn Tiere angenehm berührt?" Vergessen waren die Bisse der Hunde, *endlich konnte ich das zarte Fell eines putzigen Meerschweinchens aus meiner Kindergartenzeit* seelisch aufarbeiten.

Auf meinem spontanen Gang zum Hexenhäuschen vertiefte ich mich in die Kariesgefährdung der Kinder durch allzu süßes Schleckwerk und bekam urplötzlich eine die Märchendeutung revolutionierende Idee: Der Auftritt der Hexe in stockfinsterer Nacht soll eigentlich der Aufruf sein, über die nachts von Männern ausgehenden Gefahren nachzudenken.

Ich bin mir sicher, daß jenen Ratsbeschlüssen, Frauen aller Verdienstklassen nachts für 2,50 DM im Taxi zu befördern, eine intensive Meditation unseres Märchens vorangegangen ist.

Sollte ich mir mit dieser Deutung philologisch und politisch in den Finger geschnitten haben, so bin ich gerne bereit, „Frau Holle" zu lesen und über den blutenden Finger des Mädchens nachzusinnen.

GEORG REFFGEN



(Punch)

Wilhelm Klops
Prediger

Daß sich Dr.rer.nat. Dipl.-Ing. Walter Wunderlich der Zusammensetzung des Meßweins annimmt, läßt sich meine Kirchengemeinde noch gefallen. Aber neuerdings besteht er darauf, auch die Predigt zu halten. Wir waren zwar dankbar dafür, daß er das Weinwunder von Kanaa einer neuen Deutung zuführte, denn heutzutage wird ja nicht nur Wasser in Wein verwandelt, sondern ganz andere Ingredienzien. Aber die Bergpredigt wollten wir ihm doch nicht überlassen.

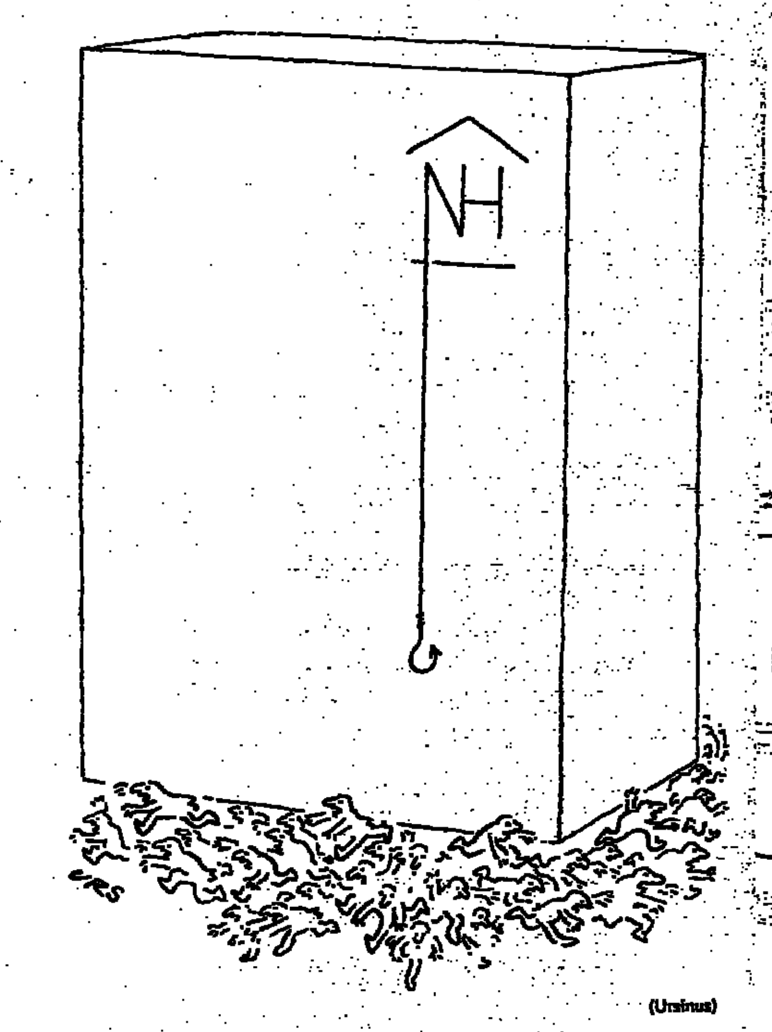
So wurde der Kirchenvorstand tätig. „Wir müssen Sie, Herr Dr. Wunderlich, leider zur Rede stellen," hielt er dem eloquenten Naturwissenschaftler vor, „was haben Sie auf unserer Kanzel zu suchen?" Wunderlich war jedoch nicht verlegen. „Nachdem unser Erzbischof so kenntnisreich zur Kernenergie Stellung bezog und auch Synodale sich über die Geschwindigkeitsbeschränkung verbreiten, fühle ich mich zu dieser neuen Form des Laienapostolats berufen. Was die können, kann ich schon lange."

Damit bekam unser Kirchenvorstand erstmals eine Vorstellung davon, welcher gewaltige Strukturwandel die Gesellschaft erfaßt hat. Die interdisziplinäre Volksmission breitet sich aus. Daß Pastoren schlagkräftig gegen bestimmte Formen der Energiegewinnung zu Felde ziehen, ist bekannt. Weniger geläufig ist der Öffentlichkeit dagegen, daß im Kernkraftwerk Wolperdingen II bereits zwei Kapläne und ein Monsignore über die Teilchenbeschleunigung und die Caesium-Halbwertzeit predigen.

Voraussetzung für die Interdisziplinäre Ordnungstheologie (IDIOT) ist eine gewisse Sachkenntnis auf einem dritten Gebiet. Sie darf jedoch nicht gar zu profund sein, denn sonst ginge die Ursprünglichkeit des Laien verloren. Daß ein Pfarrer über die Bibel predigt und ein Chemiker über das Dioxan referiert, ist der Normalzustand. Predigt der Chemiker jedoch über die Er-Lösung und der Pfarrer über chemische Lösung, sind volle Kirchen und volle Laboratorien garantiert.

Die IDIOT-Strategie erwies sich als ausbaufähig. Politologen verblüfften bei Bayer Leverkusen die Düngemittelchemiker, Psychologen bewiesen ihr Feingefühl als Lokomotivführer, Lehrer befeuchteten Briefmarken am Postschalter, Volkswirte belehrten Gartenarchitekten beim Entwurf von Fußgängerzonen, Journalisten predigten humane Entwicklungshilfe, Soziologen klärten Ingenieure über menschenwürdige Maschinen auf und Juristen berieten Waffenschmuggler.

Da alle kreuzweis miteinander können, befruchten sich die Disziplinen gegenseitig auf eindrucksvolle Weise. Die heftigste gesellschaftliche Durchmischung tritt allerdings dann ein, wenn die wechselweise Beratung auf möglichst niedrigem intellektuellen Niveau stattfindet. Nur dann ist nämlich auch eine Fernsehübertragung gewährleistet.



(Ursinus)

Es ist eine langweilige Krankheit, seine Gesundheit durch eine allzustrenge Diät erhalten zu wollen

La Rochefoucauld



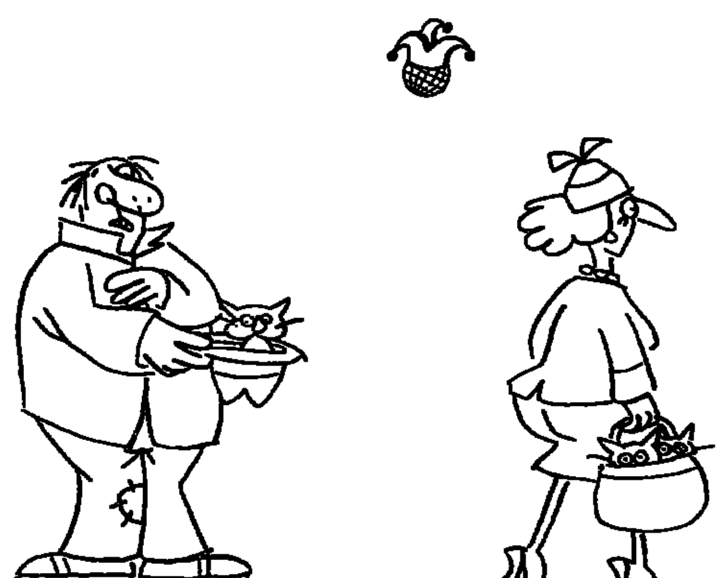


Von hundert Krankheiten sind fünfzig durch eigene Schuld entstanden und vierzig durch Unklugheit

Montegazza

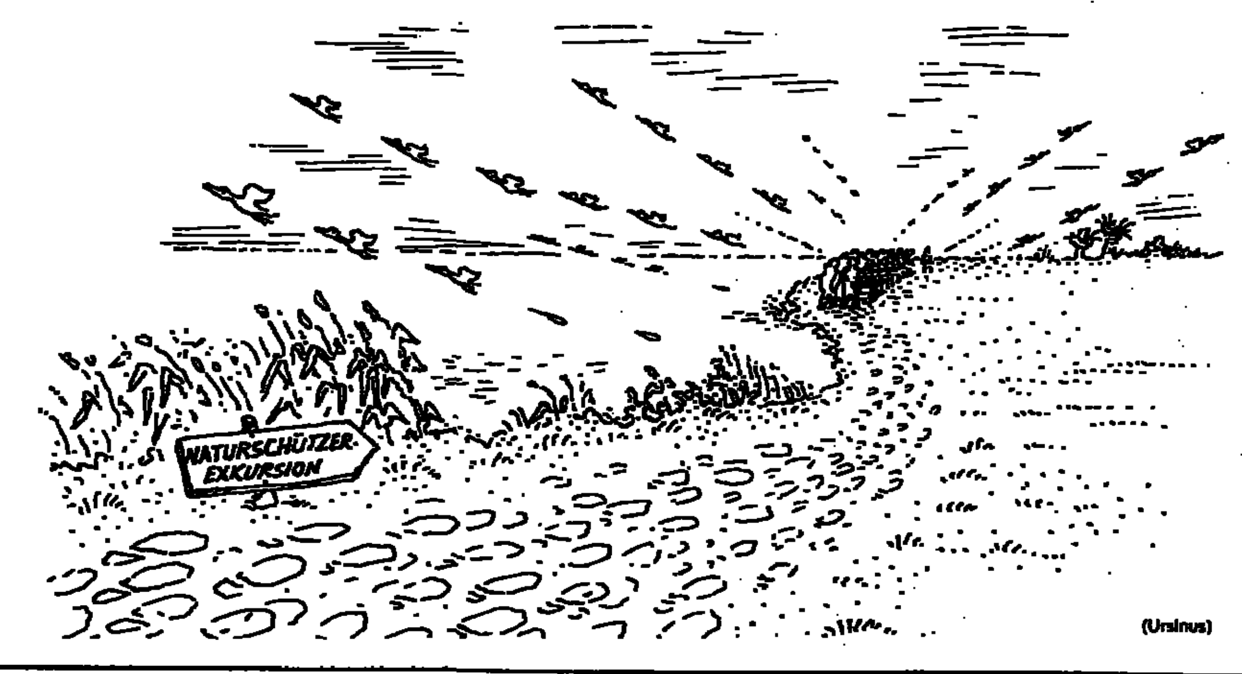
(Stauber)







(Val)





(Ursinus)

Herr Doktor, ich muß die Wahrheit wissen!

Wie schrecklich die Wahrheit auch sein mag, Herr Doktor, ich muß es wissen. Ist es unheilbar, ein Mensch zu sein?" fragt der entnervte Patient den verdutzten Arzt. Die Antworten, die der Zeichner Quino in seinem „Therapeutikum" gibt (Lappan Verlag, Oldenburg. 64 S., 19,80 Mark) lautet: Ja! Allerdings kann man diese Antwort kaum schlicht und einfach nennen. Denn hier werden mal in Serien, mal mit einzelnen Cartoons in aller Feinheit die Besonderheiten der Beziehungen zwischen den Medizinern und den Personen, die sich ihrer Fürsorge anvertrauen, ausgebrütet. Dazu gehört eine Liebe zum Detail, die davon kündet, wie genau Quino des Leidenden Herz kennt. Deshalb führt er uns in einen Operationssaal, von dessen Decke dem Patienten erwartungsvoll vier Engel entgegenlächeln. Oder er stellt uns ein Ordinationszimmer vor, in dem den Eintretenden ein Mobile aus Knochen erfreut. Vor allem aber sind diese Blätter von dem Optimismus geprägt, daß dem Arzt, wenn ihm schon mal der Tod in die Quere komt, der Nachschub nicht versiegen wird.







„Bevor Sie mit der Untersuchung beginnen, Herr Doktor: Sollten sie etwas Ernsthaftes feststellen, kriegen Sie es mit meinen Anwälten zu tun!"



EIGENTUMSWOHNUNGEN



Freiburg i. Br. – Seepark –

– direkter Bereich Landesgartenschau –

Sichern Sie sich noch rechtzeitig eine attraktive 2- oder 3-Zimmer-

Eigentumswohnung

80 % der Wohnungen sind bereits verkauft.

Es lohnt sich, bei uns anzufragen.
Ihr Ansprechpartner ist Frau Hausstein.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG · 7800 Freiburg i. Br.
Am Bischofskreuz 1, Tel. 07 61/8 20 81 · v. 9-12 + 14-16 Uhr

Antiquitätenliebhaber!

Schloßwohnung mit Einliegerwohnung (bei Vertragsabschluß in diesem Jahr noch **alle Steuervorteile!**), im Vorschwarzwald (Nhe. Bodenseee-BAB). Die Wohnung hat ca. 140 m² Wfl. mit 2 ca. 220 Jahre alten original restaurierten Stuckdecken und dies alles Nhe. Böblingen, Sindelfingen und Stuttgart auf einem ca. 6000 m² großen Grundstück mit Teichanlage. Festpreis DM 510 000,– inkl. EBK, Gardinen und -stangen sowie Einbauschränken.
Zuschriften bitte unter H 6200 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Bad Salzuflen

Einladung in die
Kurpark-Musterwohnung, Extersche Straße

Auf einem der kostbarsten Grundstücke im Obernberggebiet – mit Blick auf den herrlichen Kur- und Landschaftspark – entsteht eine exklusive Wohn-Residenz, konzipiert nur für Eigentümer, die ihre Wohnung selbst nutzen oder anspruchsvollen Bewohnern überlassen möchten.
Attraktive Gebäude-Gestaltung mit breiten Eckbalkonen – nur 2-geschossig. Großzügige Raumaufteilung und Ausstattung mit wertvollen Materialien. Wohnungsgrößen von 48 – 107 m². In Kürze bezugsfertig.
Bitte besuchen Sie uns in der komplett eingerichteten Musterwohnung, Bad Salzuflen, Extersche Straße 7
Sonntag, 26. Oktober 1986, von 10–13 Uhr.
Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.
Finanzbau Herforder Str. 2 · 4902 Bad Salzuflen · Tel. (0 52 22) 54-0

Immobilieneigentum zum Nulltarif

Eigentumswohnungen am Golfplatz
Bad Herrenalb / Schwarzwald

Komfortausstattung in typ. Schwarzwaldstil, geeignet als Ferien- oder Altersruhesitz, kurzfristiger Erstbezug möglich. Wfl. v. 32 – 87 m².

Besichtigung und Beratung
Samstag u. Sonntag von 11 – 17 Uhr
Bad Herrenalb-Bernbach, Talblickstr. Südhangstr.

Bad Bellingen/Südschwarzwald
herrliche Eigentumswohnungen mit Blick auf das Rheintal u. Vogesen, geeignet als Ferien- oder Altersruhesitz in anerk. Heilkurort.
Wfl. v. 35 – 135 m², sofortiger Erstbezug.

Besichtigung und Beratung
Samstag u. Sonntag von 11 – 17 Uhr
Musterwohnung Bad Bellingen, Hofstr. 9

Rhön/Fulda, für Golfer
Eigentumswohnungen v. 44 –76 m² neben dem 18-Loch-Golfplatz Rhön-Fulda in landschaftlich reizvoller Lage in Hofbieber. Kostenloser Beitritt zum Golfclub ist sichergestellt. Golfschule mit qualifizierten Golflehrern.
Bitte fordern Sie unseren Prospekt an. Alle Objekte können auf Wunsch als Ferienwohnung vermietet werden.

Steuervorteile nach § 7b sowie erhöhter Schuldzinsabzug für Ersterwerber nur noch bis 31. 12. 86.

Treffen Sie jetzt Ihre Entscheidung.
Vertriebsbeauftragte der Kurbau AG:
W & S Wirtschaftsberatungs Gesellschaft mbH
Olpener Straße 904, 5000 Köln 91
Tel. 02 21 / 84 30 31 Sa./So. 0 70 83 / 49 07 + 0 76 35 / 21 25

Studenteneltern

Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken:

Schöneberg	1 Zi., 34 m², KP DM 49 900,-, Wohng. DM 115,-
Tiergarten	1 Zi., 35 m², KP DM 52 500,-, Wohng. DM 115,-
Neu-Westend	1 Zi., 33 m², KP DM 58 500,-, Wohng. DM 125,-
Wedding	1 Zi., 41 m², KP DM 59 500,-, Wohng. DM 120,-
Wilmersdorf	1 Zi., 37 m², KP DM 64 600,-, Wohng. DM 111,-

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ 0 30 / 88 99-248

COUPON. Ich interessiere mich für .... Zimmer
Name ....
Adresse ....
Telefon .... WELT 25. 10. 86

BAB®/P/R/O/F/I/IMMOBILIE

bietet erstklassige Immobilien in bester City-Lage mit hohem Steuervorteil

Zum Mitvertrieb suchen wir qualifizierte Einzelverkäufer/innen und Vertriebsgruppen mit einem hohen Qualitätsanspruch an Objekt, Betreuung und Abwicklung.

Eines unserer Objekte: zum Gesamtaufwand von DM 1.995,– pro qm mit Wohnungsgrößen von 35 qm bis 99 qm.

Kurfürstendamm-Seitenstraße
Berlin Wilmersdorf · Zähringer Straße 17 – 19.
Wir zahlen eine gute Provision nach Notariat und Finanzierungszusage – innerhalb von 2 Tagen.
Sofortinformationen erhalten Sie von unseren Geschäftsführern, Herrn Berg, und Herrn Kohnke, Tel.-Nr. 030 / 882 77 41
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Bitte senden Sie mir Unterlagen über:
☐ *Objekt Zähringer Straße* ☐ *weitere Objekte* ☐ *die Objektliste*
Name ____
Anschrift ____
Tel.-Nr. ____ *zu erreichen ab* ____ *Uhrz.* ____
BAB®-Direktion Berlin · Bleibtreustraße 15 · 1000 Berlin 15 Welt

---

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 0 21 02 – 1 31 97
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Oberstdorf/Allgäu
Eigentumswohnungen in Traumlage mit jeglichem Komfort. Ausstattungswünsche können noch berücksichtigt werden. Fertigstellung Mai 87. Din m² 168, DM 957 828,- + 2 TG-Plätze à DM 20 000,-.
BLATTNER informiert
Hauptstr. 2, 8980 Oberstdorf, Tel. 0 83 22 / 10 41

Studium in Aachen/Darmstadt
KAUF KANN PREISWERTER ALS MIETE SEIN!
Neues Appartement, komplett möbliert, direkt vom Bauträger, jeweils in bester Zentrumslage. Auch ohne Eigenkapital möglich.
Unter Ausnutzung der steuerlichen Möglichkeiten bei einem Preis von DM 95 500,– nur ca. DM 200,–/mtl. inkl. Tilgung, auf 5 Jahre.
Anfragen unter Tel. 0 89 / 15 05 - 1 04 (gewerbl.)

Bad Breisig
super 3-Zi.-ETW, Neubau m. Gartenant., ca. 107 m² Wfl., f. 180 000 DM provisionsfrei zu verkaufen.
Tel. 0 26 33 / 9 75 03 od. 99 24

Bungalowpark Orketal
Medebach/Hochsauerland
Ab DM 70 000,–, 41 m², kompl. eingер. ETW in ruh. Südhanglage dir. a. W. 7 b möglich, MwSt.-Ausweis. Vermietungsgesellschaft vorh.
Jürgen Steen, Immobilien, Tannenweg 12 A, 5789 Medebach, Tel. 0 29 82 / 80 04.
Besichtigung: So. 14.00 – 17.00 Uhr

Dachterrassen-Etw.
herrl. gel. in Buxtehude m. Bl. über das Alte Land bis nach Hamburg, 2½ Zi., Kü., Bad, Terr., 75 m² Wfl., nur DM 140 000,–.
Von Privat: S. Schmidt, Bahnhofstr. 27, 8205 Kiefersfelden, Tel. 0 80 33 / 76 60

Eigentumswohnung
in Cuxhaven-Zentrum, ca. 120 m², Erdgeschoß, 4 Zimmer, Keller, Einstellplatz, in exklusiver Wohnlage zu verkaufen. Kaufpreis 235 000,– VB. Angebote unter Tel. 0 47 21 / 3 50 67 werktags zwischen 8.00 und 18.00 Uhr.

Grömitz – Strandallee Hot.-App.
DS-Fonds-Dynamik + Sachwert
Rendite + Steuervort. + Urlaub
Club- + Sporthotel/Citygolf
* Open-air-Tenniscenter *
ab 25 000 DM, 100 % Finanz. mögl.
Westf. Treuhand DO, Tel. 02 31 / 52 71 76
Autom. Kurzinfo: Tel. 02 31 / 52 34 75

Erbauseinandersetzungen
ETWen in München + ETWen und Baugründe + kleines Haus, ca. 70 km südöstlich v. München preiswert zu verkaufen.
Tel. 0 86 31 / 53 38 oder 1 39 71

Für eine hochinteressante
NATO-Wohnanlage
Verkäufer/Anlagenberater gesucht. Kontaktaufnahme erbeten:
ROLAND Vermögensverwaltung Tel. 0 51 21 / 3 70 12

Anleger-Zuckerle
S-Bad Cannstatt, Baujahr 1982. DM 245 000,– inkl. TG-Platz (pro m² nur 2 431,– DM) für 100,77 m² große 3-Zimmer-Wohnung, z. Zt. vermietet. 7b-Abschreibung und 100 %-Bank-Sonderfinanzierung möglich. Keine Käufergebühr.
GMC, Löffelstr. 1, 7000 Stuttgart 70, Telefon (07 11) 76 30 41

ETWs Berlin
55 Einheiten – auch als Fonds geeignet – stellen wir zu erstklassigen Bedingungen vertriebsstarker Gruppe/Verkäuferin zur Verfügung.
Zuschr. u. D 6350 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienwohnung in Bad Griesbach
Wir errichten ab Frühjahr 1987 das Haus Weinzierl mit nur 7 komfortablen ETW von ca. 60 m² Wfl. in schöner Hanglage zum Preis von DM 3350,–/m². In diesem Preis sind Notargebühren, Bauzeitzinsen, Grunderwerbsteuer und die kompl. Möblierung enthalten. Fertigstellung Herbst 1987.
Steuervorteile: MwSt.-Rückerstattung, Werbungskosten, Abschreibungen GWG + AfA, **bankverbürgte Mindest-Mietgarantie 3% vom Gesamtaufwand auf 5 Jahre.** Eigenkapitalfälligkeit Ende 1987. Hoher Wertzuwachs durch optimale Fremdenverkehrsentwicklung im Bäderdreieck. Ein attraktives Angebot für Schnellentschlossene.
E&P Edthofer & Partner Anlageberatung
Marktplatz 15, 8392 Waldkirchen, Tel. 0 85 81 / 80 71 - 72 (Samstag von 10–14 Uhr)

LBS IMMOBILIEN GMBH
Sahnestücke für Kapitalanleger
Hamburg-Eppendorf
Dachgeschoß/Wohnungen
Wir bieten Ihnen 2 Wohnungen im total renovierten Jugendstilgebäude für Anspruchsvolle. Mit Fahrstuhl, Marmoreingangshalle usw.
a) 103 m² + 50 m² Ausbaureserve **DM 286 000,-**
b) 122 m² + 50 m² Ausbaureserve **DM 299 500,-**
Diese Wohnungen rechnen sich wirklich – auch langfristig. Keine Käufercourtage, seriöse Mietgarantie, Restkaufgeld vom Verkäufer. Gebietsltg.
Marquardt + Petersen GmbH, Tel. 0 40 / 7 22 60 47 auch Sa.
LBS Landesbank Sparkasse

Ferienwohnungen im Nordschwarzwald
IN HUNDSBACH, 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige
FERIENWOHNUNGEN
Besichtigung, Verkaufsberatung: ... sonntags von 11 bis 15 Uhr ...
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33, Telefon 0 62 01 / 6 30 47

Region Alpsee / Immenstadt
ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum **Alpsee** und **Skiliften. Bitte Größe etc. angeben.**
B + S WOHNBAU GMBH 8970 Immenstadt, Gottesackerstr. 8 ☎ 0 83 23 · 5 91

Kapitalanlage Münster
Studentenappartements in Münster. Hervorragende Lage im Zentrum der naturwissenschaftlichen Institute, 3 Min. zum Klinikum.
2 separate Zimmer, Einbauküche, Diele, Duschbad, Balkon (38 m²). Garage oder Stellplatz, Fertigstellung 1986, vermietet für 510,- DM kalt.
Für Eigennutzer noch 3 Wohnungen frei.
Ersterwerb m. Steuerersparnissen, die u. U. höher sind als das einzusetzende Eigenkapital.
Verkauf **direkt** vom Eigentümer
GU GENERALUNTERNEHMEN FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN GMBH
Alleestraße 35, 4270 Dorsten 1, Tel. 0 23 62 / 2 70 56

Hamburg Jugendstilhäuser
ETW inkl. Mietgarantie, beste Wohnlagen, attraktive Finanzierung.
Anlageberatung Döris Peters, Böge 24 d, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 45 90 66 oder Auftragsdienst, Werbung – Marketing, Tel. 0 40 / 44 53 58

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen, Birkendorf, Häusern
1- bis 4-Zi.-ETW sehr günstig:
z. B. 2-Zi.-Whg., 53 m² nur DM 100 000,–
3-Zi.-Whg., 80 m² nur DM 160 000,–
Bauernhaus, mit viel Umland, DM 250 000,–
Laden, 100 m², mit 3-Zi.-Wohnung, 300 000,– DM.
Einfamilienhäuser, Bauplätze, Gewerberäume, 300 bis 600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

Kurstadt Mölln
Neubau-Kft.-Eigt.-Whg.
Erstbezug, am Naturpark Lbg.-Seen, ca. 4000 m² Parkgrundst., in ruh. u. bevorzugt. Waldlage, exkl. Ausstattg., solide Bauqualität u. sichere Kapitalanlage
2-Zi.-Eigt.-Whg., 67 m², 170 000,- DM
3-Zi.-Eigt.-Whg., 90 m², 215 000,- DM
Gr. Balk., Bad/Dusche/WC, kpl. Winkel.-Kü., Gäste-WC, Mahagoni-Fenster/-Türen, Kabel-FS, Marmorbelag, Sauna, Pkw-Pl.
Lothar Glietz (Bauträger), 2410 Mölln, Memeler Straße 24, Tel. 04542 / 51 10

GARMISCH-PART.
(auf halbem Weg zw. GAP u. Mittenw.), neue, bezugsf. Landhausvilla in herrl. Alpen-Panorama-Lage mit EINLIEGER-WHG. (!), 210 m² Wfl., DM 790 000,–. **Die letzte Chance f. 1986!**
Fa. U. NEUMANN, Wohnungsbaugesellschaft, Tel. 0 88 42 / 85 32

Hohe Steuervorteile
verschiedene ETW, DM 200 000,- b. 600 000,-, von Privat.
Tel. 0 22 93 / 27 39

Kitzbühel/Tirol
5 Autominuten v. Zentrum, 300 m z. Skilift, schöne 3-Zi.-Etw. m. Kü., Bad, WC, Südbalk., 105 m² Wfl., zu verk., DM 320 000,–.
Tel. 00 43 / 53 52 / 33 80

Lindau dir. a. See
1-Zi.-App. Hausmeisterserv., ideal als FeWo od. Altersruhes. Vermieterserv. vorh. VB 104 500,– DM.
Tel. 07 11 / 51 93 25

1-Zi.-App., möbliert in Freiburg/Denzlingen
für DM 92 000,– zu verkaufen.
Angeb. u. G 6265 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

2 NATO-Wohnungen
mit steuerlichen Vorteilen und Mietgarantie von Privat umständehalber preisgünstig zu veräußern.
Ang. u. A 6391 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

6% Rendite*
SYLT
Vermietete Eigentumswohnungen auf Deutschlands exklusiver Insel. Erhöhte Abschreibung nach § 7b EStG nur noch 1986 möglich, sofern noch nicht ausgenutzt. 3 Zimmer, ca. 65,10 m²
156 300,- DM

* Mtl. Miete	1 036,– DM
– Mtl. Wohngeld	255,– DM
Überschuß	= 781,– DM

Wir senden Ihnen gerne einen auf Sie abgestimmten Finanzierungsplan zu. Rufen Sie uns an:
CASTELL WOHNUNGSBAUGES.
Auch Sonntagsauskunft 0 30 / 8 81 60 25

Eigentums-wohnungen und Häuser
bauen wir in der Urlaubsregion Oberstdorf/Allgäu.
Verkauf provisionsfrei durch den Bauherren.
BLATTNER informiert
Hauptstr. 2, 8980 Oberstdorf, Tel. 0 83 22 / 10 41

München: DM 2845,-/m²
Für 7b-Anleger + Eigennutzer 2 Whg. à 58 m², 5. OG, Balkon, Loggia (vermietet), Aufzug, ZH + ausg. Dachg.-Whg. (leer), in ruhiger Anliegerstraße mit großer Grünzone (Nähe U-Bahn) am Kilianspiatz. Zus. DM 330 000,- + DM 15 000,- Garage, von Priv.
Tel. 0 71 56 / 2 85 27 auch Sa. und So.

»Südschwarzwald« Angebot
Herrliche 2½ bis 4-Zimmer-Appartements in einem typischen Schwarzwaldhaus in idyllischer Lage im Kurort Herrischried. Ein Angebot der Extraklasse!!! Z. B. 3-Zimmer-Appartement mit 70 qm Wfl. inkl. Pkw-Stellplatz DM 127.167,-
Schauen Sie es sich an und fordern Sie Farbunterlagen direkt vom Bauherrn
Gernot Pöppert, 7800 Freiburg, Talstraße 9, Telefon 07 61 / 7 30 80, 7 30 88 und 7 30 89

Ferienwohnungen am Bodensee
mit Seesicht, eig. Badestrand + Bootsstellplatz, mit Mehrwertsteuererstattung, von DM 179 000,- bis 350 000,-.
Tel. 0 75 56 / 62 10 von 17.00 bis 20.00 Uhr

Ferienwhg. auf Norderney
mit § 7b Steuervorteil b. Erwerb bis 31. 12. 1986, Neubau-ETW in komf. Terr.-Wohnanlage (Schwimmbad, Sauna, Lift, kompl. möbliert u. eingerichtet), z. B. 38 m² Wfl., DM 174 900,-
GENO-Immobilien GmbH, PF 61 67, 44 Münster, Tel. 02 51 / 7 06 28 11

Hohe Steuervorteile Studentenwohnungen
Universitätsstadt Bremen
DM 55 000,- bis DM 100 000,-!!!
Finanzierung 6 % (effektiv), 3 Jahre fest!!!
Information:
Dr. Klaus M. Kott, RDM-Makler
Herdentorsteinweg 44/45
2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 1 41 06

Perle in Norddeich
FeWo., Reihenendhaus, 3 Zi., ca. 50 m² Wfl., zusätzl. Abstellr., i. schö. Anl., ca. 200 m z. Wasser, v. Priv., DM 143 000,-.
Telefon 0 51 08 / 28 72

Hamburg-Blankenese
3½-Zi.-ETW, 122 m² mit Mahagoni-Einb.-Kü., 290 000,– DM.
Telefon 0 40 / 8 80 29 50

Hamburg-Außenalster – 1a Adresse
Parkanlage, sehr ruh., Südwestlage, 2-Zi.-ETW, großzügige Aufteilung, Exklusivbad, v. Privat, VB DM 298 000,–.
Tel. 0 40 / 77 10 73 oder 7 96 22 44

Heiligenhafen, Steinwarder, Kft.-Whg., 5. Etage, herrl. Seebl., DM 139 000,-.
Bünning-Immobilien GmbH
T. 0 43 62/73 32 o. 0 45 64/2 30 ab 19 Uhr

Luxuswohnung
Kiel/Schilksee, Uferpromenade, 96 m², m. Balkon, Seeblick, Keller, 2 Parkpl., ideal f. Seglerfreunde, 539 000,-, v. Priv.
Tel. 0 89 / 1 23 27 55

Huckepack

Nur noch bis zum 31. 12. 86

Bisher haben sich Ihre steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung erst im Lohnsteuerjahresausgleich oder bei der Einkommensteuererklärung ausgewirkt und manchmal erst über 1 Jahr später.
Sie haben Zeit und Geld verschenkt. Mindern Sie Ihre Steuerlast **jetzt und sofort.** In Verbindung mit § 15 Berlin-Förderungs-Gesetz (soweit noch nicht ausgenutzt) erreichen Sie eine **sofortige** Steuersenkung für **alle** steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung. Nehmen Sie eine Berliner Eigentumswohnung „Huckepack", z. B. in Ku'dammnähe, ca. 37,10 m², **Kaufpreis nur DM 40 500,-**, DM 1092,- pro m².

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15

Erbitte Informationen zum „Huckepack-Effekt"
Name ____
Straße ____ PLZ/Ort ____
Telefon ____ WELT WamS 25./26. 10. 86

Sonthofen
im schönen Allgäu
In ruhiger, unverbauberer Lage mit herrlichem Bergblick bieten wir Ihnen solide
Eigentumswohnungen
z. B.: 2½-Zi.-Whg., 71,27 m² mit TG-Stellplatz, DM 239 000,–.
Nutzen Sie noch in 1986 die Steuervorteile für Zweitwohnungen.
Fordern Sie gleich Unterlagen an.
Besichtigung – auch Samstag und Sonntag – nach tel. Vereinbarung.
G. Bentele Immob., 8960 Kempten, Klostersteige 26, Tel. 08 31 / 2 60 31

Solingen-Wald
Naturschutzgebiet Ittertal, unverbaubar, ETW in 6-Fam.-Haus, Neubau, 90 m² + ausbaub. Dachraum, DM 265 000,- + Garage v. Priv.
ab Montag 0 21 04 / 7 06 03

München-Bogenhausen
Ismaninger Str., ganze Etage, 143 m² Wfl. in denkmalg. Altbau, kurzfr. frei, teilren. DM 570 000,-.
Tel. 0 71 56 / 2 85 27 auch Sa. und So.

Oberbayern-Utting/Ammersee
Doppelhaushälfte m. Einliegerwhg., Neubau, Wfl./Nfl. ca. 260 m² + 54 m², ca. 550 m² Grund, Südwestlage, beste Ausst., Kamin, Wintergarten, Seenähe, ruhig, Do.-Gar., 756 000,- DM.
Grundbesitzverwertung/Immobilien, Tel. 0 89 / 95 52 29

Prien – Prien – Prien
Investieren Sie da, wo andere Urlaub machen. Kapitalanlage o. Selbstbezug. 2. BA, Fertigstellung 12/86, 100%ige Finanzierung mögl., 1- u. 2-Zi.-ETW v. 35,25 m² bis 68,04 m², KP inkl. Grunderwerbsst., Notar- u. Grundbuchkosten v. DM 137 196,- bis 264 819,-.
Immobilien Gabler-Palm, Tel. 0 89 / 33 25 88

Mallorca/Illetas
Exkl. Eigent.-Wohnung, dir. am Meer, voll möbl., gr. Terrasse m. off. Kamin, Swimmingpool direkt am Haus, 200 m bis zum Golfplatz Bendinat. VB 130 000,–.
Tel. 02 31 / 48 78 13

Timmendorfer Strand/Ostsee
von Priv., beim Kurpark, 700 m v. Strand, 2-Zi.-Kft.-Eigt.-Wohnungen (nur 8 WE) ab 124 000,– DM inkl. Stellpl. zu verk. Bezugsf. März 87. Beste Vermietung u./od. Eigennutzung.
Tel. 0 45 03 / 7 22 36

sylt VERKAUF
2-Zi.-App., Zentr. 130 000,–
Ferienhs., 3 WE 495 000,–
SCHLÜTER-IMMOB.
Telefon 0 46 51 / 50 11

Timmendorf/Travemünde
z. Z. sehr interessante Preise f. Kft.-Whg. in beiden Maritim-Hotels v. 31–160 m².
Verkauf u. Vermietung
Dzulko-Immobilien
Nordmeerstr. 3, 2400 Travemünde
Tel. 0 45 02 / 7 21 82

Studienplatz Münster
2-Zi.-Whg., 38 m², m. eingeb. Küche, im naturw. Zentrum der Uni Münster, 4 Gehmin. z. Klinikum, sofort beziehbar. In Verbindung mit § 7b EStG erweiterter Schuldzinsenabzug für 1987/88 möglich. Ersterwerb m. hohen Steuervorteilen.
Nur noch 3 Wohnungen frei.
Direkt vom Eigentümer:
GU – GENERALUNTERNEHMEN FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN GMBH
Alleestr. 35, 4270 Dorsten 1, Tel. 0 23 62 / 2 70 56

Wir verkaufen aus unserem Anlagevermögen:
Berlin 19/Neu-Westend
3 Zi., 112 m², part., teilgewerbl., herrl. Stuckdecken, Bad, WC, Kü., Gäste-WC, Ford. 248 000,-.
Näheres u. L 6378 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seltenheit
ETW i. renov. Schloßanl. i. Sauerland, Wfl. 45 m², Erstbez. i. gehob. Ausst., Nähe Skigeb., KP 120 000,– DM.
Tel. 0 23 02 / 80 06 49

Achtung!
Noch mit Steuerersparnis nach § 7 EstG kaufen. Komf. Wohnanlage in Bremen, 3-Zi.-Whg., 81 m². DM 196 800,–.
Bremer Wohnungsbau, Am Dobben 18, 2800 Bremen, Tel. 04 21 / 32 14 41

Hochsauerland
Winterparadies Winterberg-Niedersfeld, Komf.-ETW mit herrl. Seeblick, 52 bis 82 m², z. B. 82 m², 3½ Zi., gr. Terr., 149 000 DM. Bezugsf. Nov. 86.
Bauträger Olschewski, Tel. 0 56 32 / 52 14

Anzeigenschlußtermin für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:



Donnerstag 10.00 Uhr

Bitte Aufträge und Druckvorlagen an:
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel.: (02054) 101-511, -1
Telex: 8 579 104

DIE WELT / WELT am SONNTAG Die Erfolgs-kombination

---

10. steuerbegünstigte Modernisierung mit WBK-gefördertem Neubauteil, Berlin-City:

50% AfA gem. §§ 14b, a (BFG) Berlinförderungsgesetz für Altbaumodernisierung und Neubauteil

Berlin-City: Wohnen am Los-Angeles-Platz
Berlin-Charlottenburg
Augsburger Straße 31 GbR
gegenüber
Hotel Steigenberger
unweit
Café Kranzler
Europa-Center
Gedächtniskirche

Prüfliste: Immobilien-Beteiligung mit WBK-Förderung (ca. 1,6 Mio. DM Zuschuß) und Steuervorteilen liegt vor
Lage/Grundstück stimmt!
Prospektprüfung gem. IdW-Richtlinien ☑
Betriebsprüfung für steuerliches Konzept (Nr. 1 und 2) ☑
Öffentliche Förderung ☑
Baugenehmigung ☑
Mietgarantie ☑
Wertgutachten ☑
Telefonische Kurzinformation/ Beteiligungsunterlagen
02 21 / 4 30 13 50
Sa./So. 25./26. 10. 86 (10–18 h) 02 21 / 43 62 97, 02 21 / 81 16 54
ab Montag, 27. 10. 86 02 21 / 12 10 15
Objektbesichtigung ab Montag, 27. 10. 86, in Berlin 0 30 / 8 84 29 40 (Fr. Vorsmann)

Berlin-City: Wohnen am Los-Angeles-Platz
Berlin-Charlottenburg
Augsburger Straße 31 GbR

Fassade nach Restaurierung (ca. DM 145 000 öffentl. Zuschuß)

Vertrieb:
Dies ist eine Kurzinformation. Allein verbindlich ist der vollständige Beteiligungsprospekt
INTERFIDIA
ANLAGEVERMITTLUNG UND BERATUNGSGESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT
5000 Köln 1, ☎ 02 21 / 12 10 15
Telex 8 885 163 infi d
Theodor-Heuss-Ring 54

Bitte einsenden an: INTERFIDIA, 5000 Köln 1, Theodor-Heuss-Ring 54
Name ....
Vorname ....
Straße ....
Ort ....
Tel. privat ....
Gesch. ....
Angebot erbeten an mich / Anruf erbeten
Angebot an meinen Steuerberater ☐
Name ....
Vorname ....
Straße ....
Ort ....
Telefon ....

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir suchen

für unsere privaten und institutionellen Anleger noch für 1986, dringend,

Geschäftshäuser, Bürohäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Bau- und SB-Märkte, Einkaufszentren etc.

in einer Größenordnung ab etwa 1,5 Mio. DM

WINTER
Beteiligungsunternehmen der BADEN WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AKTIENGESELLSCHAFT
Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1, Postf. 103949, Tel. 06221/15034/31

ANLAGEOBJEKTE GESUCHT

vermietete Büro-/Geschäftshäuser, Einkaufscentren und Wohnanlagen sowie entwicklungsfähige, projektierte Grundstücke – in der gesamten Bundesrepublik –

KAMPS UND PARTNER Immobilien-Makler seit 1969 RDM-Fiabci
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN

Wir suchen in
HANNOVER
rentables Geschäfts-/Bürohaus bis 2,5 Mio.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Häuser in Spitzenlagen der Fußgängerzonen zu kaufen sucht:
M. Vossieg Makler 43 Essen 1
Markgrafenstr. 34 (0201) 27 56 97

Immobilien
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
sucht
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Kaufmann aus Süddeutschland
sucht im Raum Nordhorn (Emsland) große Villa oder Bungalow mit Schwimmbad und Sauna. Zuschr. u. E 6373 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ich suche nur von Privat ein größeres *Mietshaus* in guter Stadtlage. Bitte rufen Sie Tel. 0 51 21 / 8 48 00 an.

Stilvolles Anwesen
geeignet f. Pferdehaltung, vorzugsw. Ortsrand + Wasser, auch unrenoviert (z. B. Resthof) in Norddeutschland gesucht.
Telefon 0 73 25 / 33 82

ANGEBOTE



Ferienlandhaus
im romantischen Weserbergland zu verkaufen
- inmitten eines Landschaftsschutzgebietes mit hohem Freizeitwert (Wandern, Schwimmen, Tennis, Skilanglauf)
- Skandinavischer Familienbungalow auf großen Hanggrundstücken
- komplette Ausstattung vom Kamin bis zum Farbfernseher
- Günstiger Kaufpreis

So finden Sie uns: BAB Dortmund-Hannover, Ausfahrt Bad Eilsen in Richtung Rinteln, vor Rinteln in Richtung Barntrup, nach 6 km links ab nach Bremke, den »grünen Eichhörnchen« folgen bis Extertal-Rott.

Schriftliches Informationsmaterial durch
DR. LIMBURG IMMOBILIEN
4460 Nordhorn, Jahnstraße 4, Telefon (0 59 21) 60 77

● Chiemgau – zauberhaftes altes Landhaus ●
Unterwössen, Traumlage, unmittelbar am Forst, 4500 m² Parkgrund, m. herrl. Bergblick, Bj. 1933, aufwendigst renoviert 1979, Wfl. 328 m² + 65 m² Einl.-Whg. (Anbau), hochwertigste Ausst., Fußbodenhzg., EBK, Sauna, Solarium, best. auch geeign. f. kl. Hotel od. Therapiezentr. etc., KP DM 1,6 Mio.
Fordern Sie unser ausführliches Fotoexposé an:
Immobilien RDM Riedel, Tel. 0 89 / 88 03 81

Gediegenes Herrenhaus
Grünlage, Nähe Düsseldorf/Köln/Wuppertal, Blick auf altes Schloß mit 7000 m² Park, ca. 1250 m² Wfl. (35 Räume, 12 off. Kamine, 13 Bäder, Luxusausst.), verk. für 4 Mio. Tel. 02 12 / 33 77 66

Holland – Amsterdam
Mietobjekt, ca. 60 000,– Mieteinnahmen im Jahr, ruhige Lage, guter Zustand, für DM 420 000,– von Privat zu verkaufen. Hypothek von DM 250 000,– kann gestellt werden.
Tel. 0 21 53 / 35 46

Hochinteressante Ein- u. Mehrfam.-Häuser
Uerdingen, modernisiertes Jugendstilhaus, 140 m² Wfl., N. Rheinpromenade, Bezug 1/87, Verkp. DM 235 000,–.
Essen, Wohn- u. Geschäftshaus, supergepfl. Thermopane-Fenster, 800 m² Wohn-/Nutzfl., ME 72 000,–, VK 695 000,–.
Großraum Hannover/Braunschweig, Geschäftscenter, Bj. 1985, aus Konkurs, teilw. vermietet, Nutzfl. 2200 m², Wert 4 Mio., VK 1,5 Mio.
RUSCH IMMOB., Voßbusch 12 b, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 4 28 79

Mehrfamilienwohnhaus
in ruhiger, reizvoller Wohnlage von Bad Breisig – 8 Wohnungen, Gesamtwohnfläche 671 m² – im Rohbau inkl. Dacheindeckung und eingebauter Fenster – aus Verwertung.
Zum **Sonderfestpreis von DM 550 000,–** zu verkaufen. Keine Maklergebühr.
Weitere Auskünfte erteilt
BWV – Bank für Wirtschaft und Verkehr – Volksbank eG
5400 Koblenz, Moselring 11, Telefon 02 61 / 4 94 / 2 33 oder 2 36

Landhausvilla in Starnberg
Beste Wohngegend von Starnberg, ruhig gelegen, parkähnliches Hanggrundstück 2000 m² und alter Baumbestand, freier Blick zum See und auf die Alpenkette. Ca. 145 m² Wohnfläche, sehr gemütliche, individuelle Ausstattung mit separatem Saunablockhaus und Außenschwimmbecken. Seltene Gelegenheit, direkt von Privat, Preis: 1,9 Mio.
Tel. 08 61 / 65 88, oder ab Montag: 08 81 / 84 66

Dr. Lübke Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 0711/619 33-0
Düsseldorf 0211/48 10 27

Bei Frankfurt, Büro-Geschäftshaus, s. gt. Verkehrsanb., Nfl. 1539 m², index. MW, ME p. a. 457 000,- DM 4 960 000,-

Duisburg, WA m. 144 WE, Bj. 70, gt. Zust., ca. 11 270 m² Wohnfl., Miete ca. p. a. DM 827 750,- DM 6 500 000,-

Freiburg, Bürohaus, langfr. index. Mietverträge, Nutzfläche ca. 2084 m², Miete p. a. 346 319,- DM 5 000 000,-

B. Stuttgart, repräsentatives Verwaltungsgeb. m. Sped.-Geb., ca. 20 000 m³ umb. Raum, Grd. 6 000 m² DM 6 500 000,-

Braunschweig, WGH, Bj. 52/69, zentr. Lg., Grd. 1 976 m², 10 WE, Wfl. 567 m², 22 GE, Nfl. 3 463 m², ME p. a. 465 000,– DM 5 300 000,-

Herne, Fußgängerz., Geschäftshs., Bj. 62, 14 Laden-GE, Nfl. 3 200 m², 1 171 m² Grd., ME p. a. 1 007 000,- DM 11 000 000,-

Wir suchen ...
Büro- oder Geschäftshaus im Auftrage eines deutschen Immobilienfonds in zentraler Lage von Hamburg, auch Stadtteilzentrum, KP bis 20 Mio.
Schnelle Entscheidung möglich!

Dr. Lübke GmbH Immobilien Reinsburgstraße 8 · 7000 Stuttgart 1 · 4000 Düsseldorf 30 Inselstraße 11

Immobilien
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
bietet an:
Wohn- u. Gewerbeanlage Kreis Offenbach/Main
Bj. 70, 9000 m² Wohnfläche, 7000 m² Gewerbefläche, Grdst. 21 000 m², frei finanziert, Miete p. a. DM 1 100 000,-, Festpreis DM 8,6 Mio.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Geldanlage
Ferienhaus am Chiemsee m. Bergblick verkauft priv. ält. Ehep. auf Rentenbasis.
Zuschr. unt. F 6374 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. Stange – Co
Nachf. Karlsruhe u. Partner
0251 20585
Dieter Lünemann Immobilien, Studtstr. 25, 4400 Münster
Geschäftshaus
Zentrum westfäl. Stadt, Bj. 82/83, Verkaufsfl. 518 m², Gewerbefl. 701 m², App. 60 m², erstkl. Miete DM 182.000 incl. MWSt., Pr. DM 2,28 Mio. incl. MWSt.

Wohn- und Geschäftshaus
in westdeutscher Mittelstadt/Fußgängerzone, 600 m² Grundstück, 490 m² gewerbliche Mietfläche, nur 2 Gewerbemieter – erstklassiger Bonität – mit langfristigen Mietverträgen, Jahresmietertrag 162 000,–/Kaufpres 2,0 Mio.
M. Vossieg Makler 43 Essen 1
Markgrafenstr. 34 (0201) 27 56 97

IMMOBILIEN RDM
Wohn-/Geschäftshaus 4050 Mönchengladbach
Toplage im Zentrum, Bj. 12/66, langfristige Verträge, Nettomieten DM 328 099,- p. a., KP DM 4,6 Mio., zzgl. 3,42% Courtage
WALTER SCHMITZ
Geroweiher 23 · 4060 Viersen 1
Tel. 02162 - 31082

Top-Ferienhäuser
rustikal u. urgemütlich, ab DM 120 000,– inkl. Grundstück. In die Freizeit investieren und Steuern sparen. Nordsee bis Bayer. Wald.
Hein GmbH & Co. KG, Gladbekker Str. 148–170, 4250 Bottrop, Tel. 0 20 41 / 3 10 61–65

Wohnanlage in Aachen
52 Wohnungen, 39 Garagen, Bj. 1971, Wfl. 3128,29 m², Grundstücksgröße 3800 m², Jahresnettomiete DM 304 000,–, KP DM 3,3 Mio.
Krymalowski Immobilien RDM
5000 Köln, Tel. 02 21 / 61 63 63

INDIVIDUALISTEN
suchen dieses Einfam.-Haus im Grünen. Kl. Wohnsiedlg. dir. a. Waldrand, 5 Zi., Kü., Bad, ideal auch als Ferienhaus. Schwäb. Alb, Krs. Reutlingen, VB DM 285 000,–.
Schäle Immob., 7487 Gammertingen
Telefon 0 75 74 / 35 62

2 Jugendstil-Zinshäuser
in Hamburg 93, von Privat, 850 000,– DM, ME 79 500,– DM.
Tel. 0 40 / 5 26 15 66

5657 Haan: Visitenkarte für anspruchsvolles Wohnen!
2-Fam.-Bungalow, 265 m² Wfl., 100 m² Nutzfl., Bj. 80, 950 m² Grdst., repräsentat. Wohnz. (95 m²), Sichtmauerwerk weiß, 2 Terrassen, Schwimmbad, Sauna, Kamin, Top-Ausstattg., Garage, KP 850 000,– DM.
Apfeld-Immobilien
Tel. 02 11 / 68 46 04

DÜSSELDORF 1a Lage
Wohn- u. Geschäftshaus
mit Bankmieter, langfristig, indexierter Mietvertrag. Lift. Klinkerfassade, Wohn-/Nutzfläche 660 m², Kaltmiete p. a. 150 000,– DM, Kaufpreis 1 850 000,– DM, verkauft
KEMPE Immobilien, RDM
Achenbachstr. 23
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 68 33 88

Kreisstadt im Saarland
2 Einfam.-Hs., 1 Gaststätte, nebeneinander liegend, z. Z. keine best. Mietvertr. ausbaufähig für Nightclub usw. zu verkaufen. VB 580 000,- DM. Angeb. u. W 6057 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative
Villa
bei Düsseldorf
mit ca. 800 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.
Zuschriften unter D 6196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus, Nordsee
im Nordsee-Wohnpark. Alle Freizeitmöglichkeiten wie Tennishalle, Hallenbad usw.
steuerbegünstigt.
Finanz. u. Vermietung durch uns. Unterlagen anfordern.
B. Plückebaum GmbH
Postfach 3423
4500 Osnabrück
Telefon 05 41 / 6 30 15

Luxus-Winkel-Bungalow
Hamburg-Bergedorf, kompl. möbl. inkl. mod. Einbauholzkü., in ruh. Lage, Schwimmbad, Außen-/Innenkamin, ca. 160 m² Wfl., rollstuhlgerecht, Südl., Garg., Fernhzg., Grdst. ca. 530 m², Haus/Grundst. 475 000,– Einrichtung VB 75 000,– DM.
Fundal Immobilien GmbH
Postfach 11 66, D-2057 Reinbek/Hamburg, Tel. 0 40 / 22 50 22

Lüneburger Heide
Schneverdingen, Ein- und Mehrfamilien-Häuser, E.-Wohnungen, Miets- und Reihenhäuser.
Makler Gevers
3043 Schneverdingen
☎ 0 51 93 / 18 58

7 km von Uelzen
2-Fam.-Haus, DM 198 000,–.
Tel. 05 81 / 7 22 68

Das rechnet sich!
HH, Mehrfam., KP: 710 000,-, 8,53%
HH, Renditeobjekt, 1,5 Mio.
SB-Markt, 15 J. Mietv., 6 Mio.
Frankf., Geschäftshs., 5 Mio.
Wohn- u. Gewerbeobjekt, 16 Mio.
Immobilienvertrieb
Tel. 0 41 41 / 8 54 53

Dortmund/Renditeobjekt Wohn- u. Geschäftshaus
(SB-Markt, langfr. vermietet, + 4 vermietete Wohnungen), gute Lage, Hauptverkehrsstr., gut frequentiert.
Angeb. u. K 6267 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Durchlesen!
Mehrfam.-Haus, 16 WE, alles neu renov., ca. 36 000 DM Werbungskosten für 1986, teilw. 10% Abschreibung. ME: DM 51 644,–, KP: DM 495 000,–.
Mehrfam.-Haus, 13 WE, Bj. 53, kompl. renov., ME: DM 53 229,–, KP: DM 565 000,–.
Senkel Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Kapitalanlage / Fußgängerzone
Dortmund-Hörde, Wohn- u. Geschäftshaus m. Läden, Praxen, Büros u. 7 Wohnungen. Jährl. Mieteinn. ohne Nebenkosten DM 290 000,–, KP DM 3,8 Mio.
van der Meulen Immobilien RDM
Tel. 02 01 / 22 41 57

Kampen/Sylt
reetged. Appartementhaus auf der Meeresseite, 7 WE, Vollkeller, sehr hohe ME, DM 1,75 Mio.
Raiffeisen Volksbanken Immobilien eG
Stadtweg 27a, 2380 Schleswig
Tel. 0 46 21 / 2 65 66

Köln-Stammheim
am Rhein, I. Grünen, m. Altb. u. Altbauten, 1810 m² Grdst., verk. Eigent., KP 320 000,–. Zuschr. u. M 6005 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Privatverkauf Freiburg
Schwarzwaldhauptstadt in ruhiger, gehobener Wohnlage im Stadtteil Zähringen, Nähe Wald, Berge und Straßenbahn, Komfort-Reihen-Bungalow mit Einliegerwohnung, 153 m² Wohnfl. u. 38 m² Hobbyraum, Atriumgarten, Baujahr 1984, 6–7 Zimmer, 2 Bäder, Balkon, 552 000,– DM zzgl. 2 Garagen,
Sofortbezug
Zuschr. unt. A 6061 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Salzuflen
Repräsent. Altbau (1898) in 4000 m² Park, verkehrsg. Lage am Stadtrand zu verkaufen. VB 700 000,- DM.
Zuschr. u. U 6363 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Arnis/Schlei
Seeufergrundst. m. Wohnhs., Traumlage, 400 000,- DM.
Tel. 0 43 51 / 4 34 10

Baugrundstück
in Bestlage Baden-Badens, 3300 m², bebaut mit renovierungsbedürftiger Villa, erweiterungsfähig, Kaufpreis 1,3 Mio. DM.
ITA GmbH, Hauptstr. 49
7570 Baden-Baden, Tel. 0 72 21/76 76

BERLIN
Blumenviertel, Bj. 63, öffentl. gefördert, 121 WE, Kaltmiete ca. DM 420 000,- p. a., 6495 m² Wohnfl. Kaufpreis DM 6 500 000,–.
Pries u. Partner Immobilienges.
Tel. 0 30 / 8 83 70 24, Sonntagsauskunft!

BERLIN
An GBR-Vertriebe
Mietwohnhaus, Tegel am See, 24 Wohnungen, ausbaufähiges Dach, KP 1 465 000,- DM. Weitere Häuser im Angebot.
Hans-Joachim Reich, Immobilienberatung GmbH. Auch sonntags von 10–14 Uhr, Tel. 0 30 / 4 55 10 98

Blockhaus/Eifel
Schöne Lage, Nähe Kempenich, 3 Zi., Kü., Du., WC, gr. Garage, überd. Stellpl., off. Innen- u. Außenkamin, Südwest-Terr., ca. 1100 m², schön angel. Grundst., voll möbl., gr. Keller m. separ. Zugang, Elektrohz., voll wintertaugl., alle Gartengeräte. Inklusivpreis 165 000,– DM VHB.
Tel. 0 62 21 / 47 63 39 v. 8–10 Uhr

Emsland/Twist
Gr. Familienwohnhaus, gr. Keller, Wfl. 160 m², Grd. 736 m², Bj. 1974, VB 230 000,- DM.
Haben noch viele Häuser im Emsland. Bitte unverb. Unterlagen anfordern.
GEORGS - IMMOBILIEN
☎ (0 59 61) 2 90 u. 67 95

BONN
Renditeobjekt, Mehrfamilien-Gründerzeithaus, 340 m², Top-Zustand, 11 Wohneinheiten, gefragte Wohnlage, langfristige Vermietung, Kautionen vorhanden.

Mieteinnahme:	64 000,- DM
Kaufpreis:	698 000,- DM
Nettoverzinsung: 8%	

von Privat 02 28 / 62 30 40 oder 63 14 61.

Bonn-City
Fußgängerzone, 1a Lage, Wohn-/Geschäftshaus, Wohn-/Nutzfläche ca. 320 m², Areal ca. 120 m², langfristig vermietet, Kaufpreis: 3 Mio. DM zzgl. 3,42% Courtage.
Walter Vohl Immobilien
Bonner Talweg 135, 5300 Bonn 1, Telefon 02 28 / 21 10 55

Bremen
Wohn-/Geschäftshaus, Aldi-Markt, Gastst., 15 WE, 12 Gar., ME DM 152 000,–, KP 1,69 Mio.
Tel. 04 21 / 21 55 40 / 17 05 13

Bremen
Gewerbe-Anlageobjekte
Ärztehaus, Verbrauchermärkte, zentr. Lagen ETW'n, Bürgerparknähe, langfr. Verträge z. T. ab Bj. 74, Kaltmieten DM 642 000,–, KP 7,9 Mio. Verkauf nur en bloc.
H. J. Tietjen, RDM-Makler
Tel. 04 21 / 17 05 11




Sylt
Keitum
Reetdach-Reihenendhaus
ca. 110 m² Wohn-/Nfl., o. Mobiliar, DM 460 000,–
Keitum-Wattblick
2-Raum-OG-Appartement
unter Reet mit hochw. Möblierung, ca. 65 m², Tiefgaragenplatz, DM 410 000,– ohne Maklerprov.
Wenningstedt - strandnah
gepfl. Haushälfte
mit Möblierung, ca. 88 m² Wohn-/Nfl., DM 460 000,–
Sylt-Beraterin für Immobilien
Bärbel Wiegandt GmbH
Strandstr. 6, 2283 Wenningstedt (Sylt), Tel. 0 46 51 / 4 29 17 u. 0 46 54 / 3 80

Idyll. Landsitz
südl. LG absd. Alleinlage, 300 m² Wfl. in 2 WE, 24 000 m² Grdst. VB 650 000,–.
Näheres 0 58 23 / 3 70

Villa
am Deister bei Hannover, ca. 2400 m² Grdst., ca. 370 m² Wfl., beste Ausst., auch als 2-Fam.-Haus nutzbar, wegen Todesfall zu verkaufen, KP DM 870 000,–.
HORST SCHMIDT
IMMOBILIENMAKLER RDM
Eichstr. 18, 3 Hannover 1
Telefon 05 11 / 34 49 59

Ärzte- u. Apotheker-Grundstücks-GmbH
Freies Liegenschaftsunternehmen
Unsere Immobilienabteilung bietet an:
Wohnanlage Berlin
Baujahr 1968, sozialer Wohnungsbau, 216 Wohnungen, Bäder, Balkone, Grundstücksgröße 29792 m², Wohnfläche 16 692 m², Kaltmiete 1 207 000,– DM.
Kaufpreisforderung DM 15 200 000,–.
Barzuzahlung 4,7 Mio.
Sonntagsruf (Anrufbeantworter) 030 / 213 25 16
werktags von 9–17 Uhr 030 / 213 50 07
Hohenstaufenstraße 32
1000 Berlin 30

HEROLD IMMOBILIEN GMBH
Oberhausen
Wohn- und Geschäftshaus
5geschossiges Gebäude mit einer Wohn-/Nutzfläche von 350 m², bestehend aus 1 Ladenlokal, Lagerräumen und 8 Wohneinheiten auf einem Grundstück von 240 m². Baujahr 1976. Ausgezeichneter Bauzustand, hervorragende Innenausstattung, Ölzentralheizung, isolierverglaste Fenster, Klinkerfassade.
Mieteinnahme: 68 TDM.
Kaufpreis: 725 TDM
(zzgl. Provision) Exposé Nr. 440
☎ 06121 401033
Emser Straße 26 · 6200 Wiesbaden
Telex 4 186 591

Top-Angebot
Ein-/Zweifam.-Haus, 168 m² Wfl. + 80 m² im Souterrain, allerb. Ausst., außergew. herrl. Park m. Teich, Stadtrand-Schneverdingen, Lg. Heide, nur 395 000,– DM
Makler Gevers, Schneverdingen, Tel. 0 51 93 / 18 58

BAD HOMBURG
Mass. 3gesch. Mehrfam.-Hs., Bj. 76 in verkehrsg. Lg., 10 ausschl. 1-3-Zi.-Whgen. in überdurchschnittl. Ausst. ÖZH, Einfahrt, Garagen u. Pkw-Abst.-Plätze. Gärtn. gest. Grd. 3 Whgen. a. Wunsch für Erwerber frei. Kfprs. DM 1 450 000,–.
Lastenfrei. Solide Kapitalanlage.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Hamburg., Ffm., Zeil 65, ☎ 28 04 11, VDM

PREISWERT
Gewerbeliegenschaft in verkehrsg. Lg., ca. 5300 m² Grd., 4400 m² Verkaufs- u. Ausstellungsflächen, Lastenaufzug, ZH, ausreichend Pkw-Anst.-Plätze. Jährl. ME ca. DM 564 000,-. Kfprs. DM 5,5 Mio. Langfristige Verträge mit solventen Mietparteien.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

KÖLN
erstkl. 9gesch. Wohnanlage, Bj. 69 im Einzugsgebiet, ca. 3500 m² Grd., 152 Whgen. in neuzeitl. Ausst. Wfl. ca. 5640 m², ÖZH, Fahrstühle, 2 Treppenhäuser, ausreichend Pkw-Abstell-Plätze. Jahresmiete DM 480 000,-. Kfprs. DM 4,5 Mio., preisw. u. wertbest. Anlageobjekt.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

BAD HOMBURG
Mehrfam.-Hs., Bj. 68 in guter ruh. Lg., 13 Whgen, jew. mit Küche, Diele, Bad, WC, Balkon, ÖZH, Isoliervergl., Marmortreppenhäuser, Einfahrt, 12 Garagen u. Pkw-Abstell-Plätze. Jährl. ME ca. DM 120 000,-. Kfprs. DM 1 550 000,-. Günstige Kapitalanlage.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

VERBRAUCHERMARKT
in guter verkehrsg. Lg., langfristiger Mietvertrag mit bek. Großfilialisten, 2800 m² Grd., ausreichend Pkw-Abst.-Plätze, Gesamtnfl. ca. 730 m², weitere Bebauung möglich. Jährl. ME ca. DM 88 200,-. Kfprs. DM 970 000,-, lastenfreie Übergabe.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT
Mehrfam.-Hs., Bj. 71, in guter Wohnlage, überwiegend 2- und 4-Zi.-Whgen. in überdurchschnittl. Ausst., Isoliervergl., Innenschwimmbad, solarbeheizt, Einfahrt, Garagen u. Pkw-Abst.-Plätze. Eine 4-Zi.-Whg. a. Wunsch für Erwerber frei. Kfprs. DM 1,1 Mio.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

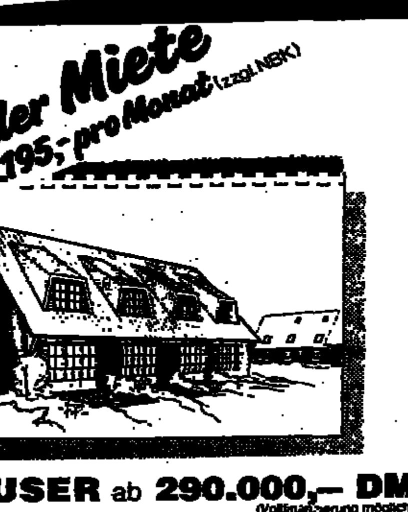
KAPITALANLAGE
Wohn- u. Gesch.-Hs. in guter Citylage von Ffm. Ladenlokal, langfristig vermietet, sowie ausschl. 3- u. 4-Zi.-Whgen. in gutbürgerl. Ausst., Gasheizung, Einfahrt, Garagen u. Abst.-Plätze. 2 Whgen. a. Wunsch für Erwerber frei. ME ca. DM 65 000,– p. a. Kfprs. DM 850 000,-, lastenfrei.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

MANAGER-DOMIZIL
Mod. Architektur in idyllischer Landschaft (ehem. Steinbruch). Sehr großz. Aufteilung. Wohn-/Eßbereich ca. 80 m², off. Kamin, Schwimmhalle, Sauna, 13 Zi., Gesamtfl. ca. 500 m², Grd. ca. 4000 m², Kfprs. DM 1,5 Mio.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

NIDDERAU
Luxus-Villa, Nähe Ffm., Bj. 78, Grd. ca. 1150 m², Wfl. ca. 340 m², hochwertige Ausst., z. B. teilw. Naturschiefer Fußb., Teppichboden, Eiche Einbauten, Wohnber. ca. 52 m², off. Kamin, EBK. Eine Innenbesichtigung lohnt auf jeden Fall. Kfprs. DM 1,2 Mio.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

LANGENSELBOLD
1-Fam.-Villa u. 3-Fam.-Hs., Gesamtgrd. ca. 1020 m² (teilbar). Villa: Großz. u. zweckm. Aufteilung. Wohn-/Eßbereich ca. 80 m², off. Kamin, Marmorfußb., Tepp., aufwendiger Innenausb., Gesamtwfl. ca. 290 m², kurzfristig beziehbar. – 3-Fam.-Hs.: 2x 4-Zi.-Whgen. u. 1x 3-Zi.-Whg., gute solide Ausst., derz. vermietet. Gesamtwfl. ca. 225 m². Der Kaufpreis für das gesamte Anwesen beträgt DM 900 000,–.
GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Hamburg., Ffm., Zeil 65, ☎ 28 04 11, VDM

Wählen Sie! ⊗



TEILHÄUSER ab 290.000,– DM (Vollfinanzierung möglich)
mit 4 Räumen / Küche / Diele / Bad-WC / sep. Gäste-WC / Terrasse / Garten Pkw-Stellplatz – Wohn-/Nutzfläche rd. 93 m² –
BOY-NIELSEN-WOHNPARK
Sylt-Ost/Tinnum
Wir **verkaufen** auch die **vermieteten Teilhäuser** als Kapitalanlage. Die **Anfangsrendite** beträgt unter Verrechnung von DM 10.226,– Steuerersparnis p.a. **7,29%!**
Verkauf + Vermietung + Finanzierung
SYLT-immobilien W. REHM GMBH

DÜSSELDORF
Geschäfts-/Wohngebäude, 2960 m² Nfl., Jahresnettomiete 322 000,– Kaufpreis DM 2,95 Mio.
G + E Immobilien GmbH
Dall'Armistr. 19, 8000 Mü. 19
Tel. 0 89 / 17 32 14

Düsseldorf-Angermund
Neubau, Fachwerkhaus, ca. 200 m² Wfl., 645 000,- DM.
Czekalla Immobilien
Tel. 02 11 / 40 37 47

Erstklassige Rendite
Erbpachtgrundstücke im Ballungsraum Düsseldorf/Köln/Bonn, bebaut m. hochwertigem Wohnungseigentum. 5% Anfangsrendite p. a., wertgesichert. Zuschr. u. F 6352 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FACHWERK-LANDSITZ
südl. HB. Histor. Fachwerk-Reetdachkomposition aus Haus, Backhaus, Scheune, Speicher. Stilvoll, aufwendig, repräsentativ, komfortabel! Ruhige, gehobene Dorflage. 11 300 m² herrl. Grundst. Nur 535 000 DM! Bildunterlagen!
BENJES-IMMOB., RDM
2814 Uenzen, T. 0 42 52 – 20 11

Fränkische Mühle
Alleinlage, viel Grund, Angelmöglichkeit, zu verk.
Zuschr. u. D 6306 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

WOHNEN im Luftkurort Allgäu
● Kleine Wohnanlage
● nur 7 Wohneinheiten
● bezugsfertig Mai 87
● Direkt vom Bauträger
J. Dobler Bauträger GmbH
Lindenberg, Eigenesen 4, Telefon 0 83 81 / 62 58

Zwischen Nord- u. Ostsee:
Nurdachhaus, Ortst. Leck/Nordfriesland, 135/1100 m², off. Bauweise, Einbaukü., Kaminofen, Galerie, herrl. Garten m. Teich zu verkaufen. VB 220 000,–.
Telefon 0 28 21 / 6 95 58

Renditeobjekt!
Bonn-Citylage, Altbau, teilweise saniert, 6 Wohnungen, Dachgeschoß und Garten, voll vermietet; Wohnfläche ca. 400 m², Preisvorstellung des Verkäufers: 560.000,- DM.
Alleinverkauf
Dittmar Karger
Immobilien-Beratung
Tel. 02 28 / 25 63 95

Geschäftshaus
Mietertrag 82 000,- p. a. in 2340 Kappeln, am Hafen, günst. zu verk.
Angeb. unt. E 6197 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Großzügiges Einfamilienhaus
Bj. 1975, massiv, 8 Zimmer, offener Kamin, 1000/230 m² in 7897 Küssaberg, Ortsrandlage, direkt am Rhein gelegen, evtl. mit Jagdpachtbeteiligung und Fischteichen, DM 495 000,–. Zuschr. u. D 6372 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grünlage Berlin
Südbezirk, sozialer Wohnungsbau, Bj. 1963, 259 WE, 13 926 m² Wohnfl., Kaltmiete ca. DM 900 000,- p. a., Kaufpreis DM 14 000 000,–.
Pries u. Partner Immobilienges.
Tel. 0 30 / 8 83 70 24
Sonntagsauskunft!

Hamburg/Elbvorort
v./a. Privat, 1-Fa.-Haus (Endphasebau), ca. 210 m², 675 000,– DM.
Zuschr. unt. X 6124 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

HAMBURG
Elbvorort – v/a Privat
Exkl. 4½-Zi.-Endreihenhs., Bj. 1977, 250 m² Wohn- + Nutzfl., Grdst. 330 m², in ruhiger Lage, Tiefg.-Stellpl., Luxusausstattung: Wohn-/Eßbereich 42 m², Edelholzdecken, Kamin m. Kupferhaube, Bulthaup-Eichenküche, kompl. m. E-Geräten, Mahag.-Treppen, Fußbodenhzg., Jalousien, 2 Mahag.-Einbauschr., Vollkeller m. 34 m² Hobbyraum, Sauna, Solarium, D-Bad, holzget. Spitzboden.
Ford: DM 550 000,–, keine Court.
Telefon 0 40 / 80 30 55

Kaufen Sie nicht!
bevor Sie diese wichtigen Informationen über den Immobilienmarkt gelesen haben. Rufen Sie sofort an und fordern Sie unseren Kempe-Brief und das Hintergrundmaterial zum aktuellen Immobilienmarkt kostenlos an. Zur Geschäftszeit oder sonntags 11.30–13.00 Uhr Sonderberatung.
KEMPE IMMOBILIEN
Achenbachstr. 24
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 68 33 88

Landsitz der Superlative
auf 28 000 m² idyll. Hochwald-Hanggrundst., gr. Fischteich, 20 km südl. HB. Repräsentant. Anlage mit stilvoll. Haus, 2 reetbedachten Fachwerkbauten, Speicher auf Hochplateau, 525 000 DM! Bildunterlagen!
BENJES-IMMOB., RDM
2814 Uenzen, T. 0 42 52 – 20 11

Kurstadt Mölln
(Naturpark Lauenburgische Seen)
Wohnhaus in exkl. Lage direkt am See gegenüber der Altstadt, Bj. 1975, 170 m² Wfl., ausbauf. Dachgesch., gr. Balkon, Terr. mit Außenkamin, Garage, 900 m² Grdst., (Baden, Surfen, Segeln!), direkte Wasserverb. zum Elbe-Lübeck-Kanal, Autoverb. Hamburg-City oder Ostsee nur ca. 45 Min., von Privat, 580 000,– DM.
Telefon 0 45 42 / 41 89

Möhnesee/Körbecke
Bung., 100 m² Wfl., 1000 m² idyll. Garten (Bestzustand), ruh. Lage, VB DM 310 000,–, v. Priv. an Priv.
Tel. 02 01 / 42 05 07
od. 0 52 54 / 70 91–93

Nähe Brannenburg-Inntal/Obb.
Lux. Landhaus, über Autobahn beste Verkehrsverb., nach München ca. 30 Min., Bj. 85/86, Wohnzi., Eßzi., Bibliothek, 5 Schlafzi., 3 Bäder, 3-Zi.-Einl.-Whg., gr. Swimmingpool, Innen- u. Außenkamin, überdacht. Freisitz, reine Südlage m. herrl. Blick, von Priv., 1,3 Mio.
Tel. ab Mo. 0 89 / 28 40 65

Nähe Schluchsee
Winkelbungalow, 1300 m² herrl. angel. Gartengrundst. m. Gewächshaus, Bj. 75, herrl., unverbaub. Ortsrandlage m. Alpenblick, wg. Todesfall nur DM 365 000,– an schnellentschl. Käufer.
Immob. W. Lütte, 0 77 51 / 20 16

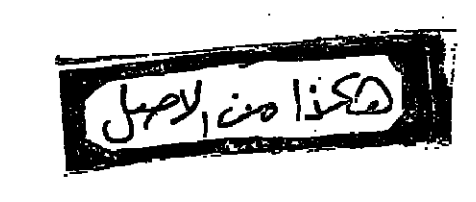
PARAGUAY
Der Besitzer eines Traumlandhauses möchte auswandern. Deshalb haben Sie die Chance dieses schö. Haus zu erw. Wohn- u. Nutzfl. ca. 300 m², herrl. Lage, am Ortsrand v. Trochtelfingen, Schwäb. Alb, Baukosten DM 650 000,–, jetzt DM 585 000,–.
Schäle Immobilien
7487 Gammertingen,
T. 0 75/74/35 62

Westerland/Sylt
Nähe Nordseeklinik, 1 Haushälfte (2 abgeschl. Whgen), gute Saisonverm., zu verk. od. Teilhaber.
Angeb. u. M 6269 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Das rechnet sich
Hamburg, Mehrfam., KP 710 000,–, 8,53%; Hamburg, Rendite-Obj., 1,5 Mio.; SB-Markt, 15j. Mietv., 6 Mio.; Geschäftshs., 2,2 Mio., 11,6%; Frankfurt, Geschäftshs., 5 Mio.
Immobilien-Vertrieb
Tel. 0 41 41 / 8 54 53

Grömitz
Toplage, Wohn-/Geschäftshaus, 7 Geschäfte, 6 Wohnungen, Bj. 77, Wfl./Nfl. 830 m², Vollkeller, Grundstück 1566 m², ME 205 000,– p. a., KP DM 2 Mio.
Nautic Immobilien
Schützenstr. 10, 2433 Grömitz
Tel. 0 45 62 / 80 24

Pirmasens
Wohn- und Geschäftshaus
in Spitzenlage (9 gewerbl., 9 Wohg.), Fußgängerzone, Jahresmietertrag 360 000 DM, KP 4 Mio.
Angebote unter C 6151 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Luxus-Villa/Südharz
550 m², ausbauf. bis 900 m² Wfl., 10 500 m² traumh. Areal, vielseitig verwendbar, für 1,9 Mio. VB zu verkaufen.
Zuschr. u. E 6395 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lübeck, direkt am Trave-Kanal, m. Weitblick, 1-Fam.-Hs., Bj. 74, 185 m² Wfl., 5–6 Zi., voll ausgeb. Keller m. Sauna, Bar usw., Schw.-Bad, Garagen f. 2–3 Pkw viel, viel Extras, Grdst. 642 m² (optisch mehr), unverbaub. Blick, DM 510 000,- VB.
BERKON Immobilien
Tel. ab Mo. 0 40 / 6 05 00 31

Modernes Landhaus
sehr gepfl., Ldkrs. Freyung/Bayer. Wald. Ruh. Lage in kl. Ort. 5500 m² Grund, Mischwald, 125 m² Wfl., ÖlZH., Garage, Tel., FS, Einbauk., Sauna i. Hs., voll möbl., sof. beziehb., DM 330 000,–.
Immob. Weishäupl, 8390 Passau, Tel. 08 51 / 76 95

München, Nähe Lerchenauer See
DHH, Rohbau (Ziegel), ruh. Lage, S-Bahn-Nähe, Grund ca. 400 m², Preis DM 429 000,-.
Immob. R. Schön
Tel. 0 89 / 2 71 37 04

Nähe Passau
2-Fam.-Haus, Bj. 73, Öl-ZH, Wfl. 180 m², ausbaufähiges DG, 700 m² Grund, Do.-Gge., v. Priv. zu verk., VHB 320 000,–.
Tel. 08 81 / 39 45, ab 18 Uhr

Zu verkaufen, gute Kapitalanlage
Ferienhaus in Braunlage, Waldrandlage, ME 40 000,–, KP 285 000,–, Zu vermieten: Ladenlokal in Melle Innenstadt, Nfl., 320 m², Miete 15,– DM/m², zzgl. MwSt.
Ernst Kalburg Immobilien
Schopenhauerstr. 8, 4990 Lübbecke 1
Telefon 0 57 41 /10 27

Sylt
Wir verk. aus persönlichen Gründen unser kl. Rendite-Objekt mit 4x 1–3-Zi.-Whg. (600 m bis Nordsee + Strand). Mieteinnahme DM 50 000,– + 12 000,–. Kaution d. Mieters. Mieter ist eine deutsche Großbank. Schätzpreis inkl. Grundstück (500 m²) + Inventar (85 000,–) DM 820 000,–. Gegen Gebot zu verkaufen. Alles in 100% Zustand, Hausverwaltung am Ort.
Exposé anfordern:
Sylter Hahn, Postfach 15 65
2280 Westerland/Sylt
Tel. 0 46 51 / 75 85 / 73 74

Oberhausen-Biefang
Luxuriöses Einfamilienhaus, Bj. 72, Grundst. 560 m², Wfl. 220 m², v. Privat zu verkaufen. Uneinsehbarer Garten m. Edeltannen, Schwimmhalle 8x4 m, Kellerbar, gepfl. Kellerräume, blau-weiß einger. Landhauskü., wertv. Holzarb., Thermopanel m. gr. Schiebetürenelementen z. Terr., Pergola, Marquisen, elektr. Do.-Gar., elektr. Rolläden, VB 620 000 DM.
Angeb. u. H 6286 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Resthof, Weserbergland
Raum Hameln, 1 ha, kleiner Park, Wohnhaus ca. 240 m², 4 Nebengebäude (massiv) v. Privat zu verk.
DM 390 000,–
Tel. 0 51 53 / 75 62 <

Residenz/Möhnesee
Exkl., freist. 1–2-Fam.-Haus, direkt am See, Grdst. 900 m², Wfl. 280 m², 4 Bäder, 2 off. Kamine, gr. Garage, maklerfrei, v. Privat, KP 590 000,–.
Tel. 02 31 / 48 78 13

Nähe Willingen/Sauerland
Ferienhaus zu verkaufen.
Tel. 0 28 41 / 2 18 89

Top-Miethaus,
7 Whgn., Bj. 1980, Parklage, HH 62, VB 1,5 Mio, v. Privat, Tel. 0 40 / 5 31 40 41

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.
Los Angeles 001/2 13/2 58-08 36 · Düsseldorf 02 11/*45 20 45 · Frankfurt 0 69/15 20 20 · Hamburg 0 40/*2 20 14 61 · Bad Soden 0 61 96/*2 50 81 · München 0 89/*1 29 80 31

Wohnhaus mit Praxisräumen
400 m² Nutzfläche (25 Jahre als orthopädische Praxis genutzt) in ruhiger Lage in Holzminden zu verkaufen.
Näheres Tel. 04 21 / 1 46 66 ab Montag

Von Privat 2-Fam.-Haus
1. Whg. 5 Zi., ca. 215 m²; 2. Whg. ca. 90 m², Keller, 2 Garagen, Abstellpl., Grundst. ca. 900 m², in Hamburg-Halstenbeck, DM 650 000,– VB. Angebote unter N 6270 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wer will der Hetze des Alltags entfliehen?
Kommen Sie in den schönen Westerwald. Erobern Sie sich ein Paradies im Wald! Absolute Alleinlage, verkehrsg. geleg., 8500 m² neu eingezäunt, Wald, Wiese, 3 Teiche u. eig. Wasserversorgung.
3 Ferienhäuschen
(je ca. 50–70 m² Wohnfl.), auch als Dauerwohns. geeign., massiv Kachelofen, Strom- u. Telefonanschl., Pferdestall u. Gewächshs./Sw-bad, VB 270 000,– DM.
Angebote unter U 6253 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Reetdach-Fachwerkhaus
Bj. 1784, idyll. Garten 1400 m², 5 Zim., 160 m² Wfl., Kam., Zentr.-Hzg., 40 km nördl. HH zwischen Oldesloe u. Segeberg, sof. bezugsfr., DM 357 000,– Festpr.
HR-Immobilien, 0 40 / 50 20 78

Wohnanlage
in guter Lage Baden-Baden 21 Wohnungen mit insgesamt 1700 m² Wfl., 3900 m² Grundstück, Tiefgarage 16 Stellplätze, mietpreisgebunden, Landessonderkredite nachrangig in Höhe von 1,7 Mio. DM zu 0,15% Zinsen p. a., Tilgung 1% p. a. können übernommen werden. Kaufpreis DM 5 150 000,–.
ITA GmbH
Hauptstr. 49, 7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 76 76

Von Privat an Privat
Einfamilienhaus, DM 230 000,–, renoviert, 120 m² Wfl. m. Scheune u. Stallungen, 6 km v. Niddastausee am Rd. des Vogelsberges, sofort frei.
Tel. 0 69 / 54 63 22

Zw. Schlei u. Ostsee
b. Thumby, stilv. Landhs., Bj. 1920/1985, 1500 m²/160 m², 6½ Zi., 2 Bäd., Landhauskü. m. Kamin, Kachelofen, Gas-Zentralhzg., 395 000,–.
HR-Immobilien · 0 40 / 50 20 78

Schöner 1-Fam.-Haus-Bungalow
mit Räumlichkeiten für Labor oder Praxis im Erdgeschoß, im Raum 3260 Rinteln von Privat zu verkaufen. Exklus. Ausstattung, Gesamtfläche ca. 600 m², Grundstücksgröße ca. 3500 m², Bj. 1982, VB 1,2 Mio.
Zuschriften unter T 6296 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In Hannover zu verkaufen: Nostalgische, repräsentative, gepflegte
Großraumvilla
Beste Wohnl., Waldnähe, Grdst.-Gr. ca. 1300 m², beb. Grdfl. ca. 235 m², nutzb. 5 Etg., ca. 34 Räume, 2 Tr.-Häus., 6 Bäd., 4 Kü., 2 Gar. f. v. Zwecke geeign., auch geschäftl. nutzbar.
Zuschr. erb. u. P 6198 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Optimale Kapitalanlage
durch monatliche Mieteinnahme von DM 10 000,- bei geringen Fixkosten, Sicherheit durch bedeutenden Konzern als Mieter, problemlos durch gut funktionierende Verwaltung. Kaufpreis DM 1 295 000,-, Courtage 3,42%.
HUBA-IMMOBILIEN KG
Telefon 0 62 51 / 5 10 15

Wohnanlage im östlichen Ruhrgebiet
30 WE, Bauj. 1978, sehr gepflegt, 25 Garagen, DM 3 125 000,–. Angebot anfordern!
Meyer Haus und Grund
Tel. 0 23 05 / 8 39 90 oder 7 71 44

Sylt
Keitum, Doppelhaushälfte, unter Reet, 800 m² Grundstück, 120 m² Wohnfl., 3 Schlafzi., 2 Bäder, Doppelgarage, DM 695 000,–.
Morsum/Sylt
Klinkerhaus, Bj. 1987, auf 1200 m², DM 398 000,–.
Rolf Thinius Immobilien
Clayallee 14, 1000 Berlin 33
Tel. 0 30 / 8 23 79 00
Büro Keitum: 0 46 51 / 3 31 13

Schlei – Große Breite
In Weseby, Seeblick, Bungalow, 200 m z. Wasser, 550 m² Grdst., 95 m² Wfl., 2 Bäder, Sauna, 195 000,-.
HR-Immobilien · 0 40 / 50 20 78

Steuersportermin 31. 12. 86
Zweifamilienhaus
Großraum Ffm., Bj. 81, erstkl. Ausstattung, Holzdecken, off. Kamin etc., vollunterkellert, Grundst. 653 m², Wohnfl. 190 m² + Keller u. Gar., v. Privat (günst. Finanz. kann übernommen werden), Pr. 550 TDM. Telefon 0 60 47 / 47 07

Stadthaus Husum
Neustadt, am Schloß, Bj. 1880/1985 saniert, ideal f. Whg. u. Gewerbe, 40 m² Laden/Büro, 210 m² Wfl., 305 m² idyll. Garten, 295 000,–.
HR-Immobilien · 0 40 / 50 20 78

RUHESITZE

Ihr Zuhause im Alter
beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung im neuerrichteten
Wohnstift „St. Mauritius"
in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland
* tägliches Mittagessen * ärztliche Betreuung
* wöchtl. Grundreinigung * Gemeinschaftseinrichtungen
Der Pensionspreis DM 1.450,– mtl.
Für eine zweite Person erhöht sich der Preis nur um DM 390.–. Sie wohnen in komfortablen 2-Zi.-Wohnungen mit eingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Terrasse oder Balkon.
Anfragen an: Caritas Heimstätte „Haus am See"
6697 Nohfelden/Neunkirchen, Tel. (0 68 52) 60 24

Für ca. 1100 m² Seniorenwohnungen Pächter oder Betreiber gesucht
in einem Geschäftscenter, Bj. 1985, Großraum Hannover-Braunschweig.
RUSCH IMMOB., Voßbusch 12 b, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 4 28 79

Seniorenheim Hausseeblick Travemünde, Kaiserallee 31a
Wir haben noch 4 freie Plätze f. Senioren, schöne Zimmer m. Balk. u. Seeblick, Dusche, WC, Farb-TV (auch Diätküche).
Schriftliche Bewerbung erb. an Inhaberin Annemarie Blank, Tel. 0 45 02 / 7 43 13 od. 7 43 23

Wohnen und genießen
Sie sind Anhänger eines verfeinerten Wohn- und Lebensstils, wissen die badische Küche und Gastlichkeit zu schätzen und wollen auch in Zukunft Ihren eigenen Lebensrhythmus beibehalten. Dann können Sie die schönsten Jahre Ihres Lebens bei uns verbringen.
Buhlers Schwarzwaldstube
St.-Georg-Str. 7
7502 Malsch-Völkersbach
Tel. 0 72 04 / 2 72

STARNBERG
Komfort. priv. Altersheim
in Herrschaftsvilla hat elegantes Zimmer frei. Tel. 0 81 51 / 63 63

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

VERMIETUNGEN

Köln-Marienburg
3-Zimmer-Komfortwohnung, kompl. einger. Küche, Bad, WC, 2 Balkone, 103 m², Schwimmbad, Garage, Kaltmiete DM 1100,- u. Nebenkosten.
Tel. Wochenende 02 21 / 37 37 61 werktags ab 20.00 Uhr

GEWERBLICHE RÄUME

SANIERUNG KALENWALL
Innenstadt Braunschweig



Repräsentative Gewerbeflächen
mit eigener Tiefgarage (21 Einstellplätze) 95–157 m²
Kanada Haus
Kanada Haus
Telefon 05 31 / 14 03 1

In exponierter Dortmunder Lage (Westfalendamm – B1)
planen wir auf bauherreneigenem Grundstück ein
repräsentatives Verwaltungsgebäude.
Aus städtebaulicher Sicht und auch aus Gründen architektonisch optimaler Gestaltung soll es größer werden, als vom Bauherrn vorgegeben.
Deshalb suchen wir den oder die
Mieter für 2300 m² Bürofläche
mit eigenem Eingang und ausreichenden Parkplätzen.
Beinahe alle Grundriß- und Ausstattungswünsche können jetzt noch berücksichtigt werden – fast so,
als ob Sie der Bauherr wären!
Wenn Sie dieses besondere Angebot interessiert, dann bitten wir um kurzfristige Kontaktaufnahme.
GTB Gesellschaft für Treuhand und Beratung, Westfalendamm 186, 4600 Dortmund 1
Telefon: 02 31 / 59 70 86

LAGERHALLE, Nähe Ffm.-Flughafen + Autobahn, ca. 1000 m², Büro ca. 250 m², zu vermieten – T. 0 61 05 / 2 38 54, H. Sievers.

Mietbüro zum Spartarif
inkl. Telex/Telefon, Sekretariat, Büro + Service.
Tel. 0 23 61 / 1 46 15
Ihr Büro im Ruhrgebiet!

Verkaufshalle
1100 m², zu vermieten, ausreichend Pkw.-Abstellpl. vorhanden, in Ostwestfälischer Stadt, 23 000 Einwohner, Mietpreis je m² DM 7,- + MwSt.
Zuschr. erb. u. C 6063 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ahlen/Westf., Oststraße
Laden in der Fußgängerzone
120 m², Miete monatl. 5650,- VB + Nebenkosten, provisionsfrei.
Zuschr. u. R 6316 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu vermieten:
NEUBAU-LÄDEN
PETERGASSE / KAMPSTRASSE 36
4600 DORTMUND-FUSSGÄNGERZONE
Sehr gute innenstädtische Lage, U-Bahn-Station direkt im Basement angebunden.
Ladengrößen von 170 m² bis 430 m² (2 Geschosse).
Mietpreise von DM 85,–/m² bis DM 100,–/m² zuzügl. NK. und MwSt.
Information und Vermietung:
RÜHR Immobilien
Parkstraße 18 · 2000 Hamburg 52 · Tel. (040) 82 43 04
Ein Projekt der VEBAG AG, Zug/Schweiz

Überzeugende Geschäftslagen zu überraschend günstigen Mieten in Düsseldorf-Derendorf, Duisburger Straße.
Ihr neues Laden-Lokal ist noch frei!
Die neugestaltete Einkaufs-Passage „Dieterich-Karree" bietet alles, was Ihre Geschäftseröffnung zum Erfolg macht:
- Starke Kundenfrequenz von mehr als 6000 Personen täglich.
- Ideale Geschäftstyp-Mischung, unter anderem von Warenhaus, Sparkasse und Gastronomie.
- Über 700 Parkplätze im Hause, mit direkter Aufzugsverbindung.

Nutzen Sie die Chance, hier Ihre „Goldgrube" zu eröffnen! Denn in dieser Lage stimmt jetzt alles:
- Verkaufsflächen: von 40 bis 450 qm.
- Die qm-Preise liegen zwischen DM 15,– und DM 30,– + NK + MwSt.
- Die Passage wird zur Zeit nach aktuellsten, verkaufsstrategischen Gesichtspunkten modernisiert. Worauf warten Sie? Am 15.11.1986 ist Eröffnung.

IMMOBILIEN KONTOR GMBH
NIEDERKASSELER LOHWEG 8
4000 DÜSSELDORF 11
TELEFON 0211/591023–26

Ladenlokal in Braunschweig
bestens geeignet zur Einrichtung einer
APOTHEKE
da bereits 5 praktizierende Ärzte im Haus und Nachbarhaus vorhanden. Einrichtungsvorschlag liegt vor. Laden sofort beziehbar. Sowohl Miete als auch Kauf und/oder Mietkauf/Leasing möglich. (Keine Maklerprovision)
Presenz Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG
Benediktenwandstr. 2, 8000 München 90
Tel. 0 89 / 64 00 36, Telex 17 898 357

Lagerräume für Auslieferungslager
o. ä. geeignet, ca. 3000 m², voll erschlossen, mit Rampen, befestigten Hofflächen, verkehrsgünstige Lage, in Industriegebiet Stuttgart langfristig zu vermieten.
Bisherige Nutzung als Getränke-Großvertrieb.
Zuschr. u. W 6321 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betreiber für Gewerbegroßobjekt gesucht
Lage: mittleres Ruhrgebiet. Per Unterteilung in einer Großhalle v. ca. 13 000 m² werden als Mieter gesucht. Blumen- u. Gartencenter, Baumärkte, Freizeitcenter, Hobby- u. Biomärkte, Handwerkermärkte, Getränkemärkte, Cafeteria etc., Miete kalt 4,50 DM/m². Parkplätze, Büro- u. Sozialräume vorh.
Optima-Immobilien GmbH
Dortmunder Str. 383a, 4620 Castrop-Rauxel

Laden in der City
Hamburg 36 · Neuer Wall
280 m², Ia Lage, zum 1.3.1987
RDM · VHH ERICH E. BEYER MAKLER
Billstraße 101, 2000 Hamburg 28, Tel.-Nr. (040) 781 10 20

Aus persönlichen Gründen
Nachmieter
zum 15. Nov. o. später für gutgehendes Kabaret in bester Lage gesucht. Ablöse Bedingung.
Näheres: Tel. 0 86 54 / 6 21 22

HAMBURG
Kieler Straße
Nähe BAB-Auffahrt Stellingen
630 m² Lagerhalle, ebenerdig
160 m² Werkstatt
160 m² Büro + 1000 m² Hof, geeignet für Verkauf – Produktion – Lager, Miete DM 6500,- monatl. exkl.
ERICH E. BEYER
EBK · RDM · VHH · MAKLER
Billstr. 101, 2 HH 28, 040 / 781 10 20

ALDI-SB-Markt Hamburg 26
Bj. 85, 10-Jahres-Verträge, Nettomiete DM 197 000,–, Verkaufspreis DM 2,4 Mio.
Direkt vom Eigentümer
B & B – Tel. 0 40 / 32 47 47

Ladenlokal
4700 Hamm, Weststraße
ca. 400 m², mtl. Miete 14 500,– DM + MwSt. zzgl. Maklercourtage.
Zapf & Mödder Immobilien-Treuhand-Büro RDM
Nordstr. 5, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 2 20 25–6

Leverkusen-Schlebusch
(B 51), zentrale Lage, historisches Gebäude, voll restauriert, gr. Parkgrundst., ca. 400 m² Laden- u. Gewerbefl. im Erd-, Ober- u. Dachgeschoß m. Nebenr. zu verm., geeignet für DOB u. HK, Arzt, Heilpraktiker, Notar, RA, Apotheke, Steuerberater etc., Teilflächenverm. mögl., reichl. Parkpl. vorh., die Flächen i. OG + DG können auch für Wohnzwecke Verwendung finden.
Tel. 0 22 02 / 3 41 38 o. 02 14 / 5 86 59

Sonnen- u. Fitneß-Studio
in Hamburg, komplett eingerichtet, mit Kosmetik- u. Friseursalon, Snackbar, Billard, per sofort zu verpachten. Zuschr. unt. V 6298 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LADENLOKALE

Aachen	Peterstraße	120 qm	EG	Miete DM 13.500,–
Bielefeld	Niedernstraße	360 qm	EG/UG	Miete DM 23.000,–
Detmold	Lange Straße	235 qm	EG	Miete DM 9.000,–
Düsseldorf	Bolker Straße	400 qm	EG	Miete DM 22.000,–
Gelsenkirchen	Bahnhofstraße	340 qm	EG/1. OG	Miete DM 26.000,–
Gladbeck	Hochstraße	150 qm	EG	Miete DM 9.000,–
Hagen	Elberfelder Str.	400 qm	EG	Miete DM 22.000,–
Hamburg	Neuer Wall	690 qm	UG/EG/1. OG	Miete DM 53.000,–
Mülheim/Ruhr	Kohlenkamp	560 qm	EG/1. OG	Miete DM 17.500,–
München	Sendlinger Str.	320 qm	EG/1. OG	Miete DM 18.000,–
Neuss	Niederstraße	400 qm	EG	Miete DM 11.000,–
Neuwied	Mittelstraße	500 qm	EG	Miete DM 19.000,–
Stuttgart	Schulstraße	40 qm	EG	Miete DM 15.500,–
Trier	Brotstraße	120 qm	EG	Miete DM 12.000,–
Wesel	Hohestraße	80 qm	EG	Miete DM 5.000,–

UNSERE STÄRKE IST DIE LAGE
RENA KEMPER KEMPER'S GMBH
MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/498849 · Telex 8582686

Hildesheim, Almsstr.
Toplage, Fußgängerzone, ca. 180 m² Laden, DM 17 000,– mtl. exkl.
Rühr, Immobilien, Parkstr. 18
2 Hmbg. 52, T. 0 40 / 82 43 04

Büroräume Bad Homburg
repräsentative, ruh. Lage, 7 Räume, ca. 220 m², großzügig. Empfang, Einbaumöbel, Pkw-Abstellplätze, Telex-Anschluß, Nähe Kurpark, ab sof. z. Vermietung frei. DM 13,50/m² + Umlage.
Zuschr. u. A 6369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsräume FRANKFURT-ZEIL
ebenerdig, 378 m² + NR., 16 m Front, Miete VB, keine Makler. Anfragen beim Vermieter unter N 6314 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ladenlokal in Siegen
Spitzenlage (Bahnhofstr.), f. alle Branchen geeign., zu verm.
Tel. 02 71 / 4 11 06

Ladenlokal (FGZ) Osnabrück
Große Str. von 70 bis 1500 m², Ia Lauflage, für alle Branchen geeignet. Durch
Wilh. Rohde, Immobilien
Schwedenstr. 2, 45 Osnabrück
Tel. 05 41 / 3 28 88

IMMOBILIEN · RDM
Ladenlokal in 4050 Mönchengladbach
erstkl. Citylage an Hauptausfallstr., 800 m² ebenerdige Verkaufsfl. zzgl. Büros u. 200 m² Lager mit Aufzug u. Rampe, 60 lfd. m Schaufenster, modernste Ausstattg., eigener Parkplatz, DM 15 000,– monatl.
WALTER SCHMITZ
Gereonsplatz 23 · 4060 Viersen 1
Tel. 02162-31082

Hamburg
Beste Lage Heidenkampsweg
Büroetage, ca. 215 m², m. flex. Innenaufteilung, 2. Etage, Fahrst., 4 Pkw-Stellpl., DM 1250 p. m² u. NK, p. sofort od. später dir. v. Vermieter.
Tel. 0 40 / 23 20 21

GASTRONOMIEBETRIEBE

Einmaliges Objekt im Allgäu, Kurhotel/Gasthof
in herrl. Alleinlage, 12 000 m² Grundst., Tennisplatz genehmigt, wunderbarer Landhausstil, voll biologisch, Luxusausst., Bauj. 84, 35 Betten + 2 Ferienapp., Einliegerwhg. 195 m², 135 Sitzpl. + 80 Sitzpl. Terrasse, Sauna, Solarium, römisches Dampfbad, Konferenzraum. Monatl. Nettoverdienst 55 000,- DM, aus fam. Gründen zu verkaufen. DM 3,9 Mio. VB, Finanzierung zugesichert.
Immobilien Gerhard Wahle, 8967 Oy-Mittelberg, Florianstr. 1
Telefon 0 83 65 / 81 46

Brauereikeller
Raum Ffm., ca. 1000 m², evtl. mehr, beste Lage, vielseitig verwendbar als Gaststätte, Champignonzucht, Lager o. ä.
Angeb. erb. u. G 6375 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Toplage Bayern
Herzstück einer traumhaften Fe-Wo-Anlage m. gehobenem Reitstall, 140 Betten, Belegung über 50%.
Exklusives Haus
m. rustikaler Gaststätte, Hallenbad, Sauna, Solarium, Komfortwhg. voll inventarisiert u. einer angrenzenden Baustelle gesprengt, ausgebaggert, sämtliche Anschlüsse, Statik, Genehmigung für 20 Wohnungen = 80 Betten.
wegen plötzl. Tod des Eigentümers zu verkaufen. Hohe Rendite. KP DM 950 000,–.
Angebote unter E 6263 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. oder Telefon 0 92 53 / 81 23

Rio de Janeiro City-Turmrestaurant
über 200 Plätze, günstig zu verpachten oder zu verkaufen.
Anfragen unter E 6175 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Diskothek
in München zu verkaufen.
Alle weiteren Informationen u. B 6260 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Restaurant (ehem. Speicher)
Altstadt Lübeck, 345 000,– DM + Invent. 133 500,– DM.
Zietz-Immobilien
Tel. 04 51 / 79 70 32

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

HOTEL in SÜD-BADEN
Wunderschönes, gutgeführtes Hotel in bekanntem Badeort am Oberrhein in Schwarzwald-Nähe gelegen, geeignet für Kurhotel oder med. Nachsorge. Sehr günstig für nur 3,8 Mio. (VB) zu verkaufen.
Wagenblast Immobilien-Unternehmensberatung
Im Degen 27, 7000 Stuttgart 60, Tel. 07 11 / 42 94 66

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Betrieb in Nordrh.-Westfalen
landschaftlich sehr reizvoll gelegen, 75 ha, davon 60 ha Acker, Rest Wald, Eigenjagdbezirk, hervorragende Absatzlage.
TEL. 05 51 / 4 50 87–89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Div. Renditeobjekte und Resthöfe
im Raum Hamburg/Westküste/Nord-Ostsee-Kanal im Alleinauftrag zu verkaufen.
Bitte fordern Sie bei Interesse unverbindlich Unterlagen an!
Schoof & Kühl Immobilien

Waldgut, Nähe Münster
Südhang Teutoburger Wald, Areal 80 ha arrondiert mit attraktiver Eigenjagd, vielseitig nutzbar, kurzfristig vom Eigentümer verkäuflich.
PF 1142, 4531 Lotte/Westf.

Emsland/Meppen
12 ha Ackerland
rechteckiges Stück, viele Nutzungsmöglichkeiten, VB: 8,- DM pro m².
Raum Bad Bentheim ca. 50-ha-Hof
mit Gebäude, auch viels. nutzbar, VB: 1,99 Mio.
Suche gr. landw. Flächen, Höfe, Guts- oder Rittersitze usw.
GEORGS - IMMOBILIEN
☎ (0 59 61) 2 90 u. 67 95

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Wir suchen bundesweit
- Garagen-Gesellschaften
- Parkhäuser (auch projektiert)
- Büro- u. Geschäftshäuser
- Einkaufszentren
- Gewerbe-/Renditeobjekte
- Hotels ab 80 Zimmer
- Investitionsvolumen bis DM 200 Mio.

Infrage kommen Standorte in Groß- und Mittelstädten.
Schnelle und diskrete Bearbeitung wird durch uns gewährleistet.
Wir erwarten auch gerne Ihr Angebot telefonisch.






Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 05 46 · Telex 6 26 500

WIR SUCHEN IM GROSSRAUM RHEIN-RUHR

für eine internationale Spedition ein Gewerbeobjekt mit ca. 2.500 qm Lagerfläche, ca. 500 qm Bürofläche und ausreichend Freifläche.
Bevorzugt werden Objekte in Stadtrandlagen mit guten Verkehrsanbindungen;

für einen Heimwerker-Markt suchen wir 2.000 bis 4.000 qm ebenerdige Verkaufsfläche an Hauptverkehrs- und Ausfallstraßen. Ein bebaubares Grundstück ab ca. 6.000 qm kommt auch in Frage.
Einzelheiten besprechen Sie bitte mit Herrn Hagemann.

RENA KEMPER KEMPER'S GMBH MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 – 49 88 49

Parkhäuser und Tiefgaragen zu kaufen oder zu pachten gesucht. Pachtverträge: fester Pachtzins, langfristig, indexgesichert und bankverbürgt.

VGB-Verwaltungsgesellschaft für Garagenbauten mbH, Tals 21, 8000 München 2

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG, Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Telefon 0041/058/611230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Telefon 02242/5065-68, Telex 885746

Filialkette sucht
für drei verschiedene Vertriebswege
Läden in Ia Lagen
zwischen 80–1200 m² Verkaufsfl.
zu absol. Spitzenkonditionen
gödert — Spezialvermittlung von Läden/Geschäftshäusern
Telex 4 188 955 Tel. 0 60 21/2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 29

Wir suchen bundesweit SB-Marktgrundstücke
zu Spitzenkonditionen vorzugsw. genehmigt o. mit Vorbescheid auch mit Bindung an GU/Mieter, Architekt, Makler etc.
gödert — SB-Märkte, Einkaufszentren, Geschäftshäuser
Telex 4188955 Tel. 0 60 21/2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 29

Für mehrere ausländische Auftraggeber suchen wir komplette, *gebrauchte*
Industrieanlagen
verschiedener Art (Produktionslinien) direkt vom Besitzer oder Konkursverwalter.
INTRA, Bochum
Tel. 02 34 / 35 89 16 oder 1 69 34
Telex 8 25 394

Gewerbliche Objekte
f. DM 60 Mio. sof. v. Priv. ges. Jahresmiete höchst. 10- b. 10,5fach, Voraussetzung langfr. Mietverträge.
Angeb. u. Z 6358 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

Anlageobjekt

In **Lübeck** am Geniner Ufer/Welsbachstraße ca. 10 min. vom Stadtzentrum entfernt mit Wasseranbindung an Elbe-Trave Kanal und Gleisanschluß befindet sich der Industriepark **Geniner Ufer** mit seinen modernen Industriehallen.

Die ca. 10.000 m² Nutzfläche ist voll u. größtenteils **langfristig vermietet,** und bietet **hochinteressante Mieterträge.**

Die Kaufpreisforderung beträgt
2.350.000,–
(das entspricht etwa dem 8-fachen Jahresmietertrag)

IRHH Industrie-Rat Hamburg GmbH, Abteilung Immobilien
Rothenbaumchaussee 5, D–2000 Hamburg 13,
Tel. (040) 44 81 11/12, Telex 2 173 574 irhh

Hochinteressante gewerbliche Immobilien

Großr. Bochum, SB-Markt, ME 87 000,–	VK 895 000,–
Nordd. Industriestadt, SB-Markt, ME 185 000,–	VK 2 050 000,–
Koblenz/Trier, SB-Markt, ME 283 000,–	VK 3 250 000,–
Wiesbaden-City, SB-Markt, ME 156 000,–	VK 1 950 000,–
Saarland, 3er-Paket, namhafte Mieter, Top-Lagen, ME 562 000,–	VK 6,2 Mio.
Nordd. Industriestadt, Konzern als Hauptmieter, ME 4,6 Mio.	VK 50 Mio.

RUSCH IMMOB., Voßbusch 12 b, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 4 28 79

SB-Markt-Neubau Essen
zentrale Lage, bis 1999 an Filialist vermietet, Miete 150 000,- DM p. a. Kaufpreis DM 1 875 000,-, direkt vom Träger zu verkaufen.
M. Becker Wohnungsbau GmbH.
Moltkeplatz 34, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 25 60 79

Gut eingeführtes Ladenlokal
Bereich Sportswear/Jeans für Damen und Herren, 250 m² Verkaufsfläche, in Fußgängerzone Münster, 2 Mio. Umsatz, mit Ware zu verkaufen. Verkaufspreis: DM 1,5 Mio.
Ang. mit Kapitalnachweis unter U 6385 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

☎ 0711 66 79-0
Gewerbe-Grundstück für Großhandel/Produktion
Raum Stuttgart-Bietigheim, ca. 12.852 m² NfL, Autobahn 5 Autom., frei DM 2,6 Mio.
Hildenbrandt Immobilien · Gutenbergstr. 6 · 7000 Stuttgart 1

Osterode
Grundstück 4373 m², m. Baugen. f. Coop-SB-Markt, 15 J. Mietvertrag 11fach, 2 850 000,- + 4 Penthäuser, 330 m², 462 000 DM, DM insges. 3 312 000,- zu verkaufen. GU-Nachweis möglich.
Lechner & Partner GmbH
Bussardweg 6, 3167 Burgdorf, Tel. 0 50 85 / 13 82

SB-Märkte
lfr. vermietet an Ia Mieter, Neubauten 1986, Großraum Hannover, 1,2–5 Mio., direkt vom Eigentümer.
Tel. 0 89 / 6 37 46 46

Westerland/Sylt Ladengeschäfte
Ia Lage, ca. 30/60/100 m², zu verkaufen oder zu vermieten.
Anfragen unter D 6174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lagerhalle, 1363 m²
Büroräume 135 m², Bochum-Wattenscheid, unmittelbar an B 1/A 430, Mieteinn. 123 000,–, 11fache Jahresmiete, KP 1,3 Mio., v. Priv. zu verk.
Tel. 02 34 / 7 50 21 oder Zuschr. u. K 6355 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt
in nordhess. Raum, Fachwerkbau, neu saniert, 400 m² Gewerbefl., Grdst. ca. 3300 m², Preis VS.
Angeb. u. C 6371 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lagerhalle
Büro- u. Wohngebäude, Essen-Frillendorf, Nähe B 1 / A 430, Lagerfl. 1300 m², Bürofl. 1230 m², 2 Whg. à 75 m², sehr guter Zustand, Mieteinn. 241 000,– 11fache Jahresmiete, KP 2,5 Mio, v. Priv. z. verkaufen.
Telefon 02 34 / 7 50 21 od. Zuschriften unt. L 6356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Detmold
Geschäftsräume
ca. 300 m², mit 35 m Schaufensterfront, voll unterkellert, bes. geeignet für Lagerverkauf zu verkaufen.
Tel. montags 0 52 31 / 3 83 06

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8–579 104 aufgeben.

Extra-Markt, neu nur 11,3fach!!
Büro Hennig, Makler
Upper Borg 38, 2800 Bremen
Tel. 04 21 / 27 46 00

Rewe-SB-Markt
Bj. 84, 13 Jahre Restmietzeit, Nettomiete DM 133 980,–, VKP: 14,3fache Jahresmiete.
Wert GmbH, Tel. 0 22 34 / 7 80 24

Monheim bei Düsseldorf
Supermarkt i. d. Fußgängerzone zwischen Post und Karstadt gelegen, Ia Mieter, m. langfristigem, indexiertem Mietvertrag. Bj. 1985, für 2 Mio. DM zu verkaufen. ME 163 200,– DM p. a. (12,25fache Jahresmiete), direkt vom Eigentümer ohne Maklercourtage.
Tel. 02 31 / 46 72 77 u. 02 31 / 4 89 93

Verkauf: Neuer SB-Markt
11/86, sehr gut vermietet, in Nordbayern, VB 11,9 Mieten à DM 300 000,–.
Zuschr. u. V 6386 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eros-Haus
Aachen, zu verkaufen. DM 500 000,-. Hohe Rendite, günst. Finanzierung, Maklercourtage 3,42%.
E. Jollet Immobilien
5100 Aachen, Sandkaulbach 4
Tel. 02 41 / 2 71 23

Gutgehendes Möbelgeschäft
mittlerer Größe, in bester Verkaufslage einer Stadt mit 40 000 Einwohnern u. gr. Umland mit langjährigem Pachtvertrag (DM 1500 monatl.) inkl. Warenbestand ca. 200 TDM mit sep. Wohnhaus u. schönem Garten, ca. 1000 m², aus Alters- u. Gesundheitsgründen an Direktinteressenten ohne Makler zu verkaufen. VB f. bd. Objekte TDM 850.
Angebote unter X 5596 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

10fach
DM 1 270 000,–, courtagefrei, für ein Wohn-Gewerbeobjekt in norddtsch. 10 000-Einw.-Ort, zentr. Lage am Markt, Grdst. 2425 m², Top-Zust., voll verm.
Anfragen: Tel. 0 40 / 6 30 00 15

Sehr schönes, neues
Ladenlokal
frei, 90 m², Fußgängerzone, Parterre, Lagerr. 25 m², 2 Fensterseiten, im Ortskern Kleinenbroich (Korschenbroich 2), sehr gut geeignet als Café, Bistro, Backstube. Nach Wunsch Wohnung i. gleichen Gebäude. Ideale Geldanlage.
Zuschriften unter A 6127 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt, Neubau
Raum Duisburg
12-Jahre-Mietvertrag mit erstklassigem Lebensmittelfilialisten, Mieteinnahmen DM 135 040,–, Investition DM 1 580 000,–. Nur für Direktinteressenten. Weitere Objekte auf Anfrage.
A.G.I.B. Aktiengesellschaft für Grundbesitz u. Industriebeteiligungen
Tel. 05 21 / 6 25 26

Hamburg-Wandsbek
zentr. Lage, Gewerbegrdst. 5000 m² zur Bebauung m. Halle u. Bürogeb., 3gesch., dir. v. Eigentümer (kein SB-Markt).
Tel. 0 40 / 5 60 39 08

SB-MARKT
Ia Mieter, langfr. Mietvertrag, ME: DM 520 794,–. KP: DM 6,5 Mio. Weitere interessante Objekte auf Anfrage.
SENKEL IMMOBILIEN
Telefon 04 71 / 80 25 24

4953 Minden i. W. (Petershagen)
1. Objekt – moderne Gewerbe-Imm. für Produktion u. Lager, 10 000 m² Nutzfläche, 24 000 m² Grundstück, Verladerampen, gute Bausubstanz, zu verkaufen/vermieten.
2. Objekt – gewerbliche Halle (Lager), modern, 15 000 m² Nutzfläche, 32 000 m² Grundstück (Grundstück erweiterungsfähig), 7,40 m l. H., auf Rampenhöhe, Kfz-Werkstatt vorhanden, Gleisanschluß möglich, sofort frei, zu verkaufen/vermieten.

7460 Balingen 12 (Weilstetten)
Gewerbliche Halle (Lager), modern, 5000 m² Nutzfläche, 14 000 m² Grundstück (Grundstück erweiterungsfähig), 8,50 m l. H., auf Rampenhöhe, für Lager/Produktion, frei ab 8/87, zu verkaufen/vermieten.
Zuschr. u. E 6307 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Oberfranken Universitätsstadt
eingeführte Verkaufshalle für Tapeten, Teppichboden, Malerbedarf etc. aus Altersgründen abzugeben. Areal 4000 m², Verkaufsfläche ca. 2000 m², Parkplatz, Pacht mtl. = DM 11 000,- + NK oder Verkaufspreis DM 1,2 Mio.
W. Haus, Immobilien
Augustinerstr. 3, 8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 5 17 59 oder 1 38 48

Goldgrube
mod. Schmuckfabrikation m. Gießerei (Gold/Silber/Bronze) krankheitsh. f. DM 100 000 zu verk. Nichtfachleute werden bestens angelernt.
Angebote unter C 6261 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BAUTRÄGER
In Baugebiet, ca. 2,5 ha/30 WE f. diff. Wohnbebauung, ca. 40 % Flä. aus einer Hand zu verk. Erwerb Restflä. sicher. Da Erschließung priv. zu übernehmen ist, Übernahme nur von Unternehmen m. fachl. u. wirtsch. Potenz mögl.
Zuschriften u. Y 6301 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenz mit Zukunft/Spielhalle
mit allen Geräten in guter Lage, hohes Niveau, zu verkaufen. Nachweislich hoher Gewinn. Zuschriften mit Kapitalnachweis an:
C. H. Condor-Handels GmbH
Hastedter Osterdeich 241, 2800 Bremen

Gewerbeobjekt – nur 9,6fach!!!
Mieter: Markenartikler, Ia Adresse, Standort: Hamburg, Mietvertrag langfristig, volle Indexierung, Jahresmiete: 138 600,– + MwSt., DM 1 330 000,– + MwSt., 1203 m² Nutzfl., Courtage: 4,56%.
Taubert RDM-Makler
Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Modernes, großes Tiefkühlhaus
mit Abpack- und Verarbeitungseinrichtungen in Nordbayern zu verkaufen.
Anfragen bitte unter S 6295 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlage
Wohn- u. Geschäftsha. in zentr. Lage in Bremen, 365 m² Gewerbe- (Arztpraxis, Apotheke, Optiker) u. 845 m² Wohnfläche, DM 3,2 Mio. Neub. 1987.
Bremer Wohnungsbau
Am Dobben 15, 2800 Bremen
Tel. 04 21 / 32 14 41

SB-Grundstück in Peine
5645 m², 15 J. Mietvertrag. Baugen. GU auf Wunsch gegen Kostenerstattung u. Konzeptionshonorar direkt v. Eigentümer, Basis 11,2fach zu verkaufen.
Angebote unter D 6262 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Rasenmäher- u. Motorgeräte-Fachgeschäft
mit Verkauf und Reparatur-Abtlg., 20 J. im Velberter Raum ansässig, für nur DM 180 000,- inkl. Warenbest., Ersatzteillager u. Betriebseinrichtung zu verk. Firmenname kann behalten werden.
Angebote unter A 6259 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung GmbH

Seit 15 Jahren gut eingeführte, mittelständische
Werbeartikel-Vertriebsfirma
Raum Oberfranken
zu verkaufen. Umsatz ca. 1 Mill., nicht standortgebunden. Interessant für Existenzgründer oder als Filialbetrieb eines Großbetriebes. Einarbeitung wird geboten. Zuschr. u. F 6308 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Gutflorierender
Kfz-Betrieb
mit Spitzenumsatz inkl. einem Renditeobjekt in bester Lage einer Kreisstadt Schleswig-Holsteins zu verkaufen.
Anfragen unter X 6309 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Für Bauträger
Kerngebietsgrundstück, Lippstadt, 2500–5000 m².
Severin KG Immob. seit 1932
4780 Lippstadt, Stirper Str. 116a
Tel. 0 29 41 / 1 70 27

Leihr.-Grundst. b. München
1036 m², 12 km südöstl. Zentrum, S-Bahn, Eigentümer 74/75 J. alt. Näheres üb.
Maria Strauhal Immobilien
Hochackerstr. 36, 8012 Ottobrunn
Tel. 0 89 / 60 70 15

Baureifes Grundstück
Südl. v. München, best. geeign. f. Schönheitsfarm, Klinik, Rehabilitation o. ä., zu verk. Anfr. an:
VVM GmbH, Tel. 0 89 / 98 93 74

Nordsee/Jadebusen
Feriengrundst. m. Neubaumöglichk. u. Angelgelegenheit. Idyll. am Flußlauf gelegen, 4600 m², 30,- DM/m².
Telefon 0 44 02 / 24 58

Braunlage
Baugrundstück, 1885 m², mit Baumbestand, zu verkaufen, Übernahme Baugenehmigung mit 12 Wohnungen möglich.
OKRA Baubetreuung GmbH
Tel. (0 30) 4 33 80 82
montags bis freitags.

Grundstück auf Sylt
i. Morsum, 1 500 m², eingewachsen, Südwatt, dort, wo es gar keine Grundst. mehr gibt, von Privat. Preis: VS. Anfragen unt. Tel. 63 18 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SONSTIGES

Internationale Immobiliengesellschaft kauft
GUTSHÖFE, GRUNDSTÜCKE UND HÄUSER
(auch Enteignungen) –
nur mit Grundbuchnachweis – in der gesamten DDR (Deutsche Demokratische Republik)
Angebote unter Chiffre 88 – 100 091
ASSA, Schweizer Annoncen AG, Postfach 927
CH – 9001 St. Gallen.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Immobilienobjekte
mit Überfinanzierung gesucht.
H & M, Erich-Ollenhauer-Str. 224
Telefon 0 61 21 / 34 62 65

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Gemütliches Häusl in Austria
3 Zi., Kü., Bad, Südterr. *mit unverb. Panoramablick,* Garage, ruhige Lage – Nähe Bad Aussee, starkes Ski- und Wandergebiet (Thermalbad), sofort beziehbar, DM 155 000,–/H. Balling, Anlageberatung + Imm., Tel. 09 11 / 54 93 07 oder 59 20 14, zum Wochenende. Keine Käuferprovision + namentl. Grundbucheintrag!

Zu verkaufen: Schönstes Appartement in Oberiberg, Schweiz
4½ Zimmer, zweistöckiges Appartement, 5 Balkone, 2 Badezimmer, 3 Schlafzimmer, 120 m².
50 km entfernt von Zürich, Höhe 1300 m. Ausgedehntes Skigebiet, Piste vor der Tür, herrliche freie Aussicht. Preis: sfr 400 000,–. Ausländerbewilligung ausnahmsweise.
Info: R. P. Beekman, Reggestraat 24, NL-7607 LN Almelo, Niederlande

CAP D'ANTIBES
Direkt am Sandstrand, gepflegte 4-Zimmer-Wohnung, 100 m², Südbalkon, Meeresblick, ruhig, aller Komfort, Nähe Altstadt, DM 370 000.
Ihr deutscher Fachmann
Konstantin von Kleist
GEPI International
15 Bd Albert 1er, F-06 600 Antibes
Tel. 00 33 / 93 34 05 76 o. 0 61 74 / 33 75
Telex 4 62 521

Frankreich, La Plagne Village
73210, App., 55 m², Südlage, zu verk. Am Fuße der Pisten, 2 Schlafzi., 2 Bäder, 2 Balkone, Wohnzi., Kü., Skiabstellraum, Keller. Gebäude auf Sonnenseite (Salon m. Holzfeuer, TV u. Sauna). 550 000 FF.
DEMEESTERE, 2 Domaine de la Croix Blanche, F- 59223 RONCO

FRANKREICH, NEAR BERGERAC
on 1,25 acres, suberb stonebuilt house completet end 1981, 2 bedrooms, 2½ baths, 2-car-garage. Full American commodities. Price 1,4 Mio. FF. For details, write: HAY, Au Sable, Prigonrieux, F- 24130 LA FORCE

FRANKREICH – LIMOGES
Romantische Wassermühle im Tal von Limoges a. d. 19. Jahrh., 2 Gebäude in L-Form durch Torbogen verbunden mit Uhr u. Glocke auf 6,32 ha, 1 km Fluß mit Forellen u. Fischrecht, DM 800 000,–, Tel.: 00 33 / 1.30.61.09.56 ab 18 Uhr. Ausk. in Deutsch.

CANADA
Ontario – Nähe Ottawa
Trailerpark, 48 300 m², Sandstrand, Uferfront Ottawa River, komplett ausgerüstet, traumhafte Parkanlage mit 2 großen Häusern, auch als Altersruhesitz oder Sommerresidenz geeignet, durch niedrigen Dollarkurs zu günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Nähere Informationen:
0 77 35 / 33 82 Frau Seidl

CANADA
60 acres of view property heavily treed, near Vancouver on West Coast. Ideal Estate. 200 000 Canadian Dollars.
Contact Anglo-Canadian (VK) Ltd.
P. O. Box 36, Gabriola Island, British Columbia. VORIXO

CÔTE D'AZUR – Nähe HYÈRES (83)
VILLA, bevorzugte Lage in elegantem Privat-Park, 2mn. von Dorfanlagen. Terrasse mit Rundaussicht Meer, großes Wohnzimmer, *eingebaute* Küche, 3 Schlafzimmer, 2 Badezim., Garage, 1600 m² Lustgarten, Piscine 10 m × 5 m mit Bungalow zu verkaufen von PRIVAT, 1 800 000 FF. Auskunft französich sprechend abends nach 20 Uhr 94 58 61 44

Frankreich – Yonne, nahe Joigny
1 Std. von Paris (A 6), stilvolles Anwesen, Bj. 1972, 180 m² *m. sämtl.* Komf., in bestem Zustand, gepfl. Parkanlage v. 10 000 m².
Zuschr. u. 31 301 an Centrale d'annonces, 121 Rue Réaumur, F-75002 Paris, Tel. 0033/1.46.27.95.48

LUGANO
mit diesem Panorama Wohnung zu verkaufen
in einem Terrassenhaus erstklassige 3½ Zimmer-Wohnung, grosse Terrasse, in bester Lage von Castagnola, Südlage, Sonne. Eines der schönsten Panoramen der Welt, das eindruckvollste von Lugano. Günstige Verkaufsbedingungen. Bezugsbereit.
Offerte und Besichtigung von:
CONSULENZE IMMOBILIARI SA. Lugano · V Somaini 5 · Tel 091 235566
Seit Jahren Immobilien im Tessin

Florida, Golf v. Mexiko
Sarasota, Doppelhaus v. Priv., weg. Erbauseinandersetzung zu verk., US-$ 75 000,–, ME US-$ 9000 p. a.
Zuschr. u. B 6348 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BRASILIEN
Landsitz bei Rio de Janeiro umständehalber zu verkaufen. Aus privatem Besitz 50 Jahre in deutscher Familie. Grundstück 500 000 m², 900 m hoch gelegen in den Bergen, gesundes Klima, unverbaubare Panoramasicht. Bungalow 200 m² – 4 Schlafz., 3 Bäder gr. Living – gr. gedeckte Terrasse, Swimming-pool, eigene Quellen, eigene Zufahrtsstraße, separates Gästehaus, Wirtschaftsräume, Angestelltenhaus, Stallungen. Spazierwege, viel Wald, zuverlässiges eingearbeitetes Personal, Telefon. 70 Minuten zum internationalen Flugplatz via Autobahn Petropolis. VB 1,5 Mio. DM.
Kontaktaufnahme u. C 6305 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder bis 5. Nov. mit Eigentümer, Tel. 0 75 51 – 6 38 38 ab *19.00 Uhr.*

Verkaufsangebot:

Bungalows in Wassersportgebiet

Zentrale Lage in Holland. Nahe Strand und See. Unbegrenzte Wassersportmöglichkeiten. 121 Geräumige, reizvolle Bungalows mit eigenem Parkplatz und allem Komfort in einem gepflegten Erholungsparkgelände mit *Tennisfeldern,* Schwimmbädern usw. Die Bungalows sind modern gebaut und sehr komplett ausgestattet (u.a. Farbfernseher). Alles ist in erstklassigem Zustand.

Die Bungalows können einen Bruttomietertrag von gut **DM 9.000,-** erbringen. Verwaltung und Vermietung regelt gegenwärtig ein namhaftes niederländisches Unternehmen. Die Bungalows können auch mieterfrei übertragen werden.

Schriftliche Rückäußerungen an:
Bedrijfsbeheer J. Strating B.V.,
Ubbo Emmiussingel 8,
9711 BH Groningen, Holland.

Frankreich Dept. des Landes
in einem idyllisch gelegenen Dorf, an einem Süßwassersee, ca. 5 km von der Atlantikküste entfernt, 35 km südl. von Bayonne, schöne möblierte Villa, 180 m², 3 Zimmer, auf bewaldetem Grundstück von 5000 m². Preis FF 1 Mio.
Angebote unter H 6134 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien in Frankreich
Villen u. Wohnungen an der Côte d'Azur, Schlösser u. Chalets in der Dordogne, Land- u. Bauernhäuser vom Elsaß bis zur Biskaya.
Immobilien International
Tel. 0 69 / 34 73 92

Kanada - Ontario
Baumplantage u. Naturwald, 20 ha., 5-Zi.-Haus usw., DM 100 000,-. 55 ha mit 2 km Ufer am Huronsee, DM 200 000,–. 300 ha mit 6 Privatseen, *DM 300 000,–. 2500 ha* Naturwald, DM 700 000,–. Weitere Investierungs-Auswanderungs-Objekte.
P. O. Box 883, Sault Ste. Marie, Ontario, Canada, Telefon 001 / 705 / 253 / 92 00

Florida – Golf von Mexiko
Nutzen Sie den jetzigen $-Kurs! Wir bieten: erschl. Grundstücke/Häuser in erstkl. Wohnl., eig. Verw., Mietgarantie, notar. Grundb.-Eintr., gute Kap.-Anlage.
Florida-Immobilien
Postfach 75 01 12, 5000 Köln 71

Gelegenheit!
Paraguay-Ost, Dep. San Pedro
- Rinderfarm, 770 ha, gepfl. Weideland, Wohnhaus massiv, Stallungen, Korral neuw., angr. an Ruta 3 (derzeit Asphaltierungsarb.), desw. begrenzt d. fischreichen Fluß. Landschaftl. *ein Paradies,* VK nur 269 000,- DM.
- 1490 ha Weideland, VK 284 000,- DM.
- 336 ha Rinderfarm, vl. umzäunt, VK 108 000,- DM.

Info B. R. Hujer, Postf. 17 68, 6750 Kaiserslautern, Tel. 06 31/6 69 76 oder 5 99 52. Langjährige Erfahrung, seriöse Abwicklung.

Österreich
Eigentum
2-Zi.-Eigentumsw. DM 83 000,–
3-Zi.-Eigentumsw. DM 135 000,–
Blockhaus DM 200 000,–
☎ 0043-6152-2442
Immobilienkanzlei Dr. Griesshofer Ges.m.b.H.
A-8990 Bad Aussee

Florida/Orlando
MIX-USE-Gewerbegebäude in Ia-Lage, 100% vermietet, enormes Wachstumspotential, 11,2% NETTORENDITE für 3 Jahre gesichert, Gesamtpreis 256 000,– $, auch 50%ige Beteiligung möglich. Anfragen erbeten unter L 6290 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fort Lauderdale
große bestgepflegte Eigentumswhg. in Bungalow, 125 m², 2 Schlafzi., 2 Bäder, Patio, Garten u. Pool, in bester Lage, 1 Min. z. Meer und Intracostal v. deutschem Besitzer nach Eigennutzunge umständeh. zu verkaufen. $ 140 000,–.
Irena Steg
Tel. 001 / 30 55 23 84 40

ARGENTINIEN
Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide. In allen Größen.
Auskunft und Beratung durch
HÜNERSDORFF
von Hünersdorff'sche Güterverwaltung, 8767 Wörth/Main, Landstraße 42, Tel. 0 93 72 / 54 43

Comer See – direkt am Wasser
Schöne 3-Zi.-Wohnung in gepflegter Parkanlage mit sauberem Badestrand, auf Wunsch mit Bootsplatz. Hoher Freizeitwert, Südlage, bei Menaggio. Nur DM 195 000,–.
E. Viglezio
Via Besso 42 A, 6900 Lugano
Tel. 00 41-91 / 71 45 48 abends

Lago Maggiore – Schweiz
Oberhalb von Locarno verkaufe ich eine sehr wertvolle 2½-Zi.-Wohnung, unverbaubarer Seeblick, reichlich Sonne, zentral zur Promenade, umgeben von einer exotischen Pflanzenpracht. Nur sfr. 270 000,-.
Tel. Kontakt unter Tel. Deutschland 02 28 / 46 86 92 ab 29. 10. 86. Schriftl.: E. Viglezio, Via Besso 42 A, 6900 Lugano/Schweiz

Seeuferwohnungen, direkt am
Wörthersee
auch für Ausländerkauf genehmigt, 73 m², öS 1 820 225,–, 126 m², öS 2 849 625,–.
Immobilien Stockert
A-9082 Maria Wörth
Tel. 00 42 / 42 73 / 22 73
oder fallweise 00 43 / 2 22 / 3 40 49 43
Bitte Besuchstermine ausschließlich telefonisch vereinbaren.

$-Kurs Florida
Region Orlando, an einem größeren See, in herrl. Parklandschaft, habe ich Baupl. best. Qualität u. Lage. Bebauung m. Ein-Fam.-Häuser (ab DM 80 000,-) hat begonnen, aber keine Baupflicht. Wegen der günst. DM-Preise haben mehrere Deutsche schon zugegriffen. Referenzen auf Anfrage.
Um Natur u. Niveau zu erh., ist jedes Grundst. mind. 4000 m². Direkt v. Besitzer für DM 29 800,-.
Tel. 05 11 / 52 22 15

Südfrankreich
Haus, 36 km z. Mittelmeer, 3 Zi., Küche, Bad, teilmöbliert, Vorratsraum, überdachte Terrasse m. Barbecue, auf 1200 m², m. altem Baumbestand, DM 225 000,–, v. Privat.
Tel. 0 61 31 / 68 69 42

Traunsee/Ö.
Luxus-ETW, 150 m², 3 SZ, 2 Bd., WZ m. Kachelofen, Ez., Kü. m. Einbaumöb., Lift u. a. m., phant., unverb. See- u. Bergbl., VB 375 000,- DM.
Zuschr. u. X 6388 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

USA New York USA
Ärztehaus, $ 2,7 Mio., 60% Hyp. mögl., 11% Netto-Rendite. Auto-Service-Center, $ 750 000,-, 10,5% Netto-Rendite. Direkte Beteiligung an Mietshäusern ab $ 150 000,-.
Schick Realty Int.
350 Fifth Ave., New York, NY 10118
Tel. 001 / 212 / 9 47 32 90
Tx. 4 27 112 UI

USA-Investment
Aufgrund des niedrigen US-Dollar-Kurses Supergelegenheiten für Vermietobjekte in der Nähe Washington D.C., mtl. Mieteinkommen von ca. 8% zzgl. 10% Kapitalzuwachs, zukünftige Gewinne durch steigenden Dollar. Qualifizierte Beratung durch Makler, größte Immobilienfirma Amerikas.
Meika Sergeant, Tel. 0 47 21/55 08 ab 25. 10.–2. 11, ab 3. 11.
Anschriften an: 2083 Royal Fern Ct. Reston, Va. 22091 USA

Cannes La Croisette
hochgal. Erdgeschoß, App. m. Blick a. Meer u. Hafen, 220 m², Garten, Terr., Eßzi., Wohnzi., 3 Schlafzi., 3 Bäd., 1 sep. Haushaltshilfenzi., Garage, zu verk. 4 Mio. FF.
Telefon 00 33 / 87 80 29 69

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Verkaufsangebot:

Feriendorf am IJsselmeer

Großes, modernes und sehr beliebtes Feriendorf. Rund 400 Wohnungen und ein modernes Camping. Aller Komfort, darunter Hallenschwimmbad, Restaurant, Bowling und vieles mehr. Einzigartige Lage unmittelbar am IJsselmeer. Nahe gelegener Jachthafen und malerische Ortschaften. Alles in moderner Bauweise und erstklassigem Zustand.

Verhandlungsbasis **DM 34.000.000,-.**

Verwaltung und Vermietung regelt gegenwärtig ein namhaftes niederländisches Unternehmen. Der Komplex kann eventuell auch mieterfrei übertragen werden.

Ausschließlich schriftliche Rückäußerungen an: Bedrijfsbeheer J. Strating B.V., Ubbo Emmiussingel 8, 9711 BH Groningen, Holland.

Canada / Nova Scotia

192 000 m² Traumgrundstück, 800 m Meeresufer (Strand) in idyllischer Meeresbucht, über 350 m Straßenfront, Strom und Telefon vorhanden, von Privat zu verkaufen. DM 148 000,–.
Zuschriften unter R 5656 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AUSTRALIEN

Der sicherste Kontinent in der Welt für Immobilien-Investments, Farmen, Ranches, Häuser, Appartements, Hotels, Shops, Fabriken in Melbourne, Sydney und an der Goldküste (Surfing-Paradies)

Spezialisten mit langjährigen Erfahrungen geben Ihnen Auskunft.

Für mehr Informationen erreichen Sie uns unter der Rufnummer 0 72 21 / 3 19 48, Postadresse: United Real Estate, U. Klein, Lichtentaler Str. 13, 7570 Baden-Baden.

Tessiner Villa am Luganer See

mit traumb. unverb. Seeblick u. Bergpanorama (S. Salvatore), 13 km bis Lugano, 3 km bis Schweizer Grenze, insges. ca. 400 m² Wohn- + Nutzfl. (2 getr. Wohnungen), 4 Schlafr., 2 kompl. Kü., 3 Bäder, 2 Duschen, Vorrats- + Abstellräume, Innen- + Außenkamin, Rundum-Terr., teilw. überdacht, wertv. möbl. 130 m² gr. Marmorschwimmhalle (Winterbetrieb) mit Dusche u. Sauna, Wasserbecken 12,5×6,0 m, ca. 2000 m² Palmengrdst., mit gepfl. Gartenanlage u. Gartenhaus, Garage u. Einstellpl. an Privatstr., absolut ruh. gelegen, zu verk., VB 890 000,– sfr.
Tel. 05 11 / 51 75 85

Verkaufsangebot:

Appartementskomplex im niederländischen Watt

Privater Kapitalanleger bietet auf einer der schönsten niederländischen Watteninseln einen sehr luxuriösen Appartementskomplex käuflich an.
Auf dem etwa 1,3 ha großen eigenen Dünengelände befinden sich ein Hallenschwimmbad, Saunen, Solarien, Sporträume und dergleichen, sowie 33 Wohnungseinheiten und eine Verwalterwohnung. Alles in erstklassigem Zustand.
Jährlicher Bruttomietertrag etwa **DM 600.000,-.**

Verhandlungsbasis **DM 3.000.000,-** plus Übertragungsgebühren.

Schriftliche Rückäußerungen an:
Bedrijfsbeheer J. Strating B.V.,
Ubbo Emmiussingel 8, 9711 BH Groningen, Holland.

Wallis/Schweiz

Montana-Les Collons-St.-Luc. Zu verkaufen Wohnungen und Chalets. Kredit bis zu 60 % – Zins 6,75 %. Zuschriften an
Val Promotion S. A.
10 Av. du Midi, CH-1950 Sion
Tel. 00 41 27 / 23 34 95

RITTERBURG im Bestzustand

verträumt – idyllisch mit Teich und Park
Nahe Limoges/Südfrankreich
Grundst. 3,75 ha, Wfl. ca. 400 m²
Kaufpreis DM 485 000,-
Näheres über Frau Rothenhofer bzw. Herrn Kroll von
Loux-Frankreich-Immobilien GmbH.
Hirschstraße 9, 7500 Karlsruhe
Tel. 0 72 44 / 2 89 41

Österreich/Salzkammergut

Bungalow, Wfl. 62 m², 3 Zi., Bad/WC, Kü., Vorraum, Abstellr., Terr., kompl. möbl., Sudlg., 600 m² Grund, sof. bzb., DM 170 000,–

Dachstein-Tauern-Region

Holzblockhäuser inkl. Grd., 3 Zi., Kachelofen, Nebenr., herrl. Sudlg., ab DM 195 000,–.

Salzburg – Stadtwhg.

3 Zi., TG, gr. Lg., DM 150 000,–.
Immobil-Service GmbH
A-8983 Bad Mitterndorf 32
Tel. 00 43 / 61 53 22 58

TOSCANA

300 Landhäuser, Bauernhöfe und Rustikos – renoviert oder zum Ausbauen. Neuer Prospekt – DM 3,– in Briefmarken oder 2 Int. Antwortscheine.
TOSCANA-IMMOBILIEN
Friedrich K. v. Pfeil
Strehlowweg 50, 2 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 8 80 38 71
(mit Aebersold + Digenti, CH Zürich)

Der monatliche Informationsbrief
USA – Immobilien aktuell
+ Florida-Report
Probeexemplar 10,– DM in Briefmarken!
Hans Stockmanns, Seebornstr. 39, 8750 Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 9 73 99

Angebote in der Schweiz

Luganer See, mit eig. Seegrdst., gr. 5-Zi.-Whg. in Luxus-Ausstg., 165 m² + Balkon., gr. gepfl. Grdst., Schwimmhalle, sfr 898 000,–
Oberhalb Luganer See, techn. perfekt restaur. Haus im Zentr. eines alt. typ. Tessiner Dorfes, 97 m² + 11 m² Terr., sfr. 298 000.–
Morcote, gr. 3-Zi.-Whg. mit traumh. Blick auf den Luganer See, 119 m² + Gart.-Terr., sfr. 573 000,–
Melide, traumh. Seegrdst. rd. 16 000 m², Swimmingpool, Bootsplätze, Whg. 79 m² + 24 m² Terr., sfr. 463 000,–
Lago Maggiore: Verschiedene hochwert. Wohnungen in Ascona, Minusio, Locarno.
Immobilien **Lueken** Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon 040-86 70 58/9



DISENTIS
Graubünden

Exklusive, preiswerte
2–4-Zimmer-Wohnungen
ZU VERKAUFEN

- sonnig und schneesicher
- absolut ruhige Lage
- sehr gemütlich und komfortabel eingerichtet
- grosser Balkon
- komplette Küche
- auf Wunsch mit Garage
- problemlose Zufahrt
- Ausländer-Bewilligung vorhanden

allod Verwaltungs-AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 0041/81/22 54 25

SÜDFRANKREICH Ostpyrenäen/Katalonien

Herrl. Villa, 20 Min. v. Mittelmeer, à 6300 m², 175 m² Wohnfl. + 75 m² Gar., Keller + Nebenr., 6 Z., Kü., 3 Badez., Patio, Terr., 665 TDM.
Villen von ausgez. Niv. ab 300 TDM.
Frau MÖLLER IMMO-SERVICE
21, Av. Foch, F-66400 CERET

ÖSTERREICH

Eigentumswohnungen im Salzburger Land



MARIA ALM
Wander-/Ski-Eldorado am Steinernen Meer/Hinterthal, 1- u. 2-Zi.-Whgn mit südseitigen Loggien nahe Skilift ab DM 85 000,–

Niedernsill
nahe Europasportregion Kaprun (Kitzsteinhorn) Zell am See, 1–3 Zi.-Whgn. in ruhiger Lage ab DM 90 000,–
Provisionsfrei, langfristige Finanzierung möglich, sofortige Grundbucheintragung gesichert, autom. Tel.-Service Sa./So.

»DEIN HEIM« Wohnungsbau
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43/662/23 5 06-0

Algarve/Portugal

für Individualisten, ländl. Grundstücke, Tel. 09 11 / 63 37 65

PARAGUAY-INFORMATION

- Stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Rizinus – Jojoba – beste Rendite
- Eigenes Büro in Asunción
- Günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wöckernstraße 5 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45696/7 Tlx (17) 911 8270 media

Lago Maggiore – Italien

2-Zi.-Eigentumswohnung, ruhig in Stadtnähe gelegen, gr. Terrasse, Schlafzi., Wo.-Kü., Bad, Keller, Autoabstellplatz, DM 143 000,-.
Information: TESSINBAU (Fr. Schlitt)
Via B. Luini 34, I-21016 Luino
Tel. 0039/332/533119

Lago Maggiore/Schweiz

Ferienwohnungen in Gambarogno und Ascona zu verkaufen.
Telefon 02 08 / 37 11 65

Südschweden

Mehrere Objekte: Nettes Ferienhaus mit Westhang-Aussichtslage, 40 m vom Ufer am Vättersee, 200 000,– SEK, sehr ungestörte Lage, Bootsliegeplatz.
An kleinem See: 2 moderne Ferienhäuser mit ungestörten Lagen, 160 000,– bzw. 180 000,– SEK.
In Hügellandschaft mit hoher und freier Lage ohne Nachbarn, reizv. Haus, großes Grundst., 150 000,– SEK.
Exposés ohne Verbindung.
Makler Ivar Aronsson
Sandsjöv. 7, S-570 20 Bodafors

Paraguay

Die Schweiz Südamerikas
Ihre Zukunft
Farmen – Ländereien
Existenzen – Altersruhesitz
Traumhaft niedrige Preise.
Was suchen Sie?
Zuschr. erb. u. S 5657 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SCHWEDEN

Freizeithäuser – Das gr. Angebot + Fullservice –
Katalog anfordern. Seegrundstükke, ca. 1000 m², o. Hs. ab 10 300,–. Seegrdst., 1040 m² + Hs., ca. 51 m² DM 57 000,–, und viele weitere Objekte in herrl. Umgebung am See oder in Seenähe.
Schwedische Immobilien
Jörn Knackstedt
PF 73 06 25, 2000 Hamburg 73
Tel. 0 40 / 6 77 03 65

Australien / Queensland

Whitsunday: Erschlossene Baugrundstücke am Strand ab 21 600,- A$. Diverse Kleinfarmparzellen, 2 ha, 50 000,- A$
Conway: betriebsfertige Farm mit Wohnhaus, Pool, Nebengebäude u. techn. Geräte, 120 ha, 400 000,- A$.
INKA Auslandsimmobilien
Telefon 0 61 74 / 79 79

Österreich

Stadt- u. Touristikhotel Wachau (Niederösterr.), beste Lage, 140 Komfortbetten, 2 Restaurants, Konferenzräume, div. Nebenr., betriebsbereit, preisgünst., DM 2,3 Mio.
Tel. 00 43 / 27 32 32 66
oder 00 43 / 61 53 22 58

Irland Immobilien

Über 50 wunderschöne Objekte im Südwesten Irlands, dem schönsten Teil der Insel.
H.-P. Menze, Viktoriastr. 1,
Pf. 101528, 4330 Mülheim/Ruhr,
Tel. 02 08 / 47 74 04

USA

JACKSONVILLE – FLORIDA

Ärztehaus
$ 560000,–

Gebäudegröße 6 461 sq.ft. (600 m²), Grundstückfläche: 18 750 sq.ft. (1 742 m²)

An ausgezeichneter Lage, im Medical District, in der Nähe von 2 Krankenhäusern. Voll vermietet, hohe Rendite.

Verwaltung durch CORIM, Inc., Jacksonville.

Wenn's um US-Immobilien geht – dann spricht man mit CORIM!

CORIM
CORIM AG, Dufourstrasse 65
CH-8702 Zollikon/Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 3 91 71 23, Telex 5 7 830
Atlanta, Jacksonville, Perry, Savannah

TERRA
TERRA Baupartner GmbH
Vor dem Tore 2 3414 Hardegsen 0 55 05 · 58 28

Vermietete Geschäfts-Hotelanlage

i. Hauptstadt v. Paraguay

für 1,5 Mio DM (10fache) zu verk.

Nur elf denkmalgeschützte (gem. § 82i EStDV) – gewerbliche (MwSt.-Option) – neu ausgebaute Ferienappartements in Luftkurstadt ab DM 104 000,– (einschl. gewerbl. Mietvertragsgarantie) auf Burggelände im Stadtkern zu verkaufen.

Lago Maggiore – Italien

Altersruhesitz – Haus in Stadtnähe, beste Lage, Seeblick, ca. 600 m² Grund, 2 Schlafzi., Bad, Wohnr. u. Kü. mit anschl. Terrasse, überd. Parkplatz, DM 269 000,–.
Information: TESSINBAU (Fr. Schlitt), Via B. Luini 34, I-21016 Luino, Tel. 00 39 / 3 32 / 53 31 19

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 15, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 1 31 97

NORTH SHORE MANSION

Mill Neck, Long Island, New York

Dieses über 5,2 ha große Anwesen liegt über der Oyster Bay. Auf dem Grundstück befinden sich gepflegte Gärten, Pergola, Schwimmbassin und Torhaus, ca. 840 m² Wohnfläche bietet das Wohnhaus aus Backstein. Es wurde 1916 für die Familie Doubleday erbaut und vom Designer Angelo Donghia erst kürzlich umgestaltet. Prächtige offene Kamine und Gesimse, 6 Schlafzimmer, Personalräume, Verwalterwohnung. Eine Stunde von Manhattan entfernt.
US $ 2,75 Mio. Broschüre DI 1-218
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
1334 York Avenue, New York 10021
Tel. 212/606-70 70

Schweiz/Wallis

Chalets u. ETW in bekannten Sommer- u. Wintergebieten, z. B. Chalets neu, mit direktem Anschluß an das Skigebiet Thyon-Verbier (über 200 km Pisten im Verbund), einmalige Panoramaaussicht, exkl. Ausstattg. mit off. Kamin, kpl. Holzküche, ab 180 000 sfr. inkl. 800 m² Grdst., ETWs neu, 200 m v. Skistation, kl. Wohneinheit, ab 90 000 sfr.
Finanzierung 5,5%.
D. Hiss Schweizer Immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

Lieben Sie das Besondere?

Baugrundstücke m. Seeanschluß. Nähe Regina/Kanada v. Priv. zu verkaufen.
Näheres auf Anfrage.
Tel.: 0 29 61 / 86 52 / 63 82

Schweiz/Locarno

2-Zi.-Whg., schöne Hanglage, mit Park u. Schwimmbad, herrl. Aussicht auf Lago Maggiore, sfr 265 000,- (günstige Finanz. mögl.), von Privat.
Angeb. u. M 6379 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frankreich / Côte d'Azur

Luxusvilla, 340 m², Swimmingpool, 10 Min. von Cannes-Stadtmitte, schöner Meeresblick, angelegter Garten, von Privat zu verkaufen.
Tel. in F. 00 33 / 93 86 22 51

Herbstferien Belgische Ardennen

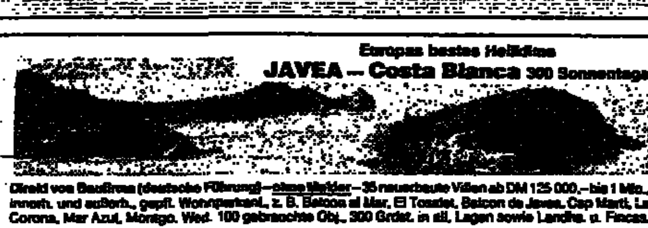
Wir laden Sie ein, mit uns ein paar km in Belgien zu fahren um unsere verschiedenen zum Kauf angebotenen Ferienhäuser in einer herrl. Umgebung zu besichtigen. Ferienhäuser ab DM 47 500,– und Grundstück ab DM 9 500,–, ohne MwSt. +/– 17%. Bitte schreiben Sie oder rufen Sie an, um etwas zu verabreden.
Ourthe et Somme
Rue Trou du Renard, 9
B-5418 Somme-Leuze
Tel. BRD 0 22 02 / 5 68 82
Belgien 00 32 86 / 33 25 47
00 32 86 / 32 27 17

AMSTERDAM

8,5–9,5 % Netto-Rendite
Anlageobjekt ab hfl 90 000,–
z. B.: Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus unserem Besitz m. unabh. Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung, Nettomieten: hfl 9530,36, Endpreis: hfl 110 745,–. Hypothek in D bis 70 % möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45, Allgoed Immobilien, Joh.-Verhulst-Str. 16, NL-1071 NC Amsterdam

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Europas bestes Heilklima
JAVEA – Costa Blanca 300 Sonnentage



Direkt von Baufirma (deutsche Führung) – ohne Makler – 35 neuerbaute Villen ab DM 125 000,– bis 1 Mio., innerh. und außerh., gepfl. Wohngebiet, z. B. Balcon al Mar, El Tossalet, Balcon de Javea, Cap Marti, La Corona, Mar Azul, Montgo. Wed. 100 gebrauchte Obj., 300 Grdst. in all. Lagen sowie Landhs. u. Fincas.
CABO SAN MARTIN S. L., Javea/Alic./Span., Apt. 247, Tel. (deutschspr.) 0034 65 / 77 08 81
INFO Nord: Mindener Str. 5a, 3013 Barsinghausen 8, Tel. 0 51 05 / 85 19
INFO Süd: Malechenstr. 16, 6806 Ravensburg/Rotenburg, Tel. 0 62 22 / 6 34 47
INFO West: W. Petzausch, 46 Dortmund 30, Waldstraße 9a, Tel. 0 23 04 / 8 05 06

Spanien / Maurische Villa

in exponierter Hanglage a. M. Bevorzugter Kurort, o. Hochhäuser u. Massentourismus, f. hoh. Anspr. Unverbaub. Meer- u. Panoramabl. Aufteilung unten: Salonzi./Kam., Turmeßzi., 2 Schlafzi., Bad, Kü., überdachte u. Freiterrasse. Oben: Turmschlafzi. m. sep. Bad, Dachterrasse. Gesamtfläche 154 m², DM 300 000,-. Auf Anfrage weitere Villen ab DM 125 000,-. Direktverk. o. Makler, gute Infrastruktur, Golf, Reitstall, Jachthafen, Tennis, Schwimmbäder.
Maritour House (Herr Scheuer oder Herr Piwellek), 2800 Bremen, Luisental 10e, Tel. 04 21 / 23 28 18 oder 20 46 29, auch Sa./So., oder Spanien 0 65 / 4 64 / 41 02 47.

Jewel an der Costa Brava

Pals, Villa m. Poolanlage ab 120 000,– DM.
Information Tel. 0 22 34 / 5 97 65
Besichtigungstermin 19. 11. 1986

Mallorca, Puerto Andraitx

Haus von Privat zu verk., 4 Schlafz., 4 Bäder, Wohnz. m. Kamin, Eßz., Küche m. Speisek., 3 Terrassen, Pool 4×8 m, Garage, Grundst. 970 m². Preis VB DM 298 000,–.
Ang. unter P 6315 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca

Nähe Porto Cristo, gemütl. romant. Reihenbung., kompl. einger., dir. am Meer, nur 73 000,– DM.
Domizil-Immobilien-GmbH
Podbielskiestr. 30, 3000 Hannover 1
Telefon 05 11 / 62 50 49

Marbella

Villa, 6 Zi., 250 m² Wfl., gr. Garten, Pool, 550 TDM.
Bauplatz, Strandnähe, 2600 m², à DM 26,–/m².
Weitere Angebote: App., Villen, u. Landgüter.
Marbella Immobilien
Tel. 07 61 / 40 31 56

Spanien – La Manga

Terrassenwohnungen am eigenen Privatstrand.
Verkauf direkt vom Bauträger.
Tel. 0 20 41 / 68 41 52

Spanien, südlich Alicante

Kleines Haus m. Terrasse	28 000,–
Bungalows, dir. am Meer	35 000,–
Luxus-Appartements ab	40 000,–
Villa, 3 Zimmer, Kü., Bad	69 750,–

☎ 0 61 20 / 42 57 + 0 61 74 / 58 87

Andalusien

Ferien- u. Alterssitz, 2 km von Kleinstadt am Meer, in traumhafter Panoramalage, verkaufe ich freist. Villa (120/500 m² Garten), DM 137 000,- u. a. Objekte.
Tel. 0 70 71 / 7 88 94, Spanien-Experte Baumer, Tübingen

Spanien Superangebote

Caja Territorial de Madrid
Aktiengesellschaft seit 1955, bietet Luxus-Eigentum am Sandstrand, nur DM 39 900,–, freisteh. Luxus-Villa inkl. Grundst., Garage, 2 Schlafzi., gr. Dachterr., off. Kamin, nur DM 65 250,–.
Generalrepräsentanz P. A. Emshoff, Uhlenburg 9a, 5860 Iserlohn
Tel. 0 23 71 / 4 06 33, Telex 8 27 935
Gebietsvertretungen zu vergeben.

FUERTEVENTURA

Zauberinsel im Atlantik
Sommer – Sonne – Baden das ganze Jahr



PARQUE HOLANDES

Das Meisterwerk eines niederländischen Architekten

GRUNDSTÜCKE, VILLEN, CHALETS APPARTEMENTS, LÄDEN

DIFORA BENELUX B. V., Zwgndl.
Sonnenstraße 18, 8000 München 2

Verkaufsorganisation Parque Holandes
Telefon 0 89 / 55 30 20 o. 55 30 60

Kaufinteressentin sucht Dame

zwecks Miterwerb eines Objekts am Meer. Anruf erbeten nach 19 Uhr.
Tel. 0 70 52 / 12 65

LA PALMA – Existenz

Alternativ leben und arbeiten! Auf der grünen Kanareninsel La Palma verkaufen wir ein Plantagengrundstück von ca. 6000 m² in voller Produktion mit Avocados, Bananen, Mangos, Papayas, Zitrusfrüchten. Wasserreservoir 1,2 Mio. Liter mit Wasserrechten.
VB 256 000,– DM.
Auch in Baugrundstücke von mind. 2000 m² teilbar.
Anfragen Telefon 00 34 22 / 46 20 25

CALA FORNELLS

Seit Jahren die exklusivste Adresse Mallorcas! Noch einige traumhafte Appartements schlüsselfertig frei, direkt am Meer mit herrl. Panoramablick. Erstkl. mediterrane Architektur unter künstlerischer Leitung v. PEDRO OTZOUP.
2-Zi-Whg. ab DM 145.000
Keine Käuferprovision direkt vom Bauträger PORTO FORNELLS S A.,
Marques de la Cenia 39,
07014 Palma de Mallorca,
Tel. 003471 · 454012 (Frau Lindeck)

IBIZA, direkt vom Bauherrn –
15 JAHRE Erfahrung und Qualität.
Vertrauen Sie dem [illegible]:
[illegible] Can Peter Siesta
Sta. Eulalia, 0034-71-330626

Spanische Dorf- u. Bauernhäuser

typisch, rustikal, stilvoll restauriert oder renoverungsbedürftig. Idyllische Lagen im fruchtbaren, küstennahen Hügelland der nördl. **Costa Blanca**, ab ca. DM 52 000,–.
Peter Wachholz - Intern. Immobilien
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Telefon 0 71 82 / 82 16

Marbella/Costa del Sol
Wir offerieren Wohnkultur

Exklusive, luxuriös ausgestattete Villen, Apartmentwohnungen, Häuser oder Grundstücke in einer 400-ha-Parkanlage direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Tennis- und Golfplätze, Clubs und Restaurants, ein Health-Fitneß-Center, Pools und der 2,5 km lange Strand bieten höchste Lebensqualität.
ESMOSA, ☎ 0 89 / 23 03 52 64
Pilotystr. 4, 8 München 22

Crown Marine Apartments

MALLORCA

Die Krönung in Lage und Ausstattung

Direkt am Meer. Im Herzen von Illetas. Nur 6 Km von Palma entfernt. Inmitten üppiger Gartenanlagen. Mit 2 - 3 Schlafzimmern, 2 Bädern, gr. Wohnraum mit Terrasse und herrlichem Meerblick. Zwei Pools und Privatparkplätze. Ganz nah: Golfplätze, Squash - und Tennis - anlagen. Besser können Sie Mallorca nicht geniessen!



Informationen durch:
Iris Poirier, Haroldstr. 24
4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211 / 328105

Hermann Scholl, Oberer Seeweg 2 - 4
8130 Starnberg, Tel. 08151 / 4810

Südteneriffa

Costa del Silencio, Komplette Etage mit 9 Appt. à 50 m². Gebäude hat deutsche Verwalt., am Meer gel. Preis DM 425 000,– Ertrag 3 Jahre fest 10%.
Ausk.: Caninvest, NL-4115 RP, 10c, ASCH (Holland)

Teneriffa Nord, Nähe La Matanza

Bungalow, 3½ Zi., Küche, Bad, Korridor, große zum Teil überdachte Terrasse, sehr ruhige Lage, keine Einsicht, Blick auf Meer und Teide. Grundstück ca. 500 m². Dazu ein ca. 500 m² angrenzendes, eingefriedetes Baugrundstück (mit Bauplan) zu verkaufen DM 250 000,–.
Tel. 00 34 22 / 56 28 33 oder 0 30 / 7 11 37 48

Teneriffa

Nähe Puerto, Haus, 3 Zi., Schwimmb., Gar., Grdst. ca. 480 m², mit Einrichtung u. VW v. Priv. zu verk., DM 248 000,–.
Zuschr. u. B 6370 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unser Service endet nicht mit dem Verkauf. Wir bieten Ihnen: Bauplätze, Fincas u. herrl. Villen auf der Insel

LA PALMA

Wöchentliche Besichtigungsflüge
Immobilienorg. Helbel
Tel. 0 40 / 5 20 52 42

IBIZA

Appartement oder Bungalow mit 2 Schlafzimmern, gehobene Ausstattung, gepfl. Zustand, für 1987 zu mieten gesucht.
Zuschriften:
Medion
Industriestr. 40
4630 Bochum 7

Mallorca / San Tany

von Privat, Neubau, Einzelhaus im mallorquinischen Landhausstil mit 6000 m² Grundstück, 800 m zum Strand, 6 Zi., VB 360 000,– DM.
Tel. Sa., So. + Mo. ab 20.00 Uhr
0 40 / 45 17 87

Costa Blanca – Calpe

Bungalow, 3 Zi., Kü., Bad, Terrasse, teilmöbl., Panoramabl. auf Meer u. Berge, angelegter Garten v. Priv., 70 000,– DM zu verk.
Tel. 0 55 31 / 44 37

COSTA DEL SOL

Das »deutsche Dorf« am Strand
Bungalows, Reihenhäuser, Whg.
CDS GmbH – Tel. 02 11 / 43 23 32

Costa Brava – Pals

direkt vom Bauherrn Villen und Apt. am GOLFPLATZ/STRAND.
Rendite garantiert.
Info: I. Y. P. Pals, S. A.
Abeurador 41 – Pals – Spanien
Tel. 0034 72 / 63 67 00

Costa del Sol

gut eingef. Bar – Restaurant – Disco – Pub, kompl. eingerichtet u. ausgestattet, zu verkaufen. 1000 m² Nutzfl., ganzj. geöffnet, in Touristenzone, DM 1,2 Mio. Vhb.
Info: Hispano Sol, Postfach 4095, 4972 Löhne 4, Tel. 0 57 32 / 7 25 35

Costa de la Luz

Grundstück, 5400 m²/à 11,– DM, in Südspanien zu verk., direkte Strandlage, Strom-, Wasser-, Tel.-Anschluß vorh. Zuschriften unter G 6353 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Aus Altersgründen v. Priv. zu verk.: voll eingerichtete Villa bei

Marbella/Estepona

1600 m² Grundst., gepfl. Garten m. Bäumen und autom. Bewässerung, 3 Schlafr., 2 Bäder, 1 Duschbad, gr. WoZi. m. Kamin, 2 überd. Terr., Kü., Diele, Schwimmbad solarbeheizt, Garage, Wirtschaftsr., Preis DM 450 000,-.
Telefon 02 08 / 48 30 62

Costa del Sol – Gelegenheiten

Das weiße Haus unter Palmen am Strand – das gibt es wirklich, und es ist sogar erschwinglich. Hier hat eine Baufirma eine tolle Strandsiedlung gebaut, die jetzt unter deutscher Verwaltung fast ausschl. von Deutschen bewohnt wird. Alles ist fertig, blühende Gärten, die Tennisplätze, Schwimmbäder etc. Über 120 Gewerbebetriebe machen den Dauerbewohnern und Feriengästen das Leben leicht. Wassersport steht oben an, mit Segeln, Surfen u. Wasserski, aber auch Reitpferde, Vespas u. Räder können gemietet werden. Wenn Sie ein preiswertes Feriendomizil oder Ruhesitz erwerben möchten, dann wenden Sie sich an:

Fa. Holiday GmbH
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 60 77

Studios, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, Reihenhäuser, Pentwohnungen und Villen in guter Ausstattung sind im Angebot. Egal, ob Sie einen Großteil des Kaufpreises bis zu 10 Jahren finanzieren möchten, oder ob Sie gleich bezahlen, um sofort die Grundbucheintragung zu machen: Sie sollten uns gleich anrufen, denn noch haben wir einen Sonderbonus anzubieten, so z. B., daß unser Besichtigungsflug nach Malaga von Freitag bis Sonntag für alle Käufer kostenlos ist. Seien Sie unsere Gäste in Spanien, wir laden Sie ein.

COSTA BRAVA/BLANCA
Costa del Sol

Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz im sonnigen Süden.
Wohnungen u. Häuser, strandnah od. Hanglage m. Meerblick. Auf Wunsch Vermietung. Wöchentlich Besichtigungsflüge. Ausführl. Prospekt anfordern.
HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31-32

Wir nehmen Ihr Ferienhaus an der Costa Blanca zu Top-Konditionen in Zahlung

Tel. 0 61 03 / 8 56 51

IBIZA/Bucht von San Antonio

Einmalige Gelegenheit. Toplage
Bierlokal – Café – Restaurant
Neu gebaut. 500 m² + 100 m² Terrasse + Patio. Großzügige, wertvolle Holzbalken-Deckendekoration. Voll möbliert. Modernste Kücheneinrichtung. Bühne für Show oder Musikband. Schneller Wertzuwachs, da in unmittelbarer Nähe der größten Hotels und Strände. Sehr interessanter Kaufpreis direkt vom Besitzer.
Tel. 00 34 71 / 34 15 07 von 9.00–10.00 und von 14.00–16.00 Uhr

---

Ibiza

Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an!
Deutsche Betreuung auch nach Kauf.
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

LA CUMBRE / Costa Blanca
TOP-ANGEBOTE



TERRASSENHÄUSER
VILLEN ohne Grundstück
GRUNDSTÜCKE
Besichtigungsflüge · Katalog anfordern
VAPF S.A. · 7410 Reutlingen
Postfach 1327 · 07121 / 31 07 31

Wohnen Sie in

Niedersachsen oder Schleswig-Holstein?

Wollen Sie in der Erfolgskombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:

Wilfried Tuphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 6
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347 – 42 15
FS 2-17 001 777 asd

01-846

Erster Bauabschnitt – insgesamt 15 Häuser

Sichern Sie sich eine der letzten Residenzen

im

Tennispark Marbella College Hofsäss

in welchem Weltklassespieler trainieren.

TPM GmbH, Lindenstraße 28
4048 Grevenbroich, Tel. 0 21 81 / 6 11 92
Bürozeit auch Sa./So. von 10.00 – 18.00 Uhr.

DENIA

Costa Blanca, 3000 m² Grundstück mit Rohbau, DM 110 000,–.
Tel. 0 21 06 / 9 20 29
od. unter K 6289 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

EIVISOL S.A. Ibiza (Baleares)
C/. Bartolomé Vicente Ramón Nr. 1
(Nähe Montesol)
Tel. 0034 71 - 31 53 53

In Talamanca, Stadtnähe Ibiza, verkaufen wir erschlossene Grundstücke mit Meerblick ab ca. DM 50 000,–. Deutschsprachige Information und Beratung.

Existenz in Spanien od. Kanarischen Inseln gesucht.

Vermietung, Verwaltung, Überwachung, Gastronomie.
Angeb. u. F 6264 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Refugium auf Mallorca Südwestküste

Wir vermitteln in lux. Pueblo-Bungalow-Wohnresidenz 1 Wohneinheit: Wohnr. m. Kamin, Kü., 2 Schlafzi., 2 Bäd., Terr. m. Barbecue, insges. 200 m², eig. Meereszugang, gr. Poolanlage, hervorr. Architektur, viele Extras, Preis DM 345 000,– inkl. lux. Einrichtung.
Wiertz-IMM, Tel. 02 11 / 37 85 75

Gesucht Kanarische Inseln

Appt. oder Bungalow mit 1–2 Schl.-Zi., direkt am Meer. Besichtigung mögl. 15. 12. 86 – 10. 3. 86. Ausführl. Angebot u. Z 6302 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA

Bungalow in der Bella Tarida

mit herrlichem Meeresblick, 3 Minuten bis zum Strand. 150 m², 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, gr. Wohn- u. Eßzimmer, gr. Küche und 2 Terrassen, Garage für 2 Pkw, schöner großzügiger Garten mit Pool 12×6 Meter. Außenkamin mit 20 Sitzplätzen. Grundstück ca. 2000 m². Baujahr 1973 in Bestzustand, inkl. Inneneinrichtung. Preis DM 350 000,–.
Tel. Mo.–Fr. 0 52 03 / 30 29 (Deutschland)

Spanien Costa Blanca

Luxusbungalow (3 Schlafzi., Bodega, Doppelgarage, 2 Bäder) in erster Strandlage, hervorragende Architektur und Bauausführung. Wohnfläche ges. 124 m². Preis inkl. Grundstück nur DM 147 500,-.
Besichtigung am Wochenende
Lange Straße 45 4700 Hamm
Telefon 0 23 81 / 44 44 30
ALEMANNIA Intern. Immobilien GmbH

IBIZA-Terrassenhaus

120 m², 3 SZ, 2 Bd., WZ u. Dachterr. m. off. Kaminen, phant. Meerbl., 10 Min. z. Strand, kompl. einger., VB DM 150 000,-.
Zuschr. u. W 6387 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca / Cala Millor

Penthouse-Whg., 80 m², 2 Schlafzi., Bad, Kü., Wohnzi. m. Kamin, kompl. ausgest., Terr. 60 m², m. Blick aufs Meer, DM 160 000,– VB.
Tel. Sa. + So. v. 18–21 Uhr.
0 50 43 / 55 04

ZWANGSVERSTEIGERUNG

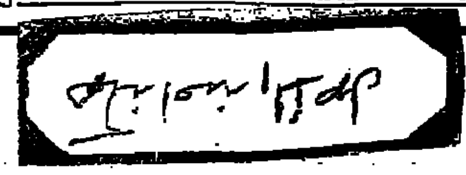
Zwangsversteigerungstermin

am 8. 1. 1987, 9.00 Uhr im Rathaussaal, 7740 Triberg 1

Hotel-Pension-Café mit 20 Betten (2 Dreibettzimmer, 6 Doppelzimmer, 2 Einzelzimmer, mit Dusche/WC), herrlicher Sicht, Südlage und z. T. mit Balkon; Café mit Frühstücks- und Aufenthaltsraum, 90 Sitzplätze, Café-Terrasse mit 74 Sitzplätzen, 6 Garagen, Privatwohnung mit ca. 70 m², im Sommer- und Winterluftkurort Triberg. (Amtlicher Schätzwert DM 972 000,–.)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
Hauptstraße 58, 7740 Triberg 1
Tel. 0 77 22 / 8 64 48–49, außerhalb der Geschäftszeit 17 02

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



Auf Seite 3
beginnt der Weg
in die
„Bank von morgen“

BERUFS WELT
Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Nummer 44
DIE WELT - Nr. 249
Samstag, 25. Oktober 1986

Den richtigen Mann orten mit Instrumenten der Psychologie

Die Wissenschaft hilft, damit sich die hohen Kosten für den „Neuen“ rentieren

Fehlentscheidungen bei der Besetzung von Führungspositionen sind für beide Seiten, sowohl für den Bewerber als auch für das Unternehmen, teuer und folgenschwer.

Direkt meßbar für das Unternehmen sind Personal- und Beschaffungskosten. Bei Jahresgehältern zwischen 80 000 und 150 000 Mark zum Beispiel im mittleren Manageament und Beschaffungskosten von etwa 20 bis 40 Prozent dieser Summen werden bereits beträchtliche Größenordnungen erreicht. Hinzugerechnet werden müssen die erheblichen Kosten der Vakanz einer Führungsposition und die Vorlaufkosten, die entstehen, bis sich der „Neue“ eingearbeitet hat und sich bezahlt macht.

Nicht einkalkuliert sind dabei Ärger und Enttäuschung über eine vorzeitige Trennung. Ins Gewicht fällt zudem der mögliche Verlust an Motivation bei den Mitarbeitern der Führungskraft oder gar deren Weggang.

Auch der Bewerber muß schwerwiegende Konsquenzen befürchten, sofern er bei einem Stellenwechsel nicht die richtige Wahl getroffen hat und das Unternehmen vorzeitig verläßt. Neben den Auswirkungen auf das eigene Wohlbefinden und das der Familie sind vor allem die Folgen für eine erfolgreiche berufliche Weiterentwicklung zu erwähnen.

Das sind für beide Seiten Gründe genug, eine solche Entscheidung sorgfältig vorzubereiten und alle zur Verfügung stehenden Informationsquellen zu nutzen.

In einem solchen Fall bietet sich die Konsultation eines Personalberaters an, der seine Fach- und Marktkenntnisse zur Beratung beider Seiten nutzt. Er bietet Professionalität und Know-how, da er innerhalb eines Zeitraumes wesentlich mehr Führungskräfte auf unterschiedlichen Ebenen beurteilt und berät, als das innerhalb eines Unternehmens möglich ist.

Natürlich reicht es nicht aus, nur die Fachkompetenz abzuklären, denn tatsächlich ergibt sich der Führungserfolg aus dem Zusammenwirken von fachlicher, persönlicher und umfeldbezogener Qualifikation. Ebenso wie der beste Spezialist nicht immer zum fähigsten Lehrer in seinem Fachgebiet wird, benötigt die qualifizierte Fachkraft zusätzlich besondere persönliche Eigenschaften, die ein langfristig erfolgreiches Führungsverhalten ermöglichen.

Dem Fachmann steht zur Prognose des Führungserfolges ein breites Spektrum erprobter Methoden zur Verfügung. Dazu gehört die qualitative Lebenslauf- und Berufsanalyse, die versucht, Entwicklungslinien zu erfassen und in die Zukunft fortzuschreiben. Wesentlicher Bestandteil einer differenzierten Beurteilung ist ein ausführliches Interview. Abgesichert werden die dadurch ermittelten Informationen mit Hilfe von wissenschaftlich fundierten psychologischen Testverfahren.

Mit Nachdruck sollte allerdings darauf hingewiesen werden, daß Tests allein nicht zu einer schlüssigen Aussage über die Persönlichkeit führen können; sie dienen vielmehr der Gewinnung zusätzlicher Informationen hinsichtlich der Persönlichkeitsgrundlagen, der Motivstruktur und der Neigungen eines Bewerbers.

Für den Berufserfolg ist es besonders wichtig, nicht nur die „Eignung“ für ein bestimmtes Aufgabengebiet festzustellen, sondern es kommt ebenso darauf an, auch die „Neigungen“ des Bewerbers zu erfassen.

Jeder kann aus eigener Erfahrung bestimmte Tätigkeiten nennen, die er zwar „kann“, die ihm jedoch „nicht liegen“. Genauso ist es im Beruf – es gibt Tätigkeitsfelder und Aufgabenschwerpunkte, die man zwar beherrscht, welche einen auf Dauer jedoch nicht befriedigen können.

Deshalb soll gerade durch den Einsatz psychologischer Tests die Basis für eine individuelle Beratung des Bewerbers gelegt werden. Deshalb sind die meisten Führungskräfte von sich aus daran interessiert, mehr über sich selbst zu erfahren, um den weiteren beruflichen Weg bewußter und zielgerichteter steuern zu können.

Eine weitere wichtige Informationsquelle ist die Verhaltensbeobachtung in anforderungsnahen Situationen. Gemeint sind damit Szenarien, in denen Bewerber beispielsweise innerhalb einer Gruppe gemeinsam Probleme lösen müssen.

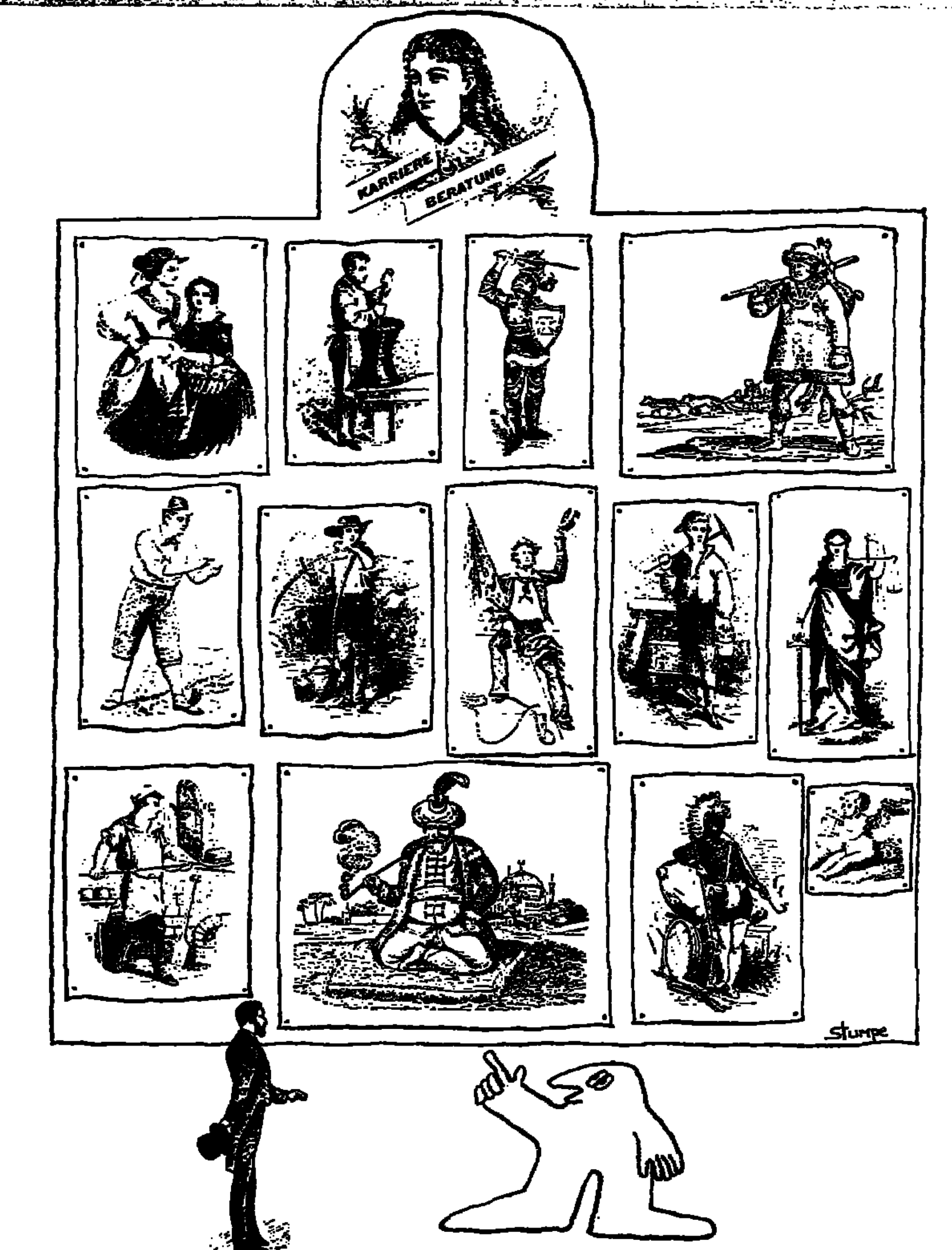
Dabei besteht die Möglichkeit, den einzelnen in seinem Gruppenverhalten zu beobachten, ihn quasi als Führungskraft auf die Probe zu stellen. Die Objektivität der Beurteilung kann hier durch den Einsatz mehrerer Beurteiler heraufgesetzt werden.

Schließlich seien noch die Einholung von Referenzen und graphologischen Gutachten als weitere Verfahren erwähnt. Dabei muß jedoch eines besonders betont werden: In keinem Fall darf ein Urteil aufgrund der Ergebnisse eines einzelnen Verfahrens gefällt werden.

Statt dessen muß der Experte die aus den unterschiedlichen Informationsquellen stammenden Daten sinnvoll zusammenfügen und gegeneinander abwägen, so daß ein schlüssiges, nachvollziehbares und prägnantes Bild der Person in bezug auf die berufliche Anforderungssituation entsteht.

Dabei ist es wesentlich, daß Beurteilungsmaßnahmen in einem Klima, das durch Vertrauen und Offenheit gekennzeichnet ist, stattfinden. Nur so kann der Erfolg für alle Beteiligten sichergestellt werden.

HORST WILL



„Vom Typus liegt mir der orientalische Überflieger“ KOLLAGE: STUMPE

Managers Zeit

Bm. – Sie trommeln wieder. Die Gewerkschaften. Diesmal soll es die 35-Stunden-Woche sein. In einem Zug, bei vollem Lohnausgleich. Das geht in die Kosten. Das dämpft die Konjunktur.

Wer sich nach oben aufmacht, muß wissen, daß er zwangsläufig mit solchen Profilierungsforderungen konfrontiert wird. Führungskräfte führen Menschen zum Zwecke einer exakt definierten Leistung. Dieses Ziel wird gefährdet, wenn von außen Hand an die Sozialkapazität gelegt wird.

Die Pläne für Produktionsabläufe müssen revidiert, neue Überstundenprogramme erarbeitet, die Nutzung der Maschinenkapazität muß flexibler gestaltet werden. Solche Nüsse haben die Führungskräfte zu knacken.

Ergebnis: Arbeitszeitverkürzung für die Mitarbeiter führt automatisch zu Mehrarbeit für den Leitenden. Seine Werkzeit hat keinen Rahmen. Er kommt als erster und geht als letzter. Nicht selten ist er samstags im Kontor. Sonntags liest er Fachliteratur.

Nur Liebe zum Beruf und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewußtsein machen die 70-Stunden-Woche erträglich, während rund um den Manager herum Programme für Müßiggang ausgearbeitet werden.

Wie sich die Kluft zwischen Führungskraft und Mitarbeitern aufgetan hat, zeigen nüchterne Zahlen: Jahr für Jahr ist die Arbeitszeit um 1,2 Prozent zurückgegangen. 1956 waren es noch 47 Stunden, 1980 nur noch 39. Von den rund 5600 wachen Stunden im Jahr werden im Durchschnitt 1750 gearbeitet. Vor 100 Jahren waren es noch 4000 Stunden.

Sein Leben war voller Arbeit – es war erfüllt. Für Führungskräfte wird dieser Satz noch lange gelten.

Das Job Telegramm

Elektroingenieur

Das Studium der Elektrotechnik gehört nach dem Urteil von Experten zu den schwierigsten unter den ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen. Ein ausgeprägter Sinn für mathematisch-physikalische Zusammenhänge ist unerläßlich. In der Berufspraxis verschwimmen zum Teil die Grenzen zu den Aufgabenfeldern des Maschinenbauingenieurs und des Ingenieurs der Verfahrenstechnik, aber auch des Informatikers. Der Elektroingenieur muß sich in unterschiedliche technische Problemfelder einarbeiten können.

Studenten: An wissenschaftlichen Hochschulen gab es im Wintersemester 1985/86 29 000 Studierende der Elektrotechnik. Von den 40 000 Fachhochschulstudenten waren 2 300 für die Studienrichtung Elektrische Energietechnik, 3200 in Nachrichtentechnik und 34 500 fachübergreifend in Allgemeiner Elektrotechnik eingeschrieben.

Marktlage: Elektrotechnik ist mit Abstand die gesuchteste Ingenieur-Qualifikation. Die große Nachfrage der Unternehmen kann derzeit vom Arbeitsmarkt nicht befriedigt werden. Besonders gefragt sind berufserfahrene Elektroingenieure. Aber auch gute Hochschulabsolventen haben keine Probleme, eine ausbildungsadäqute Stelle zu finden. Bei den Nachwuchskräften werden häufig die Studienschwerpunkte Industrieelektronik, Nachrichtentechnik und Daten- und Informationstechnik verlangt. Von den hohen Anforderungen auch an berufserfahrene Kandidaten machen die Unternehmen keine Abstriche. Eher schon sind sie bereit, eine Stellenbesetzung aufzuschieben.

Stellen: Die wichtigsten Arbeitgeber sind die Elektroindustrie, die rund 40 Prozent der Elektroingenieure beschäftigt, und die Energiewirtchaft (knapp 20 Prozent). Nur jeder fünfte Elektroingenieur arbeitet im öffentlichen Dienst. Der größte Bedarf in der Industrie besteht derzeit in den Bereichen Mikroprozessortechnik, Automation, Digitaltechnik und Datenverarbeitung. In der Industrieelektronik werden Fachleute für die Entwicklung von Automationssystemen gesucht. Aber auch die Anwender der Steuerungen, zum Beispiel im Maschinenbau und in der chemischen Industrie, stellen Elektroingenieure ein. Dagegen fällt die Zahl der Stellenangebote aus der Energietechnik, von Kraftwerksbauern und Elektrizitätsversorgungsunternehmen deutlich ab. Wie weit gespannt die Einsatzmöglichkeiten sind, zeigen die Arbeitsbereiche in der Elektroindustrie. Von den Universitätsabsolventen sind mit 35 Prozent die meisten in Forschung und Entwicklung beschäftigt. Jeder vierte arbeitet im Vertrieb. Für die Fachhochschulabsolventen ist dieser Bereich sogar das wichtigste Einsatzfeld, gefolgt von Entwicklung, Fertigung, Projektierung sowie Montage und Wartung.

Promotion: Von den Absolventen wissenschaftlicher Hochschulen führen nur zwischen fünf und zehn Prozent den Titel „Dr.-Ing.“ Beim Berufsziel Forschung und Entwicklung ist die Promotion erwägenswert. Sie sollte möglichst vor dem 30. Lebensjahr abgeschlossen sein, damit der Eintritt in die Berufspraxis nicht zu spät erfolgt.

Gehälter: Die Startgehälter liegen für FH-Absolventen zwischen 3000 und 3700 Mark monatlich. Für Ingenieure, die an wissenschaftlichen Hochschulen studiert haben, reichen sie von 3500 bis 4500 Mark. Je nach Branche, Größe des Unternehmens und Qualifikation des Bewerbers sind Abweichungen möglich. Promovierte Ingenieure beziehen im Durchschnitt etwas höhere Einkommen als ihre Kollegen ohne Doktortitel. Zwischen Universitätsabsolventen und Ingenieuren von Fachhochschulen gibt es bei den älteren Jahrgängen deutliche Gehaltsunterschiede. In der Altergruppe zwischen 25 und 35 haben die Universitätsabsolventen aber kaum noch spürbare Einkommensvorteile. (Stü.)

Wenn Chefs sich als Comic-Autoren versuchen

Ist es sinnvoll, psychologische Tests bei der Beurteilung von Führungskräften einzusetzen? Die öffentliche Diskussion über Tests ist häufig emotionsgeladen und undifferenziert. Vorurteile kommen vor allem aufgrund unvollständiger Informationen zustande. Tests sind keinesfalls geheimnisumwitterte Methoden, die auf undurchsichtige Weise Aufschlüsse über die tiefsten Abgründe der menschlichen Seele geben. Es handelt sich bei den seriösen Testverfahren um nichts anderes als um systematisierte Formen der Beobachtung.

Auch im Alltag sammeln wir Informationen über Personen, denen wir begegnen. Das sicherste und differenzierteste Urteil können wir über Menschen abgeben, mit denen wir viel und lange Kontakt haben. Allerdings wird man immer wieder die Feststellung machen, daß man sich selbst dann über Personen täuschen kann, wenn man diese über lange Jahre hinweg kennt. Dieses Problem stellt sich um so mehr, wenn zur Einschätzung einer Person nur sehr kurze Zeit zur Verfügung steht. Dies ist aber der Alltag für denjenigen, der über Einstellungen entscheiden muß. Es kommt gerade dann darauf an, gezielt Situationen herzustellen, in denen man innerhalb kurzer Zeit möglichst viel über die Persönlichkeit eines Menschen erfahren kann.

Psychologische Testverfahren stellen den Versuch dar, solche aufschlußreichen Beobachtungssituationen herzustellen. Sie haben zudem einen weiteren Vorteil, denn sie bieten die Möglichkeit, die Handlungsweisen von verschiedenen Personen in der gleichen vom Test hergestellten Situation zu untersuchen.

Psychologische Tests kann man grob in hoch- und niedrigstrukturierte Verfahren unterscheiden. Hochstrukturierte Tests setzen sich aus Einzelaufgaben zusammen, die nur eine begrenzte Anzahl von Antwortalternativen zulassen. Im Vordergrund stehen Objektivität und Ökonomie bei der Auswertung.

Diese Verfahren lassen allerdings auch nur solche Antworten zu, die bereits vorgegeben sind und erfassen damit nicht die gesamte Individualität einer Person. Beispiele sind Intelligenz- und Leistungstests sowie verschiedene Persönlichkeitsfragebogen, zum Beispiel der 16 PF des amerikanischen Psychologen Cattell.

Niedrigstrukturierte Testverfahren, die dem Befragten bei der Aufgabenlösung größeren gestalterischen Spielraum lassen, sind zum Beispiel der Farb-Pyramidentest nach Heiss und Halder sowie die sogenannte Formdeuteverfahren. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der Thematische Apperceptionstest (TAT) nach Murray oder dessen Weiterentwicklungen.

Ein häufig angewandtes Instrument ist der Picture Frustration Test nach Rosenzweig. Dieses Verfahren gibt Konfliktsituationen in Form von Comics vor, in denen jeweils zwei Personen miteinander sprechen. Eine der beiden greift die andere verbal an. Der Befragte ist gefordert, sich in die Situation der zweiten Person zu versetzen und seine Antwort in eine Sprechblase zu notieren. Dem erfahrenen Auswerter gibt dieser Test Hinweise auf das Konfliktverhalten.

Diese Tests, die keine Antwortalternativen vorgeben, sondern der Individualität breiten Raum lassen, geben wichtige zusätzliche Hinweise zu einer umfassenden Beschreibung der Persönlichkeit. Solche Verfahren sind häufig gerade deshalb umstritten, weil unterschiedliche Auswerter zu unterschiedlichen Resultaten kommen. Im Grunde genommen spricht dies jedoch nicht gegen Aussage und Wert des Verfahrens. Vielmehr zeigt sich, daß es entscheidend ist, einen gut ausgebildeten und erfahrenen Auswerter für solche Testverfahren zu gewinnen. H. W.

Leitende Techniker sind weiter Mangelware

Auf dem Arbeitsmarkt für Akademiker hat sich die Situation im ersten Halbjahr 1986 nachhaltig verbessert

Die anhaltende wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung in der Bundesrepublik hat ihre Wirkung auf das Stellenangebot für Fach- und Führungskräfte nicht verfehlt. Im ersten Halbjahr 1986 verstärkte sich die Nachfrage vor allem nach Technikern, Naturwissenschaftlern und Betriebswirten. Wie die Bundesanstalt für Arbeit berichtet, waren Ende Juni 1986 insgesamt 19 700 offene Stellen für Personen mit Hoch- oder Fachhochschulausbildung oder mit gleichwertiger Qualifikation gemeldet. Das waren 13 Prozent mehr als Mitte vergangenen Jahres.

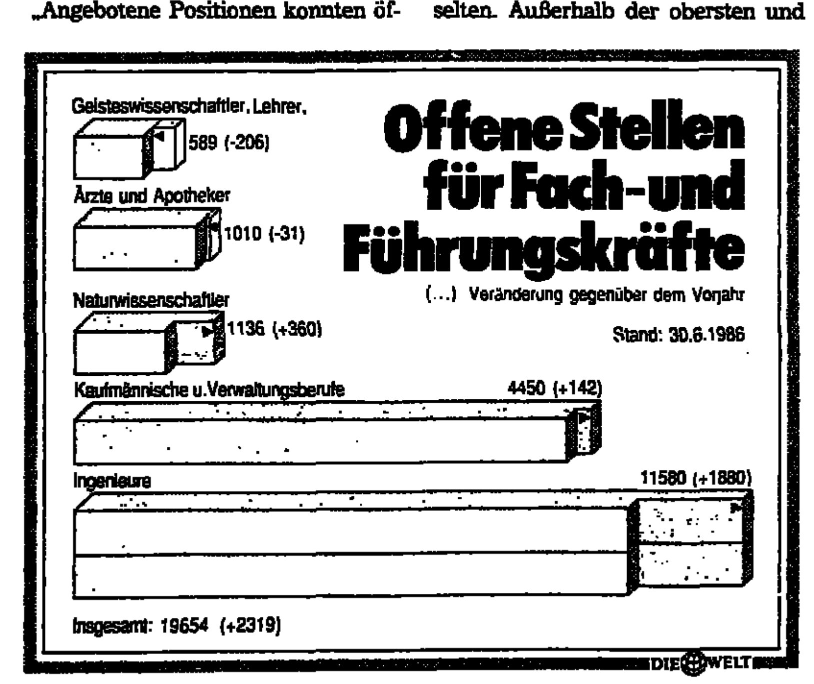
Der Bestand an Bewerbern erhöhte sich im Jahresvergleich um vier Prozent auf 145 000. Diese Zahl enthält aber einige Doppelzählungen und umfaßt nicht nur Arbeitslose, sondern auch Arbeitssuchende in ungekündigter Stellung. Knapp die Hälfte aller Stellensuchenden sind Berufsanfänger. 46 Prozent der arbeitssuchenden Akademiker sind Frauen. Ihr Anteil hat sich damit leicht erhöht. Die Bundesanstalt führt dies vor allem auf den hohen Frauenanteil in den sozial- und geisteswissenschaftlichen Berufen zurück, wo die Beschäftigungschancen immer noch ungünstig sind.

Die Arbeitsämter konnten im ersten Halbjahr 13 800 besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte in neue Beschäftigungsverhältnisse vermitteln, 25 Prozent mehr als in der ersten Jahreshälfte 1985.

Für Top-Manager und Führungskräfte der oberen Ebene kamen nach Angaben der Bundesanstalt Angebote vor allem von Unternehmen des Maschinen- und Fahrzeugbaus, der elektrotechnischen und der chemischen Industrie. Besonders groß war der Bedarf an qualifizierten Leitern für Einkauf/Materialwirtschaft/Logistik, Vertrieb/Marketing sowie Konstruktion und Fertigung.

Technische Führungskräfte suchten viele Firmen vergeblich, vornehmlich in den Bereichen Entwicklung, Konstruktion und Fertigung. „Angebotene Positionen konnten öfter nicht besetzt werden, weil entsprechend qualifizierte Führungskräfte nur in ungenügendem Maß veränderungsbereit waren,“ heißt es in dem Bericht.

Ältere Führungskräfte hätten nur dann Chancen, wenn sie mit den modernsten Entwicklungen auf ihren Spezialgebieten vertraut seien. Ein Branchenwechsel gelinge ihnen nur selten. Außerhalb der obersten und oberen Führungsetage waren die Entwicklungen sehr unterschiedlich. Nach wie vor besonders gute Beschäftigungsmöglichkeiten in nahezu allen Wirtschaftszweigen haben die Ingenieure. „Die große Nachfrage nach Ingenieuren der Elektrotechnik sowie des Maschinen- und Fahrzeugbaus konnte nicht immer befriedigt werden.“ Ende Juni wurden 11 600 offene Stellen gezählt, 19 Prozent mehr als vor einem Jahr.



Die Ingenieure sind die begehrteste Berufsgruppe auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der offenen Stellen war Mitte 1986 knapp 20 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Deutlich verbessert haben sich auch die Beschäftigungschancen bei den Naturwissenschaftlern. Kaum verändert war dagegen die Arbeitsmarktlage für Kaufleute, Wirtschaftswissenschaftler und Juristen. QUELLE: BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT

Auch für Naturwissenschaftler hat sich die Marktlage bei insgesamt 1100 offenen Stellen weiter verbessert. Die chemisch-pharmazeutische Industrie sucht verstärkt Nachwuchskräfte für die Forschung und Entwicklung. Physiker und Mathematiker profitieren vom weiteren Ausbau der Datenverarbeitung.

In den kaufmännischen und Verwaltungberufen bieten sich allen Betriebswirten gute Möglichkeiten. Gefragt sind Bank- und Versicherungskaufleute, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Die Computer-Hersteller, Software-Häuser und die EDV-Anwender konnten ihren Bedarf an berufserfahrenen Datenverarbeitungsfachleuten nicht decken. Unausgeglichen dagegen blieb der Markt für Volkswirte und Juristen.

Große Probleme, geeignete Arbeitsplätze zu finden, haben die sozialwissenschaftlichen und sozialpflegerischen Berufe. Das gilt auch für die Berufsgruppe Lehrer, Geisteswissenschaftler und Publizisten. Hier ging das Stellenangebot bei steigender Bewerberzahl noch zurück. Für Lehrer lagen Ende Juni 1986 nur 370 Angebote vor. HEINZ STÜWE

DIE GUTE NACHRICHT

Optische Betriebe suchen Fachkräfte

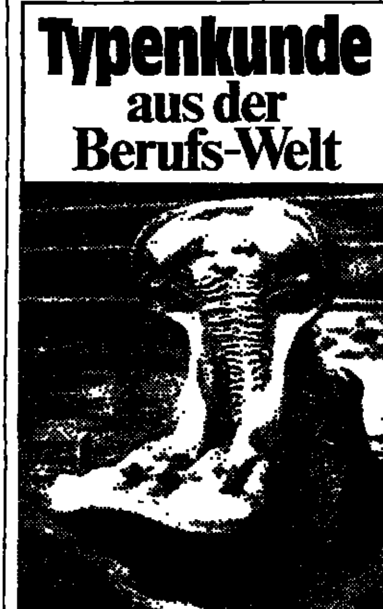
Stü. Bonn

Die feinmechanische und optische Industrie sucht qualifizierte Arbeitskräfte. Facharbeiter seien kaum zu bekommen, klagt der Branchenverband. Aber auch Akademikern eröffnen sich gute Perspektiven. Vor allem Optik-Ingenieure fehlen.

Die Unternehmen betrachten die Qualifikation ihrer Beschäftigten, vor allem das handwerkliche Können der Facharbeiter, als wichtiges Plus, das sie von vielen Auslandskonkurrenten unterscheidet. Der positive Beschäftigungstrend der stark exportorientierten Branche ist denn auch trotz Dollarschwäche ungebrochen.

Die Unternehmen der Augenoptik, Optik und Labortechnik, Foto- und Videotechnik, Feinmechanik, Meß- und Automatisierungstechnik sowie der Medizintechnik, die 1985 zusammen 13,7 Mrd. Mark umsetzten, haben die Zahl der Arbeitsplätze von Jahresanfang bis Ende Juli um kapp 2000 auf 130 700 aufgestockt. Ende Juli 1985 waren es erst 126 700 Mitarbeiter. „Die Zahl der Arbeitsplätze steigt kontinuierlich an“, heißt es dazu beim Verband der deutschen feinmechanischen und optischen Industrie in Köln. Über 1000 Neueinstellungen entfielen allein auf die Optik und Labortechnik.

Typenkunde aus der Berufs-Welt



Alle verkennen ihn.
Böse Menschen blockieren seine Karriere.
Er muckt auf – wenn der Chef das Zimmer verlassen hat.
Zu Hause ist er der Größte.
Er spricht nie.
Er flucht.
Er erblindet an der eigenen Meinung.
Der Choleriker.

Der Blick über den Zaun ist in Hohenheim erlaubt

Das Studienangebot der Universität Hohenheim reicht von Diplom- und Lehramtsstudiengängen in den Naturwissenschaften mit Lebensmitteltechnologie und Ernährungswissenschaft über die traditionell starken Agrarwissenschaften bis zu Wirtschafts- und Haushaltswissenschaft.

An fertige Absolventen wendet sich das Angebot der beiden Aufbaustudiengänge Phytomedizin und Journalistik. Aufbaustudiengänge für Tropische Landwirtschaft werden vorbereitet. Für alle Studiengänge gilt, daß „Blicke über den Zaun", also der Erwerb zusätzlicher Fähigkeiten und Qualfikationen in Nachbarschaftsdisziplinen erwünscht und nützlich sind.

Wer nach dem Studium im Wettbewerb um knappe, der Qualifikation entsprechende Arbeitsplätze bestehen will, muß schon etwas mehr zu bieten haben, als das gute Abschlußzeugnis. Der traditionelle Kern der Hohenheimer Studiengänge, die Agrarwissenschaften, bieten hier interessante Möglichkeiten: Hohenheim hat sich seit langem mit der Landwirtschaft in der Dritten Welt auseinandergesetzt, vor einigen Jahren das Wissenschaftliche Zentrum für die Landwirtschaft in den Tropen und Subtropen gegründet und einen Sonderforschungsbereich über standortgemäße Landwirtschaft in Westafrika errichtet. Mit Hochschulen in verschiedenen Ländern bestehen intensive Partnerschafts- und Kooperationsbeziehungen.

Hochschulen stellen sich vor

Von diesen Aktivitäten können die Studenten mittlerer und höherer Semester profitieren: Die Beschäftigung mit Agrarproblemen anderer Länder weitet den Blick und qualifiziert für interessante und zukunftsträchtige Aufgaben.

Die Naturwissenschaften bieten viele Berührungspunkte zu Fragen der Umweltforschung, die in Hohenheim seit jeher intensiv und interdisziplinär betrieben wird.

Die Wirtschaftswissenschaften in Hohenheim – mit zehn Jahren noch ein junger Studiengang – haben sich in kurzer Zeit im mittleren Neckarraum und darüber hinaus weite Anerkennung erworben. Auch die Forschungsschwerpunkte dieses Bereichs: Internationale Unternehmenstätigkeit, Mittelstandsforschung und Finanzwirtschaftliche Innovation können den Studenten interessante Spezialisierungen ermöglichen. Kooperationsabkommen mit führenden Universitäten in USA und Frankreich runden das Bild ab.

Auch in Hohenheim wird „Überlast gefahren". Dennoch: In den Hörsälen muß niemand stehen oder auf den Stufen sitzen, und die Wartezeiten für Labor- und Praktikumsplätze sind erträglich. Die Studiengänge sind wohlorganisiert, so daß es für den Studenten nur in Ausnahmefällen zu überschneidenden Lehrveranstaltungen kommt.

Als relativ kleine Universität – die rund 5500 Studenten verteilen sich etwa gleichstark auf die Natur-, Agrar- und Wirtschaftswissenschaften – ist die Universität eine noch überschaubare Institution. Dazu trägt auch die geschlossene Campuslage Hohenheims bei: Alte und neue Gebäude gruppieren sich in aufgelokkerter Form um den Kern der Universität, das 200 Jahre alte Schloß. In seinen funktional gestalteten Räumen sind neben der Verwaltung Hörsäle, Institute, sogar Labors untergebracht. Und die schönsten restaurierten Räume sind nicht etwa Museum, sondern Bereichsbibliothek der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Zur Stadtmitte Stuttgarts sind es nur gut zehn Kilometer, doch die Großstadt ist hier nicht spürbar. Das viele Grün im Campus, darunter der Exotische und der Botanische Garten, schafft ein Ambiente, das Hohenheim sicherlich zu einem der attraktivsten Studienorte macht.

ERWIN REISCH

Der Autor ist Präsident der Universität Hohenheim.

BERUFS ● WELT
Redaktion: Hans Baumann (verantw.)
Barbara Schröter-Grunow, Heinz Stüwe
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41
Anzeigen: Hans Biehl, Ralf Fügert
Kaiser-Wilhelm-Straße 1
2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 3 47 43 91
Verlag und Druck:
Axel Springer Verlag AG
2000 Hamburg 36

Die Bewerbung darf nicht zu einem Schmöker entarten

Ein Stellenanbieter lernt jeden Bewerber zunächst aufgrund seiner schriftlichen Bewerbung kennen und er beurteilt Inhalte von Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen und – nicht zuletzt – die Aufmachung und Verpackung dieser Unterlagen. Deshalb sollte der Kandidat der Präsentation und dem Versand einen ebenso hohen Stellenwert einräumen, wie beispielsweise dem Verfassen des Anschreibens.

Die erste „persönliche" Vorstellung im Unternehmen erfolgt also schon mit dem Absenden des DIN-A-4-Umschlages.

Bei Künstlern und Kreativen ist es üblich, eigene Arbeiten einer Bewerbung beizulegen. Bewerber aus anderen Berufsgruppen können in der Regel keine Arbeitsproben einreichen. Gerade sie sollten sich aber der Tatsache bewußt werden, daß für sie die Aufmachung und Präsentation ihrer Unterlagen den Stellenwert einer Arbeitsprobe einnimmt.

Dem geübten Empfänger vermitteln sie schon bei oberflächlicher Betrachtung einen gewissen Einblick in die Person eines Kandidaten. Einfalls- und Gedankenlosigkeit, Demonstration von Eitelkeit oder betonte Lässigkeit in der Bewerbung führen zu überaus kritischer Betrachtung und folgerichtig letztlich zumeist zur Absage; ist die Gefahr doch zu groß, daß sich gerade diese Charakterzüge nach durchstandener Probezeit verstärkt offenbaren.

Die einfachste und zugleich einfallsloseste Art ist es, im Schreibwarenladen eine vorgefertigte Bewerbungsmappe zu erwerben, deren Inhaltsblätter nur noch auszufüllen sind und um die Zeugniskopien ergänzt wird. Wer nicht weiß, wohin er das Lichtbild kleben soll, dem wird hier auch geholfen.

Das Anschreiben muß leider noch selbst verfaßt werden, doch ein beigefügtes Informationsblatt gibt auch hier Hilfestellung. Ist in der Stellenausschreibung selbständiges, eigenverantwortliches und ideenreiches Handeln gefordert, dann hat sich ein solcher Bewerbungsmappen-Kandidat schon längst selbst disqualifiziert.

Qualität statt Quantität. Die Bewerbung eines Diplom-Volkswirts brachte es auf der Briefwaage auf stolze 600 Gramm. Über ein Pfund Bewerbung! Dieses Gewicht setzte sich aus einem leichten Plastikschnellhefter, einem Lichtbild und aus unzähligen Zeugnissen zusammen – überwiegend Fortbildungskurse von Volkshochschulen und Vereinigungen, die sich der Linguistik, Heimat- und Brauchtumskunde widmen. Der Kandidat, Mitte 40, sucht eine Führungsaufgabe...

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich strapazierfähige Klarsichthüllen, in die sorgsam jedes einzelne Blatt eingefügt wird, manchmal sogar das Anschreiben. So liegt dem Betrachter eine Bewerbungsmappe vor, die eher an die Demonstrationsmappe eines Vertreters erinnert und dem sich die Frage aufdrängt, ob die Unterlagen vor seinen Händen geschützt werden sollen oder ob dies für die Empfänger vor oder nach ihm gilt.

Um solche und ähnliche Fehler zu vermeiden, hier eine grobe Richtschnur:

Die Wahl des Schnellhefters oder der Klemmappe ist letztlich eine Geschmacksfrage, ebenso wie die Farbe.

Der tabellarische Lebenslauf enthält alle Daten und erklärt mögliche Lücken sachlich, knapp und prägnant. Weil die Bewerbung eine individuelle Vorstellung der Person sein sollte, darf sie nicht zur Massenware degradiert werden. Deshalb sollte man den Lebenslauf mit der Maschine tippen und dieses Einzelstück unterschreiben.

Das Lichtbild gehört zu einer vollständigen Bewerbung. Daß mittlerweile ein Foto in Farbe Standard ist, hat sich herumgesprochen. Automatenfotos sind passé. Aber Paßbildformat reicht aus. Das Lichtbild findet auf dem Lebenslauf, oben rechts aufgeklebt, einen guten Platz.

Dahinter wird die gegebenenfalls erwünschte Handschriftprobe und/oder eine Beschreibung der heutigen Tätigkeit geordnet, woran sich die Zusammenstellung der Zeugnisse, Diplome etc. anschließt. Nachweise und Bescheinigungen, die einen Bezug zum Beruf darstellen, gehören ebenfalls hierhin. Chronologisch sortiert liegt das jüngste Dokument zuoberst.

Das Anschreiben – ebenfalls getippt – findet seinen Platz zwischen den abgehefteten Unterlagen und dem Klarsichtdeckel.

Leider verwenden viele Unternehmen beim Rücksenden der Unterlagen – sprich Absagen – keine kartonverstärkten Umschläge. Der Bewerber sollte es aber tun, damit die Unterlagen unbeschädigt ankommen. Der Versand per Einschreiben ist nicht notwendig. Diese Ausgaben sind für gute Kopien, gelungene Lichtbilder, kräftige Briefumschläge, Wasserzeichenpapier (vielleicht mit gedrucktem Briefkopf) und nicht zuletzt für eine ausreichende Frankierung besser angelegt.

Jeder Stellensuchende sollte Realist bleiben und die Stellenmarktinserate kritisch hinsichtlich gewünschtem Anforderungsprofil und eigenem Leistungsvermögen überprüfen, denn: Mangelnde Qualifikation läßt sich durch voluminöse Inhaltsaufbereitung letztlich nicht kaschieren und eine überaus dekorative Aufmachung drückt eher mangelndes Selbstbewußtsein als Zielstrebigkeit und Handlungsbereitschaft aus. Wer im Stadium der Bewerbung Wichtiges vom Unwesentlichen trennen kann, dem gelingt dies im beruflichen Alltag zumeist auch.

PETER SCHWING

So macht man's richtig

Die Bewerbung ist eine Visitenkarte. Der erste Eindruck, den der Personalchef oder Personalberater gewinnt, *wird maßgeblich von der Aufmachung und der Verpackung* der Unterlagen beeinflußt. Bewerberberater Peter Schwing aus Wiesbaden gibt deshalb Tips, die jeder Bewerber beachten sollte:

- Den tabellarischen Lebenslauf nicht kopieren, sondern mit der Maschine tippen und unterschreiben.
- *Das Lichtbild* (in Farbe, kein Automatenfoto) oben rechts auf den Lebenslauf kleben.
- Dahinter – falls gewünscht – die Handschriftprobe und/oder die Beschreibung der heutigen Tätigkeit.
- Eine Zusammenstellung der *Zeugnisse und Diplome* beifügen.
- Die Dokumente (gute Fotokopien) chronologisch sortieren, das neueste zuoberst.
- Das Anschreiben – ebenfalls getippt – nicht abheften, sondern in die Bewerbungsmappe *unter den Klarsichtdeckel legen.*

Flotte Zauberformeln für die Menschenführung

Eine Unternehmerin ist verzweifelt. Sie leidet darunter, daß ihre Mitarbeiter sich nicht genug engagieren und nur flaue Leistungen bringen. Die gestreßte junge Frau begreift, daß sie ihre Einstellung ändern muß. Sie wendet sich hilfesuchend an den „Minuten-Manager" und bekommt von ihm den Rat: „Lieber gewitzt als verschwitzt".

Der Minuten Manager: Führungsstile

Die Szene entstammt dem Buch „Der Minuten-Manager: Führungsstile". In Dialogszenen lernt die Unternehmerin für den Umgang mit Mitarbeitern, „daß die Menschen halt verschieden sind" und wie man den Slogan „Die einen so, die anderen so" anwendet. Das Erfolgsrezept, so wird ihr schließlich klar, lautet „situationsbezogene Menschenführung".

Wohl kaum einem Unternehmen ist verborgen geblieben, daß sich jeder Vorgesetzte auf seine Mitarbeiter einstellen muß, will er Arbeitsmotivation und Leistungsfähigkeit steigern. Dem Ratgeber für Manager – im Klappentext als Erfolgstitel angekündigt – gerät diese Erkenntnis zur Zauberformel. Dabei läßt der Rat, daß je nach Situation ein stärker dirigierender oder delegierender Führungsstil angebracht ist, schwerlich erkennen, inwiefern „die Konzeption der situationsbezogenen Menschenführung eine neue höhere Entwicklungsstufe erreicht", wie es die Einleitung großspurig verspricht.

Ob mit der angepriesenen Technik des Minuten-Managements, den Mitarbeitern jeden Tag eine Minute ins Gesicht zu schauen, eine effizientere Menschenführung gelingt, bleibt nach der Lektüre mehr als fraglich. Viele banale Sprüche mit wenig inhaltlicher Essenz auf etwa 100 großlettrigen Seiten legen es nahe, aus dem „Minuten-Manager" eine „Minuten-Lektüre" zu machen. (sas.)

Kenneth Blanchard u.a.: Der Minuten-Manager: Führungsstile; Reinbek 1986, 108 Seiten, 30 Mark.

EDV-Wissen verbessert die Chancen am Arbeitsmarkt

Arbeitslosen Akademikern, die sich nicht scheuen, noch einmal die Schulbank zu drücken, bietet sich die Chance, durch Aneignung eines fundierten EDV-Wissens ihre beruflichen Perspektiven entscheidend zu verbessern. So führt die Digital Equipment GmbH (DE), München, seit drei Jahren regelmäßig Lehrgänge in eigenen Schulungszentren in Frankfurt, Köln und München durch, die von den Arbeitsämtern nach dem Arbeitsförderungsgesetz und von der Bundeswehr im Rahmen ihrer Fortbildungsmaßnahmen unterstützt werden.

In den Kursen, die zwischen drei und elf Monaten dauern, wird den Teilnehmern eine breitgefächerte und herstellerunabhängige EDV-Ausbildung angeboten. Pro Jahr können sich daran rund 200 Interessenten beteiligen.

Die Erfolgsbilanz, so Digital, kann sich sehen lassen: Über 95 Prozent der bisherigen 430 Absolventen haben nach Abschluß der Ausbildung einen festen Anstellungsvertrag bei einem Unternehmen erhalten. Nur etwa 35 Schüler jedoch wurden von DE selbst eingestellt.

Angeboten wird beispielsweise im DE-Schulungszentrum München als Basisprogramm der Lehrgang „Informationsorganisation". In Frankfurt werden in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Speziallehrgänge angeboten, in denen Architekten EDV-bezogenes Zusatzwissen zur Führung eines Architektenbüros vermittelt wird.

Alle Schüler erhalten die Gelegenheit, in einem Praktikum die erworbenen Kenntnisse in der betrieblichen Praxis unter realen Arbeitsbedingungen zu erproben. (sz)

Instrumente zur Kosten- und Ertragssteuerung entwickeln und ausbauen

Mit mehreren tausend Mitarbeitern und Umsätzen in Milliardenhöhe sind wir eine erfolgreiche süddeutsche Unternehmensgruppe des Groß- und Einzelhandels. Bei dieser Größenordnung sind die Verläßlichkeit und Aussagekraft des gesamten Zahlenwerks sowie die Weiterentwicklung des betriebswirtschaftlichen Instrumentariums der Kosten- und Ertragssteuerung entscheidend für unsere weitere Expansion.

Der Aufbau und die Pflege dieses Instrumentariums stellt entsprechend hohe Anforderungen an den engagierten, kreativ-pragmatischen **Diplom-Kaufmann**, der bei uns die Verantwortung als

CONTROLLER

Planung – Budgetierung – Berichtswesen – Kontrolle

übernimmt. Die Zielvorgabe in dieser Schlüsselposition direkt unterhalb des Vorstands heißt:

- Gestaltung, Steuerung und Koordination des gesamten Planungs-, Berichts- und Abrechnungswesens
- Verantwortung für die Bilanzerstellung, Steuern und für unser umfangreiches Vertragswesen
- Sicherstellung der Einhaltung bestehender Verfahren, Richtlinien und Anweisungen sowie deren bedarfsgerechte Anpassung
- Beratung unserer Geschäftsführer in Fragen der Rechnungslegung.

Damit dürfte deutlich geworden sein, welche Erwartungen wir haben, welche herausfordernden Aufgabenstellungen in diesem Bereich gegeben sind, aber auch – welche Anforderungen auf den Verantwortlichen zukommen.

Er sollte aus dem Handel kommen und muß ein „ausgefuchstes" Controlling kennen, aber auch Fingerspitzengefühl, gepaart mit Verhandlungsgeschick, Stehvermögen und Durchsetzungskraft haben. Erfahrungen in der externen bzw. internen Revision, erworben in einer namhaften WP-Praxis oder einem modern geführten Handelsunternehmen, würden wir besonders begrüßen. Die vertraglichen Konditionen entsprechen der Bedeutung dieser wichtigen Position.

Erste Orientierungsfragen können Sie mit unserem Berater, Herrn B. WEBER (Tel. 07 11 / 22 17 14), besprechen. Ihre aussagefähigen, kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter P 3129 an Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1.



DR. MAIER + PARTNER GMBH

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

THYSSEN

Hüller Hille GmbH

Die Hüller Hille GmbH ist ein führendes Unternehmen der Werkzeugmaschinenindustrie. In drei inländischen Werken in Ludwigsburg, Rottenburg und Witten-Annen werden Transferstraßen, Sondermaschinen und CNC-Bearbeitungszentren gefertigt.

Das Werk Witten-Annen hat fast 500 Mitarbeiter. Das Produktionsprogramm, von der Entwicklung bis zur Fertigung, besteht aus CNC-Bearbeitungszentren und aus diesen Zentren bestehende flexible Fertigungssysteme mit Linearverkettung.

Wir haben am Markt guten Erfolg, sind sehr gut beschäftigt und erwarten auch für die Zukunft Zuwachsraten, die über dem Durchschnitt liegen.

Für unsere Elektrokonstruktion suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH/FH) Diplom-Informatiker

mit den Schwerpunkten CNC-Steuerungen, SPS, Mikroprozessoren für Werkzeugmaschinen.

Eine abgeschlossene Lehre als Elektriker oder Elektroniker möglichst im Werkzeugmaschinenbau, und einige Jahre praktische Erfahrung in der Entwicklung und Konstruktion von Werkzeugmaschinensteuerungen oder ähnlichen Produkten sowie Kenntnisse in den verschiedenen Programmiersprachen sind Voraussetzung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe des Gehaltswunsches an

HÜLLER HILLE GMBH
Personalabteilung Angestellte
Stockumer Straße 28
5810 Witten-Annen
Tel. (0 23 02) 66 16 51





Die Stadtverwaltung Mönchengladbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen/eine Dipl.-Betriebswirt/in (FH)

als Sachbearbeiter/in für das Amt für Wirtschaftsförderung.

Zum Aufgabengebiet im Rahmen der Bestandspflege und Akquisition gehören allgemeine Unternehmensberatung, Erstellung von Markt- und Betriebsanalysen, Auswertung von Bilanzen und G- und V-Rechnungen sowie die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu betrieblichen Liquiditäts- und Rentabilitätsproblemen.

Die Vergütung wird im Angestelltenverhältnis nach Vergütungsgruppe IV b BAT gezahlt.

Bewerber/innen sollten nach Möglichkeit praktische Erfahrungen in Auswertungen von Bilanzen vorweisen. Sichere Verhandlungsführung wird vorausgesetzt. Wünschenswert wären weiterhin Fremdsprachenkenntnisse sowie Erfahrungen in der automatisierten Datenverarbeitung.

Bewerbungen richten Sie bitte innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige schriftlich an den

Oberstadtdirektor
– Personalamt –
Postfach 85

4050 Mönchengladbach 1
Telefon 0 21 61 / 25 - 41 16

Mönchengladbach



HERMANN SÜRKEN GMBH & CO. KG

Wir sind im Schiff-, Stahlwasser-, Stahlhoch- und Maschinenbau mit 500 Mitarbeitern erfolgreich tätig. Wir führen fertigungsorientiert Aufträge für unsere nationalen und internationalen Auftraggeber in Einzelfertigung durch und erreichen eine Tageskapazität von 40–45 Tonnen.

Wir suchen als betriebsleitenden

INGENIEUR STAHLBAU

(Stahlwasser-/Stahlhochbau mit 6 Meistereien)

einen praktisch orientierten Mittdreißiger mit Schweißfachausbildung und abgeschlossener Lehre in einem der Metallberufe, der zupacken, organisieren und seine Mitarbeiter ebenso wie seine Vorgesetzten motivieren und überzeugen kann.

Erfahrungen in den Techniken zeitgemäßer Auftragssteuerung in Montage- und Service-Organisation und -Abwicklung wären hervorragende Empfehlungen für diese Position.

Die Stelle ist ab sofort oder zum nächstmöglichen Termin zu besetzen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre kompletten aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit einem Paßbild und der Angabe über Ihre Gehaltsvorstellungen zu.

HERMANN SÜRKEN GMBH & CO. KG
Stahlbau – Maschinenbau – Schiffbau
Postfach 12 80, Deverhafen
D-2990 Papenburg 1, Tel. 0 49 61 / 8 05-0

COMMERZBANK

Hochschulabsolventen und die Bank von morgen

Hochschulabsolventen, die im Studium viel erreicht haben, können das bei der Commerzbank fortsetzen.

Bevor Sie sich entscheiden, wo Sie Ihr Karrierekonto einrichten…

Bei der Commerzbank haben Sie die Wahl zwischen zwei Ausbildungsprogrammen und vielen Ausbildungszielen:

ALLGEMEINES TRAINEE-PROGRAMM	SPEZIELLES TRAINEE-PROGRAMM
Mögliche Ziele:	**Mögliche Ziele:**
O Kreditsachbearbeitung	O Revision
O Privatkundenberatung	O Personal
O Wertpapierberatung	O Kommerzielles Auslandsgeschäft
O Auslandssachbearbeitung	O Langfristige Exportfinanzierung
O Firmenkundenbetreuung	O Investment-Banking
O Geschäftsstellenleitung	

Mit diesem ebenso umfangreichen wie zielorientierten Angebot wenden wir uns an jene Hochschulabsolventen, die „Leistung" und „Ergebnisse" schon während des Studiums als ihre persönlichen „Essentials" betrachteten.
Genau das sind auch die Essentials der Commerzbank, die sich als ergebnisorientiertes Dienst-Leistungs-Unternehmen versteht. Kundennähe, kompetente Beratung, aktuelle Produkte, individuelle Angebote, zuverlässige Abwicklung, besondere Ergebnisse — all das ist gemeint, wenn wir gegenüber unseren Kunden von der „Bank an Ihrer Seite" sprechen.
Unsere besondere Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft macht das möglich. Neben modernen Techniken und Systemen spielt dabei der Mensch die Hauptrolle: Er ist es, der im Wettbewerb um den Kunden den Ausschlag gibt.
Überrascht es Sie, daß wir den Fähigkeiten zur Leistung, zur Kooperation, zur Führung besondere Bedeutung beimessen?
Hochschulabsolventen, die bereits während der Studienzeit viel erreicht haben und jetzt den beruflichen Startplatz suchen, an dem sie ihren persönlichen Arbeitsstil fortsetzen können, finden bei der Commerzbank:

- Ein Ausbildungskonzept, das zu den besten im Bankbereich gezählt wird: Es soll sorgfältig ausgewählte Nachwuchskräfte gezielt auf Leistung und Verantwortung in der „Bank von morgen" vorbereiten.
- Außergewöhnlich aussichtsreiche Entwicklungsmöglichkeiten für leistungs- und verantwortungsbereite Nachwuchskräfte: Die Commerzbank ist erfolgreich und wächst. Da wir unsere Positionen wo immer möglich mit qualifizierten Kräften „von innen" besetzen, kann hier mit realen Aufstiegschancen gerechnet werden.

Darum sprechen wir von der Commerzbank als der „Bank mit den besonderen beruflichen Möglichkeiten".
Überzeugen Sie uns davon, daß Sie Ihre Zeit und Möglichkeiten während und außerhalb des Studiums gut genutzt und daß Sie sich viel vorgenommen haben.
Schreiben Sie unter dem Stichwort „Mein Leistungsziel" an die Commerzbank AG, z. H. Herrn Dr. F. Niederfeichtner, Zentrale Personalabteilung, Postfach 100505, Neue Mainzer Straße 37/39, 6000 Frankfurt am Main 1.

Keramik – Fliesenproduktion

- ○ Sie haben **Keramik** studiert oder **Maschinenbau** und verfügen über gute keramische Zusatzerfahrung
- ○ Sie haben einige Jahre Praxis in der Herstellung von **Wand- und/oder Bodenfliesen**
- ○ Sie kennen die modernen und schnellen **Preß-, Glasier- und Brennverfahren**
- ○ Sie wissen, wie die optimale Laufzeit der Anlagen gesteuert wird, auch bei Formatänderungen
- ○ Sie kennen die **Qualitätskriterien** der automatischen Fertigungslinien, auch durch Wechsel von glasierten und unglasierten Produkten
- ○ Sie haben neben Ihrer Betriebspraxis auch **Führungserfahrung** und solides Fachwissen, das Sie als „gestandener Mann" auch umsetzen können
- ○ Sie sind derzeit „Betriebsassistent" – werden das noch eine begrenzte Zeit bleiben – und planen den nächsten Schritt nach vorne

Mit diesen Erfahrungen sollten Sie idealerweise Mitte 30 (bis maximal 40) sein. Wir zeigen Ihnen dann recht interessante und klar durchdachte **Perspektiven für Ihre Zukunft.** Sie sind mit diesem Profil der richtige

Betriebs-Ingenieur „Produktion"

für moderne Fertigungsstraßen und einer Formatpalette, die nahezu das gesamte bekannte Spektrum abdeckt und noch eine Reihe fachlicher Besonderheiten bietet, aus denen Qualitätsrichtlinien wurden.

Ein Gespräch mit unserem Auftraggeber – einem stabilen Fliesenproduzenten – wird Sie von dem fachlichen Anspruch des Hauses überzeugen. Sie werden den natürlichen Umgangston schätzen lernen. Sie werden auch erfahren, welche unterstützende Hilfe Ihnen während der Einarbeitung geboten wird.

Das private Umfeld stimmt immer, denn Sie können vielseitig wählen und Ihre „Wohnvorstellungen" individuell lösen.

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie an ohne zu zögern. Wir können in dieser überschaubaren Branche jede Vorsicht verstehen und garantieren vertrauliche Behandlung. Sie können uns aber auch gleich Ihre Unterlagen (Foto, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin, Tel.-Nr.) unter der **Kennzahl 546 zuschicken.**



SCHMIDT & PARTNER GMBH
Unternehmens- und Industrieberatung
Personalberatung · Ing.-Büro · Nachwuchsförderung

Theaterplatz 10 – 12, D-5300 Bonn 2-Bad Godesberg, Tel. 02 28/35 30 35



Wir sind ein Dauerbackwaren-Hersteller in der Nähe von Koblenz – grundsolide und angesehen. Unser Sortiment ist bei Lebensmittel- und Süßwarenhandel gut eingeführt. In den letzten drei Jahren verdoppelte sich der Umsatz auf heute 85 Mio. 300 Mitarbeiter gehören zur Stammbelegschaft und arbeiten in einem ausgezeichneten Betriebsklima.

Im Zuge einer Neuorganisation suchen wir den

Leiter Kaufmännische Verwaltung

Der Bewerber im Alter von 35–45 Jahren sollte über solides fachliches Wissen und eine überzeugende Führungserfahrung verfügen. Ein betriebswirtschaftliches Studium ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Wir würden den neuen Mitarbeiter gerne am 1. 1. 1987 einstellen, spätestens jedoch am 1. 4. 1987.

Dem Leiter Kaufmännische Verwaltung sind folgende Bereiche zugeordnet:

- Finanz- und Rechnungswesen, Personal und Recht
- Allgemeine Organisation und die Materialwirtschaft

Der geschäftsführende Inhaber erhofft sich von dem Stelleninhaber Kaufmännische Verwaltung in direkter Unterstellung eine wesentliche Entlastung von seinen vielfältigen Aufgaben. Den richtigen Mann erwartet eine anspruchsvolle, interessante Tätigkeit, die gut dotiert ist.

Unser Firmensitz befindet sich in ländlich reizvoller Lage zwischen Rhein und Mosel.

Bewerbungen von qualifizierten Führungskräften erbitten wir mit tabellarischem Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien und Lichtbild sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstwunsch) an unsere

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann

Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1



Informations-/Kommunikationslösungen von heute und morgen

Sie sind bereits im EDV-Vertrieb tätig und kennen uns und in etwa auch unsere Produkte. Sie suchen ein Unternehmen, das eine beachtliche Rolle im Markt spielt und doch noch überschaubar ist. Sie wollen moderne Informations- und Kommunikationssysteme inkl. Hard- und Software als maßgeschneiderte Lösungen vermarkten . . . Dann kommen Sie doch als

Vertriebsbeauftragter

– mit dem Standort Ihrer Wahl –

zu uns! Sie betreuen und erweitern in einem unglaublich vielfältigen Markt (Industrie, Handel, Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung) permanent Ihren Kundenkreis. Sie können möglichst viele Ihrer derzeitigen Kundenbeziehungen halten, pflegen und für sich und uns erfolgreich weiter ausbauen. Sie können auf einen lästigen Wohnortwechsel verzichten und dennoch den nächsten Schritt in die berufliche Zukunft tun. Sie können bei entsprechender Leistung bei uns überdurchschnittlich gut verdienen. Sie werden ständig gezielt aus- und fortgebildet und – bei entsprechenden Voraussetzungen – auf größere Fach- und Führungsaufgaben vorbereitet.

Wenn das alles Gründe für Sie sind, über eine gemeinsame Zukunft mit uns nachzudenken, bewerben Sie sich bitte unter der Projekt-Nr. EP 640 über den Anzeigendienst der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft. Herr Eberhard E. Prüfer steht Ihnen für erste Informationen jederzeit – auf **Wunsch auch abends und am Wochenende privat unter der Tel.-Nr. 0 21 07 / 64 66** zur Verfügung. Er garantiert Ihnen in jedem Fall die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR Deutschland GmbH

Kronprinzenstraße 62 - 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 37 46 91



Führungsverantwortung bei leistungsstarker Versicherung

Unser Auftraggeber ist eine renommierte Versicherungsgruppe mit Hauptsitz in Nordrhein-Westfalen. Die gute Marktposition wird seit Jahren durch kundenorientierte Produkte und eine ausgezeichnete Marketingstrategie weiter ausgebaut. Es ist von besonderer Bedeutung, daß der Bereich der Kapitalanlagen von einem vorausschauend denkenden und klug taktierenden Fachmann gelenkt wird.

Hauptabteilungsleiter Kapitalanlagen

Direkt dem Vorstand unterstellt, sind Sie für alle Anlageformen, mit Ausnahme der Immobilien, verantwortlich. Sie halten den Kontakt mit den Banken und Kapitalanlagegesellschaften.

Diese verantwortungsvolle Position erfordert einen erstklassigen Fachmann mit einigen Jahren Erfahrung auf dem Sektor Kapitalanlagen und viel Fingerspitzengefühl, insbesondere im Effektenbereich. Die effiziente Ausführung dieser Aufgabe setzt ein sicheres Gespür für das Marktgeschehen voraus. Daher sollten Sie bereits erfolgreich bei einer Bank oder Versicherung tätig gewesen sein.

Für diese Vertrauensposition wird eine integre Persönlichkeit gesucht, die über ein hohes Maß an Kreativität und Flexibilität auf dem Gebiet der Vermögensanlagen verfügt. Konzeptionelles, strategisches Denken und analytische Intelligenz sind ebenso Voraussetzung wie das Führen und Motivieren einer Gruppe qualifizierter Mitarbeiter.

Wenn es Sie reizt, eine solche Aufgabe zu übernehmen und Ihre Fachkompetenz unter Beweis zu stellen, dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 943 z. Hd. Herrn K.-D. Sänger (02 21 / 2 05 06 - 24) oder Frau Dr. Heike Ratajczak (02 21 / 2 05 06 - 28), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Vertriebsmanager für die Personenversicherung

Unser Auftraggeber ist ein leistungsstarkes und außerordentlich gesundes Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Krankenversicherung, wo man seit vielen Jahrzehnten zu den bedeutenden Versicherern gehört. Sowohl bei den Verwaltungskosten als auch im Stornobereich zählt man zu den erfolgreichsten Unternehmen. Auch in der Lebensversicherung werden überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt. Starke Partner unterstützen die Vertriebsaktivitäten. Für die Sicherung der Erfolge und den kontinuierlichen weiteren Ausbau der Aktivitäten wird eine seriöse und kompetente Führungskraft gesucht als

Vertriebsdirektor

Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor, die bereits Erfahrungen im Umgang mit einer größeren Außendienstmannschaft, vorzugsweise im Kranken- und Lebensversicherungsbereich, sammeln konnte. Wichtig ist, daß Sie mit den Sorgen und Problemen des Außendienstes vertraut sind und auch von erfahrenen Bezirksdirektoren als Vorgesetzter und Ratgeber akzeptiert werden. Die Fähigkeit zu strategischem Denken ist gefordert, da Sie auch langfristige Perspektiven bei Ihrer konzeptionellen Arbeit berücksichtigen müssen. Seriosität und Solidität sollten ebenso wie Zielstrebigkeit und Durchsetzungsfähigkeit zu Ihren Eigenschaften gehören. Vor allen Dingen sollten Sie das im Unternehmen in hohem Maße vorhandene Kostenbewußtsein auch im Vertriebsbereich überzeugend vertreten können.

Die Position ist direkt dem Vertriebsvorstand unterstellt, der in wenigen Jahren aus Altersgründen das Unternehmen verlassen wird. Sie werden dann die Chance haben, bei entsprechender Bewährung als Nachfolger diese Aufgabe übernehmen zu können.

Für diese Aufgabe kommt ein Vertriebsmanager im Alter von 35 bis 45 Jahren in Frage. Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (z. B. Wirtschaftswissenschaften) ist von Vorteil.

Sollte Sie diese Aufgabe reizen, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 924 z. H. Frau M. Zorbach oder Herrn R. Jacoby, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 2 05 06-27/22) zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Spezialversicherer in Köln

Von seiner Ertragsstärke her gehört unser Auftraggeber zu den führenden Unternehmen seiner Art in der Branche. Eine hohe Marktakzeptanz und beispielhafte betriebswirtschaftliche Kennwerte zeigen die gute Geschäftsentwicklung. Da der Vorgänger in den Ruhestand geht, suchen wir den

Leiter Rechnungswesen

In dieser Position sind Sie dem zuständigen Vorstand direkt unterstellt. Zu Ihren Führungsaufgaben gehört das gesamte Rechnungswesen, wie z. B. Jahresabschluß, Kostenrechnung und interne Rechnungslegung gegenüber der Aufsichtsbehörde. Fähige Führungskräfte und Mitarbeiter werden Sie wirkungsvoll unterstützen.

Gesucht wird ein kompetenter Fachmann , der nach einer entsprechenden theoretischen Ausbildung fundierte Erfahrungen im Rechnungswesen einer Versicherungsgesellschaft oder einer für diese Branche tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gesammelt hat. Sie sollten in der Lage sein, sich schnell in neue Aufgabenstellungen einzuarbeiten und Freude daran haben, Ihr Führungstalent unter Beweis zu stellen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle, ihrer Bedeutung entsprechend dotierte Position reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter der Kennziffer MA 927 z. H. Herrn Sänger (Durchwahl: 02 21 / 2 05 06 - 24), Frau Thies (02 21 / 2 05 06 - 26) oder Frau Zorbach (02 21 / 2 05 06 - 27), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu und werden Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

Unternehmensgruppe Transport- und Verkehrsflugzeuge

In der Unternehmensgruppe Transport- und Verkehrsflugzeuge entwickeln und bauen wir in internationaler Kooperation leistungsfähige, fortschrittliche, weltweit bewährte Flugzeuge – *die erfolgreichen europäischen Großraumflugzeuge der Airbus-Familie.*

Zur Bewältigung der EDV-technischen, zukunftsorientierten Aufgaben und zur Unterstützung des Teams suchen wir

Systemprogrammierer

für MVS oder SNA Produkte

Als Systemprogrammierer leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Gewährleistung der Funktions- und Einsatzsicherheit von Betriebssystemen und Basissoftware des Rechenzentrums in dieser Unternehmensgruppe

Ihr Aufgabengebiet umfaßt:
- Installation, Implementation und Wartung von Betriebssystemen
- Anpassung von Standardsoftware an betriebsinterne Anforderungen
- Performance-Überwachung und Tuning der Software-Komponenten
- Erstellung von Sonderprogrammen zur Optimierung und Automatisierung von Abläufen.

Wir arbeiten mit Großrechneranlagen IBM 3084 und 3090 unter Einsatz von MVS/XA mit IMS- und TSO-Betrieb. Modernste Software-Methoden und -Tools unterstützen Sie bei der Lösung der unterschiedlichsten Probleme.

Mit einem abgeschlossenen Hochschul- oder Fachhochschulstudium der Fachrichtung Mathematik, Physik oder Informatik haben Sie die besten Voraussetzungen – aber auch erfahrene Praktiker mit einschlägigen Fachkenntnissen haben gute Chancen. Wichtig sind Erfahrungen mit IBM-Großrechnern sowie IBM-Software, insbesondere mit MVS. – Gutes Fachenglisch ist erforderlich.

Sprechen Sie mit uns:
Wir informieren Sie gern über alle Einzelheiten in einem ausführlichen Gespräch. Bitte schicken Sie uns zur Kontaktaufnahme Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen – *oder sprechen Sie mit Frau Tittelbach, Telefon (040) 74 37–29 23.*

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Haines, Telefon (0 41 61) 8 42 53, Samstag/Sonntag von 11.00–13.00 Uhr, zur Verfügung.

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensgruppe
Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 112
Postfach 95 01 09, 2000 Hamburg 95

Partner internationaler Programme

MBB Hamburg

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-368

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

______ mm hoch; ____ spaltig zum Preis von DM ______
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ______
Straße/Nr.: ______
PLZ/Ort: ______
Vorwahl/Telefon: ______
Unterschrift: ______
Der Anzeigentext:



Wir sind ein **alteingesessenes mittelständisches Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus** in Württemberg. Wir fertigen mit modernster CNC-Steuerung und integrierter Materialflußtechnik ausstattbare Maschinen und Bearbeitungszentren einschließlich zugehöriger Präzisionswerkzeuge. Für die Präsenz unseres Unternehmens und all seiner Produkte in Norddeutschland suchen wir einen **qualifizierten Projekt-/Vertriebsingenieur zum Aufbau eines Verkaufsbüros.**

Wir denken bei der Besetzung der Position an einen im nationalen Vertrieb erfahrenen Maschinenbau-Ingenieur, gestanden, verläßlich und initiativ, der unsere Kunden und den noch nicht bearbeiteten Markt potentieller Kunden – das sind die metallverarbeitende Industrie und Unternehmen des Alu- und Stahlbaus – selbständig und eigenverantwortlich erfolgreich betreut.

Das ihm zu übertragende Verkaufsgebiet entspricht den Ländern **Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein.** In diesem Gebiet, möglichst zentral, sollte sein (zukünftiger Wohn- und) Dienstort liegen; wobei wir je nach den Erfordernissen des Geschäftes und den Ergebnissen seiner Arbeit die notwendigen Büro-Voraussetzungen schaffen werden. Eine Tätigkeit vom „Büro im eigenen Hause" aus ist bei Beginn der Tätigkeit denkbar.

Wenn Sie im Sinne der vorstehend knapp beschriebenen persönlichen und fachlichen Anforderungen ein „passender" Bewerber sind und wir und unsere Aufgabenstellung zu Ihren Zielen und Vorstellungen „passen", dann bitten wir Sie um den direkten Kontakt mit der von uns beauftragen Personalberatung. Senden Sie dorthin Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen **(Lebenslauf, Lichtbild, Arbeitszeugnisse, Beschreibung Ihrer derzeitigen Verantwortlichkeit** sowie Ihrer Veränderungsmotivation). Sie finden dort die geeigneten Gesprächspartner, mehr über uns und Ihre Chancen für eine solche Aufgabe zu erfahren.



Vertriebs-Ingenieur

als

Leiter Verkaufsbüro Nord

Werkzeugmaschinen



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
✉ 10 31 29 · ☎ (04 21) 32 18 48

Erfolg hat Zukunft!

SSI SCHÄFER gehört zu den führenden Einrichtern moderner Lagertechnik.
In der relativ jungen Unternehmensgeschichte ein beispielloser Erfolg.
Ein Resultat, das sich durch innovative Leistung, vorbildliche Fertigung und einen marktgerechten Vertrieb entwickelt hat.

Vertriebsleiter

Persönlichkeit von Format

Beste Voraussetzungen für erfolgreiches Wirken des gesuchten Vertriebsleiters.

Wir denken an die erfahrene Vertriebspersönlichkeit, die entscheidende Akzente setzt und einen Stab qualifizierter, geschulter Mitarbeiter zielorientiert motiviert.

Dieser fähige Verkaufschef mit Führungstalent, technischem Verständnis und Durchsetzungskraft erhält alle Vollmachten, die der wichtigen Aufgabe gerecht werden.

Die Dotierung entspricht der Bedeutung dieser Position.

Fühlen Sie sich herausgefordert? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

SSI SCHÄFER

Fritz Schäfer GmbH Geschäftsleitung
Fritz-Schäfer-Straße 20, D-5908 Neunkirchen, Tel. (0 27 35) 70-1

SONY SONY

European Sales-Manager

SONY baut derzeit ein neues, modernst ausgestattetes Compact-Disc-Werk in Salzburg. Für den Aufbau des gesamten europäischen CD-Vertriebs wollen wir *einen erfahrenen Verkaufsmanager mit persönlichem Format und mit ausgeprägtem Pioniergeist gewinnen.*

Neben einer qualifizierten Ausbildung, sehr guten Englischkenntnissen, hoher Reisebereitschaft erwarten wir fundierte Kenntnisse über den europäischen Schallplattenmarkt und entsprechende, mehrjährige Vertriebs- bzw. Verkaufspraxis innerhalb der internationalen Schallplattenindustrie, vorzugsweise auf dem Gebiet der „Custom Pressing". Die Position ist direkt der Geschäftsführung zugeordnet.

Auch wenn Sie derzeit nicht unmittelbar an eine berufliche Veränderung denken, so könnte ein unverbindliches Gespräch mit unserem Personalberater interessant für Sie sein. Er informiert Sie über alles Wichtige und sichert Ihnen strengste Vertraulichkeit zu. Wenden Sie sich bitte unter „823" an die Max Ulrich Stolz Managementberatung Gesellschaft m.b.H., A-4020 Linz, Robert-Stolz-Straße 7, Telefon 00 43 / 7 32 / 66 82 55.

Mittlere Steuerberatungsgesellschaft im westl. Rhein-Ruhr-Gebiet sucht zum baldigen Eintritt

Steuerberater/ Steuerbevollmächtigten

oder ähnlich qualifizierten Mitarbeiter mit mehrjähriger Berufserfahrung. Das Aufgabengebiet umfaßt die selbständige und *eigenverantwortliche* Betreuung eines festen Mandantenkreises, insbesondere die Erstellung von Abschlüssen, Steuererklärungen und betriebswirtschaftliche Beratung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Bild erbeten unter L 6004 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Am Institut für Elektrotechnische Grundlagen der Informatik ist ab sofort die Stelle eines

Diplom-Ingenieurs oder Physikers

mit guten Kenntnissen auf den Gebieten der Mikroelektronik und Informationstechnik zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklung, Simulation und Messung von integrierten Digitalschaltungen mit sehr kurzen Anstiegszeiten sowie die Betreuung von Vorlesungen und Übungen.

Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Interessenten richten ihre Bewerbung bitte an:

Prof. Dr.-Ing. W. Jutzi, Institut für Elektrotechnische Grundlagen der Informatik, Universität Karlsruhe, Hertzstraße 16, 7500 Karlsruhe 21.

Für eine erste Kontaktaufnahme steht die Tel.-Nr. 07 21 / 6 08-44 46 zur Verfügung.

Bauindustrie

Wir gehören zu den bedeutenden Unternehmen der privaten Bauwirtschaft. Unser Leistungsprogramm umfaßt alle Gebiete des Hoch-, Tief-, Straßen- und konstruktiven Ingenieurbaues, wobei wir unsere Bauleistung mit etwa 2000 Mitarbeitern erbringen. Für die Leitung des zentralen technischen Büros in einem attraktiven süddeutschen Wirtschaftsraum suchen wir einen dynamischen Bauingenieur (Dr.-Ing./Dipl.-Ing. TH) als

Abteilungsleiter

der über umfangreiche Erfahrungen und Kenntnisse in der Tragwerksplanung, des Stahl- und Spannbetonbaues und des allgemeinen Grundbaues verfügt, in der allgemeinen Bauentwicklung innovativ denkt und darüber hinaus einen qualifizierten Mitarbeiterstab aufgrund eigener Erfahrung und vorbildlichem Einsatz führen und motivieren kann.

Die Position ist gut dotiert und mit allen erforderlichen Vollmachten ausgestattet.

Wenn Sie sich von dieser anspruchsvollen Aufgabe angesprochen fühlen und sich langfristig engagieren wollen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) mit Angabe der Einkommenserwartung, des frühesten Eintrittstermins an unsere für strikte Vertrautheit bürgende Beratung.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65

Personalbeschaffer
Springen Sie auf den Karrierezug

eines technologisch führenden und bestrenommierten deutschen Weltunternehmens. Hier können und hier sollen Sie sich sogar einen Namen machen: Wir haben einiges mit Ihnen vor! Unter diesem Tenor startet Ihre Karriere mit der

Suche und Auswahl
von technischen und naturwissenschaftlichen Fachkräften

also von Menschen, deren Potential die Innovationskraft unserer international marktführenden Unternehmensgruppe in Gegenwart und Zukunft sichern soll. Um der besonderen Bedeutung dieser Aufgabenstellung gerecht zu werden, bedarf es eines Fachmannes, der die Klaviatur der industriellen Personalarbeit bereits beherrscht. Dabei ist für uns entscheidend, daß Sie in der fachlichen Beurteilung der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fach- und Führungskräfte eine sichere Hand haben. Apropos Karriere: Über die erste Station bei unserem Mandanten möchten wir uns schon bald mit Ihnen persönlich unterhalten – in einer rheinischen Universitätsstadt.

Wir bitten ausschließlich Personalfachleute – am besten bis Ende Dreißig, weil wir ja noch einiges mit Ihnen vorhaben – um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



Nachdem Sie Ihre technische Begabung und Ihr verkäuferisches Können in der Elektronikbranche unter Beweis gestellt haben, sollen Sie nun als Gebietsverkaufsleiter in eine neue, interessante Aufgabe einsteigen ...

ROHM

Wir, die Firma ROHM ELECTRONIC GMBH, sind ein international bekanntes Unternehmen. Unser Name ist ein Qualitätsbegriff für elektronische Bauelemente.

Über 6000 Mitarbeiter fertigen in unseren Werken in den USA, Japan, Korea und Brasilien integrierte Schaltungen, Dioden, Transistoren, LED's, Displays, Schichtwiderstände, Widerstandsnetzwerke, Hybridschaltungen und Sonderprodukte.

Der Sitz unserer europäischen Niederlassungen befindet sich in Korschenbroich (zwischen Düsseldorf und Mönchengladbach).

Im Rahmen der rapiden Entwicklung unseres Hauses haben wir die bedeutende Position

Gebietsverkaufsleiter
– aktive Bauelemente –

zu besetzen.

Sie übernehmen in Eigenverantwortung einen festen Kundenstamm einschließlich Distributoren, den es weiter auszubauen gilt.

Das Einsatzgebiet ist Süddeutschland; aufgrund persönlicher Präferenzen des Bewerbers wäre auch Norddeutschland möglich.

Um dieser wichtigen Aufgabe gerecht werden zu können, erwarten wir eine solide technische Ausbildung mit Erfahrung im Halbleiter-Vertrieb. Wünschenswert sind Design-In- und Projekterfahrung, Durchsetzungsvermögen, Abschlußsicherheit, Kontaktfähigkeit, Reisefreudigkeit und arbeitsfähige Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Neben einem der Position angepaßten Festeinkommen bieten wir Ihnen Umsatz- resp. Ertragsbeteiligung sowie einen Pkw., der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung usw.) an

ROHM ELECTRONICS GMBH

z. Hd. Frau Neumann, Geschäftsleitungssekretariat, Mühlenstraße 70, 4052 Korschenbroich 1

Helgoland – Nordseeheilbad

Bei der Kurverwaltung des Nordseeheilbades Helgoland ist die Stelle des

Kurdirektors

neu zu besetzen.

Erwartet werden Bewerbungen von Fremdenverkehrsfachleuten, Betriebswirten – Fachrichtung Touristik – und kreativen Praktikern.

Der Kurdirektor ist zugleich Werkleiter des rechtlich unselbständigen Eigenbetriebes. Eine Änderung der Geschäftsverteilung bleibt vorbehalten.

Helgoland zählt jährlich ca. 450 000 Tagesbesucher und 300 000 Übernachtungen bei 2000 Gästebetten, Bilanzvolumen 21,5 Mio. DM.

Die Anstellung soll zunächst auf die Dauer von 5 Jahren erfolgen, als leitender Angestellter gem. Anlage 2 Y zum BAT.

Die Probezeit beträgt 6 Monate.

Je nach den persönlichen Voraussetzungen ist eine Eingruppierung bis BAT Ib mittelfristig möglich. Daneben wird eine monatliche Aufwandsentschädigung gezahlt.

Auf der Insel (2000 Einw.) sind Grund-, Haupt- und Realschule vorhanden. Bei der Wohnraumbeschaffung ist die Gemeinde behilflich.

Bewerbungen mit dem Kennwort „Bewerbung Kurdirektor" werden bis zum 30. November 1986 erbeten an

Gemeinde Helgoland
Der Bürgermeister
Postfach 440, 2192 Helgoland

Baudurchführung – Projektsteuerung

sind Leistungsbereiche meines Büros und setzen für die Erfüllung der mir von anspruchsvollen Auftraggebern – auch überregional – übertragenen Aufgaben Führungspersönlichkeiten mit überdurchschnittlichem Wissen in bautechnischer, baurechtlicher und bauwirtschaftlicher Hinsicht voraus.

Für die Realisierung und Vorbereitung von Baumaßnahmen des Hoch- und Ingenieurbaus suche ich zum nächstmöglichen Termin einen

jüngeren

Bauleiter

mit baugewerblicher Praxis; vorrangig für Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung/Objektüberwachung, und einen

erfahrenen

Bau-/Projektleiter

insbesondere für Kostenplanung und -kontrolle; Termin-(Netz-)planung und -überwachung; Projektentwicklung

die als Bauingenieure/Architekten (FH/TH) obiges Profil ausfüllen und sich einen interessanten, entwicklungsfähigen Arbeitsplatz – mit breiter EDV-Anwendung – wünschen.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an

Dittmar Wingsch
Architekt und Rechtsbeistand
Oberstraße 94, 2000 Hamburg 13

Unser Kunde, die deutsche Tochtergesellschaft eines namhaften Schweizer Unternehmens im Bereich der Antriebssteuerung, sucht durch uns seinen

GEBIETSVERKAUFSLEITER

für den Raum PLZ 2, 3, 4 und 5. Von Ihrem Wohnsitz aus übernehmen Sie die selbständige Betreuung und den Ausbau unserer Industriekundschaft. Sie besitzen eine gute technische Ausbildung in Richtung Elektromechanik/Elektronik und mehrere Jahre erfolgreiche Erfahrung im Verkauf von technischen Produkten. Wenn eine unabhängige, verantwortungsvolle Aufgabe Ihr nächstes Berufsziel ist, erwarten wir gerne Ihre umgehende schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme.

Rudolf Affentranger Sàrl

UNTERNEHMENSBERATUNG - MANAGEMENT CONSULTANTS
5, rue Perdtemps - CH-1260 Nyon - Suisse - ☎ (022) 62 24 55

Verkaufsrepräsentant Norddeutschland
Bauelemente und Innenausbauprodukte

Wir sind ein führender Hersteller von anspruchsvollen Produkten für den Wohn- und Freizeitbereich mit über 1300 Mitarbeitern und 12 internationalen Niederlassungen. Seit über 15 Jahren sind wir im deutschen Markt gut eingeführt.

Zur Betreuung unseres bestehenden Kundenstammes sowie zur Neuakquisition suchen wir einen Verkaufsrepräsentanten.

Unser Wunschkandidat, bis ca. 30 Jahre alt, sollte über erste Erfahrungen im Verkauf verfügen, wobei ein Berufsanfänger mit ausgeprägter Kontaktfähigkeit ebenfalls eine Chance hat. Idealerweise hat er aufbauend auf einer kaufmännischen Ausbildung Fachhochschul- oder Hochschulabschluß.

Wir bieten eine qualifizierte Einarbeitung und attraktive Dotierung inkl. Firmenwagen. Der Wohnort ist der Arbeitsort, wobei persönliche Mobilität vorausgesetzt wird. Bedingt durch die internationalen Verbindungen des Mutterhauses aber auch wegen des mittelfristigen Hineinwachsens in Managementpositionen sind zumindest Grundkenntnisse der französischen Sprache erforderlich.

Sie fühlen sich angesprochen? Dann setzen Sie sich für nähere Informationen mit Herrn Rolf Rieckmann in unserer Agentur in Verbindung. Unter SU 1078 können Sie ihm auch gleich Ihre schriftlichen Unterlagen schicken.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Leuschnerstraße 3, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 07 11/22 80 29
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Exportleiter Klimatechnik

Sie kennen uns als international anerkanntes Unternehmen, das seit vielen Jahren Maschinen und Geräte der Klima-, Haus- und Küchentechnik für den gewerblichen Einsatz herstellt und vertreibt. Unsere Spezialisierung und die überzeugende anwendungstechnische Beratung, die hochentwickelte Technologie und die Zuverlässigkeit unserer Produkte, haben uns zu dem bedeutendsten Anbieter im Markt gemacht. Jedes zweite unserer Produkte verkaufen wir ins europäische oder außereuropäische Ausland – mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten. Man sucht und schätzt uns als Partner.

Im Rahmen eines Generationswechsels besetzen wir die Position des Verkaufsleiters Ausland neu. Zu seinen Aufgaben gehört die Betreuung und Führung unserer Handelspartner und Händler rund um die Welt, die mit eigenen Außendienstorganisationen unsere Produkte in ihren Ländern mit großem Erfolg vertreiben. Dies ist eine Marktöffnungs- und -betreuungsfunktion zu der auch die Marketingberatung unserer Handelspartner gehört.

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Aufgabe einen erfahrenen Exportkaufmann, der aufgrund seiner Marketingerfahrung in der Lage ist, klare länderspezifische Vertriebskonzepte zu erarbeiten und diese in Markterfolge umzusetzen. Gutes strategisches Denkvermögen, ausgeprägte Führungseigenschaften, methodisches Arbeiten und hohe Leistungsbereitschaft sind daher ebenso wichtig wie langjährige Marketing- und Vertriebserfahrung im Export von hochwertigen technischen Gebrauchsgütern. Sehr gute Fremdsprachenkenntnisse, vor allem fließendes Englisch, sind natürlich Voraussetzung.

Wenn Sie diesen Anforderungen gerecht werden, erfüllen wir auch Ihre Erwartungen: Eine gute Dotierung, die Sie durch Ihren Erfolg nach oben öffnen, ein weltweites Arbeitsgebiet, ein Team qualifizierter, engagierter Mitarbeiter, ein Standort in einer der schönsten Gegenden Süddeutschlands und natürlich auch ein Firmenfahrzeug.

Fordert Sie diese Aufgabe heraus? Dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und wichtigen Zeugnissen unter Angabe Ihres Einkommens bei dem von uns beauftragten PA Anzeigendienst unter Kennziffer MW 504.

Herr Michael Sorokin steht Ihnen für telefonische Vorabklärung zur Verfügung. Er garantiert für Diskretion bezüglich Ihrer Anfrage und Einhaltung Ihrer Sperrvermerke.

PA

PA Personalberatung
Ohmstraße 8, 8000 München 40, Tel.: 0 89/34 10 51
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe



Als führender Hersteller von therapeutischen Heil- und Hilfsmitteln haben wir in den vergangenen Jahren eine Spitzenposition am Markt erreicht. Wir wollen auch in Zukunft zweistellige Wachstumsraten erzielen und bauen unseren Außendienst weiter aus.

Für die Gebiete – Hamburg/Kiel – Münster/Oldenburg – suchen wir jeweils eine(n)

Verkaufsrepräsentant(in)

zur eigenverantwortlichen Bearbeitung unserer jetzigen und künftigen Geschäftspartner in diesem Bezirk.

Unsere Vorstellung von Ihnen:
Sie sind eine stark verkäuferisch orientierte Persönlichkeit und besitzen den Sinn für das Wesentliche. Ihre Verkaufserfolge haben Sie vorzugsweise im Markenartikelbereich erworben – ideal wären Erfahrungen auf dem Gesundheitssektor im weitesten Sinne.

Wir bieten Ihnen eine neue Herausforderung in einem wachsenden Markt. Interessiert?

Dann schildern Sie uns bitte kurz Ihren bisherigen Werdegang, damit wir Sie zu einem Gespräch einladen können.

Bauerfeind GmbH, Arnoldstr. 15, 4152 Kempen 1

Der Kontakt lohnt sich

Wir sind ein großes norddeutsches Elektrizitätsversorgungsunternehmen mit rund 6000 Mitarbeitern und beliefern Hamburg mit Strom und Fernwärme.

Unser **Kraftwerk Brunsbüttel** sucht für den Teilbereich Produktion zwei

Schichtleiter

mit der Ausbildung als Schiffs-/Kraftwerks-/Maschinenbauingenieur, möglichst mit kerntechnischer Betriebserfahrung.

Die Tätigkeiten umfassen das verantwortliche Leiten und Überwachen des Kernkraftwerkes und des Gasturbinenwerkes im Schichtdienst.

Weiter suchen wir für den Teilbereich Überwachung einen

Dipl.-Ing. Maschinenbau oder Dipl.-Physiker

der an der Lösung reaktorphysikalischer und thermohydraulischer Aufgaben mitarbeiten soll und möglichst über entsprechende Erfahrungen verfügt.

Erforderlich ist darüber hinaus das Interesse an allgemeinen betrieblichen und wirtschaftlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Kernbauteilen.

Wir bieten Ihnen ein anforderungs- und leistungsgerechtes Gehalt und gute Sozialleistungen.

Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir Ihnen selbstverständlich behilflich.

Bewerber und Bewerberinnen, die an einem unserer Angebote interessiert sind, senden bitte zur Vorbereitung eines Gespräches ihre Unterlagen an die Personalabteilung.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Bitter (0 40 / 6 36 22 02) gern zur Verfügung.

HEW HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE AG
Überseering 12 · 2000 Hamburg 60

Wir sind eine im norddeutschen Raum führende mittelständische Unternehmensgruppe mit der Hauptverwaltung in Bremen und Niederlassungen in Delmenhorst, Hamburg, Berlin und suchen für unsere

Bauunternehmung
Bereich Hoch-, Ing.- und Tiefbau

Oberbauleiter

Wir stellen uns eine dynamische, unternehmerische Persönlichkeit mit Führungsqualitäten vor und erwarten Erfahrung und besondere Veranlagung für wirtschaftliche Baudurchführung, Kalkulation, Konstruktion und Vertragswesen.

Entsprechende Praxis durch mehrjährige Tätigkeit in der Leitung einer Gruppe von Bauleitern in einer Bauunternehmung wird vorausgesetzt.

Ausführliche Bewerbung erbeten an
KAMÜ-Betriebe, Postfach 14 40 61
2800 Bremen 14

kamü

Helgoland – Nordseeheilbad

Bei der Kurverwaltung Helgoland sind ab sofort folgende Stellen neu zu besetzen

Leiter der Buchhaltung und Vertreter des Leiters der Buchhaltung

Erwartet werden zur Teamarbeit motivierte Persönlichkeiten mit soliden kaufmännischen Kenntnissen, Bilanzsicherheit und EDV-Kenntnissen (Nixdorf 8870/M 45).

Die Anstellung erfolgt nach BAT. Bei der Wohnraumbeschaffung ist die Gemeinde behilflich.

Bewerbungen werden erbeten an

Gemeinde Helgoland
Der Bürgermeister

Postfach 4 40, 2192 Helgoland, Tel. 0 47 25 / 8 08 15

Schulung und Projektbearbeitung

sind die Schwerpunkte Ihrer Aufgaben in unserem Hamburger Informatik-Unternehmen, das umfangreiche DV-Projekte bearbeitet und eine Jahresausbildung zum Informatiker durchführt. Durch langjährige erfolgreiche Tätigkeit sind wir bekannt. Wir suchen einen weiteren

Mathematiker

mit guten Kenntnissen einer höheren Programmiersprache (z. B. COBOL, FORTRAN).

Ihre Aufgaben: *Unterricht in Mathematik und Operations Research*
Entwicklung von DV-Projekten der Logistik.

Als Akademiker sollten Sie Freude an praktischer Umsetzung haben und teamorientiert arbeiten können. Sie finden eine wahrhaft vielseitige Aufgabe. Suchen Sie diese? Dann senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an



informatika
Gesellschaft für praktische Informatik mbH
Adenauerallee 9, 2000 Hamburg 1, Tel. 24 91 46 + 24 92 46

JUNGHEINRICH zählt zu den international führenden Herstellern von Flurförderzeugen. Im In- und Ausland beschäftigen wir ca. 4800 Mitarbeiter.

Reizt Sie die selbständige Tätigkeit in einem engagierten, jungen Team zur Entwicklung von anspruchsvollen DV-Projekten für den Vertrieb?

Dann sollten Sie sich bei uns bewerben als

Organisationsprogrammierer Systemanalytiker

mit einem informatiknahen (Fach-)Hochschulabschluß oder mit einer kaufmännischen Ausbildung und Berufspraxis in der EDV.

An Hard- und Software erwarten Sie bei uns eine IBM-Welt mit Großrechnern und Systemen IBM /34, /36 sowie DB-, DC-Systeme. Programmiert wird überwiegend in COBOL oder RPG.

Wir bieten als Einsatzorte Wandsbek und Norderstedt. Es erwarten Sie vielseitige und interessante Aufgabenstellungen sowie gute Entwicklungsmöglichkeiten bei einer attraktiven Vergütung.

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an



JUNGHEINRICH Gabelstapler GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Wir sind ein gut fundiertes mittelständisches Außenhandelsunternehmen in Hamburg. Im Rahmen der Ausweitung unserer Aktivitäten suchen wir per sofort oder später einen

Pharma-Exportkaufmann

mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Gebiet pharmazeutischer Spezialitäten (Branded Products, Generics) und guten Verbindungen zu einschlägigen Herstellern und Abnehmern.

Vollständige Bewerbungsunterlagen erbitten wir über die von uns beauftragte

HANDELSDIENST GMBH
Postfach 10 29 60, 2000 Hamburg 1

Guten Tag.
Sind Sie karrierebewußt und suchen eine neue Chance.
Hier ist sie:
als

FACHMARKTLEITER

suchen wir engagierte Persönlichkeiten für unsere „Harry Hess Familienschuhmärkte" in der gesamten Bundesrepublik.

In einem Unternehmen unserer Struktur und Zielsetzung nehmen die Führungskräfte im Verkauf eine entscheidende Position ein. Wenn Sie über eine fundierte kaufmännische Ausbildung verfügen bzw. schon in gleichartiger Position tätig sind und außerdem Interesse an Mode und Verkauf haben, bieten sich bei uns interessante Entwicklungsmöglichkeiten bei überdurchschnittlichen Bezügen.

Auf Ihre Aufgabe bereiten wir Sie nach einem internen bewährten Schulungsprogramm vor.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Personalleiter, Herrn Ludwig Moll, Hess-Familienschuhmarkt, Lübekker Str. 101–109, 2000 Hamburg 76.

Herzlichst, Ihr Harry Hess.



Wir sind der führende Hersteller von Diamant- und Bornitridwerkzeugen in der Bundesrepublik und suchen den

Leiter der Abteilung Anwendungstechnische Versuche

Dipl.-Ing. (FH)

Das Aufgabengebiet umfaßt die verantwortliche Durchführung von praxisorientierten Anwendungsversuchen zur Werkzeugentwicklung und erfordert enge Zusammenarbeit mit Fertigung, Verkauf und unseren Kunden.

Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und Motivation sowie Beherrschung der englischen Sprache sind Voraussetzung.

Theoretische und praktische Kenntnisse der Schleifbearbeitung wären vorteilhaft.

Die speziellen Kenntnisse werden wir Ihnen durch gründliche Einarbeitung vermitteln. Wir bieten die Beschäftigung auf einem zukunftsorientierten Gebiet mit interessanten und verantwortungsvollen Aufgaben.

Bewerbungsunterlagen erbitten wir an unsere Personalabteilung unter Kennziffer 7215

Ernst Winter & Sohn Norderstedt GmbH & Co. **WINTER** diamantwerkzeuge bornitridwerkzeuge Schützenwall 13/17 2000 Norderstedt

---

REXTON
INTERNATIONAL

Wir sind ein international führender Hersteller von Hörgeräten und audiologischem Zubehör. Für unsere deutsche Niederlassung suchen wir noch einige

VERTRIEBSREPRÄSENTANTEN

für verschiedene Verkaufsgebiete zur engagierten Neu-Akquisition und qualifizierten Betreuung einer anspruchsvollen Stammkundschaft. Wenn Sie Kenntnisse und Erfahrungen im Verkauf elektronischer, elektroakustischer oder medizintechnischer Produkte haben und zielstrebig und selbständig arbeiten können, sollten wir miteinander ins Gespräch kommen.

Ihre aussagefähige Bewerbung (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Einkommensvorstellung) richten Sie bitte an die von uns beauftragte Werbeagentur

R & P Werbeagentur KG, Klosterallee 51 a, 2000 Hamburg 13

Eine IDEE erobert Deutschland

- Unsere Bankangebote werden Sie und Ihre Kunden begeistern
- Wir brauchen Sie für den bundesweiten Ausbau unserer erfolgreichen Vermögensberatungsgesellschaft
- die besten Positionen sind noch frei.

Vermögensberater, Versicherungsvertreter, Bausparberater – wenn Sie den richtigen Kontakt suchen, sollten Sie mit uns sprechen.

Telefon (05 11) 49 39 11
RWS Vermögensplanung GmbH



Spanien – gesicherte Existenz – sehr hohes Einkommen
Zugel. spanische Immobilienunternehmen u. Baufirmen suchen

Verkaufsprofis

aus allen Berufen für D/A/CH.
Unser jahrelanger Erfolg garantiert auch Ihnen durch eine attraktive große Verkaufspalette eine

dauerhafte Existenz.

Notwendiges Know-how bieten wir!
Vollständige Bewerbung unter E 6351 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---



Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 50 Niederlassungen in Europa, Amerika, Afrika und Asien und beschäftigen 630 Mitarbeiter weltweit.

Für unsere Sparte **Pharma-Rohstoffe** suchen wir einen Außenhandelskaufmann als

Abteilungsleiter

Voraussetzung hierfür sind weitreichende Erfahrungen im nationalen wie internationalen Handel mit Commodities (möglichst Pharma-Rohstoffe oder Feinchemikalien). Ihr Alter sollte ca. 25–35 Jahre sein.

Unsere Leistungen werden Sie überzeugen; hierüber würden wir gern mit Ihnen direkt sprechen.

Bitte bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen einschl. Lichtbild bei unserer Personalabteilung.

Wenn Sie Fragen vorab haben, rufen Sie bitte an – **Telefon 0 40 / 2 37 50 – Herr Meier.**

HELM AG
Nordkanalstraße 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/2375-0

Zentralverwaltung Gesundheits- und Sozialwesen

Wir sind eine evangelische Einrichtung der Diakonie in der Rechtsform einer Stiftung in Hamburg. Aufgabe der Stiftung ist die Aufnahme Hilfsbedürftiger und Kranker sowie die Ausbildung leistungsfähiger Fachkräfte für das Sozial- und Gesundheitswesen. Die Stiftung umfaßt ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 230 Betten, Ausbildungsstätten für Krankenpflege und Sozialpädagogik, Wohn-, Alten- und Erholungsheime mit 280 Plätzen, Kindergarten und Sozialstation. Insgesamt sind in unserer Einrichtung etwa 450 Mitarbeiter tätig. Hinzu kommen rund 200 Ausbildungsplätze. Für unsere Zentralverwaltung suchen wir einen

Verwaltungsdirektor

für die Nachfolge des jetzigen, nach langjähriger Tätigkeit aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers. Er ist Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes und des Stiftungsvorstandes. Im Rahmen der Gesamtleitung ist er zuständig für die Verwaltung einschließlich Finanz- und Rechnungswesen, Wirtschaftsabteilung und Technik.

Für diese anspruchsvolle Führungsaufgabe wünschen wir uns eine aufgeschlossene, bewußt evangelische Persönlichkeit mit qualifizierter kaufmännischer und betriebswirtschaftlicher Ausbildung und Praxis, die bereits Erfahrungen in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens vorweisen kann und bereit ist, den christlichen Auftrag der Stiftung zu bejahen und mitzutragen. Ihr ideales Alter liegt zwischen Mitte 30 und Ende 40.

Sollten Sie an dieser Lebensstellung interessiert sein, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung z. Hd. von Herrn KAPPES. Er sagt Ihnen absolute Vertraulichkeit zu und ist zu telefonischen Auskünften gern bereit.

Dipl.-Psych. Wilfried Kappes, Personalberatung
4236 Hamminkeln/Ndrh., Molkereiplatz 3, Telefon (0 28 52) 36 77 / 78

Die
BERUFS ● WELT
der große Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte, erscheint jeden Samstag in der WELT.

Anzeigenschluß:
Jeweils donnerstags 16.00 Uhr in Essen-Kettwig. Alle Stellenanzeigen, die bis zu diesem Zeitpunkt vorliegen, werden **garantiert** noch am Samstag in der WELT veröffentlicht.

Versandanschrift:
Die BERUFS-WELT
Anzeigenexpedition
Postfach
Im Teelbruch 100
4300 Essen 18-Kettwig
Telefon: (0 20 54) 101-516, 517, -1
Telex: 8 579 104
Telefax: (0 20 54) 8 27 28/29

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie haben das Format, die Öffentlichkeitsarbeit für einen bekannten deutschen Markenartikler zu übernehmen

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der Getränkeindustrie. Die ganzheitliche Betrachtung unserer Absatzmöglichkeiten bringt es mit sich, daß wir über unsere interessante Marketingkonzeption in einer breiten Öffentlichkeit die für den Erfolg notwendige Basis schaffen müssen. Das Unternehmen pflegt sich in einer außerordentlichen Vielzahl von PR-Aktivitäten darzustellen. Zur weiteren Durchsetzung unserer erfolgreichen Kommunikationspolitik suchen wir Sie als

Leiterin Public Relations

Wir wollen diese herausfordernde Aufgabe mit einer excellent qualifizierten Kraft besetzen, die – ausgestattet mit Sensibilität für die Erfordernisse unserer Branche – folgende Aufgaben erfolgreich übernehmen kann:

- *PR für das Gesamtunternehmen im engen Kontakt mit den Medien, Meinungsbildnern und VIPs*
- *PR-Aktivitäten im Bereich unserer Handelspartner sowie Unterstützung der Produkt-Publicity auf breiter Basis*
- *Organisation und Durchführung von PR-Veranstaltungen, die – über die genannten Bereiche hinaus – unser Bild in der Öffentlichkeit unverwechselbar prägen*

Da wir Ihnen eine umfassende Verantwortung für die Planung und Durchführung aller PR-Aktionen für das Unternehmen übertragen werden, können diese wenigen Stichworte die Vielseitigkeit und Attraktivität der Aufgabe sicherlich nicht vollständig wiedergeben.

Ihr Profil stimmt mit unseren Erwartungen optimal überein, wenn folgende Voraussetzungen möglichst vollständig erfüllt werden: Sie verfügen über das Abitur oder weisen ein Hochschulstudium auf. Im Anschluß daran haben Sie eine mehrjährige professionelle Erfahrung im PR- und konsumgüternahen Bereich erworben. Sie kommem also entweder aus einer PR-Agentur oder einer wichtigen Position des Markenartikel-Geschäfts oder ähnliches.
Sie verfügen über ein ankommendes Wesen und ein ansprechendes Äußeres. Common sense ist Ihnen kein Fremdwort. Aufgrund Ihres persönlichen Engagements und Ihres überzeugenden Auftretens können Sie sich auf allen gesellschaftlichen Ebenen mit unterschiedlichen Gesprächspartnern auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, analytisch kreativ die erforderlichen Konzeptionen zu erstellen und sie wirkungsvoll in die Praxis umzusetzen. Schreiben im journalistischen Sinne bereitet Ihnen keine Schwierigkkeit. Ihr zukünftiger Dienstsitz liegt in einer reizvollen Metropole in Nordrhein-Westfalen. Ihr Alter liegt idealerweise zwischen Anfang und Ende 30. Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von Persönlichkeiten für diese Aufgabe relativ klein ist. Daher bieten wir auch Damen mit erkennbarem Potential aus der zweiten Linie eine Chance, ihre Karrierevorstellungen zu verwirklichen und sind im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung bereit, Ihnen weitere Informationen zu geben. Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/42 030 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Herausforderung für die organisatorisch begabte Verkäuferpersönlichkeit

Bei den Großvertriebsformen des deutschen Lebensmittelhandels sind wir als namhafter Anbieter von Spirituosen bekannt. Unser Profil wird geprägt durch renommierte Marken. Wir sind dabei, unser wettbewerbsstarkes Programm weiter auszubauen. Um diese Zielsetzung zu realisieren verstärken wir unser Management und suchen den vertriebsorientierten

Verkaufsleiter Innendienst

der den Willen und die Fähigkeiten besitzt, diesen wichtigen Bereich entsprechend den Bedürfnissen unseres Unternehmens professionell auszubauen und zu führen. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen:

- *Realisierung einer termin- und kostengünstigen Angebots- und Auftragsabwicklung*
- *Optimale Sicherstellung und Realisierung der gegenüber unseren Kunden abgegebenen Zusagen*
- *Unterstützung des Vertriebs in allen relevanten, absatzorientierten Fragestellungen, insbesondere im Bereich des Verkaufsservices*
- *Optimierung und Steuerung des Informationssystems und Vertriebscontrollings*

Diesen Erwartungen werden Sie nur gerecht, wenn Sie auf der Basis einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung einige Jahre praktische Erfahrungen sowohl im Innen- als auch im Außendienst gesammelt haben. Darüber hinaus erwarten wir ein hohes Maß an organisatorischer Befähigung und Kenntnisse neuzeitlicher Managementtechniken. Sie kennen die Struktur und die Arbeitsweise des klassischen Lebensmitteleinzelhandels. Idealerweise haben Sie selbst bereits erste Erfahrungen im Key-Account-Management einerseits und in der Führung von Handelsvertretern andererseits machen können. Neben diesen fachspezifischen Erwartungen ist Ihre persönliche Führungsbefähigung unabdingbar, um mit einem hohen Maße an Flexibilität, Kundenwünsche und Unternehmensinteressen optimal aufeinander abzustimmen. Ihr Alter liegt optimal um die 40 Jahre. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt in Südwestdeutschland.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt, bei der Sie ein hohes Maß an Selbständigkeit realisieren können, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/42 020 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Sollten Sie weitere Informationen benötigen, so steht Ihnen unser Berater, Herr Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-118 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Zeichnen Sie verantwortlich für die Schaltstelle zwischen Produktion und Vertrieb

Wir sind ein national wie international erfolgreiches und namhaftes Unternehmen der Bekleidungsindustrie. Fortschrittliche Technologie, modernste Steuerungselektronik, exzellente Fertigungsqualität und hohe Leistung haben unseren Produkten nachhaltig Anerkennung verschafft. Um dies weiterhin zu garantieren, suchen wir Sie, den

Leiter der Arbeitsvorbereitung

Als Ihre wesentlichen Aufgaben sehen wir an:

- *Optimierung und Straffung der Bereichsorganisation*
- *Kritische Überprüfung aller Fertigungsabläufe*
- *Weiterentwicklung unserer leistungsfähigen, EDV-gestützten Systeme*

Um den Anforderungen gerecht zu werden, sollten Sie über eine qualifizierte Ausbildung als Ingenieur, Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau oder Fertigungstechnik verfügen. Wir erwarten weiterhin, daß Sie eine mehrjährige, erfolgreiche AV-Praxis vorweisen, vorzugsweise Erfahrungen aus der Bekleidungsbranche, die Methoden der Zeitwirtschaft souverän beherrschen und mit dem Einsatz der EDV in Material- und Zeitwirtschaft vertraut sind. Moderne Führungsmethoden und Verantwortung für ein gut qualifiziertes Team sollte Ihnen nicht fremd sein. Ihr Alter sollte bei etwa 35-40 Jahren liegen. Auch wenn Sie bisher nicht an einen Wechsel gedacht haben, sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/61 980 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Dr. Reinartz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Nutzen Sie als Marketingprofi diese Karrierechance

Als eines der führenden Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie genießen wir einen hohen Bekanntheitsgrad beim Verbraucher und eine große Akzeptanz beim Handel. Für unsere führende Sortimentsmarke im Bereich der gesundheitsfördernden Nahrungsmittel suchen wir den

Product-Manager - Food -

dem wir die Führung und dynamische Weiterentwicklung eines attraktiven Sortimentbereichs anvertrauen können. Sie werden uns dann von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- *Mindestens 3-5jährige Erfahrung im Product-Management eines bedeutenden Unternehmens der Konsumgüterindustrie, vorteilhafterweise aus der Nahrungsmittelbranche*
- *Konzipierung und Durchsetzung der Marketingstrategien unter Einsatz aller verfügbaren Marketinginstrumentarien*
- *Abgesicherte Befähigung zur Beurteilung von Marktanalysen, Werbekonzeptionen, Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie Konsequenz bei der Steuerung und Kontrolle dieser Aktivitäten*
- *Überdurchschnittliche Kenntnisse der Arbeitsweise des Lebensmittelhandels und der darauf abgestimmten Vertriebsstrategien*

Aus unseren anspruchsvollen Erwartungen wird Ihnen klar, daß wir nicht den Anfänger suchen, sondern den professionellen Marketingfachmann, der nicht nur mit der Handhabung moderner Marketinginstrumente und -verfahren absolut vertraut ist, sondern darüber hinaus in der Lage ist, mit systematischer Arbeitsweise und kreativem Gespür den Freiraum zu nutzen, den wir ihm in dieser Aufgabe bieten. Wir stellen uns eine Persönlichkeit um die 30 Jahre vor, der wir in dieser nicht alltäglichen Aufgabe außer einem hohen Maß an Eigenständigkeit und Gestaltungsfreiheit die Aufstiegschance zum Produktgruppenleiter bieten.

Sollten Sie in dieser Herausforderung Ihre persönliche Karrierechance erkennen, so setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, in Verbindung, der Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 weitere Informationen im Vorfeld Ihrer Entscheidung geben wird. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/41 370 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Unter Ihrer Verantwortung werden anspruchsvolle Fertigungsanlagen projektiert und realisiert

Als innovatives, ausgesprochen leistungsfähiges Unternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern decken wir ein vielseitiges Artikelspektrum für industrielle und private Verwender ab, gestützt auf moderne Anlagen und eine anspruchsvolle Maschinen- und Verfahrenstechnik. Neuanlagen ebenso wie Erweiterungen oder Modifikationen werden von uns im eigenen Hause projektiert, ausgelegt und verantwortlich abgewickelt.
Zur Betreuung des Fertigungsbereichs „Beschichtung bahnförmiger Trägermaterialien" sowie deren Weiterverarbeitung suchen wir Sie als

Projekt-Ingenieur - Maschinen- und Anlagenbau -

Da Sie Projekte bis zur Größenordnung zweistelliger Millionenbeträge selbständig führen, erwarten wir Ihre überzeugende Qualifikation in folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- *Planung und Entwicklung neuer Maschinen und Produktionsanlagen, ebenso Umrüstung vorhandener Maschinen mit Unterstützung interner wie externer Know-how-Träger*
- *Detaillierte Projektierung und Spezifikation, Erstellung von Kosten- und Terminplänen, Durchführung von Angebots- und Vergabeverhandlungen*
- *Verantwortliche Projektdurchführung bis zur Inbetriebnahme und Abnahme, Erarbeitung der Projektdokumentation insbesondere für Betrieb und Wartung der Anlagen*

Sie qualifizieren sich durch ein abgeschlossenes Ingenieurstudium oder eine vergleichbare Ausbildung im Maschinen- und Anlagenbau, ggf. ergänzt durch Kenntnisse der Verfahrenstechnik.

Darüber hinaus erwarten wir praktische Projekterfahrung, erworben in vergleichbarer Aufgabenstellung im Anlagenbau eines Industrieunternehmens oder im Projektteam eines Engineeringunternehmens.
Sie sind einsatzfreudig, zu gelegentlichen Reisen bereit und verfügen über gute Englischkenntnisse. Ihr Alter liegt bei etwa 30 bis 40 Jahren.

Der Dienstsitz liegt in einer attraktiven Großstadtregion Nordrhein-Westfalens.
Wenn Sie uns überzeugen möchten, daß Sie für diese Aufgabenstellung mit weitreichender Fach- und Führungsverantwortung qualifiziert sind, sollten Sie kurzfristig Kontakt mit unserem Berater aufnehmen. Herr Pfersich erwartet Ihren Anruf unter der Rufnummer: 0228/2603-127. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/22 010 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

YAMAHA HIFI
DER NATURAL SOUND

Der Name Yamaha ist auf dem europäischen Audio-HiFi-Markt seit langem ein Begriff für besondere Qualität, Zuverlässigkeit und Vielfalt.

Für unser vertriebsorientiertes mittelständiges Unternehmen in Rellingen bei Hamburg suchen wir den unternehmerisch eingestellten

Kaufmännischen Leiter

Diese Schlüsselposition, die direkt der japanischen Geschäftsleitung unterstellt ist, erfordert eine organisatorisch versierte, führungsbegabte und gestaltungsfähige Persönlichkeit mit einer soliden kaufmännischen Ausbildung bzw. einen Dipl.-Kaufmann/Dipl.-Betriebswirt mit mehrjähriger praktischer Erfahrung im Umfeld Finanz- und Rechnungswesen, Versand, allgemeine Verwaltung und Personalwesen.

Daß Sie darüber hinaus Mitarbeiter motivieren, selbst initiativ arbeiten und flexibel sind, setzen wir ebenso voraus, wie die Identifizierung mit den Unternehmenszielen.

Wenn Sie an dieser interessanten, zukunftsorientierten Aufgabe interessiert sind und den gestellten Anforderungen gerecht werden können, erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin), die Sie bitte an unsere Personalabteilung richten.

Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, steht Ihnen unser Herr Schoepe unter der Rufnummer 0 4101/30 33 15 gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

YAMAHA
Zu Hause in der Welt der Musik
Yamaha Elektronik Europa GmbH
Siemensstraße 22 – 34, 2084 Rellingen

Universal Consultants GmbH
sucht

Top-Verkäufer

für
Betriebsanalysen
(Wir bieten mehr)

Telefon 0 60 74 / 2 40 89

Versierte

STEUERGEHILFEN/ -GEHILFINNEN

mit Durchsetzungsvermögen und gründlichen DATEV-Kenntnissen von Steuerberatungsgesellschaft für Tätigkeit in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf zur sofortigen Einstellung gesucht

Die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des für Sie in Frage kommenden Einsatzortes werden erbeten an:

Norddeutsche Treuhand- und Revisions-Gesellschaft mbH, Steuerberatungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bebelplatz 13 · 2300 Kiel 14

TWS

Die Technischen Werke der Stadt Stuttgart AG, ein überörtliches Energieversorgungsunternehmen – Strom, Fernwärme, Gas, Wasser – mit ca. 4000 Mitarbeitern, einem Jahresumsatz von mehr als 1,5 Mrd. DM und rund einer Million Kunden, suchen für ihre

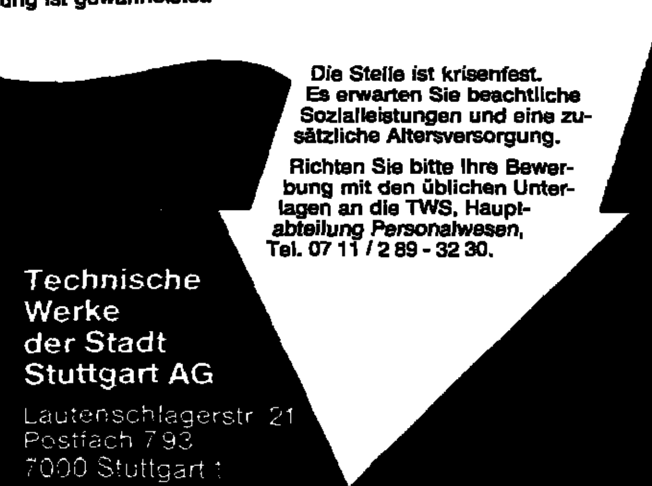
– Schutz- und Steueranlagen in der Elektrizitätsverteilung –

einen

Diplom-Ingenieur (Uni)
Fachrichtung Elektrotechnik

Das Aufgabengebiet:
- Erarbeiten und Verbessern von Schutzkonzepten für Hoch- und Mittelspannungsnetze sowie für Generatorschutzeinrichtungen
- sachliche und terminliche Überwachung der Abwicklung von Schutzprojekten bis zur Inbetriebnahme

Nach entsprechender Einarbeitung ist vorgesehen, dem Stelleninhaber die Verantwortung für eine Arbeitsgruppe sowie die Vertretung des Unterabteilungsleiters zu übertragen. Eine gründliche Einarbeitung ist gewährleistet.



Die Stelle ist krisenfest. Es erwarten Sie beachtliche Sozialleistungen und eine zusätzliche Altersversorgung.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die TWS, Hauptabteilung Personalwesen, Tel. 07 11 / 2 89 - 32 30.

Technische Werke der Stadt Stuttgart AG
Lautenschlagerstr. 21
Postfach 7 93
7000 Stuttgart 1

Möchten Sie der Mann/die Frau der ersten Stunde sein?

Wir sind ein stark expandierendes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der neuen Medien (Kabel- und Satellitenfernsehen einschließlich Pay-TV).

Unser Unternehmen, eine Tochter führender deutscher Medienkonzerne, sucht für die im Aufbau befindliche Zentrale im Raum

München

zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

Leiter/Leiterin Organisation und EDV

Anforderungen
- Nachweisbare Führungstätigkeit
- Mehrjährige, erfolgreiche Erfahrung bei der Durchführung von Projekten im kommerziellen Anwendungsbereich
- Solide DV-Kenntnisse konzeptioneller Art
- System IBM/38-Erfahrungen wären von Vorteil
- Gute Kenntnisse von Arbeitstechniken, Verfahren und Methoden
- Überzeugungskraft und sicheres Auftreten

In dieser nicht alltäglichen, gut dotierten Position bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Zukunft in unserem Unternehmen selbständig zu gestalten.

Wenn wir Sie mit diesem Angebot angesprochen haben, dann senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unseren Berater – Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.



GfP

Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Für alle zuverlässigen, selbständigen, aktiven und kooperativen Geschäftsleute oder solche, die es werden wollen, bieten wir eine sichere Zukunft.

– Generalvertreter
gesucht
– Handelsvertreter
für patentierte Holzprodukte.

5- bis 7jährige Verkaufserfahrung gewünscht.
Direktdurchwahl Schweiz 00 41 – 1 – 7 48 06 62

Wir, ein aufgeschlossenes, erfolgreiches Team, suchen einen dynamischen, flexiblen, belastungsfähigen

– Leasingkaufmann –

zur Betreuung unseres in- und ausländischen Marktes.
Bewerbungsunterlagen an
W. Honold, Fahrweidstr. 46, CH–8951 Fahrweid

BDF ●●●●
NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.900 Mitarbeiter tätig.

Zu unseren anerkannten Produkten gehören auch vielschichtige und umfangreiche Produktions- und verfahrenstechnische Anlagen. Damit ist auch der **Umweltschutz** ein wichtiges und interessantes Aufgabengebiet. Reizt es Sie, hier verantwortlich tätig zu sein? Wir suchen einen promovierten

Chemiker / Ingenieur

der nach gründlicher Einarbeitung unser

Immissionsschutz-Beauftragter

wird.

Ihre Aufgaben:
- Vorschriften in die betriebl. Praxis umsetzen
- Vorschläge zur weiteren Emissionsminderung erarbeiten
- Emissionserklärungen erstellen
- Arbeitsplätze auf mögliche Gesundheitsgefahren hin überprüfen
- Zusammenarbeit mit dem werksärztlichen Dienst, mit Behörden usw.
- Anleitung eines Mitarbeiters.

Unsere Anforderungen:
- Ausbildung als Chemiker oder Ingenieur mit gründlichen Kenntnissen der Verfahrenstechnik
- mehrjährige Berufserfahrung
- wünschenswert: Kenntnisse über Meßwesen und Betriebshygiene
- Kontaktfreudigkeit.

Damen und Herren, die an dieser verantwortungsvollen und interessanten Tätigkeit interessiert sind, senden ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellungen bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung Technik, Naturwissenschaften und Produktion
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
Herr Stadelhofer (Tel. 040/569 32 01)

Beiersdorf AG



Bundesbehörde in Köln sucht

für Planung, Entwicklung und Betrieb einer umfangreichen, vielfältigen und interessanten elektronischen Datenverarbeitung

Referenten/-innen

Die Bewerber/-innen müssen über ein abgeschlossene Hochschulstudium (mit deutlichem Bezug zur/oder Erfahrung in Informatik) verfügen.

Wir bereiten Sie in einem mehrmonatigen „Training on the job" auf Ihre Tätigkeit vor; Sie können im Laufe der Zeit Projektverantwortung übernehmen und sich für weitergehende Aufgaben qualifizieren.

Geboten wird eine Vergütung nach Verg.Gr. II a/I b BAT; zusätzlich wird eine Stellenzulage bis zu 425,- DM gezahlt.

Eine Übernahme in das Beamtenverhältnis (höherer Dienst) ist nach Bewährung und Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen möglich.

Wenn Sie eine Tätigkeit mit hohen fachlichen Anforderungen, vielseitigen Aufgaben und interessanten Perspektiven anspricht, senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung unter E 6241 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als einer der größten Opel-Händler in der Bundesrepublik beschäftigen wir in unseren Betrieben Braunschweig, Goslar und Wolfsburg insgesamt ca. 350 Mitarbeiter.

Wir möchten einer zukunftsorientierten Persönlichkeit die bedeutungsvolle Aufgabe des

Assistenten der Geschäftsleitung

für unser Braunschweiger Haus übertragen.

Wir stellen uns einen jüngeren Betriebswirt (ca. 28 bis 35 J.) mit EDV-Erfahrung vor. Zu Ihren Aufgaben wird neben der Entlastung unseres Geschäftsführers die Revision für unsere Unternehmensgruppe gehören.

Wir erwarten Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen sowie organisatorisches Geschick. Verkaufsförderndes Denken und Handeln sollte für Sie eine Selbstverständlichkeit sein.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte schriftlich unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

Selbstverständlich behandeln wir Ihre Bewerbung vertraulich.

Dürkop Unternehmensgruppe
Helmstedter Straße 60, 3300 Braunschweig

VOLKSBANK NORDENHAM EG

Wir sind — eine Kreditgenossenschaft mit rd. 70 Mio. DM Bilanzsumme, 4 Zweigstellen und 24 Mitarbeitern.

Wir suchen — wegen altersbedingtem Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers ein

hauptamtliches Vorstandsmitglied

zum 1. April 1987.

Wir erwarten — eine qualifizierte, kontakt- und einsatzfreudige Persönlichkeit mit umfassenden Kenntnissen in allen Bereichen des Bankgeschäftes.

Die Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit setzen wir ebenso voraus wie die vom BAK geforderte Qualifikation und den Nachweis einer dreijährigen leitenden Tätigkeit bei einem Kreditinstitut von vergleichbarer Größe.

Wir bitten — Interessenten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins bis zum 1. 12. 1986 zu richten an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der

VOLKSBANK NORDENHAM eG
Herrn Kurt Carstens
Atenser Allee 117
2890 Nordenham

MARIENHOSPITAL 4700 HAMM

Möchten Sie in einem bedeutenden Krankenhaus mit insgesamt mehr als 800 Betten und 12 Fachdisziplinen eine wichtige zukunftsorientierte Aufgabe übernehmen?

In unserem Technischen Dienst findet ab sofort ein(e)

Medizintechniker(in)

ein anspruchsvolles Aufgabengebiet.

Er/Sie ist vorrangig für die Umsetzung der Medizin-Geräte-Verordnung einschließlich Schulung und Unterweisung der Anwender zuständig.

Außerdem obliegt ihm/ihr Planung, Organisation und Kontrolle eines Wartungs- und Reparaturprogrammes nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sollten Sie ein(e) Medizintechniker(in) mit staatlicher Abschlußprüfung in der Fachrichtung „Medizintechnik" sein und über gute Kenntnisse in der Elektronik verfügen.

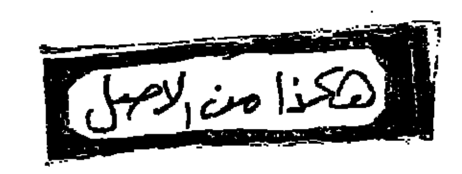
Wir suchen eine dynamische, kooperative Persönlichkeit mit Organisationstalent und überdurchschnittlicher Einsatzfreude.

Es erfolgt eine leistungsgerechte Vergütung in Anlehnung an den BAT. Daneben werden soziale Leistungen wie im öffentlichen Dienst gewährt.

Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir gern behilflich.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien richten Sie bitte an das

Marienhospital Hamm – Personalabteilung
Nassauer Straße 13–19, 4700 Hamm 1



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Fühlen Sie sich berufen, die Zukunft der Bundeshauptstadt mitzugestalten?

Bonn als Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland hat durch den Sitz der Bundesregierung, die diplomatischen Vertretungen, die Universität und durch ihr wirtschaftliches und kulturelles Ambiente eine individuelle und starke Ausstrahlungskraft. Im Rahmen des Verfahrens zur Nachfolgebesetzung, für dessen Optimierung eine möglichst breite Entscheidungsbasis gewünscht wird, suchen wir für die Spitze der Verwaltung daher eine von Niveau und Erfahrung in dieses Umfeld hineinpassende Persönlichkeit als

Oberstadtdirektor der Stadt Bonn

Ihre Qualifikation für dieses bedeutende Amt werden Sie überzeugend präsentieren können, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- *Langjährige, erfolgreiche Erfahrung in der Leitung großer und komplexer Verwaltungsorganisationen auf der Basis einer hochqualifizierten Ausbildung und Nachweis einer konsequenten Berufslaufbahnentwicklung*
- *Konzeptionelle Befähigung, um in der Funktion des Spitzenbeamten der Bundeshauptstadt die langfristigen, kommunalen Zielsetzungen mit innovativem Gespür realisieren zu können*
- *Ausgeprägte Integrationskraft und profunde Verhandlungsbefähigung auf allen Ebenen im kommunalen und politischen Raum*
- *Motivierende Führungsbefähigung, um die Effektivität einer Verwaltungsorganisation mit 8.000 Mitarbeitern nachhaltig zu fördern*

Aus dem Vorgenannten wird deutlich, daß die Qualifikation zur Steuerung einer großen Verwaltungsorganisation mit stark differenzierten Funktionsbereichen genauso erwartet wird wie absolut persönliches Format. Wenn Sie beides in einer vergleichbaren Aufgabenstellung erworben haben, wäre dies ideal. Damit sind wir auch an Persönlichkeiten interessiert, die aus der freien Wirtschaft kommen.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Die Wahlzeit beträgt 8 Jahre, Besoldung nach Gruppe B 9 BBesG. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach der Eingruppierungsverordnung NW gewährt.
Die Stadt Bonn hat die Beratungsgesellschaft P & M beauftragt, sie bei der Suche und der Auswahl von geeigneten, besonders befähigten Persönlichkeiten für die ab 1. 5. 1987 zu besetzende Stelle des Oberstadtdirektors zu beraten. Sie haben damit die Möglichkeit, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung streng vertrauliche Gespräche mit den Geschäftsführern von P & M, Herrn Hatesaul und Herrn Friederichs, zu führen (Tel.: 0228/2603-115). Wenn Sie dazu Unterlagen einsenden wollen, dann richten Sie diese bitte spätestens bis zum 10. 11. 86 unter Angabe der Kennziffer 1/32 000 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Die zukünftige Unternehmenssicherung verlangt den elektrotechnischen Fachmann mit kaufmännischem Background

Wir sind ein überaus erfolgreiches mittelständisches Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern, das als Spezialdienstleister im Bereich elektrotechnischer Installationen eine hervorragende Marktposition und einen potenten und engverbundenen Kundenstamm erworben hat. Zur langfristigen Sicherung unserer Unternehmens- und Führungskontinuität suchen wir Sie als zukünftiges

Mitglied der Geschäftsleitung Technik/Controlling

Die wesentlichen Qualifikationsmerkmale, die wir von Ihnen erwarten, lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- *Fundierte Ausbildung im Bereich der Elektrotechnik sowie qualifizierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, entweder durch ein Studium als Diplom-Wirtschaftsingenieur oder als Diplom-Ingenieur mit entsprechendem wirtschaftswissenschaftlichen Aufbau*
- *Überzeugende Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich moderner elektrotechnischer und elektronischer Installationen sowie im Bereich speicherprogrammierbarer Steuerungen*
- *Unternehmerische Orientierung und persönliches Format zur Führung einer großen Anzahl qualifizierter und spezialisierter Mitarbeiter*
- *Ausgeprägte Kompetenz im Hinblick auf die Optimierung unserer qualifizierten technischen Dienstleistungen unter Berücksichtigung hoher wirtschaftlicher Effizienz*

Die vorgenannten Erwartungen sollen sicherstellen, daß durch eine abgesicherte Planung sowohl die sich bietenden Marktmöglichkeiten voll ausgeschöpft werden als auch die richtige Beurteilung der kaufmännischen Ressourcen und die in beiden Bereichen notwendige Umsetzung von Ihnen bewältigt wird. Damit für beide Seiten Gelegenheit gegeben wird, die gegenseitigen Erwartungen zu überprüfen, werden Sie von uns systematisch eingearbeitet. Während der Zeit müssen Sie uns nachweisen, daß Sie die notwendige Qualifikation besitzen, in der Führungsspitze unseres Unternehmens den Ihnen zugedachten Platz voll auszufüllen. Bezogen auf die Sicherung des Managementpotentials passen Sie am besten zu uns, wenn Sie Ende 30, Anfang 40 sind. Wir möchten mit Ihnen ein langfristiges Engagement eingehen.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt im Einzugsbereich einer rheinischen Großstadt. Die Dotierung und Rahmenbedingungen dieser Position sind der Verantwortung angemessen und ausbaufähig. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/41 960 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Auskunft zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Die Betreuung und Gestaltung unserer Vergütungssysteme erfordert Ihren kreativen Einsatz

Wir sind die erfolgreiche deutsche Tochter eines internationalen Markenartikelkonzerns mit hohem Bekanntheitsgrad. Ein umfangreicher Außendienst, ein Netz von Verkaufsniederlassungen, mehrere Produktionsstandorte – insgesamt über 2000 Mitarbeiter – charakterisieren das Arbeitsfeld unseres

Manager Compensation & Benefits

Sie berichten der Geschäftsführung direkt und übernehmen im Rahmen unserer Personalpolitik eine vor allem konzeptionell angelegte Aufgabe mit folgenden Schwerpunkten:

- *Maßgebliche Mitwirkung bei der Gestaltung unserer Lohn- und Gehaltspolitik im tariflichen und außertariflichen Bereich, insbesondere auch kreative Weiterentwicklung unserer Nebenleistungs-Politik*
- *Übernahme der Controlling-Funktion im personalwirtschaftlichen Bereich durch spezifische Soll/Ist-Vergleiche und detaillierte Analysen*
- *Verantwortung für die Durchführung der umfassend DV-gestützten Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie die Bearbeitung aller damit verbundenen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen*

Wir legen gesteigerten Wert darauf, daß Sie die mit dieser Aufgabe verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten aktiv zu nutzen wissen und damit zur Effizienz unserer Organisation einen wesentlichen Beitrag leisten.
Unser Ziel ist es, mit der Neubesetzung dieser Position im Zuge einer Nachfolge die bisherige Kontinuität in der Wahrnehmung des Aufgabengebietes fortzuführen. Daher suchen wir für diese attraktive Tätigkeit eine erfahrene Führungskraft aus dem Personalwesen, mit den fachlichen Anforderungen bestens vertraut, von kontaktoffener, Vertrauen bildender Persönlichkeit.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Erforderlich sind darüber hinaus gute Englischkenntnisse sowie eine gewisse Reisebereitschaft. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt Nordrhein-Westfalens.
Wenn Sie diese vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe anspricht, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/21 970 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Zur ersten telefonischen Information steht Ihnen Herr Pfersich gerne unter der Rufnummer 0228/2603-127 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – zur Verfügung.
Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere Anforderungen an das Personalmanagement sind fachliche Kompetenz und menschliche Befähigung für die Aufgabe

Als deutsche Tochtergesellschaft einer multinationalen Unternehmensgruppe stellen wir in Großserienfertigung elektrotechnische Zusatzsysteme für die Primär- und Sekundärausstattung von Geräten her. Damit haben wir in unserer Branche eine marktführende Position erreicht. Ein Grund für diesen Erfolg ist sicherlich der technologisch absolut führende Standard unserer Produkte. Darüber hinaus sind wir jedoch der Meinung, daß ein Unternehmen nur erfolgreich ist, wenn die Mitarbeiter ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt und für ihre Aufgabe motiviert sind. Zur Umsetzung unserer personalpolitischen Zielsetzungen und um eine kontinuierliche Personalbetreuung sicherzustellen, suchen wir den

Leiter Personal- und Sozialwesen

Im Rahmen eines zeitgemäßen und kooperativen Personalmanagements erwartet die Geschäftsführung, der Sie unmittelbar unterstellt sind, von Ihnen die qualifizierte Erfüllung folgender Aufgabenschwerpunkte:

- *Optimale Betreuung aller Unternehmensbereiche in personellen Fragen einschließlich der Personalbeschaffung am Arbeitsmarkt*
- *Verantwortliche Führung und Kontrolle der Dienstleistungsabteilungen im Personal- und Sozialbereich*
- *Fundierte Kenntnisse aus dem Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht*
- *Qualifizierte Mitarbeit bei der personalpolitischen Umsetzung strategischer Unternehmensziele*

Auf der Grundlage einer abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Ausbildung erwarten wir von Ihnen die fachlichen Kenntnisse eines aktiven Personalmanagements sowie Offenheit und Kontaktfähigkeit, um als kompetenter Gesprächspartner bei unseren Führungskräften, unseren Mitarbeitern und dem Betriebsrat akzeptiert zu werden. Diese Voraussetzungen erfüllen Sie am besten, wenn Sie sich als Führungskraft im Personalwesen bereits bewiesen haben. Welche persönlichen Fähigkeiten und fachlichen Anforderungen an einen Personalleiter gestellt werden, dürfte Ihnen als Fachmann ohnehin bekannt sein. Vom Alter her würden Sie am besten in unsere Führungsstruktur hineinpassen, wenn Sie nicht älter als 45 Jahre sind. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen liegen. Daß die Bezüge und die vertraglichen Konditionen dem Stellenwert der Position angemessen sind, versteht sich von selbst.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Dieses Angebot sollten Sie als Herausforderung ansehen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/51 990 zu senden. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen vorab gern telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Es ist selbstverständlich, daß Ihre Bewerbung streng vertraulich behandelt wird und Sperrvermerke strikt eingehalten werden.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir die Betreuung unserer wichtigsten Absatzmittler intensivieren

Als einer der führenden Markenartikler im Bereich der Nahrungsmittelindustrie genießen wir einen hohen Bekanntheitsgrad beim Verbraucher und eine große Akzeptanz beim Handel. Durch konsequente Diversifikation unseres Sortiments, ein klares Marketing- und Vertriebskonzept und eine aktive Markenpolitik haben wir eine Wettbewerbsposition erreicht, die es uns erlaubt, unsere bisherigen Erfolge auch zukünftig weiter auszubauen. Hierzu suchen wir die Verkaufspersönlichkeit, die als

Key-Account-Manager

die notwendigen Impulse zu geben vermag. Um unsere auch weiterhin ehrgeizigen Unternehmensziele erfüllen zu können, überzeugen Sie uns nur durch:

- *Sichere Beherrschung des Key-Account-Managements und persönliches Engagement bei der Betreuung der Großkunden*
- *Überdurchschnittliche Verhandlungssicherheit bei den maßgeblichen Entscheidungsträgern im Bereich des Lebensmittelhandels*
- *Engagierte Einstellung, die Position des Unternehmens durch persönlichen Einsatz weiter zu festigen und auszubauen*

Wir suchen den professionellen Key-Account-Manager, der nicht nur mit dem Verkaufsinstrumentarium im Food-Bereich des Handels vertraut ist, sondern darüber hinaus in der Lage ist, mit systematischer, konzeptioneller Arbeitsweise und strategischem Überblick den Freiraum zu nutzen, den wir ihm in dieser Aufgabe bieten. Sie sollten auf der Basis betriebswirtschaftlicher Kenntnisse Ihre Managementfähigkeiten bereits jetzt in einer verantwortlichen Vertriebsposition nachweisen können. Wir stellen uns eine Persönlichkeit zwischen 30 und 40 Jahren vor, der wir in dieser nicht alltäglichen Aufgabe ein hohes Maß an Verantwortlichkeit bieten.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wenn Sie in dieser Herausforderung Ihre persönliche Karrierechance erkennen, setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, in Verbindung, der Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 weitere Informationen im Vorfeld Ihrer Entscheidungen geben wird. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/41 500 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.





DORNIER

Struktur-Entwicklung

DORNIER ist ein bekannter Name in der Luft- und Raumfahrttechnik.

Aus unserer Tradition heraus ist unsere Zielsetzung die Erstellung hochwertiger technischer Produkte, die sich durch hohe Wirtschaftlichkeit und den Einsatz modernster Bauweisen auszeichnen.

Für die Mitarbeit bei der Strukturentwicklung von laufenden und zukünftigen Projekten werden fachlich versierte

Entwicklungs-Ingenieure

folgender Fachrichtungen gesucht:

○ **Flugzeugbau, Leichtbau (TH oder FH)**
mit Erfahrung in „Konstruieren und Gestalten von Luftfahrzeugstrukturen", Kenntnisse im computerunterstützten Konstruieren sind hierbei von Vorteil.

○ **Kunststofftechnik**
mit Kenntnissen und Erfahrungen mit Faserverbundwerkstoffen.

Neben einer fundierten Ausbildung, der Kenntnis neuer Strukturtechnologien und der Methoden und Werkzeuge modernen Engineerings sind Bereitschaft zur Teamarbeit und Englischkenntnisse erforderlich.

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Standort, ein der Aufgabe entsprechendes Einkommen mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen und – nach entsprechender Einarbeitung – weitgehend selbständige Arbeitsweise.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Ihren Qualifikationsnachweisen und dem frühesten Eintrittstermin an unsere Personalabteilung.

Dornier GmbH, Personalabteilung, Postf. 14 20, 7990 Friedrichshafen/Bodensee

---

Energie sparen bleibt Thema Nr. 1

Unser Beitrag: zweckmäßige und durchdachte Meß- und Regeltechnik für Heizungsanlagen sowie die verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung.

Höchste Anforderungen an Beratung und Service erfordern dabei das perfekte Zusammenspiel aller Unternehmensbereiche. Modernste Schulungsmaßnahmen und der Einsatz neuester Techniken haben uns eine in der Bundesrepublik führende Position ermöglicht, die wir in einem expansiven Markt durch die Einführung neuer Ideen und Produkte stetig ausbauen.

VM–DOS/VSE, DC, DFÜ, SAP, CA . . .

. . . sind nur einige Kurzformeln für die Basis unseres Erfolges und Ihnen sicherlich nicht fremd.

Das moderne Rechenzentrum in unserer Hauptverwaltung ist ausgestattet mit einem IBM-System 4361 unter VM mit DFÜ in unsere Niederlassungen und sucht den engagierten, analytisch denkenden und konzeptionell arbeitenden, erfahrenen Praktiker.

Wenn Sie Ihre Fähigkeiten im Team beweisen und konsequent weiterentwickeln, können Sie als . . .

Organisations-Programmierer
. . . eigene Projekte verantwortlich durchführen

System-programmierer
. . . Rechenzentrums-Verantwortung übernehmen

Operator
. . . als Schichtleiter in 3 EDV-Schichten Verantwortung übernehmen.

Versuchen Sie, Ihrem Erfolgswillen gerecht zu werden, und sichern Sie sich einen interessanten und verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem dynamischen Unternehmen.

Gute Aufstiegsmöglichkeiten, ein leistungsgerechtes Gehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, gleitende Arbeitszeit sowie ein Mitarbeiter-Beteiligungsmodell sind für uns ebenso selbstverständlich wie moderne Führungsprinzipien.

Richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Position und Ihrer Gehaltsvorstellung an die:



haustechnik gmbh
Personalabteilung
Rektoratsweg 36
4400 Münster

Für eine erste telefonische Information steht Ihnen unser Herr Friggemann unter der Tel.-Nr. 02 51 / 2 10 12 97 gern zur Verfügung.

Als Hersteller von Spezialprodukten beliefern wir weltweit die **TABAKINDUSTRIE.** Unser Firmensitz ist Hamburg. Zum schnellstmöglichen Termin suchen wir einen

Ingenieur

(Fachbereich Meß- und Regeltechnik)

„Unser Mann" sollte seine Ausbildung zum Ingenieur nach abgeschlossener Lehre in den Bereichen Elektronik, Elektrotechnik, Feinmechanik, Physik durchlaufen haben und Kenntnisse in analoger sowie digitaler Schalttechnik besitzen. Gute englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich, Vertrautheit mit dem Thema Informatik wäre zweckmäßig.

Zum Aufgabengebiet unseres neuen Mitarbeiters gehören unter anderem die Entwicklung elektronischer Apparate, die Darlegung von Kontrollergebnissen sowie die Erarbeitung von Betriebsanleitungen. Er soll ebenfalls in der Lage sein, Problemanalysen vorzunehmen und Alternativlösungen zu finden.

Wir stellen uns einen erfahrenen, initiativen Herrn vor, würden aber auch einer Nachwuchskraft, *die bei entsprechenden Voraussetzungen bereit ist, sich einzuarbeiten*, eine Chance geben.

Sind Sie an dieser herausfordernden Stellung interessiert, dann wenden Sie sich mit einem handgeschriebenen Anschreiben, tabellarischen Lebenslauf und vollständigen Zeugniskopien sowie Lichtbild an die von uns beauftragte



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Falkensteiner Ufer 12 a · 2000 Hamburg 55
Telefon: 040 / 86 82 51

---

wolfsburg

DIE VOLKSWAGENSTADT.

Die Stadt Wolfsburg – 130.000 Einwohner – stellt

BRANDINSPEKTOR-ANWÄRTER

zur zweijährigen Ausbildung (Vorbereitungsdienst) für die Laufbahn des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes ein. Voraussichtlicher Einstellungstermin ist der 1. 2. 87.

Die Bewerber werden als Beamte auf Widerruf eingestellt. Am Ende des Vorbereitungsdienstes findet der Brandinspektoren-Lehrgang mit Laufbahnprüfung statt. Bei bestandener Prüfung ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe vorgesehen.

Bewerber müssen den Abschluß einer Fachhochschule der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen, Bergbau, Chemie, Elektrotechnik, Hüttenwesen, Maschinenbau, Physik, Schiffstechnik oder Versorgungstechnik nachweisen, bis 35 Jahre alt sein und die für die Berufung in das Beamtenverhältnis erforderlichen allgemeinen Voraussetzungen erfullen.

Die uneingeschränkte körperliche Tauglichkeit (u. a. kein Brillen- oder Kontaktlinsenträger) für den Dienst in der Berufsfeuerwehr ist durch eine amtsärztliche Untersuchung festzustellen.

Der Bewerber muß in der Lage sein, das Rettungsschwimmerabzeichen – Bronze – der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und das DSB-Sportabzeichen zu erwerben.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Personenstandsurkunden, einem Lichtbild und beglaubigten Zeugnisabschriften werden erbeten bis zum 14. 11. 86 an die

Stadt Wolfsburg
– Personalamt (11/15) –
Postfach 10 09 44
3180 Wolfsburg

Wir sind einer der führenden Hersteller von Rädern, Rollen und Transportgeräten für Industrie, Handwerk und Handel und suchen zum nächstmöglichen Termin einen
stellvertretenden

Betriebsleiter

für unseren modernen Produktionsbetrieb in Hamburg-Wilhelmsburg.

Ein ca. 35–40jähriger Ing. grad./Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau/Kunststofftechnik mit Praxis in allgem. Maschinenbau/Produktionstechnik, der eine mehrjährige erfolgreiche Berufserfahrung als *zweiter Mann* in der Betriebsleitung eines mittelständischen Unternehmens oder als Abteilungsleiter mit Personalverantwortung eines größeren Unternehmens einer möglichst artverwandten Branche nachweisen kann, entspricht unseren Erwartungen.

REFA-Ausbildung sowie gute Kenntnisse in Fertigungsplanung, -steuerung, Organisation, Kalkulation und EDV-Einsatz werden erwartet. Unternehmerisches Handeln, Kostenbewußtsein, Qualitätsdenken und die Bereitschaft zur notwendigen Detailarbeit sind genauso *Voraussetzungen wie eine Persönlichkeit mit Integrationskraft, die in Teamarbeit mit dem* Betriebsleiter eine Mannschaft von ca. 100 meist langjährigen Mitarbeitern führen und motivieren kann.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien, Referenzen, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin an

RÄDER-VOGEL
Räder- und Rollenfabrik GmbH & Co
z. Hd. Geschäftsleitung D. Henning
Amsinckstraße 45 · 2000 Hamburg 1

Sind Sie ein versierter
Versicherungskaufmann
mit überdurchschnittlichen Kenntnissen der

Haftpflichtversicherung?

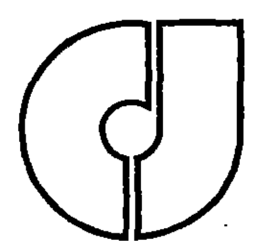
Wir bieten Ihnen eine Chance
in ausbaufähiger Position.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an.

CARL JASPERS SOHN
Loogeplatz 20 · 2000 Hamburg 20
Telefon 0 40 / 47 10 03 35, Frau Wigger

Carl Jaspers Sohn ist einer der führenden Versicherungsmakler mit sieben Niederlassungen in der Bundesrepublik Deutschland.

Weltweit arbeiten wir mit der international operierenden Sedgwick-Gruppe zusammen, die mit 120 Niederlassungen in über *50 Ländern vertreten ist.*



Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte und Vertriebsprofis aller Branchen, interessante, innovative Existenzgründungschancen, wenig Zeitaufwand
- Zukunftsmarkt: Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: reine Managementfunktion
- *Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 35 TDM*
- Verdienstchance: Nebenverdienst sofort: Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollexistenz

Weitere Informationen:

AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH
Königsallee 60 F, Postfach 14 28
KÖ/Galerie, 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 8 90 32 03

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen Bauingenieur (FH) als

Bauleiter

für Tief- und Wasserbaumaßnahmen im Bundesgebiet

Wir bieten:
- *eine interessante Aufgabenstellung*
- *leistungsgerechte Vergütung*
- *ein eingespieltes junges Team und kooperative Vorgesetzte*
- *Firmenfahrzeug für den Baustelleneinsatz*

Wir erwarten:
- *einen guten Fachhochschulabschluß*
- *mindestens drei Jahre Erfahrung als Bauleiter*
- *hohe Einsatzbereitschaft und der Problemstellung angepaßte Arbeitsmethodik*
- *die Bereitschaft, Verantwortung mit Augenmaß zu tragen*
- *Kenntnisse von Kalkulationsverfahren mit EDV*
- *die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren*
- *eine kritische Einstellung zur eigenen Arbeit*
- *aussagefähige Referenzen*

Wenn Sie mit uns die Aufgaben und vor uns liegenden Chancen angehen wollen, senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Handschriftenprobe an:

OELTING
TIEF- UND WASSERBAU
AKTIENGESELLSCHAFT Osterholder Allee 2 2080 Pinneberg

Kostenrechnung/Kalkulation

Das in den letzten Jahren ständig ausgeweitete Geschäftsvolumen erfordert eine personelle Verstärkung im Bereich Kostenrechnung und Kalkulation. Wir suchen deshalb einen Wirtschaftsingenieur mit mehrjähriger Praxis. Gutes Verständnis für *Zahlen und analytisches Denkvermögen setzen wir voraus,* ebenso wie gute Englischkenntnisse.

Wirtschaftsingenieur

(oder entsprechende Ausbildung)

Die Tätigkeit umfaßt – nach sorgfältiger Einarbeitung – die Analyse von Kostenverläufen und deren Umsetzung in praktische Vorschläge zur gezielten Steuerung des betrieblichen Geschehens.

Wir sind ein Anfang 1983 gegründetes Gemeinschaftsunternehmen der Robert Bosch GmbH und der japanischen Elektronikfirma Matsushita und stellen in *Osterode Videorecorder des VHS-Systems her. Die Zahl unserer Mitarbeiter* wird sich bei steigenden Fertigungsstückzahlen und zunehmender Fertigungstiefe weiter erhöhen.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen, ein gutes, vom Geist der Teamarbeit geprägtes Betriebsklima und eine leistungsgerechte Vergütung.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere **Personalabteilung. Telefonisch sind wir unter (0 55 22) 50 02 20 zu erreichen.**

MB Video GmbH
Herzberger Straße 51, 3360 Osterode

Wir sind eine in allen *Sparten* tätige Versicherungsgruppe *mit Außenstellen in allen wichtigen Städten der Bundesrepublik.* Für unsere Hauptverwaltung in Braunschweig suchen wir für den mathematischen Bereich eine/n

Diplom-Mathematiker/in
Diplom-Kaufmann

*möglichst mit Kenntnissen der Lebensversicherungsmathema*tik aus Studium oder Praxis.

Schwerpunktmäßig entwickeln Sie neue Lebensversicherungstarife und dazugehörige Gewinnbeteiligungssysteme, erarbeiten Bestandsanalysen, Prognose- und Modellrechnungen, wirken mit beim mathematischen Jahresabschluß und sind zuständig für Problemlösungen in der betrieblichen Altersversorgung.

Wir erwarten von Ihnen ein abgeschlossenes Studium der Mathematik bzw. Wirtschaftswissenschaft, ein logisch-analytisches *Denkvermögen, Kreativität und Selbständigkeit, die* Bereitschaft zur Teamarbeit, Verhandlungsgeschick und gute Kenntnisse einer Programmiersprache.

Einem qualifizierten Berufsanfänger bieten wir die Möglichkeit zur intensiven Einarbeitung.

Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen sehen wir mit Interesse entgegen. Bitte richten Sie diese an unser Vorstandssekretariat.

Hauptverwaltung Braunschweig
Kurt-Schumacher-Str. 21
3300 Braunschweig

Hanse-Merkur
und Braunschweigische Lebensversicherung AG

Wir zählen zu den führenden Bauunternehmern im süddeutschen Raum. Zu der Bauunternehmung gehören auch mehrere Betonfertigteilwerke.

Für unser BETONFERTIGTEILWERK Denkendorf bei Esslingen a. N. suchen wir einen erfahrenen

Produktionsleiter

zur Steuerung und Überwachung des Produktionsablaufes bei der Herstellung großformatiger Stahl- und Spannbetonfertigteile. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen, das Erkennen von technischen Neuentwicklungen sowie die Anleitung des vorhandenen Personals.

Darüber hinaus suchen wir einen qualifizierten

Projektleiter

für die Bereiche Arbeitsvorbereitung, Projektabwicklung und Montage. Auch die Verhandlungen mit Auftraggebern, Architekten und Subunternehmern gehören zu seinem Aufgabengebiet.

Bei beiden Positionen sollten Sie **als Bauingenieur** eine mehrjährige Berufspraxis in der Betonfertigteilindustrie nachweisen können. Zuverlässigkeit, Selbständigkeit und Durchsetzungsvermögen sind Voraussetzungen für diese Tätigkeiten.

Interessierte Bewerber senden ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bitte an unsere Personalabteilung oder rufen Sie **Herrn Danner, Tel. 07 11 / 31 06–3 33** an.



WOLFF & MÜLLER GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
Personalabteilung
Schwieberdinger Str. 107
7000 Stuttgart 40

Kaufmännischer Betriebsleiter (GF)

Führendes Dienstleistungsunternehmen – Norddeutschland

Unser Kunde ist Marktführer in einem Segment zukunftsorientierter Dienstleistungen. Die sehr erfolgreich operierende Unternehmensgruppe mit mehreren selbständigen Betrieben in der gesamten BRD und dem europäischen Ausland erzielt einen Umsatz von über 200 Mio. DM.

Für den aus persönlichen Gründen ausscheidenden kaufmännischen Betriebsleiter (GF) suchen wir den qualifizierten Nachfolger.

Wen wir erwarten: Die gestandene Führungspersönlichkeit, idealerweise im Alter von 30 bis 40 Jahren mit solider kaufmännischer Ausbildung und mehrjähriger praktischer Erfahrung im Umfeld Personal, Verkaufssteuerung, Finanz- und Rechnungswesen eines vertriebsorientierten Unternehmens. Wenn Sie heute z. B. Filial- oder Niederlassungsleiter im Dienstleistungsbereich sind – umso besser. Sie sollten in der Lage sein, Ihre über 40 Mitarbeiter aus den Bereichen Verkauf, Logistik-/Transport und kaufmännische Verwaltung überzeugend zu führen und zu motivieren.

Was Sie erwarten können: Eine außergewöhnliche Aufgabe, mit dem Schwerpunkt in der Betreuung von ca. 2500 Stammkunden – deren langfristige Bindung an das Unternehmen es gilt, sicherzustellen. Eine Herausforderung, die Ihnen viel Freiraum zum Durchsetzen eigener Ideen läßt. Ein Einkommen, incl. PKW, das Sie zufriedenstellen wird.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS Personalberatung GmbH

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 3088-W an die SCS Personalberatung GmbH, Rembrandtstraße 14, 6000 Frankfurt/Main 70. Dort stehen Ihnen unter der Telefonnummer 069/631 10 54 Herr Dietmar Petzold und Frau Heide Huck für erste Auskünfte zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihren Anruf und bürgen für absolute Diskretion.

Karrierechance für qualifizierten Organisationsprogrammierer

Unser Kunde ist die im Mai dieses Jahres gegründete europäische Tochtergesellschaft einer expansiven, in der Verarbeitung und im Handel mit landwirtschaftlichen Produkten aktiven internationalen Unternehmensgruppe. Sitz der europäischen Zentrale ist Hamburg.
Die dynamische Entwicklung der Geschäftsaktivitäten erfordert den konsequenten Aufbau einer leistungsfähigen Datenverarbeitung.
Als Hardware ist ein DEC-System 8600 unter VMS im Einsatz.
Für die Entwicklung und Einführung dialogorientierter kommerzieller Anwendersysteme suchen wir einen

Systemanalytiker.

Innerhalb des wachsenden Unternehmens hat er die klare

Entwicklungsperspektive in eine Führungsposition.

Wen wir erwarten: Einen Herrn – oder eine Dame – der/die nach einer fundierten kaufmännischen Ausbildung einige Jahre Erfahrungen in der COBOL-Programmierung und Systemanalyse gesammelt hat und jetzt den nächsten Schritt der beruflichen Entwicklung plant.
An persönlichen Eigenschaften setzen wir Engagement, Kooperationsbereitschaft und Flexibilität voraus. Darüber hinaus erfordert die Arbeit in einem kleinen Team ein hohes Maß an Selbständigkeit, eigenverantwortlichem Handeln und die Bereitschaft, ein vielseitiges Aufgabenspektrum „anzupacken". Kommunikationsfähige Englischkenntnisse sollten vorhanden sein.
Was Sie erwarten können: Sehr gute Profilierungs- und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in einer wachsenden Datenverarbeitung; alle erforderlichen Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung einschließlich DEC-Schulung; ein leistungsgerechtes Gehalt mit überdurchschnittlichen sozialen Leistungen.



ADM ÖLMÜHLEN GMBH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1139-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Wolfgang Garbe und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte zur Verfügung (040/44 16 51-54). Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



Personalberatung GmbH

Underwriter

Chance für HUK-Profi in Hamburg, Münster, Frankfurt, Stuttgart oder München

Für unseren Kunden, einen namhaften Versicherer, der sich durch hohes fachliches Know-how, innovative und marktorientierte Produkte und ein ausgeprägtes Dienstleistungsverständnis auszeichnet, suchen wir qualifizierte Haftpflichtspezialisten, die mit Erfahrung und dem notwendigen Quantum Intuition das Haftpflichtgeschäft weiter mit ausbauen.

Wenn Sie

- fundierte Kenntnisse im industriellen Haftpflichtgeschäft besitzen,
- sicher sind, für Haftpflichtrisiken und Wagnisse das jeweils passende Deckungskonzept zu finden,
- den Makler- und Mehrfachvermittlermarkt kennen,
- sich eine hochinteressante Vertriebsaufgabe zutrauen,

rufen Sie uns an.

Sie erwartet eine Aufgabe mit hoher Eigenverantwortung und Selbständigkeit, entsprechend umfangreichen Vollmachten und ein Team, in dem Fairness und Offenheit groß geschrieben werden. Erwähnenswert sind Wille und Bereitschaft des Unternehmens, in die Qualifikation und Entwicklung seiner Mitarbeiter zu investieren.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



Personalberatung GmbH

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2052-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstr. 12, 4330 Mülheim/Ruhr. Für weitere Informationen und einen ersten vertraulichen Kontakt stehen Ihnen Herr Jürgen C. König und Herr Peter Mohrmann (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie uns an – wir bürgen für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

Verbeamtete Journalisten gibt's genug.

Wir suchen für möglichst bald einen jungen

Redakteur/in

der/die eine Nase für Geschichten hat, über eine flotte Schreibe verfügt und hart recherchieren kann.

Wir erwarten Ihre schriftliche Bewerbung.

Weser Report
Tiefer 10
2800 Bremen 1
Telefon 04 21 / 32 03 44

Wir sind ein Reisebüro im Familienbesitz in Offenbach/Main und suchen ab sofort eine wendige

Mitarbeiterin

Wenn Sie zuverlässig und flexibel sind, wenn Sie gute englische Sprachkenntnisse besitzen, wenn Sie bei aller Hektik noch ruhig bleiben können, dann sind Sie unsere Frau.

Das Gehalt entspricht den Anforderungen.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen:

Hemming-Reisen
Bieberer Straße 60, 6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 00 11 39

Wir suchen für sofort

Diplom-Ingenieur/in TH u. FH

und

Bautechniker/in

mit Berufserfahrung im Modernisierungsbereich.

Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Kalkulations- und Ausschreibungssektor sowie in der Wohnungswirtschaft und EDV sind erwünscht.

Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung an
BSM mbH – Geschäftsleitung –
Katharinenstraße 19–20, 1000 Berlin 31

Wir sind eine Consulting-Firma mit besonderer Erfahrung im Bereich der ländlichen Entwicklung. Unsere Spezialgebiete sind Entwicklung von Projektkonzeptionen sowie Planung und Durchführung.

Wir suchen für ein Vorhaben in Westafrika einen erfahrenen Mitarbeiter im Bereich

Transportökonomie und Lagerhaltung

Seine Aufgaben umfassen die Planung und Koordinierung des Fuhrparks, die Erarbeitung einer Konzeption für den effizienten Einsatz der Transportkapazitäten sowie die Erstellung einer Lagerhaltungsplanung für Getreide.

Wenn Sie sich in diesem Fachgebiet durch hervorragende Leistungen ausgezeichnet haben, über gute Französischkenntnisse und Auslandserfahrungen verfügen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

GFA Gesellschaft für Agrarprojekte in Übersee mbH
Duvenstedter Damm 19 · 2000 Hamburg 65 · Telex 2 174 227 gfa d





für den Bereich

Sicherheit in der Datenverarbeitung

Diplom-Informatiker oder andere Hochschulabsolventen mit DV-Kenntnissen oder langjährige DV-Praktiker

Tätigkeitsfelder:

- Entwicklung von Methoden und Verfahren zur Absicherung der Datenverarbeitung,
- Aufbau und verantwortliche Leitung eines Arbeitsbereichs,
- Beratung von DV-Anwendern in Wirtschaft und Verwaltung.

Geboten wird eine Vergütung nach Verg.Gr. II a/I b BAT; bei Bewährung ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis (höherer Dienst) möglich; zusätzliche Stellenzulagen bis zu 425,– DM. Intensive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ihre ausführliche Bewerbung richten Sie bitte unter P 6249 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Markt- und Kundennähe

ist das wesentlichste Element unserer Unternehmensphilosophie. Durch eine konsequente Niederlassungspolitik haben wir sie erfolgreich realisiert und konnten unser Geschäft kontinuierlich ausbauen – wir gehören zu den führenden Unternehmen der Branche. Mit unserem Angebot – Problemlösungen in einem Spezialbereich der Nachrichtentechnik – wenden wir uns an Kunden in Industrie, Handel und Dienstleistung, aber auch an den gehobenen Privathaushalt.

Unsere bedeutendste Gesellschaft mit rd. 100 Mitarbeitern in Vertrieb und Technik befindet sich in Hamburg. Für sie suchen wir den unternehmerisch veranlagten, führungsstarken

Niederlassungsleiter

Wir erwarten einen erfolgreichen Kaufmann aus dem technischen Umfeld oder Ingenieur der Elektro-/Nachrichtentechnik. In jedem Fall sind ausgeprägte Vertriebsneigungen und entsprechende Erfahrungen erforderlich. Bei der Breite der Personalverantwortung sind Motivations- und Führungsbefähigung ebenfalls unabdingbar.

Aufgrund der Größe der Niederlassung besitzt die Position des NL-Leiters einen besonders hohen Stellenwert in unserer Organisation. Sie ist dem bundesweit tätigen Gesellschafter-Geschäftsführer direkt unterstellt und sehr gut ausgestattet.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und „noch etwas bewegen wollen", sollten wir uns bald kennenlernen. Vorab erbitten wir Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung mit Foto und Angabe Ihrer Gehaltserwartungen an unsere Beratungsgesellschaft, TWP-Treuhand, Wedeler Landstr. 43, 2000 Hamburg 56. Unter 0 40 / 81 75 25 steht Ihnen dort Herr A. Piech gern telefonisch mit weiteren Informationen zur Verfügung. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich behandelt.

Wir sind mit Sicherheit für Sie da!

Für unsere

Grundstücksverwaltung

in Oberursel/Taunus

suchen wir einen



für die Hausbewirtschaftung.

Neben Erfahrungen in der kaufmännischen Grundstücks- und Wohnungsverwaltung, den Bereichen Umlagen-Abrechnung, Rechnungswesen, Führung der Betriebs-, Instandhaltungs-, Bau- und Baubestandskonten werden einschlägige Kenntnisse in der **EDV-gestützten** Bearbeitung der Arbeitsvorfälle erwartet. Kenntnisse des GES-Gesamtbuchführungsprogramms des Rechenzentrums der Deutschen Bau- und Bodenbank wären von Vorteil.

Über Einzelheiten werden wir mit Ihnen sprechen.

Interessenten werden gebeten, die üblichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung zu senden. Zur Kontaktaufnahme oder Vereinbarung eines Besprechungstermins genügt ein Anruf unter (061 71) 200-2684.

Alte LEIPZIGER
LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT
Alte Leipziger-Platz 1 · Postf. 16 60 · 6370 Oberursel 1 · Tel. (0 61 71) 200-1

Exporthändler
Süd- und Mittelamerika

Die in Hamburg ansässige Handelsgruppe unterhält im Rahmen ihrer weltweiten Tätigkeit seit Jahrzehnten auch enge Geschäftsbeziehungen zu Süd- und Mittelamerika.

Aufgabe des gesuchten Mitarbeiters wird es sein, durch entsprechende Reisetätigkeit die bestehenden Kontakte zu pflegen, neue anzubahnen und so den Umsatz von bereits heute zweistelliger Millionenhöhe auszuweiten.

Dies Angebot richtet sich an Exporthändler, die produktmäßig ihren Schwerpunkt im Non-Food-Bereich, geographisch vorzugsweise im süd- und mittelamerikanischen Raum haben, in jedem Fall aber über verhandlungssichere spanische Sprachkenntnisse verfügen. Daneben ist die Beherrschung des Englischen unabdingbar. Das Unternehmen wird für eine umfassende Einarbeitung Sorge tragen. Alter ca. 30–40 Jahre.

Der Vergütungsrahmen trägt den Anforderungen an Flexibilität und Einsatzbereitschaft voll Rechnung. Die Position ist auf interessante Weise ausbaufähig.

Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist. Sollten Sie vorab weitere Fragen haben, so rufen Sie mich bitte an – auch am Wochenende. Wir werden umgehend einen Gesprächstermin vereinbaren.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09



Wir suchen den

Verkaufsleiter

Wir sind eine Firma auf dem Non-food-Sektor und bieten Produkte von höchster Qualität an. Wir gehören zu einem mittelgroßen Konzern.

Position:
Der Stelleninhaber ist der Geschäftsleitung unterstellt, mit hohem Maß an Entscheidungsspielraum und Kompetenz ausgestattet.

Wir erwarten:
Umsetzung der auf Expansion gerichteten Vertriebspolitik durch Realisierung der Absatz-Budget-Erlös-Ziele.
Zielorientierte Motivierung von Vertretern.
Akquisition von Neukunden.
Allgemeine Kundenbetreuung.

Anforderungsprofil:
Die gestellten Aufgaben erfordern eine starke Persönlichkeit, die mit dem Vertrieb von Non-food-Produkten bzw. Markenartikeln vertraut ist. Darüber hinaus erwarten wir:

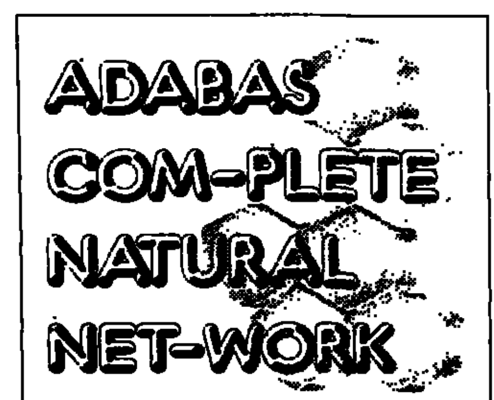
- ein Betriebswirtschaftsstudium oder eine vergleichbare Ausbildung
- möglichst fundierte Kenntnisse im Vertrags- und Finanzwesen
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Alter: zwischen 30 und 45 Jahren

Wir bieten ein attraktives Gehalt. Es wird Ihnen ein Firmenwagen zur Verfügung gestellt. Der Dienstsitz ist Hamburg. Alle weiteren Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, senden Sie uns bitte Ihre kompletten Unterlagen unter A 6237 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SOFTWARE AG

Unsere Ideen setzen sich durch



Die schnelle und kostengünstige Implementierung von Anwendungssystemen auf der Basis unserer Produkte ist die Grundlage für den Erfolg unseres Unternehmens. Mehr als 2.000 Kunden in aller Welt nutzen die Vorteile unserer richtungsweisenden Informationstechnologie. Mit Tochterunternehmen und Vertriebspartnern sind wir in allen Märkten, von Japan bis USA, vertreten. Damit sind wir der einzige europäische Software-Hersteller, der sich im Datenbank-/Datenkommunikationsbereich eine führende Position im Weltmarkt erarbeitet hat.

Für unseren Bereich **Unternehmensberatung** suchen wir zum 1.1.1987 oder später erfahrene und gewandte

Berater/innen,

die ihr bisher erworbenes „Know-how" zukünftig in überregionalen Projekten mit Erfolg einsetzen und ständig erweitern wollen. Unsere internationalen Kunden und Interessenten setzen bei unseren Beratern/Beraterinnen neben dem qualifizierten Fachwissen eine umfassende DV-Erfahrung voraus.

Wir erwarten deshalb:

- nachweisbare Fachkenntnisse in mindestens drei der nachfolgend genannten Unternehmensfunktionen: Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaft, Materialwirtschaft, Fertigung, Personalwirtschaft, Vertrieb, Marketing, Unternehmensplanung/Controlling
- mehrjährige Erfahrung in erfolgsorientierter Projektarbeit
- Freude an der Arbeit in kleinen, leistungsorientierten Projektteams
- überzeugendes Auftreten und gute Rhetorik
- gute Kenntnisse der englischen Sprache

Ihr Einsatz erfolgt überregional, weshalb wir ein hohes Maß an Mobilität unbedingt voraussetzen. Der Dienstsitz ist Darmstadt. Das Gehalt ist leistungs- und erfolgsbezogen. Weitere Einzelheiten sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Wenn Sie eine Mitarbeit in einem dynamisch wachsenden Unternehmen reizt und ein kooperativ-offener Führungsstil Sie anspricht, dann schicken Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild) an unsere Personalabteilung.



Dehmelstraße 3, D-6100 Darmstadt

Führungsnachwuchs

Jungen **Volljuristen** geben wir in unserem Haus die Chance, nach intensiver Vorbereitung eine Führungsposition im Außen- oder Innendienst zu übernehmen.

Während einer 2jährigen Ausbildungszeit erhalten Sie Einblick in den Betrieb einer großen Versicherungsgesellschaft. Dabei sollen Sie die Struktur, die Arbeitsabläufe und die Probleme des Außen- und Innendienstes kennenlernen.

Wir erwarten von Ihnen – neben überdurchschnittlichen Examensergebnissen – hohes berufliches Engagement und die Bereitschaft zur Wahrnehmung unternehmerischer Aufgaben. Bei entsprechender Qualifizierung bieten wir Ihnen vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten im In- und Ausland.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Leiter der Personalabteilung, Herrn Detlef Jönsson.

Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung für Norddeutschland
Großer Burstah 3
2000 Hamburg 11



ENERGIEVERSORGUNG OFFENBACH
Aktiengesellschaft

Wir sind ein regionales Energieversorgungsunternehmen, das Stadt und Kreis Offenbach mit Strom und Fernwärme versorgt sowie im Meß- und Fernmeldewesen tätig ist.
Das Versorgungsgebiet umfaßt rd. 400 km² mit fast 400 000 Einwohnern.
Die jährliche Stromabgabe beträgt 1,5 Mrd. kWh. Davon werden 62 Mio. kWh in Wärme-Kraft-Kopplung selbst erzeugt. Der Verkauf an Fernwärme beträgt 350 000 kWh/a.
In den kommenden Jahren wird unser Fernwärmenetz für rd. 100 Mio. DM ausgebaut. Die Vergabe erfolgt in zusammengefaßten Jahreslosen als pauschale Gesamtleistung an kompetente Generalunternehmer.
Für die Abwicklung suchen wir

PROJEKTLEITER

die in der Funktion als Projekt-Manager unsere Interessen verantwortlich wahrnehmen können.
Die Projektleiter überwachen und koordinieren die vertragsgemäße Planung und Ausführung.
Die Aufgabe erfordert Erfahrungen in vergleichbarer Position beim Bau ähnlicher Großprojekte sowie die Fähigkeit, das Wesentliche zu erkennen.
Dazu gehören ebenfalls Kostenbewußtsein, Einsatzbereitschaft sowie Selbständigkeit, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und Verhandlungsgeschick.
Erwartet wird außerdem Talent für die Akquisition, weil vorgesehen ist, daß die Projektleiter für ihren Ausbau-Bereich unseren Zentral-Vertrieb bei der Werbung neuer Kunden für den Fernwärme-Anschluß aktiv unterstützen.
Vorteilhaft, aber von nicht ausschlaggebender Bedeutung, sind technische Kenntnisse im Bau von Fernwärmenetzen.
Wir bieten eine der Aufgabenstellung entsprechende Vergütung nach dem Bundesangestelltentarifvertrag (BAT).
Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte bis 10. November 1986 an die

Energieversorgung Offenbach AG
– Personalabteilung –
Andréstraße 71, 6050 Offenbach am Main, Tel. (0 69) 80 60 – 690



Unser Produktbereich *„Dock- und Schiffbau"* im Werk Sterkrade plant und fertigt auf dem Dockbauplatz in Nordenham/Blexen vornehmlich Schwimmdocks, Pontons und andere maritime Bauwerke bis zu den größten Abmessungen.

Für diesen Bereich suchen wir zum baldigen Eintritt den

Kaufmännischen Leiter

Das Aufgabengebiet umfaßt die verantwortliche und selbständige Wahrnehmung der kaufmännischen Belange des Produktbereiches insbesondere im Hinblick auf

- Verkaufsunterstützung, Vertragsgestaltung und Finanzierung
- technische Vorkalkulation sowie betriebswirtschaftliche Analyse und Planung
- kaufmännische Auftragsabwicklung
- bereichsbezogene Unternehmensplanung und kaufmännisches Controlling

Neben der fachlichen Qualifikation und einschlägiger Berufserfahrung – möglichst im Bereich Schiffbau – erwarten wir von unserem künftigen Mitarbeiter Führungserfahrung, Verhandlungsgeschick, ein sicheres Auftreten sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Die Bereitschaft zu Auslandsreisen muß vorhanden sein.

Wir bieten ein der Bedeutung der Aufgaben angemessenes Gehalt und die sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige Aufgabengebiet interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

Saccos und Anzüge von GUY LAROCHE Paris sind beim modischen Herrenausstatter bestens bekannt und bei ausgewählten Adressen erhältlich.

Wir bauen unser Angebot weiter aus. Zur kontinuierlichen Entwicklung der renommierten Herrenlinie suchen wir deshalb für Teilgebiete der Bundesrepublik Deutschland

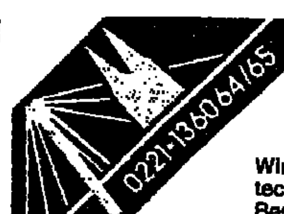
Vertreterpersönlichkeiten

die unser Verständnis von Qualität und Mode teilen und eine selektive, aber intensive Vertriebsarbeit mittragen.

Aussagekräftige Bewerbungen erbitten wir an:

Paris Guy Laroche

HOFMANN & PARTNER Exclusive Mode GmbH
Postfach 1107, 8758 Goldbach, Tel. 0 60 21 / 5 66 72



Internationales Beschaffungsmanagement:
Startposition für Wirtschaftsingenieure und technisch orientierte Diplom-Kaufleute

Wir sind eine renommierte, auch international tätige deutsche Unternehmensgruppe mit Sitz in einer rheinischen Großstadt. Die Entwicklung und Produktion komplexer technologischer Spitzenprodukte sowie die aus dem internationalen Vertrieb resultierenden Kompensationsgeschäfte stellen hohe Ansprüche an unser weltweit tätiges Beschaffungsmanagement. Im Rahmen unserer mittelfristigen Nachfolgeplanung suchen wir zum 1. 1. 1987 oder später qualifizierte Hochschulabsolventen als

Führungsnachwuchs Beschaffung

Im Rahmen eines 15monatigen Traineeprogramms werden wir Sie systematisch auf Ihre erste verantwortliche Aufgabe vorbereiten. Neben dem gesamten Beschaffungsbereich lernen Sie dabei zusätzlich die Funktionsbereiche Entwicklung, Produktionsplanung, Fertigung, Vertrieb und Teilbereiche des Rechnungswesens kennen.
Für diese anspruchsvolle und vielseitige, mit Reisen im In- und Ausland verbundene Entwicklungsposition erwarten wir folgendes Ausbildungsprofil: Ein mit Prädikatsexamen abgeschlossenes Studium als Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann mit den Schwerpunkten Beschaffungswesen und/oder Industriebetriebslehre, ausgeprägtes technisches Interesse, gute Fremdsprachenkenntnisse, insb. Englisch, sowie Grundkenntnisse in Recht (Vertragsgestaltung). Erste Auslandserfahrung in Form von Auslandspraktika und/oder -semester wäre von Vorteil.

Entsprechend unseren hohen Anforderungen können wir Ihnen ein attraktives Gehalt sowie klare Entwicklunite sich auf, als Patr
Zu weiteren Vorabinformationen stehen Ihnen gerne unsere Berater, Frau Ferring und Herr Kolvenbach, unter der Rufnummer 02 21 / 13 60 64 - 65 zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung, Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) senden Sie bitte unter der Kennziffer 86 040 an den von uns beauftragten **Personal-Werbe-Service der Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU)**, Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Telefon (0711) 420027

Vertriebsleiter international
Absperrarmaturen/Projektgeschäfte

Wir haben als Hersteller von Armaturen weltweit Erfolg. Als Profi der Branche kennen Sie sich aus in den technischen und marktspezifischen Anforderungen. Entsprechend hoch sind die Erwartungen, die wir in Sie als neuen Vertriebsleiter im Alter zwischen 35–45 Jahren setzen. Die Position untersteht der Geschäftsführung.

Sie sind gleichermaßen

der Verkäufer der Bedarfsfälle konsequent zum Abschluß führen kann, sowohl in Europa als auch USA und Asien, wie

der Ingenieur der die Materie kennt bzw. schnell sein Wissen ausbauen kann, um vor technisch orientierten Gesprächspartnern zu bestehen.

Sie sind die Persönlichkeit, die mit einem weltweiten Netz von Vertretern arbeiten kann und ein eingespieltes Team leistungsorientiert durch eigenen Einsatz führt. Verhandlungssicheres Englisch ist Voraussetzung.

Der Standort unseres Hauses ist eine südwestdeutsche Universitätsstadt.

Unsere Geschäftsleitung sucht den für die zukunftgestaltenden Themen aufgeschlossenen Gesprächspartner. Bitte, schicken Sie Ihre Bewerbung unter Kennziffer GV 291 an unsere zwischengeschaltete Beratungsgesellschaft. Sie können gern auch ein erstes vertrauliches Telefongespräch vorab mit Frau Vollmer führen.



Steinbach & Vollmer GmbH
Personalberatung

Amstetter Str. 4
7000 Stuttgart 61
Tel. (0711) 420027-29
Telex 723814
Telefax 420020

Projekt-Entwicklungsingenieure
Chemische Industrie – Industrielle Klebstoffe

Wir sind ein bedeutendes, internationales Chemie-Unternehmen mit weltweiten Aktivitäten im Bereich der Klebstoffe und Spezialchemikalien für industrielle Anwendungen. In Deutschland, unserem wichtigsten Markt in Europa, produzieren wir in mehreren Werken. Wir sind sehr erfolgreich durch unsere Produkte, aber besonders durch unser Konzept des engen Kontaktes unserer **Entwicklungs-Ingenieure** mit dem Markt. Aufgeweckte, leistungsbereite Chemieingenieure, die uns helfen, unseren Industriekunden **maßgeschneiderte Produktlösungen** anzubieten, tragen bei uns direkt zum Unternehmenserfolg bei und haben gute Karrierechancen.

Wir suchen junge Fachleute, möglichst Chemieingenieure, die entweder sofort eine Führungsaufgabe in der Entwicklungsabteilung übernehmen oder nach einigen Jahren in diese Aufgabe hineinwachsen können. Dabei sollte die spezifische Aufgabenstellung im Bereich industrieller Klebstoffe durch eine zwei- bis dreijährige Berufserfahrung bekannt sein. Kundenorientiertes Denken und Verhandlungsgeschick sind neben dem technischen Know-how für unsere Entwicklungsteams die Erfolgsgrundlage. Für die Betreuung unserer internationalen Kunden sind Englischkenntnisse erforderlich. Die Dotierung richtet sich nach Erfahrung und Funktion.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an unseren Berater, Herrn P. Bülow, der auch für telefonische Vorabinformationen gerne zur Verfügung steht. Sie können natürlich auch direkt Ihre Bewerbungsunterlagen einsenden an



Plaut Personalberatung GmbH
NIEDERKASSELER LOHWEG 8 · D-4000 DÜSSELDORF 11 · TELEFON 02 11 / 59 20 58



Wir sind ein Dauerbackwaren-Hersteller in der Nähe von Koblenz – grundsolide und angesehen. Unser Sortiment ist bei Lebensmittel- und Süßwarenhandel gut eingeführt. In den letzten drei Jahren verdoppelte sich der Umsatz auf heute 85 Mio. 300 Mitarbeiter gehören zur Stammbelegschaft und arbeiten in einem ausgezeichneten Betriebsklima.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen

Dipl.-Ing. der Lebensmitteltechnologie für Forschung und Entwicklung

Wir denken an einen fachlich qualifizierten Bewerber im Alter von 30–40 Jahren, der schon über einige Praxis in ähnlicher Aufgabenstellung verfügt. Kenntnisse in der Herstellung von Backwaren wären nützlich.

Der Stelleninhaber untersteht dem geschäftsführenden Inhaber direkt. Den richtigen Mann erwartet eine anspruchsvolle, interessante Aufgabe, die gut dotiert ist.

Unser Firmensitz befindet sich in ländlich reizvoller Lage zwischen Rhein und Mosel.

Bewerbungen von qualifizierten Führungskräften erbitten wir mit tabellarischem Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien und Lichtbild sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstwunsch) an unsere

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

HOFMANN

Wir sind weltgrößter Hersteller von Straßenmarkierungsmaschinen mit 90 Mitarbeitern und einem Exportanteil von 85 %. Unser Unternehmen befindet sich im Nordwesten Hamburgs. Für neue Markierungstechnologien benötigten wir besondere Pumpen, die uns die Pumpenindustrie nicht bieten konnte. Wir mußten diese Pumpen schließlich selbst entwickeln. Neuartige, bereits vielfach bewährte Dosierpumpen und Durchflußmesser, mit denen bisher unlösbare Förder- und Meßprobleme gelöst werden können, und die somit ganz neue Anwendungen ermöglichen, warten auf Vermarktung. Dazu suchen wir einen

Maschinenbau-Ingenieur
mit Interesse für neuartige Pumpen und Durchflußmesser

Die Aufgabe:
- Zu Ihren Aufgaben gehören Kundenberatung auf hohem fachlichen Niveau, Projektbearbeitung und der Verkauf an Unternehmen der Farb-, Chemie- und Maschinenbauindustrie
- Einkäufer und Werksingenieure sind Ihre Ansprechpartner
- Sie gehen mit uns auf Industrie- und Fachmessen und sammeln Marktinformationen für unsere Konstrukteure

Die Anforderungen:
- Gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Pumpentechnik, erworben durch Studium und Praxis, sind erforderlich
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit für Kundenbesuche
- Freude an einer beratenden Verkaufstätigkeit
- Alter bis ca. 40 Jahre
- Umzug nach Hamburg erforderlich

Das Angebot:
- Position ist neu geschaffen
- selbständige Arbeitsweise
- praxisnahe Einarbeitung
- gutes Festgehalt, später, falls gewünscht, auch mit Provisionsanteil
- die Sozialleistungen eines attraktiven Unternehmens
- entwicklungsfähige Position
- Sie arbeiten mit Menschen, die fachlich und persönlich OK sind

Wir würden Sie gern zu einem persönlichen Gespräch einladen. Senden Sie Ihre Kurzbewerbung unter der Kennziffer 15.263 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen. Unser Berater steht Ihnen für Telefonauskünfte gern zur Verfügung.

Mercuri Urval GmbH, Baumwall 7
2000 Hamburg 11, Tel. 040/36 50 28

Mercuri Urval



Sonntags-Auskunft

15–18 UHR

Wir sind als mittelständisches Unternehmen im Bereich von Schwertransport und Montage erfolgreich tätig und haben uns mit überzeugenden Konzepten einen guten Namen geschaffen. Für die weitere Expansion suchen wir

Baustellenleiter
Industriemontage

Wir denken dabei an erfahrene Praktiker aus dem Bereich der Baustellenleitung und Montage mit Ausbildung im Maschinenbau, die neben der Administration und Leitung auch die direkte Führung vor Ort wahrnehmen.

Im Rahmen der Nachfolgesicherung haben auch jüngere Nachwuchsingenieure mit fundierter theoretischer Ausbildung und Feeling für Mitarbeiterführung hier die Möglichkeit, sich in entsprechende Positionen einzuarbeiten.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65-24. Sie können sich jedoch auch direkt mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 5003 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/4965-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines der führenden Kühlmöbelhersteller Skandinaviens, mit einem Konzernumsatz von ca. 1,4 Mrd. DM. Wir verkaufen seit 20 Jahren mit Erfolg in der Bundesrepublik und in den angrenzenden Ländern gewerbliche Kühlmöbel zur Einrichtung von Lebensmittelmärkten und Fachabteilungen.

Für Süddeutschland suchen wir zur Erweiterung unserer Verkaufsaktivitäten zwei jüngere, dynamische und verhandlungsgewandte

Gebietsverkaufsleiter

für den Kundenkreis Kältefachhandel zur Beratung, Betreuung unserer Kunden sowie zur Beratung von Endverbrauchern.

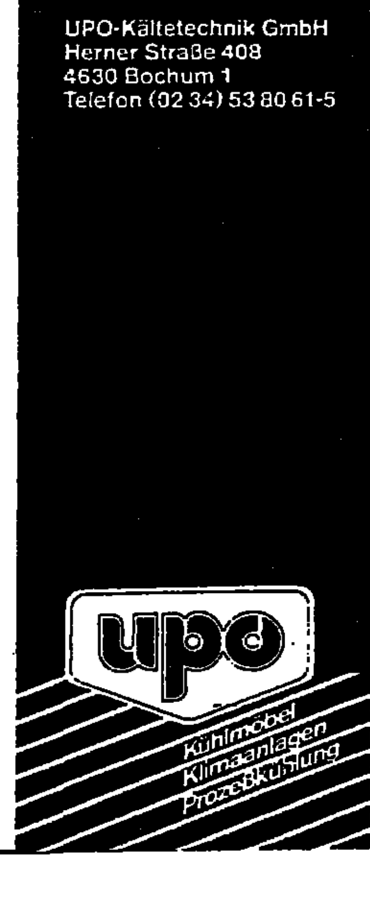
Büroräume können im Raum Mannheim zur Verfügung gestellt werden.

Wir bieten Ihnen ein breites Betätigungsfeld,
einen zukunftssicheren Arbeitsplatz
leistungsgerechte Dotierung
Firmenfahrzeug
attraktive soziale Leistungen
gute Aufstiegschancen.

Sie arbeiten weitgehend selbständig und verhandeln auf höchster Ebene.
Wenn Sie Verkaufserfolge wollen, sind Sie unser Mann.

Über Ihre schriftliche Bewerbung freuen wir uns, oder rufen Sie einfach unseren Verkaufsleiter, Herrn Schuster, oder Herrn Hoffmann, Personalabteilung, an.

UPO-Kältetechnik GmbH
Herner Straße 408
4630 Bochum 1
Telefon (02 34) 53 80 61-5



AU PAIR – USA

Over 21, English speaking, non-smoker. Clean/assist in child care. Must be good with children. Send recent photo and/or call collect as soon as possible!

Mr. & Mrs. Hayes
9 Watercrest Court
Saint James, New York 11780
USA, Tel. 5 16 / 5 84 - 71 83

New-Age-Verlagsgruppe

bietet für einige wenige noch eine interessante Selbständigkeit im Bereich Esoterik, Vertrieb, Managementwissen.

Tel. 0 50 33 / 54 50

Medical Academy

sucht dringend erfahrene deutsche

Mediziner

die Berufung zum Gastdozenten oder Professor anstreben.

Zuschriften erbeten unter X 6234 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chancen in der Konzernrevision

BASF – ein zukunftsorientiertes Unternehmen der Chemie.

In unserem Unternehmen, das weltweit mit mehr als 300 Tochtergesellschaften aktiv ist, gibt es eine Fülle von Prüfungsaufgaben, die für uns eine ständige Herausforderung bedeuten.

Wirken Sie an deren Lösungen mit. Kommen Sie als Prüfer in unsere weltweit tätige Konzernrevision.

Die Prüfungen (financial und operational auditing) in allen operativen, funktionalen und regionalen Bereichen der BASF-Gruppe stellen hohe persönliche und fachliche Anforderungen an Sie. Sie müssen belastbar sein, analytisch denken, kritisch urteilen und im Gespräch überzeugen können. Die fortschreitende Integration der EDV-Anwendungen erfordert qualifiziertes Wissen in der Datenverarbeitung. Deshalb widmen wir der Aus- und Weiterbildung unserer Nachwuchskräfte große Aufmerksamkeit.

Besonders interessieren uns Damen und Herren mit:

- wirtschaftswissenschaftlichem Studium und überdurchschnittlichem Abschluß (Diplomkaufmann, Diplom-Wirtschafts-Ingenieur)
- Berufserfahrung (Innenrevision oder Wirtschaftsprüfung, Rechnungswesen, Controlling, Organisation)
- guten englischen und/oder spanischen Sprachkenntnissen
- EDV-Erfahrung
- Gespür für naturwissenschaftliche und technische Zusammenhänge
- Mobilität und Engagement
- Alter bis 32 Jahre

Ihre Einarbeitung erfolgt unter Anleitung erfahrener Kollegen (in der Regel "on the job" bei Teamprüfungen). Bei Bewährung stehen Ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten im Stammhaus oder in unseren Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland offen.

Wenn Sie diese Aufgabe als Herausforderung und Chance sehen, sollten Sie sich bei uns bewerben.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA
6700 Ludwigshafen

BASF



Für unsere Abteilung "Personal- und Sozialwesen" suchen wir einen qualifizierten Mitarbeiter.

Sein Aufgabengebiet umfaßt die Arbeitsbewertung und Lohnfindung bei gewerblichen Arbeitsplätzen sowie die Beratung der Vorgesetzten im Hinblick auf Personaleinsatz, Betreuung und Fortbildung.

Der Bewerber sollte als Voraussetzung für die Erfüllung dieser Tätigkeit ein Studium als Ingenieur (mit betriebswirtschaftlichen Neigungen) oder als Wirtschaftsingenieur absolviert haben. Zusätzlich sind REFA-Kenntnisse und die Bereitschaft zu Dienstreisen erwünscht.

ABSOLVENTEN geben wir die Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung, um alsbald diese Stelle einnehmen zu können.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Abteilung Personal- und Sozialwesen der

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich Leitungsbau
Ohmweg 11-15
6800 Mannheim 24



BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Verkaufsleiter

für anspruchsvolle Beratungstätigkeit im Einzelhandel gesucht.

Tel. 02 01 / 22 12 21

Die Tochtergesellschaft eines international tätigen Dental-Unternehmens, seit Jahrzehnten mit Produkten anerkannter Qualität gut eingeführt, sucht zur Verstärkung des Verkaufs für sofort oder später einen

Außendienst-Mitarbeiter Norddeutschland

Für den kaufmännisch geschulten Bewerber im Alter von 25–40 Jahren sind Erfahrung im Außendienst, technisches Verständnis und Englischkenntnisse Voraussetzung, sein Wohnsitz sollte sich in Norddeutschland befinden. Es wird seine Aufgabe sein, Zahnärzte zu besuchen und zu beraten. Sie werden beim Fehlen von Branchenkenntnissen sorgfältig eingearbeitet. Dotierung (13. Gehalt) und Spesen entsprechen der gestellten Aufgabe. Firmenwagen wird gestellt.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erreicht uns unter V 6232 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir sind die erfolgreiche Tochter eines renommierten deutschen Maschinenbau-Unternehmens mit Sitz in Hamburg. Unser Produktprogramm umfaßt Beschichtungsanlagen, die die komplette Technik der Papier-, Film- und Folienveredlung abdecken. Innovationen, modernste Technologie und ein exzellenter Service begründen unseren Erfolg. Für den Ausbau unserer Vertriebsorganisation brauchen wir Sie, die

Maschinenbau-Techniker / Ingenieure

als zukünftige Verkaufsassistenten

Bei der intensiven Einarbeitung in das Aufgabengebiet spielen Sie anfangs als Verkaufsassistent an der Projektierung und Planung von Gesamtanlagen mitwirken und später die technische Beratung unserer anspruchsvollen Industriekunden selbständig durchführen. Sie besitzen eine solide technische Ausbildung und legen, wie wir, großen Wert auf die objektive Beratung unserer Kunden. Kenntnisse des Maschinen- und Anlagenbaus sowie Englischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung. Wir erwarten ein [illegible] Maß an Eigeninitiative sowie flexibles Denken und Handeln. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 13 175 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Für unsere Kreuzfahrtschiffe „ODESSA" und „ESTONIA" suchen wir per Dezember '86 eine/n tüchtige/n

ANIMATEUR/IN

der/die mit Kreativität und guter Laune das Bordprogramm und unsere Passagiere in Schwung hält.

Wenn Sie Erfahrung im Bereich Animation, z. B. in einem Ferien-Club oder an Bord eines Kreuzfahrtschiffes haben, wissen Sie, daß auch Organisationstalent, die Bereitschaft zuzufassen und die Fähigkeit, sich in das Kreuzfahrtleiter-Team zu integrieren, unbedingte Voraussetzungen sind.

Bewerber, die diese Aufgabe als persönliche Herausforderung betrachten, sollten ihre kompletten Unterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen möglichst schnell an uns, z. Hd. Herrn C. van den Berg, schicken.

Transocean-Tours
2800 Bremen 1, Bredenstraße 11 Telefon 0421/328001
Die SeeReisen-Spezialisten aus Bremen

Kaufmännischer Leiter

mit EDV-Erfahrung zum schnellstmöglichen Termin gesucht.

Wir erwarten unternehmerisches Denken und Handeln sowie selbständiges Führen und Weiterentwickeln der Bereiche Buchhaltung, Einkauf und EDV.

Detaillierte Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Haas Präzisions Profile GmbH
Postfach 11 80
2153 Neu Wulmstorf

BDF ●●●●

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.900 Mitarbeiter tätig.

Die Anforderungen des Marktes an Packmittel sind stark gestiegen. Diesen Anforderungen wollen wir gerecht werden. Daher suchen wir für unsere Packungsentwicklung cosmed einen

Verpackungsfachmann

der die vielseitigen und interessanten Aufgaben mit Engagement und Initiative anpackt und löst.

Ihre Aufgaben:

- ► Entwicklung von Verpackungen für kosmetische Produkte
- ► Weiterentwicklung und Optimierung vorhandener Verpackungen
- ► Fachliche Koordination zwischen Marketing, Produktion und anderen internen und externen Stellen
- ► Erarbeiten von Spezifikationen für Packmittel von der Primärverpackung bis zur Palette
- ► Entwickeln und durchsetzen neuer Verpackungskonzepte
- ► Ständige Beobachtung des Marktes im In- und Ausland.

Unsere Anforderungen:

- ► Technisches Studium oder Ausbildung zum Verpackungstechniker
- ► Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position erwünscht, nicht Bedingung
- ► Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft
- ► Fähigkeit zur Teamarbeit.

Wir bieten Ihnen neben guten Sozialleistungen und einem attraktiven Gehalt einen auf die Zukunft ausgerichteten verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem entwicklungsstarken, internationalen Unternehmen. Mit Hilfe unserer erfolgreichen Weiterbildungsprogramme unterstützen wir Ihre persönliche Entwicklung.

Damen und Herren, die an dieser eigenverantwortlichen Position in einem jungen dynamischen Team interessiert sind, senden ihre Unterlagen (mit Gehaltswunsch) bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung Technik, Naturwissenschaften und Produktion
z. Hd. Herrn Stadelhofer
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20, Tel. 040/5693201

Beiersdorf AG

Den nächsten Schritt ...

... Ihrer beruflichen Entwicklung können Sie jetzt selbst bestimmen, denn Sie bringen die besten Voraussetzungen mit: Ihr theoretischer Hintergrund ist ein betriebswirtschaftliches Studium oder eine solide kaufmännische Ausbildung. Auf dieser Basis sind Sie seit einigen Jahren im Vertrieb von technischen Produkten – idealerweise im Bereich „Kfz-Teile-Zubehör" – tätig. Sie kennen daher die Problematik, aber auch die Chancen, die diese Außendiensttätigkeit bietet. Darüber hinaus zeichnen Sie sich durch Persönlichkeitsmerkmale wie Durchsetzungsvermögen, Akzeptanz bei Ihren Gesprächspartnern und gute Führungseigenschaften besonders aus, um die in unserem Hause als Schlüsselfunktion angesehene Position

Verkaufsleiter – Nord

– Autoreparaturlacke –

zu übernehmen. In dieser Aufgabenstellung werden Sie – in Zusammenarbeit mit Ihren Außendienstmitarbeitern – im einschlägigen Fachhandel Ihre Ansprechpartner finden. Beratung im Verkauf, in der Organisation und in der Verkaufsförderung (hierbei kommen Ihnen Ihre Marketingkenntnisse zugute) gehören somit zu den Hauptaufgaben. Last not least ist die kooperative Führung Ihrer kleinen, aber qualifizierten Mannschaft Garant für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Unsere Gesellschaft gehört – eingebettet in eine internationale Firmengruppe – zu den umsatzstärksten Anbietern der Branche. Die hervorragende Qualität unserer Produkte sowie unser kundennahes Vertriebskonzept haben uns einen ausgezeichneten Ruf geschaffen.

Falls Sie also jetzt Ihren ganz persönlichen nächsten Schritt machen wollen, dann wenden Sie sich bitte zunächst an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Ihr Ansprechpartner ist dort Peter Klute, der Ihnen erste Informationen gibt und absolute Diskretion garantiert. Sie erreichen ihn telefonisch auch am Samstag in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an folgende Anschrift

Leipziger Straße 3 · 4000 Düsseldorf 31 · Telefon 0203-74883

Klute & Partner
Unternehmensberatung

Capital Equipment Engineering

We are a well-established company delivering our machinery and equipment throughout the world. We are recognised as market leaders in our industry through our technical and problem solving abilities.

In order to expand our market position we are seeking a professional and profit oriented

General Manager

He should be able to run all aspects of the business including design, manufacture, marketing and finance. He must improve productivity in all departments and must tailor the organisation to meet future requirements.

Our company is situated in an attractive town in West Germany.

Candidates will be qualified engineers with manufacturing experience having worked in a similar position. Fluent English and French and aged up to 45 would be ideal.

Strong personalities with experience in leadership, who are willing to work hard and are open minded for changes and identifying their own goals with these of the company are asked to get in contact with our personal consultants, Dr. Ulrich Würzner and Heiko Möhring, telephone 02 11 / 45 55 - 2 60. Full discretion in guaranteed.

Applications (enclosing curriculum vitae, copies of testimonials, recent photograph, salary frame and date of possible start) should be sent (Kennziffer 840 125) to Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Mitarbeiterpotentiale erkennen und fördern

Wir sind ein renommiertes deutsches Unternehmen von Weltruf auf dem Sektor der Spitzentechnologie. Die Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sowie unsere kreative Personalarbeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Zukunftssicherung unseres Unternehmens.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir für einen selbständigen Geschäftsbereich mit 2000 Mitarbeitern eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit als

Ressortchef Personal- und Sozialwesen

Die Aufgaben umfassen die Planung, Gestaltung und Realisierung der personellen und sozialen Fachaufgaben und die Umsetzung der von der Geschäftsleitung aufgestellten Grundsätze der Personal- und Sozialpolitik. Gesucht wird der gestandene Personalfachmann mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, der unternehmensbezogen denken und argumentieren kann und über ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick verfügt. Er muß das nötige rechtliche und praktische Wissen haben und das moderne personalpolitische Instrumentarium uneingeschränkt beherrschen.

Das Idealalter für diese Position liegt bei 40 – 50 Jahren. Die vertragliche Ausstattung ist attraktiv. Firmensitz ist Berlin. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Interessenten mit positiver Ausstrahlung, Durchsetzungsvermögen, die sich dieser Herausforderung gewachsen wissen, können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 847 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Verpackungen erfolgreich vertreiben

Als bedeutender Hersteller von Verpackungen mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt haben wir Werke und Dienstleistungszentren in der Bundesrepublik an zentralen Standorten.
Unsere Produkte sind im wesentlichen auf natürliche Rohstoffe zurückzuführen und erhalten ihren hohen Qualitätsstandard durch entsprechende Veredelung und Materialkombinationen. Sie werden Kundenwünschen entsprechend entwickelt und gestaltet; sie bekommen ihre gebrauchstüchtige und dekorative Ausstattung gleichfalls durch uns.

Für ein Werk, ebenfalls in einer norddeutschen Großstadt, suchen wir als Nachfolger für den in Pension gehenden Stelleninhaber einen

Werkleiter

der nach abgeschlossenem Hochschulstudium über mehrjährige praktische Erfahrungen möglichst in der Verpackungsindustrie verfügt. Er ist zuständig und verantwortlich für die Planung und Steuerung der Aktivitäten des Werkes – und damit für das Ergebnis, was wirtschaftliches Denken und Handeln voraussetzt. Da er Mitarbeiter motivieren und zum Erfolg führen muß, Innovation, Rationalisierung zu seinen Aufgaben gehören, sind Kollegialität und Kooperation Eigenschaften, die er mitbringt.

Da der Bewerber auch für ein ausländisches Werk zuständig sein wird – das Unternehmen ist englischsprachig geprägt –, sollte er entsprechende Sprachkenntnisse besitzen. Er berichtet unmittelbar dem zuständigen Vorstandsmitglied.

Wenn Sie 35 bis 45 Jahre alt sind und in der ausgeschriebenen Position eine Herausforde-rung sehen, rufen Sie uns an. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.
Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 275 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Zulieferer für den Kfz-Karosseriebau

Wir sind ein gesundes mittelständisches Unternehmen aus dem Bereich der Dichtungstechnik. Unsere Produkte, die Bestandteil der Pkw-Karosserieausstattung sind, liefern wir an alle deutschen Automobilhersteller. Auf dem Hintergrund unserer sehr positiven geschäftlichen Entwicklung wollen wir die Betreuung und Beratung unserer Kunden weiter intensivieren und suchen dafür einen

Technischen Kundenberater

für Norddeutschland. Der Positionsinhaber wird dem Leiter Entwicklung und Qualitätssicherung direkt unterstellt. Seine Aufgabe ist es, die technischen Fragestellungen unserer Kunden aufzunehmen und diese in Abstimmung mit den zuständigen Abteilungen unseres Hauses zu beantworten. Es handelt sich vorrangig um eine Koordinationsfunktion.
Wir suchen einen Herrn mit qualifizierter technischer Ausbildung, der möglichst über Erfahrung in der Karosserietechnik verfügen sollte. Wesentliche persönliche Anforderungskriterien sind eine ausgeprägte Kontaktfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, ein sicheres Auftreten und die Fähigkeit zu überzeugender technischer Argumentation, die unseren zukünftigen Mitarbeiter zu einem kompetenten Gesprächspartner für Fachleute unserer Kunden macht.
Wir bieten eine vielseitige, verantwortungsvolle Position mit großem persönlichem Spielraum und attraktiven Bezügen, ein Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse steht zur Verfügung.
Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Wolfgang Lichius und Frau Dr. Gisela Seggebruch, unter der Telefon-Nummer 0 22 61 / 70 31 49 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.
Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer · 862 970 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Entwicklung und Pflege unserer Software

Wir sind ein modernes Handelshaus mit beachtlichen jährlichen Zuwachsraten. Auch für die kommenden Jahre erwarten wir Zuwächse, die über dem Branchendurchschnitt liegen.

Der wachsenden Beanspruchung der vorhandenen Software wollen wir begegnen durch vorausschauende und intelligente Lösungen. Wir suchen daher den erfahrenen, selbständig arbeitenden

Organisations-Programmierer

der die vorhandene Anlage (IBM 38) mit angepaßter Software betreut. Er sollte mit 30 Jahren genügend praktische Erfahrung mitbringen, also systemnah gearbeitet haben, Programmierung, Operating und System-Verwaltung beherrschen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.
Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 282 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Leiter Betriebswirtschaft

Unser Kunde ist ein sehr vielseitiges und erfolgreiches *Finanzdienstleistungs-Unternehmen*. Die allgemeine Investitionsberatung, Vermietung, Verpachtung und Leasing von Mobilien sowie Erwerb, Veräußerung, Vermietung und die wirtschaftliche Betreuung von Objekten sind die wesentlichsten Aktivitäten dieser Gruppe.

Als neuer Leiter der Betriebswirtschaft gehört die Pflege und der Ausbau des Berichtswesens, die Durchführung der Unternehmensplanung, die Überwachung der Kosten- und Ergebnissituation, die Untersuchung von Planabweichungen sowie die Durchführung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen von Objekten zu Ihren Aufgabenschwerpunkten.

Wir suchen einen Diplom-Kaufmann bzw. Betriebswirt im Alter bis ca. 35 Jahren, der nach seinem Studium fundierte berufliche Erfahrungen, z. B. in der Wirtschaftsprüfung oder in Finanzdienstleistungs-Unternehmen, erworben hat. Neben einer ausgeprägten analytischen Denkweise erfordert diese Aufgabe eine offene und kooperative Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick, Kontaktfähigkeit, aber auch Durchsetzungsvermögen.

Die Position bietet ein breites Spektrum für konzeptionelles Arbeiten und sehr gute Möglichkeiten der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Die Dotierung entspricht den Anforderungen und wird Sie zufriedenstellen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 124 W oder rufen Sie uns an. Herr Jürgen Binger informiert Sie gerne ausführlicher. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

MR MANAGEMENT RESEARCH GmbH
BINGER·LIPPERT·ZEIDLER & PARTNER
Tesdorpfstr. 19 · 2000 Hamburg 13 · Tel. 040/44 50 65

ROFIN-SINAR

In vielen industriellen Fertigungsbereichen hat die Laser-Zukunft längst begonnen.

ROFIN-SINAR Laser-Technologie automatisiert, rationalisiert, präzisiert und optimiert Fertigungsabläufe in einer breiten Palette von Anwendungen.

Wir suchen:

Dipl.-Ingenieure (TU/FH)

Konstruktion/allg. Maschinenbau

Sie sind ein ideenreicher Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau und bringen mehrere Jahre Konstruktionserfahrung mit. Auch jungen Hochschulabsolventen, die bereits während ihres Studiums Erfahrungen in der Konstruktion sammeln konnten und bereit sind, sich in diesen Aufgabenbereich intensiv einzuarbeiten, bieten wir eine Chance.

Dipl.-Ingenieure (TU/FH)

Elektrotechnik/Elektronik

Hier erwarten wir Bewerber mit guter Praxis (mind. 2 Jahre), die nach entsprechender Einarbeitung die Projektierung und Inbetriebnahme von Laser-Materialbearbeitungszentren übernehmen sollen.

ROFIN-SINAR ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Hamburg und gehört zu den international führenden Unternehmen der CO_2-Lasertechnologie. Neben Flexibilität, einem jungen Mitarbeiterteam und Bezügen, die Ihren Erwartungen entsprechen werden, bieten wir eine Menge interessanter Aufgaben.

Interessiert? Dann melden Sie sich zur ersten Kontaktaufnahme unter

040-73340148 (Elektroingenieure)
040-73340124 (Konstruktion)

oder bewerben sich gleich schriftlich unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittsdatums bei unserer Personalabteilung (Herr Hujer).

Die Laser kommen – wann steigen Sie ein . . .

ROFIN-SINAR
Laser GmbH
Berzeliusstraße 87, 2000 Hamburg 74
Personalabteilung

Sind Sie...

- **ein betriebswirtschaftlich denkender Verkaufsprofi**
- **ein Systematiker mit Durchsetzungsvermögen**
- **mit der Planung, Durchführung und Kontrolle der Verkaufsarbeit im Innen- und Außendienst vertraut**
- **so um die 35 Jahre alt**

?

Dann sind Sie vielleicht unser neuer

Vertriebsleiter

Direkt vor den Toren Bad Pyrmonts produzieren und vertreiben wir Kupferlackdraht. Unsere Kunden sind Hersteller im In- und Ausland sowie Reparaturbetriebe. Unser expandierendes Unternehmen verlangt eine systematische und straffe Steuerung aller Verkaufsaktivitäten – intern sowie in unseren Niederlassungen. Die Vorbereitung, Durchsetzung und Realisationskontrolle der Umsatz- und Renditeplanung gehören genauso dazu wie die Definition von Zielgruppen und Absatzgebieten.

Sie erwartet eine anspruchsvolle Aufgabe, die neben profunden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen auch ein Gespür für das Machbare verlangt – sowohl den Mitarbeitern wie auch den Kunden gegenüber. Englische und französische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Sie sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Ihr Einkommen entspricht der Bedeutung, die wir dieser Position beimessen. Eine Erfolgsbeteiligung ist vorgesehen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen direkt an Herrn H. Hasse-Pratje. Er sichert Ihnen auch absolute Vertraulichkeit zu.

Schwering & Hasse
Elektrodraht GmbH & Co. KG
Postfach 28
4927 Lügde/Bad Pyrmont

---

aqua signal

Light for Ships
Light for Boats
Light for Navy
Light for Offshore

Unsere hochwertigen lichttechnischen Spezialprodukte für Schiffbau, *Schiffahrt und Offshore gehören* seit Jahrzehnten zu den anerkanntesten auf den Weltmeeren.

Zwei Drittel unseres Umsatzes werden im Ausland erzielt.

Für unsere Verkaufsabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Sales Manager

Exportkaufmann/Industriekaufmann mit Vertriebserfahrungen im asiatischen Raum

Eine vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabe für einen beweglichen und dynamischen Verkaufsprofi im Alter von 30–45 Jahren, der diese Märkte bereits bereist hat. Von unserem künftigen Mitarbeiter erwarten wir Verhandlungsgeschick und Verkaufsfähigkeit für bereits im Markt eingeführte, *erklärungsbedürftige* technische Produkte sowie selbständige Arbeitsweise und die Bereitschaft zu reisen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der üblichen Unterlagen an:

aqua signal Aktiengesellschaft
Spezialleuchtenfabrik
– Sekretariat –
Postfach 45 01 61 · Von-Thünen-Str. 12
D–2800 Bremen 45

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen für Dienstleistungen in Industrie und Handel und als Mitglied einer internationalen Organisation auch weltweit tätig im Bereich der *Spedition und Lagerei*.

In unserer Zweigniederlassung im grenznahen Bereich BRD/Benelux wird der jetzige Stelleninhaber nach Erreichen der Altersgrenze ausscheiden. Als Nachfolger suchen wir den

Leiter Spedition und Lagerei internationale Spedition/Lkw-Verkehre

Sein Aufgabengebiet umfaßt die ergebnis- und personalverantwortliche Führung dieses Bereiches.

Wir stellen uns eine 35- bis 45jährige erfahrene Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen vor, die unternehmerisches Denken in praxisorientierte Konzeptionen erfolgreich umsetzt und verhandlungssicher ist in der französischen und englischen Sprache.

Die Dotierung entspricht der Position.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter B 5710 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein namhaftes, wirtschaftlich gesundes Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern im südwestdeutschen Raum.

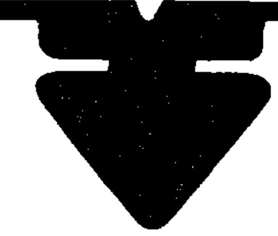
Wir wissen, daß die Qualifikation unserer Mitarbeiter von herausragender Bedeutung für die Zukunft des Unternehmens ist. Da der jetzige Personalchef in absehbarer Zeit in den Ruhestand überwechselt, suchen wir zur kontinuierlichen Fortführung und zum Ausbau unserer Personalpolitik

den Stellvertreter des Personalleiters mit Nachfolgechance

Er wird sich zunächst durch gezielte Projektarbeit und andere Förderungsmaßnahmen auf seine künftige Tätigkeit vorbereiten.

Aufgrund des hohen Gewichts der Personalpolitik für das Gesamtunternehmen denken wir an eine Persönlichkeit mit Universitätsabschluß, mehrjähriger Berufspraxis im Personalwesen mit entsprechend *fundiertem Fachwissen, mit einschlägigen EDV-Kenntnissen* sowie an eine integrierend wirkende Persönlichkeit mit Format.

Ihre aussagekräftigen Unterlagen, die wir selbstverständlich streng vertraulich behandeln, senden Sie bitte unter Z 6236 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir sind ein alteingesessenes, modern geführtes Unternehmen mit über 1200 Mitarbeitern. Besonders in den letzten Jahren haben wir eine dynamische Entwicklung durchlaufen. Unsere Produktpalette ist so vielschichtig wie die dafür erforderliche Technologie. Wir stellen Leder, flexible Konstruktionsteile und technische Kunststoffteile her. Mit den modernsten Anlagen und hohen Ansprüchen an die Qualität.

Der langjährige Leiter unseres Versorgungsbetriebes ist unerwartet verstorben. Wir suchen seinen Nachfolger, den

BETRIEBSLEITER VERSORGUNG

Die leitende Position, die der Geschäftsleitung direkt untersteht, umfaßt die Arbeitsgebiete Energieversorgung, Maschinen und Anlagen, Bauwesen, Entsorgung und Allgemeine Dienste mit etwa 100 Mitarbeitern.

Einen zunehmenden Schwerpunkt bilden die Planung und Betreuung von Anlagen für chemische Prozesse einschließlich des Recyclings.

Eine Ingenieurausbildung in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik oder Versorgungstechnik und mehrjährige, einschlägige Erfahrungen im industriellen Ver- und Entsorgungswesen sind unverzichtbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung. Kenntnisse auf dem Gebiet der Chemieanlagen-Technik sind wünschenswert.

Wir erwarten vom Stelleninhaber Initiative, Einsatzfreude, ein ausgeprägtes Kostenbewußtsein, sicheres Führungsverhalten und Verhandlungsgeschick.

Bitte, bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltserwartungen und des frühestmöglichen Anfangstermins bei unserer Personalleitung



Auf dem Kupferhammer,
4800 Bielefeld 14,
Telefon 0521/4477-570

MERCK

Wir suchen zur Leitung eines Labors in der anorganischen Forschung unserer Sparte Industriechemikalien einen

Diplom-Chemiker

mit Promotion in metallorganischer Chemie

Das Arbeitsgebiet umfaßt die Synthese und Entwicklung neuer metallorganischer Verbindungen und Systeme für die Herstellung dielektrischer, optischer und optoelektronischer Bauelemente. Wir erwarten gute Kenntnisse in physikalischer Chemie und in der Meßtechnik.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und den frühestmöglichen Eintrittstermin sowie ihre Gehaltsvorstellung zu nennen.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 4119
6100 Darmstadt 1

Wasserwirtschaft und Deponietechnik

Seit über 25 Jahren sind wir als Ingenieurbüro führend in Wasserwirtschaft und Deponietechnik sowie in der Planung und Projektierung von Abfallbeseitigungsanlagen. Unsere Tätigkeit zur Zeit beschränkt sich im wesentlichen auf den norddeutschen Raum. Als Nachfolger für den Leiter unserer Unternehmung suchen wir die engagierte und erfahrene Persönlichkeit als

Geschäftsführer

Wir stellen uns einen promovierten Ingenieur der einschlägigen Fachrichtungen vor, der über mehrjährige Kenntnisse auf unserem „Spezialgebiet" verfügt. Er sollte bereits eine größere Anzahl von qualifizierten Ingenieuren geführt haben, verhandlungssicher sein und im Umgang auch mit öffentlichen Auftraggebern Erfahrungen besitzen.

Wenn Sie diese sehr anspruchsvolle Tätigkeit reizt und Sie den hohen Anforderungen gewachsen sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 279 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Ihre Entwicklungsperspektive in der Automobilbranche

Nach Größe und Bedeutung gehören wir zu den führenden Automobilherstellern in Europa. Anspruchsvolles Design, zeitgemäße Technik und auf den Markt ausgerichtete Modelle kennzeichnen unsere Unternehmenspolitik und sind auch die Grundlage unseres wirtschaftlichen Erfolges.

Neben unserer breit gestreuten Händlerorganisation kommt unseren regionalen Niederlassungen wesentliche Bedeutung im Rahmen unseres Vertriebskonzeptes zu. Wir suchen deshalb einen erfahrenen und ehrgeizigen

Verkaufsleiter Niederlassung

der in der Lage ist, eine junge Verkaufsmannschaft erfolgreich zu führen und unsere Stellung am Markt systematisch auszubauen.

Wir möchten hierbei gerne auf Ihre Verkaufserfahrung in der Automobilbranche zurückgreifen und bieten Ihnen bei entsprechendem Erfolg die Chance, den nächsten Karriereschritt zu vollziehen.

Die Schwerpunkte der Aufgabe sehen wir in der unternehmerisch geprägten Leitung des Gesamtverkaufs und in der Führung und Kontrolle der Verkaufsberater. Darüber hinaus erwarten wir Maßnahmen zur aktiven Verkaufsunterstützung sowie die Durchsetzung von Initiativen und Ideen zur positiven Weiterentwicklung der Niederlassung.

Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89, zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung jeglicher Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Wenn Sie in dieser Aufgabe Ihre berufliche und persönliche Chance erkennen, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben Ihrer Gehaltsvorstellung sowie des möglichen Eintrittstermins unter der Kennziffer 780 330 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Ein Weltbegriff in Mikroskopie und Mikrotomie **Reichert-Jung**

R. Jung GmbH
6907 Nußloch

Als weltweit operierendes Unternehmen zählen wir mit unserem Produktprogramm aus der Medizintechnik zu den Marktführern. Unsere Kundenstruktur setzt sich aus verschiedenen Verwendergruppen zusammen und sichert uns damit eine stabile Position im Wettbewerb. Durch die stark positive Entwicklung in einem für uns besonders wichtigen Produktbereich müssen wir unsere Führungsmannschaft verstärken. Wir suchen deshalb einen

Verkaufsleiter

Mikroskopie

dem wir die volle Verantwortung für diesen Markt übertragen möchten. Dabei liegt der Schwerpunkt der eher innengerichteten Aufgabe in der straffen, zielorientierten und motivierenden Führung und Steuerung unserer Außendienstmitarbeiter.

Die Betreuunng und Kontaktpflege der wichtigen Kunden erfolgt durch den Verkaufsleiter persönlich. Unabdingbar zur Zielerreichung wird sein, die vorhandene Mannschaft quantitativ zu ergänzen und qualitativ durch Schulung und Feldarbeit „aufzubauen".

Für diese Aufgabe suchen wir einen erfahrenen Bewerber, der seine besondere Stärke im Vertrieb technisch anspruchsvoller Produkte sowie in der Führung einer Verkaufsmannschaft sieht. Wir erwarten, daß er konsequent an der Durchsetzung gemeinsam vereinbarter Ziele arbeitet und durch fachliches und menschliches Format überzeugen kann. Spezielle Branchenkenntnisse aus dem Umfeld Mikroskopie, Optik, optische Meßgeräte o. ä. – auch von der Anwenderseite – wären für den Einstieg besonders hilfreich. Unabdingbar sind Verhandlungs- und Organisationsgeschick und zumindest ausbaufähige englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer (07 21) 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780 358 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Maschinen- und Anlagenbau

Mit unserem umfangreichen und ausgewogenen Programm zählen wir – ein traditionsreiches mittelständisches Unternehmen mit Sitz in NRW – zu den ersten Adressen im Maschinen- und Anlagenbau.
Um den hohen Anforderungen auch weiterhin gerecht werden zu können, suchen wir möglichst bereits zum 1. 1. 1987 als qualifizierte Führungskräfte den

Leiter AV

der zuständig und verantwortlich sein wird für die EDV-gestützte Arbeits- und Betriebsmittelplanung mit dem Ziel, die Produktivität des Gesamtbetriebes zu erhöhen. Diese Aufgabe kann nach unserer Auffassung am besten von einem Refa-Ingenieur mit einschlägiger Erfahrung, Kenntnissen im Stahlbau, der mechanischen Fertigung, der Montage und moderner Leistungslohnsysteme erfüllt werden.

Weiterhin den

Ing. für Meß- u. Regeltechnik

der zunächst als „Einzelkämpfer" die bisher von außen eingekaufte Leistung mit Schwerpunkt Steuerungen und Regelungen im Bereich Anlagenbau in den Betrieb integriert. Einige Jahre Berufserfahrung in der Meß- und Regeltechnik Anlagenbau setzen wir voraus. Englische Sprachkenntnisse sind wegen unserer ausländischen Kunden erforderlich.

Wenn Sie sich durch eine der beiden skizzierten Aufgabenstellungen angesprochen fühlen, über ein hohes Maß an Eigeninitiative, Einfühlungsvermögen nebst überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft verfügen, und die Chance, in einem modernen, überschaubaren Industrieunternehmen arbeiten zu können, wahrnehmen möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner und Herr Heiko Möhring, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55–2 60 zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 126 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Aufstiegschancen in einem Handelshaus

Wir sind ein modernes Handelshaus mit beachtlichen jährlichen Zuwachsraten. Auch für die kommenden Jahre erwarten wir Zuwächse, die über dem Branchendurchschnitt liegen.

Um der Innenorganisation auch in Zukunft die erforderliche Führungskraft zu bieten, suchen wir zur Verstärkung unserer Mannschaft den engagierten, stellvertretenden

DV-Leiter

der die Unternehmensleitung in allen Belangen der DV-Aufbereitung berät. Sein Schwerpunkt sollte bereits heute im Umgang mit einer IBM 38 liegen.

Wir erwarten einen zuverlässigen Mitarbeiter von ca. 30 Jahren, der Datenbank-Systeme beherrscht, ein solches System den permanent steigenden Erfordernissen anzupassen versteht; er sollte daher von der Herkunft Systemanalytiker sein.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 /32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 281 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Führungsaufgabe in der Bauindustrie mit interessanten Entwicklungsperspektiven

Wir sind eine traditionsreiche, überregional tätige Baugesellschaft mit Sitz im Rheinland, die als Universalbauunternehmen in nahezu allen Bausparten des Hoch- und Tiefbaus tätig ist.
Für unsere Niederlassungen in **Köln** und **Mannheim** suchen wir je einen

Oberbauleiter

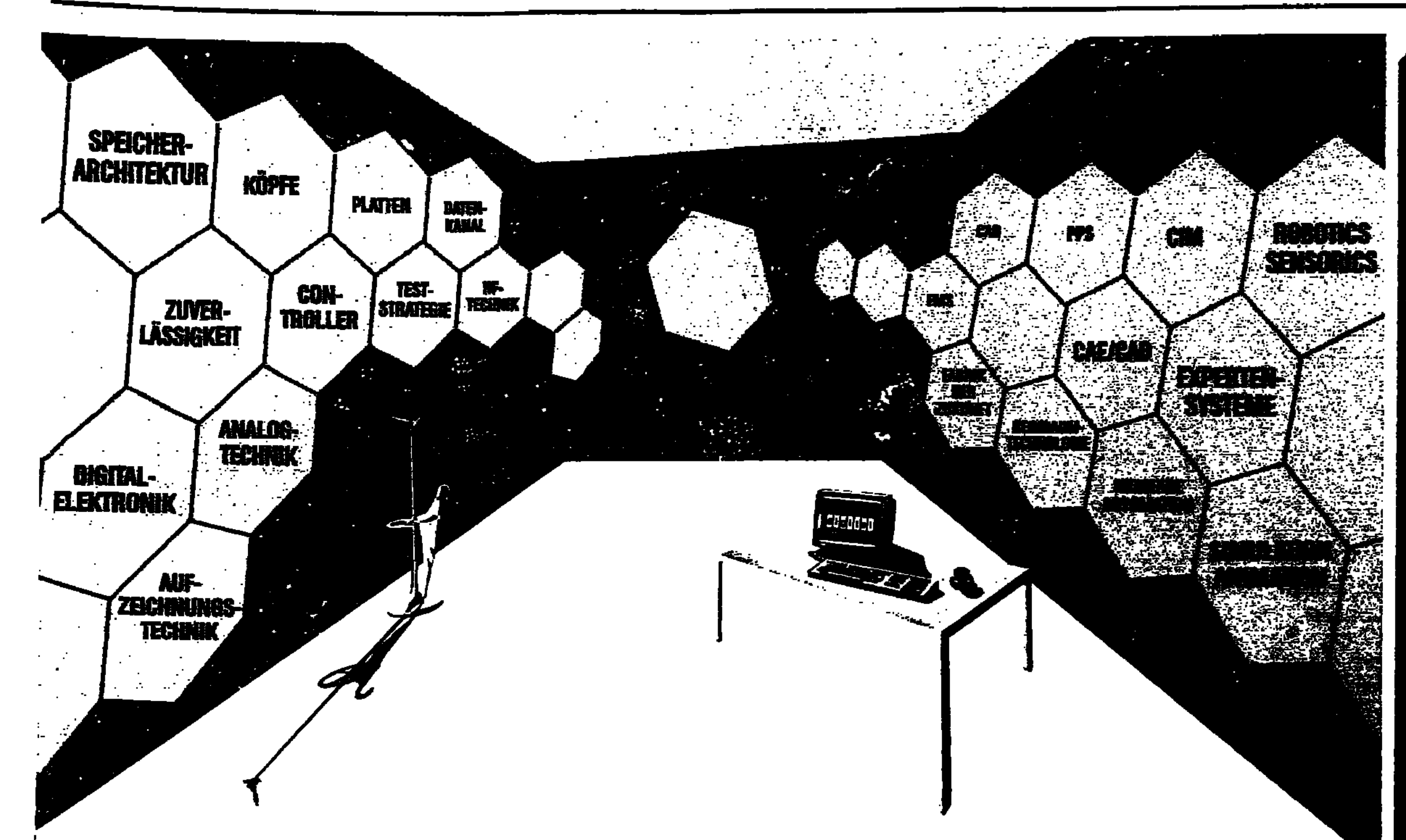
Diesen beiden Führungskräften wollen wir ein breites Aufgabenfeld anvertrauen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit wird in der Überwachung der Bauausführung liegen. Zusätzlich sollen die Stelleninhaber bei kalkulatorischen Überlegungen mitwirken und akquisitorische Aufgaben übernehmen. Bei Bewährung ist die spätere Übernahme einer Niederlassung denkbar.
Wir sprechen Bauingenieure an, die über eine mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbaren Funktionen des Hoch- und Tiefbaus verfügen. Außerdem sind für uns persönliche Integrität und Führungsqualifikation wesentlich. Interessiert sind wir auch an Kontakten zu Führungskräften der nachfolgenden Ebene, z. B. Bauleitern, die sich von der beschriebenen Aufgabe herausgefordert fühlen und in der Lage sehen, diese Verantwortung zu übernehmen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Dr. Wolfgang Lichius und Dr. Carlo Koch, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 25 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermines) unter der Kennziffer 862 910 an Postfach 100 552, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



Spitzentechnologie – made in Germany

Fertigungsleiter

Die Digital Equipment Corporation – kurz: DEC – zählt zu den weltweit führenden Computerherstellern. In Deutschland haben wir über 20.000 der weltbekannten VAX-Systeme installiert. In Kaufbeuren im Allgäu liegt unser europäisches Zentrum für Massenspeicher.

Mit überdurchschnittlicher Wachstumsrate beliefern wir den europäischen Markt mit Speichersystemen modernster Technologie. Als Referenzfertigungsstätte sind wir im europäischen Verbund führend in der Anwendung von CIM-Strategien und in der Benutzung von netzwerkgestützten Kommunikationssystemen im gesamten Unternehmensbereich.

Für unser **Technologiezentrum im Allgäu** suchen wir den **Fertigungsleiter.**

Dem Werksleiter direkt unterstellt, ist er verantwortlich für die Planung, Steuerung und Kontrolle verschiedener Produktionsbereiche im Mehrschichtbetrieb, einschließlich einer Reinraumfertigung Klasse 100.

Wir suchen einen Kandidaten mit mehrjähriger Produktionserfahrung, möglichst aus dem Gebiet der Computerindustrie oder entsprechenden Zulieferbereichen.

Er soll nicht nur die ständige Optimierung von Investitionsplanung, Personalplanung und Organisationsentwicklung für diesen Bereich beherrschen, sondern auch für die Konzeption zukünftiger modernster Fertigungstechnologie ein kompetenter Partner sein.

Wir sind an einer Person interessiert, die als Managementaufgabe nicht nur die Bewältigung produktionstechnischer Aufgaben versteht, sondern auch überzeugt mit einer zeitgerechten, mitarbeiterorientierten Führungsphilosophie umzugehen versteht.

Wir erwarten eine ausgeprägte Persönlichkeit, ausgewogenes Führungsverhalten und uneingeschränkte Teamfähigkeit. Unsere internationalen Verflechtungen setzen kommunikationsfähige Englischkenntnisse voraus.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Digital Equipment International GmbH, Personalabteilung, z.H. Herrn Frank Möllhoff (Tel. 0 83 41/91-11 11), Sudetenstraße 5, 8950 Kaufbeuren/Allgäu.

digital
Computersysteme

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Süßwarenindustrie mit vielseitigem Produktionsprogramm.

Als Bindeglied zwischen Vertrieb und Produktion suchen wir den

Leiter Fertigungssteuerung

Die Position ist der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt und umfaßt

- **Produktionsplanung**
- **Materialbedarfsplanung**
- **Fertigungssteuerung**
- **Überwachung der Lagerbestände**
- **Koordination zur EDV**

Sie kennen die organisatorischen Zusammenhänge und wissen, welche Voraussetzungen diese Aufgabe erfordert.

Wir erwarten einen Herrn, der bereit ist, sich für eine selbständige und interessante Aufgabe mit vollem Einsatz zu engagieren.

Fachliche Kompetenz und herausragende Führungspersönlichkeit sind Basis für die weitere Entwicklung in unserem Hause.
Die Vergütung ist der Bedeutung der Position angemessen.

Richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Einkommensvorstellungen und frühestem Eintrittstermin an diese von uns beauftragte Unternehmensberatung, die Ihnen absolute Vertraulichkeit und Beachtung der Sperrvermerke zusichert.



DIPL.-ING. W. UTERMANN UND PARTNER UNTERNEHMENSBERATUNG
8333 Herbertsfelden, Herwoltstr. 10, Tel. 0 87 21 / 25 00

WIR SUCHEN
ZUR ERWEITERUNG
UNSERES MITARBEITERSTAMMES
für die
INFORMATION UND WERBUNG
VERBILLIGTER STUDENTEN-ABONNEMENTS VON ÜBER
200 VERSCHIEDENEN TITELN
(keine Hausbesuche!)
für WS 1986/87 und SS 1987

STUDENTEN

(ab 2. bis max. 7. Semester)
AN ALLEN DEUTSCHSPRACHIGEN HOCHSCHULEN
(UNI/TH/TU/ETH/FHS/PH/GHS/AKADEMIEN)

VERLANGTES PROFIL
Sie sollten Interesse an der Presse haben, Kontaktfreude, Organisationstalent und Willen zu selbständiger Arbeit besitzen, über gute Orts- und Hochschulkenntnisse verfügen (möglichst KFZ und Telefon), und an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert sein.

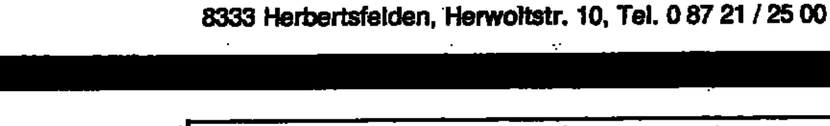
ZEITAUFWAND
Maximal 12 Stunden pro Woche (bei freier Zeiteinteilung)

VERDIENST
hoch, leistungs- und erfolgsbezogen. Freies Mitarbeiterverhältnis.

IHRE BEWERBUNG
richten Sie bitte mit Immatrikulationsbescheinigung an:

STUDENTEN PRESSE

STUDENTENPRESSE
z. Hd. Herrn Gerd Pfeiffer, Ref. 187/04
Postfach 10 55 68 · D-6900 Heidelberg 1
Wir antworten sofort



HOYER BREMEN

Als bekanntes Unternehmen der Medizintechnik vermarkten wir hochwertige, zukunftsweisende Produkte. Das Verkaufsteam unseres Geschäftsbereiches „Diagnostische OP- und Intensivüberwachung" wollen wir verstärken. Ein interessantes Verkaufsgebiet in Norddeutschland sollen Sie als

Vertriebsbeauftragter

engagiert bearbeiten.

- Sie haben vor einem technischen Hintergrund einige Jahre Erfahrung im Verkauf und/oder im Pflegedienst einer Station sammeln können.
- Sie können überzeugend auftreten und besitzen englische Sprachkenntnisse.
- Wir bieten Ihnen eine vielseitige, selbständige und ausbaufähige Aufgabe in einem gesunden, attraktiven Unternehmen sowie ein leistungsgerechtes Einkommen.

Interessiert? Dann erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für telefonische Informationen steht Ihnen Herr Gerstmann unter 04 21 / 34 96 - 5 40 zur Verfügung.

Hoyer Medizintechnik Handelsgesellschaft mbH
Parkallee 44 · 2800 Bremen 1 · Tel. (0421) ☎ 349650

Die Kali-Chemie-Gruppe produziert Chemikalien, Katalysatoren, Pharmazeutika sowie Bio-Produkte und erzielt weltweit einen Umsatz von über 1,8 Mrd. DM.

Wir suchen einen jüngeren

Dipl.-Kaufmann oder Betriebswirt

für qualifizierte Aufgaben im Innen- und Außendienst beim Vertrieb von hochwertigen Produkten zur Abgasreinigung an die europäische Automobilindustrie.

Wir erwarten sicheres Auftreten, Verkaufserfahrung, gute Kenntnisse der englischen Sprache und Bereitschaft zur Reisetätigkeit. Weitere Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Damen und Herren, die an dieser Dauerstellung interessiert sind, bitten wir um Zusendung von ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung (Z3-HP). Wenn Sie sich schon vorher telefonisch über weitere Einzelheiten informieren wollen, rufen Sie bitte Herrn Dreyer unter Tel.-Nr. 05 11 / 8 57 - 26 43 an.



KALI CHEMIE

Ein Unternehmen der Solvay-Gruppe

Kali-Chemie AG
Hans-Böckler-Allee 20, Postfach 220,
3 Hannover 1, Tel. 05 11 / 8 57-1



Backöfen

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen im modernen Backofenbau für Handwerk und Industrie. Unsere Konstruktionen sind in der Branche richtungweisend.

Unser Mitarbeiter im Bereich Konstruktion und Erprobung scheidet in absehbarer Zeit aus Altersgründen aus. Wir wollen seinen Nachfolger rechtzeitig in das komplexe Arbeitsgebiet einarbeiten und suchen deshalb einen

Ingenieur der Verfahrenstechnik

Seine Aufgaben sind Konstruktion, Anlagen-Inbetriebsetzung und Problemlösung vor Ort. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sind wichtige Impulsgeber für unsere Produktinnovation. Enge Zusammenarbeit mit unserer Entwicklungsabteilung ist deshalb zwingend erforderlich.

Die Position ist dem für die Entwicklung verantwortlichen Geschäftsführer direkt unterstellt. Sie erfordert Kenntnisse sind praktische Erfahrungen in den Bereichen allgemeiner Stahlbau und Wärmetechnik.

Wir wünschen uns einen selbständig und eigenverantwortlich handelnden Mitarbeiter. Reisetätigkeit in Deutschland und im europäischen Ausland ist notwendiger Bestandteil der Aufgabe. Englische Sprachkenntnisse sind dabei von Vorteil.

Branchenkenntnisse wären hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt. Die notwendigen technischen Kenntnisse von unseren Ofenanlagen werden vermittelt.

Dieser interessante Arbeitsplatz bietet große Entfaltungsmöglichkeiten. Die Dotierung wird sich nach der Qualifikation des Stelleninhabers richten und die Bedeutung der Position berücksichtigen.

Richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an:

Franz Daub u. Söhne (GmbH & Co.)
Randstraße 1, 2000 Hamburg 54

Sondervertriebsbeauftragter Mikrowellen-Geräte

Panasonic · Technics

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Für unsere Abteilung Haushalt suchen wir Sie als Spezialist/in, der/dem Beraten und Verkaufen in ganz Deutschland Spaß macht. Sehr selbständig erschließen Sie das Kundenpotential im Bereich der Küchen-/Möbel-Branche für Mikrowellen-Geräte und übernehmen die damit verbundene Beratung und Betreuung.

Wir stellen uns vor, daß Sie über mehrjährige Vertriebserfahrung – möglichst im Topkundenbereich – verfügen, gute Branchenkenntnisse besitzen sowie selbständig und analytisch arbeiten können.

Wenn Sie in einem großen, weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit vollständigen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

EINZELHANDEL FILIALKETTE

Unser Klient, ein großes deutsches Unternehmen im modischen gehobenen Einzelhandel mit vielen Filialen im Bundesgebiet, sucht für eines der größten Filialgeschäfte in einer norddeutschen Großstadt den

GESCHÄFTSFÜHRER GROSSFILIALE

Diese im Einzelhandel einmalige Aufgabe umfaßt die eigenverantwortliche, unternehmerische und ergebnisbezogene Führung einer Großfiliale mit mehr als 10 Mio DM Umsatz als selbständiges Profit Center. Der Geschäftsführer sorgt für eine optimale Bedienung der Kundschaft und eine erstklassige Präsentation des Warenangebotes und der Verkaufsräume. Er führt seine mehr als 50 Mitarbeiter im kooperativen Führungsstil, mit Einfühlungsvermögen und natürlicher Autorität und Kompetenz.

Der ideale Kandidat ist 32–45 Jahre alt, besitzt betriebswirtschaftliche Kenntnisse und hat seine positionsbezogene Erfahrung als Leiter eines Fachgeschäftes mit großem Umsatz, als Filialleiter in einer angesehenen Filialkette im gehobenen Fachhandel oder als Abteilungsleiter bzw. stellvertretender Geschäftsführer eines Warenhauses erworben. Er hat bereits Umsatz- und Personalverantwortung. Er kann Menschen führen und motivieren. Er beherrscht das Marketing-Mix des Einzelhandels. Er ist ein guter Organisator. Die Position hat sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten. Sie ist überdurchschnittlich ausgestattet.

Wenn Sie die gewünschte Qualifikation besitzen und an dieser Position interessiert sind, schreiben Sie bitte **formlos** zwecks einer ersten Kontaktaufnahme, unter Beifügung eines lückenlosen, tabellarischen Lebenslaufes, Kopie des letzten Zeugnisses, eines Fotos, Angabe Ihres derzeitigen Einkommens und Ihres frühesten Eintrittstermins an die beauftragten Berater: **EG CONSULTING, CH-1800 Vevey/Schweiz, c/o LINTAS PERSONAL MARKETING, 2000 Hamburg 1, Postfach 10 40 40 R 9.** Ihre Zuschrift wird absolut vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden strikt beachtet. Wir werden kurzfristig mit Ihnen in Kontakt treten.

EG CONSULTING

Partner in London, Amsterdam, Wien, Barcelona, Madrid, New York, Los Angeles, Buenos Aires

---

Unsere Kunden, Augenärzte und Augenoptiker, brauchen dringend einen

Service-Partner

im Außendienst.

Wir als Marktführer suchen für unsere anspruchsvollen elektronischen Meß- und Prüfgeräte den adäquaten Servicemitarbeiter für den norddeutschen Raum. Völlig eigenverantwortlich wird er mit unseren Kunden zusammenarbeiten und deren Zufriedenheit erhalten.

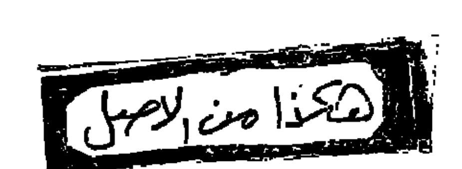
Wir möchten diese Tätigkeit entsprechend honorieren. Unsere junge, dynamische Mannschaft macht es unserem neuen Mitarbeiter sicher leicht, sich schnell einzuarbeiten und sich lange bei uns wohl zu fühlen.

Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen umgehend an

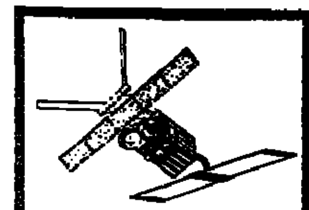
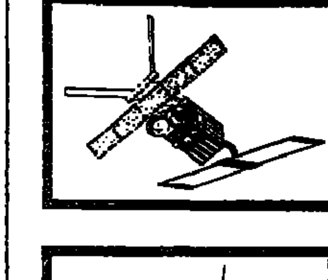
ALLERGAN HUMPHREY GMBH
Brechersptizstr. 8, 8000 München 90
Telefon 0 89 / 69 58 58







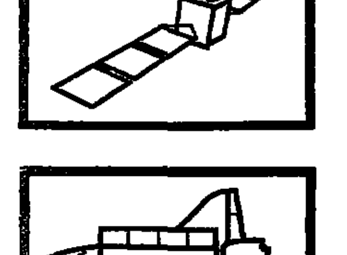
DORNIER

Raumfahrt

In diesem Fachbereich entwickeln und bauen wir im Rahmen internationaler Kooperationen Raumtransportsysteme, Raumstationen, Satelliten, Höhenforschungsraketen einschließlich der dazugehörenden Geräte für die Forschung der Extraterrestrik und Mikrogravitation.

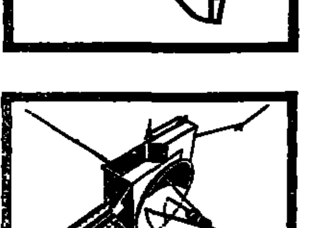
Für die zentrale Administration des Bereichs suchen wir



Diplom-Wirtschaftsingenieure

oder Technische Betriebswirte (TU) für die Tätigkeit als Projektadministrator in unseren Raumfahrtprojekten.

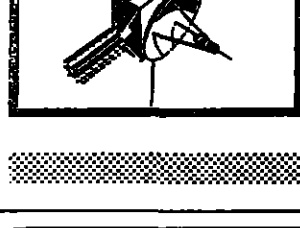
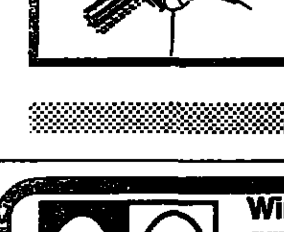
In dieser Funktion sind Sie der kaufmännische "Vordenker" des Projektleiters in allen technisch-wirtschaftlichen Fragen und arbeiten eng mit den kaufmännischen Fachabteilungen im Angebotswesen, Finanz- und Rechnungswesen, Rechts- und Vertragswesen und in der Materialwirtschaft zusammen. Sie sind verantwortlich für die Arbeitsschwerpunkte



○ Planung und Kontrolle ○ Analysen und Prognosen ○ Informationswesen ○ Dokumentation

Ihnen stehen bewährte EDV-gestützte Managementwerkzeuge und qualifiziertes Fachpersonal zur Verfügung.

Wir erwarten neben Berufserfahrung aus vergleichbarer Tätigkeit die Bereitschaft zur internationalen Zusammenarbeit sowie die Fähigkeit, komplexe technische Zusammenhänge zu analysieren. Auch Hochschulabsolventen mit Prädikatsexamenm bieten wir die Chance einer intensiven Einarbeitung. Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, französische sind wünschenswert.

Wenn Sie eine dieser Aufgaben reizt und Sie in einem technologisch breitgefächerten Unternehmen mit starkem Wachstum und guten Entwicklungsmöglichkeiten mitarbeiten wollen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Qualifikationsnachweisen unter Angabe der Sie interessierenden Aufgabe. Für die erste telefonische Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen werktags in der Zeit von 17.00 – 18.00 Uhr unter der Rufnummer (07545) 83420 zur Verfügung.

Dornier System GmbH, Personalwesen, Postfach 1360, 7990 Friedrichshafen 1



Wir gehören zu den bedeutenden Unternehmensgruppen des Lebensmitteleinzelhandels und betreiben Filialen der verschiedensten Vertriebsformen in europäischen und außereuropäischen Ländern. In der Bundesrepublik beschäftigen wir mehr als 42.000 Mitarbeiter.

Im Rahmen unserer Zentrale in Mülheim a. d. Ruhr suchen wir für die Hauptabteilung Finanzen/Cash Management den / die

Abteilungsleiter/in Zahlungsverkehr

Die Funktion beinhaltet neben der Führung eines kleinen Mitarbeiterteams die Aufgabenschwerpunkte

- Überwachung des Zahlungsverkehrs und Gelddisposition
- Verhandlungen mit Banken über lfd. Finanzanlagen und Abwicklungsfragen
- Anwendung und Weiterentwicklung unseres modernen Cash Managementsystems
- Sonderaufgaben

Ein gelernter ambitionierter Bankkaufmann mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund und ca. 5 Jahren Berufspraxis in der Abwicklung des Zahlungsverkehrs eines größeren Unternehmens käme unseren Vorstellungen am nächsten. Vorteilhaft wären Anwenderkenntnisse im PC-Einsatz.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Einkommensvorstellung an die Tengelmann Warenhandelsgesellschaft, Personalwirtschaft, Wissollstraße 5–43, 4330 Mülheim a. d. Ruhr, Telefon 02 08 / 58 06 – 5 55.

Unternehmensgruppe **TENGELMANN**



Zweigniederlassung der Niedersächsischen Bädergesellschaft mbH

Das Niedersächsische Staatsbad Pyrmont, Zweigniederlassung der Niedersächsischen Bädergesellschaft mbH, Hannover, sucht, wegen Pensionierung des Stelleninhabers zum

01. Januar 1987 oder später den (die)

Kaufmännische(n) Leiter(in) und stellvertr. Kurdirektor(in)

Unser Heilbad mit den Hauptindikationen Herz, Kreislauf, Frauenleiden, Rheuma bietet die natürlichen Kurmittel Moor, Sole und CO_2 Quellgas.

Im umfangreichen, ganzjährigen Kurbetrieb des Niedersächsischen Staatsbades Pyrmont mit den Schwerpunktbereichen *Therapie, Kurpark, Veranstaltungen,* Verwaltung und Technik, betreuen etwa 350 Mitarbeiter jährlich rd. 40.000 Kurgäste bei 1 Million Übernachtungen und der Abgabe von ca. 500.000 Kurmitteln.

Als ständiger Vertreter des Kurdirektors sind Sie Mitglied der Geschäftsleitung. Ihr Verantwortungsbereich umfaßt das Rechnungs- und Finanzwesen, das Personal- und Sozialwesen, die allgemeine Verwaltung ebenso wie Organisation und EDV.

Dazu ist eine qualifizierte Ausbildung als Dipl. Kaufmann/Betriebswirt (FH) und mehrjährige Erfahrung in vergleichbaren Positionen erforderlich.

Wir erwarten von Ihnen die motivierende Führung unserer fachlich erfahrenen Mitarbeiter sowie Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Die angebotene Dauerstellung wird nach der Vergütungsgruppe IIa/Ib des Bundesangestelltentarifvertrages (BAT) dotiert. Hinzu kommen Aufwandsentschädigung und zusätzliche Altersversorgung.

Bad Pyrmont hat 22.000 Einwohner und einen hohen Freizeitwert. Alle Schularten sind am Ort vorhanden.

Bei der Wohnungsbeschaffung werden wir Sie gern unterstützen.

Bewerbungen bitte an: Geschäftsleitung des Nieders. Staatsbades PYRMONT
Postfach 1660
3280 Bad Pyrmont

Topp, die Wette gilt!

Suchen Sie eine dauerhafte und gesicherte Existenz? In einigen Städten wollen wir ein Vertriebsbüro eröffnen. Daher suchen wir

Vertriebsleiter/in

Geringes Eigenkapital von 2500,– DM erforderlich. Bei Mißerfolg Startkapital zurück.

Telefon 02 31 / 12 45 05 KHV

RICHTER SPIEL + HOBBY

Als etabliertes, stark expandierendes Filial-Einzelhandelsunternehmen im Bereich Spiel, Hobby + Baby sucht die Richter GmbH den

VERTRIEBSLEITER FACHMARKT

- mit fundierter Erfahrung in der Führung und Steuerung von Markt-/Fachmarkt-Systemen
- mit Sortimentskenntnissen im Bereich Spiel, Hobby, Baby, Freizeit
- mit ausgeprägten Führungsqualitäten
- mit Engagement und Phantasie für die Etablierung einer Vertriebsschiene im Spiel + Hobby-Markt
- mit klarer Leistungsorientierung.

Es erwartet Sie:

Eine eigenverantwortliche Führungstätigkeit in einem Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen und fortschrittlichen Einzelhandels-Konzepten.

Schicken Sie Ihre ausführliche Bewerbung, bei deren Bearbeitung wir strengste Diskretion zusichern, an das Sekretariat der Geschäftsführung Frau Jürgens, Holzheimer Straße 67, 6250 Limburg.

Küppersbusch



Wir sind ein namhaftes mittelständisches Industrieunternehmen.

Unser Fertigungs- und Vertriebsprogramm umfaßt unter anderem ein breites Sortiment von Hausgeräten – Schwerpunkt Einbaugeräte.

Für Schleswig-Holstein und den Großraum Braunschweig/Hannover suchen wir im Rahmen der Erweiterung unserer Vertriebsorganisation erfahrene

Außendienstmitarbeiter

Schwerpunktmäßig liegt das Augenmerk der Tätigkeit in der Präsentation und dem Verkauf unserer Elektro- und Gaseinbaugeräte sowie Standgeräte, in der kontinuierlichen Betreuung des vorhandenen Kundenkreises und der Gewinnung neuer Absatzmittler.

Produkt- und Marktkenntnisse der Küchen- und/oder Elektrobranche sind von Vorteil.

Wir erwarten die Bereitschaft *zu persönlichem* Engagement, Initiative und *sicheres und* gewandtes Auftreten.

Die Aufgabe umfaßt ein beträchtliches Umsatzvolumen und ist entsprechend dotiert.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir um Einsendung Ihrer Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins.



Küppersbusch Aktiengesellschaft
Personalabteilung 1
Postfach 10 01 32
Küppersbuschstraße 16
4650 Gelsenkirchen 1

Ihre Chance bei FUBA

Als konzernunabhängiges Unternehmen der elektrotechnischen Industrie beschäftigen wir über 2700 Mitarbeiter in mehreren Fertigungsbetrieben und Niederlassungen im In- und Ausland. Im Unternehmensbereich Nachrichtenübertragungstechnik produzieren wir die gesamte Palette der Auto-, Tonrundfunk- und Fernsehempfangsantennen, Gemeinschaftsantennen-Anlagen, Breitbandkommunikations- und optische Nachrichtenübertragungs-Systeme, professionelle Sende- und Empfangseinrichtungen, Fernsehfüllsender sowie Anlagen für den Richtfunk- und Satellitenfunkempfang.

*Für unsere **Hauptabteilung Fertigung** suchen wir zum frühestmöglichen Termin den*

Abteilungsleiter Elektrische Prüfung

Vorausgesetzt wird eine Ausbildung zum **Diplom-Ingenieur Elektrotechnik** oder **Nachrichtentechnik**, möglichst mit Erfahrung in der Entwicklung elektronischer Baugruppen. Wünschenswert sind **REFA-Kenntnisse** oder noch besser Erfahrungen im **Industrial Engineering.**

Weiterhin suchen wir für den Bereich **Entwicklung/Konstruktion**

Dipl.-Ingenieure (TH oder FH)

aus dem Bereich **Feinwerktechnik** mit Erfahrungen in der Verarbeitung von Serienteilen aus Blech, Kunststoff oder Druckguß für Massenprodukte. Einem qualifizierten Bewerber bietet sich die Position eines **Gruppenleiters.**

Leistungsgerechte Bezahlung sowie zeitgemäße Sozialleistungen – einschließlich betrieblicher Altersversorgung – sind selbstverständlich.

Sollten Sie über die Anzeige hinausgehende Vorabinformationen wünschen, *rufen* Sie uns an. In Ihrer schriftlichen Bewerbung mit den üblichen Unterlagen nennen Sie bitte Ihre Einkommenserwartungen und den frühestmöglichen Eintrittstermin.

fuba Communication

Hans Kolbe & Co. · Nachrichtenübertragungstechnik
3202 Bad Salzdetfurth · Postfach 1160 · Tel. (05063) 89226

Assistentin/Sekretärin

für Generalmanager in Großbritannien

Verfügen Sie über perfekte Kenntnisse der englischen Sprache, sind Sie sicher in englischer Korrespondenz und haben Sie mehrjährige Erfahrungen in einer ähnlichen Position oder in einer Exportabteilung?

Dann können wir Ihnen im

Großraum London

eine interessante Tätigkeit eines im Aufbau befindlichen Unternehmens bieten: die Assistenz unseres Generalmanagers! Neben den üblichen Aufgaben einer Assistentin/Sekretärin liegen Aufgabenschwerpunkte in Personalverwaltung, Kundenbetreuung und Zusammenarbeit mit dem Stammhaus.

Ein Wort zu uns:

Wir sind ein Unternehmen, das hochwertige Konstruktionselemente zur Herstellung von Fenstern, Türen und Fassaden entwickelt und vertreibt.

Eine verständnisvolle Einarbeitung und eine gründliche Vorbereitung auf Ihre Aufgaben ist für uns selbstverständlich.

Reizt Sie diese Aufgabe? Dann bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen. Sollte es zu einem Vorstellungsgespräch kommen, so würde dieses in unserer Hauptverwaltung in Bielefeld stattfinden.

Herr H. G. Lokowand
SCHÜCO UK
Times House
179 Marlowes
GB-Hemel
Hempstead HP 11 BB



Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit etwa 14 000 Mitarbeitern in mehreren Werken und Fertigungsstätten im In- und Ausland.

Für die Gruppe Spezialchemie innerhalb unseres Geschäftsbereiches Sprengstoffe und Zündmittel suchen wir einen

Diplom-Chemiker

mit Interesse für den Vertrieb und Kenntnissen in Entwicklung und Produktion der organischen Chemie.

Das Aufgabengebiet umfaßt

- Marktanalysen und -beobachtung
- Bearbeitung von neuen Produkt-Projekten in Zusammenarbeit mit Labor, Technikum und Produktion sowie Markteinführung der neuen Produkte
- Erstellung von Angeboten, Verkaufsverhandlungen bis zum Vertragsabschluß
- Verfolgung der termin- und qualitätsgerechten Auftragsabwicklung

Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind erforderlich; Kenntnisse in Italienisch oder Französisch wären von Vorteil. Außerdem erwarten wir die Bereitschaft zu umfangreicher Reisetätigkeit (In- und Ausland).

Ausführliche Bewerbungen erbitten wir unter Angabe des Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an

Dynamit Nobel

SPRENGMITTEL
CHEMIKALIEN
KUNSTSTOFFE

Aktiengesellschaft
Personalwesen/Abteilung Angestellte
Kenn-Nr. 87 029
5210 Troisdorf





17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein gesundes mittelständisches Unternehmen mit rund 400 Mitarbeitern, das hochwertige Investitionsgüter in Sonderfertigung für Industrie und Bau herstellt und montiert. Wir suchen einen Dipl.-Ing. (Hoch- oder Maschinenbau) als

Leiter Projektsteuerung
Sonderfertigung

der für eine reibungslose, kostenoptimale und termingerechte Abwicklung der Aufträge sorgt. Der ideale Kandidat ist erfahren in der Anwendung der Netzplantechnik sowie in der Optimierung innerbetrieblicher Organisationsabläufe. Gute wertanalytische Kenntnisse setzen wir voraus.

Unser Mann könnte z. B. aus der Konstruktion bzw. der Arbeitsvorbereitung eines Sondermaschinenbau-Unternehmens kommen. Erfahrung in der Projektabwicklung, im Anlagenbau oder aus dem Bausektor würden die Bewerbung begünstigen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1497 an die

P S P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein mittelständisches Unternehmen der Stahl-Apparate- und Maschinenbaubranche mit ca. 400 Mitarbeitern, das mit qualitativ hochwertigen zumeist einzelgefertigten Investitionsgütern erfolgreich ist und teilweise als Marktführer angesehen wird. Wir suchen den

Kaufm. Gesamtleiter ppa.
Investitionsgüterbranche
TDM 120 p.a. + Tantieme

der nach erfolgreicher Bewährung nach ca. zwei Jahren die kaufmännische Geschäftsführung übernehmen soll.
Wir stellen uns einen Bewerber (Dipl.-Kfm., Dipl.-Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur) um 35 bis 45 Jahre mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung an erster oder zweiter Stelle im kaufmännischen Ressort in einem Unternehmen gleicher oder artverwandter Branche vor.
Der ideale Kandidat verfügt über Kenntnisse des Vertragswesens insbesondere im Baurecht bzw. der Lizenzvergabe, aber auch in den Bereichen EDV-Anwendung, Finanz- und Kostenwesen, Personal- und Materialwirtschaft.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1496 an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein führendes mittelständisches Unternehmen auf dem Sektor der Sonnenschutztechnik. Der Vertrieb erfolgt bundesweit über ein Netz von Profit-Centern. Wir suchen den

Niederlassungsleiter
Frankfurt/M.
Sonnenschutztechnik

Der ideale Kandidat ist ein nachweisbar erfolgreicher Verkäufer um 40 Jahre mit konzeptionellen Fähigkeiten und Führungserfahrung im Vertriebsbereich, der erfolgsorientiert eine Niederlassung mit ca. 10 Mitarbeitern führen wird.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Führung des Außendienstes und die Steuerung der Montagemitarbeiter ebenso wie Erfolgs- und Kostenkontrolle sowie die Planung des Produktgruppenmixes. Grundkenntnisse der Kostenrechnung werden vorausgesetzt. Erfahrungen aus der Bau- bzw. Baunebenbranche begünstigen die Bewerbung. Das Jahresgesamteinkommen liegt im sechsstelligen Bereich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1475 an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als mittelständischer Hersteller von Arzneimittel-Grundstoffen ist unser Auftraggeber seit vielen Jahrzehnten weltweit ein angesehener Partner der Pharmaindustrie. In seinem Spezialbereich ist das Unternehmen Marktführer. Rund 150 Mitarbeiter erwirtschaften einen Umsatz von DM 25 Mio. mit einem Exportanteil von etwa 30 %. Wir suchen den



Arzneimittel-Grundstoffe

Ein 40- bis 45jähriger promovierter Apotheker oder Naturwissenschaftler, der eine mindestens fünfjährige erfolgreiche Führungserfahrung an exponierter Position im wissenschaftlichen oder technischen Bereich eines mittelständischen Pharmaunternehmens nachweisen kann, entspricht unseren Vorstellungen.
Wir suchen einen Kandidaten, der Spaß daran hat, das wissenschaftliche Potential des Unternehmens zu erhalten und weiter auszubauen und darüber hinaus gutes kaufmännisches Verständnis mitbringt. Selbstverständlich muß er auch die Gesellschaft nach außen repräsentieren und für eine erfolgreiche Vermarktung des Produktspektrums Sorge tragen.
Wir setzen sehr gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift voraus; jede weitere Fremdsprache begünstigt die Bewerbung.
Die Position ist nach der Probezeit mit Prokura versehen; bei erfolgreicher Bewährung besteht die Möglichkeit, nach drei bis vier Jahren in die Geschäftsführung berufen zu werden.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1441 an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

SIEMENS

In den Reinraumhallen unseres neuen Mikroelektronik-Technologie-Zentrums entwickeln wir die Technologie für zukünftige Bauelementegenerationen. Durch Herstellung von Silizium-Testchips erproben wir diese Technologie und sichern sie ab.

Für die zuverlässige Durchführung und Weiterentwicklung der dazu notwendigen Grundprozesse Lithographie, Schichtabscheidung und Schichtstrukturieren suchen wir

Diplom-Physiker
Diplom-Ingenieure (Univ. und FH)

der Fachrichtung Physik, physikalische Chemie und Elektrotechnik

Kenntnisse in Halbleitertechnologien sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Kenntnisse in Vakuumtechnik und Elektronik sind von Vorteil. Die Bereitschaft, in einem Team kooperativ mitzuarbeiten, setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen einen ausbaufähigen Berufsweg; unsere Konditionen und sozialen Leistungen sind anerkannt. Bei Wohnungsvermittlung und Umzug sind wir Ihnen behilflich. Ihr Einsatzort ist München-Perlach.

Damen und Herren, die an diesen Aufgaben interessiert sind, schicken Ihre Bewerbungsunterlagen unter W 124 an unsere Zentrale Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

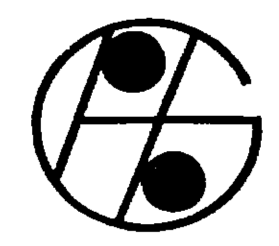
Zentralbereich
Forschung und Technik
Siemens AG

Bekanntes Unternehmen der Lebensmittelindustrie im norddeutschen Raum sucht für seinen nach langer Dienstzeit in den Ruhestand tretenden



den Nachfolger als alleinigen (Voll-)Juristen der Unternehmensgruppe. Er ist der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt, wird aber ungewöhnlich selbständig zu arbeiten haben. Gefordert wird eine gefestigte, menschlich und fachlich verläßliche, unternehmerisch eingestellte Persönlichkeit, die sich mit ihrer Aufgabe identifiziert und deren Umfang durch Umsicht, Tatkraft und Instinktsicherheit wesentlich selbst bestimmt. Wissenschaftliche Denkdisziplin ist ebenso notwendig wie wirtschaftlich orientierter Pragmatismus. Technisches, kaufmännisches und psychologisches Einfühlungsvermögen, verbunden mit Skepsis, aber Kraft zur Entscheidung, ist genauso unerläßlich wie die Fähigkeit zur engen sachorientierten Zusammenarbeit mit den Fachkräften des Hauses. Der Bewerber muß sich im Unternehmen als einem gewachsenen Organismus zurechtfinden können und einen wesentlichen Teil desselben verkörpern.

Aussagekräftige – im Positiven wie im Negativen –, komplette Bewerbungen inkl. Stationszeugnisse erbitten wir an die von uns beauftragte Agentur, die Sperrvermerke beachten und als Treuhänder für beide Seiten fungieren wird.



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Gruppenleiter(in) in der Auslandsabteilung der BfG:Lübeck

Wenn Sie die Entwicklung des internationalen Zahlungsverkehrs und die Bearbeitung des Dokumentengeschäftes beherrschen, gründliche theoretische und praktische Kenntnisse besitzen, bietet Ihnen diese Position die Chance einer interessanten beruflichen Weiterentwicklung und nach entsprechender Einarbeitung die Erteilung einer Handlungsvollmacht. Sie werden zeitweise den Abteilungsleiter vertreten.
Ihr Gehalt entspricht Ihrem Können und der Bedeutung der Position. Hinzu kommen unsere guten Sozialleistungen.
Bewerben Sie sich bitte schriftlich, kurzgefaßt, aber vollständig.

BfG:Lübeck
Bank für Gemeinwirtschaft
Moislinger Allee 1–3
2400 Lübeck

BfG:Ihre Bank

Produktmanager / Industriebereich



Jeder kennt unsere Audio- und Videoprodukte. Nur wenige aber wissen, daß wir auf vielen Arbeitsgebieten erfolgreich tätig sind. So besitzt unser Unternehmensbereich Feinchemie ein umfangreiches und attraktives Produktsortiment, mit einem hohen Wachstumspotential. Bei der weltweiten Betreuung und Steuerung dieser umsatz- und ertragsstarken Produkte, die vorwiegend in der Pharma- und Lebensmittelindustrie eingesetzt werden, gibt es eine Fülle von Marketingaufgaben.

Wirken Sie an deren Lösung mit. Kommen Sie als Marketing-Fachmann in den Unternehmensbereich Feinchemie der BASF.

Natürlich müssen wir einiges voraussetzen:

- eine qualifizierte Ausbildung
- mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in der chemischen Industrie
- gute englische Sprachkenntnisse
- Engagement, Leistungswillen, Durchsetzungsvermögen, Entscheidungsfreudigkeit
- die Fähigkeit analytisch / konzeptionell zu denken und zu handeln
- Idealalter 28 – 35 Jahre

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, und wenn Sie in einem jungen dynamischen Team anspruchsvolle Aufgaben mit größerem Verantwortungsbereich übernehmen möchten, erwarten wir Ihre aussagefähige Bewerbung.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA
6700 Ludwigshafen



MERCK

Als Absolvent einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule bieten wir Ihnen die Chance, an den vielseitigen und herausfordernden Personalaufgaben innerhalb eines Unternehmens der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit über 8000 Beschäftigten mitzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen Ihre Startmöglichkeit als

Betriebswirt im Personalwesen

mit den Schwerpunktaufgaben Personalbeschaffung und Personaleinsatz. Sie sollten dazu Ihr wirtschaftswissenschaftliches Studium mit gutem Erfolg abgeschlossen haben. Außerdem erwarten wir, daß der Umgang mit Menschen Ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Freude an methodischem und kooperativem Arbeiten ist ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zur Bewältigung von Detailarbeit.

Notwendiges Wissen und praktische Erfahrungen werden wir Ihnen in einer angemessenen Einarbeitungszeit in verschiedenen Aufgabenstellungen vermitteln.

Wir erwarten gern die vollständigen, aussagefähigen Bewerbungsunterlagen interessierter Damen und Herren.

E. Merck
Personalreferat A
Frankfurter Str. 250
6100 Darmstadt 1

Die Hoesch Rothe Erde-Schmiedag AG zählt mit ihrem Werk Hagen-Eckesey zu den bedeutendsten Gesenkschmieden in der Bundesrepublik und Westeuropa. Das Fertigungsprogramm umfaßt Schmiedeteile bis 500 kg Stückgewicht. Beliefert werden vornehmlich die Automobilindustrie, der Maschinenbau und die Bergbautechnik.

Folgende Position haben wir zu besetzen:

Leiter Arbeitsvorbereitung

Zum Verantwortungsbereich gehören Fertigungsplanung und -steuerung, Zeitwirtschaft sowie die Angebotskalkulation für die Betriebsbereiche Gesenkbau, Schmiede, Mechanische Werkstatt und Kontrolle.

Bei der Besetzung dieser Position denken wir an einen Ingenieur (TH/FH), der über fundierte Kenntnisse hinsichtlich REFA und EDV verfügt und nach Möglichkeit Erfahrung in vergleichbarer Aufgabenstellung mitbringt. Wir geben aber auch branchenfremden Bewerbern oder dem „2. Mann" gerne eine Chance.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe zum Gehalt und frühesten Eintrittstermin an die

Hoesch Rothe Erde-Schmiedag AG
Personalwesen
Postfach 311, 4600 Dortmund 1

HOESCH



Die **normbau-Gruppe** baut schlüsselfertig in konventioneller Bauweise individuelle Ein- und Zweifamilienhäuser nach Bauherrenwünschen. In Nordrhein-Westfalen und in Niedersachsen bestehen z. Z. 13 Niederlassungen. Für mehrere unserer Verkaufsbüros suchen wir zur Verstärkung unserer erfolgreichen Teams Verkaufs-Repräsentanten, die nach der Einarbeitungszeit als

Verkaufsleiter

eingesetzt werden sollen.

Bewerber mit Erfahrung in Verkauf und Finanzierung von Immobilien und im Bau von schlüsselfertigen Ein- und Mehrfamilienhäusern werden bevorzugt.

Wenn Sie einsatzbereit und dynamisch sind und als freiberuflicher Mitarbeiter Interesse an einer leistungsorientierten Vergütung haben, schreiben Sie uns, oder vereinbaren Sie ein Vorstellungsgespräch mit unserem Herrn Gläsker.

normbau Eigenheime GmbH
Verwaltung, Fichtenweg 13
4800 Bielefeld 14, Tel. 05 21 / 48 70 01 – 04



Wir sind ein leistungsstarker mittelständischer Fertigungsbetrieb für Spezialeinrichtungen mit verschiedenen Gewerken (Holzbearbeitung, Stahl- und Blechbearbeitung, Sanitär- und Elektroinstallation) im Norden Hamburgs. Zum frühestmöglichen Termin suchen wir einen

techn. Betriebsleiter

In dieser Position, die direkt der Geschäftsführung unterstellt und mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet ist, haben Sie vor allem eine Steuerungs- und Kontrollfunktion in der Fertigung und darüber hinaus die Leitung der technischen Abteilung (Konstruktion und Auftragsbearbeitung) sowie der Entwicklung. Sie sollten Erfahrungen aus einer ähnlichen Position mitbringen, möglichst Dipl.-Ing. sein und über Führungseigenschaften und betriebswirtschaftliches Denken verfügen.

Weiterhin suchen wir einen

Arbeitsvorbereiter

Sie sollten Tischlermeister/Holztechniker sein und Erfahrungen in der Arbeitsvorbereitung eines Fertigungsbetriebes haben. Ihre Aufgabe ist es, die zentrale Arbeitsvorbereitung aufzubauen. Sie werden für die Terminplanung, Materialwirtschaft, Fertigungsplanung und Fertigungssteuerung, insbesondere für den Bereich Holzverarbeitung, zuständig sein. Wir erwarten einen jüngeren, engagierten Herrn, der direkt dem technischen Betriebsleiter unterstellt sein wird.

Wenn Sie eine dieser anspruchsvollen Positionen reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittsdatums und Ihrer Gehaltsvorstellung an den Anzeigenservice der PBU Unternehmensberatung GmbH, Nonnenstieg 3, 2000 Hamburg 13, Tel. (0 40) 4 10 34 44.

Vertraulichkeit und Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER



UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Diplom-Ingenieure TU/TH/FH

Zukunftsorientierte Technologien, langfristige Entwicklungsaufgaben und technisch hoch anspruchsvolle Produkte sind die Basis für interessante und vielseitige Positionen in unserem konzernzugehörigen Unternehmen mit Sitz im Großraum Frankfurt.

Ansprechen möchten wir Ingenieure der folgenden Fachrichtungen:

● Nachrichten-/Fernmeldetechnik ● Elektrotechnik

Einsatzmöglichkeiten gibt es für Sie innerhalb verschiedenster Aufgabenbereiche, je nach Ihrem Studienschwerpunkt, Ihrer bisherigen Industrieerfahrung, Ihrer fachlichen Qualifikation und Ihren persönlichen Neigungen.

Nachrichten-/Fernmeldetechnik

Sie sind verantwortlich für den Entwurf, die Planung und Realisierung von elektronischen Steuer- und Regelsystemen aller Art. EDV-gestützte und -gesteuerte Arbeitsabläufe sollten Ihnen hierfür nicht fremd sein. Einschlägige Erfahrung aus einer ähnlichen Position im Bereich der Nachrichten-/Fernmelde- oder Sicherheitstechnik halten wir für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben für unerläßlich.

Zentrale Betriebswerkstatt

In enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Produktionsbereichen übernehmen Sie die technische Vorbereitung und Unterstützung unserer Fertigungsabläufe sowie der Werkstätten. Hierzu gehören ebenfalls alle internen Schulungsmaßnahmen für unsere Techniker und Monteure. Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Betriebs- und Anlageninstandhaltung sowie Kenntnisse von DV-gestützten Arbeitsabläufen müssen Sie mitbringen.

Für die zu besetzenden Positionen sollten Sie den Willen mitbringen, Ihre spezifischen Fachkenntnisse und speziellen Berufserfahrungen in ein leistungsfähiges Mitarbeiterteam einzubringen und damit unseren künftigen Erfolg maßgeblich mitgestalten. Gute Englischkenntnisse wären von Vorteil,

Wir bieten Ihnen die Chance, mittelfristig in Projektverantwortung hineinzuwachsen. Unsere Vertragsbedingungen mit allen Vorteilen eines modernen Industrieunternehmens werden Sie sicher zufriedenstellen.

Wenn Sie eine dieser Aufgaben reizt und Sie in einem technologisch breitgefächerten, fortschrittlichen Unternehmen mit guten Entwicklungschancen mitarbeiten wollen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des für Sie in Frage kommenden Bereiches und der Kennziffer 100/6 an die von uns beauftragte Gesellschaft. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jochen Wegener zur Verfügung.



Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH · Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v. d. H. · Telefon 06172/28011

schaper

EDV-SERVICE GmbH

Um die stetig wachsenden Aufgaben und Projekte in unserem Rechenzentrum durchführen zu können, suchen wir einen

SYSTEMPROGRAMMIERER

Unsere Hardware:	2 × IBM 4381/PO 2
Unsere Systemsoftware:	VSE/SP 2 mit ACF/VTAM; CICS
Ihre Aufgabe:	– Generierung und Wartung des Betriebssystems – Implementierung betriebssystemnaher Software – Systemüberwachung
Ihre Qualifikation:	– fundierte Kenntnisse in VSE, ACF/VTAM und CICS – Beherrschung der Programmiersprache Assembler

Weitere Einzelheiten und unsere Konditionen würden wir gern mit Ihnen persönlich besprechen.

Wenn Sie sich durch diese Aufgaben angesprochen fühlen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung zu senden.

Für eine erste telef. Kontaktaufnahme steht Ihnen der Leiter unseres Rechenzentrums, Herr Backhaus, Tel. 05 11 / 46 07 - 2 72, montags bis freitags zwischen 8.00 und 16.00 Uhr zur Verfügung.

Schaper EDV-Service GmbH
Davenstedter Straße 80
3000 Hannover 91



Wir sind ein stark exportorientiertes Unternehmen und befassen uns mit der Herstellung von Spezialfeinststahldrähten und deren Vertrieb in alle Welt.
Für sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen tüchtigen, dynamischen

Verkaufsleiter

wobei wir auch einem jüngeren Bewerber, der bisher in der zweiten Reihe gestanden hat, eine gute berufliche Entwicklungschance bieten.
Wir erwarten vom erfolgreichen Bewerber eine gut fundierte Ausbildung im Im- und Export, gute englische und französische und nach Möglichkeit auch spanische oder italienische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zu einer umfangreichen Reisetätigkeit.
Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Position sowie leistungsgerechte Vergütung. Der Stelleninhaber ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.
Rendsburg liegt im Ferienland Schleswig-Holstein am Nord-Ostsee-Kanal und hat einen hohen Freizeitwert. Sämtliche Schulen sind am Ort. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

RIWO-Drahtwerk GmbH, Postfach 970, 2370 Rendsburg, Telefon (0 43 31) 49 31



Wir vertreiben ein komplettes Programm konventioneller und CNC-Werkzeugmaschinen für die spanabhebende sowie spanlose Fertigung, außerdem Maschinen für die Kunststoffverarbeitung.
Unsere Niederlassung Hamburg sucht für das südliche Niedersachsen zum 1. 1. 1987 einen

Außendienst-Mitarbeiter
für den Verkauf

Der Wohnort sollte zentral im Gebiet liegen oder dorthin verlegt werden.
Wir bieten eine selbständige,interessante Tätigkeit mit guter Bezahlung – Grundgehalt und Provision – sowie neutralen Firmenwagen und einen krisensicheren Arbeitsplatz.
Unser neuer Mitarbeiter sollte ein dynamischer, kontaktfreudiger Maschinenbauingenieur oder -techniker mit entsprechender Außendiensterfahrung sein.
Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf erbeten an

**WMW Werkzeugmaschinen GmbH Handelsgesellschaft
Zweigniederlassung, z. Hd. Herrn Erdmann
Wandsbeker Zollstraße 11, 2000 Hamburg 70**



Wir sind eine anerkannte Überwachungsorganisation. Unsere Sachverständigen befassen sich auch mit den umfangreichen Problemen des Umweltschutzes und der Sicherheit technischer Anlagen. Sie stehen dadurch in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Für unsere Prüfstelle für Gerätesicherheit suchen wir eine/n

Dipl.-Ingenieur/in Elektrotechnik (TH)

Wir prüfen die Sicherheit von Geräten und Maschinen, u. a. aus den Bereichen Haushalt, Büro, Freizeit, Sport, Medizintechnik, Fördertechnik und Kommunikationstechnik und entwickeln Prüfprogramme für die Qualitätsprüfung von technischen Erzeugnissen.

Dem/der Bewerber/in wollen wir nach Einarbeitung und Bewährung die

Leitung der Prüfstelle für Gerätesicherheit

übertragen.

Wir erwarten Teamgeist, Fähigkeit zur Mitarbeitermotivation und Initiative zur Weiterentwicklung der Prüfstelle.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen sozialen *Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.*

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 2.3 an

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54



ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Polyurethan-Schaumstoffe mit mehreren Produktions- und Verarbeitungsbetrieben im Bundesgebiet.
Wir suchen für unsere Abteilung Industrie mit Sitz in 5342 Rheinbreitbach zum baldmöglichen Eintritt einen

VERKÄUFER

Innen- und Außendienst

Produktgruppe:
TECHNISCHE WEICHSCHAUMSTOFFE

Ihre Aufgaben:
- Betreuung des Kundenkreises im gesamten Bundesgebiet, Österreich und der Schweiz
- Erschließung neuer Anwendungen für die bestehende Produktpalette in der gesamten Industrie, jedoch schwerpunktmäßig in den Bereichen Transport, Textil, Schuhe, Sport und Freizeit, Konsumgüter, Filter
- Einführung neuer Produkte in den Markt in Zusammenarbeit mit unserem Forschungs- und Entwicklungszentrum in Belgien.

Unsere Anforderungen:
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung; Alter zwischen 30 und 40 Jahren; Bereitschaft zu ausgedehnter Reisetätigkeit; englische Sprachkenntnisse (Französischkenntnisse vorteilhaft)
- Erfahrung im Verkauf technischer Produkte, z. B. Gummi, Kunststoffe, Textilien, Vliesstoffe usw.
- Flexibilität, um die Aufgabenstellung aus sehr unterschiedlichen Industriebereichen zu bewältigen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an.



z. Hd. Herrn Regitz · 6652 Bexbach · Tel. 0 68 26 / 5 27-01

LBS Bausparkasse der Sparkassen

Wir gehören zur Landesbank und sind die führende Bausparkasse in Schleswig-Holstein.
Unser Sitz ist Kiel.
Zum nächstmöglichen Termin suchen wir unseren künftigen

Gebietsdirektor

Ihre Aufgabe ist die Realisierung der vereinbarten Absatzziele unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, die Motivierung und Führung Ihrer Vertriebsmannschaft sowie die Förderung der Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern, den Sparkassen.
Voraussetzen müssen wir bei Ihnen die Beherrschung des Bauspargeschäftes, erfolgreiche Vertriebspraxis, Organisationstalent, natürliche Autorität und Führungseigenschaften.
Hat unser Angebot Ihr Interesse geweckt?
Dann schicken Sie bitte Ihre komplette Bewerbung an die Personalabteilung der Landesbank Schleswig-Holstein, Postfach 1122, 2300 Kiel 1.
Für ein telefonisches Informationsgespräch steht Ihnen auch Herr Rieck gern zur Verfügung (0431/900-1280).

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Wir sind ein bedeutender norddeutscher Service-Großhändler für SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte
und suchen für den Warenbereich Taschenbücher/Bücher (und modernes Antiquariat) den/die

BUCHABTEILUNGSLEITER / IN

Wenn Sie Erfahrungen im Bucheinkauf und in der Aktionsabwicklung für den SB-Warenhausbereich haben, sollten Sie sich bei uns bewerben.

Angebote unter B 6238 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JAUCH & HÜBENER
Deutschlands großer Versicherungsmakler

Berlin, Frankfurt, Hamburg,
Mülheim/Ruhr, München, Wien, Zürich

Mit 750 Mitarbeitern ist Jauch & Hübener einer der führenden Direkt- und Rück-Versicherungsmakler auf dem europäischen Kontinent. Wir arbeiten international mit eigenen Büros im In- *und Ausland und sind Mitglied von UNISON, einer weltweit* tätigen Kette gleichartiger Firmen.
Unser geschäftlicher Erfolg beruht entscheidend auf der Leistung *unserer Mitarbeiter. Wenn Sie daher als*

NAUTIKER (AG)

für uns arbeiten, setzt das nicht nur fundiertes Fachwissen voraus, sondern auch Kreativität und Einsatzbereitschaft.
*Ihre wesentliche Aufgabe wird die Überwachung von Ölver*schiffungen sein. Dazu gehören auch Kontrolle und Auswertung von Lade- und Löschberichten sowie die Bearbeitung von claims. Sie werden viel auf Reisen sein. Ihr Standort ist Mülheim/Ruhr.
Eine qualifizierte Ausbildung und eine mehrjährige Berufserfahrung in der Tankschiffahrt sind unabdingbare Voraussetzungen. Wenn Sie darüber hinaus noch belastbar sind, über ein sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick, perfekte Englischkenntnisse und Durchsetzungsvermögen verfügen, würden Sie gut in unser Nautiker-Team passen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung, Obere Saarlandstr. 2 – 4, 4330 Mülheim/Ruhr.
Wenn Sie sich vorab informieren möchten, rufen Sie bitte Herrn Wagener, Telefon 0208/30 72 75 an.

COLONIA
Versicherungen

Wir sind eine der führenden Versicherungsgruppen — erfahren in allen Bereichen unserer Branche, orientiert auf die Zukunft. Mit uns arbeiten heißt mit uns wachsen.

Gruppenleiter/in in der Bilanzbuchhaltung
Eine interessante Aufgabe

Für die dem Konzern-Rechnungswesen zugeordnete Bilanzabteilung suchen wir eine/n qualifizierte/n Bilanzbuchhalter/in aus der Versicherungswirtschaft. Nach Einarbeitung und Bewährung werden wir Ihnen die Leitung einer Gruppe übertragen.

Aufgabenschwerpunkte:
- Erstellung externer Rechnungsabschlüsse sowie statistischer Nachweisungen für das BAV

Das setzt voraus:
- fundierte Kenntnisse der Rechnungslegung einschl. Betriebsabrechnung eines Schaden-Versicherers sowie ausreichende praktische Erfahrungen in der Bilanzierung
- EDV-Kenntnisse im Hinblick auf PC-Anwendungen und Programmiersprachen COBOL oder APL
- möglichst Erfahrungen in der Personalführung.

Senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. Wenn Sie noch Fragen haben, steht Ihnen Herr Moskopp zur Verfügung — Tel. 0221/690-1793.

*Colonia Versicherung AG
Hauptverwaltung/Personalabteilung
Colonia-Allee 10-20, 5000 Köln 80*

Wir sind *ein modern eingerichtetes,* mittelständisches Unternehmen (120 Mitarbeiter), bestehen seit 40 Jahren und fertigen Funktionsbeschläge für die Möbelindustrie sowie ein interessantes Ladenbausystem für verschiedene Branchen des *Einzelhandels* und der Industrie.

Wir suchen den

Sachgebietsleiter
Vertrieb Ladenbau – Inland

der im Rahmen seiner selbständigen Arbeit Antworten liefert und nicht umgekehrt.
Sie sollten in der Lage sein, seit vielen Jahren bestehende Verbindungen auszuwerten, den Vertrieb weiter auszubauen und unternehmerisch zu *leiten*

Wir erwarten von Ihnen eine gute Allgemeinbildung, Erfahrung im Umgang mit Kunden und den Nachweis einer erfolgreichen Vertriebspraxis.

Wir bieten einen interessanten, sicheren Arbeitsplatz mit guten Aufstiegschancen, über die wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten möchten.

Fühlen Sie sich angesprochen? – Dann sollten Sie Ihre Chance nutzen und uns bald Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung u. Eintrittstermin) schicken.

LUSCH
Ferdinand Lusch GmbH & Co. KG
Im Brocke 11 · D-4800 Bielefeld 14
Tel. (05 21) 44 90 11 · Telex 9 37 420

Für unsere Bundesgeschäftsstelle in Hamburg suchen wir zum baldigen Dienstantritt – Termin ist Verhandlungssache – einen/e

Bundesgeschäftsführer/in

Erwartet wird eine selbständige Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen und Organisationsgeschick. Die Position erfordert u. a. Erfahrung in der Verwaltung und Personalführung *sowie die Bereitschaft zur heimatpolitischen Arbeit für Ostpreußen.* Geboten wird eine leistungsgerechte Vergütung.
Bewerbungen erbittet die Landsmannschaft Ostpreußen e. V. – mit Sitz in Hamburg – z. H. des Sprechers Dr. Ottfried Hennig, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen, Bundeshaus HT 1012, 5300 Bonn 1.

Wir sind eine in allen Sparten tätige Versicherungsgruppe mit Sitz in Hamburg. Für unsere Abteilung Zentrales Controlling suchen wir einen qualifizierten

CONTROLLER

Die Controllingbereiche sind nach Sparten aufgeteilt, die in enger Teamarbeit jeweils von einem Verantwortlichen betreut werden. Auch Sie werden für einen dieser Bereiche persönlich zuständig sein, darüber *hinaus aber auch im Rahmen der* kurzfristigen Planung die zentrale unternehmensübergreifende Steuerung des Planungs- und Kontrollablaufs übernehmen. Sie *fassen die Teilergebnisse der insgesamt 8 Bereiche zusammen,* machen die Terminplanung und geben die entsprechenden Informationen an das Team weiter. Bei der Durchführung des Kontrollprozesses in den Bereichen geben Sie methodische Hilfestellung. Zusätzlich übernehmen Sie die Weiterentwicklung und Steuerung der Konzernkostenrechnung und die Systementwicklung für Führungsinstrumente.

Die aktive Kommunikation mit den Führungskräften erfordert Kontakt- und Argumentationsfähigkeit. Sie sollten Diplom-*Kaufmann sein und über ca. 5 Jahre praktische Erfahrungen im* Controlling bzw. in vergleichbarer Position auch in anderen Branchen verfügen. Fundierte Kenntnisse in der Kostenrechnung sowie in einer oder mehreren Programmiersprachen setzen wir ebenso voraus. Wir stellen uns vor, daß Sie ca. 30–40 Jahre alt sind und die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen.

*Wir bieten Ihnen ein verantwortungsvolles, weitgehend selb*ständiges Aufgabengebiet, leistungsbezogenes Gehalt und überdurchschnittliche Sozialleistungen.

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an

Hanse-Merkur Versicherungsgruppe
Personalabteilung
Neue Rabenstraße 3–12, 2000 Hamburg 36

Hanse-Merkur
Versicherungsgruppe



Wer hat das richtige Konzept, um dem Verdrängungswettbewerb erfolgreich begegnen zu können?

Magnat als bedeutender Lautsprecher-Spezialist hat mit seiner *Marketing-Konzeption durchschlagenden* Erfolg beim Fachhandel.

Für das Gebiet Niedersachsen suchen wir den

Außendienstmitarbeiter

der dieses Konzept erfolgreich übertragen kann.

Jungen Leuten mit Dynamik (gleich unseren Produkten) und starkem Engagement, die nicht nur verkaufen, sondern auch kaufmännisch denken *und handeln*, bietet sich in unserem Team eine sehr reizvolle Aufgabe. Wenn Sie das reizt – schicken Sie uns Ihre Bewerbung zu.

Magnat Electronik GmbH & Co. KG
5000 Köln 50 · Postfach 50 16 06

STELLENGESUCHE

Führungskraft Vertrieb
48, erfolgreich als BD bei namhaftem Kompositversicherer, sucht Führungsaufgabe im Raum Schleswig-*Holstein/HH*, auch in anderen Wirtschaftszweigen. Zuschriften unter B 6128 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

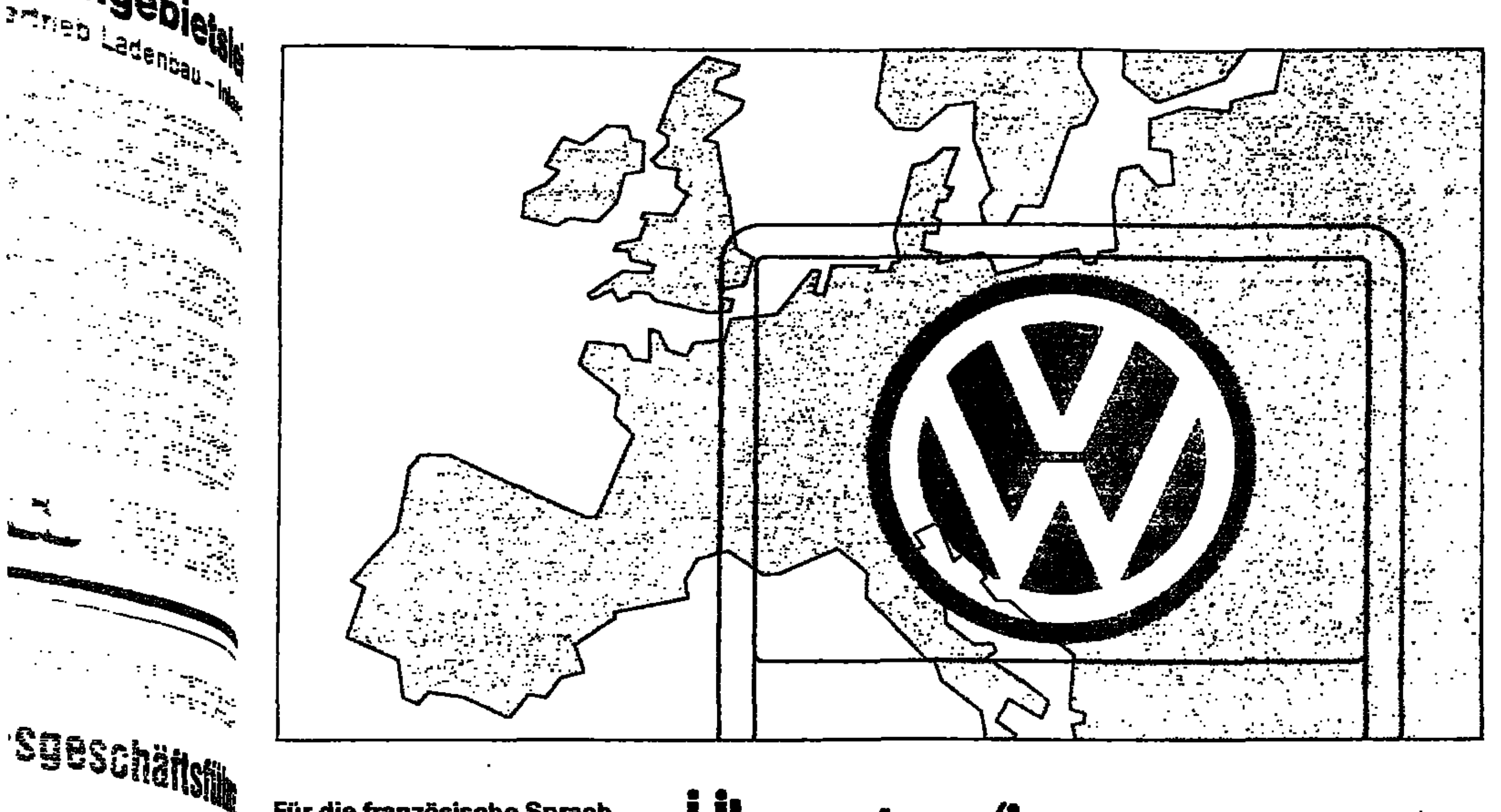
Diplom-Ingenieur (FH)
UMWELTTECHNIK
28 Jahre, Absolvent, Abschluß 2, Studienschwerpunkte: Verfahrenstechnik, Abluft-/Abwassertechnik, Hydrobiologie, sucht herausfordernde Aufgabe. Zuschriften u. K 62 23 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauleiter im SFB
Bautechniker als Bauleiter im SFB in ungek. Stellung.
42 J., mit entspr. selbständiger Arbeitsweise u. Kostenbewußtsein sucht neues Aufgabengebiet in Projekt- bzw. Bauleitung. Erfahrung in Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung, Übergabe u. Abrechnung. Franz. Sprachkenntn. + engl. Grundkenntn. vorhanden.
Angeb. unt. V 6254 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann, 41 J., Pkw-Außendiensterf., flex., sucht neue verantwortungsv. Tätigkeit. Angeb. u. R 6228 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 26 und 28

Mit unserem Programm sind wir in Europa Spitze.



Für die französische Sprachgruppe der Fremdsprachenzentrale suchen wir eine/n

Übersetzer/in

Wir erwarten von unserem/r künftigen Mitarbeiter/in

- Französisch als Muttersprache,
- Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium oder mehrjährige Berufserfahrung als Übersetzer sowie
- gute technische Kenntnisse.

Ihre Tätigkeit umfaßt

- das druckreife Übersetzen von automobiltechnischen und kaufmännischen Texten in die französische Sprache, in erster Linie aus dem Kundendienst- und Exportbereich und
- gelegentliches Dolmetschen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort „VK-15" an:

VOLKSWAGEN AG
Personalwesen für Angestellte
Postfach

3180 Wolfsburg 1



Volkswagen – da weiß man, was man hat.

Wir sind ein namhaftes, mittelständisches, international tätiges Familien-Unternehmen der Investitionsgüterbranche für objektbezogenen Innenausbau, das zu den Marktführern in Europa zählt. Basis unseres Erfolges ist das fortschrittliche Know-how sowie der ständige Ausbau unseres Produktionsprogramms entsprechend den Belangen unserer Kunden, die wir direkt beliefern.

Wir suchen zur Mitarbeit bei der Verwirklichung unserer zukunftsorientierten Unternehmenskonzeption zum nächstmöglichen Termin eine dynamische, führungserfahrene und durchsetzungsfähige Persönlichkeit als unseren

Verkaufsleiter Inland

Diese Position, sicher eine der interessantesten in unserer Branche, stellt folgende Anforderungen: neben der Verantwortung für ein beträchtliches Umsatzvolumen werden die Arbeitsschwerpunkte in der leistungsorientierten Führung eines größeren Mitarbeiterstabes liegen. Dazu bedarf es einer überzeugenden Persönlichkeit, die Systematik und verkäuferisches Können mit einem hohen Maß an konzeptionellen Fähigkeiten verbindet.

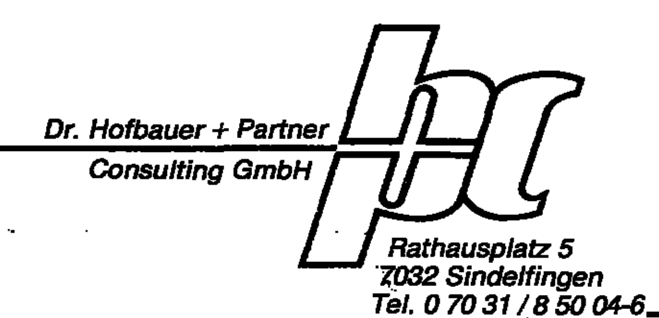
Ergebnisorientiertes Steuern der Vertriebsorganisation unter konsequentem Einsatz EDV-unterstützter Führungs- und Kontroll-Instrumentarien, Vorbild sein für die Mannschaft und kompetenter Gesprächspartner für Kunden sind weitere Kriterien, an denen wir unseren zukünftigen Mitarbeiter messen werden.

Wir erwarten den erfolgreichen „Vertriebs-Profi", der als Wirtschaftswissenschaftler/-ingenieur kaufmännisches Wissen und technisches Verständnis erfolgreich in der Praxis bewiesen hat. Der richtige Bewerber, der auch aus der zweiten Linie stammen darf, ist 35–45 Jahre alt und besitzt französische und englische Umgangs-Sprachkenntnisse. Er sollte engagiert, kooperativ, belastbar, konstruktiv, konzeptionsstark sowie verantwortungsbewußt sein und sich durch eine Kontakt-, Kommunikations- und Überzeugungsstärke auszeichnen.

Wir bieten eine eigenverantwortliche Position, die direkt dem Geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt ist. Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und ausgestattet. Unser Firmensitz ist eine mittelgroße Stadt, die sich im direkten Einzugsgebiet von 2 Groß- und Universitätsstädten befindet.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe in einem expansiven und finanziell gesunden Unternehmen interessieren, wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die Ihnen absolute Vertraulichkeit und Berücksichtigung von Sperrvermerken zusichert. Für eine telefonische Vorab-Information wenden Sie sich bitte an Herrn Hoenen, der Ihnen auch nach 18.00 Uhr oder am Wochenende unter der Rufnummer 0 78 43 / 5 45 zur Verfügung steht.

Dr. Hofbauer + Partner
Consulting GmbH



Rathausplatz 5
7032 Sindelfingen
Tel. 0 70 31 / 8 50 04-6

RÖTELMANN

In der Absperr- und Steuertechnik steht unser Name für Produktqualität und komplexe Problemlösungen. Wir sind ein expansives, mittelständisches Unternehmen; unsere Produktpalette reicht vom Kugelhahn bis zur Fluid-Meßtechnik. Durch Entwicklungs- und Fertigungs-Know-how konnten wir unseren Marktanteil stetig ausbauen. Unser neues, modernes Werk schafft die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Dazu brauchen wir qualifizierte Mitarbeiter vor Ort, die Probleme erkennen, beraten und verkaufen können.

Unsere neuen Mitarbeiter sollten erfahrene Techniker mit Verkaufstalent sein. „Beweglich" in jeder Beziehung, auf jeden Fall aber mit Engagement bei der Sache. Kenntnisse der Hydraulikbranche wären vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Bliebe noch zu sagen, daß gute Mitarbeiter bei uns auch gut verdienen können und ein neutraler Mittelklassewagen auch privat zur Verfügung steht. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe des möglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

Techniker/Ingenieure für Beratung und Vertrieb

Je einen für die Gebiete: Schleswig-Holstein ● Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen/Hessen ● Baden-Württemberg ● Bayern

Rötelmann GmbH · Postfach 15 60 · D-5980 Werdohl · Telefon (0 23 92) 50 30

Als kompetentes Unternehmen der Kfz-Zulieferer-Industrie im Rheinland entwickeln, produzieren und vertreiben wir für den internationalen Markt sehr erfolgreich hochwertige technische Spezialerzeugnisse in Großserienfertigung.

Stete Forschung und Entwicklung, moderne Fertigungsanlagen und eine leistungsfähige betriebliche Organisation sind die Grundlagen für unseren Erfolg.

Kommen Sie zu uns als

Gruppenleiter/Packmittellager

Ihre Aufgaben:

- EDV-unterstützte Bestandsführung und fachgerechte Lagerung aller Verpackungsmittel (Paletten, Behälter, Tonnen) bzw. deren Rückgabe an Lieferanten und Kunden oder Vernichtung
- Klärung von anfallenden Differenzen in bezug auf Packmittel, dazu gehören auch evtl. Besuche bei Lieferanten und Kunden
- Entwurf und Überwachung bei der Erstellung neuer Packmittel aus Holz, Kunststoff oder Karton
- Erstellung der erforderlichen Packanweisungen

Die Voraussetzungen:

- mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position eines Industriebetriebes oder Erfahrung aus der Packmittelindustrie
- die Fähigkeit und Praxis in Führung und Motivation eines kleinen Mitarbeiterteams

Wenn Sie glauben, diese Voraussetzungen zu erfüllen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte komplett mit Angabe des frühesten Starttermins und Ihrer Gehaltsvorstellung unter der Kennziffer 1900 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH schicken. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Personalwerbe Union GmbH
Anzeigen-Service
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Unsere patentierten Spezialarmaturen sichern uns ein rasches, stetiges Wachstum. Zur Erweiterung unseres Außendienstes suchen wir zum 1. 1. 1987 oder früher

1 Verkaufs-Ingenieur

für das PLZ-Gebiet 8.

Wir denken an einen Herrn im Alter von etwa 30 Jahren mit einigen Jahren Außendiensterfahrung in der chemischen oder verwandten Industrie.

Wir bieten einen selbständig zu bearbeitenden, interessanten Aufgabenbereich, intensive Einarbeitung, ein leistungsbezogenes Gehalt sowie einen neutralen Firmenwagen der Mittelklasse.

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und mit Ihren Gehaltswünschen.

I.S.T. MOLCHTECHNIK G.M.B.H.

Patentierte Molchungstechnik
Patentierte Abfülltechnik
Patentiertes Inlineblending
Spezialarmaturen

Albert-Schweitzer-Ring 23
D-2000 Hamburg 70
Telefon (0 40) 66 00 31

In der

Leitung eines Fachgeschäftes

für Uhren und Schmuck zu arbeiten, ist eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe. Wir bieten einem

tüchtigen Uhrmacher

diese Möglichkeit. Er soll als stellvertretender Geschäftsleiter für eines unserer umsatzstarken Geschäfte in Bayern verantwortlich sein.

Diese Position kommt für einen Uhrmacher in Betracht, der seine Lebensaufgabe nicht im handwerklichen Bereich, d. h. am Werktisch sieht, sondern den die verkäuferische und Führungsaufgabe in der Leitung eines großen Einzelhandelsgeschäfts mehr reizt.

Bitte setzen Sie sich mit uns umgehend in Verbindung und informieren Sie sich.

GOLD-LAND Uhren und Schmuck GmbH
Dr.-Carlo-Schmid-Str. 224, 8500 Nürnberg, Telefon 09 11 / 59 70 95



Zweigniederlassung der Niedersächsischen Bädergesellschaft mbH

Durch Eintritt in den Ruhestand ist die Stelle des/der

Leiters(in) des Kurmittelbetriebes

zum 01. Januar 1987 oder früher neu zu besetzen

Im Niedersächsischen Staatsbad Pyrmont mit seinen Hauptindikationen Herz, Kreislauf, Frauenleiden, Rheuma und den örtlichen Kurmitteln Moor, Sole und CO_2 Quellgas betreuen im Kurmittelbereich etwa 100 Mitarbeiter rd. 40 000 Kurgäste. Es werden ca. 500.000 über EDV disponierte Kurmittel abgegeben.

Ihr Verantwortungsbereich umfaßt die organisatorische Leitung des gesamten Kurmittelbetriebes, die motivierende Führung der Mitarbeiter, das Überwachen der Arbeitsabläufe und Behandlungsmaßnahmen. Besonders schwierige Behandlungen übernehmen Sie persönlich. Dienstpläne, Statistiken und Materialanforderungen erstellen Sie.

Voraussetzung für die Übernahme dieser Position ist eine qualifizierte Ausbildung als Krankengymnast(in) und/oder Masseur(in) und med. Bademeister(in) sowie mehrjährige Erfahrung in leitender Tätigkeit. Ihre Qualifikation wird entscheidend sein für weitere Aufstiegsmöglichkeiten im Unternehmen.
Wir erwarten von unserem(r) künftigen Mitarbeiter(in) hervorragendes Organisationstalent und diplomatisches Geschick im Umgang mit unseren Gästen.

Die angebotene Dauerstellung wird entsprechend Qualifikation und Befähigung nach dem Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) vergütet. (Zusätzl. Altersversorgung).

Bad Pyrmont hat 22 000 Einwohner und einen hohen Freizeitwert. Alle Schularten sind am Ort vorhanden.

Bei der Wohnungsbeschaffung werden wir Sie gern unterstützen.

Bewerbungen bitte an: Geschäftsleitung des Niedersächsischen Staatsbades Pyrmont
Postfach 1660
3280 Bad Pyrmont

ISL

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES FORSCHUNGSINSTITUT SAINT-LOUIS
7858 Weil am Rhein, Postfach 1260

BINATIONALES FORSCHUNGSINSTITUT im Dreiländereck D/F/CH sucht zum baldigen Eintritt einen

DIPLOM-PHYSIKER

mit guten Kenntnissen auf dem Gebiet der Experimentalphysik, insbesondere der Laserphysik, der Laserspektroskopie, der physikalischen Messtechnik und der Datenverarbeitung für interessante und abwechslungsreiche Aufgaben im Bereich der wehrtechnischen Grundlagenforschung.

DIPLOM-PHYSIKER

für die Erarbeitung von neuen Mess- und Beobachtungsverfahren auf den Gebieten der Sprengphysik und Endballistik.
Der Bewerber sollte auch mit der computergestützten Verarbeitung von elektronischen und optischen Daten vertraut sein.

DLW

FACHBERATER IM AUSSENDIENST

Kunststoff-Dichtungsbahnen für Dach und Schwimmbad PLZ-Bereich 2

DLW – die Unternehmensgruppe für Bauen, Ausstatten, Einrichten: Bodenbeläge, Sportbeläge, Bauelemente für den Hochbau, Automobilausstattungen, Wohn- und Objektmöbel. 3.800 Mitarbeiter, 13 Werke, weltweiter Vertrieb, fortschrittliche Produkte in hoher Qualität – das sichert auch künftig unsere Marktposition.

DLW-Dichtungsbahnen aus PVC und EPDM gewinnen in Neubau und Sanierung ständig an Bedeutung. Als einer der führenden Anbieter wollen wir unsere Position weiter ausbauen.

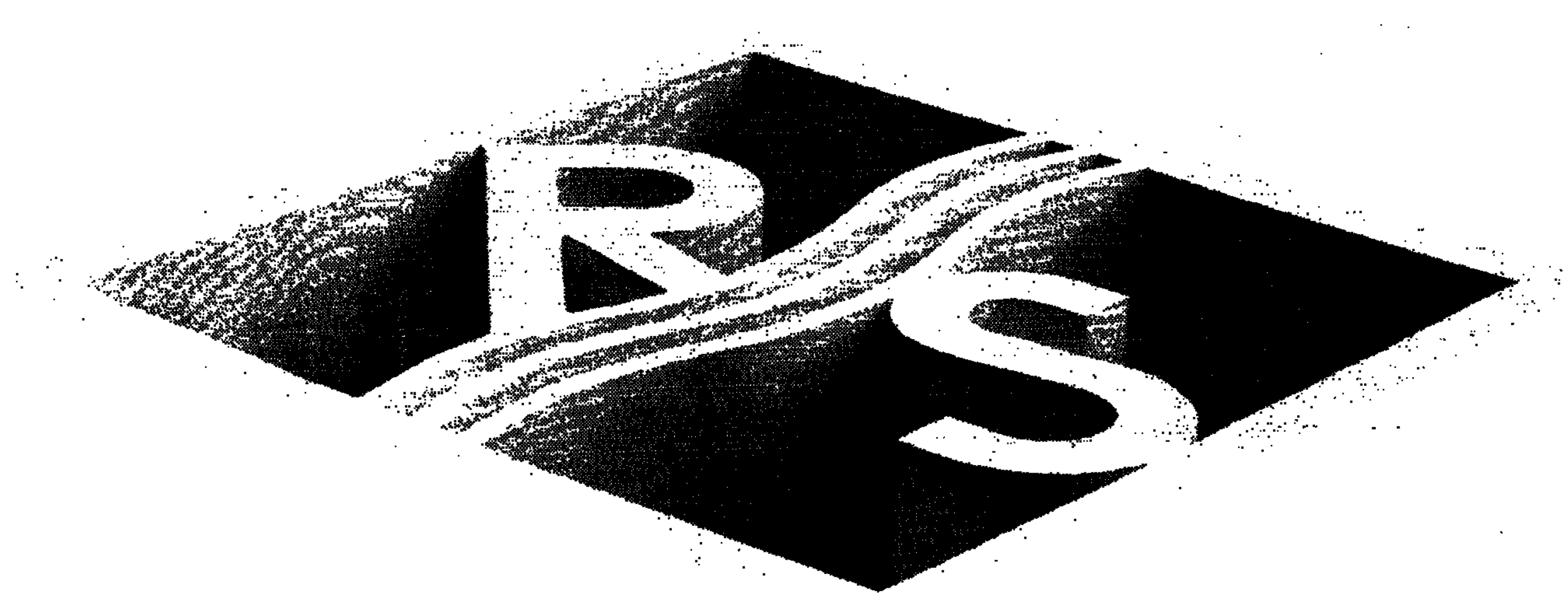
Ihre Aufgabe: liegt schwerpunktmäßig in der Pflege und im Ausbau guter Kontakte zu Architekten, Verlegefirmen, Baubüros der Großindustrie, Generalunternehmen etc.

Ihre Voraussetzungen: Sie sind ein auf dem Bausektor erfahrener Außendienstmitarbeiter; vielleicht haben Sie schon im Flachdachbereich Erfahrungen gesammelt. Sie sind im Alter zwischen 30 und 45 Jahren und sowohl verkäuferisch als auch technisch versiert.

Wir bieten Ihnen eine entwicklungsfähige Position in einem dynamischen Team mit den richtigen Produkten und attraktive Konditionen. Ihre Bewerbungsunterlagen sollten neben Zeugniskopien, Lichtbild und dem Hinweis auf frühestmöglichen Anfangstermin auch ein Handschreiben sowie Ihre Einkommensvorstellungen enthalten.

Telefon 0 71 42 / 7 13 88

DLW Aktiengesellschaft
Zentralabteilung Personal
Postfach 140
7120 Bietigheim-Bissingen



Diplom~Ingenieure

Elektronische Meß-/Nachrichtentechnik

Ihre Aufgaben umfassen die rechnerische und praktische Entwicklung von Baugruppen für elektronische Präzisions-, Meß- und Nachrichtengeräte bis zur Serienreife sowie die entwicklungsbegleitende Unterlagenerstellung. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf dem HF-Gebiet und auf dem Gebiet der allgemeinen analogen und digitalen Schaltungstechnik. Bei uns benötigen Sie keine „jahrelange Berufserfahrung", sondern die Fähigkeit, neue Probleme mit Dynamik optimal zu lösen. Sie sollten eine abgeschlossene Ausbildung der Nachrichten- oder HF-Technik haben, über Grundkenntnisse der Digitaltechnik verfügen und sich für den Einsatz von Mikro- und Signalprozessoren interessieren. Modernste Hilfsmittel, wie z. B. leistungsfähige Mikroprozessor-Entwicklungssysteme, stehen Ihnen ebenso zur Verfügung wie umfangreiche Möglichkeiten zur rechnerunterstützten Schaltungsentwicklung mit VAX-Computern.

Für die Steuerung unserer Meß- und Nachrichtengeräte mit 8- oder 16-bit-Mikroprozessoren entwickeln Sie strukturierte Programme und die dazugehörige Hardware. Ihr Ausbildungsschwerpunkt sollte die Datenverarbeitung oder technische Informatik sein. Erforderlich sind Kenntnisse moderner Mikroprozessorsysteme und deren Peripherie sowie Methoden der Software-Entwicklung. Sie beherrschen höhere Programmiersprachen ebenso wie PL/M und Assembler. Verständnis für die Elektronik/Nachrichtentechnik sind für die enge Zusammenarbeit mit Ihrem HF-Entwicklungskollegen von Vorteil. Berufsanfänger mit entsprechender Eignung und gutem Abschluß können in dieses interessante Aufgabengebiet einsteigen.

Als Jungingenieur in den Vertrieb? Diese Frage stellt sich mancher Absolvent einer Hochschule. Warum nicht? Unser langfristiges Einarbeitungsprogramm ermöglicht diesen Start in einen interessanten Beruf. Wir planen ein bis zwei Jahre, in denen Sie sich mit unseren Produkten und der Technik, in der sie hergestellt werden, vertraut machen. In dieser Zeit eignen Sie sich durch aktive Mitarbeit in verschiedenen Entwicklungsabteilungen unseres Hauses die Kenntnisse an, die Sie brauchen, um unseren Kunden ein kompetenter Gesprächspartner zu sein. Sie haben dabei die Möglichkeit, das Rüstzeug eines erfolgreichen Vertriebsmannes zu erwerben. So bereiten Sie sich nach und nach vor, die Aufgaben eines Vertriebs-Gebietsleiters zu übernehmen.

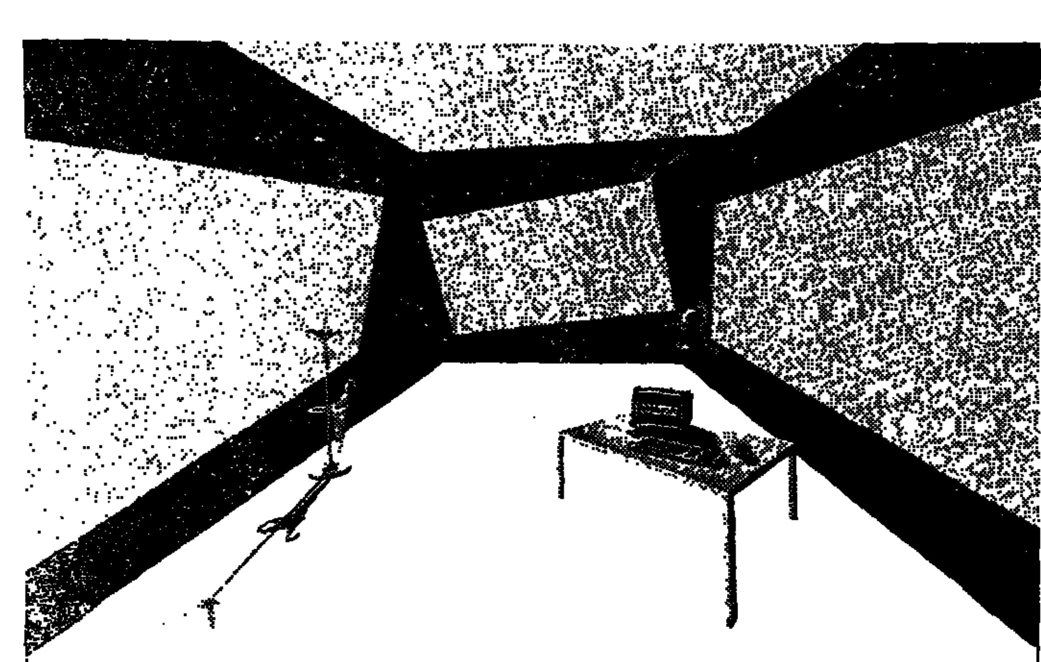
Wir haben 1938 die erste tragbare Quarzuhr der Welt gebaut, später – neben anderen richtungweisenden Pionierleistungen – den ersten europäischen UKW-Sender und IC-Meßautomaten entwickelt. Jüngst machten wir Ihr Fernsehprogramm stereotauglich. Elektronische Präzision ist das Kennzeichen der Firma. 4500 Mitarbeitern verdanken wir den Erfolg. Wir stehen mit unseren Entwicklungen an vorderster Front der Technik. Was erwartet Sie bei uns? Hochinteressante Aufgaben, flexible Organisation, überschaubares Unternehmen, in dem der Spitzenmann noch auffällt und schnell weiterkommt. Durch unser geplantes Wachstum können wir Ihnen auch in der Zukunft Aufgaben anbieten, die Ihrer jeweiligen beruflichen Entwicklung entsprechen. Wie stellen wir uns unsere künftigen Mitarbeiter vor? Sie sollen zu uns passen; das heißt, flexibel, spontan und kreativ sein, eine gehörige Portion Einsatzbereitschaft mitbringen und sich für die Technik begeistern können. Englischkenntnisse und ein Hochschulabschluß mit guten Ergebnissen sind erforderlich. Wir bieten Ihnen neben den vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes einen sicheren Arbeitsplatz und eine attraktive Bezahlung. Wenn Ihnen unser Angebot zusagt, informieren Sie sich, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

ÜBRIGENS: Neben den hier veröffentlichten Angeboten haben wir für Hochschulabsolventen elektronischer Fachrichtungen noch jede Menge andere interessante Aufgaben. Auch morgen noch! Schreiben Sie uns deshalb.

1 Entwicklung Hardware **2** Entwicklung Software **3** Vertrieb



ROHDE & SCHWARZ
GMBH & CO KG · PERSONALABTEILUNG
MÜHLDORFSTRASSE 15 · 8000 MÜNCHEN
TEL. (0 89) 41 29 – 24 02 bis 24 05 (Durchwahl)



Vertriebsberater

- Systemsoftware
- Hardware
- Dienstleistungen

Ihre Aufgaben: Beratung/Verkauf von Softwareprodukten und Hardwareerweiterungen sowie von Service- und Schulungsdienstleistungen in unserer bestehenden Kundenbasis.

Ihr Profil: Sie besitzen gute EDV-Kenntnisse über Hard- und/oder Softwareprodukte sowie über Dienstleistungen, wünschenswert im DEC-Umfeld. Eigeninitiative und Verhandlungsgeschick runden Ihr Profil ab.

Ihre Einsatzorte sind Hamburg, Hannover oder Berlin.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Digital Equipment GmbH, z.H. Herrn Ernst Friedrichs, Schulterblatt 120, 2000 Hamburg 6, Tel. 040/4 31 69-2 92.

Die Digital Equipment Corporation – kurz: DEC – zählt zu den weltweit führenden Computerherstellern. In Deutschland haben wir über 20.000 Systeme installiert, fertigen in eigenen Produktionsstätten und beschäftigen mehr als 3.000 Mitarbeiter. Wir wachsen kontinuierlich und überdurchschnittlich, unser Arbeitsstil ist leistungsorientiert und informell. Bei uns finden engagierte Mitarbeiter interessante Arbeitsplätze und sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

digital Computersysteme



Wir sind eine anerkannte Überwachungsorganisation. Unsere Sachverständigen befassen sich auch mit den umfangreichen Problemen des Umweltschutzes und der Sicherheit technischer Anlagen. Sie stehen dadurch in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung.
Zur Erfüllung dieser umfangreichen Aufgaben suchen wir zum baldmöglichen Eintritt eine/n

Dipl.-Physiker o. Dipl.-Ingenieur (TH)

für das Arbeitsgebiet „Umweltschutz".

Zu den Aufgaben gehören
- Immissionsmessungen gemäß TA Luft
- Auftragsforschung (Luftreinhaltung)
- Beurteilung von Vorrichtungen und Maßnahmen zur Emissionsminderung

Nachweisbare Kenntnisse auf dem Gebiet der Meßtechnik und EDV sind erforderlich.
Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 2.3 an

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e.V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Wir sind ein gut eingeführtes Beratungsunternehmen für Erd- und Grundbau, Ingenieur- und Hydrogeologie. Unser Firmensitz ist Braunschweig, in landschaftlich reizvoller Lage am Nordrand des Harzes gelegen. Wir suchen baldmöglichst einen jüngeren

Bauingenieur / Ingenieurgeologen

Die Aufgabe: Erstellen von Gutachten, erdstatische und hydrologische Berechnungen, Baugrunderkundung, Beratung von Auftraggebern, fachtechnische Betreuung von Baustellen.

Die Qualifikation: Hochschulausbildung (TH, TU), Vertiefung in Grundbau oder konstruktiver Fachrichtung bzw. umfassende Kenntnisse in Ingenieur- und Hydrogeologie sowie im Bauwesen; Sie müssen in der Lage sein, komplizierte Sachverhalte klar darzustellen, gewohnt sein, selbständig zu arbeiten und Freude daran haben, sowohl vor Ort im Gelände als auch am Schreibtisch tätig zu sein; es werden ein sehr gutes Fachwissen, eine sorgfältige und verantwortungsbewußte Arbeitsweise sowie Einsatzfreude vorausgesetzt.

Das Angebot: Sie arbeiten eigenverantwortlich in einem kooperativ geführten Team, an das hohe Ansprüche gestellt werden. Sie erhalten einen sicheren Arbeitsplatz mit klaren Perspektiven. Es handelt sich um eine Führungsposition, die die Möglichkeit einer Partnerschaft oder der Inhabernachfolge einschließt und entsprechend dotiert ist.

Bitte rufen Sie uns an, oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild an

Dr. Albrecht + Dr.-Ing. Suckow, Geologen und Ingenieure
Hamelnweg 12, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 69 10 44

STELLENGESUCHE

Industriekaufmann

Eineinhalb Jahrzehnte Erfahrung als Leiter des Finanz- und Rechnungswesens, des Personalwesens sowie der Materialwirtschaft eines mittelständischen Industrieunternehmens.
50 Jahre, Bankausbildung, BiBu IHK, dynamisch, kreativ, unternehmerisch denkend und handelnd, ausgeprägte Führungs- und Motivationsfähigkeit, auch zur Detailarbeit, sucht entsprechende Position.

Kontaktaufnahme erbeten unter L 6224 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bankkaufmann

30 Jahre, sucht in der Wertpapierverwaltung/Verwahrung einen neuen Wirkungskreis als GL. Durch meine mehrjährige Berufserfahrung habe ich umfangreiche Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet erworben. Schwerpunkt: Abwicklung von Auslandsgeschäften. Raum Norddt. bevorzugt.

Angebote erbeten unter K 6113 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Manager und Kooperator

Kaufmann, 50 Jahre jung, 20jährige Erfahrung als verantwortlicher Leiter von Verbraucher-Messen in der gesamten BRD. Als ehemaliger Unternehmer sind unternehmerisches Denken und Handeln für mich selbstverständlich.

Schwerpunkte: Kostendämpfung, Marketing sowie die Übernahme von Problemlösungen aller Art. Verhandlungsstark in allen Bereichen. Diskretion Ehrensache. Anstellung auf Zeit möglich.
Kontaktaufnahme unter M 6225 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

VR China, Nordkorea Burma, Bangladesh, Hongkong

sind einige meiner asiatischen Märkte.
Consulting, Engineering, Industrieanlagenverkauf mein Metier.
Bin jetzt Geschäftsführer mit vielen Kontakten draußen und zur Industrie sowie einer Reihe von unerledigten Projekten. Suche wegen Konkurses der Muttergesellschaft neuen Wirkungskreis, auch als Berater, freier Mitarbeiter, Asien-Delegierter.
Zuschr. erb. u. Z 6104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENAUSSCHREIBUNG

SOLL	IST
O JA	– PRAXIS – LEITENDE KFM. POSITION
O JA	– BILANZBUCHHALTER
O JA	– MITTE 30, VERH.
O JA	– LOYAL, UNTERNEHMERISCH DENKEND

Wenn Sie mindestens 3 Bejahungen haben, dann sollten Sie unter H 6112 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, schreiben.

Top-Direktverkäufer/Verkaufsleiter

Dipl.-Ing., 44 J., langj. Erfahrung im Vertrieb m. Privatkunden u. Industrie, sucht verantwortliche Tätigkeit auf Führungsebene. Kurzfr. einsatzbereit. Angeb. u. T 6142 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Produktionsleiter

43 J., Dipl.-Bw./REFA-Ing. Feinmech., belastbar, kreativ, m. Gefühl für das Machbare. Fundierte Erf. im Bereich
- Fert./Mont., PPS, AV
- Mat.-Wirtschaft
- CAD/CAM
- Organisation, Personalführg.

sucht adäquate Führungsaufgabe im Masch.-Bau-Untern.
Zuschriften erb. u. C 6107 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

CONTROLLER

Dipl. rer. pol., langj. Erf. in ersten amerik. Dienstleistungsorg. u. Industrieuntern.; insb. Finanz- u. Rechnungswesen, Budget, Wirtschaftlichkeitsr., Controlling, EDV, Materialwirtschaft, Organisation, Vertragswesen, Berichtswesen; Jg. 41, ungek. Stellung, sucht neue Herausf., mögl. Norddeutschland.
Ang. u. F 6110 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter

Fachbereich Heizungstechnik
50 J., verh., langj. Branchenkenntnisse, erfolgsgewohnte führungsstarke Persönlichkeit, sucht neue leitende Aufgabenstellung im Postleitgebiet 2. Angebote erb. u. M 6115 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirtschaftstechniker, Industriemeister, AEVO Schweißfachmann

(41 J.), ungekündigt, sucht tätige Teilhaberschaft oder Führungsposition.

Zuschriften erb. u. B 6106 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche verantwortungsvolle Aufgabe ab Januar 87. Zur Person: 39 J., Meisterbrief Metallverarbeitung, Betriebswirt, z. Zt. im Verkauf techn. Organisationssysteme (im Innen- u. Außendienst) in Hamburg tätig. Ang. unter S 6229 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann

31 Jahre, 8 Jahre Erfahrung im Anlagenbau u. Projektabwicklung Middle East Ausbildung u. Far East, sucht kurzfristig Entsendungsvertrag i. o. Region.
Angebote unter Y 6257 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junger Bankkaumann

in ungekündigter Stellung sucht Möglichkeit, sich zu verändern.

Zuschr. u. E 6109 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Pädagogin

29 Jahre, Examensnote Uni Berlin „1", mit anschließender Ausbildung und Prüfung als Heilpraktiker, sucht Wirkungskreis.

Zuschr. erb. unt. G 6111 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitän

AM-Patent, 38 J., Erfahrung in Container-, Stückgut- und Tankerfahrt, sucht neuen Wirkungskreis. Zuschriften erb. u. H 6222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein- u. Verkaufsmanager

Geschäftsleitungsebene
20jährige Berufserfahrung Non-food-Bereich, kennt alle Handelsstufen, sucht neuen Wirkungskreis, auch branchenfremd, Beginn 1. 7. 87, evtl. früher.
Zuschr. erb. u. U 6231 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landwirtschaftsmeister

Jagdschein und Führerschein II, sucht neuen Job.
Telefon 0 48 27 / 4 85

Außend., Ind.-Kfm., 46 J., Allg.-Bild., Engl., Dipl., s. Reisetätigkeit, NRW/NS/Nordhes. Zuschriften erb. u. N 6226 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Konstrukteur

SPS, Anwender Soft- u. Hartware S 5-IPC-Tele., sucht neues Betätigungsfeld i. Raum Bonn, Köln, Koblenz.
Zuschriften unter Y 6125 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Konstrukteur

sofort frei, Fördertechnik, Sonderkonstruktionen, Stahl- und Maschinenbau.
Telefon 0 61 46 / 28 76

Alleinbuchhalterin

gelernte Steuerfachgeh., 25 J., z. Zt. b. Einzelhandel m. 10 Fil./160 Mitarb., in ungek. Stellung, sucht zum 1. 1. 87 o. später neue verantwortungsv. Tätigkeit in Hamburg. Jetziges Aufgabengeb.: Finanzbuchh./Kostenrg., EDV, Lohn- u. Gehaltsbuchh. Zuschriften erbeten unter A 6105 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Englischer Verkaufsleiter

35 J., m. Bildung u. guten Deutschkenntnissen, sucht permanente Stelle in Deutschland. Vielseitige Erfahrung in Verkauf, Personalleitung und Motivierung.
Zuschr. an: Mr. A. Dean, 1 Canterbury Road, Hawinge nr. FOLKESTONE, Kent CT18 7BW

Dipl.-Übersetzerin

Universität Paris (Deutsch Mutterspr., Fran. u. Engl.). 44 J., derzeit freiberufl. i. Paris, sucht neue herausford. Tätigkeit in Deutschland. Langj. berufl. Erfahrung i. d. pharmaz. Industrie, Fachkenntn. Medizin, Biochemie u. Parfümerie. Pädag. Fähigkeit, kontaktfreudig, reisebereit.
Ang. u. T 6252 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schwerpunktmäßig für
SPANIEN und PORTUGAL
und/oder Lateinamerika
sucht stark belastbarer, vielseitig erfahrener Export-Kaufmann mit langjähriger erfolgreicher Geschäftsführertätigkeit in Madrid und als Export-Verkaufsleiter, ungekündigt, eine neue Herausforderung.
Zuschr. unter T 5900 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Malermeister, 44 J.

sucht neuen Wirkungskreis, z. Zt. Leiter einer Ausbildungswerkstatt mit ca. 75 Auszubildenden u. Mitarbeitern sowie verantwortlich f. d. Bauunterhaltung mehrerer Arbeitnehmerwohnheime. Erfahrung im allgem. Einkauf u. m. Behörden.
Ang. unt. D 6108 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen oder unt. Tel. 0 30 / 6 03 12 63

Auslandsanzeigenleiter

Volkswirt, verkaufsstark, mit sehr guten Industriekontakten in fast allen westeuropäischen und zahlreichen überseeischen Ländern, mit nachweisbaren Verkaufserfolgen, fließend Englisch sprechend und mit guten Französischkenntnissen ausgestattet. Ortsungebunden, sucht zum 1. 4. 1987 oder auch schon früher neuen Wirkungskreis. Übernimmt ebenso auch Anzeigenvertretung.
Angebote erbeten unter L 6114 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 26 und 28